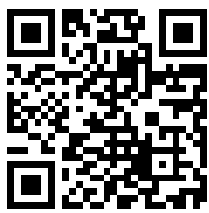
This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

https://books.google.com



Digitized by Google

Library
of the
University of Wisconsin

General Library System
University of Wisconsin - Madison
728 State Street
Madison, WI 53706-1494
U.S.A.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

QUELLEN UND FORSCHUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER GESCHICHTE.

IN VERBINDUNG MIT IHREM HISTORISCHEN INSTITUT
IN ROM

HERAUSGEGEBEN

VON DER

GÖRRES-GESELLSCHAFT.

XIX. BAND.

PADERBORN.
DRUCK UND VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.
MCMXXI.

Digitized by Google

MONUMENTA COELESTINIANA

QUELLEN ZUR GESCHICHTE DES PAPSTES COELESTIN V.

HERAUSGEGEBEN UND BEARBEITET

VON

DR. FRANZ XAVER SEPPELT,

PROFESSOR DER KIRCHENGESCHICHTE AN DER UNIVERSITÄT BRESLAU.

PADERBORN.

DRUCK UND VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.

MCMXXI.

Digitized by Google

Digitized by Google

252043
JAN 16 1922
DG
.9Q3
19

DEM ANDENKEN

VON

MAX SDRALEK

† 2. VII. 1913.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorwort.

Volle fünfundzwanzig Jahre liegen zwischen dem Plane zu dem vorliegenden Werke und seinem Erscheinen. Die sechshundertste Wiederkehr des Jahres 1294, in dem der Einsiedlerpapst Coelestin V. auf dem Päpstlichen Stuhle saß, hat der wissenschaftlichen Forschung allenthalben den Anstoß gegeben, sich mit dieser eigenartigen Gestalt unter den Päpsten näher zu beschäftigen. Sie veranlaßte auch den damaligen Professor der Kirchengeschichte an der Akademie zu Münster, Dr. Max Sdralek, den Quellen zur Geschichte Coelestins V. seine Aufmerksamkeit zuzuwenden. Eine Studienreise nach Italien im Jahre 1895, für die ihm ein längerer Urlaub gewährt wurde, galt der Sammlung des Materials. Die handschriftlichen Forschungen, die Sdralek, unterstützt von seinem Freunde, Prälaten Dr. Paul Maria Baumgarten, in Rom, in Neapel und Sulmona anstellte,[1] waren von gutem Erfolge gekrönt, sie führten zur Auffindung wertvoller Handschriften, deren damals noch kaum in gedruckten Handschriftenkatalogen und der Literatur Erwähnung geschehen war, geschweige denn, daß sie in darstellenden Arbeiten Verwertung gefunden hatten. Und so reifte in Sdralek der Plan der Monumenta Coelestiniana; diese sollten enthalten kritische Erstausgaben der ältesten Lebensbeschreibungen Coelestins V., ferner einen kritischen Neudruck des Opus metricum des Kardinals Jakob Gaetani Stefaneschi und den Abdruck der Coelestinviten des Pierre d'Ailly und des Maffeo Vegio; ferner war gedacht an die Herausgabe des Kanonisationsprozesses aus dem Kodex des Kapitelsarchivs zu Sulmona, von dem Sdralek sich mit großen Kosten eine photographische Reproduktion hatte herstellen lassen, und schließlich sollten auch die ältesten noch ungedruckten Konstitutionen der Coelestiner[2] und eine möglichst vollständige Rekonstruktion des Bullariums in die Monumenta Aufnahme finden. — Es war Sdralek leider nicht möglich gewesen, seine Forschungen auf dieser Studienreise zum Abschluß zu bringen. Durch die kritischen Studien über die

[1] Vgl. die Reiseskizzen aus der Feder von P. M. Baumgarten in der Kölnischen Volkszeitung 1895, Nr. 594, 709, 793, 811. — [2] Die Drucke der Coelestinerkonstitutionen bei Holstenius-Brockie Bd. IV, sowie die von Bologna 1590 und Rom 1629 geben spätere Redaktionen derselben wieder.

Digitized by Google

ersten Biographen Coelestins V. und die gleichzeitigen Textpublikationen, wie sie vor allem im Jahre 1897 im 16. Band der Analecta Bollandiana veröffentlicht wurden, war einerseits ein nicht unerheblicher Teil dessen, was Sdralek zu publizieren gedacht hatte, vorweggenommen worden, anderseits ergab sich aus denselben die Unvollständigkeit und Lückenhaftigkeit des von ihm für die Publikation gesammelten Materials, so z. B. daß die handschriftliche Grundlage, die er der geplanten Ausgabe des Opus metricum zu geben gedacht hatte, zu schmal war. So blieb die Arbeit liegen; eine neue Studienreise, die nötig gewesen wäre, ließ sich nicht ermöglichen, die Arbeitskraft Sdraleks, der inzwischen an die Breslauer Universität zurückgekehrt war, an der er seine akademische Laufbahn begonnen hatte, war durch andere Aufgaben in Anspruch genommen, nicht zuletzt durch die hingebende aufopferungsvolle Förderung, die er seinen Schülern unter großen Opfern an Zeit zuteil werden ließ. Als sich dann im Jahre 1909 mir die Möglichkeit eines längeren Studienaufenthaltes in Italien eröffnete, ergriff Sdralek freudig den Gedanken, daß ich die von ihm begonnenen Coelestinstudien fortführen solle, und daß wir beide dann gemeinsam die Monumenta Coelestiniana veröffentlichen würden. Es sollte anders kommen; noch ehe ich im Herbst 1909 die Reise nach Italien antrat, traf Sdralek unerwartet an Pfingsten dieses Jahres ein Schlaganfall und machte allzu früh all seinen wissenschaftlichen Plänen ein jähes Ende. Wohl wahrte Sdralek auch in den folgenden schweren Jahren, da seine Lebenskraft gebrochen war, dem Fortgang meiner Studien ein stetes freundliches Interesse; sich an ihnen nicht beteiligen zu können, war für ihn eine schmerzliche Entsagung; am 2. Juli 1913 erlöste ihn ein sanfter Tod von allen Leiden.

Es war ein tragisches Zusammentreffen, daß die Veröffentlichungen der Bollandisten zum guten Teil gerade jene Quellen zur Geschichte Coelestins V. betrafen, für die auch Sdraleks Vorarbeiten verhältnismäßig am weitesten gediehen waren. Was die im folgenden edierten Texte betrifft, so lagen für dieselben, vor allem für das besonders wichtige Opus metricum, nur die Kollationen einiger römischer Handschriften vor, die aber von mir nochmals kollationiert wurden, so daß ich allein die Verantwortung für die ganze Publikation, für die Textgestaltung, den gesamten textkritischen Apparat und die Sachanmerkungen sowie die Einleitung trage. Das geplante Bullarium Coelestins konnte der vorliegenden Publikation nicht beigefügt werden, weil erst auf weiteren Archivreisen das Material für dasselbe vervollständigt werden muß; vor dem Kriege war ich verhindert, diese zu unternehmen, unter den jetzigen Verhältnissen sind sie für absehbare Zeit zur Unmöglichkeit geworden. Über die ältesten Konstitutionen der Coelestiner, über die ich handschriftliches Material aus Rom, Paris und Monte Cassino gesammelt habe, gedenke ich gelegentlich in einer besonderen Publikation zu handeln.

Digitized by Google

Wenn nun endlich trotz der Zeiten Ungunst die Monumenta Coelestiniana der gelehrten Welt vorgelegt werden können, so ist das vornehmlich ein Verdienst der Görres-Gesellschaft; ihr danke ich die Unterstützung bei meinem römischen Studienaufenthalt, ihr die Ermöglichung der Drucklegung in einer Zeit, in der bei uns die gesamte wissenschaftliche Publikationstätigkeit zum Erliegen zu kommen droht. Mein besonderer Dank gebührt Herrn Prälat Dr. Ehses für sein freundliches Interesse an meinen Studien und für die Aufnahme der Arbeit in die »Quellen und Darstellungen aus dem Gebiet der Geschichte«. Ein Wort pietätvollen Gedenkens muß an dieser Stelle auch dem verewigten Prälaten Dr. Anton de Waal gewidmet werden; unvergeßlich bleiben die Monate des Aufenthaltes im deutschen Campo Santo am Petersdom, dem seine ehrwürdige Persönlichkeit das Gepräge gegeben hat, in dem es eine Lust war, umhaucht vom Geist ehrwürdiger Erinnerungen und vielfältig gefördert von einem Kreise gleichstrebender Freunde strenger Forschung und wissenschaftlicher Arbeit zu leben. Dankbaren Sinnes gedenke ich des freundlichen Entgegenkommens, das ich allenthalben in den italienischen Archiven und Bibliotheken gefunden habe, in der Vatikanischen Bibliothek, im Preußischen historischen Institut in Rom, in der Corsiniana, der Vallicelliana, der Casanatense, in Monte Cassino, Neapel und Sulmona. Nicht zuletzt statte ich meinen aufrichtigen Dank ab der Leitung uud den Beamten der hiesigen Staats- und Universitätsbibliothek für ihre freundliche Unterstützung, vor allem dafür, daß sie die Übersendung der von mir benötigten Pariser Handschriften nach hier vermittelten und mir so deren bequemes Studium ermöglichten.

War es Max Sdralek leider nicht vergönnt, den Plan der Monumenta Coelestiniana zur Ausführung zu bringen und sie selbst herauszugeben oder doch an ihrer Herausgabe mit tätig zu sein, so muß doch sein Name mit dem Werk, zu dem er den Anstoß gegeben, dessen Plan ihm zu danken ist, verbunden bleiben. So ist es eine selbstverständliche Pflicht der Pietät gegenüber dem unvergeßlichen Lehrer und hervorragenden Gelehrten, daß dieses Werk, das hoffentlich seiner nicht unwert ist, seinem Andenken in treuer Verehrung und Dankbarkeit gewidmet wird.

Breslau, am 15. Februar 1921, dem Gedenktag der Translation der Reliquien Coelestins V.

Franz Xaver Seppelt.

Digitized by Google

Digitized by Google

Inhaltsangabe.

	Seite
Vorwort	VII—IX
A. Einleitung.	
I. Ergänzungen zu den bisherigen Forschungen über die aus Coelestinerkreisen stammenden Quellen zur Geschichte Coelestins V. .	XIII—XXVIII
II. Das »Opus metricum« des Kardinals Jacobus Gaietani Stefaneschi	XXIX—XLV
III. Die Coelestinviten des Petrus de Alliaco und des Maffeus Vegius .	XLV—L
IV. Die Akten des Kanonisationsprozesses in der Handschrift des Kapitelsarchivs zu Sulmona	L—LXIV
B. Quellen.	
I. Das »Opus metricum« des Kardinals Jacobus Gaietani Stefaneschi .	1—146
II. Die Vita Coelestini V. des Petrus de Alliaco	147—182
III. Die Vita Coelestini V. des Maffeus Vegius	183—208
IV. Die Akten des Kanonisationsprozesses in dem Kodex zu Sulmona .	209—331
V. Beilage. Die vollständige Zeugenaussage des Bruders Bartholomaeus de Trasacco aus dem Kod. 1071 der Pariser Bibliothèque de l'Arsénal	332—334

Digitized by Google

Digitized by Google

Einleitung.

I. Ergänzungen zu den bisherigen Forschungen über die aus Coelestinerkreisen stammenden Quellen zur Geschichte Coelestins V.

Mehrfach hat man sich bemüht, all die Schriftsteller, die über das Leben Papst Coelestins V. gehandelt haben, zusammenzustellen. Von solchen Versuchen sei genannt der des Karmeliters Ludovicus Jakob in seiner Bibliotheca Pontificia[1], aus neuerer Zeit die Studie von Ludovisi[2]. Hingewiesen sei auch auf eine handschriftlich erhaltene Zusammenstellung dieser Art. Sie findet sich in dem Kod. XV E, 52 der Bibliotheca Nazionale zu Neapel. Die Handschrift, auf die zuerst wohl Biagio Cantera[3] aufmerksam gemacht hat, zählt 904 paginierte Seiten verschiedener Größe, sie stammt aus der Privatbibliothek des Minieri Riccio. S. 2 steht: »Historia Coelestina collecta ex authoribus, qui de Coelestino V. vel Coelestina Congregatione scripserunt notis aucta, scripturis ac rationibus comprobata necnon abactis errorum tenebris in historice veritatis puritate atque nitore firmata a D. Mattheo Vecchi ex-generali congregationis Coelestinorum, Ordinis S. Benedicti abbate S. Mariae Casaelucis an. reparate salutis MDCCXXI.« Die Handschrift enthält aber nicht genau das, was der Titel angekündigt, sondern nur eine Materialiensammlung für eine Geschichte Coelestins V. und seines Ordens; und zwar sind kürzere und längere Auszüge in lateinischer, französischer und italienischer Sprache aus Werken zumeist des 16. bis 18. Jahrhunderts abgeschrieben, mitunter ist nur der Titel des Werkes notiert, während die Zitate fehlen; desgleichen sind die für die »notae« bestimmten Blätter unbeschrieben geblieben. Auf der vorletzten, irrtümlich 913 paginierten Seite steht: »Tabula auctorum, qui de Coelestino V. scripserunt. In hoc volumine continentur. Auctores sunt 84.«

---

[1] Bibliotheca Pontificia, Lugduni 1543, p. 42 f., dazu die Notizen unter den Stichwörtern der Autoren. — [2] Ludovisi, Giudizio comparativo delle migliori biografie di Pier Celestino scritte dal secolo XIII al XIX, in der Festschrift: Celestino V ed il VI centenario della sua incoronazione, Aquila 1894, 1—32. — [3] Cenni storici-biografici risguardanti S. Pier Celestino, Napoli 1892, 113 f.

Digitized by Google

Es würde zu weit führen und wenig Nutzen bringen, wenn man es unternehmen wollte, diesen Versuchen einen neuen anzureihen, um jene zu ergänzen und zu vervollständigen; denn die zahlreichen Biographien, zumal die der späteren Zeit, arbeiten ja nur mit dem bekannten Quellenmaterial; was sie darüber hinaus bieten, sind durchweg rhetorische Erweiterungen, hohle Deklamationen und haltlose Kombinationen. Es genügt daher, aus der Masse der Coelestinliteratur die wenigen Arbeiten herauszuheben, die neues Quellenmaterial verwertet haben, und dann ergänzende Bemerkungen beizufügen.

In der biographischen Literatur über Coelestin V. nimmt unzweifelhaft das Werk des Generalabtes der Coelestinerkongregation Lelio Marino[1] eine hervorragende Stellung ein. Mit großem Fleiß hat Marino sich den Stoff für eine umfängliche Biographie gesammelt, er benutzte für dieselbe das damals noch ungedruckte Opus metricum des Kardinals Jakob Gaietani Stefaneschi, aus dem er des öfteren einzelne Verse und längere Abschnitte in seine Darstellung einflocht. Vor allem aber ist es sein bleibendes Verdienst, daß er den Informativprozeß von 1306 aus dem Archiv der Abtei San Spirito bei Sulmona mit seinen Zeugenaussagen sowie den Auszug (sommario) aus demselben in einer Handschrift des Archivs des Klosters Santa Maria di Collemaggio bei Aquila in reichem Maße ausgenutzt hat; denn bis zur Gegenwart war man auf seine Mitteilungen aus diesen Quellen angewiesen.

Das Werk des Lelio Marino lag vor, als der Bollandist Daniel Papebroch daranging, für den vierten Maiband der Acta Sanctorum[2] zum 19. Mai, dem Gedächtnistage Coelestins V., das Quellenmaterial über den Einsiedlerpapst zusammenzustellen. Das Neue, was Papebroch bietet, ist zunächst die Erstausgabe des Opus metricum, das inzwischen außer von Lelio Marino auch von anderen Schriftstellern wie von Raynaldus in den Annales ecclesiastici unter Mitteilung einzelner Verse benutzt worden war. Ferner gibt Papebroch einen Abdruck der Coelestinvita des Pierre d'Ailly, und im Anhang zu dieser druckt er größere Stücke aus der bis jetzt nur handschriftlich vorliegenden Coelestinvita des Maffeo Vegio ab, und schließlich hat er neben der Verwertung anderer Quellen, wie der sogenannten Autobiographie des Heiligen und sonstiger Schriftsteller, über die der Commentarius praevius genaueren Aufschluß gibt, in reichem Maße in dem »Supplementum historicum« aus dem von Lelio Marino zusammengetragenen Material, besonders dem Kanonisationsprozeß, ausführliche Mitteilungen gemacht.

Einen weiteren erheblichen Fortschritt der Coelestin-Forschung haben dann erst die Quellenpublikationen und kritischen Studien der Bollandisten

[1] Vita et miracoli di San Pietro del Murrone gia Celestino papa V., autore della Congregazione de monaci Coelestini dell' ordine di San Benedetto, Milano 1630. — [2] Acta Sanctorum IV. Maii, p. 419 ff.

Digitized by Google

in den Analecta Bollandiana im Laufe der neunziger Jahre des verflossenen Jahrhunderts gebracht. Hinter diesen Arbeiten bleiben alle sonstigen Veröffentlichungen der neuesten Zeit, die mehr oder minder durch das Coelestinjubiläum veranlaßt waren, an Bedeutung zurück, so dankenswert einzelne von ihnen auch waren, wie die schon erwähnten »Cenni storici biografici« von Biagio Cantera[1], die gleichfalls schon genannte Festschrift Celestino V ed il VI centenario delle sua incoronazione[2], die Studien von Hans Schulz[3] und vor allem die fleißige Biographie Coelestins V. von Kanonikus Giuseppe Celidonio in Sulmona[4]. — Die neuen Quellenpublikationen der Bollandisten betrafen vor allem eine zeitgenössische aus den Kreisen der Schüler Coelestins V. stammende Biographie desselben, von der bis dahin nur einige kleine Abschnitte bekannt gewesen waren[5]; sie soll im folgenden kurz als Coelestinerbiographie bezeichnet werden. Es wurden zunächst von ihr zwei Fassungen aus Handschriften der Pariser Bibliothèque Nationale veröffentlicht, und zwar aus dem Kod. 5375[6] — als Rezension A bezeichnet — und dem Kod. 17681 — als Rezension B bezeichnet.[7] Es folgte dann die Veröffentlichung einer weiteren Rezension C der Coelestinerbiographie[8], von der die Bollandisten mit überzeugenden Gründen nachwiesen, daß diese dem ursprünglichen Texte näher stünde als A und B und vor diesen Rezensionen den Vorzug verdiene[9]. Die handschriftliche Grundlage der Edition der Rezension C bildeten der Codex Arm. XII cass. I, n. 1 des Vatikanischen Archivs, der früher der Kathedrale zu Anagni gehörte[10], und der Kod. 93 der Bibliotheca Alessandrina; letzterer Kodex ist einer von den Bänden, in denen uns die hagiographischen Sammlungen des gelehrten Benediktiners Konstantin Cajetan[11] erhalten sind; die Abschrift der Rezension C, die sich in dem genannten Kodex findet, stammt nach der eigenen Angabe Cajetans aus dem Coelestinerkloster Santa Maria di Collemaggio bei Aquila[12]. Wie schon die Bollandisten bemerkten[13], enthält der Kod. 8884 der Vatikanischen Bibliothek gleichfalls die Rezension C, und zwar ist diese eine genaue Abschrift aus der Handschrift des Vatikanischen Archivs, die ihrerseits der zweiten

---

[1] Vgl. oben S. XIII. — [2] Vgl. oben S. XIII[2]. — [3] Peter von Murrhone (Papst Coelestin V.) I. Teil. Berliner Phil. Diss. 1894; der zweite Teil erschien in der Zeitschrift für Kirchengeschichte XVII. — [4] Vita di S. Pietro del Murrone Celestino papa V. scritta su documenti coevi. Sulmona 1896. — [5] Vgl. die Zusammenstellung dieser Abschnitte in Anal. Boll. XVI (1897), 171. — [6] Anal. Boll. IX (1890), 147 ff. — [7] Anal. Boll. X (1891), 385 ff. — [8] Anal. Boll. XVI (1897), 393 ff. — [9] A. a. O. 372 ff.: Celidonio hat in zwei Studien: Nuove critiche celestine, Casalbordino 1898, 25 ff. [Sonderabdruck aus der Rassegna Abruzzese II n° 4] und Breve risposta alle nuove osservazioni dei chmi Bollandisti sopra alcuni passi della Vita di Celestino V, Casalbordino 1900, 10 ff. [Sonderabdruck aus der Rassegna Abruzzese III n° 9] die Priorität der Fassung der Pariser Handschriften gegenüber C zu erweisen sich vergeblich bemüht. Seine Beweisführung wurde widerlegt in den Anal. Boll. XVIII (1899), 38 ff. und XX (1901), 351 ff. — [10] Vgl. den Nachweis Anal. Boll. XVIII (1899), 41 f., hier auch der Hinweis auf eine getreue Abschrift von C in dem Codex Miscell. Armar. X vol. 89 des Vatikanischen Geheimarchivs. — [11] Vgl. über ihn und seine Sammlungen unten S. XXXV. — [12] Vgl. Anal. Boll. XVI (1897), 314. — [13] A. a. O. 366.

Digitized by Google

Hälfte des 14. Jahrhunderts angehört. Diese Handschrift, die dem 18. Jahrhundert entstammt, gehört zu den Sammlungen des Bibliothekars Angelo Battaglini[1], sie enthält Zusammenstellungen für eine Biographie Coelestins V. Zur Ergänzung muß noch darauf hingewiesen werden, daß die Rezension C in einer weiteren Handschrift überkommen ist, und zwar dem Cod. scanz. VII B 12 der Bibliotheca Brancacciana in Neapel. Diese Handschrift[2] besteht aus zwei ursprünglich selbständigen Handschriften, der erste Teil enthält eine dem 17. Jahrhundert angehörende Abschrift des Werkes des Bartholomaeus Chioccarelli »De rebus gestis S. Ianuarii Beneventanae civitatis episcopi et martyris ac praecipui Neapolitanae urbis patroni et sociorum eius martyrum«; der zweite Teil bietet eine Zusammenstellung von Quellenschriften über Coelestin V., hier findet sich fol. 31—59 eine Abschrift der Rezension C. Über Herkunft und Alter derselben unterrichtet eine Notiz auf fol. 31, nach welcher der Uditore der Rota Francesco Penia[3] die Abschrift im Jahre 1600 von einer alten Handschrift des Coelestinerklosters San Eusebio[4] in Rom genommen hat. Was nun das Verhältnis dieser Abschrift zu den andern Handschriften der Rezension C betrifft, so ergibt sich eine nahe Verwandtschaft des Brancaccianus mit dem Alessandrinus, die Vorlagen dieser beiden Abschriften, also die Handschrift im Coelestinerkloster San Eusebio und die in Santa Maria di Collemaggio, gehen offenbar direkt oder indirekt auf denselben Stamm zurück. Die Zugehörigkeit zu derselben Handschriftenklasse ergibt sich daraus, daß beide in ihren Lesarten gegenüber der Handschrift des Vatikanischen Archivs zusammengehen.[5] In dem Kapitel, das die Wunder berichtet, die Coelestin V. nach seiner Abdankung wirkte, als er von Bonifaz VIII. zurückgeführt wurde, bricht der Brancaccianus schon mit Nr. 103[b] ab,[6] während der Alessandrinus noch ein weiteres Wunder Nr. 104 berichtet; dann folgt im Brancaccianus ähnlich wie im Alessandrinus gleich die Schlußnotiz: »Et multi alii fuerunt liberati qui non potuerunt scribi propter velocitatem quam habuerat dictus camerarius domini pape . . .« Gleich dem Alessandrinus stellt auch der Brancaccianus die unter Nr. 120 und 121 berichteten

[1] Die Autorschaft des Battaglini ergibt auch, wie Sdralek in seinen Notizen über die Handschrift bemerkt, ein Vergleich mit Cod. Vat. lat. 7716. — [2] Vgl. die Beschreibung bei Poncelet, Catalogus cod. hag. lat. bibliothecarum Neapolitanarum, Anal. Boll. XXX (1911), 233 f. Einen Hinweis auf diese Handschrift, allerdings ohne nähere Bezeichnung derselben, gab zuerst Nicola Arnone, Pietro da Murrone, Anacoreta e papa. Saggio di monografia, Cosenza 1881, 9; eine genauere Angabe machte dann Cantera a. a. O. 113, doch fehlt auch bei ihm eine bestimmtere Mitteilung über den Inhalt der Handschrift. — [3] Penia (Pegna) wird auch erwähnt bei Marini, 306 f. — [4] San Eusebio war der größere der beiden Coelestinerkonvente in Rom. Nach dem im zweiten Jahrzehnt des 14. Jahrhunderts verfaßten sogenannten Turiner Katalog der römischen Kirchen, Hospitäler und Klöster zählte er damals 25 Brüder, vgl. G. Falco im Archivio della R. Società Romana di storia patria XXXII (1909), 432. — [5] So haben beide Handschriften in nº 54 nomine Peridus, nº 67 In Ortona ad mare, nº 69 In Bucclano, nº 73 dum staret in quarantana, ebenda quum miserat quedam nobilis, ebenda propter sanctitatem eius, ebenda dilecti, nº 82 commater, nº 91 In eadem terra, nº 95 nemine uidente et nesciente, nº 111 quedam alia, nº 113 profuerunt, nº 116 dum uiueret fecisset, ebenda qua detinebatur liberatus extitit, nº 118 balistre, nº 118[a] curialis homo de Tuscie partibus. — [6] Anal. Boll. XVI (1897), 451.

Digitized by Google

Wunder um,[1] desgleichen hat er wie jener die in der vatikanischen Handschrift fehlenden Wunder Nr. 122, 123 und 124,[2] dagegen fehlt der Beginn des Wunderberichtes Nr. 125, von dem der Alessandrinus die erste Zeile hat. Als Besonderheit des Brancaccianus ist auch hervorzuheben, daß er den einzelnen Wunderberichten Überschriften gibt, die in allen andern Handschriften fehlen. — Der Brancaccianus liefert also den Beweis, daß die von ihm und dem Alessandrinus überlieferte Fassung der Coelestinerbiographie in den italienischen Coelestinerklöstern verbreitet gewesen ist; leider aber läßt sich aus demselben nichts entnehmen, was mit hinreichender Sicherheit eine nähere Bestimmung des Verhältnisses der Rezension C zu A und B ermöglichte und uns bestimmtere Rückschlüsse auf die ursprüngliche Textfassung der Biographie gestattete.

Was die Abfassungszeit der Coelestinerbiographie betrifft, so ist der Beweisführung der Bollandisten,[3] die sie in die Jahre zwischen 1303 und 1306 setzen, beizupflichten. Und auch den Schlüssen, zu denen sie bezüglich der Autorschaft derselben kommen,[4] ist die größte Wahrscheinlichkeit zuzusprechen. Den ersten Teil der Coelestinerbiographie, der handelt von der »continua conversatio eius quam quidam suus scripsit devotus«,[5] darf man mit ziemlicher Sicherheit dem Coelestiner Bartholomaeus de Trasacco zuschreiben; denn ein Vergleich des Traktates mit der Zeugenaussage desselben im Kodex von Sulmona zeigt beachtenswerte Übereinstimmungen.[6] Die Gründe, die für die Autorschaft des Bartholomäus sprechen, erfahren noch eine Verstärkung durch die Ergänzung, welche die im Sulmoneser Kodex nur verstümmelt erhaltene Zeugenaussage durch die weiteren Mitteilungen aus derselben erfährt, die in dem Kompendium des Kanonisationsprozesses erhalten sind, wie es uns im Codex 1071 der Bibliothèque de l'Arsénal zu Paris vorliegt.[7] Auch diese Mitteilungen enthalten sehr bemerkenswerte Übereinstimmungen mit dem Traktat; als Beleg sei folgende Stelle angeführt:

Tractatus[8]:	Kodex 1071[9]:
liberalibus aut mechanicis sudabat in artibus, scribens scilicet, libros ligans, vestes attritas suas fratrumve resarciens aut suens . . .	tunc dicebat terciam et sextam quibus dictis laborabat manibus scribendo vel suendo et componebat cilicia uel opus aliud exercebat.[10]

[1] A. a. O. 457. — [2] A. a. O. 458. — [3] A. a. O. 375 ff. — [4] Ebenda 378 ff. — [5] Ebenda 393—399. — [6] Vgl. unten S. 328 ff. — [7] Vgl. unten S. 322 ff.; allerdings weist gerade dieser Teil der Zeugenaussage auch nicht unerhebliche Abweichungen von dem Traktat auf, so spricht die Zeugenaussage davon, daß Coelestin jährlich durch sechs Quadragenen gefastet habe, während der Traktat nur von einem viermaligen Quadragesimalfasten weiß; vgl. unten S. 329 f. und Anal. Boll. XVI (1897), 395. — [8] Anal. Boll. XVI (1897), 394. — [9] Vgl. unten S. 333. — [10] Außer dem längeren, unten als Beilage abgedruckten Bericht des Bartholomaeus de Trasacco über das aszetische Leben Coelestins V. enthält das Kompendium im Arsenal-Kodex noch kürzere Angaben über seine Aussage bezüglich der Wunder des Heiligen. Diese Angaben lauten: »[f. 24v] . . . et per fratrem Bartholomeum de Transacto ordinis dicti fratris Petri de Murrone qui interrogatus super dicto articulo dicit uera esse que in ipso articulo continentur, et

Digitized by Google

Für die weiteren Teile der Coelestinerbiographie wiesen die Bollandisten auf Thomas von Sulmona als wahrscheinlichen Verfasser hin.[1] Leider ist seine Zeugenaussage in dem Kodex zu Sulmona nicht erhalten — er war der 171. Zeuge —, und in dem Kompendium des Kodex der Arsenalbibliothek wird nur summarisch berichtet, daß er mehrere Wunder bezeugte,[2] und daß seine Aussage bezüglich des aszetischen Wandels Coelestins mit der des Bartholomaeus de Trasacco im wesentlichen übereinstimmte.[3] Es ist daher nicht möglich, bezüglich seiner Autorschaft über eine hohe Wahrscheinlichkeit hinaus zu völliger Sicherheit zu kommen.

In allen Handschriften der Coelestinerbiographie ist dieser die angebliche Autobiographie Coelestins V. vorangestellt: »tractatus de vita sua, quam ipse propria manu scripsit et in cella sua reliquit«[4]. Daß wir es bei diesem Traktat nicht mit einem echten Werke des Einsiedlerpapstes zu tun haben, ist von den Bollandisten einwandfrei und durchschlagend nachgewiesen worden.[5] Wenn dann Celidonio[6] ihnen gegenüber die Meinung vertreten hat, daß die Autobiographie zwar authentisch, aber später überarbeitet und interpoliert worden sei, so hat er für diese Interpolationsthese keinerlei beachtliche Gründe anzuführen gewußt, und deshalb ist seine These mit Recht in den Analecta Bollandiana[7] abgelehnt worden. Was die Abfassungszeit dieser angeblichen Autobiographie betrifft, so ergibt sich allerdings, wie weiter unten[8] in anderem Zusammenhang nachgewiesen wird, daß sie erst nach der Abfassung des ältesten Teiles des Opus metricum des Kardinals Jakob Gaëtani Stefaneschi entstanden ist,

interrogatus in causa scientiae dicit quod uidit aliqua miracula Deum facere meritis et orationibus ipsius fratris Petri et dixit de miraculis in particulari, quorum ipse recordatur maxime ex uisu; ait enim quod paulo post renunciationem papatus dicti fratris Petri, dum ipse reuerteretur ad loca heremitoria que sibi fecerat ante papatum, et transitum faceret per cassale quod dicitur Dompna saxa Theatinensis diocesis uenerit ei in uia quedam mulier tenens quandam puellam secum, que puella erat a natiuitate sua ut dicebant noti eius manu sinistra adeo contracta quod digitos ipsius manus non extenderet et ipsi digiti erant per omnia inter se sic coniuncti quod quicquam cum ipsa manu capere uel tenere non poterat, super quam facto signo per ipsum fratrem Petrum statim ipsa puella fuit exinde uisibiliter liberata, et hoc uidit et presens fuit ut dixit. Item dicit quod audiuit dici a fratre Guaiterio de Sulmona et fratre Placido et a pluribus aliis fratribus dicti ordinis fratris Petri commorantibus in urbe apud locum institutum per dictum fratrem Petrum et quod uox et fama eciam in omnibus locis dicti ordinis et apud fratres eiusdem ordinis quod cum dictus frater Placidus mortuus esset in dicto loco de urbe et paratus ad sepeliendum Deus per sancta merita dicti fratris Petri ipso fratre Petro orante pro ipso defuncto per totam diem usque ad horam completorii ipsum fratrem Placidum suscitauit a morte.«

[1] Anal. Boll. XVI (1897), 380 f. — [2] Bibliothèque de l'Arsénal, Codex 1071, f. 8 (Bezeugung des Wunders, von dem auch Zeuge 11 — unten S. 216 — berichtet), f. 8v (Bezeugung des Wunders, das an Nikolaus von Penne, dem 130. Zeugen, geschah — unten S. 325 —, und das auch die Zeugen 95 und 115 bestätigen), f. 9v (Bezeugung der Heilung der Philippa di Palena, vgl. Marino 485 f.), f. 13 (Bezeugung des Wunders, von dem die Zeugen 119—122 — unten S. 315 ff. — berichten). — [3] A. a. O. f. 4: et per fratrem Thomasium de Sulmona dicti ordinis qui interrogatus de dicto articulo dixit et concordauit cum dicto fratre Bartholomeo, excepto quod dixit de annis triginta tribus quibus ipse stetit in dicto ordine et aliquibus aliis modicis et leuibus exceptis. — [4] Anal. Boll. XVI (1897), 365. — [5] A. a. O. 366 ff. und Anal. Boll. XVIII (1899), 34 ff. — [6] Nuove critiche Celestine 3 ff. und Breve risposta 3 ff. — [7] XVIII (1899), 34 ff., XX (1901), 351. — [8] Vgl. unten S. XXXIX.

Digitized by Google

der in seiner ursprünglichen Fassung aus der Zeit vor der Erhebung des Verfassers zur Kardinalswürde (17. Dezember 1295) stammt. Es ist sehr wohl möglich, daß die Autobiographie erst nach dem Tode Coelestins V. entstanden ist.

Die kritische Studie »S. Pierre Célestin et ses premiers biographes«[1] beschäftigt sich auch mit einer weiteren Biographie Coelestins V., die noch der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts angehört und in dem Kodex 8883 der Vaticana erhalten ist[2]; eine genaue Inhaltsübersicht und ein Abdruck besonders bemerkenswerter Stücke der Vita war beigegeben.[3] Die Feststellungen über diese Vita des Kodex 8883, die von den Bollandisten als »Texte remanié de la première moitié du XIV^e siècle« bezeichnet wird, können ergänzt und vervollständigt werden, da sie auch in dem schon erwähnten Kodex der Brancacciana[4] erhalten ist. Gleich der Abschrift der Rezension C der Coelestinerbiographie in dieser Handschrift[5] stammt auch die Kopie dieser weiteren Biographie von dem Uditore Francesco Penia, der letztere im Jahre 1600 aus einer älteren Handschrift des Coelestinerklosters von San Eusebio abschrieb.[6] Der Text des Brancaccianus stimmt im allgemeinen mit dem des Codex Vaticanus 8883 genau überein, weist aber viele Versehen und Schreibfehler auf. Im einzelnen sind folgende Unterschiede bemerkenswert. Im zweiten Teil ist nach dem vierten Kapitel[7] »De confirmatione ordinis et privilegio impetrato« [f. 7^v f.] das »Privilegium de confirmatione ordinis Gregorii XI. *[sic!]*« eingefügt. Im siebten Kapitel »De capitulo generali et augmentatione ordinis« [f. 9] ist die Gründung von Sancta Maria in Faifolis nicht erwähnt. Dagegen hat der Brancaccianus gleich dem Vaticanus[8] in dem »Processus et assensus cardinalium de electione in papam fratrem Petrum de Murrone« [f. 11^v] und dem »Decretum de electione in summum pontificem fratrem Petrum de Murrone« [f. 11^v], wie in ihm die Überschriften lauten, beide Male in der Jahreszahl den Fehler »septuagesimo quarto« für »nonagesimo quarto«. Die Überschrift von Kapitel XV lautet abweichend vom Vaticanus »De miraculis que acciderunt de indulgentia predicta« [f. 13]. Im dritten Teil ist das fünfte Kapitel des Vaticanus »De claudis et contractis liberatis« in zwei Kapitel zerlegt, das zweite Kapitel, das »Miraculum valde nobile et admirandum Cap. VI« [f. 18] überschrieben ist, berichtet in wörtlicher Übereinstimmung mit dem Vaticanus[9] die Heilung des Blasius Raynaldini

[1] Anal. Boll. XVI (1897), 365 ff. — [2] A. a. O. 387 ff. — [3] A. a. O. 458. — [4] Ich benutze eine Abschrift der Handschrift von der Hand Sdraleks. — [5] Vgl. oben S. XVI f. — [6] Cod. Brancacc. f. 1: Ex vetustiore libro manuscripto qui servatur Romae in monasterio Sancti Eusebii ordinis Coelestinorum extraxi ego Franciscus Penia Rotae auditor anno 1600. — [7] Anal. Boll. XVI (1897), 461; der Brancaccianus berichtet in diesem Kapitel auch von den beiden Wundern, die in Lyon geschahen, als Coelestin vor dem Papst das Meßopfer feiern sollte, nämlich dem Aufhängen des Mantels an einen Sonnenstrahl und dem plötzlichen Vorhandensein der einfachen Paramente aus seiner Einsiedelei. — Das Sonnenstrahlenmotiv kehrt in der christlichen Legende sehr oft wieder, vgl. H Günter, Die christliche Legende des Abendlandes, Heidelberg 1910, 14, 105, 172 f., 188. — [8] A. a. O. 462. — [9] A. a. O. 467.

Digitized by Google

de Lanciano und das anschließende Wunder der Heilung des vom Pfeil Verletzten. Das Kapitel, das die Miracula post papatum facta berichtet, trägt die Überschrift [f. 19]: »Quedam miracula post papatum facta in presentia patriarche Ierosolimitani et prioris sancte militie et aliorum nobilium virorum qui ea scribi fecerunt quando ipsum ad papam Bonifacium deduxerunt«. — Viel wichtiger aber ist es, daß der Brancaccianus auch den Text der Kapitel hat, von denen im Vaticanus nur die Rubriken eine Stelle gefunden haben: es sind folgende Kapitel: f. 20v »De tribus mortuis suscitatis per eum ante papatum Cap. XIV«[1], f. 21 »De miraculo unius fratris qui dubitavit de sanctitate eius Cap. XIV«[2], f. 21v »De canonizatione istius gloriosi confessoris Cap. XVI«[3], f. 22 »De miraculis factis in partibus Francie per istum gloriosum sanctum Cap. XVII«[4]. An diese Kapitel schließt sich dann an f. 22 ff. die »Hystoria translationis sanctissimi patris nostri Petri Celestini pape quinti«, sie stimmt in der Fassung überein mit dem Text des Vaticanus[5], hat aber am Ende einen längeren Anhang, beginnend f. 24: »Hec translatio beati Petri confessoris presignata est per translationem arche Dominі«; dieser Vergleich wird dann weiter ausgeführt, und anschließend wird dann erzählt, wie Coelestin dem Sakristan des Franziskanerklosters zu Aquila erschien, ihn schlug und sich beschwerte, daß das Fest seiner Translation in diesem nicht gefeiert werde; als dieser dann die »signa percussionis« zur Beglaubigung der nächtlichen Vision seinen Brüdern vorgewiesen hatte, entschloß man sich auch in diesem Kloster zur Feier des Festes[6]. Den Schluß der Vita bildet im Brancaccianus wie in dem Vaticanus der Bericht über die »miracula ipsius sancti que facta sunt in eius translatione«, die Berichte stimmen überein, doch fügt der Brancaccianus einige weitere Wunderberichte bei[7]; er schließt dann mit den Worten:

[1] Es sind die Totenerweckungen, die Marini S. 200 f., S. 199 f. (frater Placidus) und S. 57 f. berichtet; vgl. auch Acta Sanctorum, l. c. 508 nº 40 und 41 und 502 nº 14. — [2] Außer der im Titel angekündigten Wundererzählung enthält das Kapitel noch einige weitere Wunderberichte. — [3] In diesem Kapitel wird zunächst folgendes Wunder berichtet: Post igitur tot miracula *[perpetrata dum]* de eius canonizatione tractaretur et papa Clemens quintus in eius canonizatione intendere vellet *[sic! nollet]*, apparuit eidem pape de nocte in visione beatus Petrus confessor dicens ei: »Ne tardes me canonizzare et ut me vere tibi apparuisse comprobes, crastina die cum ad urinandum processeris lapidem qui tibi tantos dolores contulit, emittes.« Habebat enim ipse summus pontifex lapidem, die autem illucescente ut ei beatus Petrus predixerat, lapidem emisit. Plaudat ergo et iubilet canora voce sponsa Christi mater ecclesia, dum quem genuit unda baptismatis et aluit ubere pie matris quem et patrem in mundo hunc et pastorem letabunda gloriosum misit ad superos cum de se horto irrigato divinitus ipsum ut lilium candoris nimii vernantem rosam odoris eximii festive divinis aspectibus representat. Dann folgt wie im Vaticanus: O quam felix es provincia Terre Laboris . . . vgl. Anal. Boll. XVI (1897), 468. — [4] Vgl. Marini 515 ff. — [5] Anal. Boll. XVI (1897), 468 ff. — [6] Vgl. Marini 534. — [7] Es sind die Berichte bei Marini 533 f. Außer den hier wiedergegebenen Wunderberichten bietet die Handschrift noch folgenden: Interim dum talia agerentur quedam mulier de Pratula periclitabatur et dum a suis vicinis mulieribus iuvaretur, puerperium in ventre transvertitur et mulier exanimis efficitur. Mulieribus autem clamantibus »Sancte confessor, adiuva eam!« statim puerperium mortuum nascitur et mulier perfecte liberatur. Sicque vicine mulieres que ibi aderant letabunde effecte sunt ceperuntque pro mortuo clamare dicentes »O sancte Petre resuscita illum sicut et matrem, ut saltem valeat baptizari«. Quibus dictis puer subito revixit et baptizatur et iterum in pace

Digitized by Google

»Sicque processio universaliter ad prelibatum monasterium sancte Marie de Colle Madio sanctissimum corpus illud reportatur *[sic!]* et reconditum fuit ibidem honorifice in capsa ferrea, vallata undique et serata cum fortissimis seris. Ubi Deus usque in hodiernum diem per istum gloriosum sanctum demonstrat infinita miracula. Cui est honor et gloria per infinita seculorum secula Amen. Dicant omnes nunc et in evum per infinita seculorum secula Amen, Deo gratias.«

Aus den Kapiteln, die der Brancaccianus über den Text des Vaticanus hinaus enthält, läßt sich nun einiges weitere über die Vita selbst entnehmen. Der Bericht über die miracula facta in partibus Francie beginnt mit folgenden Sätzen [f. 22]: »Nunc autem miracula quedam que in partibus Francie post eius canonizzationem contigisse perhibentur recitare volo licet forsitan et tu ipse alias audieris. Cum ex quadam tempestate ignis in monasterio de Monte Castis, in quo sancte religionis habitum suscepimus, domus et cetera omnia consumpserat, currens ex fratribus a quo hoc miraculum et multis aliis audivi, quasdam reliquias de corpore sanctissimi confessoris accepit . . .«[1] Nachdem dann berichtet ist, wie durch die Reliquien, die per circuitum ecclesie getragen wurden, diese vor den Flammen gerettet wurde, folgt ein weiterer Wunderbericht: »Cum mater Petri . . . quem tu vidisti puero impregnata laboraret nec partum ipsum emittere posset . . .«[2], als dritter schließt sich dann an: »Fuit etiam Aurelianis mulier quedam et adhuc vivit, nomine Catholica, cuius filia . . .«[3] — Aus diesen Notizen ergibt sich, daß der Verfasser dieser Biographie dem Kloster Chartres in Frankreich angehörte, dessen Gründung im Jahre 1308 erfolgt war.[4] Ferner steht es nunmehr fest, daß es diese im Brancaccianus und dem Vaticanus überlieferte Vita Coelestins V. war, die dem Lelio Marini vorgelegen hat und von ihm in reichem Maße benutzt worden ist; denn Marini führt die eben mitgeteilten Sätze »Nunc autem miracula etc.« wörtlich an und sagt, daß sie den Anfang des 16. Kapitels des Traktats bilden.[5] Daraus ergibt sich auch, daß weder der Brancaccianus noch dessen Vorlage, die Handschrift von San Eusebio, dem Abt Lelio Marini bekannt gewesen sind; denn der Brancaccianus zählt das Kapitel mit den in Frankreich geschehenen Wundern als Kap. 17, da, wie oben erwähnt,[6] das fünfte Kapitel in ihm in zwei Kapitel zerlegt wird; es hat also eine andere Handschrift dieser Biographie Coelestins V. ihm vorgelegen. Auch die Ansicht, daß die Abfassung dieser Biographie noch in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts erfolgt sei, erhält durch diese Notizen eine weitere Stütze. Da ferner der im folgenden zu besprechende »Liber dyalogorum«,

---

requievit. Marini berichtet dieses Wunder S. 517 f., über seine Quelle bemerkt er: »In un' altro manuscritto antichissimo il quale hora vien conservato dal molto reuerendo padre abbate Don Francesco d'Ajelli piu volte da noi nominato si legge ed io altre volte mi ricordo hauer notato similmente un altro miracolo.«

[1] Vgl. Marini 515 f. — [2] Marini 516. — [3] Marini 516 f. — [4] Marini 492 und Anal. Boll. XVI (1897), 388. — [5] Marini 515. — [6] Vgl. oben S. XIX.

Digitized by Google

der 1344 geschrieben ist, unsere Biographie benutzt hat, läßt sich deren Abfassungszeit noch genauer dahin bestimmen, daß sie vor dem Jahre 1344 anzusetzen ist.

Da sich als Verfasser dieser Biographie Coelestins V., besser gesagt dieser Traktate über das Leben und die Wunder desselben, ein französischer Coelestinermönch erwiesen hat, liegt es nahe anzunehmen, daß diese Biographie namentlich auch in Frankreich Verbreitung gefunden hat. Das ist auch allem Anschein nach der Fall gewesen. Jedenfalls ist es mir möglich, eine Kompilation nachzuweisen, welche diesen »Texte remanié« benutzt hat. Es ist der »Liber dyalogorum de nativitate vita conversacione morte et virtutibus sancti Petri confessoris Celestini pape quinti«, der mit den Worten beginnt: »Inter sollicitudines huius mundi labentis imminentes«. Dieser »liber dyalogorum« ist erhalten in dem Kodex 1149 der Bibliothèque de l'Arsénal[1] und dem Kodex 1074 der Bibliothèque Mazarine[2] zu Paris. Über den Zweck dieser Biographie wird in der phrasenreichen Einleitung [f. 56] gesagt: ». . . hic namque vita virtutesque ac miracula sanctissimi confessoris beati Petri confessoris Celestini recitantur ut eum sequi volentes discant que vicia sunt fugienda et que debeant servari sanctitatis documenta.« Der Verfasser erzählt dann, daß ein teurer Mitbruder (frater meus carus) ihn eines Tages gebeten habe, »ut de beato Petro confessore aliqua ei compendiose narrarem, ut ad suam utilitatem existerent et in futuro ad aliorum edificacionem permanerent, et si forte aliqua ab ipso interroganda essent ignorantie sue tenebras effugando ei questionis sue elucidacionem prout ingenii mei valet enodarem«. Dazu aber kam es nicht, und so hat sich der Verfasser entschlossen, in Frage und Antwort die »inquisitio ac responsio« niederzuschreiben. Demgemäß ist das Ganze gehalten in der Form eines Dialogs zwischen dem Verfasser, der sich Johannes nennt, und seinem Freunde Raynerius. Über seine Quellen sagt der Verfasser, er wolle erzählen »ea que de eodem venerabili patre michi a multis fidelibus sunt suggesta uel que in scriptis uidi redacta, cum enim hunc sanctissimum patrem non nouerim facie sed quod didici lectione uel aliorum relatione, cum scias Marcum et Lucam non visu sed auditu euangelii textum descripsisse«. Er gibt dann als seine Absicht

---

[1] Vgl. die Beschreibung des Kodex bei Henry Martin, Catalogue des manuscrits de la Bibliothèque de l'Arsénal II (Paris 1886), 309 f. Die Handschrift, die des schlechten Erhaltungszustandes wegen nicht nach auswärts versandt werden konnte, und die ich daher nicht einsehen konnte, ist im Jahre 1459 von einem aus der Picardie stammenden Priester Johannes Grebendon geschrieben, der nach seiner eigenen Aussage durch die Fürbitte des Heiligen, dem zu Ehren er täglich gebetet, von einem Magenleiden befreit worden war. Vgl. über diesen Grebendon auch Martin a. a. O. VIII, Histoire de la Bibliothèque de l'Arsénal, Paris 1899, 497. — [2] Vgl. die Beschreibung des Kodex bei Aug. Molinier, Catalogue des manuscrits de la Bibliothèque Mazarine II (1886), 6—8. Der Kodex ist ein Sammelband, der zunächst eine Reihe von Sermones de beato Petro Celestino enthält, der Liber dyalogorum steht f. 56—93. Es schließen sich dann an die Coelestinerkonstitutionen, die noch ungedruckt sind. Die Handschrift gehört dem Ende des 16. Jahrhunderts an. Die folgenden Zitate sind diesem Kodex entnommen.

Digitized by Google

kund, um alle Zweifel zu beseitigen, »testes per loca singula et que audierunt seu uiderunt prout inuenire potero sigillatim nominare«. Aber diese Absicht hat er dann nicht durchgeführt, wie er selber f. 69 zugesteht: »Nec tamen que in principio huius operis promisimus adimplere potuimus, nam testes quasdam describere per singula loca promiseramus sed illos causa breuitatis intermisimus, quosdam uero apposui, sicut ad memoriam veniebam . . .« Der erste Teil f. 56ᵛ—61 schließt sich eng an die angebliche Autobiographie an, wie der Verfasser selber f. 61 angibt: »Omnia que a principio nostre sermonis usque nunc de sanctissimo patre nostro protulimus ipse idem pater de se ipso testimonium perhibet dicens tamquam de quodam alio fratre loqueretur.« Im Anschluß daran erklärt der Verfasser [f. 61] handeln zu wollen »de eius uita et moribus, licet omnia plena et facili lingua enarrare non sufficiat et cor excogitare nequeat, tamen ea nobis dicere sufficiat que quondam luculentissimo sermone ut patet uerbis sequentibus de eodem patre que uera esse testatur Clemens quintus Romane sedis antistes in epistola sua que ipsum sanctum in confessorum cathalogo describi mandauit et uoluit«. Demgemäß folgt nun f. 61ᵛ—75ᵗ als zweiter Teil der »Liber secundus de eius continua conuersatione et uita« in 20 Kapiteln. Was in diesen Kapiteln erzählt wird, ist zumeist wörtlich der Coelestinerbiographie entnommen, und zwar der Rezension C; das zeigt z. B. das Kapitel 3 [f. 63] »De ammonicione diuina ut corpori tam grave onus non imponeret«; es stimmt, beginnend mit den Worten »Quodam quadragesimali tempore fortiora desiderans genera tormentorum«, überein mit der Rezension C Nr. 6.[1] Das gleiche gilt von dem Abschnitt, der von dem Kloster Santa Maria de Fayfolis [f. 65] handelt. Anderseits hat der Verfasser aber auch den »Texte remanié« in der durch den Brancaccianus uns überlieferten Fassung benutzt und vielfach wörtlich übernommen, so im Kapitel V [f. 64ᵛ] »de eius itinere ad Lugdunum et confirmacione sui ordinis . . .« die beiden Wunder vom Aufhängen des Mantels am Sonnenstrahl und dem plötzlichen Vorhandensein der einfachen Paramente aus seiner Einsiedelei. Auch das 17. Kapitel [f. 72] »De tribus mortuis suscitatis . . .« zeigt diese wörtlichen Übereinstimmungen; nur wird auch über die Quellen dieser Wunderberichte Aufschluß gegeben: »quorum unam a maioribus nostris cognoui, alteram in scriptis uidi nec tamen ibi rescribit modum resuscitationis, sed hoc miraculum ex fama publica affirmat audiuitque ab eodem qui mortuus fuerat fratre Placido dicto frater Bernardus de Colle alto abbas totius ordinis sancti Petri confessoris, tertia uero a fratre cui bona fides est adhibenda certa relatione cognovi qui hoc miraculum ab eo qui uiderat se fatetur audisse«[2];

[1] Anal. Boll. XVI (1897), 326. — [2] Diese Quellenangaben sind aber offenbar nur aus dem Text der Vorlage, wie sie uns im Brancaccianus erhalten ist, zusammengestellt; hier lautet die Schilderung des zweiten Wunders, das nur kurz berichtet wird [f. 20ᵛ]: »Fuit et alter, de quo iam dixi, et Placidus nomine, ordinis eiusdem patris monachus qui cum Rome degeret termino suo adveniente quem nemo transgredi potest, debitum mortis

Digitized by Google

beachtenswert erscheint es, daß an dieser Stelle die Worte im Brancaccianus [f. 20v] »Vir autem et vite venerabilis frater Robertus de Salle, de quo iam dudum in memoriam venit, hoc testatur . . .« die Fassung aufweisen: »Vir . . . Robertus de Salle de quo iam dudum memoriam feci . . .«. Selbständig ist der »Liber dyalogorum« insofern, als die Wunderberichte, die in den andern Viten in besonderen Traktaten zusammengestellt sind, an den entsprechenden Stellen der Biographie eingefügt werden. Doch ist dieses Prinzip nicht immer durchgeführt, so steht z. B. am Schluß von Kapitel 14 [f. 70], das »De reditu eius ad cellam de Murrone et honore sibi collato« handelt und sich mit Rezension C Nr. 23—25[1] deckt, folgendes: »dum in principio sue conuersionis in cella de Murrone maneret, accidit hoc quod narrare volo quia michi nunc ad memoriam venit«; es folgt nun die Erzählung von der fornicatio clerici = Rez. C Nr. 79[2]; und f. 73 schreibt der Verfasser: »Nunc restat ut ad ordinem redeamus miraculorum quem prius ceperamus«, und läßt dann die Erzählung der Befreiung des frater Bernardus de Monte Olivo von einem spiritus dyabolicus folgen.[3] Das 19. Kapitel [f. 73v f.] handelt »De lapide eius oratione sublevato et quomodo sanctus Laurentius eidem beato Petro pro salute ceci cuiusdam apparuit ac debilibus multis curatis«, der Verfasser zeichnet dieses »miraculum obliuioni non pretermittendum« auf, wie er es von dem frater Petrus de Aquila bone conuersationis erfahren hat, »qui etiam nobiscum nunc in monasterio laudabiliter uiuens commoratur«; dem Bericht über das Wunder, das bei dem Bau der Kirche von San Spirito di Maiella geschehen sein soll, ist die Bemerkung angefügt: »frater iste, quem super nominaui qui michi narrauit hoc miraculum se ab eisdem artificibus audisse perhibet nec non lapidem ibi positum se testatur eciam uidisse. Sed et aliud michi narrauit immensum miraculum quod et ab episcopo Stocie *[?]* se didicisse asserit, qui quidem episcopus ab eodem ceco sanato cognouerat . . .«.

Das dritte Buch [f. 75v] umfaßt 13 Kapitel; es handelt über die Zeit von der Wahl zum Papst bis zur Einkerkerung in Fumone einschließlich. In dem zweiten Kapitel »De coronatione sua et thesauro aperto misericordie«, das sich wiederum an die Rezension C Nr. 29 und 30[4] eng anschließt, ist folgender Passus [f. 76] bemerkenswert: »Sed et consanguinei eius ad ipsum uenerunt sperantes per eum diuiciis copiosis ditari, quibus ut recederent et laboribus manuum suarum sicut antea fecerant uiuerent

persolvit. Pro quo venerabilis iste frater contristatus Dominum . . . exorauit et statim ille frater uiuus surrexit. Vir autem et uite uenerabilis frater Robertus de Salle, de quo iam dudum in memoriam uenit, hoc testatur et etiam idem frater Placidus illud idem ut superius dixi fratribus *[sic!]* Bernardo de Colle alto abbati totius ordinis retulit.« — Von der dritten Totenerweckung heißt es [f. 21]: »Hoc tamen miraculum uidit quidam frater Raynaldus, quod utique beatus Petrus orationi incubuit ac postmodum quod se signauit et eadem hora dolor recessisset et sanatus fuit.«

[1] Anal. Boll. XVI (1897), 413 f. — [2] A. a. O. 445. — [3] Marini 244; der Bruder wird hier Berardo di Monte Milio genannt. — [4] Anal. Boll. l. c. 417 f.

Digitized by Google

precepit, quia nolebat ut ecclesiastica beneficia in laycales usus verterentur. Ipsi vero non recesserunt sed per alios sibi deprecari faciebant ut eis misereri dignaretur. Quibus mandauit ut recederent, sin autem in carcere mitti eos iuberet; quidam uero recesserunt, alii uero permanserunt sperantes adhuc ab eo diuites effici. Que ut pater audiuit, corpora detineri fecit et qui prius diuitias exquirebant ut recedere possent optabant. Post modicum autem temporis ipsos dimisit et libere abire permisit. Multi sunt hodie beneficia ecclesiastica possidentes quibus prodesset, ut hunc sanctum imitantes que pauperibus dispensanda sunt non consanguineis seu amicis erogarent, sed fidelibus Christi pauperibus.« — In den weiteren Kapiteln sind dann wiederum die Wunderberichte, welche die Rezension C in einem besonderen Abschnitt zusammenstellt, an den einzelnen Stellen eingefügt, desgleichen die Schlußnotiz, daß nicht alle Wunder aufgeschrieben werden konnten »propter uelocitatem quam habebat camerarius domini pape ducendi dictum patrem ad papam«[1]. Im 10. Kapitel [f. 80v f.] »De signis faciendis et nominis confessoris huius interpretatione« spricht der Verfasser davon, daß er über die Erklärung von Petrus Coelestinus in einem andern Werke gehandelt habe »antequam hoc opus inciperem«, dann weist er nochmals auf seine Erklärung »in quodam alio sermone« hin. Das 11. Kapitel »De eius incarceratione in castro Fumonis«, das sich gleich den andern in seinem sachlichen Inhalt an die Rezension C anlehnt, und zwar Nr. 44 und 45[2], tadelt Bonifaz VIII. scharf; wenn er Coelestin »in amplo domo« eingeschlossen hätte, so hätte man das entschuldigen können, aber er schien »potius affectare mortem quam uitam«, und daher habe ihn die Strafe ereilt: »in fine uite sue eum diuina ultio percussit quia ut dicitur rabie invalescente uitam morte crudeli omnipotentis iudicio finiuit«. Das 13. Kapitel »Quomodo beatus pater sanctis patribus comparetur et de eius pulchritudine interiori« [f. 83 ff.] führt im einzelnen diese Vergleiche durch, Coelestin V. wird verglichen mit Abraham, Elias, Eliseus, mit den Propheten, Aposteln, Märtyrern, Bekennern, Jungfrauen, mit Johannes dem Täufer, dem Apostel Petrus, mit Benedikt, Gregor und Martin, dann heißt es [f. 83v]: »Licet autem fere hec omnia alibi in quadam sermone recitauerim tamen et hic describere bonum esse recensui.«

Das vierte Buch [f. 85 ff.] umfaßt 10 Kapitel, in denen auf den Bericht vom Tode Coelestins, der sich wiederum an die Rezension C Nr. 46[3] anschließt, zunächst Wunderberichte folgen. Der Schluß des ersten Kapitels enthält einen weiteren Hinweis auf einen Sermo des Verfassers; Raynerius sagt [f. 86]: »In principio cuiusdam sermonis quem ad laudem huius sanctissimi confessoris recitasti te dixisse recolo quia anima celeste habitaculum ascendit quemadmodum uirgula fumi ex aromatibus mirrhe

[1] Vgl. Anal. Boll. XVI (1897), 452. — [2] A. a. O. 428 f. — [3] A. a. O. 430 f.

Digitized by Google

et thuris et uniuersi pulueris pigmentarii, nec tamem quid ista significent condigna expositione reserasti, unde queso te ut ad intellectum spiritualem huius clausule me introducas«, was dann auch durch Johannes in breiter Ausführung geschieht. — Das 3. Kapitel [f. 87ᵛ f.] »De fratre qui sensum et loquelam amisit eo quod beatum Petrum sanctum non esse asserebat cui beatus Petrus postmodum eam restituit« stimmt im ersten Teil fast wörtlich überein mit dem 15. Kapitel des »Texte remanié« im Brancaccianus [f. 21] »De miraculo unius fratris qui dubitauit de sanctitate eius«; dann folgt eine Erzählung, daß ein Mädchen, das bei der Wallfahrt nach dem Grabe des Heiligen totgedrückt worden war, ihrer Mutter erscheint und diese mahnt, nicht um sie zu trauern, da sie in die himmlischen Freuden eingegangen sei; dazu sagt nun der Verfasser [f. 88]: »Hoc ipsum miraculum quod modo narraui a fratre Palimeno quem tu mecum nosti cognoui, qui etiam huic sancto patri dum uiueret aliquotiens familiariter locutus est. Illud uero quod paulo ante retuli miraculum de fratre Odorosio ab insania curato reuelatione cuiusdam fratris bone conuersationis didici qui ipsum fratrem antequam insanus esset et in ipsa insania se uidisse testabatur audiuit postea modo superius pretaxato fuisse sanatum et liberatum.« Einige im 15. Kapitel des »Texte remanié« im Brancaccianus zusammengestellten Wunderberichte bilden im »Liber dyalogorum« ein besonderes Kapitel »De illo qui Petrum inuocans ab urso liberatus est multisque aliis miraculis Cap. IV«; wie der Bericht über das in der Kapitelüberschrift genannte Wunder, so stimmt auch die Angabe über die Bezeugung desselben in beiden Werken genau überein: »sicut relatione patris nostri qui huic nostro monasterio nuper antea prefuit cognoui (Brancaccianus: affuit nuper antea cognoui) et se ab illo homine audisse hoc miraculum testabatur«. Das gleiche gilt von der sich anschließenden Erzählung vom mantellum des Heiligen, das, in einer archa aufbewahrt, sich erhalten hat, während die andern Sachen in derselben von Würmern zerfressen waren; dann heißt es [f. 88ᵛ = Brancaccianus 21ᵛ]: »Hec audiens regina Sicilie ipsum mantellum vix obtinere potuit quem mantellum pro reliquiis habuit et in magnis solemnitatibus quandoque deuocionis causa super regales uestes induit, et post multum temporis spatium ob reuerentiam tanti almifici confessoris in monasterio sancte Clare de Neapoli pro reliquiis ipsum mantellum reposuit qui usque in hodiernum diem a pluribus uisum est ibidem esse.« Wie schon die Überschrift des 6. Kapitels [f. 89ᵛ] vermuten läßt »De canonizatione almifici confessoris et quomodo apparuit pape Clementi et quomodo dictus papa liberatus fuit ab infirmitate lapidis«, wird hier übereinstimmend die im 16. Kapitel des Brancaccianus enthaltene Erzählung wiedergegeben,[1] dann werden die ebenda im 17. Kapitel zusammengestellten Wunder in Frankreich berichtet. Beachtenswert ist, daß

[1] Vgl. oben S. XX[8].

Digitized by Google

die Worte »miracula quedam que in partibus Francie post eius canonizationem contigisse perhibentur« umgeändert sind in: »que eciam in hiis partibus contigisse perhibentur«, wie das ja für den in Frankreich schreibenden Verfasser nahelag. In dem schon oben[1] herangezogenen Wunderbericht des Brancaccianus, der beginnt »Cum mater Petri . . . quem tu uidisti«, ist im »Liber dyalogorum« die Lücke ausgefüllt: »Cum mater Petri Aubri quem . . .« In dem Bericht über die Feuersbrunst in Chartres[2] ist bei sonst wörtlicher Übereinstimmung der Satz »in quo sancte religionis habitum suscepimus« weggelassen. — Der Bericht des »Liber dyalogorum« über die Translation Coelestins weicht erheblich ab von der Fassung im »Texte remanié«[3], dagegen zeigt er enge Verwandtschaft mit dem Text, den Dionysius Faber publiziert und den dann die Acta Sanctorum[4] wieder abgedruckt haben. Daß gegenüber dieser Fassung die des »Texte remanié« im Vaticanus 8883 und im Brancaccianus offenbar ursprünglicher ist, haben schon die Bollandisten[5] festgestellt. Was dann die beigefügten Wunderberichte betrifft, so bietet der »Liber dyalogorum« die Erzählungen, die der Brancaccianus als Sondergut gegenüber dem Vaticanus aufweist,[6] in wörtlicher Übereinstimmung mit demselben, dazu dann noch einige weitere Wunderberichte. — Das 10. und letzte Kapitel »Quomodo hec translatio comparetur arche domini et de sacriste fratrum minorum percussione« deckt sich mit den entsprechenden Abschnitten des Brancaccianus[7], bietet dann aber noch weitere Wunderberichte. Im Schlußabschnitt heißt es dann [f. 92v]: »Ponamus igitur finem uerbis, que locutio laboriosa non sufficit, explanare adimpleat bone actionis operatio et sancte deuotionis affectio. Illud tamen te scire uolo quod in miraculis omnibus que de hoc sanctissimo patre nostro scripsi, ordinem ipsorum sicut acciderunt in scribendo non posui, sed ea in diuersis locis scripta in unum adunaui nec tamen omnia quia infinita sunt, ibi etiam multa posui que a me uerborum ornatu compilata non sunt, sed tamen per me recitata. Ecce itaque frater tuam petitionem non qualiter debui sed qualiter potui adimpleui, accipe munusculum de huius sancti uita quod postulasti, et si quid obscurum uel imperfectum uel superfluum uel non rectum fuerit, uenia paupercule scientie concedatur, quid uero rectum fuerit, illi a quo omne bonum procedit et huic sancto confessori honor et gloria referatur nec ibi considerans uerborum rusticitatem sed diligenter in corde recondas hystorie ueritatem.« Aus dem nun folgenden Lobpreis der Jünger des Heiligen ist folgende Stelle wertvoll, weil sie uns das Entstehungsjahr dieses »Liber dyalogorum« angibt [f. 93]: ». . . ex quibus unus maxime fuit uenerabilis patris beati Petri confrater uerus imitator nomine frater Robertus de Salle quem ante hoc triennium audiui post multa mira omnibus stupenda ab eo perpetrata

[1] Vgl. oben S. XXI. — [2] Vgl. oben S. XXI. — [3] Anal. Boll. XVI (1897), 468 ff. — [4] Acta Sanctorum l. c. 435 f. — [5] Anal. Boll. XVI (1897), 389. — [6] Vgl. oben S. XX. — [7] Vgl. oben S. XX.

Digitized by Google

feliciter in domino obdormisse, cuius forte uitam et conuersationem describerem nisi nimia huius operis prolixitas me grauaretur et legentibus fastidium generaret, et quia etiam nostra intentio sola ab huius operis exordio semper fuit uitam beati Petri solum describere.« Da Robert de Salle am 18. Juli 1341 starb[1], fällt demnach die Abfassung des »Liber dyalogorum« in das Jahr 1344. Raynerius bittet nun seinen Freund, er möge doch an dieses Werk herangehen, und dieser antwortet: »Meam uoluntatem utilitati proximorum postponens petitioni tue satisfaciam pauca dicens et utilia, qui omnia huius sancti uiri beati Roberti gesta mirifica scribere uellet, modum uoluminis extenderet. Et ideo frater charissime uitam, uirtutes et miracula que per eum diuina gratia testimonium meritis reddente patrata sunt, tibi sub breuitate recitare intendo, nec michi attribuas que proferentur sed altissimo qui huic uenerabili patri talem concessit ducere uitam, ut de gestis ipsius magnificis hystoria salutaris atque ad doctrinam pietatis aptissima condetur, que uirtutis iter agere uolentibus gestorum precedentium exemplo tramitem amplissimum pandet. Tamen quia locutio de altero agricola non de alia agricultura se prebebit, ut liberius aliud sumendi exordium habere possimus *[facultatem?]* ea que dicenda sunt non in huius operis uolumine comprehendemus. Amen.« Damit schließt der »Liber dyalogorum«. Er liefert einen weiteren Beweis dafür, mit welch regem Eifer und lebendigem Interesse man im Coelestinerorden immer wieder das biographische Quellenmaterial über den heiligen Ordensstifter und besonders die reiche, stets wachsende Fülle der Wunderberichte zu neuen Kompilationen zusammengeordnet hat. Die Ausbeute, welche diese Kompilationen dem Historiker liefern, ist freilich nicht bedeutend, das gilt von dem »Texte remanié«, das gilt auch von dem »Liber dyalogorum«.[2]

[1] Acta Sanctorum IV. Iul. 495, hier p. 495—509 eine Vita des Robertus Salentinus »ex codice manuscripto RR. P. P. Coelestinorum Parisiis«; vgl. über Robert de Salle auch Telera, Historie sagre degli uomini illustri per santità della congregat. de Celestini, Bologna 1548, 209 ff. — [2] Es sei noch hingewiesen auf zwei weitere Biographien Coelestins V., über die sich nur einige Notizen geben lassen. In seinem »Lignum vitae« I (Venetiis 1595), 99 führt Arnold Wion unter den Scriptores ecclesiastici ordinis Coelestinorum an einen »Frater Iacobus de Leccio civitate Apulie, monachus ordinis Coelestinorum, Paulo papae IV summe carus«. Unter den ihm von Wion zugeschriebenen Schriften nennt Wion auch: »De vita S. Coelestini papae V. lib. I«. Über diesen Iacopo Moronessa da Lecce, besonders dessen gegen Luther gerichtete Schrift »Il modello di Martino Lutero 1555« — Wion gibt als Titel der Schrift an »Martinellum contra Lutheranos lib. I« — handelt F. Lauchert, Die italienischen literarischen Gegner Luthers, Freiburg 1912, 633 ff.; über die Coelestinbiographie, die Lauchert nicht nennt, läßt sich nichts Näheres feststellen. — Der Antiquariatskatalog 106 Nr. 4468 und 120 Nr. 250 der Firma Ludwig Rosenthal in München verzeichnete: »Petrus de Murrone dein Celestinus V. papa. Stephanus Litianus Confessoris Petri vita. Manuscrit sur vélin, exécuté au commencement du XV siècle en Italie. Caract. rom. Avec une belle initiale peinte en couleurs et rehaussée d'or. 57 ff. Veau. Pièce très importante: une biographie du pape Célestin, non cité dans »Bibliotheca hagiographica latina«. Beau manuscrit d'une grande exactitude sur très fin vélin ital. De conservat. parfaite gr. de marges.« Dieser Stephanus Litius ist nach dem Catalogus abbatum generalium Congregationis Coelestinae (Holstenius-Brockie, Codex regularum IV, Augustae Vindelicorum 1759), 491 von 1474—1480 Generalabt der Coelestiner gewesen. Leider ist es unmöglich, über diese Vita nähere Angaben zu machen; als ich auf sie aufmerksam wurde, war sie schon nach Chicago verkauft worden.

Digitized by Google

II. Das „Opus metricum" des Kardinals Jacobus Gaietani Stefaneschi.

Unter den zeitgenössischen Quellen, die uns über den Einsiedlerpapst Coelestin V. Aufschluß geben, ist neben den aus den Kreisen der Coelestiner stammenden Berichten über das Leben und die Wunder desselben sonder Zweifel ein metrisches, 2879 Hexameter umfassendes Werk von besonders hohem Werte. Man pflegt es als »Opus metricum« zu bezeichnen. Der Verfasser desselben ist der dem vornehmen und angesehenen römischen Adelsgeschlecht der Stefaneschi angehörige Jacobus Gaietani Stefaneschi, der durch Bonifaz VIII. am 17. Dezember 1295 ins Kardinalskollegium aufgenommen wurde und als Titel die Basilika San Giorgio in Velabro erhielt.[1] Das ganze Werk zerfällt in drei Teile, deren erster sich mit Coelestin V., besonders seiner Wahl, seinem Pontifikat und seiner Abdankung beschäftigt; der zweite Teil gibt eine eingehende Schilderung der Wahl und Krönung Bonifaz' VIII., der dritte befaßt sich mit der Kanonisation Coelestins V. Der geschichtlich bedeutsame Inhalt des »Opus metricum«, dessen Verfasser als Zeitgenosse in hervorragender Stellung eine genaue Kenntnis dessen besaß, was er in diesem seinem Hauptwerk zu schildern unternahm, läßt es begreiflich erscheinen, daß es viel Beachtung und weite Verbreitung gefunden hat; das bezeugen die zahlreichen Handschriften, die uns von demselben erhalten sind. Den ersten Druck des »Opus metricum« verdanken wir, nachdem, wie schon erwähnt,[2] Lelio Marini dasselbe benutzt und eine Reihe von Versen in seiner Darstellung mitgeteilt hatte — auch Raynaldus, Ciacconius und Bzovius haben es gekannt und in ihren Werken verwertet —, dem Bollandisten Papebroch, der es im vierten Maibande der Acta Sanctorum p. 437 ff. herausgegeben hat; ein weiterer unveränderter Druck findet sich im dritten Band von Muratoris »Scriptores Rerum Italicarum«. Auch in neuerer Zeit hat das »Opus metricum« vielfach die Forschung beschäftigt; erwähnt sei das Kapitel über das »Poème du Card. Jacques Cajetan Stefaneschi« in dem grundlegenden Aufsatz »S. Pierre Célestin et ses premiers biographes« der Analecta Bollandiana XVI (1897), 381 ff., ferner der Beitrag von A. de Angeli, »Jacopo Stefaneschi ed il suo ‚Opus metricum'« zu der Festschrift »Celestino V ed il VI centenario di sua incoronazione«, Aquila (1894), 381–416, und schließlich der Abschnitt, den Ignaz Hösl in seiner obengenannten Monographie über Kardinal Jacobus Gaietani Stefaneschi[3] dem »Opus metricum« gewidmet hat.

Der Druck des »Opus metricum« in den Acta Sanctorum (= **S**) beruht nach den eigenen Angaben Papebrochs[4] auf zwei Handschriften,

[1] Über Jacobus Gaietani Stefaneschi vgl. die wertvolle Monographie von Ignaz Hösl, Kardinal Jacobus Gaietani Stefaneschi. Ein Beitrag zur Literatur- und Kirchengeschichte des beginnenden 14. Jahrhunderts [Historische Studien. Heft 61. Berlin, Ebering, 1908]. — [2] Vgl. oben S. XIV. — [3] Hösl, a. a. O. 24 ff. — [4] A. a. O. 419.

Digitized by Google

einer vatikanischen Handschrift und dem »ecgraphum autographi Sulmonensis« in der Coelestinerbibliothek zu Rom. Wenn es verkehrt und ungerecht wäre, die Leistung Papebrochs herabzusetzen, so ist doch daran kein Zweifel, daß seine Ausgabe den Ansprüchen, wie man sie heute zu stellen pflegt, nicht genügen kann. Dazu ist zunächst schon die handschriftliche Grundlage, auf welcher der Text des Bollandisten beruht, zu schmal. Es kommt hinzu, daß Papebroch des öfteren in dem schwer verständlichen oder korrumpierten Text Änderungen vorgenommen hat, die allerdings in einer Anzahl von Fällen viel Glück und Scharfsinn verraten, indem sie den ursprünglichen Wortlaut wiederherstellen, wie sich jetzt aus andern Handschriften ergibt, und die auch als solche kenntlich gemacht und in den Annotata mit dem Text der Vorlage zusammengestellt sind; wiederholt sind ferner auch von ihm Verse, die ihm unverständlich dünkten, weggelassen und anderseits neue Verse eingeschoben worden, wo ihm das im Interesse der Verständlichmachung angebracht schien. Und schließlich hat Papebroch auch die Interlinearglossen, die der Verfasser selber in weiser Einsicht, daß die oft bis zur Unverständlichkeit gesteigerte Dunkelheit seines Textes derartige erklärende Noten erforderlich mache, beigegeben hat, nicht gebührend beachtet und sie nur teilweise zum Abdruck gebracht.[1] Aus diesen Gründen ist in neuerer Zeit wiederholt der Wunsch nach einer neuen kritischen Ausgabe des »Opus metricum« geäußert worden.[2] Die Grundlage für diese muß eine Übersicht und Klassifizierung des uns zu Gebote stehenden handschriftlichen Materials bilden.

Eine Sonderstellung unter den Handschriften des »Opus metricum« nimmt der Codex Vaticanus 4932 (= **V¹**) ein. Diese Handschrift[3], die 82 Pergamentblätter (26,9 × 19 cm) zählt, von denen das erste und letzte unbeschrieben sind, ist von einer Hand des 14. Jahrhunderts[4] geschrieben. Auf dem ersten nicht numerierten Blatt hat eine Hand des 16. Jahrhunderts vermerkt: »Emptum ex libris cardinalis Sirleti«. Die Handschrift ist dann aus ihrem ursprünglichen Depot, der berühmten Handschriftensammlung dieses Kardinals († 1585), der selbst Bibliothekar der Vaticana war, in die Bibliothek des Herzogs von Altemps, dann in die Bücherei Pauls V. übergegangen und damit in die Vaticana gekommen. Demgemäß zeigen

[1] Vgl. Anal. Boll. XVI (1897), 382. — [2] Andrea de Angeli kündigte in seinem ebengenannten Aufsatz eine kritische Ausgabe des »Opus metricum« als »di prossima publicazione« an, S. 381¹. Meines Wissens ist diese Ausgabe, über deren handschriftliche Grundlage aus dem Aufsatz nichts zu ersehen ist, nicht erschienen. Gelegentlich ist mir angesichts der Schwerverständlichkeit des »Opus metricum« von sehr sachverständiger Seite nahegelegt worden, der Neuausgabe desselben eine Übersetzung beizugeben. Die Veröffentlichung sämtlicher Interlinearglossen und die Beifügung von Sachanmerkungen schien mir aber die Übersetzung entbehrlich zu machen. — [3] Vgl. die Beschreibung bei A. Poncelet, Catalogus codicum hagiographicorum latinorum Bibliothecae Vaticanae, Bruxellis 1910, 122. — [4] Wenn Anal. Boll. XVI (1897), 358 und 383 und Hösl 35 der Kodex ins 15. Jahrhundert gesetzt wird, so ist das nicht zutreffend. — Auf diese Handschrift wies schon hin B. de Montfaucon, Bibliotheca bibliothecarum manuscriptorum nova I (Parisiis 1739), 118, 136.

Digitized by Google

die mit rotem Lederüberzug versehenen Einbanddeckel das Wappen der Borghese. Im ersten Teil der Handschrift [f. 1—50] sind die Initialen der einzelnen Kapitel mit Linienornamenten in abwechselnd roter und blauer Farbe geschmückt; einige Initialen sind zu Miniaturen ausgestaltet, so zeigt f. 1a den Verfasser, wie er sitzend an seinem Werke schreibt, vor ihm ein Häuschen, aus dessen Öffnung ein Eremit herausschaut, darunter steht: »fr. P. de Murrone«; f. 36a am Beginn des Teils über die Krönung Bonifaz' VIII. ist wiederum der Verfasser dargestellt, wie er kniend in Diakonskleidung dem sitzenden Papst Bonifaz VIII., den die Tiara schmückt, sein Werk überreicht.

Die Handschrift bietet nacheinander die drei Teile des »Opus metricum«, der dritte Teil über die Kanonisation Coelestins V. [f. 51 ff.] hat keine Kapitelüberschriften und Interlinearglossen; es fehlen auch die Initialen, für die nur der Raum ausgespart ist; die Prosaeinleitung zu dem dritten Teil über die Kanonisation ist den Versen nachgestellt [f. 67 f.], die letzten sechzig Verse (Vers 252—314) fehlen, indem der Text mit Vers 251 (s. unten S. 144) abbricht. Die Prosaeinleitung zum ganzen »Opus metricum« steht am Schluß der Handschrift [f. 69—80]. Die Dedikationsepistel an den Abt und Konvent von Sulmona fehlt. — Bemerkenswert ist es, daß diese Handschrift zahlreiche Lesarten bietet, die von denen aller andern Handschriften abweichen, und die in vielen Fällen erst das rechte Verständnis des Textes ermöglichen, desgleichen Interlinearglossen, die sich in den andern Handschriften nicht finden. Besonders beachtenswert erscheint es, daß die Textfassung der Handschrift an mehreren Stellen eine scharf kritische Stellungnahme gegen die Colonna-Kardinäle zeigt; nun sind gerade an diesen Stellen Rasuren vorgenommen worden, die allerdings den ursprünglichen Wortlaut nicht ganz unleserlich gemacht haben; alle andern Handschriften aber weisen an diesen Stellen einen abweichenden, abgeschwächten und fast unverständlichen Wortlaut auf. Es handelt sich einmal um die Verse, in denen berichtet wird,[1] wie nach der Wahl Coelestins Kardinal Peter Colonna zur Zelle des neuerwählten Papstes bei Sulmona eilte, obwohl er nicht zu der vom Kardinalskollegium gewählten Deputation gehörte, welche die Mitteilung der Wahl überbringen sollte (unten S. 43, V. 212—218).[2] Ferner bietet die Handschrift bei der Schilderung der Wahl Bonifaz' VIII. fünf Verse[3], die gleichfalls ausradiert sind, welche die Colonna scharf angreifen und die ausdrückliche Angabe enthalten, daß beide Colonna-Kardinäle ihre Stimme im Skrutinium für Benedikt Gaietani abgegeben haben, während die andern Handschriften an deren Stelle nur zwei abgeschwächte, fast unverständliche Verse haben.[4] Weniger bedeutsam

[1] Vgl. unten S. 45, Vers 212 ff. — [2] Vgl. L. Mohler, Die Kardinäle Jakob und Peter Colonna. Ein Beitrag zur Geschichte des Zeitalters Bonifaz' VIII. [Quellen und Forschungen aus dem Gebiete der Geschichte. 17. Band], Paderborn 1914, 27. — [3] Vgl. unten S. 87, V. 39 ff. — [4] Vgl. Mohler 33 ff.

Digitized by Google

sind die Abweichungen der Handschrift an zwei andern Stellen, an denen von den Colonna-Kardinälen die Rede ist.[1] — Sehr auffällig ist weiterhin die Sonderstellung unserer Handschrift noch bezüglich eines andern Kapitels. In allen andern Handschriften folgt auf die Schilderung der Annahme der auf ihn gefallenen Papstwahl durch Coelestin V. ein Kapitel, das im Anschluß an die sogenannte Autobiographie ausführlich das Eremitenleben des neuen Papstes schildert.[2] Von diesen Versen hat unsere Handschrift nur V. 322; V. 323—326 weichen im Wortlaut vollständig von dem der andern Handschriften ab, die folgenden Verse bis 461 fehlen wiederum, erst mit Vers 462 setzt der Text wieder ein, dann fehlen wiederum die Verse 492—515, von denen dann aber ein Teil, nämlich die Verse 503—515, aber mit Ausnahme der Verse 509—511, nach Vers 531 eingeschoben sind. Auch sonst sind in diesem Kapitel einzelne Verse umgestellt, bzw. ausgelassen und durch andere ersetzt. — Wie diese Sonderstellung des Cod. Vat. 4932 zu erklären und bewerten ist, wird unten bei der Behandlung der Klassifikation der Handschriften des »Opus metricum« zu erörtern sein.

Eine genaue Abschrift des Cod. Vat. 4932 ist der Codex Ottobonianus 954 (= **O**), eine Papierhandschrift von 92 Blättern (27,3 × 20,3 cm), von denen vorn zwei und am Schluß eins nicht paginiert sind.[3] Daß diese Abschrift des Cod. Vat. 4932 erfolgte, war dadurch veranlaßt, daß Papst Paul V. kraft seiner souveränen Gewalt hundert der wertvollsten Handschriften aus der Bibliothek des Herzogs Giovanni Angelo von Altemps entnahm und der Vaticana einverleibte.[4] Der Herzog von Altemps hatte die Bibliothek des Kardinals Sirlet gekauft, die nach dem Tode dieses Kardinals zunächst für 14000 Skudi von dem Kardinal Ascanio Colonna erworben worden war. Auf die Umstände, denen der Kodex sein Entstehen verdankt, weist eine Notiz hin [f. 1, wiederholt f. 89^{v}], wie sie sich gleichlautend auch in andern dieser Ottoboni-Codices findet: »Hic est unus ex codicibus centum bibliothecae Altempsianae a Paulo quinto manu regia exceptis, nunc vero a Ioanne Angelo ab Altaemps Duce propriis sumptibus fidelissime ex originalibus desumptis, ut bibliotheca Altempsiana quoad potuit, tanto splendore iam decorata non careret.«

Gleich dem Ottobonianus 954 stimmt eine weitere Handschrift des »Opus metricum« genau mit dem Text von V^{1} überein, es ist die Handschrift, die im Geheimarchiv des Vatikans unter der Signatur Miscell. Arm. II, vol. 172 ruht.[5]

[1] Vgl. unten S. 26, V. 176 f, an dieser Stelle steht übrigens V^{1} mit seiner Lesart nicht allein; und S. 97, V. 116 f., hier sind wiederum Rasuren vorgenommen. — [2] Vgl. unten S. 47 ff., V. 322—540. — [3] Vgl. die Beschreibung bei Poncelet, 435 und Anal. Boll. XVI (1897), 384. — [4] Vgl. hierüber Memorie istoriche della Biblioteca Ottoboniana scritte dall' abate Costantino Ruggieri, abgedruckt in: Codices Manuscripti Graeci Ottoboniani Bibliothecae Vaticanae rec. C. Feron et F. Battaglini, Romae 1893, XLIX ff. Vgl. auch Ehrle, Katholik, N. F. 52 (1884), 501 f. und L. Dorez, Recherches sur la bibliothèque du cardinal Sirleto, Mélanges d'archéologie et d'histoire XI (1891), 456 ff. — [5] Vgl. Anal. Boll. XVIII (1899), 384.

Digitized by Google

Die Vaticana birgt ferner eine Handschrift, welche nur den zweiten Teil des »Opus metricum«, das Werk über die Krönung Bonifaz' VIII., enthält. Es ist Cod. Vat. 4933 (= **V²**), der 20 Pergamentblätter 29,7 × 21,1 cm) umfaßt, von denen 19 paginiert sind.[1] Der Text dieser Handschrift, die wohl von demselben Schreiber wie V¹ geschrieben ist,[2] stimmt genau mit dem von V¹ überein. Die Handschrift ist deswegen von Wichtigkeit, weil sie keinerlei Rasuren enthält und daher aus ihr der Wortlaut der obenerwähnten die Colonna betreffenden, in V¹ völlig ausradierten und daher auch in O fehlenden fünf Verse entnommen werden kann. Die Initialen sind in V² reicher als in V¹, das gleiche gilt von der Miniatur, welche wie in O die Übergabe des Werkes an den Papst darstellt. Offenbar entstammen dieselben der Hand des gleichen Miniators. F. 7ᵛ findet sich ein farbenreiches Bild: ein Diakon setzt dem Papst, der inmitten einer dreibogigen Halle zwischen je drei Bischöfen sitzt, die Mitra aufs Haupt, während rechts sich eine Prozession, der ein Kreuz voraufgetragen wird, ordnet.

Eine weitere Handschrift des »Opus metricum«, die gleich V¹ noch dem 14. Jahrhundert angehört, ist der Kod. 5375 der Pariser Nationalbibliothek (= **P**). In dieser Handschrift[3] (124 f. 32 × 23 cm), einem Sammelbande, der ursprünglich dem Coelestinerkloster zu Avignon gehörte, findet sich neben andern Quellen über Coelestin V. auch der Text des »Opus metricum«, der f. 53ᵛ—113ᵛ derselben steht. Diese Handschrift bietet die Kapitelüberschriften und Rubriken vollständiger und sorgfältiger als die andern Handschriften des »Opus metricum«.

Die dritte Handschrift des ganzen »Opus metricum«, die noch ins 14. Jahrhundert hinaufreicht, liegt in der Corsinibibliothek zu Rom. Es ist der Kodex 45 G. 14 (= **C**),[4] der dem Fonds Rossi (Codex Nicolai Rossii LXXXVI)[5] angehört. Diese Pergamenthandschrift (27 × 21 cm) ist signiert f. 1—7, 18—25, dann wird nach Seiten weitergezählt [1—107]. Der Text des »Opus metricum« beginnt f. 6ʳ. F. 7 füllt eine Federzeichnung: ein Prälat (der Verfasser) überreicht einem sitzenden, mit Nimbus versehenen Mönch (Coelestin V.), neben dem die Tiara mit zwei Kronen steht, sein Werk.

Alle übrigen uns erhaltenen Handschriften des »Opus metricum« gehören dem 16. und 17. Jahrhundert an. Von diesen ist zunächst zu nennen der Kodex 934 der Bibliotheca Casanatensis zu Rom (= **D**). Dieser Kodex, der 142 paginierte Seiten (25 × 19 cm) zählt,[6] ist im 17. Jahrhundert von einem im Handschriftenlesen nicht genügend geübten Schreiber

---

[1] Vgl. die Beschreibung bei Poncelet, 123. — [2] So auch Anal. Boll. XVI (1897), 384 und Hösl 36. — [3] Vgl. die Beschreibung im Catalogus codicum hagiographicorum latinorum bibl. nat. Par. II (Bruxellis 1894), 459 f. — [4] A. Poncelet, Catalogus codicum hagiographicorum latinorum Bibl. Rom. praeterquam Vaticanae, Bruxellis 1909, 286. — [5] Catalogus selectissimae bibliothecae Nicolai Rossii, Romae 1786, 10; als Inhalt des Kodex wird hier angegeben: Acta canonizationis S. Petri Coelestini cum argumentis et notis marginalibus rubrica exaratis. — [6] Poncelet, a. a. O. 249.

Digitized by Google

geschrieben, der zweite Teil des »Opus metricum«, das Werk über die Krönung Bonifaz' VIII. ist nicht kopiert, als Begründung ist p. 97 angegeben: »Si tralascia la coronazione di Bonif. VIII perche non fà al proposito.« Auf dem zweiten nicht paginierten Blatte findet sich die gleiche Federzeichnung wie im Corsinianus; darunter stehen die Worte: »Cosl appunto sta designato nell originale, che si conserva in Collemaggio.« Demnach ist D eine Kopie der Originalhandschrift des »Opus metricum«, die sich im Coelestinerkloster Santa Maria de Collemaggio vor den Toren von Aquila befand.[1]

Eine weitere dem 17. Jahrhundert angehörige Handschrift des »Opus metricum« ist mit der Barberini-Bibliothek in die Vaticana gekommen. Es ist der Kodex 2601 (= **B**),[2] frühere Signatur XXXIII, 121. Dieser Kodex, eine Papierhandschrift von 354 Blättern (27,6 × 20,5 cm), gehört zu den vier Bänden, welche die von Lukas Holsten gesammelten Papstleben enthalten.[3] Das »Opus metricum« steht f. 49 – 108^{v}; als Schreiber nennt sich f. 108^{v} ein D. Coelestinus ab Aquila.

Nicht weniger als drei Handschriften des »Opus metricum« enthält ferner die Bibliotheca Vallicelliana zu Rom. Es ist zunächst der Kodex I 36 (= **I**),[4] ein Sammelband von 423 beschriebenen Blättern (27,8 × 20,3 cm) aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. F. 37 ff. steht das »Opus metricum«. Wie die Notiz am Schluß desselben f. 127: »D. Coelestinus ab Aquila monachus fecit illum«, die sich gleichlautend in B findet, ergibt, ist I eine Abschrift von B; auch andere Stücke dieser Handschrift, so die Coelestinvita des Maffeo Vegio sind, wie ausdrücklich angegeben wird, »ex manuscripto codice bibliothecae Eminentissimi et Reverendissimi Cardinalis Barberini« kopiert.

Eine weitere Handschrift des »Opus metricum« enthält Kodex H 45 (= **H^{1}**) der Vallicelliana.[5] Über Herkunft und Abfassungszeit dieser Handschrift, die 69 Blätter (32,5 × 23,5 cm) zählt und außer dem »Opus metricum« auch den »Liber de Centesimo sive Iubileo« desselben Verfassers enthält, unterrichtet folgende Notiz [f. 55]: »Ex manuscripto perantiquo habito Florentiae a R. P. D. Sabino de Tintoris Bononiensi, priore coenobii S. Petri de Murrone congregationis Coelestinorum ordinis s. patris Benedicti excerpsi ego D. Constantinus Caietanus Syracusanus, monachus S. Nicolai ex Arenis Congregationis Casinensis hoc anno 1596 mensibus Martii et Aprilis.« — Die dritte Handschrift des »Opus metricum« in der Vallicelliana ist enthalten in dem Kodex H 46 (= **H^{2}**), einem Papierband von 82 Blättern (31,5 × 22 cm)[6]; sie gehört der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts an, wie folgende Notiz [f. 1] zeigt: »Iacobus Philippus Pelliniger,

[1] Vgl. über diese Handschrift auch Anal. Boll. XVI (1897), 382 f. — [2] Poncelet, Catalogus cod. hag. lat. bibl. Vat. 484. — [3] Vgl. F. X. Glasschröder, Des Lukas Holstenius Sammlung von Papstleben, Röm. Quartalschrift IV (1890), 125 ff. — [4] Poncelet, Cat. cod. hagiogr. lat. bibl. Rom. praeter quam Vat., 459. — [5] Poncelet, a. a. O. 451. — [6] Poncelet 451 f.

Digitized by Google

Troianus ad librum reverendissimi in Christo patris Domini Iacobi s. Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis Hexastichon.« Es folgen nun sechs Verse, dann ist das Datum angegeben: »Siponti pridie nonas Februarii Anno D. MDXXVI.«

Dem Eifer des ebengenannten Constantin Caietanus[1], der unermüdlich Materialien für die Geschichte des Benediktinerordens gesammelt hat, verdanken wir noch eine weitere Abschrift des »Opus metricum«. Sie befindet sich in der Bibliotheca Alessandrina, also der römischen Universitätsbibliothek. Hier sind die Sammlungen dieses fleißigen Benediktiners aufbewahrt,[2] unter diesen befinden sich zahlreiche hagiographische Materialien, geordnet nach Monaten — offenbar hatte Cajetan den Plan der Herausgabe von Acta Sanctorum gefaßt, wie er dann in großartigem Maßstabe von den Bollandisten zur Durchführung gebracht wurde.[3] Im Cod. Alessandrinus 93 (= **A**), einer Papierhandschrift von 1110 Blättern (28,2 × 20,5 cm),[4] die in drei Bände geteilt ist, und welche die »Acta Sanctorum mensium Maii et Iunii« enthält, ist nun reiches Quellenmaterial über Coelestin V. zusammengefaßt, und so hat auch eine Abschrift des »Opus metricum« hier Platz gefunden, sie steht f. 363–411^{v}. F. 411^{v} ist die gleiche Notiz zu lesen wie in dem Vallicellianus H 45: »Ex manuscripto perantiquo habito Florentiae a R. P. D. Sabino de Tintorio Bononiensi priore coenobii S. Petri de Murrone congregationis Coelestinorum ordinis s. patris Benedicti excerpsi ego D. Constantinus Caietanus hoc anno 1596.« Das Werk »De coronatione Bonifatii« fehlt in dieser Handschrift.

Schließlich ist noch auf einige weitere Handschriften des »Opus metricum« hinzuweisen. Die Corsiniana in Rom enthält neben dem obengenannten Codex saec. XIV noch eine zweite Abschrift des »Opus metricum« im Kodex 44 E 38,[5] der gleichfalls dem Fonds Rossi (Codex Nicolai Rossii CLXXVI) zugehört; sie entstammt dem 17. Jahrhundert; über die Herkunft dieser Papierhandschrift von 104 Blättern (18,8 × 13 cm) unterrichtet eine Notiz f. 2^{v}, wonach sie gehörte: »Don Gio. Battista Passerini monaco e curato di San Michele Bisdomini«. — Als letzte der in Rom aufbewahrten Handschriften des »Opus metricum« ist zu nennen die der Chigi-Bibliothek; die Handschrift, welche die Signatur I. VI. 234 trägt und dem 16. Jahrhundert entstammt,[6] enthält nur den ersten und dritten Teil des »Opus metricum«, das Werk »De coronatione Bonifatii« fehlt. Näheres läßt sich über die Handschrift nicht sagen, da die Chigi-Bibliothek bekanntlich unzugänglich ist. — Außer der Nationalbibliothek in Paris besitzt

[1] Über sein Leben und seine schriftstellerische Tätigkeit vgl. Marianus Armellini, Bibliotheca Benedictino-Casinensis, Assisii 1731, I 123–136. — [2] Vgl. E. Narducci, Notizie della Biblioteca Alessandrina nella R. Università di Roma, Roma 1872, 5 ff. und Armellini a. a. O. — [3] Vgl. Anal. Boll. XVI (1897), 374. — [4] Genaue Beschreibung Poncelet, 150 ff. und Narducci, Catalogus codicum manuscriptorum praeter orientales, qui in Bibl. Alexandrina Romae adservantur, Romae 1877, 34 ff. — [5] Poncelet 286. — [6] Poncelet 276.

Digitized by Google

auch die dortige Bibliothèque Mazarine ein Exemplar des »Opus metricum«, es ist Kodex 1647[1] (= **M**), eine Papierhandschrift von 83 Blättern (20,3 × 14,7 cm), dem 16. Jahrhundert angehörend. Als Schreiber der Handschrift, in der die Prosastücke und alle Interlinearglossen fehlen, ist [f. 1ᵛ und 83ᵛ] ein fr. Anthonius Laiguel genannt. — Unvollständig ist die Handschrift des »Opus metricum« in dem Fonds des Apostolo Zeno der Markus-Bibliothek zu Venedig — Signatur Mss. Lat. Cl. 12 Nr. 110 —, die nur die beiden ersten Teile des ganzen Werkes umfaßt.[2] — An letzter Stelle ist die Abschrift des »Opus metricum« in dem Kodex IX F. 59 der Biblioteca Nazionale zu Neapel zu nennen. Diese Papierhandschrift[3] (= **N**), die 100 Blätter (21,3 × 15,3 cm) zählt, gehört dem 17. Jahrhundert an; f. 19ᵛ findet sich die Schreibernotiz: »Ad usum R. Patris Domini Petri de Aquila prioris Sanctae Mariae Collis madii de Aquila 1633«, darunter das Monogramm Mariae. F. 22ᵛ enthält ein Kupfer aus dem Jahre 1631, Coelestin V. darstellend, darunter steht: »D. Celestin. Sipont. mon. fec.«

Ehe wir nun an die Frage der Klassifikation der Handschriften und der Grundsätze, nach denen eine Neuausgabe des »Opus metricum« zu gestalten ist, herantreten, ist es nötig, kurz die Entstehungsgeschichte des »Opus metricum« darzustellen.[4] Diese ist uns durch die eigenen Angaben des Verfassers ziemlich deutlich aufgehellt. Wie Jacobus Gaietani Stefaneschi in der Prosaeinleitung zum »Opus metricum« selbst erzählt,[5] war es seine ursprüngliche Absicht, die bei der Konsekration und Krönung eines neuen Papstes üblichen Feierlichkeiten in etwa dreihundert Versen zu beschreiben, da bisher weder eine metrische Beschreibung derselben noch eine solche in Prosa vorhanden gewesen wäre.[6] Aber sein Plan änderte sich, als die überraschende Wahl des Einsiedlers Peter von Murrone zum Papst erfolgte, und als dieser dann schon nach wenigen Monaten den das größte Aufsehen erregenden Schritt tat, auf die päpstliche Würde zu verzichten. Seine Verehrung für den Einsiedlerpapst, die aber keineswegs kritiklos war und namentlich die geringe Eignung des weltfremden Einsiedlers für die höchste Würde der Christenheit wohl erkannte, bewog Stefaneschi, Coelestins V. Wahl, Einsiedlerleben, Pontifikat und Abdankung zum Gegenstand seiner Darstellung zu machen. Die Abfassung dieses ersten Teiles des »Opus metricum« ist noch vor seiner Erhebung zum Kardinal durch Bonifaz VIII., also vor dem 17. Dezember 1295, erfolgt: »facti ante cardinalatum«, wie es in den Überschriften zur Kapiteleinteilung der drei Bücher dieses Teils des »Opus metricum« heißt.[7] Der zweite Teil des »Opus metricum«, der die

[1] Aug. Molinier, Catalogue des manuscrits de la Bibliothèque Mazarine II (Paris 1886), 146 f. — [2] Vgl. Hösl, 37, und Valentinelli, Bibliotheca manuscripta ad S. Marci Venetiarum I (Venetiis 1868), 152. — [3] Poncelet, Catalogus codicum hagiographicorum bibliothecarum Neapolitanarum, Anal. Boll. XXX (1911), 195. — [4] Vgl. zum folgenden auch Hösl, 38 ff. — [5] Vgl. unten S. 4 und S. 84. — [6] Vgl. auch die Schlußverse des ganzen Werkes unten S. 145 f. — Für Fragen des Zeremoniells hatte unser Verfasser ja ein besonderes Interesse, vgl. Hösl 96 ff. (über das Ceremoniale des Kardinals Jacobus). — [7] Vgl. unten S. 14 ff.

Digitized by Google

Wahl und glanzvolle[1] Krönung Bonifaz' VIII. beschreibt, ist dann vom Verfasser nicht bald nach seiner Erhebung zum Kardinal, sondern erst einige Jahre später gefertigt worden.[2] Die Kanonisation Coelestins V. durch Papst Klemens V. im Mai 1313 gab unserem Kardinal dann den Anlaß, seinem Werke nach einer langen Pause von 15 Jahren[3] einen dritten Teil anzufügen, in welchem er die Geschichte dieser Kanonisation erzählt und im Anschluß an die Kanonisationsbulle die Wunder des Heiligen behandelt. Dieser Schlußteil ist nach dem Tode Klemens V. in der Zeit der langen Vakanz des päpstlichen Stuhles zu Valence verfaßt worden.[4] Erst nach Abschluß des ganzen metrischen Werkes ist dann von dem Kardinal die Prosaeinleitung hinzugefügt worden. Am 18. Januar 1319 hat dann der Verfasser das ganze Werk mit einem aus Avignon von diesem Tage datierten Dedikationsschreiben an den ihm befreundeten Antonius de Ysernia, Prior des Coelestinerklosters San Spirito zu Sulmona, übersandt[5] mit der Bestimmung, daß dieses Exemplar als »quasi originalis« in diesem Kloster verbleiben solle und nicht aus diesem entfernt werden dürfe, und daß Abschriften nur genau mit den Interlinearglossen gefertigt werden dürften.[6]

In dem Dedikationsschreiben bekennt der Verfasser selbst, daß in dem von ihm übersandten Werke, das er zuvor noch durchkorrigiert hatte,[7] noch vielerlei zu verbessern sei; denn zu einer gründlichen Durcharbeitung fehlte ihm die Zeit, und auch später ist er zu der von ihm geplanten[8] Durchsicht und Verbesserung nicht mehr gekommen. Unter diesen Umständen ist auch seine Mahnung, daß man in diesem Werk nicht vorschnell herumkorrigieren möge, wenn man etwas nicht bald verstehe,[9] sehr angebracht und wohl begründet gewesen, und ebenso die Forderung, daß die Abschriften aus dem Original sorgfältig mit allen Interlinearglossen erfolgen sollten. Die Beifügung derartiger Interlinearglossen durch den Autor selbst, um dunkle und unverständliche Verse zu verdeutlichen, ist bei mittelalterlichen Schriftstellern nicht selten. Hösl[10] hat schon hingewiesen auf den »Planctus ecclesie in Germaniam« des Regensburger

[1] Vgl. unten S. 84: »Nam a longis retroactis temporibus nullius Romane urbis antistitis sic celebris sic preclara coronatio memoratur.« — [2] Vgl. unten S. 145 die Interlinearglosse zu V. 292. — [3] Vgl. unten S. 144, V. 249 ff.:

desuetus longo iam tempore musis
Post quasi quindenum multis currentibus annum. —

[4] Vgl. unten S. 146 die Interlinearglosse zu Vers 303. — [5] Vgl. unten S. 3 f. — [6] Hösl 39 Anm. 34 meint mit Berufung auf P. Leyser, Poetarum medii aevi historia, Hal. Magdeb. 1721, daß dieses Buch später in den Besitz des Coelestinerklosters in Rom gekommen sei. Die Angabe Leysers stützt sich aber lediglich auf die Angabe in den Acta Sanctorum, l. c. 419 und 437; hier ist aber nur gesagt, daß die Abschrift des Sulmonenser Originals, die von Papebroch für seine Ausgabe benutzt wurde, sich jetzt in der Coelestinerbibliothek zu Rom befinde: »collato cum ecgrapho autographi Sulmonensis, existente apud patres Coelestinos Romae«. — [7] Vgl. unten S. 3: Si non adprime utcumque tamen, ceu negotiorum ingruentia fuit, aliquali discussione correctam. — [8] A. a. O.: nos si tempus affuerit, repetita ipsum lectione recurrere recursum discccutere discussumque corrigere properemus. — [9] A. a. O.: studentis ingenium vigilet, manus tamen abstineat, lingua dometur, ne fortassis incautus id corrigat, quod in illo uelox ignorat. — [10] A. a. O. 40.

Digitized by Google

Domherrn Konrad von Megenberg. Als weitere Beispiele seien genannt das dem 13. Jahrhundert angehörige »Carmen satiricum« des Nikolaus von Bibra[1] und der »liber Benedictionum« Ekkeharts IV.[2]

Aus dem Vorstehenden ergibt sich, daß eine kritische Neuausgabe des »Opus metricum« sich bedeutenden Schwierigkeiten gegenübergestellt sieht. Es gilt, wie die Bollandisten mit vollem Recht nachdrücklich betont haben,[3] stets im Auge zu behalten, einmal, daß das Werk unfertig mit zahlreichen Inkorrektheiten vom Verfasser aus der Hand gegeben wurde, dann aber auch, daß in die vorhandenen Abschriften des »Opus metricum« infolge falscher Lesung und Auflösung von Kürzungen, und durch Versehen und Willkür der Kopisten viele Fehler und eine große Mannigfaltigkeit in der Auswahl der Interlinearglossen hineingekommen sind.[4] Es darf also einmal die »physionomie originelle« nicht gefährdet werden, anderseits sind diese Fehler der Kopisten als solche zu erkennen. Diese beiden Klippen muß in der Tat die Edition des »Opus metricum« zu meiden bemüht sein.

Was nun die Klassifikation der Handschriften betrifft, so ergibt die Handschriftenvergleichung, daß, wie schon angedeutet, V^1 allein, für das Krönungswerk auch V^2 — die Abschriften von V^1 können beiseite gelassen werden — mit seinen Lesarten eine Sonderstellung allen andern Handschriften gegenüber einnimmt. Auf diese Sonderheiten von V^1 ist zuerst von den Bollandisten[5] hingewiesen worden; von zahlreichen Abweichungen in den Lesarten im einzelnen abgesehen, kommen, wie schon oben[6] erwähnt, vor allem die auf die beiden Colonna-Kardinäle bezüglichen Stellen in Betracht, sowie das Fehlen der Schilderung des Eremitenlebens Coelestins V. im Anschluß an die sogenannte Autobiographie. Die Bollandisten meinten, diese von allen andern Handschriften abweichenden Textgestaltungen an den die Colonna betreffenden Stellen als Interpolationen, das Fehlen der Beschreibung des Eremitenlebens als Kürzung erklären zu müssen.[7] Kurz gesagt sehen sie in den Abweichungen von V^1, den sie überdies, wie schon oben erwähnt, zu Unrecht ins 15. Jahrhundert hinabsetzen, spätere Änderungen des Textes, wie er aus der Hand des Autors hervorgegangen war.[8] Ich glaube, diese Sonderheiten von V^1 anders erklären zu müssen; wie ich schon an anderer Stelle kurz angedeutet habe,[9] haben wir in V^1 offenbar einen Textzeugen für die ursprüngliche Fassung

[1] Th. Fischer, Nicolai de Bibera Occulti Erfordensis Carmen satiricum, Halle 1870 [Geschichtsquellen der Provinz Sachsen I, 2]. — [2] Joh. Egli, Der Liber Benedictionum Ekkeharts IV, St. Gallen 1909 [Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte, her. vom Hist. Verein in St. Gallen XXXI. Vierte Folge I]. — [3] Anal. Boll. XVI (1897), 385. — [4] Ein Beispiel für Zufügung einer Glosse, die bonifazfeindlichen Charakter trägt, durch den Kopisten von H^{1-2} siehe unten S. 120. — [5] Anal. Boll. XVI (1897), 383. — [6] Vgl. oben S. XXXI f. — [7] So auch Anal. Boll. XVIII (1899), 38: »Cette coupure de 140 vers montre qu'au XV siècle il était des gens qui se méfiaient de l'autobiographie.« — [8] So auch Anal. Boll. XVI (1897), 358: ». . . quelques anomalies introduites dans cet exemplaire par une main étrangère.« — [9] Vgl. meine Studien zum Pontifikat Papst Coelestins V., Berlin 1911, 12.

Digitized by Google

des »Opus metricum« vor der durch die Dedikationsepistel bezeugten nochmaligen Durcharbeitung und Übersendung desselben an den Prior von San Spirito bei Sulmona im Jahre 1319. Diese auf den ersten Blick überraschende Behauptung gilt es zu beweisen. Was zunächst die auf die beiden Colonna-Kardinäle bezüglichen Stellen betrifft, so wurde schon erwähnt,[1] daß diese in der Fassung von V^1 bzw. auch V^2 eine scharfe Gegnerschaft gegen die Colonna zum Ausdruck bringen; das gilt besonders von der Stelle im Werk über die Krönung Bonifaz' VIII., in der den Colonna vorgehalten wird, daß sie selber Bonifaz ihre Stimme gegeben haben. Wir wissen nun, daß der Verfasser des »Opus metricum«, der ja Bonifaz VIII. die Kardinalswürde verdankte, in dem erbitterten Streit dieses Papstes mit den Colonna auf der Seite des Papstes gestanden hat, er hat auch die Denkschrift der Kardinäle gegen die Colonna vom Jahre 1297 unterzeichnet.[2] Und ein genauer Vergleich dieser Denkschrift mit der Textfassung von V^2 hat den Nachweis erbracht, daß die Denkschrift die Vorlage geliefert hat[3]; dieser Teil des »Opus metricum« ist ja in den Jahren nach 1297 verfaßt worden. Daraus ergibt sich aber, daß wir im Text von V^1 und V^2 die ursprüngliche Fassung zu sehen haben.[4] Es ist ferner aber auch sehr wohl verständlich, daß Kardinal Stefaneschi, als er sein Werk vor der Übersendung nach Sulmona nochmals durchsah, diese scharfen Verse ausmerzte bzw. abschwächte; denn inzwischen war ja die Restitution durch Klemens V. erfolgt, und nunmehr lag kein Grund mehr vor zu so zugespitzter Polemik wie in der Zeit des Höhepunktes des Konfliktes. Die gegenteilige Annahme, daß die in den andern Handschriften vorliegende Gestaltung der einschlägigen Verse die ursprüngliche sei, und daß diese erst nach dem Jahre 1319 in colonnafeindlichem Sinne abgeändert worden seien, läßt sich durch keinerlei Gründe stützen und muß nach dem Gesagten direkt als ausgeschlossen gelten. Darüber, wann man versucht hat, diese den Colonna anstößigen Stellen durch Rasur in V^1 zu tilgen, läßt sich nichts Bestimmtes sagen; man möchte vermuten, daß es geschah, als die Handschrift nach dem Tode des Kardinals Sirleto in den Besitz des Kardinals Ascanio Colonna gekommen war. — Was nun die Schilderung des Eremitenlebens Coelestins V. im »Opus metricum« betrifft, so haben die Bollandisten mit Recht betont,[5] daß diese aus der sogenannten Autobiographie entlehnt ist, ein genauer Vergleich zeigt ganz unzweifelhaft die Abhängigkeit des »Opus metricum« von derselben. Die Bollandisten zogen daraus den Schluß, daß diese älter sein müsse als selbst der älteste Teil

[1] Vgl. oben S. XXXI. — [2] Vgl. den Druck durch Denifle, Archiv für Literatur- und Kirchengeschichte des Mittelalters V (1899), 524 ff. — [3] Vgl. die Gegenüberstellung bei Mohler 34 f. — [4] Diese Folgerung zieht auch L. Mohler 35^2: »Gleichzeitig beweist dieser Vergleich, daß der Text, wie ihn Cod. Vat. 4933 bietet, der ursprüngliche sein muß.« — [5] Anal. Boll. XVI (1897), 367 f.; Hösl 55 f. sagt nur allgemein, daß wahrscheinlich ein Abhängigkeitsverhältnis zwischen der Schilderung und der sogenannten Autobiographie bestehe.

Digitized by Google

des »Opus metricum«, der noch vor der Erhebung des Verfassers zur Kardinalswürde verfaßt wurde.[1] Der Schluß ist an sich richtig, aber es gilt nunmehr auch daraus, daß wir in V^1 die ursprüngliche Textgestalt vor uns haben, die Folgerungen zu ziehen.[2] Das Fehlen der Schilderung des Eremitenlebens Coelestins in V^1 ist nicht so zu erklären, daß diese später etwa aus einem Gefühl der Mißachtung der sogenannten Autobiographie heraus aus dem Text entfernt wurde, sondern diese Schilderung ist vom Autor erst in die endgültige Fassung eingefügt worden; sie fehlte in der ursprünglichen Fassung in V^1 deswegen, weil diese angebliche Autobiographie damals noch nicht vorlag. Demgemäß muß deren Entstehung später angesetzt werden, als die Bollandisten meinten; und wenn es noch eines Beweises dafür bedürfte, ist damit auch erwiesen, daß diese Autobiographie kein Werk Coelestins V. sein kann. Man wird zugeben müssen, daß diese Deutung des Sachverhaltes an sich, von allem andern abgesehen, mehr Wahrscheinlichkeit für sich hat als die Annahme einer späteren Ausscheidung dieser Schilderung, an der, wie an der Autobiographie selber, auch in den folgenden Jahrhunderten des Mittelalters kaum jemand Anstoß genommen haben wird.

Es lassen sich noch mehr Beweise dafür anführen, daß wir in V^1 eine Textgestalt vor uns haben, die vor der abschließenden Redaktion von 1319 liegt. Im dritten Buch des ersten Teils des »Opus metricum« kommt der Autor darauf zu sprechen,[3] daß Coelestin V. die Konstitution Gregors X. bezüglich des Konklave wieder in Kraft gesetzt hat, und im Anschluß daran ist in dunklen Wendungen von dem langwierigen und mehrfach gefährdeten Konklave nach dem Tode Klemens' V. die Rede; daß dieses gemeint ist, wenn da von den aus der Wiedereinführung der Konklaveordnung sich ergebenden schlimmen Folgen gesprochen wird, die sich aus der Erfahrung ergeben hätten, ergibt die Randnotiz in D P.[4] Die einschlägigen Verse 264–270 über dieses Konklave fehlen in V^1, sie sind offenbar vom Autor bei der Durchsicht im Jahre 1319 dem in V^1 vorliegenden ursprünglichen Texte hinzugefügt worden; anders wird man das Fehlen dieser Verse in V^1 nicht erklären können. — Das folgende Kapitel des »Opus metricum« beschäftigt sich[5] mit der formlosen Erhebung des Vizekanzlers Iohannes de Castrocoeli, Erzbischofs von Benevent, zum Kardinal, die den Unwillen und Einspruch des Kardinalskollegiums herausforderte. Auch hier weist V^1 beachtenswerte Eigenheiten auf; in Vers 277 heißt es in direkter Anrede an Johannes von Castrocoeli: »sed magna

[1] Anal. Boll. XVI (1897, 368: »La partie même la plus ancienne du poème de Stefaneschi est postérieure à l'autobiographie«; so auch schon Anal. Boll. XV (1896), 103. — [2] Hösl 55 f. meint, daß der genannte Abschnitt des »Opus metricum« sich aus den Handschriften sicher als ein späteres Einschiebsel erkennen lasse, das nicht von Stefanesch herrührt. — [3] Vgl. unten S. 68 f. — [4] Vgl. unten S. 68.: Loquitur hic actor (per anticipationem *P*) de incendio quod fuit Carpentorate tempore vacationis ecclesie post mortem Clementis pape V. — [5] Vgl. unten S. 69 ff.

Digitized by Google

mali tu causa« und auch die an Vers 307 in V^1 sich anschließenden zwei Verse enthalten scharfe Vorwürfe gegen denselben. Nun ist in allen andern Handschriften Vers 277 abgeändert, und die letztgenannten beiden Verse fehlen ganz; das erscheint wohl verständlich; denn Johannes von Castrocoeli ist schon am 20. Februar 1295 gestorben, und so konnte der Verfasser füglich in der endgültigen Redaktion die allzu scharfen polemischen Spitzen gegen den längst Verstorbenen ausmerzen; anderseits hat er nun die in V^1 noch fehlenden Verse 322—324 eingeschaltet, die auf dessen frühen Tod Bezug nehmen. Auch hier ergibt sich also einwandfrei, daß V^1 die ursprüngliche Textgestalt bei der ersten Abfassung des Werkes bietet. Man kann sogar gerade aus diesem Kapitel den Schluß ziehen, daß dieser Teil des »Opus metricum« noch vor dem Tode dieses Kardinals, also vor dem 20. Februar 1295 verfaßt worden ist. — Gegen Schluß des ersten Teils des »Opus metricum« findet sich Vers 569[1] eine Anspielung auf die Klementinen. Sehr mit Recht hat Papebroch in der Anmerkung zu diesem Vers darauf hingewiesen, daß dieser Vers in dem schon früher verfaßten Werk hinzugefügt worden sei, und daß das wohl auch bei mehreren andern Versen der Fall sei.[2] Papebroch konnte noch nicht wissen, daß Vers 569 tatsächlich in V^1 fehlt. Als Beweis dafür, daß Papebroch mit Recht die Vermutung von der Einfügung auch noch von andern Versen in die ursprüngliche Fassung des Werkes geäußert hat, sei nur hingewiesen auf das Kapitel, das von den Schwierigkeiten handelt, die dem Kardinalgroßpönitentiar Matthäus von Aquasparta in der Zeit der Vakanz nach dem Tode Nikolaus' IV. bereitet wurden.[3] In den Versen 338—341 wird vorsichtig angedeutet, daß der Kardinal selber wohl einen Teil der Schuld an den entstandenen Schwierigkeiten gehabt habe. Diese Verse fehlen in V^1. Ganz begreiflich, zu Lebzeiten des Kardinals konnte der an der Kurie tätige Verfasser nicht gut diese kritischen Bemerkungen niederschreiben. Sie sind erst nach dem Tode des Kardinals (29. Oktober 1302) zur ursprünglichen Textfassung hinzugesetzt worden. — Erwähnung verdient noch, daß nach dem Zeugnis von V^1 das Werk über die Kanonisation Coelestins nach der ursprünglichen Anlage in zwei, nicht in drei Bücher geteilt war.[4] — Auch sonst zeigen im einzelnen die Lesarten von V^1, daß wir hier einen Text vor uns haben, der noch nicht so geglättet und namentlich in den Versen holpriger ist als in der endgültigen Fassung, von der man allerdings auch keineswegs sagen kann, daß sie durchweg glatte, elegante Hexameter böte[5]; das Versemachen ist dem

[1] Vgl. unten S. 82. — [2] Acta Sanctorum 461: Hic ergo versus operi iam pridem composito additus intelligitur, sicut alii fortassis plures, de quibus id non aeque facile certeque statui potest; quare nec curauimus eos ex nostra coniectura notare. — [3] Vgl. unten S. 31 f. — [4] Vgl. unten S. 110, Z. 16. — [5] Wiederholt wird lediglich des Metrums wegen eine Silbe eingeschoben, so z. B. S. 58, V. 53: ob spemque, dazu die Glosse: superhabundat »que« causa metri; ebenso S. 49, V. 49, wo ein »et« eingefügt ist, und S. 117, V. 81: equum ac asinumque.

Digitized by Google

Verfasser ja nach seinem eigenen Eingeständnis nicht ganz leicht gefallen.[1] — Anderseits darf aber auch nicht außer acht gelassen werden, daß manche Abweichungen von V^1 gegenüber den andern Handschriften nicht als der Hand des Verfassers entstammend angesehen werden dürfen, sondern als Versehen des Abschreibers des Kodex erklärt werden müssen; so wenn z. B. S. 81 die Verse 544–546 in einen Vers zusammengezogen sind, oder desgleichen S. 125 f. Vers 9 und 10. — Nachdem als Tatsache erwiesen ist, daß wir in V^1 einen Textzeugen für die ursprüngliche Fassung des »Opus metricum« besitzen, erklärt sich auch, warum, wie schon erwähnt,[2] die Prosaeinleitung zum Werk über die Kanonisation und zum ganzen »Opus metricum«, die erst nach Fertigstellung des ganzen metrischen Werkes vom Verfasser geschrieben wurde, an letzter Stelle in dieser Handschrift stehen: V^1 bietet die einzelnen Teile des »Opus metricum« in der Reihenfolge ihres Entstehens.[3]

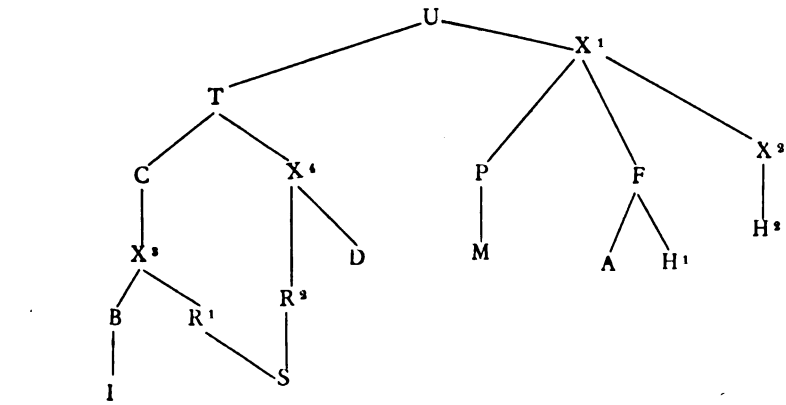
In V^1 und den aus V^1 geflossenen Abschriften ist uns also der ursprüngliche Entwurf des Verfassers erhalten. Alle andern Handschriften des »Opus metricum«, die uns erhalten sind, gehen dagegen zurück auf auf die endgültige Fassung desselben, wie sie der Autor im Jahre 1319 der Abtei San Spirito di Sulmona übersandt hat. Da es begreiflicherweise der Wunsch der einzelnen Coelestinerklöster war, ein Exemplar des ihren heiligen Ordensstifter verherrlichenden Werkes zu besitzen, ist das »Opus metricum« häufig abgeschrieben worden, und so ist die Zahl der erhaltenen Handschriften verhältnismäßig groß. Das erschwert natürlich die Klassifikation der Handschriften zumal angesichts der Versehen und der Willkür der Kopisten, die freilich angesichts der Unfertigkeit des Werkes und der bis zur Unverständlichkeit gesteigerten Dunkelheit vieler Stellen desselben verständlich wird. Doch läßt immerhin ein genauer Vergleich die Abhängigkeitsverhältnisse der Handschriften ziemlich deutlich erkennen. Was zunächst die Pariser Handschriften betrifft, so ist M offenkundig aus P abgeschrieben, das beweisen die nur diesen beiden Handschriften gemeinsamen Lesarten, z. B. S. 91, V. 136 fehlt in beiden das Wort »gesta«, ebenda V. 160 haben beide »sanatum« für »senatum«, desgleichen S. 92, V. 165 »vendita« für »reddita«, S. 95, V. 69 »Vallia« statt »Pallia«, S. 97, V. 122 »Ac matro gravis« für »Ac matrona gravis«; diese letzte Lesart ist übrigens unten im Apparat versehentlich weggelassen worden. Wie schon bei der Beschreibung der Handschriften gesagt wurde,[4] ist ferner I eine Abschrift von B, das ergibt die Notiz in der Handschrift selbst und wird auch durch die Übereinstimmung in den Lesarten erwiesen. Weiterhin sind A und H^1 Abschriften des Konstantin Caietanus aus einer alten Handschrift in Florenz im Besitz des Coelestinerpriors

[1] Vgl unten S. 144. — [2] Vgl. oben S. XXXI. — [3] Auch das Fehlen der Kapiteleinteilung im dritten Werk über die Kanonisation in V^1 findet durch das Gesagte seine Erklärung. — [4] Vgl. oben S. XXXIV.

Digitized by Google

Sabinus de Tintoris.[1] Dadurch, daß C und D dieselbe Federzeichnung aufweisen und in den Lesarten zusammengehen, ist deren Abhängigkeit von derselben Vorlage festzustellen, die nach der Notiz in D die Handschrift im Coelestinerkloster Santa Maria di Collemaggio gewesen ist. Von C aber sind B und I abhängig; das wird durch das Zusammengehen der Lesarten und vor allem dadurch bewiesen, daß in C Vers 125, Seite 119 nach Vers 149 steht, aber durch ein Zeichen und die Bemerkung »Iste versus tamen est de superiori capitulo, deuiauit scriptor, quere signum« an der richtigen Stelle eingefügt ist; B und I dagegen belassen diesen Vers an der falschen Stelle. Beachtenswert ist sodann, daß die Vorlage des Druckes der Acta Sanctorum (= **S**), der nach der eigenen Angabe Papebrochs auf einer vatikanischen Handschrift und dem »ecgraphum autographi Sulmonensis«[2] beruht, ebenfalls den Vers an der falschen Stelle hatte; überdies geht auch sonst S in den Lesarten mit BI zusammen, und übereinstimmend weisen BI und die Vorlage von S die Schreibernotiz bezüglich des »Coelestinus ab Aquila«[3] auf. Was schließlich AH^1 und H^2 betrifft, so zeigen sie bemerkenswerte Übereinstimmungen mit P einmal in den Lesarten, z. B. S. 3, 35, 41, H^2 besonders aber auch in den Rubricellae, z. B. in der Schilderung des Eremitenlebens Coelestins V.

Für die Klassifikation der Handschriften scheidet V^1 mit seinen Abschriften als Vertreter der ursprünglichen Fassung aus. Für die andern Handschriften würde dann folgender Stammbaum aufzustellen sein, wobei U das vom Verfasser nach Sulmona übersandte, uns nicht mehr erhaltene Original bezeichnen soll, T die verlorene Handschrift von Santa Maria di Collemaggio, F die gleichfalls verlorene Handschrift von Florenz, R^1 und R^2 die Vorlagen von S,[4] X, X^1 etc., weitere verlorene Handschriften, wobei natürlich die Frage offen bleiben muß, ob nicht mehr Zwischenglieder anzunehmen sind.



[1] Vgl. oben S. XXXIV f. — [2] Vgl. Acta Sanctorum, l. c. 419. — [3] Vgl. oben S. XXXIV. — [4] Die Einordnung von R^1 und R^2 kann nur mit Vorbehalt erfolgen, weil die Edition der

Digitized by Google

Aus dieser Klassifizierung der Handschriften ergab sich für die Neuherausgabe des Textes des »Opus metricum« folgendes: Zur Grundlage des Textes waren die Handschriften C und P zu nehmen; wo sie abwichen, waren die Lesarten von P, die des öfteren Versehen des Abschreibers verraten, in den Apparat zu verweisen. V^1 konnte als unfertiger Entwurf nicht dem Text zugrunde gelegt werden, da der Verfasser selber nur die endgültige, von ihm nach San Spirito di Sulmona übersandte Textgestalt verbreitet wissen wollte; aber natürlich waren alle abweichenden Lesarten von V^1, die ja oft klarer den Sinn der Verse und die ursprünglichen Absichten des Verfassers erkennen lassen, aufs sorgfältigste im Apparat zu verzeichnen. Neben den Sonderlesarten der übrigen späteren Handschriften, soweit sie nicht lediglich die Abschrift einer andern sind, sind auch die von S aufgenommen, einmal weil die Vorlagen von S nicht erhalten sind, weil ferner dadurch das Zusammengehen von S mit B und I sich am besten verdeutlichen ließ, und weil schließlich dadurch auch das Verhältnis der neuen Edition zu der bisher ausschließlich gebrauchten Ausgabe der Acta Sanctorum am einfachsten dargestellt werden konnte. Für die Rubriken war P zugrunde zu legen, da P diese am ausführlichsten wiedergibt, während sie in den andern Handschriften nicht mit gleicher Sorgfalt und Vollständigkeit eingetragen sind.[1] Was schließlich die Interlinearglossen betrifft, so wurden sie, um den Druck zu vereinfachen, nicht zwischen die Zeilen gedruckt, sondern unter den Textvarianten, in einer besonderen Abteilung des Apparates mit Angabe des Verses und des Wortes, bei dem sie stehen, abgedruckt. Wenn diese Glossen den Handschriften CPV^1 gemeinsam sind, so sind diese Siglen der Vereinfachung des Apparates wegen nicht beigefügt; wenn dagegen die Glossen sich nur in einer oder zwei dieser Haupthandschriften oder nur in späteren Handschriften finden, so sind die betreffenden Siglen jeweils angegeben.

Das, was der Verfasser in seinem »Opus metricum« zur Darstellung bringt, hat er selbst als Zeitgenosse in hervorragender Stellung, zum guten Teil als Augenzeuge und unmittelbar beteiligt erlebt, und so ruht seine Darstellung zum größten Teil auf der eigenen Erfahrung. Doch hat er für einzelne Abschnitte auch schriftliche Vorlagen benutzt, so beruht, wie schon erwähnt, die Schilderung des Coelestinerlebens Coelestins V. auf der sogenannten Autobiographie[2], und für die Vorwürfe gegen die Colonna hat die Denkschrift der Kardinäle gegen die Colonna vom Jahre 1297 als Vorlage gedient.[3] Das Werk »De canonizatione« stützt sich für die Wunder-

Acta Sanctorum im allgemeinen nicht die verschiedenen Lesarten der beiden Vorlagen angibt, und der von S gebotene Text daher eine Mischredaktion von R^1 und R^2 darstellt, wenn auch nach der Angabe von S die vatikanische Handschrift zugrunde gelegt ist, deren Lesarten, soweit sie in den Annotata vermerkt sind, mit BI zusammengehen. — Die im Stammbaum nicht berücksichtigten Handschriften sind als belanglos, bzw. weil nicht erreichbar, beiseitegelassen.

[1] Vgl. die unten S. 14 Anm. 6 abgedruckte Randnotiz von $BCDH^2I$, die auch in der Vorlage von S stand. — [2] Vgl. oben S. XXXIX f. — [3] Vgl. oben S. XXXIX.

Digitized by Google

berichte auf die Kanonisationsbulle. Aber Kardinal Jakob Stefaneschi hat auch die Coelestinerbiographie, und zwar deren Rezension C, gekannt und verwendet, das gilt vor allem von dem Kapitel »De miraculo pulcherrimo angeli in specie militis apparentis«.[1]

III. Die Coelestinerbiographien des Petrus de Alliaco und des Maffeus Vegius.

Etwa im Jahre 1408[2] hat Pierre d'Ailly (Petrus de Alliaco), der berühmte Theologe und Kirchenpolitiker,[3] auf Bitten der Coelestiner des Pariser Klosters eine neue Lebensbeschreibung des heiligen Einsiedlerpapstes verfaßt. In den Kreisen des Ordens hat diese Lebensbeschreibung sehr bald große Beliebtheit und infolgedessen auch weite Verbreitung erlangt; sie wurde geradezu die offizielle Legende.[4] Gedruckt wurde dieselbe erstmals im Jahre 1539 durch Dionysius Faber (Denis Lefèvre), allerdings nicht wortgetreu in der Fassung, die ihr der Verfasser gegeben, sondern in stilistischer Überarbeitung; die Ausgabe führt den Titel: »Vita beatissimi Patris D. Petri Coelestini V, pontificis maxini, qui summo tandem pontificatui renuntiavit, conscripta primum a Petro ab Allyaco, postremo autem locupletata ac limitiori stylo donata a D. Fabro. Apud Franciscum Stephanum«.[5] Dann hat erstmals der Karthäuser Laurentius Surius einen Abdruck der Coelestinvita des Pierre d'Ailly in der ursprünglichen, vom Verfasser selbst herrührenden Fassung seinem großen hagiographischen Sammelwerk »De probatis sanctorum historiis« eingereiht,[6] durch das er ein Vorläufer der Bollandisten geworden ist. Schließlich haben dann die Bollandisten mit dem andern Quellenmaterial über Coelestin V. in ihrem vierten Maibande[7] auch diese Coelestinvita auf Grund einer genau bezeichneten Handschrift abgedruckt, und zwar ist diesem Abdruck nach Papebrochs eigener Angabe[8] eine Handschrift aus dem Chorherrnstift Rouge-Cloître bei Brüssel zugrunde gelegt.

[1] Vgl. unten S. 140 und dazu die Rezension C der Coelestinerbiographie Nr 13, Anal. Boll. XVI (1897), 402 f. — [2] Die Abfassungszeit ergibt sich aus Buch II, Kap. 13 (vgl. unten S. 174) der Vita, wo erwähnt wird, daß das Schisma, das 1378 begann, »iam triginta fere annis« dauere. — [3] Über ihn vgl. Paul Tschackert, Peter von Ailly, Gotha 1887, und Ludovicus Salembier, Petrus de Alliaco, Insulis 1886. Vgl. auch Salembier, Bibliographie des œuvres du Cardinal Pierre d'Ailly, évêque de Cambrai, Bulletin de la société historique de Compiègne, tome XIII (Compiègne 1910), 51—66 (dieser Aufsatz ist mit einigen Zusätzen nochmals gedruckt unter dem Titel: »A propos de Pierre d'Ailly, évêque de Cambrai. Biographie et bibliographie« in den Mémoires de la société d'émulation de Cambrai LXIV (1910), 101—126); hier auch weitere Beweise, daß nicht Ailly-le Haut-Clocher in der Picardie, sondern Compiègne der Geburtsort des Pierre d'Ailly war. — [4] Vgl. auch Anal. Boll. XVI (1897), 386. — [5] Vgl. Tschackert 144. — [6] Surius, De probatis sanctorum vitis, tomus III (Coloniae Agrippinae 1572), p. 337—355. — [7] A. a. O. 484 ff. — [8] A. a. O. 420 und 484: Ex Ms. Rubeae-vallis, collato cum editione Laurentii Surii. Diese Handschrift gehörte zur Sammlung hagiographischer Handschriften des Regularkanonikers Johannes Gielemans dieses Klosters, vgl. über diese Analecta Bollandiana XIV (1895), p. 1 ff.: »De codicibus hagiographicis Iohannis Gielemans

Digitized by Google

Für die nachfolgende Neuausgabe der Coelestinvita des Pierre d'Ailly sind folgende Handschriften herangezogen worden:

1. Cod. Par. lat. 5375 (= **P**[1]) der Pariser Nationalbibliothek. Diese Handschrift[1] (124 f., 32 × 23 cm) ist ein Sammelband, der aus dem Coelestinerkloster zu Avignon stammt und teilweise, wie der Text des gleichfalls in diesem Kodex enthaltenen »Opus metricum« des Kardinals Jacobus Gaietani Stefaneschi, im 14. Jahrhundert, teilweise wie die Vita Coelestini des Pierre d'Ailly in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts geschrieben ist. Der Text der Vita des Pierre d'Ailly füllt f. 1[v]—18[v].

2. Cod. Par. lat. 17650 (= **P**[2]) der Pariser Nationalbibliothek. Diese Handschrift[2] (25 f., 27 × 21 cm, in zwei Kolumnen geschrieben) entstammt dem Pariser Coelestinerkloster und gehört gleichfalls der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts an.

3. Cod. Par. lat. 14652 (= **P**[3]) der Pariser Nationalbibliothek. In dieser Handschrift[3] (350 f., 29,8 × 21 cm), einem Sammelband hagiographischen Inhalts aus dem 15. Jahrhundert, findet sich f. 205[v]—220 eine Abschrift der Coelestinvita des Pierre d'Ailly.

Von den Handschriften in römischen Bibliotheken, welche unsere Vita enthalten, sind zwei Sammelbände, die auch das »Opus metricum« enthalten und daher schon oben beschrieben worden sind. Es sind

4. Codex[4] Alessandrinus 93 (= **A**), f. 240—262[v].

5. Codex[5] Barberinianus 2601 (= **B**), f. 113—147[v].

6. Auch der Cod. I 35 (= **I**) der Bibliotheca Vallicelliana zu Rom ist ein Sammelband[6] (197 f., 27,8 × 20,3 cm), der im 16. und 17. Jahrhundert geschrieben ist und eine Reihe von Papstviten enthält, die Vita Coelestini des Pierre d'Ailly steht f. 102—129[v].[7]

Wie der Apparat der nachstehenden Neuausgabe[8] zeigt, sind die Abweichungen der einzelnen Handschriften in den Lesarten im allgemeinen nur unbedeutend, zumeist auf Versehen der Abschreiber beruhend. Die Handschriften ABI gehen in ihren Lesarten zusammen gegenüber den Pariser Handschriften; das geschieht vor allem auch an den Stellen, an denen die Unterschiede der Lesarten einiges Interesse beanspruchen, so z. B. daß sie, wie die Coelestinerbiographie[9], von einem Fasten von vier Quadra-

---

canonici regularis in Rubea Valle prope Bruxelles«; sie ruht jetzt als Kod. 9364 in der Privatbibliothek des österreichischen Kaisers (vgl. über diese: Die Sammlungen der vereinten Familien- und Privatbibliothek Sr. M. des Kaisers [Familien-Fideikommißbibliothek] I. Wien 1873, Einleitung). In der nachfolgenden Neuedition der Vita sind die Lesarten dieser Handschrift bzw. der Ausgabe der Bollandisten mit **S** gekennzeichnet.

[1] Vgl. Catalogus codicum hagiographicorum latinorum biblioth. nat. Paris II, Bruxellis 1890, 459 f. — [2] A. a. O. III, 429. — [3] A. a. O. III, 271. — [4] Vgl. oben S. XXXV. — [5] Vgl. oben S. XXXIV. — [6] Vgl. Poncelet, Catalogus codicum hagiographicorum latinorum Bibl. Rom. praeterquam Vaticanae, Bruxellis 1909, 459. — [7] Paris weist noch weitere Handschriften der Coelestinvita des Pierre d'Ailly auf, so z. B. in der Arsenalbibliothek in den Codices 469 und 928, die aus den Coelestinerklöstern zu Amiens bzw. Paris stammen; vgl. M. Henry, Catalogue des manuscrits de la Bibliothèque de l'Arsénal, I, 313 f., II, 172. — [8] Vgl. unten S. 149 ff. — [9] Anal. Boll. XVI (1897), 395.

Digitized by Google

genen im Jahre wissen,[1] während die Pariser Handschriften die Zahl sechs haben, also in dem Punkt mit der Zeugenaussage des Bartholomäus von Trasacco übereinstimmen; desgleichen weist diese Handschriftengruppe am Schluß des siebten Kapitels des zweiten Buches erhebliche Änderungen auf.[2] Diese finden sich auch in der Ausgabe des Surius, so daß damit erwiesen ist, daß ihm eine Handschrift aus der Gruppe, zu der ABI gehören, als Vorlage gedient hat. Was die handschriftliche Grundlage der Bollandistenausgabe betrifft, so ist die Handschrift von Rouge-Cloître von P^1 abhängig, was dadurch erwiesen wird, daß S wie P^1 im fünften Kapitel des zweiten Buches[3] eine Zeile auslassen, desgleichen im neunzehnten Kapitel gemeinsam einen längeren Passus nicht haben[4] und auch sonst in ihren Lesarten in charakteristischer Weise übereinstimmen, wie sich aus dem Apparat Seite für Seite ergibt. — Zugrunde gelegt sind der Neuausgabe die Pariser Handschriften, die älter sind und in ihren Lesarten gegenüber der Gruppe ABI den Vorzug verdienen, da die Lesarten in ABI an verschiedenen Stellen stilistisch geglättet erscheinen.

Was die Quellen betrifft, denen Pierre d'Ailly die tatsächlichen Angaben seiner Biographie entnommen hat, so hält sich das erste Buch durchaus an die sogenannte Autobiographie, während für das zweite Buch die Coelestinerbiographie, und zwar die Rezension C benutzt ist. Was Pierre d'Ailly aus Eigenem hinzugefügt hat, das Kapitel über die nocturnae polluciones mit seinen scholastischen Distinktionen[5], die Ausfälle gegen Bonifaz VIII.[6] und der sonstige rhetorische Aufputz hat den Wert seiner Biographie nicht gerade erhöht, so daß das wenig günstige Urteil der Bollandisten[7] über seine Arbeit durchaus berechtigt ist.

Im Jahre 1445[8] ist eine weitere Lebensbeschreibung Coelestins entstanden. Ihr Verfasser ist der als hervorragender pädagogischer Schriftsteller und verdienter Erforscher der alten christlichen Denkmäler Roms bekannte Humanist Maffeo Vegio aus Lodi.[9] Während des Pontifikates Eugens IV. war er nach Rom gekommen und hatte von diesem Papst, der ihm sein Vertrauen und seine Freundschaft schenkte, das Amt eines Abbreviators, dann des Datars erhalten. Da diese Ämter wenig einträglich waren, bot ihm Eugen IV. das Benefizium eines Erzpriesters von San Germano de

[1] Vgl. unten S. 164, Z. 28. — [2] Vgl. unten S. 169. — [3] Vgl. unten S. 166, Z. 32. — [4] Vgl. unten S. 180, Z. 6 ff. — [5] Vgl. unten S. 156 f. — [6] Vgl. unten S. 178. — [7] Vgl. Anal. Boll. l. c. 385: Le plus répandu de ces remaniements, mais aussi le plus terne, où, à défaut de vie et de couleur locales, l'auteur prodigue l'apostrophe admirative pour communiquer à son style un peu de chaleur factive est celui du cardinal . . . le pâle décalque de Pierre d'Ailly. — [8] Vgl. unten S. 208. — [9] Vgl. über ihn Minoia, La vita di Maffeo Vegio umanista lodigiano, Lodi 1896, und Pastor, Geschichte der Päpste seit dem Ausgang des Mittelalters I[3-4], Freiburg 1901, 50; hier auch die ältere Literatur. Das Hauptwerk von Vegio, De educatione liberorum et eorum claris moribus ist in deutscher Übersetzung herausgegeben von K. A. Kopp in der Bibliothek der katholischen Pädagogik Bd. II, Freiburg 1889, 1 ff.; vgl. auch Historisch-politische Blätter 138, München 1906, 335 ff. Seine wertvolle Schrift »De rebus antiquis memorabilibus basilicae s. Petri« wurde ediert im siebten Juniband (zum 29. Juni) der Acta Sanctorum, p. 61 ff., ebenda p. 57 ff. ein Commentarius praevius über ihn und seine Werke.

Digitized by Google

Vartio (Varsi) in der Diözese Tortona an, das Vegio aber nicht annahm; er erhielt dann von diesem Benefizium eine jährliche Pension, und im Jahre 1443 verlieh ihm dann der Papst ein Kanonikat an St. Peter.[1] Auf Anregung Eugens IV. hat Vegio auch die Abfassung einer neuen Vita des Einsiedlerpapstes Coelestins V. unternommen.[2] Vergleicht man sie mit dem Werk des Pierre d'Ailly, so wird der Wechsel der Zeiten deutlich: Maffeo Vegio hat nicht das Interesse für scholastische Erörterungen und Distinktionen, wie sie sich bei Pierre d'Ailly in den Fluß seiner Erzählung eindrängen — man denke an das ebenerwähnte Kapitel: »De discrecione in nocturnis pollucionibus exemplo ipsius adhibenda« —, er bietet eine fließend geschriebene Lebensbeschreibung in elegantem Humanistenlatein, in der es an Zitaten aus der klassischen Literatur und an Reminiszenzen aus dem klassischen Altertum nicht fehlt.[3]

Die Vita Coelestini V. des Maffeo Vegio war bisher ungedruckt; nur hatten die Bollandisten längere Abschnitte aus derselben in den Anmerkungen zu den einzelnen Kapiteln ihrer Ausgabe der Coelestinvita des Pierre d'Ailly abgedruckt. — Auch von der Vita des Maffeo Vegio sind uns eine Reihe von Handschriften erhalten. Für unsere Ausgabe sind folgende römische Handschriften herangezogen worden:

1. Cod. lat. 2278 (= **B**[1]) der Barberini-Bibliothek (frühere Signatur XXXII, 69). Der kalligraphisch geschriebene Kodex, der 24 Pergamentblätter (22,8 × 14,5 cm) zählt,[4] gehört noch dem 15. Jahrhundert an. Als Schreiber nennt sich f. 24: »Hieronymus Pistoriensis«. Die Handschrift gehörte früher zu einem größeren Kodex, wie schon die ältere Paginierung der ersten drei Blätter mit f. 17, 18, 19 zeigt. Der erste Teil der Handschrift ist jetzt der Codex Barberinianus 1793 (frühere Signatur XXIX, 137), er enthält auf 16 Blättern von der Hand des gleichen Schreibers den »Dialogus veritatis et Philalithis ad Eustachium fratrem«[5] des Maffeo Vegio[6]. Als Name des Besitzers ist hier auf f. 1 unten angegeben: Caroli Strozze, Thome filii 1635.

2. Cod. lat. 2601 (= **B**[2]) der Barberini-Bibliothek (frühere Signatur XXXIII, 121), eine Papierhandschrift des 17. Jahrhunderts,[7] die zu der Sammlung der Papstleben des Lukas Holsten gehört, war oben[8] schon zu

---

[1] Vgl. G. A. Consonni, Intorno alla vita di Maffeo Vegio da Lodi. Notizie inedite, Archivio storico italiano, V serie, t. XLII 1908, 377 ff. — Die Schrift von Consonni, Un umanista agiografo (Maffeo Vegio da Lodi 1407—1458), Ravenna 1909, aufzutreiben ist weder mir geglückt noch den freundlichen Bemühungen von Professor Schnürer-Freiburg (Schweiz), für die auch an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank abstatten möchte. — [2] Vgl. unten S. 185. — [3] Vgl. unten S. 202 f. die Aufzählung von Persönlichkeiten des Altertums, die gleich Coelestin V. sich zu einem »gran rifiuto« entschlossen haben. — [4] Vgl. Poncelet, Catalogus cod. hag. lat. Bibl. Vat., Bruxellis 1910, p. 474. — [5] Abgedruckt u. a. unter den Opuscula Maphei Vegii Laudensis in der Maxima Bibliotheca Patrum vol. 26 (Lugduni 1677), col. 755 ff. — [6] Der alte handschriftliche Katalog der Barberini-Bibliothek sagt zu diesem Kodex 1793: »Sequebatur eodem auctore vita Coelestini papae V. Quare dialogus ab hac vita divisus? Quis docuit separare fratrem a sorore.« — [7] Vgl. Poncelet, a. a. O. 484. — [8] Vgl. S. XXXIV und XLVI.

Digitized by Google

erwähnen, weil er auch eine Abschrift des »Opus metricum« und der Coelestinvita des Pierre d'Ailly enthält. Die Coelestinvita des Maffeo Vegio steht f. 149—177ᵛ. Wie die Notiz der Handschrift »Ex Ms. Codice Bibliothecae Eminentissimi et Reverendissimi Cardinalis Barberini« ergibt, ist sie aus dem Kodex B[1] abgeschrieben, was übrigens auch durch einen Vergleich der beiden Handschriften bestätigt wird.[1]

3. Cod. Ottobonianus 1253 (= **O**), eine Pergamenthandschrift (182 f., 29 × 20,7 cm) des 15. Jahrhunderts,[2] die aus der Bibliothek des Herzogs von Altemps (f. 1ᵛ: »ex codicibus Ioannis Angeli Ducis ab Altaemps«) stammt,[3] enthält eine Reihe von Werken des Maffeo Vegio, besonders die hagiographischen; die Vita Coelestini steht f. 119ᵛ—141[a]. Das erste Buch derselben ist für liturgische Zwecke in Lektionen eingeteilt, den einzelnen Brevierlektionen sind Responsorien und Versikeln am Schluß angefügt.

4. Cod. Vat. lat. 3492 (= **V**) ist eine Papierhandschrift des 16. Jahrhunderts[4] (84 sign. fol., 22,7 × 15,5 cm), die durch testamentarische Schenkung des Kardinals Antonio Caraffa (f. IIIᵛ: »Antonii Cardinalis Carafae Bibliothecarii munus ex testamento«) in die Vaticana gekommen ist. Die Vita Coelestini steht f. 1—30ᵛ; es schließt sich an des gleichen Autors »De vita et obitu beati Bernardini« [f. 30ᵛ—84ᵛ]. Die Coelestinvita dieser Handschrift geht in den Lesarten mit O zusammen, hat aber nicht die liturgischen Responsorien wie O, so daß sie nicht eine direkte Abschrift von V sein wird.

5. Kodex I 36 (= **I**) der Vallicelliana enthält f. 150—174 die Coelestinvita des Maffeo Vegio; wie schon oben[5] erwähnt, ist diese Abschrift eine genaue Kopie von Kod. 2601 der Barberini-Bibliothek, also B[2].

6. Die Vallicelliana besitzt noch eine weitere Abschrift der Coelestinvita des Maffeo Vegio im Kod. H 5 (= **H**) auf f. 208—217ᵛ. Diese Handschrift[6] ist ein Sammelband (274 f., 31 × 21,5 cm), in dem Federicus Metius Galatinus im 16. Jahrhundert reiches hagiographisches Material zusammengestellt hat. Der Kodex gehörte zu der Handschriftensammlung des Oratorianers Antonio Gallonio[7] und trug ursprünglich die Bezeichnung E; unter dieser Signatur wird er auch von Papebroch (Acta Sanctorum, 420 B) erwähnt. Gleich V gehört auch diese Abschrift in die durch O repräsentierte Handschriftengruppe.

7. In den hagiographischen Sammlungen des Benediktiners Konstantin Cajetanus[8] finden sich zwei Abschriften der Coelestinvita des Maffeo Vegio;

---

[1] Daß B[2] eine Abschrift von B[1] ist, zeigt besonders deutlich unten S. 191, Z. 28; in B[1] steht hier camerinas, doch ist i und n durch Punkte getilgt, das hat der Abschreiber übersehen, und so hat B[2] allein von allen Handschriften »camerinas«. — [2] Vgl. Poncelet, a. a. O. 436. — [3] Diese Handschrift ist schon Papebroch bekannt gewesen, vgl. Acta Sanctorum 420 B. — [4] Vgl. Poncelet, a. a. O. 99. Diese Handschrift war Abr. Bzovius bekannt, der in seinen Ann. eccl. XIII (Coloniae Agrippinae 1666), 1030 ff. sie zitiert und ihr seine Mitteilungen über das Leben Coelestins entnimmt. — [5] Vgl. oben S. XXXIV. — [6] Vgl. Poncelet, Cat. cod. hag. lat. Bibl. Rom. praeter quam Vat., Bruxellis 1909, 412 f. — [7] Über diese Poncelet 400. — [8] Vgl. oben S. XXXIV f.

Digitized by Google

sie stehen beide in dem schon oben erwähnten Kod. 93 der Alessandrina, 309—322 (= A^1) und f. 326—347 (= A^2), A^2 ist abhängig von A^1, das seinerseits gleich O die Responsorien hat und daher aus O oder einer gemeinsamen Vorlage geflossen ist.

Wie der Apparat der nachstehenden ersten vollständigen Ausgabe der Vita zeigt, sind die Abweichungen in den Lesarten der einzelnen Handschriften, von denen B^1 und O als die ältesten, mit denen die andern Handschriften zusammenhängen, dem Text zugrunde zu legen waren, nur unerheblich.

Gleich Pierre d'Ailly hat auch Maffeo Vegio der Erzählung seines ersten Buches die sogenannte Autobiographie zugrunde gelegt. Die beiden weiteren Bücher schließen sich an die Rezension C der Coelestinerbiographie an, nur daß die Wunderberichte an den entsprechenden Stellen in die Erzählung eingefügt sind. Eine Benutzung der Vita des Pierre d'Ailly und des »Opus metricum« läßt sich nicht nachweisen, und entgegen der Behauptung Papebrochs ist auch festzustellen, daß kein Anhalt dafür gegeben ist, daß der Kanonisationsprozeß von ihm gekannt und benutzt wurde.[2]

IV. Die Akten des Kanonisationsprozesses in dem Kodex zu Sulmona.

Das Archiv des Kathedralkapitels zu Sulmona[3] enthält eine Handschrift, die auf dem Rücken des Pergamenteinbandes die alte Signatur: nº 30 Scanzia XIV Mazº L. 3 trägt; sie enthält einen erheblichen Teil des der Kanonisation Coelestins V. voraufgegangenen Informativprozesses, der auf Befehl Clemens' V. im Jahre 1306 geführt wurde. Die der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts angehörende Handschrift, die nach einer Notiz auf dem Vorsatzblatt (Archivio di San Spirito di Valva) aus der im Jahre 1807 aufgehobenen Abtei San Spirito unweit Sulmona stammt, zählte 153 paginierte Blätter (31 × 22 cm), denen vier nicht paginierte, mit einem in unserer Zeit geschriebenen Verzeichnis der Zeugen folgen, deren Zeugenaussagen im Kodex enthalten sind; die Blätter sind am Rande stark beschnitten, so daß die der gleichen Zeit wie die Handschrift entstammenden Marginalnoten zum Teil weggefallen sind. Von diesen 153 Blättern fehlt aber eine beträchtliche Zahl, bzw. ist sie durch leere Blätter ersetzt; es fehlen die Blätter 1—5, 28—31, 53, 54, 57, 58, 80, 81, 129—132, 135—140, 143—148, 150—153. Außer der Signatur trägt der Einbandrücken den Titel: »Processus pro Canonizatione F. Petri de Murrone«, und auf einem weiteren Vorsatzblatt, das auf jenes mit der Provenienzangabe folgt,

[1] Vgl. Poncelet 154 f. — [2] Vgl. auch Anal. Boll. XVI (1897), 386. — [3] Vgl. über dieses Archiv Kehr, Italia Pontificia IV (Berlin 1909), 252.

Digitized by Google

steht: »Processus informativus confectus a fratre Iacobo Capotio Viterbiensi Ordinis sancti Augustini archiepiscopo XX. Neap. et Friderico Raymundi de Lecio episcopo Valuensi inquisitoribus apostolicis ac delegatis a Clemente V. pro canonizatione fratris Petri de Murrone a die XIII. Maii MCCCVI.«[1]

Abt Lelio Marino ist der erste gewesen, der auf diese Handschrift des Informativprozesses aufmerksam gemacht und ihren Inhalt in seiner Coelestinvita reichlich verwertet hat; schon damals ist die Handschrift nach seinem Zeugnis verstümmelt gewesen: »assai mutilo per l'antichità«, sagt er in der Vorrede[2]; man wird sich vorstellen dürfen, daß die aus dem Kodex herausgerissenen Blätter als Andenken verschenkt worden sind, etwa an solche, deren Vorfahren auf den Blättern als Zeugen oder sonstwie genannt waren. Was in den Acta Sanctorum von den Bollandisten aus dem Informativprozeß mitgeteilt ist, stützt sich auf die Mitteilungen Marinos, die hier im »Supplementum historicum«[3] ins Lateinische übersetzt sind. — Nachdem dann in neuerer Zeit Biagio Cantera in seinen »Cenni storici-biografici risguardanti S. Pier Celestino«[4] einige Notizen über unsere Handschrift mitgeteilt hatte, gab Giovanni Pansa im Anhang zu seiner Studie »Celestino V e i solitari del Monte Maiella«, die zuerst im neunten Jahrgang der Rivista Abruzzese di scienze, lettere ed arti (1894) und dann in einem Sonderdruck, Teramo 1894, erschien, eine genaue Beschreibung der Handschrift[5] und druckte einige Abschnitte aus derselben ab.[6] Desgleichen handelte Giuseppe Celidonio in den seiner Coelestinbiographie voraufgeschickten kritischen Untersuchungen über die Quellen zum Leben Coelestins V. über den Informativprozeß[7]; er ließ es sich besonders angelegen sein, die Einwände abzuweisen, mit denen Carlo Borromeo[8] die Echtheit und Glaubwürdigkeit des Informativprozesses

[1] Dieser Informativprozeß ist nicht der einzige, der uns aus jener Zeit erhalten ist; es sei z. B. hingewiesen auf den »Processus pro canonizatione Thomae de Cantilupe iussu Clementis V. papae anno 1307 a commissariis apostolicis in Anglia confectus«. Aus diesem Processus haben die Bollandisten in ihrer Biographie des Bischofs Thomas de Cantilupe, dessen Kanonisation dann im Jahre 1320 durch Johannes XXII. erfolgte, reichliche Mitteilungen gemacht: Acta Sanctorum I Octobr., 539 ff. Auch in diesem Prozeß waren 323 Zeugen vernommen worden. Die Bollandisten teilen a. a. O. 587 auch das Formular des Eides mit, den die Zeugen und Notare ablegen mußten, desgleichen die Fragen, die den Zeugen vorgelegt werden sollten; die Fragen, die in vier Artikel gegliedert sind, entsprechen denen, die offenbar auch in dem Informativprozeß Coelestins V. gestellt wurden. Die vier Artikel handeln 1. de fide, vita, moribus et conversatione dicti domni Thomae et circumstantiis pertinentibus ad predicta, 2. de fama et communi voce et opinione super quo interrogentur primo testes, utrum sit fama publica et communis vox et opinio sive credulitas gentium quod dictus Thomas sit sanctus . . ., 3. de miraculis dicti domni Thome, 4. de devotione populi utrum scilicet populus et gentes habent in ipsum domnum Thomam devotionem sicut in sanctum et ad ipsum recurrunt ut ad sanctum et a quanto tempore citra. — [2] Wie sich aus Marino 226 ergibt, brach auch damals schon der Kodex mit der Zeugenaussage des Leonardus Carpentarius ab. — [3] Acta Sanctorum l. c. 498 ff. — [4] Napoli 1892, S. 86 f. — [5] Rivista Abruzzese IX, 1894, 388 f. und Sonderdruck 42 f. — [6] A. a. O. 391—398 bzw. 44—51. — [7] Vita di S. Pietro del Morrone, Sulmona 1896, I, 21 ff. — [8] Borromeo, Avignone e la canonizzazione di Pier Celestino in der Festschrift Celestino V ed il VI centenario della sua incoronazione, Aquila 1894, 286 ff.

Digitized by Google

anzweifeln zu können vermeint hatte. Celidonio teilte auch das Verzeichnis der Zeugen aus der Handschrift mit.[1] Auf die Angaben von Pansa und Celidonio bezieht sich wiederholt die Studie der Bollandisten über die ersten Biographen Coelestins V.[2]

Wie schon erwähnt, ist die Handschrift, die nachstehend zum erstenmal in ihrem Wortlaut veröffentlicht wird, ein Torso. Nach einer Angabe Marinos in der Vorrede zu seinem Werke sind in dem Informativprozeß nicht weniger als 322 Zeugen vernommen worden.[3] Von diesen Zeugenaussagen sind demnach in unserer Handschrift nicht einmal die Hälfte erhalten. Es fehlen die Aussagen der Zeugen 1—7 und der Anfang von 8, der Schluß von 23, ferner 24—34 und der Anfang von 35, der Schluß von 53 und 54 vollständig, desgleichen der Schluß von 56 und der größte Teil von 57, der Schluß von 77 und der Anfang von 78, 130 fast vollständig, dann 131—136 und der Anfang von 137, der Schluß von 138, 139—159, der Anfang von 160, der Schluß von 162 — es ist die wichtige Zeugenaussage des Bartholomaeus de Trasaco —, 163—170, der Anfang von 171 und der Schluß von 172 und die Aussagen aller weiteren Zeugen. — Schon Marino hat in seiner großen Coelestinbiographie neben dieser schon damals unvollständigen Handschrift des Informativprozesses einen Auszug aus demselben benutzt, den er aus dem Archiv des Klosters Santa Maria di Collemaggio bei Aquila erhalten hatte. Derartige kompendiöse Auszüge aus dem Kanonisationsprozeß sind offenbar schon früh hergestellt worden; bei dem erheblichen Umfange des Informativprozesses und den häufigen Wiederholungen in den Zeugenaussagen bestand begreiflicherweise ein Bedürfnis danach: man wollte eine knappe Zusammenstellung der in dem Informativprozeß festgestellten Tatsachen aus dem Leben des hl. Ordensstifters und seiner Wunder mit Angabe der Zeugen haben, die hierüber ausgesagt hatten. Aus diesen kompendiösen Auszügen — »sommario«, wie sich Marino ausdrückt — sind dann wieder noch kürzere Auszüge gemacht worden. Ein solcher hat Papebroch vorgelegen, er sagt hierüber[4]: »Epitomen quandam italice iam olim descriptam Neapoli reperimus apud patres Theatinos inter Collectanea S. Antonii Caraccioli, in quo refertur sola miraculorum substantia cum nominibus personarum quibus acciderunt praetermissis nominibus testium«; Papebroch hat dann dieses Summarium miraculorum in lateinischer Übersetzung seiner Quellenedition eingereiht.[5]

Glücklicherweise ist uns eine Abschrift des schon von Marino benutzten »Sommario« aus dem Kloster Santa Maria di Collemaggio erhalten; sie ist enthalten in dem Kodex 1071 der Bibliothèque de l'Arsénal zu Paris.[6]

---

[1] A. a. O. IV, 112 ff. — [2] Anal. Boll. XVI (1897), 369, 379, 391. — [3] Es waren ihrer sogar 324, vgl. unten S. LXII. — [4] Acta Sanctorum, l. c. 430. — [5] A. a. O. 430 ff. — [6] Vgl. die Beschreibung bei M. Henry, Catalogue des manuscrits de la Bibliothèque de l'Arsénal II (Paris 1886), 260.

Digitized by Google

Außer dem »Sommario« enthält die Handschrift in ihrem zweiten Teile [f. 34 ff.] Briefe des im Jahre 1473 verstorbenen Coelestiners Johannes Bertauldi. Von den 52 paginierten Blättern der in Pergament gebundenen Papierhandschrift füllt der »Sommario« f. 1—27. Auf f. 1 steht mit roter Tinte geschrieben: »Copia cuiusdam rotuli in pergameno existentis in venerabili monasterio sancte Marie de Collemadio prope muros civitatis Aquile de processu sive informatione facta super vita et miraculis beati Petri confessoris quando fuit canonizatus.« Dann beginnt der Text: »In Christi nomine. Rubrice sub compendio tacte de dictis testium . . .«[1] Die Schlußrubrik 27 lautet: »Explicit informacio facta de vita et miraculis beati Petri confessoris quondam Celestini pape quinti per venerabiles patres dompnos archiepiscopum Neapolitanum et episcopum Valvensem iudices et commissarios ad hoc a sede apostolica deputatos.« Es folgt dann f. 27—31 eine Abschrift der Kanonisationsbulle, die zu liturgischen Zwecken in Lektionen eingeteilt ist. Vorangestellt ist der Bulle folgende Notiz: »Sequitur copia bulle canonizationis[2] ipsius, cuius originale habetur in dicto monasterio Coelestinorum sancte Marie de Collemadio prope ciuitatem Aquile per ipsum quondam constructo ad reuelationem ipsius beate Virginis ut dicitur, et ubi olim coronatus fuit in summum pontificem, et in quo caput suum et magna pars corporis sui requiescit, reliqua vero pars sui corporis habetur in Francia in civitate Bituricensi quam rex Francorum qui ipsum canonizare fecit illuc transferri fecit.« — Es folgt dann f. 31 eine Abschrift der berühmten, vielerörterten Ablaßbulle Coelestins V. für Collemaggio[3]: »Copia bulle indulgenciarum ecclesie sancte Marie de Collemadio per ipsum beatum Petrum confessorem olim papam Celestinum quintum concessarum.« Es schließt sich an f. 31v: »Instrumentum de quodam miraculo facto ad confirmacionem indulgenciarum predictarum.«[4] Dem Notariatsinstrument folgt eine kurze Gründungslegende der Kirche von Collemaggio und ein Bericht über die Reliquien Coelestins V., besonders die Legende von dem Nagel[5]; hierüber heißt es:

»Sciendum ulterius quod caput, brachia et tibie cum aliquibus ossibus ipsius sancti in dicto monasterio in loco ferreo in capella ipsius sancti, ubi fuit coronatus in summum pontificem et ubi in sabbato quatuor temporum

---

[1] Vgl. unten S. 332 f. — [2] Das Original der Kanonisationsbulle befindet sich jetzt im Archiv der Kathedrale zu Sulmona. — [3] Gedruckt ist diese Bulle, von der eine Originalausfertigung im Munizipalarchiv zu Aquila ruht, u. a. bei Paul Sabatier, Fratris Francisci Bartholi de Assisio tractatus de indulgentia S. Mariae de Portiuncula, Paris 1900, p. CLXXXII; vgl. über die Bulle Nik. Paulus, Die Anfänge des sogenannten Ablasses von Schuld und Strafe, Zeitschrift für katholische Theologie 36, 1912, 82 f., und Paul Maria Baumgarten, Miscellanea diplomatica I in der Römischen Quartalschrift XXVII (1913), 93*. — [4] Es ist der Wunderbericht bei Marino 343 f. und Acta Sanctorum l. c. 519 nº 90. Nach dem Notariatsinstrument hat sich das Wunder aber nicht ereignet »passati molti anni doppò che la detta indulgenza fù concessa«, sondern am 27. August 1297. — [5] Vgl. hierüber Marino 461 ff. und Acta Sanctorum l. c. 527, und dazu Celidonio, Vita di San Pietro di Morrone IV, 60 ff. und F. Visca in der Festschrift Celestino V ed il sesto centenario, Aquila 1894, 261 ff.

Digitized by Google

Septembris duodecim cardinales de novo instituit, de quo loco fratres habent unam clavem et domni civitatis alteram nec aperiri potest ab uno sine altero, reliqua vero sui corporis dicuntur esse in Francia in civitate Biturícensi in abbacia et aliis monasteriis sui ordinis. Tandem sciendum quod in dicto capite in parte anteriori est unum foramen quadratum de grossitudine unius grossi pisi, dicitur enim quod quadam vice dum ipse beatus pater detineretur in carcere in Campania a Bonifacio successore suo ipse Bonifacius dixit familiariter nepoti suo: »Ego te exaltavi et magnificavi, et tu non eicis festucam de oculo meo«, et respondit: »Scio quid dicis, dimitte me facere«. Et non multo post ipse beatus Petrus mortuus est in dicto carcere de uno clauo qui in cerebro eius infixus fuit, et hac de de causa quando canonizatus fuit, rex Francie qui expensis suis eum canonizari fecit et quam plures alii volebant quod sanctus Petrus martir diceretur. Sed papa Clemens et alii prelati noluerunt eo quod hoc redundasset in vituperium et dedecus ecclesie quod oportuisset exprimere a quo et quomodo martir factus esset. — Et notandum quod ipsum reuerendum caput cum aliis ossibus extrahitur bis in anno de loco ubi reconditum est in capsa argentea in illo loco ferreo et ostenditur populo, videlicet in festo eius et in die indulgenciarum dicti loci scilicet in primis vesperis Decollationis beati Iohannis Baptiste et processio generalis tocius cleri cum maiori parte populi ciuitatis illuc aduenìunt . . .«

Die Handschrift enthält dann noch zwei Wunderberichte, der eine von Hostien, die bei dem Erdbeben in Aquila im Jahre 1453 unversehrt blieben, und »aliud miraculum de sacramento altaris in Nursia«. — Dieser erste Teil des Kodex schließt dann auf f. 33 bis ^{v} mit der Notiz, die über Zeit und Umstände des Entstehens des Kodex erwünschten Aufschluß gibt: »Omnia predicta scripsit Aquile frater Petrus Moysier professus in hoc monasterio Celestinorum sancte Trinitatis iuxta Medantam anno Dni MCCCCLV die sancti Benedicti qui procurator predicti monasterii multis annis existens tandem ex obedientia Aquilam conventualis transmissus ibidem feliciter obiit.«

Dieses Summarium gibt nun die Möglichkeit, im wesentlichen die Lücken des Informativprozesses auszufüllen. Vor allem ist es möglich, die Reihe der in dem Prozeß vernommenen Zeugen zu vervollständigen und zu ersehen, worüber sie ausgesagt haben; freilich werden auch damit noch nicht alle Zeugen ihrem Namen nach bekannt, da wiederholt nur angegeben wird, daß das in dem betreffenden Kapitel Enthaltene noch »per multos alios testes« bewiesen werde, aber es sind doch nur einige wenige Zeugen, die wir nicht mehr feststellen können. Dabei ergibt sich aber doch, daß uns das Wichtigste im Sulmoneser Kodex erhalten ist, und daß der Auszug in der Pariser Handschrift nur allerdings sehr willkommene Ergänzungen liefert; am wertvollsten ist es, daß sich aus der-

Digitized by Google

selben die Zeugenaussage des Bruders Bartholomaeus de Trasacco[1] vervollständigen läßt, der über das Leben des Heiligen und besonders seine Aszese die ausführlichsten und zuverlässigsten Angaben gemacht hat, so daß diese dann für die Kanonisationsbulle verwertet werden konnten. Die in dem Informativprozeß vernommenen Zeugen, die wir aus dem »Summarium« kennen lernen, sind folgende:

I. Petrus dictus de Cremona de Neapoli miles.[2]
II. Guilelmus Extendardus regni Sicilie.[3]
V. Rizardus de Pelegra, olim serviens dicti fratris Petri.[4]
VI. Nicolaus de Lecto.[5]
VII. Iudex Iacobus de Pesquicio.[6]
VIII. Petrus Grassus de Neapoli regis Sicilie notarius.[7]
XXIV. Amata de Castro Rayani Valvensis diocesis.[8]
XXV. Gemma uxor Petri magistri Benedicti de Rayano.[9]
XXVI. Gemma de Thomasio de Rayano Valvensis diocesis.
XXVII. Petrus de Rogerio de Rayano Valvensis diocesis.
XXVIII. Sibilia uxor quondam magistri Benedicti Thomasii de Sulmona.
XXIX. Lisa uxor Bartholomei de Ariono de castro Rayani.
XXX. Peregrina uxor Angeli Gualterii de Marcho de Rayano.
XXXI. Iacobus de Petri de Guerio de Rayano.
XXXII. Raynaldus Sanitatis de Sulmona.
XXXIII. Iacobus Benevenuti de Sulmona.
XXXIV. Petrus Alexandri de Aczano.
XXXV. Velecta uxor quondam Gerardi Valentini de Aczano.
LIV. Philippa uxor Iacobi Gandulfi de Sulmona.
LVII. Petrus Philippi de Luco.
LXXVIII. Osmilus diaconus de Sulmona.

---

[1] Vgl. den Abdruck unten S. 332 ff. — [2] Er bezeugt die Heilung mehrerer Frauen, »que male a dyabolo vexabantur« bei der Kirche sancti Spiritus prope Foggiam, bei Teanum, bei San Martino Vallis gaudii, und die Heilung eines Mannes, qui penatus in cruribus, pedibus et manibus contractus erat, vgl. Marino 440 ff. — [3] Er bezeugt die Heilung einer demoniaca in Aquino, vgl. Marino 445. — [4] Er bezeugt außer mehreren Krankenheilungen zusammen mit den Zeugen 293 und 314 f. 18 die Erscheinung der »crux fulgida in aëre in medio hostii camere . . . sive supra portam ipsius camere que crux diuinitus apparuit ibi in aëre pendens nullis filis vel instrumentis comprehensa et volvens se ad modum vertiginis incessanter«; vgl. Anal. Boll. XVI (1897), 431. — [5] Er bezeugt die Heilung einer »mulier, que male a dyabolo vexabatur«, vgl. Marino 370. — [6] Er bezeugt die Heilung des iudex Thomas iudicis Laurencii, »quem vidit habere in collo unum apostema induratum ad similitudinem morbi testudinis«, vgl. Marino 436. — [7] Vgl. unten S. 211 ff. — [8] In dem im Sulmoneser Kodex fehlenden Schluß der Aussage von Zeuge 23 (vgl. unten S. 235) wird ebenso wie von den Zeugen 135 und 136 die Heilung des »Onofrius filius quondam Petri Mulinari de Sulmona patiens fracturam inferius« bezeugt, vgl. Marino 237. — [9] Die Zeugen 24, 25, 26 und 29—31 sagen aus über die Heilung der Amata de Castro Rayani adeo contracta per omnia membra sua quod quoquomodo ambulare non poterat et cum volebat de loco ad locum ire vel trahebat se per terram vel portabatur per alios; die Heilung erfolgte »tempore papatus fratris Petri dum veniret Neapolim et transitum faceret per castrum Rayani«; die Zeugen 25—27 und 30 und 31 bezeugen außerdem die Heilung des »Iohannes filius Ysabelle de Iuliano de Rayano a nativitate mutus et claudus«, die »ante papatum« erfolgte; vgl. Marino 215.

Digitized by Google

CXXX. Nicolaus de civitate Pennensi.[1]
CXXXI. Iohanna uxor Andree Gualterii de Sulmona.
CXXXIII. Raynaldus de Ursa de Sulmona.[2]
CXXXIV. Nicolaus filius Benedicti Thomasii de Sulmona.
CXXXV. Gemma uxor quondam Petri Mulinarii de Sulmona.
CXXXVI. Onufrius filius quondam Petri Mulinarii de Sulmona.[3]
CXXXVII. Dentalene *[?]* de sancto Valentino.
CXL. Frater Nicolaus de Castro ordinis heremitarum sancti Augustini.[4]
CXLI. Bartholomeus de Amico de Sulmona.
CXLII. Gipcia uxor Bartholomei de Sulmona.[5]
CXLIII. Franciscus magistri Gualterii de sancto Valentino.
CXLIV. Berardus Gualterii de sancto Valentino.[6]
CXLV. Franciscus Pauli de Palena Valentinensis diocesis.
CXLVI. Anna de Pelegra.
CXLVII. Bona Antolini de Palena.
CXLVIII. Malgenus de Iacobo de Guasto habitator Palene.[7]
CLII. Olivierus de Casali comes Theatinensis diocesis.
CLIII. Frundatus *[?]* filius Gualterii Iohannis de dicto Casali.
CLIV. Petrus Iohannis Gualterii de dicto Casali.
CLV. Adam Nicolai de Sulmona.
CLVI. Magister Archangelus de magistro Symeone de Pelegra habitator Roche de Monte plano.
CLVII. Gualterius filius magistri Archangeli.
CLX. Bartholomeus Symeonis de Causano.
CLXIII. Robertus de Guardia ordinis dicti fratris Petri.[8]

---

[1] Dieser Zeuge, »contractus pedibus et manibus cum multis aliis accidentibus ita quod per se nec ambulare poterat nec se in pedibus sustinere«, berichtet von seiner eigenen Heilung; über diese vgl. auch die Aussagen der Zeugen 95 und 115 (unten S. 296 und 311); weitere Zeugen sind Nr. 170, 188, 189, 200; vgl. Marino 490 f. — [2] Dieser Zeuge ist nicht identisch mit dem Zeugen 108 des Sulmonenser Kodex (vgl. unten S. 306); er bezeugt das gleiche Wunder der Heilung des Nikolaus wie die Zeugin 39 (vgl. unten S. 240). — [3] Er bezeugt mit den Zeugen 235 und 23 seine Heilung; er litt »fracturam inferius ex quodam casu«, vgl. Marino 237. — [4] Er wurde am Grabe des Heiligen geheilt von dem »vicium lapidis et arenarum«, an dem er von Kindheit an litt. — [5] Diese Zeugin und der vorhergehende sagen aus über die Heilung ihres Sohnes »Iacobucius passus morbum caducum quasi a sue nativitatis principio«; vgl. Marino 244. — [6] Zeuge 143 und 144 bezeugen die Heilung des »Petrus de Tano hospitalarius habens brachium obstipatum ita quod non poterat ipsum brachium a se trahere«. — [7] Die Zeugen 145—148, 155 und 171 berichten die Heilung der »dompna Philippa de Palena contracta, impedita et perdita a cinctura in spacio unius anni et plus ita quod nec ambulare nec discedere poterat de loco ad locum nisi cum difficultate et gravi impedimento trahendo vel cum alterius suffragio, de cuius liberatione spes non erat«; sie wurde geheilt durch Umgürtung mit der »cathena ferrea quam olim portaverat frater Petrus«. Das Ereignis wird auch bezeugt durch die Zeugen 56 und 77, deren Aussagen im Sulmonenser Kodex (vgl. unten S. 258 und 278) verstümmelt sind. Die Angaben bei Marino 485 f. über dieses Wunder, die auf dem »Sommario Aquilano« und den »Manoscritti« beruhen, weichen etwas, namentlich auch bezüglich einiger Zeugen, von den Angaben unserer Handschrift ab. — [8] Von ihm heißt es in der Handschrift f. 3v: »... Robertum ... annorum sexaginta uel circa ut dixit qui interrogatus de dicto articulo dixit uera esse que in eo

Digitized by Google

CLXIV. Frater Gregorius de Isernia ordinis dicti fratris Petri.[1]
CLXV. Iustinus Antonius de Sera Monacesca.
CLXVI. Benespecta de Sera Monacesca.[2]
CLXVII. Frater Raynaldus de quinque milliis Valvensis diocesis.
CLXVIII. Frater Berardus de Colle alto Pennensis diocesis abbas totius ordinis fratris Petri.
CLXX. Frater Robertus de Salle dicti ordinis fratris Petri.[3]
CLXXI. Frater Thomasius de Sulmona dicti ordinis.[4]
CLXXIV. Iohannes Acatanulfi *[?]* de Sulmona.
CLXXV. Iohannes de Lisa de Sulmona.[5]
CLXXVI. Gemma uxor dicti Iohannis.
CLXXVII. Magister Gentilis Calderarius de ordine continentium.
CLXXVIII. Iohannes Egidii de Sera Monacesca.[6]
CLXXIX. Thobias filius Boni temporis.
CLXXX. Raynaldus Gualterii Martini de Sera Monacesca.
CLXXXII. Nicolaus Nicolai de Sulmona.[7]
CLXXXIII. Gentilis Iohannis Ricardi de Sulmona.
CLXXXIV. Gentilis Nicolai de Sulmona.
CLXXXV. Gentilis Francisci de Sulmona.
CLXXXVI. Margarita Gualterii de Palena.
CLXXXVII. Frater Nicolaus de Palumbano Theatinensis diocesis.
CLXXXVIII. Frater Benedictus de Colle de Magella.
CLXXXIX. Frater Raynaldus de Gisso Theatinensis diocesis ordinis fratris Petri.
CLXXXX. Frater Berardus de Guardia.

---

continentur, et in casu sciencie dixit iam sunt triginta quinque anni elapsi quod intrauit ordinem dicti fratris Petri audita fama sancte conuersationis ipsius et per septem annos cum eo moratus est in loco sancti Spiritus de Magella et ei sepe et pluries ministravit et de ordine et perfectione vite sue concordavit cum dicto fratre Bartholomeo de Transacto proximo teste quibusdam paucis exceptis et quibusdam additis.«

[1] Dieser Zeuge berichtet mit den Zeugen 315 und 163 von der Heilung des »Frater Berardus de Monte Milio ordinis fratris Petri, qui a diabolo spiritu vexatus et instigatus percussit se manu propria de uno cultello in gula . . .«, vgl. Marino 244. — [2] Diese Zeugin und der vorhergehende bestätigen die Heilung des letzteren, »qui divino iudicio multo tempore visum perdiderat«, vgl. Marino 212. — [3] Handschrift f. 4: ». . . Robertum de Salle . . . qui . . . dixit et concordauit cum predicto fratre Bartholomeo excepto quod dixit se stetisse in dicto ordine per annos decem et septem et fuisse conversatum cum predicto fratre Petro tam ante papatum quam in papatu et post papatum suum et servivisse ei per duos annos et decem menses tantum continue vel circa.«. — [4] Ebenda: ». . . Thomasium . . . qui . . . dixit et concordavit cum dicto fratre Bartholomeo excepto quod dixit de annis triginta tribus quibus ipse stetit in dicto ordine et aliquibus aliis modicis et lenibus exceptis.« Vgl. dazu Anal. Boll. XVI (1897), 381 und oben S. XVIII. — [5] Er bezeugt mit seiner Frau, der folgenden Zeugin, seine Heilung von schwerer Krankheit, die »post renunciationem papatus« erfolgte, vgl. Marino 419 f. — [6] Dieser Zeuge, die beiden folgenden und Zeuge 189 bekunden die Heilung des »Bonus Tempus de Sera Monacesca guastus a sinistro latere siue fractus in corpore«, vgl. Marino 232 und Anal. Boll. l. c. 438, nº 62. — [7] Dieser Zeuge, die beiden folgenden und Zeuge 155 bezeugen die Heilung des »Nicolaus Nicolai de Sulmona habens scrofulam unam in manu sinistra grossam et magnam ad modum unius ovi gallinе«, vgl. Marino 231 f.

Digitized by Google

CLXXXXII. Iacobus de Pacentrano de ordine Predicatorum.[1]
CLXXXXIII. Sanitas Philiponi de Guardia de Grelle.[2]
CLXXXXIV. Iacobus presbiter sancti Angeli de Fara.
CLXXXXV. Iacobus notarii Bartholomei de Fara.
CLXXXXVI. Florentinus Thomasii Rubei de Fara.
CLXXXXVII. Gualterius de Pectorano.
CLXXXXVIII. Iantera *[?]* uxor Gualterii.
CC. Frater Iohannes de Roccha de Cambio.
CCII. Iohannes Mathei de Castro Sangri.
CCIII. Nicolaus Valentini de Colle alto sacerdos.
CCIV. Sibilia Desperati de Squintrono.[3]
CCV. Blasius filius dicte Sibilie.
CCVI. Petrus Nicolai Malapeze de Venafro.
CCVII. Magister Symon de Cassali habitator Venafri cirogicus.
CCVIII. Nicolaus dompne Terentine de Venafro.
CCIX. Nicolaus Malapeze pater dicti Petri.[4]
CCX. Thomas de Vayrano miles.
CCXI. Magister Raymondus de Vayrano.[5]
CCXII. Agnes uxor Conradi de Vayrano.
CCXIII. Rizardus Spagniolus de Vayrano.
CCXIV. Marsilia uxor Nicolai de Vayrano.
CCXV. Maria uxor magistri Raymondi.
CCXVI. Florencia uxor quondam Philippi Rogerii de Vayrano.[6]
CCXVII. Maria uxor Leonis de Garcino.[7]
CCXVIII. Leo de Garcino habitator Ferentini.
CCXIX. Dierna *[?]* filia Leonis de Garcino de Ferentino.
CCXX. Maria de Gregorio de Ferentino.

---

[1] Handschrift f 4v: ». . . Iacobum de Pacentro . . . qui similiter testificatur per visum de asperitate vite dicti fratris Petri et de magnis abstinenciis et quod semper ieiunabat exceptis diebus dominicis et quod vinum non bibebat in cibo nec carnes manducabat et quod portabat semper cathenam ferream succinctam ad carnem et cilicium asperrimum et nodosum et in omni quadragesima super illud portabat panceram et quod sex quadragenas faciebat in anno de quibus supra dictum est per dictum fratrem Bartholomeum, in quibus quadragenis semper stabat in silencio.« — [2] Die Zeugin bekundet ihre eigene Heilung, die auch die drei folgenden bezeugen; f. 16: »que cum ex pavore fantasmatis et demonis qui invasit eam noctis tempore ceciderit et in casu illo supervenerit et quod habuit os tortum ab utroque latere fere usque ad aures sic quod omnes quasi obstupebant de visu eius . . .«. — [3] Sie bezeugt die Heilung ihres Sohnes Blasius »qui amiserat visum« durch Handauflegung des Heiligen. — [4] Die Zeugen 206—209 sagen aus über die Heilung von Zeuge 206, »qui ob quandam infirmitatem . . . que vocatur oftalmia non videbat, ymo lucem fugiebat . . .«; vgl. Marino 445. — [5] Er litt an »graves scrofule in gutture, de quibus nullus medicus eum potuerat liberare«, er bezeugt seine Heilung, außer ihm seine Frau, Zeugin 215, vgl. Marino 444 f. — [6] Die Zeugin 216 berichtet ihre Heilung von »febris quartana«, und mit den Zeugen 214—216 bekundet sie die Heilung der »Robertina soror Rizardi Spagnioli habens graves scrofulas in gutture«; vgl. Marino 445. — [7] Die Zeugen 217—224 und 229 sagen aus über die Heilung der »Martha filia Marie Leonis de Garcino perdita in latere dextro ita quod nec ambulare poterat nec manum vel brachium dicti lateris movere ac si sua non essent« am Grabe des Heiligen, vgl. Marino 483.

Digitized by Google

CCXXI. Iohannes de Silva de Muro habitator Ferentini.
CCXXII. Iacobus Iohannis Velianoctis de Ferentino.
CCXXIII. Egidius Iunidiosus de Ferentino.
CCXXIV. Egidia de Cecano habitatrix de Ferentino.
CCXXV. Philippa uxor Nicolai Matthei de Ferentino.[1]
CCXXVI. Alexia uxor quondam Gregorii de Ferentino.
CCXXVII. Benevenuta Nicolai de Ferentino.
CCXXVIII. Iacoba uxor Ambrosii Claricii de Ferentino.
CCXXIX. Maria uxor Crescencii dompni Petri Ruffi de Ferentino.
CCXXX. Iacoba filia Pauloci de Ferentino.
CCXXXI. Abbas Bartholomeus dictus Flos de Ferentino.
CCXXXII. Ianuarius Iohannis Petri de Castro Moroli Anagnine diocesis.[2]
CCXXXVIII. Iohannes Gobolinus di Alatro.
CCXXXIX. Paulus de Alatro filius Petri Gobolini.[3]
CCXXXX. Ambrosius Claricus de Ferentino.[4]
CCXXXXII. Leonardus de Roxa de Alatro.
CCXXXXIII. Maria de Triniliano Alatrensis diocesis.[5]
CCXXXXIV. Francisca uxor Mathei Gipcii de Ferentino.
CCXXXXV. Marota uxor Ambrosii dompne Terentine de Ferentino.
CCXXXXVI. Romana uxor quondam Francisci Thomasii de Ferentino.
CCXXXXVII. Alene Theobaldi de Ferentino.
CCXXXXVIII. Bartholomeus dompni Angeli de Ferentino.[6]
CCIL. Iohannes filius Bartholomei dompni Angeli de Ferentino.
CCL. Leticia dompni Clementis de Ferentino monialis monasterii sancti Mathei dicti loci.[7]

---

[1] Diese Zeugin und die Zeugen 226—228, 244—247 und 308 bestätigen die Heilung der »Romana filia Philippe uxoris Nicolai Matthei de Ferentino contracta brachio et quasi toto latere dextro ita quod cum manu dextra nichil poterat capere nec libere pedem dextrum in terra ponere« am Grabe des Heiligen, vgl. Marino 474. — [2] Handschrift f. 26. Er bezeugt die Heilung seiner an einem Schenkelbruch leidenden Frau Stephana am Grabe des Heiligen, dann heißt es: »cum ipso Ianuario concordant quatuor testes immediate sequentes, sed ipsi quatuor non reddunt rationem nisi per auditum ad vocem de ipsa liberacione facta per ipsum Petrum«. — [3] Dieser Zeuge und der vorhergehende berichten die Heilung des »Nicolaus filius Petri Gobolini de Alatro passus per annos duos et plus in auribus vermes ex fluxu humorum« am Grabe des Heiligen; vgl. Marino 479. — [4] Die Zeugen 228—231 und 240 bekunden die Heilung des »Leonardus filius Iacobe Ambrosii Clarici contractus et perditus in pede sinistro« und einer »mulier de Fresolono contracta in manibus« am Grabe des Heiligen; vgl. Marino 474 f. — [5] Die Zeugen 242 und 243 berichten von der Heilung des »Leonardus de Roxa de Alatro qui auditum auris dextere totaliter perdiderat et ex aliqua medicina recuperare non potuerat« am Grabe des Heiligen, vgl. Marino 479. — [6] Dieser und der folgende Zeuge sagen aus über die Heilung des »Iohannes filius dompni Bartholomei Angeli de Florentino patiens et passus sic fortiter strincturam pectoris cum quodam morbo qui dicitur asma quod multociens stabat per magnam horam quod spiritus eius suos meatus habere non poterat propter quod mori pluries credebatur«, die Heilung erfolgte post renunciationem papatus, vgl. Marino 445 f. — [7] Die Zeugenaussagen 250—255 betreffen die am Grabe des Heiligen erfolgte Heilung der »Leticia occupata quodam malo intolerabili cum febre continua quod sic eam consumpsit quod totum latus dextrum a planta pedis usque ad verticem capitis perdidit nec senciebat de eo«, vgl. Marino 473 f.

Digitized by Google

CCLI. Flora de Ferentino soror dicte dompne Leticie.
CCLII. Sophia abbatissa monasterii sancti Matthei de Ferentino.
CCLIII. Iohanna Taffura monialis dicti monasterii.
CCLIV. Francisca dompni Aymirici de Ferentino.
CCLV. Agnes de Ferentino.
CCLVI. Iohannes Oddonis de Ferentino.
CCLVII. Rangarda uxor dicti Iohannis Odonis de Ferentino.
CCLVIII. Maria uxor Iohannis Malgi de Ferentino.
CCLIX. Reuclusa uxor Iohannis Caponioze de Ferentino.
CCLX. Maria uxor Benedicti Malgi de Ferentino.[1]
CCLXI. Frater Michael prior loci sancti Bartholomei de Trisulto Carthusiensis ordinis.
CCLXII. Bona de manu uxor Iordanis de Scurcola Anagnie diocesis.
CCLXIII. Domicia uxor Conradi de Loffredo de Scurcola.
CCLXIV. Gemma uxor Nicolai Veze de Scurcola.
CCLXV. Iacoba uxor Iulii de Scurcola.
CCLXVI. Iordanus de Scurcola miles.[2]
CCLXVII. Frater Guillermus conversus loci sancti Bartholomei de Trisulto.
CCLXVIII. Frater Petrus de Guarcino monachus monasterii sancti Bartholomei.[3]
CCLXVIIII. Leonardus Ficare de Castro Morolo Anagniensis diocesis.
CCLXX. Suscepina uxor Leonardi Ficare de Morolo.
CCLXXI. Thomas Claudus de Morolo.
CCLXXII. Petrus Roberti de Morolo.
CCLXXIII. Iacobus Iohannis Meononis *[?]* de Morolo.
CCLXXIV. Petrus Iohannis Leonardi.[4]
CCLXXV. Petrus dictus Pieta di Patera Ferentine diocesis.[5]
CCLXXVI. Iohannes Penicaldus de Patera.
CCLXXVII. Ambrosius Tostus de Patera.
CCLXXVIII. Iohannes Pasiarellus de Sulmona.
CCLXXIX. Roffinus de Beraldo de Patera.
CCLXXX. Iohannes Fidei de Patera.[6]

---

[1] Die Zeugen 256—260 geben an, daß der »filius Iohannis Oddonis de Ferentino qui ex superveniente infirmitate impediebatur quominus posset loqui et recte corpus tenere et ambulare, in qua infirmitate stetit per annum et ultra et non poterat liberari« am Grabe des Heiligen geheilt wurde, vgl. Marino 479. — [2] Die Zeugen 262—266 sagen aus über die am Grabe des Heiligen erfolgte Heilung des »Petrus dompni Iordani de Scurcola Anagnie diocesis gravem dolorem in coxa dextra patiens ita quod ambulare non poterat«, vgl. Marino 475. — [3] Er bezeugt seine Heilung von »febris cothidiana«. — [4] Die Zeugen 269—274 bekunden die Heilung der »puella Leticia filia Leonardi Ficare de Castro Moroli Anagnie diocesis contracta constipata et perdita in pede dextro« am Grabe des Heiligen, vgl. Marino 475. — [5] Die Zeugen 275—281 und 281 sagen aus über die Heilung des »Petrus dictus Pieta de Patera Ferentine diocesis qui ex quadam infirmitate cum doloribus intolerabilibus perdiderat vires ambulandi, standi et manus stringendi quasi totaliter« am Grabe des Heiligen, vgl. Marino 475 f. — [6] Er bezeugt die Heilung der »Palma filia Cutruli de Patera patiens quandam infirmitatem

Digitized by Google

CCLXXXI. Stephanus Tostus de Patera.
CCLXXXII. Maria Nicolai de Patera.
CCLXXXIII. Petrus Nicolai de Patera.
CCLXXXIV. Nicolaus Iohannis de Patera.
CCLXXXV. Leonardus Iacobi de Patera.
CCLXXXVI. Iacobus Leonardi de Patera.
CCLXXXVII. Nicolaus Pezaconus de Patera.[1]
CCLXXXVIII. Dompnus B[*artholomeus*] episcopus Ferentinus.[2]
CCLXXXIX. Iohannes de Cardilo canonicus Ferentinus.
CCLXXXX. Roffridus dompni Petri de Ferentino.
CCLXXXXI. Nicolaus de Leone de Ferentino.
CCLXXXXII. Iudex Bartholomeus de Casena *[?]*.
CCLXXXXIII. Gregorius de Silva Muri habitator Ferentini qui fuit unus ex custodibus.
CCLXXXXIV. Maria Feraria de Ferentino.[3]
CCLXXXXV. Ferentina Petri Scicali de Ferentino.
CCLXXXXVI. Gemma uxor quondam Adenulphi Torclare de Ferentino.
CCLXXXXVII. Constancia uxor Nicolai Torclare.
CCLXXXXVIII. Palma Landulfi de Patera Ferentine diocesis.[4]
CCIC. Maria filia Petri de Patera.
CCC. Raynaldus Petri Federici de Patera.
CCCI. Petrus Iohannis de Patera.
CCCII. Iohannes dictus Vita de Patera.
CCCIII. Iacobus Purcellus de Patera.
CCCV. Frater Franciscus de Civitate Theatinensis diocesis ordinis fratris Petri.[5]
CCCVI. Frater Antonius de Ferentino dicti ordinis.[6]

in collo propter quam necessario cogebatur obliquum collum portare« am Grabe des Heiligen.

[1] Die Zeugenaussagen 282—287 betreffen die Heilung des »Iacobus filius dompne Marie Nicolai de Patera qui ex quadam infirmitate cum doloribus contractus factus est in omnibus membris suis« am Grabe des Heiligen, vgl. Marino 476. — [2] Über die Aussage der Zeugen 288—292 heißt es f. 18v: ». . . episcopus Ferentinus et plures alii de Ferentino qui . . . intererant exhumationi ossium dicti fratris Petri que fiebat de voluntate et permissione fratrum qui morantur in ecclesia sancti Antonii predicta et ad peticionem hominum de Ferentino ut facerent ipsum corpus et ossa melius collocari pro tuciori cautela, senserunt et perceperunt ipse episcopus et testes . . . ex ipsis ossibus odorem maximum non aromatum non eciam illum quo corpora defunctorum parari consueverunt, sed proprie odorem quodammodo singularem corporum beatorum«, vgl. Marino 497 f. — [3] Die Aussage der Zeugen 294—297 betrifft die am Grabe des Heiligen erfolgte Heilung der »Maria Feraria de Ferentino ex quodam apostemate adeo effecta inflata, quod per se nichil facere poterat sed ut mortua putabatur«; vgl. Marino 476. — [4] Die Zeugen 298—303 sagen aus über die Heilung der »dompna Palma Landulfi de Patera Ferentine diocesis perdita in capite habens quod caput deflexum versus humeros cum torsione que stetit per annum et dimidium sic collapsa et afflicta« am Grabe des Heiligen, vgl. Marino 476. — [5] Dieser Zeuge und die Zeugen 306, 317, 322 und 168 bekunden die Heilung des »frater Iohannes de Bucchiano ordinis dicti fratris Petri patiens quosdam dolores in omnibus membris suis, ex quibus contractus factus erat nec poterat ambulare nec quicquam facere tamquam homo perditus« am Grabe des Heiligen, vgl. Marino 476 f. — [6] F. 17 wird als Zeugin 306 dompna Angela uxor quondam dompni

Digitized by Google

CCCVII. Odolina uxor dompni Friderici dicti dompni.
CCCIX. Maria uxor dompni Sicchi *[Philippi?]* de Ferentino.
CCCX. Margarita uxor Petri de Pasiano et filia dicte dompne Angele.
CCCXI. Frater Petrus de Scalis monachus monasterii sancti Bartholomei.
CCCXII. Frater Guillermus de Laosana monachus dicti monasterii.
CCCXIII. Frater Leonardus de Vico monachus dicti monasterii Alatrensis diocesis.[1]
CCCXIV. Landulfus Raynaldi de Silva muri Ferentine diocesis.
CCCXV. Frater Gualterius de sancto Eusano Theatinensis diocesis.
CCCXVII. Frater Iohannes de Olivola Pennensis diocesis prior loci sancti Antonii.
CCCXVIII. Belicia uxor Iohannis de Barolo de Cecano Ferentine diocesis.
CCCXIX. Nicolaus filius dicti Iohannis de Barolo de Cecano.
CCCXX. Berardus Falconus de Cecano.
CCCXXI. Nicolaus Germani de Cecano.[2]
CCCXXII. Frater Deodatus de Castelliono ordinis fratris Petri.[3]
CCCXXIII. Frater Thomas de Civitate Pennensis diocesis ordinis fratris Petri.[4]
CCCXXIV. David de Vigeria.[5]

Guarixii de Ferentino genannt, das ist wohl ein Versehen und es soll wohl 308 heißen. Diese Zeugin und die Zeugen 307, 309 und 310 sagen aus über die Heilung der »Margarita uxor Petri de Pasiano et filia dompne Angele de Ferentino habens sex scrofulas in gutture quam infirmitatem passa fuit per duodecim annos . . .«, ihr wurde »per dompnum Thomam cardinalem de ordine dicti fratris Petri cathena ferrea quam ipse frater Petrus tempore vite sue precinctam portabat« aufgelegt und sie dadurch geheilt, vgl. Marino 473.

[1] Die Zeugen 311—313 und 261 und 268 sagen aus über die Heilung des »frater Petrus de Cesis monachus monasterii sancti Bartholomei de Trisulto Cartusiensis ordinis paciens quandam infirmitatem que vocatur cardiaca sic fortiter quod propter acerbos cordis et viscerum dolores ac punctiones sepissime credebat spiritum exhalare« und des »Hugo famulus prioris dicti loci sancti Bartholomei de Trisulto qui ex nimio quodam pondere passus fuit rupturam in genitalibus« am Grabe des Heiligen, vgl. Marino 479 f. — [2] Die Zeugen 315 und 318—322 sagen aus über die Heilung des »Petrucius filius dompne Belicie Iohannis de Barolo de Cecano Ferentine diocesis contractus in pede et manu lateris dextri« am Grabe des Heiligen, vgl. Marino 477. — [3] Dieser Zeuge versichert, daß er selbst von einem jährlich im Monat März wiederkehrenden »fluxus humorum in femore et virga« geheilt wurde. — [4] Er erzählt von sich selber »quod cum ante mortem ipsius fratris Petri infirmaretur graviter eo quod mingere non poterat nec remedium in hoc invenire posset, ivit ad dictum fratrem Petrum. et rogavit eum quod precaretur Deum pro eo ut eum liberaret a dicta infirmitate; qui frater Petrus dixit ‚vade fili et ego rogabo Deum quod te adiuvet'. Qui dum rediret per viam cepit urina putrefacta in corpore suo habere meatum naturalem et minxit ter et deinde fuit curatus et liberatus ac si nunquam huiusmodi infirmitatem passus fuisset. — [5] Dieser letzte Zeuge erklärt, »quod venerabilis pater dompnus A. episcopus Lunensis tunc capellanus bone memorie dompni G. episcopi Sabinensis paciens quandam infirmitatem in . . . propter quam de vita erat a medicis desperatus nec credebatur eum perinde mortem evadere ad suggestionem dicti dompni cardinalis votum fecit et devote imploravit suffragium dicti fratris Petri. Quo facto sequenti die de mane dictus dompnus A. convalescentiam sensit et ad paucos dies sanatus totaliter extitit meritis dicti fratris Petri ab infirmitate predicta«. — Einige Zeugen lassen sich nicht mit Sicherheit in die Reihe der Zeugen einordnen, weil die Zahlenangaben bei ihren Namen fehlen oder infolge eines Versehens des Abschreibers

Digitized by Google

Celidonio hat in seiner Coelestinbiographie[1] die Frage aufgeworfen, ob der »Sommario Aquilano«, wie ihn Marino zitiert, ein bis in die Einzelheiten getreuer Auszug aus dem Prozeß (sempre fedele compendio) sei, oder ob er irgendwie verfälscht (adulterato) sei. Sein Verdacht ist vor allem dadurch erregt worden, daß nach Marino Bartholomäus von Trasacco über die Erweckung des Frater Placidus ausgesagt habe, während die Kanonisationsbulle, die sich sonst ja an die Zeugenaussage des Bartholomäus hält, nichts von dieser Totenerweckung weiß, und daß überhaupt weder die Coelestinerbiographie, noch das »Opus metricum«, noch die Kanonisationsbulle etwas über Totenerweckungen berichten, deren dann die späteren Biographen sogar mehrere zu erzählen wissen. Celidonio will daher dem »Sommario« nur insoweit Glaubwürdigkeit beimessen, als in demselben Heilungen von Blinden, Stummen usw. berichtet werden, wie sie in den Zeugenaussagen des Kodex von Sulmona wiederkehren. Die Beanstandungen Celidonios sind ungerechtfertigt. Die Handschrift der Arsenalbibliothek beweist nämlich, daß Bartholomäus von Trasacco tatsächlich, allerdings nur vom Hörensagen, bei seiner Vernehmung erklärt hat, daß der Bruder Placidus durch die Gebete des Heiligen wieder zum Leben erweckt worden ist,[2] und daß überhaupt der »Sommario« ein getreuer kompendiöser Auszug aus dem Informativprozeß ist[3]; soweit der »Sommario« Auszüge aus dem auch im Kodex von Sulmona Enthaltenen gibt, läßt sich eine genaue Übereinstimmung feststellen. Daß nicht alle Wunder, die in den Zeugenaussagen des Kodex von Sulmona und des »Sommario« berichtet werden, Aufnahme in die Kanonisationsbulle gefunden

---

Fehler aufweisen. So werden f. 8^{v} als Zeugen für die Heilung des Nicolaus de civitate Pennensi außer den mit ihren Nummern feststellbaren Zeugen 95, 115, 130, 172 und 188 genannt: Nicolaus de Ursa archipresbyter, Petrus de Annopensa de Ursa, Maria uxor Pauli dompni Roberti de Ursa, Raynaldus de Lisa Theatinensis diocesis, Berardus Francisci de Fractura, Nicolaus filius Benedicti Thomasii, Mattheus de Pelegra. — F. 5 wird als Zeuge 160 genannt: frater Nicolaus de Castro ordinis heremitarum (vielleicht 159?). — F. 8 wird als Zeugin 109 dompna Berarda uxor dompni Andree de Causano angeführt, was nicht zum Kodex von Sulmona, vgl. unten S. 309, stimmt. Ebenda wird als Zeuge 203 Bonus homo Raynonis de Colle alto genannt (vielleicht 201?). — F. 23^{v} berichtet eine als Zeugin 134 bezeichnete »Carissima uxor Nicolai Adiutorii de Sulmona« von einer »visio spiritus maligni propter quam visionem statim infirmata et demum perdita de toto latere dextra . . .«; sie ließ sich bringen »ad locum Salvatoris civitatis Pennensis et ibi per tactum cuiusdam cappelle lanee quam dictus frater Petrus portaverat statim reassumpsit virtutem in dicto latere dextro . . .«. F. 25 begegnet als Zeuge 170 (vielleicht 169?) frater Iohannes de Tillio Theatine diocesis; er wurde befreit »a quodam gravi dolore quam paciebatur in latere dextro per tactum cuiusdam panni lini qui erat in quodam libro in ecclesia predicta sancti Antonii, ubi erat corpus dicit fratris Petri«. — F. 25^{v} wird als Zeuge 182 (vielleicht 181?) Madius de Pelegra genannt; er berichtet die Heilung des »Iohannes de Scalera consanguineus et vicinus suus«, dieser war »contractus et concassatus sic fortiter quod non poterat se movere nec aliquid facere«; er berichtet ferner die Heilung des stummen und gelähmten Gualterius Luce de Pelegra, die Heilung je einer stummen Tochter der »Francesca uxor Petri de Partoro« und der »Francesca uxor Rizardi magistri Berardi de dicta terra« und schließlich die Heilung des »Sibaldus filius Iacobi de Iogia guastus et fractus in corpore«.

[1] Vita di S. Pietro del Morrone I, 52 ff. — [2] Vgl. oben S. XVIII. — [3] Die Handschrift der Arsenalbibliothek zeigt auch, daß Marino sehr fleißig und sorgfältig gearbeitet hat.

Digitized by Google

haben, ist keineswegs verwunderlich; denn bei diesen Zeugenaussagen handelte es sich ja nur um erste Vernehmungen, um Sammlung von Material für die geplante Kanonisation, und schon die Randnotizen in der Handschrift von Sulmona zeigen, daß viele Zeugenaussagen als unzureichend für die Beglaubigung der Wunder angesehen wurden. Diese Wunderberichte schieden natürlich infolgedessen bei der Weiterführung des Kanonisationsprozesses aus, es kam daher nur ein Teil des in dem Informativprozeß zusammengetragenen Materials für die engültigen Beratungen über die Frage der Kanonisation Coelestins V. an der Kurie in Betracht. Und auch da ist noch, wie wir aus den uns glücklicherweise erhaltenen Protokollen des letzten, die Kanonisation vorbereitenden geheimen Konsistoriums mit den »Sententiae cardinalium de miraculis fratris Petri de Murrone« wissen,[1] an der Tatsächlichkeit und Beglaubigung der zur Erörterung gestellten Wunder nachdrücklich Kritik geübt worden. Die Bedenken Celidonios sind daher hinfällig, und es ist sehr erfreulich, daß uns die Handschrift der Arsenalbibliothek die sehr erwünschte Ergänzung zu dem Kodex zu Sulmona liefert und uns ermöglicht, den wesentlichen Inhalt des ganzen Informativprozesses zu übersehen.

[1] Vgl. die Ausgabe der Sententiae Anal. Boll. XVI (1897), 475 ff. und ebenda 391 f.

Digitized by Google

I.

Das „Opus Metricum“ des Kardinals Jacobus Gaietani Stefaneschi.

Digitized by Google

Digitized by Google

Religiosis[a] viris, amicis carissimis, abbati et conventui monasterii sancti Spiritus de Sulmone, ordinis sancti Benedicti, Valuensis diocesis, Iacobus miseratione divina sancti Georgii ad velum aureum diaconus cardinalis salutem et sincere dilectionis affectum.

Grandem nobis admodum mirandamque cunctis historiam, quam dudum per nos heroico metro inchoatam proxime vacationis preterite tempore devotione perfecimus, vitam[b], mores, regulas, electionem ad papatum, gesta in eo, renuntiationem, obitum, canonizationem, postremo quoque miracula sancti confessorisque mirifici, fratris Petri de Murrone, quondam Celestini pape quinti ordinis vestri ac observantie precipui sub beati Benedicti regula fundatoris, necnon eisdem interiectam felicis recordationis Bonifatii pape octavi coronationem ipsiusque sollemnia, ardua, ni fallimur, rhetorica veridicaque descriptione suffultam, succinctamque prosam eiusdem historie materiam enodantem, una cum vobis dudum destinatis responsoriis tribus, Alleluia uno cum[c] versibus in littera cantuque ac orationibus tribus per nos de ipso confessore compositis, nunc vobis primum ac ordini vestro leta animi iucunditate transmittimus, et si non adprime utcumque tamen, ceu negotiorum ingruentia fuit, aliquali discussione correctam. Hanc igitur grate missam, grata, quesumus, familiaritate suscipite, tantoque illius fidentius vacare sermonibus, quanto eodem non ex precedentium scriptura pulchre, velut ex imaginibus fictis, depingitur, sed ex gestorum potius forma certe, ac si ex veritatis radiis designatur, eoque interdum deficientes nos supportate[d] benignius, quo non in illa novum ex veteri cudimus, sed novum in opere metrum, ubi gnarus[e] negligit formam[f], ex novo. Et idcirco studentis ingenium vigilet, manus tamen abstineat, lingua dometur, ne fortassis incautus[g] id corrigat, quod in illo velox ignorat[h], presertim cum nec correctores tot exigat, quot idem lectores exposcit, et nos, si tempus affuerit, repetita ipsum lectione recurrere, recursum discutere, discussumque[i] corrigere properemus. Ceterum presentem librum prefatam metri prosequeque[k] continentem historiam, quem per religiosum virum amicum nostrum carissimum, fratrem Antonium de Ysernia, monasterii vestri

[a] Epistola dedicatoria *S als Überschrift vor der Adresse.* — [b] vitam (scilicet) *S.* — [c] uno cum *fehlt S.* — [d] supportare *D.* — [e] gnarus etiam $H^{1-2}P.$ — [f] formamus $H^{1-2}P.$ — [g] *Fehlt Bl.* — [h] ne fortassis — ignorat *fehlt D.* — [i] discursumque *CD.* — [k] prosequitur *Bl.*

Digitized by Google

priorem, sancto devotum et ordini, ipsiusque libri a nobis aliqualem introductionem habentem, duximus destinandum quasi[a] originalem penes monasterium vestrum sancti Spiritus de Murrone prope Sulmonem perpetuo manere decrevimus. Cuius interim fratribus et conventibus ordinis vestri, maxime, ubi studium vigeat, secularibus etiam dari permittimus, proviso quod liber hic quasi originalis de monasterio ipso non transeat, quodque ipsius extracta copia veraciter, punctatim cum interlinearibus sive glossulis ibi positis concedatur. Alioquin quod veremur accideret, ut ignotus liber redderetur ignotior, criminaretur absque culpa compositor, et quod quam maxime vitandum est, ut futura ex presentis operis inspectione ad sanctum devotio decresceret, quam speramus. Valeat caritas vestra in Christo Iesu, apud quem sanctum pro me peccatore adhibete propitium vestrarum orationum suffragiis exoratum.

Datum Avinione die vigesima octava mensis Ianuarii anno domini millesimo trecentesimo decimo nono.

Iacobi sancti Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis prosa in huius totius sui triplicis operis metrici precognitionem prefatiuncula.[b]

Quoniam id cuiusque novi rerum gestarum operis cudentis exordium versatur in animo, sic facta profandaque venustisque in illo presertim metro celata coloribus declarare preambulis[c], ut et[d] stili gravitas suis floribus radians perseveret in culmine et scriptitate rei pateat veritas velata carminibus; idcirco iuxta analeticorum doctrinam philosophi dicentis[1]: »Omnis doctrina et omnis disciplina intellectiva ex preexistenti fit cognitione«, quedam nobis opere pretium est precognoscenda premittere, quibus[e] huius[f] operis doctrina docentis eniteat et discentis[g] disciplina coalescat, quod si materia operis, actoris intentio, forma voluminis ac eius efficiens causa, gesteque rei utilitas preferantur[h], efficitur.

Materia quippe nobis duplex ingeritur, una brevis succinctaque nondum stilo manu apposita sed voto preconcepta, metro videlicet cuiusvis Romani pontificis consecrationis misteria, coronationis insignia, processionisque cleri sollemnia veteresque ritus in illis intexere, quod versibus trecentis[i] expedire futurorum insciis vel circiter spes pollicebatur, altera longior prolixiorque. Nobis[k] quoque re ipsa successione temporum,

[a] cuius *S.* — [b] *Fehlt V*[1]. — [c] Quoniam id versatur in animo cuiusque cudentis exordium novi rerum gestarum operis sic fata profandaque in illo, praesertim metri caelata coloribus venustis declarare praeambulis *S; die Umstellungen begründet S:* ... adeo distorta erant omnia, ut vitandae offensionis causa coactus fuerim transponere verba. — [d] *Fehlt BIS.* — [e] quibus in decursu *S.* — [f] huiusmodi operis *PV*[1]. — [g] dicentis *S.* — [h] proferantur *S.* — [i] trecentis vel circiter *S.* — [k] Deo nobis opitulante re ipsa quoque et successione *S.*

[1] *Aristoteles, Analyt. post. cap. 1, de praecognitis.*

Digitized by Google

ut infra pandetur apertius, ministrante Deo opitulante materiam stupendam quidem[a] fratris Petri de Murrone heremite ad papatum electionem, arduam vitam succinctam[b] Aquile, coronationem, aliaque eius papatu[c] gesta depromere, mirandam quoque papatus eiusdem cessionem non preterire, illisque[d] previe longeque nec quiete vacationis acta reserare, necnon Bonifatii octavi consecrationis coronationisque insignem Rome triumphum exornare, postremo post licet annorum fere[e] quindecim versificandi desuetudinem insertum polo heremitam canonizationis laudibus extollere, quod millibus metrorum tribus rerum varietate vel ferme complexi sumus[f].

Intentio liquet in opere, ut profecto[g] iuvenilis inexpertique tunc ardor ingenii exercitatione proficeret, ac indescripti[h] dudum pontificis summi triumphus florida metri[i] venustate coruscaret, necnon quinimmo principium[k], Dei laus, honor et gloria, sancti sanctorumque[l] preconium, ardor proximi, rerum cognitio, consulere posteris, prodesse presentibus, mereri via[m], premiari in patria. — Forma voluminis est partita bifariam, una quidem est forma tractandi, que agendi modum complectitur, qui et narrativus, historicus, descriptivus et demonstrativus[n] existit demonstratione rhetorica, que dicto Tullii est, cum ita res nobis exponitur, ut geri negotium et res ante oculos esse videatur, exclamativus insuper, prolocutivus, suasivus, dissuasivus, metricus, hexameter, heroicus, idemque dactilicus et, ut sit[o] ad unum ducere[p], narrativus, veridicus, totusque rhetoricus, varia siquidem vernans florum coloratoque redunitione. Altera forma[q] tractatus, que operis in libros, ipsorumque in partes sectionem sortita est[r].

Sed et operis movens efficiensque huius causa sit[s] multiplex. Prima per se sufficiens, dirigens, effectiva, ipsa finis, ipsa[t] principium, ipsaque[u] perficiens Deus, cuius ope freti iussu[v] donoque suscepimus complevimusque. Secunda coadiuvans, assistens, favensque[w] suffragio. Post scilicet Dei genitricem almam, matrem et virginem Mariam, postque apostolorum principes, bases ecclesie, Petrum et Paulum, confessor almificus, frater Petrus de Murrone heremita tunc, futurus vivens Celestinus quandoque preteritus, nunc celestis, idemque perpetuus, cuius hoc[x] precipua laus versatur in opere. Tertia ministerialis instrumentalisque metrici labentis[y] causa dictaminis hanc scito, qui noscere[z] desideras, hunc quidem[aa], qui ex veridica re veluti presens, videns, ministrans, palpans, et audiens, notusque pontifici, quin[bb] pontificibus clarus[cc], impactam compegit metrisque

---

[a] quod est *S.* — [b] de Murrone — succinctam *steht V*[1] *am Rand.* — [c] papatus *S.* — [d] illiusque *S.* — [e] *Fehlt BCDIS.* — [f] tribus vel ferme complexi sumus pro rerum varietate *S.* — [g] perfecto *BCDI,* eo perfecto *S.* — [h] inde scriptus *S.* — [i] Petri *BDI.* — [k] praecipuum *S.* — [l] sanctorumque Dei *S.* — [m] in via *BIS.* — [n] et demonstrativus *V*[1] *am Rand.* — [o] scit *V*[1]. — [p] ducens *S.* — [q] est forma *S.* — [r] amplectitur *V*[1]. — [s] est *S.* — [t] Christi *BCD.* — [u] ipsa *V*[1]. — [v] visu *BCDI, fehlt S.* — [w] finiensque *BCDIS.* — [x] haec *BCD.* — [y] labentis metro *S.* — [z] nosce *DPV*[1]. — [aa] quidem esse *S.* — [bb] cum, *am Rand korr.* quin *V*[1]. — [cc] carus *S.*

Digitized by Google

refudit historiam, dominum[a] Iacobum nomine, cognomento Caietanum sancti Georgii ad velum aureum diaconum cardinalem urbe[b] natum, regione Transtiberim[c] iuxta venerabilem Dei genitricis ecclesiam quondam dictam[d] Tabernam meritoriam[1] templum[e] utroque parente antiqua nobilitate conspicuum. — Nam Petro Stephani patre, matre vero Perna, altero de Stephani filiis seu Stephanensium, altera de filiabus Ursi seu Ursinorum domo progenitis, cuius in metro utriusque utcumque[f] commeminit, patre tam[g] armorum strenuitate quam iustitie rectitudine quam[h] et propinquorum amicorumque constanti dilectione clare noto, matre autem caritate pia, sanctitate precipua, ambobus prole ditatis.[2] Altera iuventa, altera[i] senecta pie christianeque presente luce subtracti occubuere.

Hic igitur post rudimenta grammatice, adolescentie pubertatisque primordiis scientiarum fonte[k] Parisius[l] liberalibus philosophieque disciplinis traditus adeo Dei munere profecit, ut nondum triennio elapso scolaribus tamen[m] illarum cursim prelectis libris aliquibus in facultate, quam liberalium artium vocant magno favore magnaque sui decentia meruerit obtinere licentiam, ac magna e vestigio sollemnitate laudeque non minima cathedram magistralem ascendere, qua eum profecisse, erudisse et docuisse constat. — Dehinc inibi invitus tamen, cum totus philosophie sacreque pagine spiraret[n] insistere, maiorum suorum iussu canonico, rediensque in partes Italie civili iuri legumque apicibus sub magne profunditatis preceptoribus adeo modico[o] forte[p] non minus eruditione[q] ingenio in eisdem coaluit, ut nec[r] auditos difficiliores ex illis libros sensu caperet, sic[s] memoria teneret, quatenus[t] et alios idem instrueret, ac interdum absque instructore interim[u] se ipso, Lucani vacans acumini Virgiliique rhetorice suavitatis profluo, unius geste arduitatem, alterius ficte rei subtilitatem, ac amborum stili gravitatem altitudinem circumspectans, horum, ut prefati sumus brevem librorum succinctamque materiam quarto scilicet Nicolai pape quarti anno

---

[a] dictum *DPV*[1]. — [b] *Fehlt S.* — [c] diaconum Transtiberim *fehlt BCD;* regione Transtiberim *fehlt S.* — [d] *Fehlt V*[1]. — [e] *Fehlt S.* — [f] utramque *BCD.* — [g] cum *BCDI.* — [h] *Fehlt S.* — [i] alter *S.* — [k] fonte potatus *S.* — [l] paruulus *BI,* pater *V*[1] *am Rand korr. in* Parisius. — [m] scolarum tantum *S.* — [n] speraret *S.* — [o] modico tempore adeo *S.* — [p] foret *V*[1] *am Rand korr. in* forte, *fehlt S.* — [q] quam eruditione *PV*[1], eruditione et *S.* — [r] nedum *S.* — [s] sed *S.* — [t] quantum *B,* quin *S.* — [u] nisi *S.*

24] alios: alias illos *P.*

---

[1] *Gemeint ist die Basilika Santa Maria in Trastevere, von der seit dem 11. Jahrhundert angenommen wurde, daß sie an der Stelle der Taberna meritoria stehe; diese Meinung knüpfte an an eine Stelle der Vita des Alexander Severus von Lampridius und an eine Stelle aus der Chronik des Hieronymus, in der berichtet wird: E taberna meritoria trans Tiberim oleum terra erupit fluxitque toto die sine intermissione significans Christi gratiam ex gentibus. Vgl. L. Duchesne, Le Liber pontificalis I (Paris 1886) p. 142 Anm. 5; vgl. auch Erbes in Zeitschrift für Kirchengeschichte IX (1888) 52 f.* — [2] *Über die Eltern des Verfassers und das Geschlecht der Stefaneschi vgl. Hösl, S 1 ff.; über den im Hause der Orsini öfter vorkommenden Namen Perna ebenda S. 8 Anm. 33.*

Digitized by Google

tunc[a] existens subdiaconus exortus[b] est, eoque ordinis manens gradu, prolixiorem Celestinum[c] quondam primum, deinde in Romane ecclesie levitam per Bonifatium octavum pontificatus eius anno secundo cardinalem provectus[d] gloriosissimi invictique martyris Christi Georgii ad velum aureum dono Dei eiusdemque martyris presidio per eundem pontificem sortitusque ecclesiam[e] eiusdem Bonifatii secundum perfecit opus, cuius nunc[f] vacationis scilicet post Clementis quinti obitum tempore anno secundo cardinalatus vigesimus[g] labitur[h], quo[i] Valentie Viennensis provincie commorans prosam hanc[k] canonizationisque[l] huiusmodi metrum[m] ipso[n] sanctorum catalogo favente ascripto inexcogitato, laudabili preclaroque fine terminavit.

Narrate vero rei geste utilitas ex multis irradiat. Nam ea datur nota temporum curricula noscere[o], illorum varietates meditari, illisque[p] cautiores reddi, altisonisque[q] patrum modis assuescere, diserte loqui, discrimina fugere, mores imitari, nec minus ea[r] consecrationis, coronationis, processionisque in illis Romanorum pontificum, postremo quoque sanctorum canonizationis observantias celebres ceremoniasque sacras non obliturari negligique, sed in eis scriptura renovare[s] memoriam, exercitationem[t], habitum, ut cum hiis opus fuerit, facile[u] inspectione nota, facile applicatione facta[v] eoque amplius confessorem heremitamque Petrum revereri, eius[w] imitari vitam, vestigia subsequi, flagitare suffragium datur. Eius etiam ad se nec non exemplo ipso[x] summo gradu redire, vires metiri, illius non ambire accessum[y], cuius heremitam Petrum mansione cacuminis[z] formido titillabat, ut sic[aa] quorundam inexperientia retusa[bb], qua veluti contemplatione sic[cc] perficere[dd] actione[ee] autumant, quiescant altiora[ff] actu se querere, qui inferiora ea esse contemplationis visu cernebant; presertim cum nec scientiarum cumulus, ubi desit vita, eademque[gg] adsit[hh] interdum, aliquos[ii] regimine attollat, si actionis mater relegetur exercitatio; quinimmo actus exercitus, probataque scientia, status, preeminentia persepe opum[kk] luxusque temptationibus vacillet, quod beatus Gregorius, contemplatione sublimis ac actione precipuus, summo culmine[ll] presidens, cap. IX pastorali[mm] nos

[a] tunc prope (proprie *D*) *BCD*. — [b] exorsus prope *S*. — [c] Celestini *V*[1]. — [d] *Fehlt S*. — [e] per eundem — ecclesiam *fehlt S*. — [f] nunc prosam hanc *S*. — [g] viginti *V*[1] *am Rand korr.* vicesimus; vigesimo *S*. — [h] labente *S*. — [i] *Fehlt S*. — [k] *Fehlt S*. — [l] canonizationis *V*[1]. — [m] metrumque *V*[1]. — [n] ipso Petro *S*. — [o] nosse *PV*[1]. — [p] illique *BCD*, illincque *S*. — [q] altisonis *PV*[1]. — [r] *Fehlt S* — [s] renovarunt *V*[1]. — [t] exercitatione *PV*[1]. — [u] facile sit *S*. — [v] facere applicationem facti *S*. — [w] cuius *PV*[1]. — [x] necnon exemplo etiam eius ad se ab ipso *S*. — [y] accessum cacuminis *S*. — [z] mansione cacuminis *fehlt S*. — [aa] sic castigata *S*. — [bb] *Fehlt BCDS*. — [cc] sit *BCDP*. — [dd] proficere *PV*[1], perfecto *B*, perfectos *S*. — [ee] actione se *S*. — [ff] actioni *P*. — [gg] eandemque *CD*. — [hh] etsi adsit *S*. — [ii] aliquos bene in *S*. — [kk] et opum *S*. — [ll] culmo *V*[1] *am Rand korr. in* summo. — [mm] pastoralis *S*.

12] nota: alias sata *P*. — 27] cumulus: alias fulgor *P*.

Digitized by Google

instruit, inquiens[1]: Quamvis plerumque in occupatione regiminis ipse quoque boni operis usus perditur[a], qui in tranquillitate tenebatur, quia quieto mari, recte navim et[b] imperitus nauta dirigit; turbato autem tempestatis fluctibus etiam peritus se nauta confundit.

Quod ut[c] comprehense prolixioris metro longiorisque materie series ordinata reluceat, scito quod anno Domini millesimo ducentesimo nonagesimo[d] Nicolaus papa quartus, pontificatus sui quintum annum agens, ipsiusque quinti principio, senio Rome confractus[e] obiit, cardinales vero numero duodecim, Romani sex, Italici quattuor, duo Gallici erant. Qui pontificis[f] persolutis obsequiis propositoque clausim inter eos seclusis extraneis per Latinum tunc Ostiensem episcopum Romana stirpe clarum exhortationis verbo perlucido adeo haud[g] concordes[h], ut nec loco consistere eodem convenirent[i], nec ante secundum annum tertiique partem tertiam vacationis huiusmodi[k] antistitem summum crearent, sed nunc uno, nunc alio urbis loco vicibusque interceptis pro electionis ministerio conveniebant. Intestina Rome interea proh dolor! exorta bella, affligensque ultra solitum estas morbis[l] ingruebat, unoque ex patribus Gallo febribus deficiente, Campanus ex illis unus[m] idemque post hec[n] Bonifatius octavus, gravi, longa, cronicaque concussus infirmitate, ita ut de eiusdem diffideretur curatione, Dei tamen nutu ad maiora reservatus ad patrium solum Anagniam discessit[o]. At alter Ugo Alvernus, unicus superstes Gallus, tresque alii e patribus Italici, timore perculsi[p], Roma digressi[q], Reate estivavere, Romani vero sex patres, consanguinitate iuncti, sed volitis discreti, urbe constitere precipua. Septembri[r] autem transactis estatis caumatibus, Campanus, Portuensis quoque natione[s] Tuder[t], Sabinensis etiam[u] paschate e patribus[v] unus[w] Parmensis[x] natu Romam reversi, nec adhuc consensu unanimes reperiuntur fore. — Hec inter in Romani senatus renovatione regiminis[y] perniciosa execranda nec nobis scriptis[z] reseranda sex mensium spatio increbuere. Qua tumultuatione[aa] tres e Romanis[bb] tribus[cc] patribus minus validi Tuderque[dd], Parmensisque predicti estivare Reate reaccedunt. Campanus Viterbii secum agebat solus, reliqui tres Romani Rome persistere moliebantur, nec eorum

[a] perdatur *S.* — [b] etsi *S.* — [c] Quam ut *CD*, Ut autem *S.* — [d] nonagesimo secundo *S.* — [e] confectus *BIS.* — [f] pontifici *S.* — [g] aut V^1 *am Rand korr. in* haud. — [h] concordes fuerunt *S.* — [i] conveniret V^1. — [k] huius *D.* — [l] morbi *B*, morbus *D.* — [m] unusque *P.* — [n] hec futurus PV^1. — [o] decessit *D.* — [p] percussi V^1. — [q] disgressi *P.* — [r] Septembris *BCD.* — [s] *Fehlt S.* — [t] Tudertinus *BCDS.* — [u] et in *S.* — [v] patribus Italicis *S.* — [w] *Fehlt BCD.* — [x] Parmensibus *B*, Parmenus *CD.* — [y] regiminisque *S.* — [z] nec nobis scriptis V^1 *am Rand.* — [aa] tumulatione V^1. — [bb] Romanis aut (haud *P*) aliis Romanis PV^1. — [cc] *Fehlt BIS.* — [dd] Tudertinusque *S.*

8] confractus: alias confectus *P.*

[1] *Gregorii Magni Regulae Pastoralis liber, cap. IX, (Migne, P L. 77).*

Digitized by Google

mora intestini discrimina belli[a] profugata. His ita[b] scismatis incessit timor, ne vel Romani tres tunc urbe[c] commorantes loci, ut fatebantur privilegio, utque[d] alios non Romanos scriptis presollicitaverant neve[e] etiam alii Romani tres ceterique patres Reate, longe numero plures in electionem prorumperent. Sed nolens suam, quam precioso unigeniti redemit cruore, perire Deus ecclesiam, scismatis pericula ademit. Nam ex compromissi vi in exteros communiter collata patres pro electionis instantis negotio electo per arbitros Perusii loco perque eosdem festo scilicet[f] beate Luce evangeliste tunc satis proximo, secundo scilicet vacationis anno termino assignato convenerunt. Eoque, quo Perusii cardinales convenere tempore, Rome sub quadam pacis umbra quies apparebat, dum partium concordia[g] ad gubernacula urbis, in senatores[h] generis nobilitate clari duo assumpti Petrus siquidem[i] Stephani, actoris genitor, de quo supra disseruimus, et Oddo de sancto Statio[k] alter. Transacto ferme yberno tempore Carolus secundus Sicilie[l] de Gallicis rediens, Carolusque Martellus Ungarie huius maior natu filius, de Apulie partibus patri occurrens, Perusii visere cetum convenerunt, hortatusque rex pater de celeri provisione collegium, responso sibi per Latinum eiusdem cetus iussu diserte[m] dictoque infra paucos dies valete, in sui est regni partem Apuleam profectus.

Lapsis extunc confestim vacationis huiusmodi[n] annis duobus quartaque tertii parte[o] mensis Iulii principio, infra apostolorum scilicet octavam, nacta mirifice[p] fratris Petri de Murrone heremite visionis cuiusdam occasione, eodem Latino inter fratres patresve cetus visionis ipsius ex inopino[q] verbum movente, subito Dei nutu idem religiose et mire sanctitatis vir frater Petrus de Murrone heremita[r] ordinis sancti Benedicti cella in monte de Murrone supra[s] Sulmonem sita manens in summum unanimi voto unanimique consensu patrum electus est pontificem[t]. Qui suscepto ad se electionis per[u] Lugdunensem archiepiscopum episcopos duos duosque apostolice sedis notarios a cetu ad id destinatos decreto, inductus consensit; ad se eundem[v] Aprutii provincie Aquilam adscivit invitum litteris[w] precibusque reluctantem. Sed tandem fractum animis devictumque[x] presertim tribus e patribus haud[y] missis eum adeuntibus sancteque memorie Latino tunc recenter obeunte, Petri nomine in Cele-

[a] belli sunt *S.* — [b] ita se habentibus *S.* — [c] in urbe *S.* — [d] ut qui *S.* — [e] vel *S.* — [f] *Fehlt S.* — [g] exordia *CD.* — [h] servatores *PV*[1]. — [i] scilicet *S.* — [k] s. Eustachio *S.* — [l] Sicilie rex *S.* — [m] diserto *B*, directo *S.* — [n] huius *DP.* — [o] terciique parte tertia *V*[1]. — [p] mirifice mentione *S.* — [q] ex inopinato *BIS.* — [r] *Fehlt BCDIS.* — [s] super *S.* — [t] pontifex *BC.* — [u] qui suscepto decreto electionis ad se misso per *S.* — [v] eundemque ad se *S.* — [w] et litteris *S.* — [x] devictum *PV*[1], fratrum animis devictis *S.* — [y] aut *V*[1] *am Rand korr. in* haud, huc *B*, huc non *S.*

26] Benedicti: id est heremite sancti Onuphrii *C von jüngerer Hand.* — 33] eum adeuntibus: scilicet fratrem Petrum *P.*

Digitized by Google

stinum commutato, papalibusque susceptis insigniis, venire ubi morabatur Aquilam adegit; ac consecrationis sue sacre misteria ab Ugone unico superstite Gallo in Ostiensem festine[a] reliquis[b] patribus promoto, ac a[c] Mattheo Rubeo, levitarum primo, iam presente cetu pallei coronatio-
5 nisque insignia eadem[d] urbe Aquila suscepit. Que festina[e] describere etsi[f] principale actoris intentum foret, succincte tamen[g] percurrit[h]. Nam quo[i] Celestini iam[k] Aquile peractam coronam scriptitaturus[l], eo iam Rome tempore celeberrime Bonifatius octavus eius successor servatis priscis maiorum ceremoniis coronatus erat. Qua de re eius[m] ipso nec sciente
10 Bonifatio[n] heroico versibusque composito[o] grandique metro[p] regni diadema destinavit inquiens:

Scripsimus hec propere nostras laxare camenas
In successoris sacri vestigia proni.

Regredimur. Hic papatu manens Celestinus multa[q] ne diximus[r]
15 inepta, sed sic utinam nota indigna laudeque digna perfectaque forent, velut eius sancta heremo transacta flagitabat vita. Celebrata deinde mense Septembri[s] cardinalium duodecim ordinatione, cum Romam fervoris estivis[t] revolutis mensibus migraturus putaretur, pacis Sicule causa ductus seductusve ea, illoque allectus colore Parthenopen deflexit iter; inibique com-
20 morans, mira res, grande sanctitatis superneque complexus est vacationis signum. Profecto invitis dissuadentibusque nonnullis sui presertim dogmatis fratribus, renitentibusque, ubi se didicit posse, velle se renuntiare facile ostendit. Siquidem mense Decembri[u] festo beate Lucie virginis, ubi de ipso iam cedendi prescita exulabat opinio, in sacri cetus manibus
25 supremi papatus culminis honori onerique cessit. Quam[v] et[w] patrum[x] senatus miris tantis stupens, fusis hinc inde lacrimis, magna veneratione acceptam suscepit renunciationem, sancita prius ad omnem profligandum perniciose ambiguitatis scrupulum patrum assensu lege, quod possit Romanus pontifex maxime si insufficientie subsit causa, apostolatus summo
30 supremoque culmini cedere.

Extemplo[y] post huiusmodi Celestini cessionem die undecimo, vigilia scilicet natalis domini, que labentis tunc millesimi CCXCIIII anni ultimo decurrebat die[z], Bonifatius octavus tunc Benedictus Gaytanus nomine, Anagnie[aa] ortus, profunde iuris utriusque scientie longique in
35 illis exercitii docteque experientie, in Romane ecclesie moribus veteranus,

[a] festive *S.* — [b] a reliquis *BIS.* — [c] *Fehlt S.* — [d] in eadem *S.* — [e] festiva *D.* festine *S.* — [f] *Fehlt S.* — [g] foret — tamen *fehlt BCDIS.* — [h] precurrit *S.* — [i] quo tempore *S.* — [k] *Fehlt S.* — [l] scriptitaturus fuerat *S.* — [m] etiam *S.* — [n] ipso — Bonifatio *fehlt S.* — [o] usibusque commodo *CPV*[1]. — [p] metro ipsi Bonifatio nescienter *S.* — [q] multa fecit *S.* — [r] dixerimus *P*, dixerim *S.* — [s] septembris *S.* — [t] aestivi *S.* — [u] decembris *S.* — [v] Quam renunciationem *S.* — [w] *Fehlt S.* — [x] patri *V*[1] *am Rand korr in* patrum. — [y] Exemplo *V*[1] *am Rand korr. in* extemplo. — [z] que labentis — decurrebat die *fehlt V*[1]. — [aa] Anagnia *S.*

Digitized by Google

cardine etiam insignis in summum pontificem scrutinio accessioneque eligitur. Qui humane cedentem tractans, eum secum ad Romanas vel Campanie partes ducere temptabat,cavens, ne sibi[a] ecclesieve viro simplici aliquorum calliditate periculi[b] aliquid suaderetur. Sed tamen sua in tempus frustratur opinione, nam die festi circumcisionis eiusve crastino Neapoli Romam aggressurus iter premissum suas celantem vias Murronem insciis eius custodibus divertisse comperit. His Bonifatius caute anxius nec ceptum iter prosequi nec latitantem, ac si eius rei non[c] advertisset, destitit[d].

Rome itaque Bonifatius frigii regnique festine[e] corona redimitus, cuius sollempnitatis triumphum polliciti debitum exsolvens metro actor diffusius depromisit[f] post aliquid spatii eundem Celestinum quondam ad Grecie remotas tendentem plagas, quatenus orbis sui ecclesieque discrimina vitaret, ut in[g] littoribus Veste[h] civitatis maris Adriatici inventum fore comperit[i], sollemnioribus a se Sicilieque Carolo secundo rege transmissis[k] consentientem Anagniam meare facit, blande suscipit laudeque[l] exhibuit acquiescentem[m] presulis monitis Castro Fumonis Campanie provincie morari. Ubi assuetam sibi[n] prius vitam agens heremiticam nolens laxioribus, quibus uti poterat anni[o] MCCXCV kal. Iunii XIIII[p] catholice, sancte, religioseque defunctus terram celo, calamitatem felicitate, mortem vita commutavit, Ferentini[q] reverenter loco sui ordinis fratrum sepultus. — At Bonifatius ex hoc tutior factus, multa magnaque annis octo, mensibus novem, diebus undeviginti[r], quibus papatui prefuit, peregit, Siculis[s] suo tempore post viginti annorum curricula[t] anfractusque bellorum varios ad ecclesie matris devotionem inter cetera[u], Federicoque nato quondam Petri regis Aragonum, Siculas terras occupatas detinente[v], pacemque[w] cum Sicilie rege Carolo secundo data Federico[x] eiusdem Caroli regis in coniugium filia. Redeuntibus[y] centesimo quoque seu iubileo, qui tunc millesimus tricentesimus occurrebat[z] necnon cuicumque futuro centesimo confirmansque erat[aa] concedensque[bb] omnium peccaminum[cc] plenam pleniorem et[dd] plenissimam remissionem, apostolorum siquidem[ee] limina ipsorumque basilicas Rome quolibet centesimo exteris quindecim, Romanis triginta diebus visitantibus vere[ff] penitentibus vereque[gg] sua peccamina fassis, prout seriosius bullatis ipsius patet litteris, nosterque, quem super hoc[hh] prosa versuque »Centesimus« seu »Iubileus« complexi sumus, enodat.

---

[a] si *B.* — [b] periculosum *S.* — [c] nil *S.* — [d] investigare destitit *S.* — [e] festive *DS.* — [f] dare promisit *S.* — [g] *Fehlt BS.* — [h] Vestiae *S.* — [i] ut littoribus — comperit quatenus — vitaret *S.* — [k] transmissis nuntiis *S.* — [l] laudemque *S.* — [m] acquiescenti *S.* — [n] sicut *S.* — [o] anno *BS.* — [p] *Fehlt P,* anni — XIII *fehlt* V^1. — [q] Ferentinum DV^1. — [r] diebus XXI PV^1. — [s] Siculos *BS.* — [t] miracula V^1 *am Rand korr. in* curricula. — [u] cetera reduxit *BS.* — [v] detinente (detinentem PV^1) restituit *BS.* — [w] pacemque composuit *BS.* — [x] Federici *BS.* — [y] Redeunte *S.* — [z] occurrebat annus *BS.* — [aa] confirmansque erat *BD,* confirmavit *S.* — [bb] concedens *S.* — [cc] peccatorum *BS.* — [dd] *Fehlt BS.* — [ee] scilicet *S.* — [ff] vereque *S.* — [gg] vere quoque *S.* — [hh] hac *BS.*

Digitized by Google

Nec minus idem Bonifatius papa, cum aliquibus favori, aliquibus, ut estimabant[a], oneri foret, noni fine anni quoad vixit[b] iniuriose, nefarie, sacrilegeque per nonnullos suarum partium[c] aliarumque[d] fortassis, genere tamen nobiles[e], captus Anagnie est[f], infra sed[g] triduum mirabili suffragio a beato Petro liberatur. Penitentibus siquidem de commisso eorum civitate[h] nefario crimine civibus, ac[i] ex hoc in tantorum patratores flagitiorum vigorose insurgentibus, illosque urbe Anagnia fugantibus, nonnullis eorum trucidatis hic captivitatis periculo exutus, inter terrores adhuc Romam rediens magnifice armis coruscantibus militum armatoque clero susceptus[k], ea[l] infra sui adventus mensem infirmitate oppressus fidem professus catholicam, in principis apostolorum basilica sepulcro, quod sibi extruxerat[m] vivens quievit; eius obitu magnis fluctuante Roma dissidiis decima[n] die post illum Benedictus undecimus, Nicolaus nomine tunc Ostiensis episcopus, vir religione clarus, in Romanum est electus pontificem, qui infra annum lecto decumbens dissenteria Perusia lapsus, defecit.

Illic rursum undecim mensium terroris, inedie, suspicionis quoque afflictiva vacatio quam experti sumus, decurrit; quinta vero intrantis mensis Iunii die, vigilia[o] tunc pentecostes anni Domini millesimi CCCV[p] Bertrandus Delgot, natione Gasco diocesis[q] Burdegalensis[r] ipsius civitatis archiepiscopus, absens sua provincia detentus electus[s] a patribus, delatoque sibi, ubi tunc degebat, decreto consensit, papatusque insignia nomen proprium in Clementem commutans cetu adhuc absente suscepit. Qui[t] legali maxime canonicaque scientia ac rerum experientia doctus[u], nec minus cetum Perusii existentem litterisque ipsum obnixe deprecantem, ut[v] predecessorum more prius videre filios pater accederet, suis ut fatebatur causis velatis, ne dixerimus[w] quesitis occasionibus, venire[x] obmittens ad partes[y] Italicos[z] ultramontanas vocavit; quodque sane mentis auribus non gratum, sensibus minus placitum[aa], exemplo vero perniciosum foret, toto suo pontificatu, octo scilicet annis, mensibus decem, diebus quindecim a sue electionis die, nec principis apostolorum Petri, cuius se successorem fatebatur, nec illius doctorisque gentium, quorum unius auctoritatis, alterius vero doctrine honorabatur privilegiis, Romana visitaturus ingressus est limina. Sed dum quasi noni anni fine in comitatu Venaysini, Romane ecclesie patrimonio, aliquamdiu moram traxisset ac infirmitate circumventus

---

[a] existimabant *S.* — [b] *Fehlt S,* quo addixit *B,* quo ad duxit *CD.* — [c] suarum partiumque *BCD,* suarumque partium *S.* — [d] *Fehlt BCDS.* — [e] nobiles ex Columna prosapia *BS.* — [f] *Fehlt S.* — [g] *Fehlt BS.* — [h] in civitate *BS.* — [i] at *B,* atque *S.* — [k] rediens — magnifice susceptus *S.* — [l] et *S.* — [m] obstruxerat *V*[1]. — [n] decuria *BCD.* — [o] vicesimo *V*[1] *am Rand korr. in* vigilia. — [p] CCCVII *V*[1]. — [q] dictus *S* — [r] Burgalensis *P.* — [s] electus fuit *S.* — [t] quod *BS.* — [u] electus fuit a patribus, quod legali — doctus esset, delatoque — suscepit, nec minus *S.* — [v] *Fehlt BS.* — [w] dixerim *BS.* — [x] veniret *B,* venires *C.* — [y] patres *B.* — [z] ytalicis *V*[1]. — [aa] placidum *BDS.*

10] ea: Roma *P.*

Digitized by Google

Burdegalas recuperande sanitatis causa properaret, transiecto[a] iuxta quem morabatur Rodano in fluvii altera scilicet obiecte partis ripa loco cui nomen Rocca Mauri[b], defecit, sicque Deo permittente factum est, ut fere mensibus XV post eius obitum vacationis in qua sumus, computatis, qua[c] execranda, quibus nec intentione reserandis festinamus, commissa extiterunt[d]. A sue electionis Perusii celebrate tempore annus undecimus[e] labitur, quo dispersi adhuc proh dolor! Valentie Italici, Galli vero, Vascones, Provincialesque Avinioni, aliisque locis commoramur[f] incerti iuxta poeticum dictum »quo fata trahant, ubi sistere detur[1]«. — Hic itaque Lugduni Saona Rodanoque circumsepti cetu Francorumque Philippo[g] rege illustri eodemque rege officium[h] ea sibi festivitate stratoris impendente presentibus, vetusta Romanorum pontificum corona a Neapoleone, tunc priore levitarum existente vertici imposita claruit[i]. Sed nec[k] ea fuit sibi[l] casus celebritate formido incognita, quippe pontificalibus indutum diademateque[m] nitentem[n] vie artitudine muri casus, processionaliter dum ad palatium rediret, sedentem, sessumque equum, ut caderet, oppressit[o], magnatibus nonnullis ruina palafredi pontificis frena tenentibus lesis, horumque aliquibus leto[p] ob[q] hoc in non multos dies dilato palafredoque morti datis.

Cumque regis in longum inibi mora tenderetur[r], inter magna, que tunc multa volitabantur[s], pontifici cetu coram[t], piam rex unam Deoque acceptam postulationem flagitavit, mirifice utique[u] sanctitatis viri, fragrantisque odoris suavitate fame[v] respersi ac miraculorum prodigiorumque, ut dicebat, signis coruscantis Celestini quondam fratris Petri de Murrone heremite canonisationem sanctorumque cathalogo eiusdem ascriptionem. — Nota pape cetuique viri sancti puritas, facile[w] tante rei inchoationem impetravit. Commissa igitur est de fratrum consilio archiepiscopo Neapolitano et Valuensi episcopo vite miraculorumque eiusdem heremite fidelis et discreta percunctatio. Quam[x] laborum defatigatione, sollicitudinumque anxietate prudenter hii fideliterque prosequuntur, ac post alterius college

[a] transacto *BS.* — [b] Bocca Mauri *V*[1]. — [c] quam plurima *S.* — [d] extiterint *S.* — [e] annis undecim *BCD.* — [f] commorantur *BCDS.* — [g] Francorum Philippoque *S.* — [h] illustri ac officium *V*[1]. — [i] vetustam — coronam — impositam suscepit *V*[1]. — [k] *Fehlt BCDIS.* — [l] subiti *S.* — [m] diademate *V*[1], diademaque *BCDIS.* — [n] ferentem *BIS.* — [o] ferentem, dum processionaliter — rediret, sedentem — equum in quadam viae arctitudine muri casus cum caderet oppressit *S.* — [p] loco *BCD.* — [q] ab *BCDS.* — [r] tenderet *D.* — [s] nobilitabantur *V*[1]. — [t] coram cetu pontificis *BS.* — [u] namque *S.* — [v] fama *S.* — [w] facilem *PV*[1]. — [x] Quam ii *S.*

5] qua: vacatione *P.* — 9] fata: id est dispositio divina secundum actorem, licet Virgilius aliter intellexerit *P.* — 14] incognita: id est insolita *S.* — 26] Nota: cognita *P.*

[1] *Vergil, Aeneis III, 7.*

Digitized by Google

defunctionem idem papa munimentis publicis, suo illis cere sigillo insignitis eandem Neapolitanus[a] inquisitionem destinavit. Hanc crebro videndam, hanc exacte examinandam pontifex multis ex fratribus multisque locis, prout tunc diverso[b] ferebamur celo, multisque modis commisit. Tandem idem ipse Clemens, post etiam octo fere mensium Viennense concilium pio[c] accuratius operi sua presentia consistorio Avinionensi[d] iterum reversus insistens, non absque sui fratrumque caumatis estivi anxietatisque caloribus vacabat, eoque sancti perduxit finem negotii, ut illic[e] matura, fida, digestaque meditatione deliberationeque habitis primo inter fratres eorum consilio secrete, deinde tertio nonas Maii anni millesimi tricentesimi decimi tertii, pontificatus eiusdem Clementis anno octavo, priscis servatis sacris ceremoniis Avenione cathedrali ecclesia, nobis sibi levite officio ministrantibus publice eiusdem fratris Petri heremite tam[f] vitam sanctam quam[g] papatu ante et post ipsum, postremo quoque[h] post eiusdem mortem peracta sancti[i] meritis miracula testibus probata diffiniret, ac ut ipsius die[k] obitus decerneret debere ut sacri confessoris festum venerari, ac a fidelium cetu universalique ecclesia, cui ut Christi vicarius Petrique successor presidebat, coli, largam annis singulis confessoris eiusdem obitus revoluta die octavamque infra devote ad locum sepulture accedentibus, indulgentiam largitus missarumque sollemnia more solito eadem[l] ipsa Avinionensi ecclesia luminaribus tota ipsa[m] resplendente in Dei laudem novellique sancti commemorationem exsolvens. Que singula rebus veluti totius concepti materiam operis nostra seriosius copiosiusque cerimoniis exornationibusque[n] redimitius metra prosequuntur.

Iacobi sancti Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis incipiunt capitula primi libri de stupenda fratris Petri de Murrone heremite ad papatum electione et qualiter idem papatui ad heremum rediens cesserit facti ante cardinalatum, sed ante omnia de se ipso succincta metri descriptio.[o]

Succincta actoris de se ipso metro descriptio.
Propositio. Invocatio.

[a] Neapolitano *BS.* — [b] diviso *BS.* — [c] pro *B*, quo *D*, consistorio Avinionensi reversus pio *S.* — [d] Avinione *D.* — [e] illic scilicet *P*, Avinione *Vl.* — [f] tamen *BC.* — [g] quam in *S.* — [h] postremoque *BCDS.* — [i] sanctis *S.* — [k] diem *S.* — [l] in eadem *S.* — [m] *Fehlt S.* — [n] singula veluti — nostra copiosius cerimoniis seriosius rebus exornationibus *S.* — [o] Notandum quod rubrice totius libri in principio cuiuslibet libri bene posite sunt et ordinate, sed rubrice que posite sunt sparsim per librum, non sunt ad plenum posite nec bene respondent rubricis positis in principio singulorum librorum quia propter festinantiam nuntii deferentis librum non potuerunt corrigi cum eisdem, sed Deo auctore, cum vacare poterimus (sed ab authore, cum vacare poterit *D*) corrigentur *BCDH²I am Rand.*

Digitized by Google

Narratio incipit[a]. De obitu Nicolai quarti Rome et exequiis factis in sancta Maria Maiori pro eo et oratione domini Latini[b] et qualiter cardinales non concordabant de loco communi pro electione. Cap. I.

Qualiter cardinales discesserunt in diversas[c] partes. Cap. II.

De senatu urbis et bello quod fuit in urbe tempore vacationis. Cap. III.

De fratre Mattheo de Aqua sparta, Portuensi episcopo, misso contra Narnienses qui obsidebant castrum Strunconi. Cap. IV.

Qualiter timebatur de scismate quia[d] non conveniebant de loco et de hiis que circa hoc acta sunt[e]. Cap. V.

De duobus electis in senatores, scilicet domino Petro Stephani patre actoris et Oddone de sancto Eustachio. Cap. VI.

Qualiter conabantur aliqui impedire fratrem Mattheum de Aqua sparta, Portuensem episcopum, in officio penitentiarie. Cap. VII.

De adventu Caroli secundi regis Sicilie et Caroli Martelli filii sui regis Ungarie ad curiam vacante sede, eorumque regum recessu. Cap. VIII.[f]

Iacobi sancti Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis incipiunt capitula secundi libri de stupenda fratris Petri de Murrone ad papatum electione et qualiter idem papatui ad heremum rediens cesserit facti ante cardinalatum.

Qualiter convenerunt cardinales die electionis et de casuali motivo, quo ventum est ad fratrem[g] Petrum de Murrone. Cap. I.

De collatione habita inter cardinales de fratre Petro de Murrone et electione ipsius ad papatum. Cap. II.

De quinque nuntiis missis a collegio ad fratrem Petrum de Murrone. Cap. III.

Descriptio montis ubi morabatur frater Petrus. Cap. IV.

Descriptio celle fratris Petri et aspectus ipsius et oratio nuntiorum collegii ad ipsum. Cap. V.

Responsio fratris Petri et assensus electionis et de reverentia sibi exhibita per eos, qui illuc convenerant et specialiter per Carolum Martellum regem Ungarie. Cap. VI.

Incipit vita fratris Petri seriosa Cap. VII, sub quo plures[h] rubrice continentur, ut sequitur.

De parentibus fratris Petri. Rubricella[i].

[a] incipit cuius primum capitulum est de *P.* — [b] Latini episcopi Ostiensis inter cardinales ad excitandum eos, ut facerent papam et qualiter *P.* — [c] varias *BIS.* — [d] quod *BIS.* — [e] sunt et specialiter quomodo tandem per viam compromissi convenerunt de Perusio pro loco electionis celebrande *P.* — [f] De tempore vacationis quantum duravit. Rubricella *P.* — [g] *Fehlt BCDIS.* — [h] viginti tres *P.* — [i] *Fehlt BCDIS.*

Digitized by Google

De diversis tentationibus diaboli, ut frater Petrus non studeret[a].

De signo vestis religiose qua[b] in ortu suo frater Petrus de utero matris indutus exiit.

De visione facta cuidam mulieri per patrem fratris Petri mortuum, ne a studio recederet.

Quomodo infra modicum tempus scivit psalmos legere.

De visione qua videbatur frater Petrus custos ovium.

De desiderio fratris Petri ab ipsa puericia serviendo Deo maxime heremo[c].

Quomodo frater Petrus cum quodam socio arripuit iter Romam ut consilium ecclesie haberet[d].

Quomodo supra castrum de Sanguine invento quodam heremita ille abscessit et frater Petrus mansit[e] ibidem aliquibus diebus.

De aliquo[f] monte rigido sibi divinitus ostenso in quo frater Petrus mansit tribus annis.

De campana quam miraculose audiebat nocte et de gallo sibi dato.

Quomodo Rome factus est presbiter et rediens mansit in monte Murronis quinque annis.

Quomodo venit ad montem Maielle et de quadam demonis illusione cognita et fugata.

Quomodo fuit de regula sancti[g] Benedicti et quomodo fratres recepit ad eandem.

De cella quam solus habebat et missa quam ibi celebrabat, et de silentio.

De eius aspero lecto, de vestitu et lorica.

De abstinentia cibi et potus.

De sex quadragesimis quas artissime faciebat quolibet anno.

De psalmis quos dicebat et genuflexionibus.

De cilicio et aliis opusculis que faciebat pro fratribus.

De obedientia quam prestabat abbati.

De mirabili abstinentia quam in quadam quadragesima fecit in cibo et potu et aspero cilicii vestimento et lorice.

Quedam generalia et magne commendationis de ipso quoad virtutes, abstinentias, orationes et miracula.

Iacobi sancti Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis incipiunt capitula tertii libri de stupenda fratris Petri de Murrone ad papatum electione et qualiter[h] idem papatui ad heremum rediens cesserit facti ante cardinalatum.

Continuatio narratorum ad narranda et actoris quare ista dicturus sit excusatio[i].

---

[a] Rubricella *P, wird auch bei den folgenden Rubriken in P angefügt.* — [b] quia *BD.* — [c] in heremo *DIS.* — [d] *Diese Rubrik fehlt IS.* — [e] transit *BIS.* — [f] alio *P.* — [g] beati *BCDIS.* — [h] *Fehlt BCDI.* — [i] Rubricella *P.*

Digitized by Google

Quomodo recepit frater Petrus de Murrone ad consilium suum regem et laicos. Cap. I.

Qualiter ingressus est Aquilam sedendo in asino frater Petrus et fecit diversos officiales antequam venirent cardinales. Cap. II.

De diversis officialibus factis[a].

De litteris collegii cardinalium missis ad fratrem Petrum de Murrone ut veniat Perusium ad collegium. Cap. III.

De adventu duorum cardinalium ad fratrem Petrum non missorum ex parte collegii et petitione sibi facta per episcopum Urbevetanensem missum ex parte dicti collegii, ut saltem exiret regnum et de negotiatione[b] eius. Cap. IV.

De morte domini Latini episcopi Ostiensis et consecratione predicti Hugonis cardinalis ad episcopatum Ostiensem et susceptione a fratre Petro insignium papalium et nominis. Cap. V.

De coronatione et consecratione Celestini facta Aquile. Cap. VI.

Qualiter actor insinuat se dicturum coronationem Bonifatii octavi seriose excusans se de succincta narratione coronationis Celestini[c].

Quomodo cardinales propter ignorantiam quam credebant esse in Celestino loquebantur vulgariter in consistorio et de diversis provisionibus ecclesiarum, quas fecit. Cap. VII.

De ordinacione cardinalium quam fecit Celestinus, qui fuerunt[d] duodecim. Cap. VIII.

Qualiter ivit Neapolim, nec[e] ivit Romam. Cap. IX.

De ineptis[f] promotionibus quas fecit[g] et specialiter de archiepiscopo Beneventano, quem fecit presbiterum cardinalem. Cap. X.

Loquitur hic actor per anticipationem de incendio, quod fuit Carpentorate tempore vacantis[h] ecclesie post mortem Clementis pape quinti[i].

Qualiter in adventu domini reclusit se Celestinus in parte aule[k] et data potestate papali tribus. Cap. XI.

De oratione Celestini ad se ipsum ut cederet papatui. Cap. XII.

Qualiter petiit consilium ab aliquibus cardinalibus, ut[l] cederet papatui. Cap. XIII.

De Neapolitanis irrumpentibus in cellam Celestini, ne cederet. Cap. XIV.

De consilio quod petiit Celestinus a collegio cardinalium, an deberet cedere et responsione cardinalium. Cap. XV.

De excogitata[m] renunciatione Celestini facta Neapoli in festo sancte Lucie, et sic, cum idem Celestinus electus fuerit[n] Perusii in papam

---

[a] *Fehlt S*, Rubricella *P.* — [b] negatione *CDP.* — [c] Rubricella *P.* — [d] sunt *D.* — [e] non *BIS.* — [f] inceptis *P.* — [g] fecit Celestinus *P.* — [h] vacationis *P.* — [i] *P fügt bei* Rubricella *und setzt das Ganze nach Cap. VIII.* — [k] aule regie ubi morabatur Neapoli et de data — per eum tribus cardinalibus *P.* — [l] an *P.* — [m] inexcogitata *P.* — [n] fuit *BIS.*

Digitized by Google

infra[a] octavam apostolorum Petri et Pauli[b], non stetit in papatu a tempore sue electionis computandis sex mensibus completis. Cap. XVI.

De responsione facta a collegio cum cessit[c]. Cap. XVII.

Qualiter collegium cardinalium acceptavit renuntiationem eius. Cap. XVIII.

Verba actoris super renuntiationem Celestini. Cap. XIX.

Finis istius operis cum continuatione ad futurum opus de coronatione Bonifatii octavi. Cap. XX.

Iacobi sancti Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis succincta metro de semetipso descriptio.

Urbs mihi principium generis, Iacobus mihi nomen
Gaietanus erat, fluvii transtibridis[d] amnem
Stephanidum de stirpe satus producor ab Ursa.
Murronem cecini repetentem claustra monarcham
Insertumque polo, Bonifatius utque triumphet
Urbe sacra diadema ferens, quo cardine fultus
Hunc panxi celoque patrem[e] metroque refudi
Centenum[1] fudique prosa; Deus hinc tibi laus est.

Iacobi sancti Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis de stupenda fratris Petri de Murrone eremite ad papatum electione, et qualiter idem[f] papatui ad eremum rediens cesserit[g] factus ante cardinalatum[h], et primo de longa vacatione que precessit electionem[i] eius, liber primus incipit.

Alma Petri sedes, iam dudum languida vultu[k]
Invidia superante patrem[l], quem munere divo
Accepit, moresque suos dogma[2] insuper artum
Eloquimur[m], calamoque levi depromere signa,

[a] inter *BIS.* — [b] Pauli anno domini MCC nonagesimo quarto *P.* — [c] cessit, per Matheum Rubeum *P.* — [d] trans Tiberis *BIS.* — [e] Petrum $H^{1-2}P.$ — [f] *Fehlt* $V^1.$ — [g] cessit $V^1.$ — [h] cardinalatum liber primus incipit et primo $PV^1.$ — [i] electioni *D.* — [k] Propositio *am Rand.* — [l] patrum *S.* — [m] Alloquimur *BI.*

11] Stephanidum: Stephanidarum *P.* — 13] utque: qualiter $H^{1-2}P.$ — 14] quo: a quo $H^{1-2}P.$ — 15] Hunc: Bonifatium $H^{1-2}P.$ — 16] Centenum: id est librum qui vocatur centesimus quem actor in prosa et versu composuit de anno iubilei *P.*

2] invidia: id est discordia *C.*

[1] *Über den »Liber de Centesimo sive Iubileo« des Verfassers vgl. Hösl, S. 90 ff. und unten die Anmerkung zu V. 142 des dritten Teils des opus metricum de celebri canonizatione.* — [2] *Dogma bedeutet hier die Regel der Cölestiner, bzw. die Stiftung dieses Ordens.*

Digitized by Google

Illuxisse Deum tenebris radiasse coruscо
Lumine concipimus, sacroque infusa liquore
Sperica cervicis[1], lucentia tempora regno
Pontificis, quo leta gradu processio cleri
Provehitur. Clemens squallentem complue terram[a],
O pater omnipotens, iactatum crescere semen
Efficias, herbamque novam dilucidet aurum[2].

Narratio incipit, cuius primum capitulum est de obitu Nicolai IV Rome et exequiis factis in sancta Maria maiori pro eo et oratione domini Latini episcopi Ostiensis inter cardinales ad excitandum eos, ut facerent papam, et qualiter cardinales non conveniebant de loco communi pro electione. Cap. I[b]:

Ergo ubi confectum senio mors equa recepit
In sua iura patrem Nicolaum nomine quartum[3],
Romane sponsum ecclesie, de more solutis[c]
Exequiis[4] dignum reputans veneranda senatus
Congeries tractare novo de preside, sacras
Indixit libare preces, quas ipse Latinus[5]
Ordine pontificum primus, virtute coruscans
Et generis titulis[d] radiatus fudit ad aram
Virgineam, psallente choro. Mox omnibus una
Seclusis patribus succenso pectore fatur[e]:
»Quis poterit stellas fulgentes iungere celo
Pleiadas? Deus ipse potest[f] sic corda potentum
Concordi vincire iugo, gliscitque futurum
Pollicitus vati, quod se donante ministrum
Suscipient populi. Ne celo lumina recta
Deflexisse iuvet, presto est, qui cognita cordis

[a] Invocatio *CPV*[1] *am Rand.* — [b] *P;* Narratio cap. I *V*[1]. — [c] De obitu Nicolai IV Rome et exequiis factis in Sancta Maria Maiore pro eo et oratione Domini Latini et qualiter cardinales non concordabant de loco communi pro electione cap. I *H*[1] *vor V. 14.* — [d] tituli *S*; titulos *D.* — [e] Oratio domini Latini inter cardinales *P am Rand,* Oratio domini Latini inter cardinales ad excitandum eos, ut facerent papam *V*[1] *am Rand.* — [f] potes *IS.*

25] Pollicitus: Nam propheta dicit: »Suscitabo in eis pastorem unum« [Ez 34, 23], et istud fuit thema domini Latini. — 26] Ne: alias non

[1] *Gemeint ist die bei der Konsekration der Bischöfe übliche Salbung des Hauptes (corona) mit Chrisam.* — [2] *Die goldenen Ähren, vgl. Boll. 446.* — [3] *Nicolaus IV. starb am 4. April 1292.* — [4] *Der Papst wurde in S. Maria Maggiore beigesetzt; das Denkmal schuf ihm erst Sixtus V., vgl. Gregorovius, Die Grabdenkmäler der Päpste*[4]*, Leipzig 1911, S. 34; vgl. auch Duchesne, Le Liber Pontificalis II, 467, Anm. 1.* — [5] *Latinus Malabranca, Kardinalbischof von Ostia und als solcher Dekan des Kardinalskollegiums.*

Digitized by Google

Inspicit, et pensas[a] iusto libramine dampnat
Degeneres, gemmis[b] inter lucentia serta
Imperitans cingi meritos: o quanta potestas!
Namque datum paucis ad summi culminis arcem
Sublimare virum, qui Christi nomine presit
Succedatque Petro, necnon celestia claudat,
Dum ligat in terris, reseret convexa[c] polorum
Vincula dum solvit, tanto depellere culpam
Prestat. Sed votis celse fastigia molis
Quis[d] cupiat[e], nisi mente vagus? Quis dignus haberi
Hiis queat[f]? At patres, quos excellentia prefert
Desperare nefas, nam sacris inclita virtus
Christus adest volitis, complens optata piorum,
Quos optare facit, si quidem[g] tendamus in unum,
In quo fundatis nexis[h] radicibus arbor
Virtutum patulis ramis subcreverit altum
In culmen, varie[i] florum distincta colorem[k],
Precipue roseo mentis fervore micante[l]
Atque pudicitie niveo candore coequans
Fructus iustitie, cuius prudentia ramos
Duxerit in rectum: nostro quia tempore clades
Invaluit, peccata premunt, virtusque recessit.
Tendimus in Latium proh! claram funditus Accon[1]
Obruit et Tripolim[m] vincens[2] Babylonicus hostis;
Instant Aragones, gens effera, plurima terre
Cis mare concutiens, Siculas[3]que possidet urbes.
Nec minus Aragonum[n] proles[4] Petreiaque regnum
Occupat in Gallos collatum, dedecus illis
Et nobis qui regna damus. Nos undique[o] turbant
Subiecti. Vigiles plebi succurrite fratres
Casibus his tantis, vestrum succurrere[p], vestrum est.«

---

[a] pensans *PV*[1]. — [b] geminis *I.* — [c] connexa *V*[1]. — [d] Qui *S.* — [e] capiat *BIS, C am Rande von junger Hand.* — [f] nequeat *V*[1]. — [g] quis *S.* — [h] nixa *S.* — [i] vario *S.* — [k] colore *S.* — [l] micanti *IS.* — [m] tripolum *C.* — [n] Aragona *BIS.* — [o] utique *P.* — [p] succurrite *V*[1].

31] paucis: quia XII cardinales tantum. — 32] qui: scilicet vir. — 36] Prestat: id est prestantius est. — 41] Quos: id est pios. — 42] quo: id est uno. — 45] fervore: id est caritate que fervet. — 50] Latium: lusit hic actor accipiens latium id est in latum. — 52] effera: efferesis. — 55] collatum: scilicet regnum.

[1] *Akkon war am 18. Mai 1291 in die Gewalt der Muslim gefallen.* — [2] *Tripolis war am 26. April 1289 vom Sultan Malik el-Mansur erobert worden.* — [3] *Über die Kämpfe um Sizilien, die mit der Sizilianischen Vesper einsetzten, vgl. vor allem Rohde, Der Kampf um Sizilien in den Jahren 1291—1302, Berlin 1913.* — [4] *Die Söhne Peters des Großen von Aragon, Jakob und Friedrich.*

Digitized by Google

Dixit et haud aliter diffusum vocibus ignem[a]
Frigida corda premunt, possit ne erumpere flammis,
Quam tellus prohibet nova semina ducere germen,
Quo fuerint matura loco; tamen agnita dudum
Commemorant veteris moris, discuntque minores.
Talibus his[b] paucis decursis rite diebus
Montis Aventini rursus[1] fastigia poscunt,
Per bis quinque dies Nicolai presulis haud[c] non[d]
Deseruere domos erectas circiter aram
Virgineam[2] patres[e], quas nec reverentia struxit
Digna sequi, nec causa potens, nec missile[f] mundo
Exemplum; nam quisque[g] suas educit in altum
Edes, et[h] capitis Petri delubra relinquet
Ac Lateranenses aulas regalia dona
Despiciet[i], gaudens proprios habitare penates[3].
Hic primum manifesta fides, quam dissona corda:
Namque ferunt numerum quartum conscendere nullum,
Dum sua scrutantur per clausa silentia vota[4].
Post alium petiere locum, nec profuit ipsis
Permutasse solum, quibus et tunc livida mens est.
Tunc adeunt capti false mutata Minerve
Nomina[5], nequicquam[k]; quia dum firmasse putarent

[a] Similitudo *PV*[1] *am Rand.* — [b] hic *S.* — [c] haud dum *S.* — [d] Qualiter cardinales non concordabant de loco communi pro electione *P am Rand.* — [e] patrum *S.* — [f] missale *CD;* vix tale *BI;* utile *S,* missibile *H*[1-2]. — [g] quisquis *C.* — [h] ut *C.* — [i] Despicit *BCDI.* — [k] nec quicquam *BI.*

60] ne: pro ut non. — 62] quo: pro usque; quousque *BI.* — 63] discuntque: id est docent. — 64] his: id est super hiis. — 67] Deseruere: qui (quia *V*[1]) deseruerunt (defuerunt *H*[1-2]). — 67] erectas: scilicet domos. — 67] circiter: id est circa vel iuxta. — 68] quas: scilicet domos. — 69] causa potens: id est necessitas *V*[1]. — 71] delubra: id est ecclesiam. — 72] dona: efferesis, quia Constantinus imperator donavit palatium Lateranense. — 73] penates: id est domos. — 74] quam: pro quantum *BCDP,* pro quantis *V*[1]. — 79] capti: id est decepti. — 79] false: nam vocatur hodie sancta Maria. — 80] ne quicquam: id est frustra.

[1] *Im Palast der Savelli bei Santa Sabina auf dem Aventin hatte nach dem Tode Honorius' IV., der diesem mächtigen Geschlecht entsprossen war, die Wahl Nicolaus' IV. stattgefunden, vgl. Gregorovius V, 482 und 485.* — [2] *Über den Palast, den Nicolaus IV. bei Santa Maria Maggiore erbaut hatte, vgl. Biasiotti, La Basilica Esquilina di Santa Maria ed il palazzo apostolico apud S. Mariam maiorem, Roma 1911.* — [3] *Daß schon damals das Streben der Päpste, sich und ihren Familien neue Paläste zu bauen, kritisiert wurde, ist beachtenswert.* — [4] *Bei dem ersten Skrutinium sind also die Stimmen so sehr zersplittert, daß keiner vier Stimmen auf sich vereinigte.* — [5] *Die dem Dominikanerorden gehörige Kirche Santa Maria sopra Minerva, die sich auf den Fundamenten eines Minervatempels erhebt, vgl. Berthier, L'église de la Minerve à Rome, Rome 1910. Daß man in diesem Dominikanerkloster die Wahlverhandlungen fortsetzte, erklärt sich daraus, daß der Leiter derselben, der erste Kardinalbischof Latinus Malabranca, dem Predigerorden angehörte.*

Digitized by Google

Hec loca, iam sathanas aderat, vertitque[a] malignus
Concordes animos, fecitque reposcere fratres,
Consilium[b] peterent alia statione manere.
Ut varium pennas oculis, formidine prolis[c],
Femina pavonem metuens per devia clausa
Celat, et in patulo non linquit callida feta[d]
Ova sui, patrum sic turba sedilia mutat
Anxia, ne fratres turbent concepta vicissim.

Qualiter cardinales discesserunt in diversas[e] partes. Cap. II.

Interea precelsa dies celeberrima Rome
Annua iam colitur leto[f] sacrata[1] duorum
Etherei[g] Petri, Pauli quoque gentibus almi
Doctoris. Gemitus, heu! nec non tristia bella
Insurgunt populo, fato turbante quietem;
Corpora concussit de celo languida pestis
Demissa[h] in terram, faciens ex ordine patrum
Nonnullos timuisse mori, nec fallitur unus
Spe mortis[2], novitate gravi consistere vitant.
At tamen e cetu tantis terroribus acti
Quattuor[3] undatum lymphis placidumque Reate[4]
Deveniunt, estate manent sanoque fruuntur
Aëre; bis terni[i] Romani[5] menia Rome
Disiuncti volitis[k] habitant, exterque revidit
Campanus[6] patriam, morbo[l] stimulante fugatus;
Is[m] fuerat numerus Gallo moriente superstes.
Sic igitur quassata malis languoribus estas

[a] vertique *S.* — [b] Concilium *S.* — [c] Similitudo *V*[1] *am Rand.* — [d] foetus *S.* — [e] duas *Bl.* — [f] festo *S.* — [g] Aetheri *S.* — [h] Demissa de in *CD.* — [i] bis tantum *BDS.* — [k] votis *BCDS.* — [l] morboque *V*[1]. — [m] His *BS*, Hic *S.*

84] varium: scilicet pavonem. — 84] oculis: id est cum vel per. — 92] Gemitus: nominativi casus pluralis. — 97] Spe mortis: id est timore. — 101] bis terni: id est sex. — 103] fugatus: scilicet Campanus qui postea fuit Bonifacius octavus. — 104] numerus: nam cardinales erant XII cum Gallo.

[1] *Das Fest der Apostelfürsten, der 29. Juni.* — [2] *Der französische Kardinal Johannes Cholet, tit. s. Caeciliae, starb am 2. August 1292, vgl. Hösl, 45*[50]. — [3] *Diese vier waren der einzige nach dem Tode des Johannes Cholet dem Kardinalskolleg angehörige Franzose Hugo Seguin, tit. s. Sabinae, und drei Italiener (Nicht-Römer), nämlich Matthäus von Aquasparta, Kardinalbischof von Porto, Gerardus Bianchi, Kardinalbischof von Sabina, und Petrus Peregrossi, tit. s. Marci.* — [4] *Rieti am Velino.* — [5] *Die sechs aus Rom stammenden Kardinäle waren: Latinus Malabranca, Matthäus Rubeus Orsini, tit. s. Mariae in Porticu, Napoleon Orsini, tit. s. Adriani, Jacobus Colonna, tit. s. Mariae in via lata, Petrus Colonna, tit. s. Eustachii, Johannes Boccamazza, Kardinalbischof von Tusculum.* — [6] *Benedict Gaetani, der spätere Bonifaz VIII., der aus Anagni stammte. Über seine Krankheit, ein schmerzhaftes Steinleiden, vgl. Finke, 200 ff.*

Digitized by Google

Dispulit errantes; haud[a] una sistere norunt
Ante relustrantem solem quam[b] mensibus annum
Scorpion[1] acciperet medius, tunc[c] redditus[d] urbi[e]
Campanus[2], Tuder[3], Portus qui menia servat
Diruta, iam pridem mercis ditissima ponti.
Convenere simul distantes mente Minerve
Hii proceres numero nec iuncto[f] tempore pasche[4]
Parmensi[g][5], servare Dei suprema loquentis
Verba, sed affectus promit non apta voluntas.

De senatu urbis et bello, quod fuit[h] tempore vacationis. Cap. III.

Commemorasse[i] piget, circum hec que[k] circulus anguis
Exhaustus regnare novum de more senatum
Flagitat, assumpti populi capitolia iussu
Ascendunt, sed morte ducis vis annua mense
Clauditur Ursini[6], timideque[l] furentis in arma
Descensu, dum scripta petit, dum fossa sigilla[7].
Quo gradior? Quid plura sequar, que texere longum?
Hoc dixisse sat est, Romam caruisse senatu
Mensibus exactis, heu! sex, belloque vacatum[m]
In scelus, in socios, fraternaque vulnera patres.

---

[a] aut V^1. — [b] quem *BI*, qui H^2. — [c] hinc *S*. — [d] redditur *BIS*. — [e] urbe *S*. — [f] iunctus *S*. — [g] Parmensis *S*. — [h] in urbe BIH^{1-2}. — [i] Quos memorasse *S*. — [k] hoc quod V^1; haec quia *S*. — [l] tumideque V^1; timidoque *S*. — [m] vocatum *S*.

106] Dispulit: id est in diversas partes tulit. — 107] quam: id est per V^1. — 109] Tuder: Tuder dico qui etc. — 110] ditissima: quia civitas Portuensis est iuxta mare et merces ferebatur illuc. — 113] servare: id est servavere. — 113] suprema: quia dixit: pacem meam do vobis, pacem meam relinquo vobis [Io. 14, 27]. — 115] anguis: alias anni. — 116] Exhaustus: alias decursus. — 117] assumpti: scilicet senatores. — 118] ducis: id est Ursini. — 118] annua: id est quia debuisset durare per annum. — 119] furentis: scilicet alterius socii Agapiti. — 120] scripta: Agapiti *CD*, alterius ducis Agapiti H^1, alterius socii Agapiti H^2. — 120] petit: scilicet Agapitus PV^1. — 120] fossa: sculpta.

---

[1] *Monat September, vgl. oben die Prosa S. 8.* — [2] *Benedict Gaetani.* — [3] *Matthaeus d'Aquasparta, dessen Heimat, das Städtchen Aquasparta, in der Diözese Todi gelegen ist. Vgl. M. Grabmann, Die philosophische und theologische Erkenntnislehre des Kardinals Matthaeus von Aquasparta, Wien 1906, S. 3.* — [4] *Ostern 1293.* — [5] *Gerardus Bianchi, der aus Parma stammte. Nach der Prosa (vgl. oben S. 8) wäre der Sabinensis, also eben Gerardus Bianchi schon im September 1292 nach Rom zurückgekehrt; sein Aufenthalt in Rom ist dann wohl nur vorübergehend gewesen.* — [6] *Ursus Orsini, der zweite Senator war Agapitus Colonna; der Gegensatz der Colonna und der Orsini, der eine Einigung über den zu wählenden Papst unmöglich machte, machte sich auch in dem Kampf um das Regiment in der Stadt geltend, vgl. Gregorovius V, 491, und Mohler, S. 21 f.* — [7] *Agapitus legte also sein Amt nieder, da er die Herausgabe der Amtsinsignien, besonders der Siegel, wohl seitens der Verwandten des verstorbenen Orsini nicht erreichen konnte und nicht gewaltsam vorgehen wollte; vgl. Richard Neumann, Die Colonna und ihre Politik von der Zeit Nicolaus' IV. bis zum Abzug Ludwigs des Bayern aus Rom 1288—1328. Langensalza 1916, 37.*

Digitized by Google

Tormentis iecisse viros immania saxa,
Perfodisse domos trabibus, fecisse ruinas
Ignibus, incensas turres obscuraque fumo
Lumina[a] vicini, quid[b] sit spoliata suppellex,
Conflixisse manu superatos vindice Christo
Aggressos, dum firma datur constantia paucis.
Hec inter dum Rom'a fremit, dum fluctuat undis
Inveterata novis[c], socios[d] estate revisunt
Ordine prosiliunt, gustant et amena Reate
Solliciti curis; namque illis urbe relicta
Pergama[1] servabant capitis discrimina[e] rubri
Tres[2], quibus augeri poterat sufflantibus ignis
Robore suggesto, multis hec causa timoris[3].
At procul a cetu secum Campanus agebat[4].

De fratre Matheo de Aquasparta[f] Portuensi episcopo misso contra Narnienses qui obsidebant castrum Strunconi. Cap. IIII.

Corpore seiunctis patribus, discordia cetus
Panditur in lucem, quidni[g]? pateſacta per annum
Extiterat, dederatque malis extollere cornu
Subiectis contra socios. Heu, Narnia, more
Gallica Strunconi castrum vallaverat arte[h]
Obsidione foris, spernens insignia matris
Ecclesie, tutumque putans hoc tempore bellis[i]
Lascivire palam. Cecidit sed capta furoris
Consilio, nam leta[k] manus, fulgentibus armis
Aprutii, Rubeo Gallo duce, mittitur ardens
A Carolo domitare malos, domitare rebelles
Ecclesie, iussu patrum qui tecta Reate

[a] Limina *IS.* — [b] vicinique *V*[1]; vicino quo *S.* — [c] In novitate vetus *V*[1]. — [d] socis *S.* — [e] discrimine *S.* — [f] fratre Matheo de Aquasparta *fehlt CV*[1]. — [g] quae diu *BIS.* — [h] arcta *S.* — [i] belli *BIS.* — [k] lecta *IS.*

130] Aggressos: id est aggredientes. — 132] revisunt:, nam omnes cardinales Romani iverunt (invenerunt se *BCI*, inventi sunt *D*) tunc *(fehlt BCDI)* Reate, exceptis tribus. — 134] illis: id est ab illis. — 137] Robore: id est lignis. — 138] secum: id est Viterbii, *fehlt PV*[1]. — 143] Gallica: nam ad modum Gallicorum ibi succedebat primogenitus. — 148] Rubeo: proprium nomen. — 149] Carolo: scilicet Martello.

[1] *Damit ist Rom gemeint, vgl. Boll. S. 446.* — [2] *Die drei Kardinäle, die in Rom blieben, waren, wie die Glosse zu V. 176 ergibt, die beiden Colonnakardinäle und Johannes Boccamazza.* — [3] *Dieser Passus verrät die noch wiederholt zutage tretende Abneigung des Verfassers gegen die Colonna.* — [4] *Daß damit »eine selbstgewollte Isolierung« des Benedict Gaëtani ausgedrückt werden soll, bemerkt richtig Finke, S. 31.*

Digitized by Google

Servabant, populusque ruit dilapsus ab urbe,
Urbe Reatina; predux tamen omnibus idem
Cardine sublimis Tuder Portusque minister
Mittitur. Egressi placidum Interampne[1] subintrant,
Plenum odiis armisque solens irrumpere fines
Illorum, motusque[a] pati, cum Narnia bellum
Commovet; en modicum[b] disiungit[c] menia planum.
Audito properare viros et querere pugnam
Audenter[d] temptare ducem de federe pacis
Narnia presumit; refugit dux cardo Matheus
Talibus astringi pactis, nisi iussa subire
Ecclesie se[e] velle ferant, factisque sequantur
Pollicitum, redeantque domum tutumque relinquant
Obsidione locum. Mandantis iussa capessunt
Illicet edocti, galeis armisque coruscis,
Qui fore vindicte tempus[f] contempnere[g] pridem
Peccatis monstrare suis. Dehinc cardo subactis
Hostibus, et fusa validis impulsibus arce[h],
Quam prope fundarat Strunconi Narnia castrum,
Regreditur victor, populo comitante regressum.

Qualiter timebatur de scismate, quia non conveniebant de loco, et de hiis que circa hoc acta sunt, et specialiter quomodo tandem per viam compromissi convenerunt de Perusio pro loco electionis celebrande. Cap. V.[i]

Horrida preterea dumis, iactata per agros
Prava seges, dubitanda bonam ne suffocet herbam,
Pullulat, et varios casus educta minatur
In longum pacemque sacram[k] discedere[l] mundo

[a] mortusque *CD.* — [b] modium *S.* — [c] distinguit *S.* — [d] Ardenter H^{1-2}. — [e] si *BCI.* — [f] tempore V^1. — [g] non temnere *S.* — [h] arte *BC.* — [i] quia non — celebrande *fehlt BCDV*^{1}. — [k] iubet V^1. — [l] discernere *BIS.*

154] Interampne: neutrius generis, tamen aliter declinatur (aliqui declinant BH^2IP): hec Interampnis. — 155] Plenum: scilicet Interampne. — 156] Illorum: Narniensium (Narginensium) V^1. — 156] pati: scilicet solens. — 159] Audenter: alias audacter. — 160] Matheus: scilicet Portuensis episcopus (predictus *BI*), qui vocabatur dominus Matheus de Aqua sparta $BCDH^{1-2}IP$; qui vocabatur — sparta *fehlt* V^1. — 166] Qui Narnienses (Nargnienses V^1). — 167] Peccatis: id est peccatis suis monstraverunt prius se contempnere, quandoque futurum esse tempus, quo peccata ipsorum vindicarentur et punirentur PV^1. — 167] cardo: scilicet Portuensis *BCI.* — 169] Quam: scilicet artem *BC.* — 173] educta: alias producta.

[1] *Das heutige Terni.*

Digitized by Google

Scismate; nam rubros[a] gestantes urbe galeros
Tres Roma geniti, quorum duo stirpe subortę[b]
Una atque alterius stirpis se iungere passus[c]
Illis, insinuant scriptis ex ordine verbis
Urbe procul[d] genitis paucis vel forte duobus[1]
Cardinibus, se posse Petri[e] preponere[f] quemvis
Principis in sedem, Rome dum menia servant[g],
Dum distant alii, mallent[h] tamen ista quiete
Cum sociis tractare suis, ea propter ad urbem
Accelerent[i] gressum, cupiunt si ponere finem
Ecclesie lacrimis[2]. Confestim[k] cognita pandunt
Fratribus hincque[l] vicem collecti turba senatus
Urbe Reatina confert, quid[m] talibus ausis
Conveniat, quid[n] stricta velit discretio iuris.
Hec propter visum est cunctos adscire peritos[o];
Consiliis aderant multi, vox prima loquendi
Est data levite, sacro de fonte Matheus[3],
Cui nomen rubeus[p]que color, cognomen avitum[4],
Quod sibi dant homines, genuit quem nobilis Urse
Progenies, Romana domus, veterataque magnis

[a] rubeos *V*[1]. — [b] Tres, duo progeniti clara de (generosa *V*[1]) stirpe Columpne *PV*[1]. — [c] Alter et urbe satus, socium se iungere passus (passum *V*[1]) *PV*[1]. — [d] non *S.* — [e] petit *BI.* — [f] proponere *V*[1]. — [g] servent *S.* — [h] mallet *BCI.* — [i] Accelerant *BI.* — [k] (hi) *S.* — [l] inque *S.* — [m] quod *V*[1], qui *P.* — [n] quod *V*[1]. — [o] Laudes domini Mathei Rubei cardinalis *PV*[1] *am Rand.* — [p] rubeus *BCD.*

175] rubros: tres scilicet gestantes, et sunt casus noti *BCI.* — 176] Tres: scilicet qui remanserant Rome *V*[1]. — 176] Roma: id est de Roma *BC.* — 176] quorum: scilicet dominus Iacobus et Petrus de Columpna *BCH*[1-2]*I.* — 177] alterius: scilicet tertius dictus Iohannes de Boccamaziis, qui erat episcopus Tusculanus *BCH*[1-2]*I.* — 179] procul: non natis de urbe, scilicet Petro de Mediolano et domino Ugone de Alvernia (Alimia *C*) *BCH*[2]*IP.* — 185] Confestim: illi duo vel tres quibus misse fuerant littere. — 185] pandunt: alias turbida poscunt *H*[1-2]*P;* alias turbata poscunt *BC.* — 186] senatus: cardinalium *P.* — 188] Conveniat: Quid deceat *CH*[1-2]. — 188] discretio: alias discussio *BCH*[1-2]. — 189] adscire: id est vocare *CH*[1-2]*V*[1]. — 192] rubeusque: id est cui. — 192] avitum: nam avus vocatus est dominus Matheus rubeus. — 193] Quod: alias hoc *V*[1]. — 193] quem: scilicet Matheum levitam.

[1] *Wie die Glosse zu Vers 185 ergibt, weiß der Verfasser nicht genau, ob außer den beiden in der Glosse zu 179 genannten Kardinälen noch ein dritter dieses Schreiben der Colonnakardinäle erhielt.* — [2] *Der Plan der Colonna war also, im Verein mit Petrus Peregrosso und Hugo Seguin zur Papstwahl zu schreiten, ohne Wissen der übrigen Kardinäle, ein Plan, der dadurch zunichte wurde, daß letztere von diesem Plane den übrigen Kardinälen Mitteilung machten, vgl. auch Mohler, S. 22.* — [3] *Über ihn vgl. Aug. Haag, Matteo Rosso Orsini, Kardinaldiakon von S. Maria in Porticu. Freiburger phil. Dissertation 1912.* — [4] *Diesen Beinamen erhielt er wohl, um ihn von seinem Vetter Napoleon Orsini zu unterscheiden.*

Digitized by Google

Fascibus in clero, pompasque experta[a] senatus
Bellorumque manum[b] grandi[c] stipata parente[d],
Cardineos apices, necnon fastigia dudum
Papatus iterata tenens, nunc lumine divi
Levite radiat, ceu sideris inclita proles
In delubra Dei, cuius describere grandes
Virtutis titulos sermo ne longior erret,
Et ne mendosis finxisse poemata metris
Arguar, ex Ursa matrem tantique sororem
Stephanides capiens sistam, licet illa per orbem
Amplius eniteant, referam, que protulit ore,
Ore sonans placido senior levitaque[e] primus:
»Non ea mens animo versatur, querere votis[f]
Dissidium languentis ere, seu scandala dira
Exire in mundum. Patres dominique sedentes
Sedibus his vigilant[g], possint ut vellere crimen,
Non dare materiam bellis, nam sufficit, inquit
Singula queque dies, propriis erroribus instans.
Sed quia temptamur primi, dictisque fatentur[h]
Ardua civilis plenam discriminis urbem,
Qui[i] proceres habitare legunt et posse vacantem
Desponsare viro ecclesiam, vos iure peritos
Acciri placuit, vestrumque requirere sensum;
Et quid iura velint, opus est non levibus ausis,
Consilio pensate diu, pensate fideles,
Et date consilium rectum. Non deviet ullus,
Non declinet amor quemquam[k], non vera timore[l]
Subticeat titubans animus, sed pandite, quidnam
Conscia mens statuat super his, quid iura[m] loquantur[n],
Quidve illis nobisve datum, decreta parentum
Quid sacra decernant. Divum testamur adesse

[a] ex parte *CDI.* — [b] manu *S.* — [c] Armipotens radiata Deo *V*[1]. — [d] parentum *S.* — [e] levitate *CD.* — [f] Oratio predicti domini M[*athei*] cardinalis *V*[1] *am Rand.* — [g] vigilat *BCD.* — [h] fatemur *BS.* — [i] Quod *BS.* — [k] quemque *B.* — [l] *V. 221 fehlt P.* — [m] mira *BC.* — [n] loquuntur *BV.*

195] senatus: nam multi de domo Ursina (et *DP*) valde frequenter fuerunt senatores urbis *BCDIP.* — 197] apices: nam multi cardinales fuerunt (fuerant *D*) de domo Ursina *BCD.* — 198] iterata: nam domus Ursina habuit duos papas diversis temporibus (scilicet Celestinum et Nicolaum tertium *BCDIP*). — 200] cuius: Mathei *BCDP.* — 202] metris: verbis. — 204] Stephanides: scilicet actor operis, nam ex parte patris fuit (de sclatta *V*[1]) Stephanensium, ex matre (parte matris *V*[1]) Ursinus. — 206] primus: nam erat idem Matheus prior diaconorum cardinalium. — 212] Singula: ypallage *V*[1].

Digitized by Google

Iudicium, timeatque sibi, quicumque periclis
Subdere contendit falsis affatibus[a] almam
Ecclesiam, sentitque aliud quam voce sonora
Exprimat. Haud laudes petimus, nec[b] dissona vero,
Sed quid suspiciens[c] claris obtutibus astra
Arbitra mens censet vestrum cuiuslibet.« Istic[d]
Postquam facta quies monitis et substitit[e] heros[f],
Abdita consultant librorum, et luce sequenti
Axibus eois radios[g] cum funderet orbi
Flammigeros Titan[h], edocti pandere leges
Incipiunt, nec sola dies per singula quemque
Auscultant[i], sed fanda viros[k] per tempora scindunt
Illustres. Nam prima dies audire vocarat[l],
Quos privata domi docuit prudentia patrum
Talibus attentos fieri, dehinc proxima quosdam
Ex aliis, vicina suos subnixa secunde[m]
Auscultat, vicibusque modos hos pluribus explent.
Narrantes[n] fixere pedes, ubi pondera libre
Declinant; pariterque ferunt, quod cardine fulti
Urbe Reatina maior pars, dum strepit armis
Roma vetus, valeant aliis edicere tempus,
Quo veniant celeres mundo preponere culmen[o].
Sederat hec animo cunctis sententia, binis[p]
Exceptis. Geminus[q], qui non ubi[r] fuderit[s] ordo,
Et duplices partes[t] non posse vocare fatentur[u]
Distantes, quod lege probant, si Roma citatos[v]
Precipue[w] teneat[1]; fuerant hi namque secuti

[a] effatibus *S.* — [b] non *BS.* — [c] suscipiens *P.* — [d] istis *S.* — [e] sistitit *BCDI*, se stitit *S.* — [f] De responso iure consultorum V^1 *am Rand.* — [g] Phebus V^1. — [h] Purpureos radios V^1. — [i] Auscultat PSV^1. — [k] viris V^1. — [l] vacarat V^1. — [m] sedere V^1. — [n] Errantes *S.* — [o] Quo veniant apicem papalem prodere mundo V^1. — [p] De duobus iuris peritis discordantibus ab aliis V^1 *am Rand.* — [q] Geminas V^1. — [r] veri *BC.* — [s] non confuderit *S.* — [t] patres *BCDIS.* — [u] partes fratres non posse vocare V^1. — [v] Fantur et hoc dictis firmant, si Roma citatos V^1. — [w] principue *P.*

229] Haud: pro non V^1. — 234] funderet: spargeret. — 237] Auscultant: examinant (examinat PV^1). — 238] Nam: istud quod hic sequitur declarat precedentia. — 239] privata: prima die audierunt cardinales singuli suos domesticos cappellanos. — 240] proxima: id est secunda dies. — 241] vicina: id est tertia dies. — 242] Auscultat: alias examinat. — 243] libre: hoc est, ubi iudicium rationis (verum iudicium *BCD*) inclinabitur. — 245] pars: prima ratio *BCD.* — 245] armis: secunda ratio *BC.* — 247] Quo: scilicet tempore. — 248] cunctis: tertia ratio (actio *B*) $BCH^{1-2}I$. — 248] animo: id est in. — 250] Et: pro id est. — 251] lege: nituntur probare leges adducendo. — 252] hi: duo.

[1] *Finke hat mit seiner Meinung (S. 30), daß die Kardinäle Hugo Seguin und Napoleon Orsini die beiden waren, deren Urteil von dem der übrigen abwich, Beifall gefunden,*

Digitized by Google

Te docti[a], Ligure[b], qui languens urbe Reate
Cetibus his deeras[c], vinctus[d] sed amore Columpne[e].
Fluctibus illisam post hec, qui surrigit undis[f]
Sepe ratem Petri, devitans cuspide ferri
Ne ruerent proceres, pacis spiravit odorem[1],
Dum datur externis[2] toto mandante senatu
In sumendo locum, quem vellet[g] arbitra virtus
Circumscripta modo. Quo cepto[h] protinus usi
Hi Perusinorum legissent[i] querere sedes
Sic timidis[k] liquidi propulsa ubi flatibus austri[l]
Irruit in scopulos navis, distensa rudentes
Flecti vela iubet, prorasque advertere ponto
Nauta bonus pelago, fugiens contendere[m] saxo,
Sic etiam validas ne quasset machina turres[n],
Obiciunt lentas[o] textas de vimine crates.
Terminus est Luce festum[3], quem rite[p] timentes[q]
Conveniunt inibi[r] proceres[s]. Memorabile semper,
Nec laus hec[t] modica est, populo sed tempore longo
Dignus honor reddi Perusino, turbine in ipso[u]
Cardineos[v] meruisse duces admittere tectis
Unanimes, proprioque solo cepisse maritum
Lugentem ecclesiam[w], non vi, sed sponte morando
Quemque suo theatro[4], nisi dum se subrogat hora
Ut matutino considant[x] sidere patres.

[a] ducti *S.* — [b] Mediolanenses V^1. — [c] deerat V^1. — [d] iunctus *D.* — [e] Columne es *BDS.* — [f] De compromisso facto inter cardinales extraneos de assumendo locum electionis V^1 *am Rand.* — [g] vellent *P*, vallet *S.* — [h] cepta *B.* — [i] legerunt *S.* — [k] tumidis *SV*^{1}. — [l] Similitudo V^1 *am Rand.* — [m] contemnere *BCD.* — [n] Alia Similitudo V^1 *am Rand.* — [o] lento *S.*, levitas V^1. — [p] rite tenentes *S.* — [q] De adventu cardinalium Perusium pro electione pape *am Rand.* — [r] ibi *D.* — [s] dictum V^1. — [t] nec *BCD.* — [u] turbine tanto V^1. — [v] Cardines *CD.* — [w] Ecclesiam flentem V^1. — [x] confidant *B.*

253] Ligure: id est dominus Petrus de Mediolano qui (quod *B*) est pars Emilie. — 255] undis: id est ab V^1. — 257] odorem: alias amorem. — 260] Circumscripta: nam quedam conditiones fuerunt apposite in compromisso. — 260] cepto: scilicet compromisso. — 261] legissent: alias legerunt (legerent *B*). — 262] liquidi: alias calidi (candidi *D*). — 264] iubet: nauta, quod (qui *B*) sequitur. — 265] pelago: id est in.

vgl. Hösl, S. 46 und Mohler 23. Indes ergibt der Zusammenhang und die Marginalnotizen in V^1, daß es sich um zwei der von den Kardinälen zugezogenen iuris periti handelt; deren Gutachten soll der Kardinal von Mailand im Sinne der Colonna beeinflußt haben. — Daß Benedict Gaetani an den juristischen Untersuchungen beteiligt war, ist sehr wahrscheinlich, vgl. Finke 30.

[1] *Die endliche friedliche Einigung wird auf Christus zurückgeführt, der das Schifflein Petri im Wogenschwall schirmt. Über die Bedingungen des Kompromisses, von denen die Glosse zu V. 260 spricht, ist leider nichts bekannt.* — [2] *Die Kardinäle außerhalb Roms in Rieti.* — [3] *Fest des hl. Lukas: 28. Oktober.* — [4] *Hier offenbar in der Bedeutung: Wohnung.*

Digitized by Google

De duobus electis[a]. Cap. VI.

Protinus ut subeunt Perusina cacumina, ventis
Materiam belli secum quam[b] pellere certant[c],
Romani proceres, Umbre sub federe pacis,
Abstinuere armis, geminis ad regna senatus
Assumptis de parte[d] tamen, generisque[e] favore
Conspicuis[f]. Etate gravis, sed promptus in arma
Stephanides Petrus, miles laudatus ab olim
Dum gereret pugnis animosum pectus, et urbes
Accitus regeret[g], fuit unus[1]; et alter ab illo
Eustachii cognomen habens de stipite[h] sancti,
Militie nondum sumens sibi nomina, cautus
Moribus et gressu lentus[i], partisque sequela
Oddo[2], sed iuvenis sevum est postponere famam.
Hii rexere simul, magno non tempore, Romam
Concordes, quandoque tamen, proh! segnius illam
Exponunt rixis mediocrum, dum sibi distant[k].
Vox erat, et maius nomen[l], quin credita virtus
Promeruit laudata viri constantia tantum
Stephanide; regimen populus si redderet uni[m]
Soli[n], sufficiens foret ut regnare per equum[o];
Sed faciles animi sibimet distare potentum,
In commune regunt plebem dum partibus actam.
Sic ea pax fuerat varians, ut[3] paschate cuncti[p]
Spem ieiunandi seponimus illico, seva
Nec regredi tardat post tempora quattuor estus[q].

[a] scilicet in senatores V^1 *von späterer Hand*, in senatores scilicet domino Petro Stephani patre actoris et Oddone de sancto Eustachio H^1, *Pam Rand.* — [b] quasi *S.* — [c] certent *S.* — [d] patre SV^1. — [e] gravisque H^{1-2}. — [f] Conspicuis *BS.* — [g] gereret V^1. — [h] stirpite *P.* — [i] letus V^1. — [k] dictant *BS.* — [l] nomen maius V^1. — [m] illi V^1. — [n] Solus *S.* — [o] aevum *BIS.* — [p] Similitudo *am Rand.* — [q] aestas V^1S.

283] Petrus: scilicet dominus Petrus Stephani, pater actoris operis huius *P.* — 286] cognomen: scilicet Oddo de sancto Eustachio *P.* — 295] regimen: alias curam, a rego, gis secundum Huguitionem PV^1. — 300] Spem: id est timorem $BCDH^{1-2}I$. — 301] estus: id est estatis V^1.

[1] *Über Petrus Rainerii Stephani vgl. Hösl, S. 4 ff. 1280 war er Podestà von Florenz, unter Honorius IV. Graf und Rektor der Romagna und Präfekt von Bologna und Urbino, mußte aber wegen seiner Härte abberufen werden.* — [2] *Vgl. Hösl, S. 6.* — [3] *Die friedlichen Zustände waren so wenig dauerhaft, daß man die Besorgnisse nicht los werden konnte, ebenso wie auf die Freude an Ostern über das Ende der Fastenzeit schon gleich wieder die Quatemberfasttage im Sommer (Pfingstwoche) folgen. — Über den interessanten Plan einer Kandidatur Friedrichs von Sizilien für die Senatorenwürde in Rom vgl. Rohde, S. 76.*

Digitized by Google

Qualiter conabantur aliqui impedire fratrem Mattheum de Aquasparta[a] Portuensem episcopum in officio penitentiarie. Cap. VII.

Hec avide[b] pacem[c] sitiens bellumque perosus
Dum Rome peragit populus, non absque favore
Auspiciisve[d] patrum, quibus hec sperantibus apta
Pax foret, et gratum sibimet pars utraque gliscens
Obsequium fortasse daret[e], quin[f] sanguinis usum[g]
Dulcis in affines, redeunt disquirere mentes
Urbe nova positi; mens estque simillima menti.
Nam potius captant aliqui, pietate remota,
Officium turbare sacrum, quo crimina feda
Abluimus, cordis maculas in luce professi;
Pontificem dum tedet eos[h] prestare regentem[i]
Muneribus divis, quem fungi iusserat[k] illis
Papa sacer[l], mortemque suam post ordo senatus,[1]
Ut solitum est, causamque malis assumere ceptis
Quod presul, veniente simul consistere cetu,
Dixerat in fratres: »Quem me servare voletis
Talibus officiis cursum, quod ponere tempus?
O utinam vindicta nocens, mentita colorem
Non feriat iaculis, quia Narnia presule misso
Territa paruerit[m], sociat quam fedus amoris
His patribus[n], pluresque dies ea propter ad alma
Limina[o] qui[p] veniunt, veniam plorare gementes
Sepe patrum pulsare moras, ac sepe manentes[q]
Ecclesie miserantis opem deposcere proni.«

[a] fratrem — sparta *fehlt BCDIV*[1]. — [b] avida *C*. — [c] pace *P*, pacis *S*, patet *BI*. — [d] Auspiciisque *BS*. — [e] donet *D*. — [f] quia *S*. — [g] usus *S*. — [h] eo *S*. — [i] parare Matheum *V*[1]. — [k] viserat *BCD*. — [l] servatus *B*, sacratus *S*. — [m] pervertit *BIS*. — [n] ducibus *V*[1]. — [o] Lumina *H*[1-2]*V*[1]. — [p] que *D*. — [q] mentes *D*, ruentes *H*[1-2]*P*, coacti *V*[1].

306] quin: alias insuper. — 307] redeunt: scilicet patres vel cardinales *V*[1]. — 308] nova: Perusii, nam ibi erant *BCDIP*. — 308] simillima: nam modo sicut prius discordabant. — 310] sacrum: scilicet magni penitentiarii (primarii *B*) *CDP*. — 312] regentem: scilicet Portuensem episcopum *V*[1]. — 314] Papa: Nicolaus quartus. — 315] malis: alias suis *CD*. — 315] assumere: id est assumebant. — 317] in fratres: id est inter fratres. — 320] misso: scilicet Portuensi. — 321] quam: scilicet Narniam. — 322] patribus: qui impediebant officium penitentiarie. — 323] plorare: plorabant. — 324] pulsare: pulsabant. — 324] manentes (coacti *V*[1]): alias coapte *V*[1]. — 325] deposcere: deposcebant, poscebant *CD*.

[1] *Matthaeus von Aquasparta hatte das Amt des Kardinalgroßpönitentiars als Nachfolger des Kardinals Bentevenga seit 1289 inne; vgl. E. Göller, Die päpstliche Pönitentiarie von ihrem Ursprung bis zu ihrer Umgestaltung unter Pius V. Bd. I (Rom 1907), 90.*

Digitized by Google

Tandem paulisper pausam dum quereret ira[a],
Ecclesiis residere iubent concorditer omnes
Presbiteros[b], fassosque suis absolvere culpis
Imponendo graves levesque ob crimina penas,
Ut delicta petunt; namque hii terrore coacti[c]
Destiterant. Non ille modus servatus in uno
Presule, cui dicti suberant, sed luctibus[d] illum
Vexabant, cum multa[e] novis rumoribus inde
Atque istinc previsa forent[f]. Contendere vitans
Cessit in arbitrium presul festinus, et omnes[g]
Preteriit[h] socios, quo reddita prima potestas
Limitibus constricta novis, quibus utitur heros.
Non ausim[i] damnare patris sine crimine votum,
Dum sacrum officium refugit, discrimine grandi
Se propter causaque sui fortasse suborto[1],
Sed modus accelerans, sociis incognitus urget[k].

De adventu Caroli secundi regis Sicilie et Caroli Martelli filii sui regis Ungarie ad curiam vacante sede eorumque regum recessu[1]. Cap. VIII.

Iam prope transactis hibernis mensibus absque
Votivo fructu, natura gressibus impar,
Regali de stirpe satus regisque vetusti
Francorum Siculique maris terreque secundus
Rex Carolus, totiens adversis flatibus actus
Fortune, fatique simul memorabile signum
Instabilis, dum gesta patris, dum lilia bellis
Iam pridem vicisse duces memoramus, et armis

[a] paulisper tali pausante furore V^1. — [b] Presbitero *S.* — [c] minarum V^1. — [d] litibus V^1. — [e] cum multis *B*, multisque *S.* — [f] provisa forent V^1, procusa fovent *S.* — [g] omnis *CD.* — [h] Neglexit V^1. — [i] ausi *BIS.* — [k] *Die Verse 338—341 fehlen* V^1. — [l] eorumque — recessu *fehlt BCD*V^1.

328] Presbiteros: id est omnes penitentiarios minores. — 329] levesque: id est planas per quandam appropriationem quia ea que sunt plana et non aspera faciliter transmeantur, alias parvas *CP*, planas *BD.* — 332] dicti: penitentiarii, cum esset (qui erat *BCD*) magnus penitentiarius. — 335] presul: Portuensis *B.* — 336] quo: ex quo. — 336] potestas: nam cardinales, ubi Portuensis cessit, reddiderunt sibi *(fehlt BI)* officium sancte penitentiarie (magni penitentiarii *D*), limitate tamen *(fehlt PV*^{1}*)*. — 339] grandi: alias tanto *P.* — 343] impar: accipe, quod sequitur infra »mensus iter rediit«, nam usque ibi pendet constructio. — 344] vetusti: propago s. stirpe. — 346] totiens: Carolus dico. — 346] actus: interpositio. — 348] patris: scilicet Caroli primi, qui fuit rex Sicilie. — 349] memoramus: nam vicit Manfredum, postea Corradinum pater.

[1] *Es ist beachtenswert, daß der Verfasser dem Kardinal eine Mitschuld an den Schwierigkeiten zuschreibt, die er zu erdulden hatte.*

Digitized by Google

Insignem, sed morte gravem, mestumque dolore[1]
Conspicimus, bello navali en fusus ab hoste
Carcere spectatus[a] Siculis[b] servatur[c] in oris
Filius amissis[d] luctus, cordisque superbi
Lancea nunc[e] iterum[f] triplici sub carcere prole[2],
Mensus iter rediit, Perusina per ardua, sponsum[g]
Dum petit alma suum, veniens[h] a sedibus idem[i]
Gallorum comitante patrem iam principe duro
Militibus paucis. Comes sit[k] superigneus olli[l]
Marchio Ferrati montis puerilibus annis
Maiorum[m] ostentans[n] animum[o], placidusque citusque
Necnon et Carolus proles firmatior evo,
Martelli cognomen habens, regnique vocatus
Ungarie rex ille puer, formaque venustus,
Humanum gestans potius quam militis acrem
Aspectum, qui nempe sciens properare parentem
Obvius Apulie stipatus milite regi[p]
Disgressus[q] Capua venit, Romamque peragrans
Etruscamque plagam, donec sibi iungeret alas[3].
Forte iuvat scripsisse modum, quem cardine fulti[r]
Servarint. Nam clara dies, ubi lampade solis
Illuxit, theatrum[4] subeuntes turba senatus,
Levitas geminos mittunt non longius urbe
Regis in occursum. Series diffusa caparum[5]

[a] spectatur V^1. — [b] Siculo *S.* — [c] servatus V^1. — [d] amissus V^1. — [e] nec *BDI.* — [f] item *D.* — [g] flente V^1. — [h] Ecclesia sponsum veniens V^1. — [i] altis V^1. — [k] it V^1. — [l] illi V^1. — [m] Maiorem *S.* — [n] ostentas *B.* — [o] omnium *BC.* — [p] regni *BS.* — [q] Digressus $BH^{1-2}S$. — [r] Quomodo recepti fuerunt dicti reges a cardinalibus PV^1 *am Rand.*

350] gravem: scilicet patrem. — 350] dolore: nam Carolus primus capto filio mortuus est. — 353] ammissis: meis V^1, scilicet horis *BCDI.* — 353] superbi: id est nobilis vel magni cordis *CD.* — 354] prole: nam tres filii istius Caroli secundi tenebantur in carcere. — 357] duro: filio eius Philippo (eius primogenito *B*). — 359] Marchio: qui vocabatur Iohannes. — 360] placidusque: scilicet marchio. — 361] firmatior: qui maior inter filios. — 368] iungeret: scilicet pater *BCD.*

[1] *Karl II. mit dem Beinamen der Lahme (lo zoppo), Fürst von Salerno, war am 5. Juni 1284 in der Seeschlacht im Golf von Neapel von Roger de Loria gefangen genommen worden. Vgl. M. Amari, La guerra del vespro siciliano, 4 ed. Firenze 1851, S. 231 ff. Karl I. starb am 7. Januar 1285. Vgl. Amari, S. 263.* — [2] *Durch den unter Vermittlung des Königs Eduard von England geschlossenen Vertrag von Champ-franc (28. Oktober 1288) erhielt Karl II. die Freiheit, doch mußte er seine drei Söhne als Geiseln in der Gewalt seiner Feinde lassen. Vgl. Amari, S. 320 ff. Pawlicki, Papst Honorius IV. (Münster 1896), S. 27 ff. und O. Schiff, Studien zur Geschichte Papst Nicolaus' IV., Berlin 1897, S. 24.* — [3] *Über das Itinerar Karls II. und Karl Martells vgl. Rohde, S. 91², beide trafen sich in Florenz.* — [4] *Hier im Sinn von Versammlungsort, Konklave.* — [5] *Der Klerus in Chormänteln, man zog ihnen also in feierlicher Prozession entgegen.*

Digitized by Google

Hos sequitur ceu turba duces, mandante senatu
Precedunt laici, crescit distensa sequela.
Elistea[1] suas variatis[a] vestibus hastas
Cursibus in festis equites effringere iussit;
Cetera communis complere palatia patrum
Turba moram firmans, decet[b] hanc servare quietem,
Dum vacat heu! sedes; pape nam pondera gestant.
Hos siquidem viridi susceptos gramine sulci
En duo levite sortiti corpora regum
Alterutro comitante suum, maiore parentem
Atque minore satum illo, passim menibus urbis
Deducunt, quoad alta domus plateasque subintrant.
Ast sacer interna prestolans parte theatri
Hinc cetus processit iter, longamque per aulam
Egreditur, qua parte domus fastigia parvum
Extendunt scale spatium, quod sedibus instat[c].
Tunc inibi veteri[d] stantes ex ordine patres[e]
Oscula condonant[f] regi regique minori,
Cui primum vidisse datum est tunc[g] temporis omnes
Cardineos proceres, auleque sedilibus ambos
Constituunt dextraque patrem levaque minorum
Pontificum patrem medium, mediumque secundum
Inter levitas primos, paulumque morati
Applausere iocis vultu, risuque, loquela
Et nutu sibimet reges patresque, fideli

[a] variatas *V*[1]. — [b] docet *BCD*. — [c] quod preminet illi *V*[1]. — [d] patres *V*[1]. — [e] cleri *V*[1]. — [f] condonat *B*. — [g] *Fehlt BP*, id *S*.

376] Elistea: id est Perusium *BCDP*. — 378] communis: communitatis palatii *BCD*, comitans palatium *V*[1]. — 378] complere: complebant. — 380] pondera: nam (in *P*) collegio sede vacante residet potestas pape *BCDP*. — 381] Hos: scilicet duos reges predictos s. Carolum secundum regem Sicilie patrem, et Carolum Martellum regem Ungarie filium eius *BCDP*. — 382] levite: scilicet dominus Neapoleo de Ursinis et dominus Petrus de Columpna diaconi cardinales. — 390] ex ordine: id est prout ordo requirit. — 392] Cui: scilicet minori. — 398] nutu: alias gestu.

[1] *Wie die Interlinearglosse angibt, Bezeichnung für Perugia, und zwar nach dem sagenhaften Gründer der Stadt, Aulestes; über ihn vgl. Virgil, Aeneis X, 207 und XII, 289, und Iustini Epitome Historiarum Philippicarum Pompei Trogi (rec. Ruehl) XX, 1, 11. So nannte auch Bonifacius Veronensis sein Werk De rebus a Perusinis gestis Ann. MCL—MCCXCIII Historia metrica quae vocatur Eulistea (ed. Bonaini, Fabretti e Polidori im Archivio storico italiano XVI, parte prima, Firenze 1850, 1 ff). Der Schluß des Werkes (a. a. O. 52) lautet: Explicit Eulistea sive liber Eulystidos Bonifacii Veronensis ac electi principis.*

Nobilis Eulistes, Perusine conditor urbis
Contra Troianos bella multa tulit,
Urbs Perusina vocor, Rome reparata vigore
Fertilis et fortis sum, libera prompta favore.

Digitized by Google

Assistente manu cupientum visere morem.
Inde domum reges comites habuere priores
Levitas. Non longa dies et tendere cursum
Parthonopen decrevit herus, sed primitus omnem[a]
Alloquitur cetum Sparagi sermone profatus[b]
Rex pater, et precibus rogitans spiramine sacro
Afflari[c], populoque Dei pastore quietem
Imponi[1]. Responsa duci digesta Latinus
Attulit, et placido[d] diffudit verba lepore.
Post lapso celeri spatio rex mane secuto
Visere[e] supremum cetum, dictoque valete
Corripuit gressum sociatus[f] ab ordine patrum
Usque foras urbem. Rediere in tecta parentes
Mens quibus adversa est, quamvis per plura sequendi[g]
Consilium visum est varias[h] requirere formas,
Ut sibi concordes animo factisque placerent.

Iacobi sancti Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis de stupenda fratris Petri de Murrone eremite ad papatum electione, et qualiter idem[i] papatui ad eremum rediens cesserit[k] factus[l] ante cardinalatum liber secundus incipit.

Sic igitur Phebi diffundens orbita lumen[m]
Quaque die, motu proprio provecta sub orbe
Sideris obliqui, quoad acta reviderit anguem[n]
Cursibus expleri, geminum perfecerat ardens

[a] altum *V*[1]. — [b] profate *CD*. — [c] Affari *B*. — [d] placito *V*[1]. — [e] Viscere *DP*. — [f] comitatus *BS*. — [g] sequendum *S*. — [h] variasque *PV*[1]. — [i] *Fehlt V*[1]. — [k] cessit *BV*[1]. — [l] facti *BC*. — [m] De tempore vacationis quantum duraverit (duravit *BI*) *BIV*. — [n] *Vers 3 fehlt AH*[1-2].

400] priores: scilicet dominos Neapoleonem et Petrum. — 402] Parthonopen: id est Neapolim. — 402] herus: rex Sicilie. — 403] Sparagi: proprium nomen. — 405] pastore: id est per pastorem. — 409] Visere: visebat *BCD*. — 410] Corripuit: alias arripiebat *BCDI*. — 412] plura: id est multa.

1] orbita: id est circulus vel orbis. — 2] proprio: nam sol habet duos motus, unum quo movetur ab occidente ad orientem sub encletica et iste est proprius et istum complet in anno, alium quo movetur ab oriente in occidentem, et istum facit qualibet die ex raptu primi mobilis *V*[1]. — 4] geminum: nam vacatio duraverat (duravit *BCD*) duobus annis et quarta parte tertii anni.

[1] *Der Hauptzweck des Besuches des Königs war freilich nicht die Mahnung zur Beschleunigung der Papstwahl, sondern vielmehr, was Finke (S. 32 f.) zuerst nachgewiesen hat, sein Wunsch, daß das Kardinalskolleg den von ihm im Dezember 1293 mit Jakob II. von Aragonien abgeschlossenen Geheimvertrag von Junquera genehmige, vgl. Studien 3, Rohde 63 ff. Über seine Verhandlungen mit den Orsini und den Colonna vgl. Mohler, S. 23 ff., R. Neumann, S. 39 ff.*

Digitized by Google

Continuum gyrum, solitoque recurrere motu
Ceperat, et quartam terni[a] lustraverat anni
Parte[b] sui Phebum gestans, que subdita cancro est.
Nec tamen assensus omnis convenerat aptus
Pontifici tantoque duci. Tunc mira voluntas
Inspirante Deo facta est patiente vel illo.
Currere processus hominum sic dicere quidnam[c]
Congruit, o iuvenes, aggressi pandere metro
Hec nova carminibus divum rogitamus[d] amorem[1].

Qualiter convenerunt cardinales die electionis et de[e] casuali motivo quo ventum est ad Petrum de Murrone. Cap. I.

Solverat[f] obscuras[g] pellentes ethere noctes
Sol radios, egressus equis, roseisque quadrigis
Invectus, cum turba patrum de more sedentum
Convenit; dextrumque latus, namque ordine primi
Pontifices tenuere sacri, levitaque levum,
At latus obiectum subducte hoc tempore sedi
Presbiteri, rubris quos lustrat cardo galeris;
Queis[h] deerat languore gravis fluidusque podagra
Unus, et alter apex iuvenis, stans ordine levo
Neapoleo, quem dira sui compassio fratris
Urgebat; quia lora puer laxaverat artum
Exanimis superante[i] malo. Heu! mors nescia legem[k]
Tollere. Nec gazis parcis, nec parcis honori,
Nobilitas ignota tibi, discrimina sexus
Negligis, an vigilem reddit te cura potentum?
Falce tua iuvenes resecas et comprimis annos.
Es[l] senibus vicina quies, odiosa iuvente,
Improvisa venis stultis, nec fallere quisquam

[a] tertii *BIS.* — [b] Partem *P.* — [c] *Vers 11 fehlt S.* — [d] rogitemus *S.* — [e] *Fehlt V*[1]. — [f] Volverat *CD.* — [g] obscurans *V*[1]. — [h] Quis *CDP.* — [i] sperante *S.* — [k] Exclamatio actoris *P am Rand.* — [l] Et *BIS.*

7] gestans: scilicet orbita. — 8] assensus: licentia tertii pedis *V.* — 10] Inspirante: curialiter actor devitat respondere predicte *(fehlt CD)* questioni, scilicet an electio fratris Petri de Murrone fuerit ex inspiratione vel ex Dei tolerantia *BCDH*[1-2]*I (fehlt PV*[1]). — 10] illo: scilicet Deo. — 17] dextrumque: nam stant ex parte dextra episcopi. — 18] levum: nam stant ex parte sinistra diaconi. — 19] obiectum: nam stat ex opposito papa et presbiteri. — 19] subducte: alias viduate *BCD.* — 19] sedi: nam sedes vacabat. — 21] Queis: pro quibus. — 22] Unus: Petrus de Mediolano *V*[1]. — 23] quem: Neapoleonem. — 24] puer: frater cardinalis. — 24] artum: per artum *B*, pro artium *CD*, pro artuum *V*[1].

[1] *Den hl. Geist.*

Digitized by Google

Te poterit sapiens, quamvis lustraverit omnem
Doctrinam; pensare necem medicina malorum est.
Namque[1] patres casum mortis dum concita fata
Alterno sermone ferunt. »Cur protinus«, inquit
Unus[2] mente gemens procerum, »caligine tetra
Differimus lacrimas meste detergere[a] matris?
Curque sacerdotem summum preponere mundo
Negligimus? Cur tanta, patres, discordia nobis?«
Hec cum dicta forent, letique novissima sermo
Longior exprimeret, presumpta relinquere verba
Incipiunt. Sed corde vigil, succensus amore
Et domitus terrore Dei, dimissa Latinus
Assumpsit, referens ferventi lampade visa:
»Res mihi comperta est, fratres, quod[b] patris honore[c]
Attollo, memoranda metu quam dicere fas est.
Spiritus omnipotens, devotis clausa revelans
Et pandens ventura suis, hoc tempore visu
Ostendit, dixitque[d] viro, qui consonat actu
Et volitis cum lege Dei, quidni[e] properemus
Sumere pontificem, mundo qui presit et urbi,
Ira Dei graviter deseviet iraque fervens
Iustitia mandante furet. Nec tempora longa,
Nam neque[f] vindicte monitus[g] protenditur ultra
Bis geminum mensem, cum festa celebria cives
Agglomerant superi[h] plausu, sanctisque colenda
Redditur una dies[3]. Fratres, hec dicta cavendum
Admoneant, reddantque Deo per secula caros.«
Tunc quasi subridens alius, num visio fratris
Ista Petri reserat[i], quem de Murrone vocatum
Fama docet? Caute presul, cui[k] Ostia servit
Quesitis responsa dedit, sunt[4] ipsa[l] tacenda[m].

[a] detegere *CD.* — [b] quos *S.* — [c] De visione quam narravit dominus Latinus *V*[1] *am Rand.* — [d] dicitque *H*[1–2]. — [e] quod, ni *S.* — [f] nec *V*[1]. — [g] motus *V*[1]. — [h] superbi *V*[1]. — [i] reserat *PV*[1]. — [k] cuique *CP*, presularique *BI.* — [l] ista *S.* — [m] tenenda *BCDS.*

36] Unus: Tusculanus. — 40] letique: id est mortis. — 41] presumpta: id est assumpta *BCDP.* — 49] qui: scilicet vir. — 51] mundo: orbi *BC.* — 52] deseviet: id est valde seviet. — 59] alius: Campanus, qui vocabatur Benedictus et postmodum (postea *C*) fuit Bonifatius papa.

[1] *Der Verfasser will zeigen, wie auch für das Kardinalskolleg der Gedanke an den Tod eine »medicina malorum« wurde. Vgl. hierzu und zum folgenden Studien, S. 3 ff.* — [2] *Wie die Glosse ergibt, Johannes Boccamazza.* — [3] *Fest Allerheiligen: 1. November.* — [4] *Die vorsichtige Antwort, die Latinus Malabranca dem Benedict Gaëtani gibt, wird also leider nicht mitgeteilt, vgl. Studien, S. 10.*

Digitized by Google

Sed patulas petimus clausasque loquaris ad aures.
Nempe pater summus[a] prerupta cacumina montis
Speluncasque habitare solens, devotus eidem
Scripserat, insinuans quod cum sublimia[b] celi
Contemplando Deum noctu ante altaria flexus
Cerneret, irradians ardenti lumine mentes
Spiritus ethereus fuit in precordia fusus,
Ipsi precipiens, ne grandis culmine[c] cardo
Territet, ac, veluti sint fratres, iussa loquatur
Cardinibus; pernix reserans[d], quod ni properarent
Sumere pontificem, mundo qui presit et urbi,
Ira Dei graviter deseviet, iraque fervens
Iustitia mandante furet, nec tempora longa[1].

De collatione habita inter cardinales de fratre Petro de Murrone et electione ipsius ad papatum. Cap. II.

Talibus exciti[e] collatio plurima sacri
Fit patris in cetu, viteque beata retexunt;
Hic memorat mores, hic vitam, miraque gesta
Extollunt alii, num quid sit dignus honore
Papatus, secum tractant, diversa loquuntur.
Vidit ut infusas sacra dulcedine mentes
Ille pater, qui visa viri sermone ferebat;
Prosiliit primusque dedit sua vota[f], professus
Urbis ut eximie digne sit presul et orbis
Murro; quem sequitur votum rogitante[g] gradatim
Bis numerus[2] ternus[h]; duplex levita[3] senatus
Distulit assensum parum[i] prestare, quousque
Consulat absentem pressum langore podagre[4].
Mittitur interea pro Neapoleone, fuitque

[a] summi *S.* — [b] sub limina *BCD.* — [c] lumine *D.* — [d] prodens apte V^1. — [e] excitis V^1. — [f] primus consensum voce V^1. — [g] poscente V^1, rogitantem vota *S.* — [h] trinus *BS.* — [i] purum PV^1.

65] eidem: scilicet Ostiensi PV^1. — 70] precipiens: scilicet episcopus V^1, spiritus *P.* — 74] deseviet: valde seviet V^1. — 76] Talibus: id est a talibus V^1. — 76] excitis: scilicet cardinalibus V^1. — 82] pater: scilicet Ostiensis V^1. — 85] rogitante: querente PV^1. — 86] Bis: id est sex V^1.

[1] *Daran zu zweifeln, daß ein solcher Brief wirklich geschrieben worden war, liegt kein genügender Grund vor. Daß Latinus und Peter von Murrone schon lange in Beziehungen standen, hat Hösl (S. 50) gezeigt.* — [2] *Daß nicht sechs Kardinäle, sondern nur fünf — unter ihnen Benedict Gaetani — anfänglich ihre Stimme abgegeben haben können, hat Hösl (S. 50 f.) zuerst richtig bemerkt; denn da die Kardinäle, die nachher abstimmten, alle namentlich genannt werden, bleibt nur eine Fünfzahl übrig.* — [3] *Die beiden Colonna-Kardinäle.* — [4] *Petrus Peregrosso.*

Digitized by Google

Presens, et placide laudavit vota priorum.
Ventum[a] erat ad primum magna pietate refertum
Levitam, quem longa[1] quidem prudentia tardum
Fecerat; hic[b] cernens iam crescere consita Christi
Infremuit, lacrimasque gemens de corde profudit
Sincero, genibusque ruit curvantibus, ethra[c]
Suspiciens[d], ac mente[e] pia nec dispare voto
Assensit patribus[2]. Dumque arduus ille Mattheus
Hec peragit, socii tumida ad suspiria moti
Perfudere genas lacrimis, et pectora guttis
Et secum leti numerum complesse fatentur[f],
Qui deerat; sed scita[g] tacent et corde sigillant.
Tunc missi rediere duces absentis amici,
Et sua prodentes conformia vota creato
Non suspensa tamen, sensum sed habentia purum.
His ita succincte cusis molimina tarda
Qui nescit stimulante[h] Deo, nam preditus[i] urbi
Omnibus ignotus facie, sed cognitus alto
Eternoque patri fuerat, nec tempora prisca[k]
Contulerant preferre virum deserta colentem.
Nec digesta quidem suberat, sed cruda voluntas
Ipsis, nec relevans depressas[l] ardua mentes[m]
Spes aderat[n] vulgata diu, nam bella parabant,
Ut pressi domitique viri sub iura redirent
Ecclesie, terras Veteris prenominis Urbis[o]
Vastantes[4]. Ah! dira lues, insurgere cives[p]

[a] Votum *V*[1]. — [b] hoc *V*[1]. — [c] ether *BS*, alta *V*[1]. — [d] Suscipiens *P*. — [e] Sursum cernens mente *H*[1-2]. — [f] videntur *H*[1-2]. — [g] sita *V*[1]. — [h] et stimulante *S*. — [i] namque abditus *S*. — [k] tempore prisco *V*[1]. — [l] depressos *S*. — [m] mentem *S*. — [n] dederat *S*. — [o] terras heu proh dolor Urbevetani *V*[1]. — [p] servos *V*[1].

92] Levitam: scilicet dominum Matheum Rubeum *V*[1]. — 95] curvantibus: alias curvatus in *PV*[1]. — 105] cusis: a cudo, cudis *V*[1]. — 112] diu: alias prius *V*[1]. — 115] Ah: interpositio est *V*[1].

[1] *Matteo Rosso Orsini gehörte seit Dezember 1262 dem Kardinalskolleg an. Vgl. R. Sternfeld, Der Kardinal Johann Gaëtan Orsini, Berlin 1905, S. 29.* — [2] *Mit seiner Stimme war die nötige Zweidrittelmehrheit für Peter von Murrone erreicht. Mit Recht aber hat schon Hösl (S. 52) bemerkt, daß sein Zögern und seine Ergriffenheit nicht bloß dadurch veranlaßt waren, daß er den Ausschlag gab, sondern daß die Wahl nicht nach seinem Sinn war. Vgl. auch Haag a. a. O. S. 53.* — [3] *Vgl.: Nescit tarda molimina sancti Spiritus gratia, Ambrosius, Expositio Evangelii secundum Lucam ad II, 19 (ed. C. Schenkl, Corpus Scriptorum ecclesiasticorum latinorum vol. 32, pars IV, Vindobonae 1902, p. 52).* — [4] *Es handelt sich um Feindseligkeiten Orvietos gegen Bolsena, wie sich aus dem Schreiben der Kardinäle Gerard von Sabina, Johannes von Tusculum und Matthaeus von Porto vom 28. Mai an die Bewohner von Viterbo ergibt, die von jenen im Auftrage des Kardinalskollegiums gewarnt werden, Orvieto zu unterstützen. Das Schreiben bei Raynaldus, Ann. eccl. ad ann. 1294, Potthast no. 23916. Vgl. über diese Kämpfe A. Huyskens, Kardinal Napoleon Orsini. Phil. Diss. München 1902, S. 31 ff.*

Digitized by Google

In dominam, dum mesta gemit solatia sponsi!
Hunc iterum[a] legere Petrum[b], prodente senatu
Unanimem sensum vocemque per ora Latini,
Et patris et geniti sancti quoque flaminis unam
Interpellantis[c] deitatem cuncti potentem;
Auxilio dum tuta crucis signacula dextra
Assumit. Sic iste Petrus cognomine Murro
Eligitur. Proceres pariter dehinc[d] laude resultant,
Hincque simul psallunt, dum[e] primus in ordine levo
Panderet in populum[f], quem clausa silentia norant[g].
Iam resonant[h] divis cleri[i] sua classica templis,
Undique concurrunt[k] cetus ac undique turbe.
Fit strepitus, queruntque simul, quis noverit illum.
Non secus exultant homines, cursuque moventur[l]
Depressosque animos torpore ad murmura figunt
Attoniti, quam tecta domus sublimia muris
Arte vagi soliti[m] venantes tempnere[n] gaudent,
Cum pedibus celerem[o] ac ramosa[p] fronte superbum
Gramina tondentem campis vel forte iacentem
In silvis[q] cervum latratu[r] surgere cogunt
Olfantes catuli, cum forsan lumina Phebus[s]
Conderet in noctem, languensque gravantia membra
Vespere venator deferret in hospita tecta.
Nam subito prede visu mestissima vultus
Leta redit facies, rubro calcaria guttant
Sanguine veloces necnon in bella molosi
Lassantur proni, distendunt ilia cursu
Pectora coniuncti terris, et colla profusi
In profugam predam, sequitur quos non pare[t] gressu
Hispida turba canum latrans, et fossa[u] requirens
Sicca nare pedum vestigia, nec minus omnes
Per loca distantes, donant clamoribus aures,
Et duce latratu properant attingere predam.

---

[a] *Fehlt P.* — [b] patrum *BS.* — [c] *Fehlt P.* — [d] Proceres tunc omnes *V.* — [e] Psallentes pariter dum V^1. — [f] Panditur in populum *B,* Pandit eum populo *S,* Protulit in populum V^1. — [g] norunt V^1. — [h] resonat *S.* — [i] clerus *S.* — [k] excurrunt AH^1. — [l] Similitudo PV^1 *am Rand.* — [m] solita *S.* — [n] tendere ABH^1S. — [o] *Fehlt P.* — [p] minosa *BCDI.* — [q] Insiliunt *BS.* — [r] et latratu *S.* — [s] Phebum *CD.* — [t] prope *BIS.* — [u] fessa *S.*

117] Hunc: hiis ita etc. V^1. — 119] patris: Latini dico et patris etc. V^1. — 124] levo: scilicet dyaconorum V^1. — 130] animos: alias aures PV^1. — 131] muris: id est per V^1. — 132] gaudent: nam venatores dimissis palatiis propter venationem morantur extra. — 141] molosi: (unum *P*) genus canum est PV^1. — 144] non pare: alias mox impare PV^1.

Digitized by Google

De quinque nuntiis missis a collegio ad fratrem Petrum de Murrone. Cap. III.

O bona temperies, celo[a] delapsa profundo,
Squallida corda rigans, siccasque ligamine partes
Associans, quam tarda venis, quam concita nostram
Deflectis[b] nocitura viam! Nam linquere dulcem[c]
Incipiunt pacem proceres, monstrantque dolere[d]
Hunc legisse virum, namque ipsi mittere de se
Qui referant decreta patrum suffulta sigillis,
Post varios tractus verbis[e] et[f] vota retusa[g],
Dimittunt errore gravi, discordia claret,
Quam durum celare fuit per tempora retro.
Nam mediam per signa viam[h] sol egerat ardens
Bis repetens cursum, quartamque[i] volubilis anni
Alterius partem, cum mesta vacatio sedis
Afflictura[k] moram traheret, turbantibus ipsis
Ecclesie pacem, mandant ea propter, ut acta
Quinque[l] ferant propere, quorum tres ordine vecti[m]
Pontificum[n] sumpsere gradum, duo munia scribe[o]
Papalis[1]; deerant tamen his scarleta galeri.
Cumque super strictas fauces montanaque claustra
Transissent, Populique domus, ubi pinguior amnis[p]
Ingreditur gelidas vallis Sulmonis in undas,
Qua poterant vidisse locum, quo tendere cursu[q]
Optabant, flexere viam, dextrumque secuti
Sunt latus, ingressi Sulmonis menia primum[2].

[a] celo et *S.* — [b] Deflectunt *S.* — [c] *Vers 152 fehlt D.* — [d] dolore V^1. — [e] verbi V^1. — [f] et verbis *S.* — [g] retunsa V^1. — [h] medie — vie *S.* — [i] quantamque BDH^{1-2}, quam tamque V^1. — [k] Afflictiva *S.* — [l] Quique *BI.* — [m] Quinque viri portent quorum tres presules altum V^1. — [n] Pontificis $H^{1-2}P$. — [o] Assumpsere statum, duo sed iam munia scribe V^1. — [p] annus CPV^1. — [q] cursum *BCIS.*

150] Squallida: id est aspera V^1. — 156] retusa: recussa *C.* — 164] altum: nam erant prelati, scilicet archiepiscopus Lugdunensis et episcopus Pactensis V^1. — 165] munia: id est officia V^1. — 166] Papalis: nam fuerunt duo notarii pape V^1. — 166] galeri: quia non erant cardinales V^1. — 168] Populique: nomen castri PV^1. — 171] dextrumque: nam civitas Sulmonis erat eis ad dextram V^1.

[1] *In dem Schreiben des Kardinalskollegiums vom 11. Juli (bei Raynaldus ad ann. 1294, Potthast 23947), in welchem es Petrus von Murrone seine Wahl mitteilt, werden als Mitglieder der Deputation aufgeführt der Erzbischof von Lyon, die Bischöfe von Orvieto und Porto (Portuensis), und die Notare Franciscus Neapoleo und Wilhelm von Mandagot; doch ist Portuensis sicher ein Versehen, da der Bischof von Porto ja Kardinal war, es ist vielmehr mit der Glosse Pactensis (Patti auf Sizilien) zu lesen; so hat auch der Druck des Schreibens bei Lelio Marino (Vita et miracoli di san Pietro del Morrone gia Celestino Papa V, Milano 1630, p. 311 f.) und bei den Bollandisten (a. a. O. 427).* — [2] *Zum Weg, den die Deputation einschlug, vgl. Casti in der Festschrift Celestino V ed il VI Centenario della sua incoronazione (Aquila 1894), S. 148 ff.*

Digitized by Google

Descriptio montis, ubi morabatur frater Petrus. Cap. IV.

Mons erat excelsus, directis rupibus asper,
Qui situs in medium radios defendit ab urbe,
Ne feriant surgente die per plana iacentem
Sulmonem, cui nomen erat de tempore multo
Ursa, et per longum vallis diffusus agebat
Limitis officium, versoque[a] volumine[b] zonam
Clauserat ardentem, qui ne qua parte reclusum
Panderet ingressum vallis, sibi iunxerat apte
Raiani montes, velantes cardine casum[c]
Solis, et obiectas rupes aquilonibus altas.
Huius summa situs Murronum nomine clamant
Pone laborantes depresso vomere terram.
Hinc[d] sibi cognomen dederant[e], nam primitus illic
Manserat, angusta cupiens pertingere vita
Celica regna pater, sed cum iam crescere fama
Cepisset, niveis Maielle montibus heros
Duraque per canos[f] esset transvectio colles;
Compatiens populis, quos pura vocatio traxit,
Hunc habitare locum rediit. Sed cellula ripa
Saxea, qua facies[g] medio non culta rigebat,
Erigitur, depressa tamen, plus carceris usum
Quam placidi prestare solens spectacula visus.
At nova radici montis subfixa relucent
Templa sacerdoti, cuius sub dogmate vita[h]
Illic arta viget fratrum memoranda per orbem.
Huc igitur venere duces, quos ipse senatus
Miserat, et rapidum mandant conscendere collem
Abbatem, qui templa regit, cum vespere Phebus

[a] verso quia *S.* — [b] lumine *BCDIS.* — [c] occasum *BCDS.* — [d] Huic H^{1-2}. — [e] dederat *BIS.* — [f] cavos AH^1, curvos H^2. — [g] faciens *CD.* — [h] vitam V^1.

177] Ursa: id est mons vocabatur Ursa PV^1. — 178] zonam: nam mons ille cum esset inter orientem et civitatem protendebatur usque in meridiem, ubi est torrida zona PV^1. — 179] qui: scilicet mons V^1. — 179] reclusum: id est apertum V^1. — 181] velantes: scilicet montes Raiani. — 181] casum: nam montes Raiani sunt ad occidentem. — 182] altas: nam sunt quedam rupes ibi, que ex parte Aquilonis stant. — 183] summa: nominativus pluralis PV^1. — 184] Pone: id est iuxta. — 185] Hinc: nam propter hoc vocatus fuit Petrus de Murrone. — 186] Manserat: frater Petrus. — 188] niveis: id est in V^1. — 191] cellula: erigitur. — 191] ripa: id est in ripa. — 193] depressa: scilicet cellula. — 196] Templa: abbatia sancti spiritus *BI*, erat tunc temporis ecclesia sancte Marie de Murrone ad radices montis, nunc vero abbatia sancti spiritus *C am Rand von jüngerer Hand.* — 197] memoranda: quantum ad asperitatem. — 198] duces: scilicet quinque predicti V^1. — 200] Abbatem: qui erat frater Onuphrius de Cornu Aquilanus *BI*, fratrem Onuphrium *C von jüngerer Hand.* — 200] templa: scilicet fratris Petri V^1.

Digitized by Google

Umbrarum signat vacuas ad mane figuras.
Paretur[a] dictis, petitur[b] quo tempore possint
Iussa referre viri, defertur copia missis,
Ut libet. Ast illi tetras cum instare tenebras
Perciperent noctis, posuere in menia sompnum
Sulmonis, nam grande fuit conscendere montem,
Ast ubi clara dies illis advecta refulsit,
Speluncam petiere patris, quo fusa per artus
Unda fuit[c] gravitate vie[1]; procedere bini
Vix poterant; consurgit opus, dum proxima celle
Adveniunt servando gruum per summa volatum.
Iungere[d] se hiis comitem, non missus ab ordine tanto[e]
Venerat, et cautus properabat, ut omnia tentet,
Ipse Petrus[2] levita sacer cardoque Columpne
Stirpe satus, gratumque sibi, haud sic laude refertum,
Post data legatis consensu nuntia fratrum.
Maturare viam quemquam nisi primitus illi
Iussa ferant; en testis adest, dum curritur altis[f].

Descriptio celle fratris Petri et aspectus ipsius[g]. Cap. V.

Ventum erat ad spatium divo[h] sub tegmine, clausum
Ostiolo muroque brevi, quo tendere longe
Tendere[i] prospectus poterat; postque[k] ordine recto

[a] Paratur *BI.* — [b] petit hinc V^1. — [c] fluit *S.* — [d] De (domino *BCD*) Petro de Columpna *BCDV*^{1} *am Rand.* — [e] toto *S.* — [f] *V bietet die Verse 212 ff. in folgender Fassung:*

Iungere se his comitem non missus ab ordine tanto
⟨Sed gravi cupiens proprio captare favorem⟩
Venerat in montem, erectus de stirpe Columpne
Cardine sublimis ⟨velox ac omnia temptans⟩
Ipse Petrus pro tempore fuit nec laude refertum
Post data legatis consensu nuntia fratrum
Maturare viam quemquam nisi primitus illi
Iussa ferant, en testis adest, ⟨sed pene repulsus⟩.

Die in Klammern ⟨⟩ gesetzten Worte sind in V^1 ausradiert, doch lassen sie sich noch im Pergament erkennen. — [g] illius *D*, ipsius et oratio nuntiorum collegii ad ipsum *P.* — [h] duro *BIS*, diri V^1. — [i] Lumina *S.* — [k] postquam *CDP.*

201] figuras: nam (mane V^1) hora vespertina umbre vadunt (cadunt *BI*) contra orientem. — 202] petitur: abbas, frater Onufrius tunc abbas *C am Rand von jüngerer Hand.* — 208] quo: id est propter quod. — 216] Ipse Petrus: actor loquitur V^1. — 219] repulsus: quia frater Petrus disposuit eum non recipere Petrum, sed tamen recepit V^1. — 219] divo: dicit divo (duro *BI*), quia (nam *P*) non erat coopertum spatium nisi celo (eto *C*, et terra *BI*) *BCDIP.* — 219] diri: alias divo V^1. — 220] quo: id est a quo V^1. — 221] postque: alias cui V^1.

[1] *Der Schweiß rinnt ihnen über die Glieder.* — [2] *Die ursprüngliche Textfassung in V^1 läßt das Bestreben der Colonna, auf den neuen Papst Einfluß zu gewinnen, noch deutlicher erkennen, vgl. Studien, S. 12; Mohler, S. 27.*

Digitized by Google

Parva domus fundata iacet; vicinaque celle.
Nam paries medius, limes communis utramque
Partitur, geminas reddens scindendo[a] casellas.
Illic et lustrum ferri quod retia claudunt
Imminet; unde pater residens admittere gentes
Alloquiis fuerat solitus, cum vincula lingue
Solvebat; siquidem nulli contingere fratrum[b]
Fas[c] erat ambitam muris, nec pervia gressu
Arta specus, Christi servans sub carcere servum.
Protinus ingressi proceres, adstante Columpna,
Grandevum videre senem per secta fenestre[d]
Attonitum tantave super novitate morantem,
Hirsutum barba, mestum pallore figura
Atque genis maciem ieiunaque membra ferentem,
Sed tumidum[e] lacrimis oculi velamina[f] nigri
Palpebras, rigidumque toga, vultuque verendum.
Nam domus et facies, habitus gestusque[g] beatum
Demonstrant. Nudare caput genibusque profusi
In facies cecidere[h] suas, quibus hic vice versa
Procubuit terra. Tunc Lugdunensis adorsus
His super incepit verbis, concepta recludens:
»Summa Dei pietas, populi miserata dolorem[i]
Cum multum distare[k] via diversa sequentes
Cerneret, instabilis sub quorum cardine mundus
Vertitur, ac validis navim[l] quassarier undis
Ecclesie, lugentis herum[l], te, summe sacerdos,
Elegit populi rectorem sanguine nati
O quanto pretio! salvati; teque vocatum
Esse Deo monstrat desueta potentia fratrum
Tendere concordem cursum, que commoda vitans[m]

---

[a] scidendo V^1. — [b] fratrem V^1. — [c] Pax V^1. — [d] Coelestini V miram effigiem describit autor *C am Rand von jüngerer Hand.* — [e] tumidas *S.* — [f] velamine *B.* — [g] gestuque V^1. — [h] occidere *P.* — [i] Oratio archiepiscopi Lugdunensis (qui fuit unus de nuntiis çollegii *P*) ad fratrem Petrum PV^1. — [k] distare multum *P.* — [l] navi *P.* — [m] vite *S*, que propria querens V^1.

225] lustrum: id est fenestra. — 226] unde: alias hincque PV^1. — 231] proceres: scilicet quinque. — 231] adstante: alias comitante. — 232] per: alias post V^1. — 236] nigri: nam habebat oculos nigros et palpebras tumidas (palpebris tinnidabat V^1) $BGDH^{1-2}PV$. — 239] Nudare: scilicet quinque missi. — 245] quorum: scilicet cardinalium PV^1. — 246] quassarier: alias iactarier, sillabe adiectio. — 248] nati: scilicet Christi. — 249] salvati: scilicet populi. — 251] querens: scilicet prius V^1.

---

[1] *Papst Nicolaus IV.*

Digitized by Google

Zelare[a] instituit[b] communia; tisque[c] relato
Nomine, tunc primum iunxit[d] distantia corda;
Spe sine, te sumunt subito, nec scriberis[e] ulla
Membrana clausus, quoadusque patentia[f] fiant
Vota patrum; nec posse suum iam[g] grande senatus
Contulit in paucos, sed concors[h] spiritus illis
Panditur affatu[i], quem nos ex ordine scriptum
Portamus, fultum cera, fultumque sigillis,
A patribus missi, quos uvea grana cruentat[k]
Cardinis in signum, celebris iussuque senatus
Offerimus tantosque patres cetumque volentem
Submissique genu te poscimus. Annue ceptis,
Annue devoto plebis languentis amori,
Et releves que pressa iacent, submitte[l] superba,
Ne valeas[m] errare freto, tu navita doctus
Vela dabis pensata[n] manu, clavumque tenebis
In rectum, frenabis equos aurigaque currus.«
Orantis steterat sermo, paucisque relatis
A sociis motuque Petri sic incipit heros.

Responsio fratris Petri et assensus electionis[o]. Cap. VI.

»Anxior o proceres, tantis novitatibus impar
Auditu, tantumve[p] movent, quod nescius ipse
Efficior dubiis, quid sit consultius inde
Assumi. Sed mente Deum submissius altum
Accedam rogitare; patrem vos insuper illum
Poscite devotum[q] precibus, quo visere fratres
Vos redeam[r].« Capta inde manu decreta locello
Intulit, et celsum poscens sibi numen adesse,
Oravit prostratus humi, quod[s] carpere divum
Christi posset iter, gratumque fidelibus orbis.
Post morulam senior[t] missis sermonibus infit[u]:

---

[a] Celare *BH*$^{1-2}$*IS*. — [b] Deposuit zelans *V*^{1}. — [c] eisque *S*. — [d] flexit *V*^{1}. — [e] scribens *DP*. — [f] potentia *CD*. — [g] tam *S*. — [h] excors *H*$^{1-2}$. — [i] affatum *BCDH*$^{1-2}$, effatu *S*. — [k] cruentant *BI*. — [l] sub morte *S*. — [m] valeant *S*. — [n] prensata *S*. — [o] electionis et de reverentia sibi exhibita per eos qui illic convenerant et specialiter per Carolum Martellum regem Ungarie *H*^{1}*P*. — [p] tamen ve *BCD*. tantumque *S*. — [q] devotis *S*. — [r] reddam *BCD*. — [s] quo *S*. — [t] brevibus *V*^{1}. — [u] inquit *BDIS*, infit *in* inquit *verbessert in C von jüngerer Hand*.

252] zelans: alias cupiens *V*^{1}. — 252] tisque: pro tui (cui *D*). — 255] Membrana: sicut fit in scrutinio. — 257] Contulit: sicut fit in compromisso. — 260] uvea: alias tingens (attingens *B*). — 260] cruentat: quia portant capellos de scarleto. — 262] patres: alias viros. — 270] Petri: quia a se, non ex parte collegii loquebatur. — 276] devotum: id est devote (devotis *CD*). — 276] quo: pro quousque. — 281] infit: id est dixit, verbum defectivum *PV*^{1}.

Digitized by Google

»Fert Augustini nobis sententia sacri,
Sufficiens paucis auditum tangere verbis
Prudentis, quo pauca feram virtutibus amplis[a]
Ornatis magnisque statu verbisque[b] disertis.
Papatus accepto gradum[c], vocique senatus
Qua legimur, proceres, supremi ad culminis arcem[d],
Annuo consensum prestans; ac primitus illam
Robore confirmo stabili, submittere promptus
Colla iugo, regnante Deo; nam conscia mens hic
Iudicium trepidat regnantis in omnia secla
Et pavet ecclesie casum[e] anfractibus[f] artis
Implicite, si pace sui discrimine tanto
Desereret sedem Romani presulis almam.«
Illico submissi chiffonibus oscula figunt[g]
Villosis, dedit ora pater, dedit oscula blanda,
Ut solitum est; laudes resonant concordia vocum
Ad pia deflexit suspiria, visere cuncti
Optabant audita patris. Festinus euntum
Aeris attractum cursus spissabat ameni.
Hos inter medius cursu conscendere montem
Gliscebam vates, membris vultuque resudans,
Et cupiens gelidum crebris attractibus oris
Aera diffundi placido per guttura cordi.
His[h] neque[i] solus eram, sed magne copia gentis
Astabat, sperando patrem iam cernere visu
Celatum pridem multis venientibus illic,
Pontifices, clerus, fratres, comites, proceresque
Nobilibus clari titulis, virtute corusci,
Hic magni parvique simul, quorum inclitus herus
Tu Carolus regni Siculi successor aviti[k]

[a] ample *S.* — [b] verboque *S.* — [c] Pontificis culmen subeo H^2. — [d] proceres ad sedem culminis alti V^1. — [e] casus PV^1. — [f] an fratribus *B.* — [g] Qualiter iverunt omnes ad reverentiam, cum quibus et actor operis V^1 *am Rand.* — [h] Is *BIS.* — [i] nec V^1. — [k] avitus *BIS.*

283] Sufficiens: scilicet est V^1, esse *BC.* — 284] quo: id est ex quo. — 287] proceres: o proceres V^1. — 292] pavet: scilicet mens. — 293] Implicite: scilicet ecclesie. — 293] pace: propter pacem suam *BCD.* — 293] tanto: grandi *P.* — 295] chiffonibus: nam habebat chiffones in pedibus. — 299] Festinus: scilicet cursus. — 299] euntum: pro euntium. — 302] vates: id est actor operis *BCDP.* — 305] eram: scilicet vates. — 311] Carolus: scilicet Martellus V^1. — 311] successor: prout sperabat (sperabatur $BH^{1-2}I$), nam erat primogenitus sed (et *CD*) postea mortuus fuit ante Carolum secundum regem Sicilie, patrem suum, ita quod iste Carolus Martellus, de quo fit mentio (relatio *C*) hic, non fuit rex Sicilie $BCDH^{1-2}I$.

Digitized by Google

Unus eras, iuvenis parva crescente per albas
Pube genas, clarus faciem, flavusque retortam
Cesariem, regemque vocant te sanguine matris
Ungarie, licet illa iugo nunc[a] pareat ora
Andree, quem iura volunt preponere regno.
Non nostrum[b] est metro disquirere sceptra potentum,
Sed pocius, dum vita placet, dum spirat odorem
Fama patris vulgata bonum, nec miscuit actus
Ille suos tenebris, vicinus culmine celo.
Texere pontificis decrevimus ardua vite.

Incipit vita fratris Petri seriosa[c]. Cap. VII, sub quo plures rubrice continentur ut sequitur[d].

Est locus Aprutii, cui profert accola nomen[e]
Molisium, patria huic quondam, vel parte Laboris[f]
Terre; et quamquam humilis generis, pietate referti
Dicuntur rectique Deum timuisse parentes
Huius, et hospitio prompti[g] recludere nudos.
His puris data magna Iacob veluti patriarche
Est soboles duodena virum, de munere divo.
Cumque pie[h] gererent animo[i], precibusque rogarent
Sepe Dei verum natorum crescere quemquam
Cultorem, dehinc morte patris senisque relictis
Pignoribus, completa senum sunt vota parentum.
Nam puer hic sacris quinquennis palmula libris
Traditur undenus, matrem ut per omnia letam
Efficiat, que mente gemit, dum viscera partu[k]
Iam sentit defecta, sinu nec suspicit[l] ullum

[a] nec *BI.* — [b] vestrum *BD.* — [c] sententiosa *BI.* — [d] sub quo — sequitur *fehlt BCDI,* Descriptio vite et abstinentie mirabilis fratris Petri ante papatum *V*[1]. — [e] De parentibus fratris Petri *CDP am Rand.* — [f] *V*[1] *hat Vers 323 ff. in folgender Fassung:*

Molisium patria huic humili sub plebe latenti
Hunc fugiens petiit fragilis dum labitur etas
325] Obsequium prestare Deo sacrumque professus
Est habitum Christo Benedicti dogmata spondens.

Dann fehlen in V[1] *die folgenden Verse bis 462.* — [g] prompte *BIS.* — [h] pios *S.* — [i] animos *S.* — [k] partum *BDI.* — [l] suscipit *S.*

314] sanguine: id est ex. — 315] illa: scilicet Ungaria *PV*[1]. — 316] Andree: nam Andreas illa tenebat. — 316] regno: id est quis (qui *P*) est potior in iure vel (*fehlt V*[1]) Carolus vel Andreas. — 317] nostrum: responsio *V*[1]. — 320] Ille: frater Petrus *V*[1]. — 323] huic: scilicet fratri Petro. — 323] plebe: quia fuit de humili plebe *V*[1]. — 324] Hunc: scilicet Molisium. — 331] patris: qui vocabatur Angelerius. — 332] Pignoribus: scilicet filiis sex. — 335] que: scilicet mater, que vocabatur Maria. — 336] defecta: alias lassata. — 336] ullum: filiorum *BH*[2]*P,* filium *CD.*

Digitized by Google

Religione sacrum, presertim funere nati
Alterius. Sed fraude nocens direque[a] superbus
Invidiosa manu[b] parvum subducere demon[c]
Tentat, ut abscedat ceptis, tentatque ministros
Ille suos pueri fratres; matrique suadent
Otia ne cupiat puero, quia sufficit alter
Et satis est ede[d], desit quibus ampla supellex.
Nec minus propterea[e] hunc opibus succedere dives
Heredemque sibi spondens blanditus[f] amatum.
Hec super et matrem demon velatius illam[g]
Tentat, ut avertat studiis, quia doctus in arte,
Arte futurorum, matri substare periclum
Cernat et ingratum Christo, letoque dolentem
Facturam[h] profecto suam, potiusque minorem
Instruat. At mulier memorans nascentis alumni[i]
Prodigium, nam vestis eum velarat euntem
Religiosa tegens, nato haud prebere favorem
Destitit; ac volvens persepe in pectore visum[k]
Commatris, dare dona suo, dare dona magistro[l],
Imbuat ut puerum; siquidem sic illa[m] monentem
Audierat, dum somnus erat patremque[n] tenebris[o]
Post lucem: »Quam[p] scire meat, dic ergo iugali
Sponse, quod placitum est nobis procedere parvum
Sic eat[q], et[r] cleri crescat sub dogmate noster
Filius; en[s] nobis, matri[t] multisque valebit

---

[a] diraque *S.* — [b] Invidia magnis *S.* — [c] De diversis tentationibus diaboli ut frater Petrus non studeret *H²P am Rand.* — [d] Aedibus et satis est *S*, edi *D.* — [e] interea *BH²IS.* — [f] blanditurus *CD*, blanditur *S.* — [g] illum *S.* — [h] Facturum *BIS*, Facturam certo propriam *H²*. — [i] De signo vestis religiose qua frater Petrus de utero materno indutus exiit *H²P am Rand.* — [k] iussum *S.* — [l] De visione facta cuidam mulieri per patrem fratris Petri mortuum, ne a studio recederet *P am Rand*, Pater fratris Petri apparet, dum esset iam mortuus cuidam mulieri, ne filius a studio recederet *H² am Rand.* — [m] sic idem *BI*, siquidem (patrem) illa *S.* — [n] patreque *BC*, partaeque *S.* — [o] tenebrae *S.* — [p] qua *S.* — [q] erat *BCDI*, erit *S.* — [r] ut *S.* — [s] et *S.* — [t] mater *P.*

337] funere: quia alter filius fuerat clericus et (sed *H²*) fuit (fuerat *D*) mortuus. — 341] suadent: fratres carnales fratris Petri. — 346] illam: alias ille *H¹⁻²P.* — 347] doctus: nam demon assumpto corpore fingebat se divinum (dicturum *D*) et dicebat matri: video substare puerum etc. — 350] suam: scilicet matrem fratris Petri. — 350) minorem: id est suadebat predictus demon matri (matrem *CD*), quod averteret (removeret *P*) fratrem Petrum de Murrone a litteris et faceret alium filium suum scilicet duodecimum studere. — 351] mulier: scilicet mater fratris Petri de Murrone *BC.* — 352] euntem: prodeuntem *S.* — 354] volvens: scilicet mater fratris Petri. — 358] scire: id est addiscere *CP.* — 358] meat: vadit *CP.* — 358] iugali: ecce quod commater audierat, dic etc. *CP.*

Digitized by Google

Proficiens[a], incepta tamen non deserat, inquit,
Si nostri memorem teneat, si firmat amorem.«
Ast infans, supero perfusus rore, decorem[b]
Induit, ut parvo nosset[c] producere psalmos,
Qui sibi solamen, requies, tutelaque cursus
Ad meritum vitamque forent, dum labitur evum.
Cumque puer denum binumque perageret annum[d],
Hunc mulier niveas pascentem pascua tonsas
Aspicit imberbem, dubiamque preambula[e] terrent,
Dum sopor est, dum somnus abest, dum mente revolvit
Visa, sed introrsum meditans discussius infit:
»Colletare[f], puer, niveum sortitus ovile
Pasturusque gregem purgatis mentibus album.«
Nam pastor bonus ille Petro commisit oviclas[g],
Si tamen interius vincitur nexibus[h] olli.
Ergo futurorum, cui sic preludia certant[i]
Illecebras seclique[k] vagas conquirere pompas
Vitat, perque dies crescit virtutibus, ipso
Se melior servire Deo magis atque laborat,
Presertimque eremo; retrahit pia[l] consita pubis,
Formidasse[m] domi noctis phantasmata solum,
Et nescire[n], specu posse et concordia[o] quemquam[p]
Sumere cum sociis, eius vecordia[1] nullo
Tollitur, en[q] deerat fratrum experientia doctum
Inde more[r] tractus, quo denus circiter annus[s]

[a] Proficies *CD.* — [b] Quomodo infra modicum tempus scivit psalmos legere H^2P *am Rand.* — [c] noscet *CD.* — [d] De visione qua videbatur frater Petrus custos (albarum H^2) ovium H^2P *am Rand.* — [e] preambulat *P.* — [f] Collectare *BCD.* — [g] ovicla *P.* — [h] interius minatur gressibus H^{1-2}. — [i] De desiderio fratris Petri ab ipsa pueritia serviendi Deo maxime eremo H^2P *am Rand.* — [k] sedique *BCD.* — [l] *Fehlt P.* — [m] Formidare $H^{1-2}P$. — [n] vestire *BCD.* — [o] consortia $H^{1-2}P$. — [p] quemque *S.* — [q] et *S.* — [r] moras *D.* — [s] Quomodo frater Petrus cum quodam socio arripuit iter Romam, ut consilium ecclesie haberet H^2P *am Rand.*

368] annum: id est annum XII *CP*, duodecimum *B.* — 369] tonsas: id est oves. — 372] infit: dixit H^2. — 383] et: superhabundat hic »et« positum post posse causa metri *P.* — 384] vecordia: prima de vecors longa secundum doctrinale, unde illud, seque iacit vecors de culmine turris *P.*

[1] *vecordia hier in der Bedeutung von Unwissenheit, Ratlosigkeit. Was der Verfasser in diesen Versen sagen will, wird deutlicher durch die entsprechende Stelle der sogenannten Autobiographie (Boll. p. 423): sed quia nesciebat quod eremita posset esse cum socio, imo credebat, quod semper deberet esse solus, et ipse multum timebat in nocte propter phantasias, sic dubitans nesciebat quid ageret, non enim erat in patria aliquis servus Dei, a quo consilium accipere posset. — Dafür, daß die Quantität der ersten Silbe von vecordia lang ist, beruft sich die Glosse auf das Doctrinale des Alexander von Villa Dei; vecors wird hier (ed. D. Reichling, Monumenta Germaniae Paedagogica Bd. XII, Berlin 1893) in Vers 1772 (a. a. O. S. 112) mit langer Quantität angeführt.*

Digitized by Google

Bis fluat in gyrum; tandem concepta sodali
Detegit ac suadet: »Vite quid dulcia nobis
Perdimus et mundo consistimus atque fugacem
Subsequimur? Fluidis labetur fluctibus herens,
Unde age, perfectam vitam[a] servire supremo
Regnandique modum patriam si linquimus omnem,
Tendemus[b] Romamque via succinctius almam,
Ut dentur consulta sacris primordia votis.«
Consensit, vaduntque simul, sed tendere fessum
Una dies vacuum socium[c] remeare coegit.
Iste tamen processit iter, sed turbine tentus
Substitit, ac eremo, fama prodente, cacumen
Comperiens habitare virum sub Sanguine[1] castro[d],
Hunc adiit, nec cuncta refert, dimotus Olympo.
Forte malus simulare bonum, cellamque relinquit[e],
Qua Petrus hic iuvenis pavidus[f] sub nocte moratur,
Usque quoad fessos languens sopor accipit artus,
Divinisque timens visis hilarescit, et inde
Securus tutusque fuit. Nutuque superno[g]
Pone locum rigidum subiit[h] per tempora collem,
Perfodiensque solum magni[i] sub pondere saxi
Sic modice subtraxit humum, quod corpore parvus
Vix rectus[k] longusve[l] iacens consistere posset.
Et tribus ille annis, tunica vestitus acerba,
Que caput ambibat, strato super horrida nudo,
Hic fuit, hic iacuit. Serpentibus atque lacertis
Hic locus est, rospi comites recubantibus adsunt.

---

[a] vita *P.* — [b] Tentemus $H^{1-2}S$. — [c] socium vacuum H^{1-2}. — [d] Quomodo super castrum de Sanguine invento quodam eremita ille abscessit et frater Petrus mansit ibidem aliquibus diebus H^2P *am Rand.* — [e] reliquit *CD.* — [f] pavidum BH^2P. — [g] De alio illi monte divinitus ostenso, in quo mansit tribus annis H^2 *am Rand.* — [h] subit *BS.* — [i] immani *S.* — [k] lectus *P.* — [l] longusque *BS.*

393] Romamque: Romam versus, signat iter *C am Rand von jüngerer Hand.* — 399] castro: castrum Sangri *BC.* — 400] dimotus: id est prohibitus $BCDH^{1-2}$, prophetias [!] *P.* — 400] Olympo: a celo *BCD*, celo a Deo per visionem $H^{1-2}P$. — 402] Qua: in qua. — 402] pavidus: id est pavido *BCDP*, pavide H^{1-2}. — 403] artus: id est membra. — 406] Pone: post. — 406] collem: in iugo montis Pelignorum, hodie dicitur ecclesia sancte Marie de altari *B*, est locus in cacumine montium Pelignorum vulgo nunc sancta Maria de altari prope castrum Paline *C von jüngerer Hand.* — 411] ambibat: involvebat H^2, alias obnubit alias obduxit *P.* — 413] rospi: buffones H^1, secundum vulgare (vulgarem *BI*, vulgatam *D*) illarum partium litteraliter buffones dicuntur $BCDH^2IP$.

---

[1] *Heute Castel di Sangro.*

Digitized by Google

Illic sepe malis tentatus, sepe refectus
Mellifluis magnisque datis, unumque retexam:
Nam grandis campana soni sub tempore noctis[a]
Illic clara quidem semotis rupibus, horis
Auditur, vigilem faciat[b] vigilare quietum
Hec Deus[c]; ast alius sibi missus nuntius inquit:
»Cur, Petre[d], saxosis habitans in collibus hospes
Cantantem refugit[e] nobis[f] per[g] tempora gallum,
Quem frater tibi carus habet?« Matronaque presens
Addidit: »En pulchrum referam tibi, suscipe gratum
Quod placidum, vir sancte, putem!« Consensit[h] eidem
Vir simplex Christumque timens, sed protinus ille
Subticuit vocemque negat cantumque recusat
Gallus; et audiri refugit campana metalli
Vel potius celeste datum, dum terrea virtus
Suscipitur scissura moras[i], et cristeus[1] ales.
Tunc opus artificis divinaque munera noscens
Simplicitas, gallumque dedit, certoque sonante
Haud discrevit, humi recubans, in noctibus horas
Ut prius. Inniti solique incumbere Christo
Maxima laus hominis: fruitur tamen inclitus ille
Proficiensque Deo, multis suadentibus, urbe[k]
Presbiteri suscepit onus. Romaque reversus
Murroni non culta sacer mansurus adivit.
Cuius in adventu maculoso ventre per antrum[l]
Progreditur serpens, diffisus habere cubile.[m]
Magnus tuque[n] specu, spatioque morabere lustri[o],
Hincque tibi nomen, decus hinc papale resurgit[p]
Si redeas. Tunc culta sinit discedere silva[q],

[a] De campana, quam miraculose audiebat nocte et (ac H^2) de gallo sibi dato H^2P *am Rand.* — [b] fecit *S.* — [c] dies *B*, diu *S.* — [d] patre *P.* — [e] refugis $BH^{1-2}S.$ — [f] noctis *S.* — [g] sua H^{1-2}. — [h] consentit *CD.* — [i] horas *S.* — [k] Quomodo (Ut H^2) Rome factus est presbiter et rediens mansit in monte Murrone quinque annis H^2P *am Rand.* — [l] *Vers 438 fehlt P.* — [m] cubili *P; in S wird in der Meinung, daß hier der eine oder andere Vers fehle, als Konjektur nach Vers 439 folgender Vers eingeschoben:* Commune. Hic parva vives, pater inclite, cella. — [n] Angustaque *S.* — [o] listri *P.* — [p] resurget *S.* — [q] Quomodo (Ut H^2) venit ad montem Maielle, et de quadam demonis illusione cognita et fugata H^2P.

437] mansurus adivit: in ecclesia sancte Marie de Murrone, que est paululum inferius eremo Sancti Onufrii *BI.* — 439] cubile: foramen, alias inesse petrosis $H^2P.$ — 440] listri: armorum *P.* — 441] Hincque: quia ab illo loco pro $H^2P.$ — 441] decus hinc: est frater Petrus $H^2P.$

[1] *Mit einem Kamm (crista) geschmückt.*

Digitized by Google

Et canos habitare situs desertaque montis
Maielle, quibus atra[a] placet[b] consistere cripta,
Quam foribus patulam succisa fruteta recludunt[c].
Sed fraudis commenta probans, incendia noctu
Inicit, ac oculis flammabat pabula torvis,
Ut fugeret linquatque locum, cui protinus obstat;
Dum mandat[d], celerent, properent, cedantque sequestrent
Res modicas, faciunt iussi, nam cella cremari,
Murmura sed timidi ruptant[e], discrimine tristes,
Nam reputant cecidisse globos de vertice flamme
Fratres. Hicque sciens coniecta pericula sevo[f]
Hoste manet, dictisque refert non inde revelli,
Ignea si rabies membratim torreat artus.
Quoque fide lato[g] ceu fumus flammula cessit,
Sicque simul mansere, quibus succrescere cure est
Hicque duo[h]: deinceps paulatim fervida patrem[i],
Sive moras verbi traheret, vel proxima tellus
Hunc caperet, sive interdum dimota teneret,
Est complexa cohors Benedicti dogmata spondens,
Cuius et hic habitusque fuit[k] moresque professus.
His neque[l] contentus iuvenis, nam strictius ipse[m]
Vincebat[n] mores, vitam pertingere gliscens
Egypti patrum, soli sibi[o] carpere cellam
Mos erat et clausam muris, ut nullus haberet
Ingressum; solique Deo servire paratus
Continuo parvo celebrabat carcere missam,
Astabatque foris manibus per lustra ministrans
Frater; et affectans fluidam restringere linguam
Temporibus certis penitus discedere verbis
Iusserat alloquii; stratum cui lignea lectum[p]
Prebebat[q] series, scala[r] tabulis sibi nexis,

---

[a] arcta H^{1-2}. — [b] Maielle placet arcta istic *S.* — [c] *Vers 445 fehlt S.* — [d] mandant *P.* — [e] ructant *S.* — [f] sevo ab *S.* — [g] Qua deleta fide *S.* — [h] suum *S.* — [i] Quomodo fuit de regula sancti Benedicti et quomodo fratres recepit ad eandem H^2P *am Rand.* — [k] *Fehlt P.* — [l] nec V^1. — [m] *Mit diesem Vers setzt der Text in* V^1 *wieder ein;* De cella quam solus habebat et missa quam ibi celebrabat, et de silentio *P am Rand,* De cella et silentio H^2. — [n] Vincibat V^1. — [o] ipsi H^{1-2}. — [p] De eius aspero lecto, de vestitu et lorica H^2P *am Rand.* — [q] Prebebatque V^1. — [r] scale PV^1.

452] vertice: montis Maielle *B.* — 455] torreat artus: id est incendat membra. — 458] fervida: id est cohors *CD.* — 462] Cuius: quia fuit monachus sanctissimi patris Benedicti *B,* professus ordinem sancti Benedicti *C von jüngerer Hand.* — 463] contentus: frater Petrus V^1. — 465] carpere: alias querere V^1. — 470] affectans: frater Petrus V^1. — 472] cui: fratri Petro V^1.

Digitized by Google

Seu tellus non culta iacens, sed pulvere versa[a].
Cuique catenarum ferri dant pondera zonam
Succinctis lumbis[b], ne carnis pullulet ardor;
Et lapis aut durum firmumque resistere lignum,
Cervicalve[c] rudens[d] nodosis crinibus asper
Retibus innexus forma[e] paleisque repletus.
Hec eadem nudis prebebant tegmina membris
Hispida, que ut gravius stimularent morsibus artus,
Ferrea lorice moles contexta premebat.
Desuper hoc variis peragebat mensibus anni[f]
Ille[g] die nulla capiebat carnibus esum[h];
Sed feriis ieiunus erat cunctisque diebus[i],
Sola dies domini dabat huic bis sumere pastum.
At[k] Veneris Martisque die ieiunia pane
Solvebat, calidamque sitim labentibus undis.
Huncque modum servare iubet, qui dogmate patris[l]
Arcentur[m]. Vir[n] semper aquam[o], vir[p] limpida puri
Gurgitis hauribat[q], vitans applaudere Baccho.
Sexque quaterdenas[1] addens, quo fortius omnem[r]
Ingluviem superare queat, carnemque refrenet
Compellatque ipsam menti per singula subdi;
Illarum[s] tribus panem lymphamque sine ullo
Condimento alio gustans, plerumque refutans

[a] *Vers 474 fehlt* V^1. — [b] succinctus lumbos V^1. — [c] Cervicale *P*. — [d] Cervical, vel uter *S*. — [e] foeno *S*. — [f] annum *S*. — [g] Hicque V^1. — [h] De abstinentia cibi et potus H^2P *am Rand*. — [i] V^1 *hat an Stelle von Vers 485 und 486 folgende zwei Verse:*

Set ieiunabat feriis plerumque refutans
Cocta manu Phebe motu quo cingeret orbem.

Den zweiten Vers und die zweite Hälfte des ersten (plerumque refutans) bieten die andern Handschriften weiter unten als Vers 496/7. — [k] Hic V^1. — [l] fratres V^1; ieiunia statuta in Congregatione sancti Petri Celestini *C am Rand von jüngerer Hand*. — [m] Artantur V^1. — [n] Tu V^1. — [o] aqua V^1. — [p] tu V^1. — [q] egustas V^1. — [r] De sex quadragesimis quas (artissime *P*) faciebat quolibet anno H^2P *am Rand; in* V^1 *fehlen die Verse 492—515*. — [s] Illarumque H^{1-2}.

478] rudens: funis V^1. — 478] nodosis: quia erant ibi nodi. — 479] forma: id est in V^1. — 479] repletus: scilicet rudens V^1. — 480] eadem: scilicet funes facti de nodosis crinibus V^1. — 481] que: scilicet tegmina V^1. — 482] lorice: nam habebat desuper loricam ferream V^1. — 483] hoc: scilicet quia portaret loricam V^1. — 484] carnibus: id est de carnibus V^1. — 487] Hic Veneris: scilicet quasi toto tempore anni V^1. — 488] calidamque: nam sitis facit calorem V^1. — 489] iubet: frater Petrus V^1. — 489] fratres: alias patris V^1. — 490] Tu: frater Petrus V^1.

[1] *Sechs Fasten von je vierzig Tagen.*

Digitized by Google

Cocta manu. Phebe motu quo cingeret orbem[a]
Non cicer atque fabas lymphis liquidantibus udas[b],
Non teneras[c] crudas[d] rapas, aliudque[e] legumen,
Castaneas seu poma sibi dulcentia succo;
Sat[f] tribus illarum solitus coniungere missum[g]
Insipidumque cibum, fructusque modestius auctos[h].
Quin[i] vigiles peragendo dies noctesque quietas[k],
Versibus orabat psalmi[l], manibusque genuque
Sepe solo flexus, callosam pelle ferebat
Carnem. Nec dubium, quin claro proximus orbi
Contemplando Deum fieret, Christique saporem
Melliflui vicibus speculando lamberet ardens;
Ne qua[m] mora obtusum, segnem, vel forte periclis[n]
Redderet expostum, manibus munuscula doctis
Ciliciumque eremi texebat, opuscula fratrum
Insuper. Et varios quamvis religaret habenis,
Attamen et parvo sese submittere norat[o]
Abbati famosus herus, quem fama fugacem
Insequitur populusque[p] volens hunc cernere clausum. —
Post hec tempestum reputamus scribere metro[q]
Vix credenda viris, que dudum[r] tempore prisco
Novimus. En decies quadrato subdere corpus
Menti iussit[s] amor, divino fonte relabens,
Taliter ut spretis, que gustus organa mulcent
Omnibus, ipse cibum viridis plantagine caulis
Sumeret, haud coctis foliis, sed stipite crudis,
Proserit ut palmes[t] crispatis undique nervis;
Inque sitim vivi torrentis gurgite lympham

[a] *Diesen Vers hat V*[1] *schon nach Vers 486, vgl. die Anmerkung zu Vers 485.* — [b] undas *BH*[1–2], unquam *S.* — [c] Contenerans *S.* — [d] crudasve *S.* — [e] aliudve *S.* — [f] Sed *S.* — [g] mistum *S.* — [h] auctis *H*[1–2]*P.* — [i] En *H*[1–2]. — [k] De psalmis quos dicebat et genuflexionibus *H*[2]*P am Rand.* — [l] psalmos *S.* — [m] Necque *P*, Neve *S.* — [n] De cilicio et aliis opusculis (que faciebat *H*[1–2]) pro fratribus *H*[1–2]*P am Rand.* — [o] De abstinentia quam prestabat abbati *H*[2]*P am Rand.* — [p] populoque *P.* — [q] *Mit diesem Vers setzt der Text in V*[1] *wieder ein;* De mirabili abstinentia quam (in *P*) quadam quadragesima fecit in cibo et potu et aspero cilicii vestimento et lorice *H*[2]*P am Rand.* — [r] dudum ut *P.* — [s] vixit *BC.* — [t] planta *V*[1].

497] Phebe: alias lune *P*, id est luna *V*[1]. — 497] quo: id est quousque *V*[1]. — 497] orbem: nam stabat quandoque per mensem quod non comedebat cocta *V*[1]. — 498] udas: humidas sive madefactas *CP.* — 514] quem: fratrem Petrum *V*[1]. — 516] tempestum: id est tempus *V*[1]. — 518] decies quadrato: id est quadraginta *V*[1]. — 519] divino: id est a divino *V*[1]. — 519] relabens: amor dico relabens *V*[1]. — 521] plantagine: id est de *V*[1]. — 522] crudis: scilicet foliis *V*[1]. — 523] ut: pro sicut *V*[1]. — 523] planta: licentia tertii pedis *V*[1]. — 523] nervis: nam caulis habet folia crispa ad modum nervorum *V*[1]. — 524] sitim: id est ad tollendam sitim *V*[1]. — 524] gurgite: id est de *V*[1].

Digitized by Google

Hauriret. Num plura feram? Vir ille supernus
Cilicio est pro veste usus, soloque tegente
Corpus, et interdum lorice pondere fractum
Mira senis, sed mira viri sic septa voluntas[a],
Admiranda tamen virtutis gloria prestans[b],
Que potuit pasce[c] servare ad tempora vitam
Gratia languentes firmabat nexibus artus[d].
Quis titulos caste laudis, quis fortia grandis[e]
Virtutis, quis septa gule tam[f] lubrica, quisve
In lacrimis genuisque[g] modum prescribere promptus?
Quis tua longanimis perquirere singula temptet?
Sunt qui te variis referant micuisse sub ethre
Miraclis[h], quod fama loquax non occulit, urbes
Sepe novis tantis agitans. Hec[i] sepius ipse
Audieram, dederamque fidem, nunc limite metri
Sufficiat narrasse patrem fulgoribus illis
Intendisse animum, decies tribus amplius annis
Forte decem geminis, vero si[k] consona[l] fama est[m].

---

[a] *V^1 hat an Stelle der Verse 525—528, die fehlen, nur folgenden Vers:*
Hauriret. Miranda viri sic septa voluntas.
[b] tante V^1. — [c] parce *S.* — [d] *Nach diesem Vers schiebt V^1 einen Teil der oben fehlenden Verse ein, nämlich Vers 503—515, doch mit Ausnahme der Verse 509—511. Abweichungen von dem oben gegebenen Text der andern Handschriften weisen nur folgende Verse auf:*
503 Insompnes peragendo . . .
512 Hic etiam quamvis regeret sub dogmate fratres
513 Sese humili parvoque magnum submittere norat
514 Abbati . . .
515 Insequitur populusque ruit quem cernere clausum.
Zu Vers 508 vicibus *hat V^1 die Interlinearglosse:* id est per vices. — [e] Quedam generalia (in genere H^2) et magne commendationis de ipso *(fehlt H^2)* quoad virtutes, abstinentiam, orationes et miracula *H^2P am Rand,* Exclamatio actoris sive occupatio *V^1 am Rand.* — [f] iam V^1. — [g] gemituque *S.* — [h] Muradis *[!= Mirandis] V^1.* — [i] hoc V^1. — [k] sic *S.* — [l] conscia *S.* — [m] Nota quod actor hic non loquitur (assertive *P*), quod frater, Petrus fecisset miracula, quia tempore (vacationis *P*), quo versus presentes composuit, nondum canonizatus erat, sed processu temporis canonizatus fuit per papam Clementem V Avenione, cuius miracula actor huius operis seriose descripsit in tertio opere (libro *D*) huius sui metrici operis quod incipit »Iam celi convexa tenet«, ut infra sequitur (sequetur *P*) *BCDIP um Schluß der Verse.*

525] miranda: Actor loquitur V^1. — 533] iam: id est prius V^1. — 534] genuisque: alludit vulgari, ubi dicitur genua genue pro genuflexione *CP,* hic dicitur genua, genue pro genuflexione H^2. — 537] occulit: id est non occultat ab occulo lis. — 538] ipse: scilicet actor V^1. — 541] decies tribus: id est XXX annis V^1. — 542] geminis: id est XX, et sic fuerunt (fuerant H^2P) quinquaginta. — 542] consona: nam quandoque aliqua dicuntur et non sunt.

Digitized by Google

Iacobi sancti Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis de stupenda fratris Petri de Murrone eremite ad papatum electione, et qualiter idem[a] papatui ad eremum rediens cesserit[b] factus ante cardinalatum liber tertius incipit.

Hactenus hec fama fuerant[c] vulgata per urbes[d],
Dum sibi virtutem sereret, dum vivere clausus
Flagitat, ac[e] secli strepitus mundumque fugacem
Linquere nec[f] aliud, quod quamvis posse tacere
Hac serie versus mallem[1], quia strictus amore
Ante viro placidumque mihi se prebuit inde
Papatu; reserabo tamen, que culmine tanto
Gesserit. En[g] pulchrum est generi[h] narrare futuro
Et sibi votivum, nec non exempla timenda[i],
Tam varios casus hominum sic celsa sub imo,
Sic mutata gradu summo, vel forte retecta.
Sed neque[k] credendum[l], fraudem vestisse columbam
Tempore sic longo[2]; multis nam semita vite
Paupertas cultusque sui postponere curam,
Multorum regnare malum, precellere cunctos
Mortiferum quibus est. Prompte parvumque sedemus[m]
Nos equulum, modicasque manu transcurrimus undas
Fluminis intrepidi submersi forte profundo
Cornipedisque solo collisi saltibus acris[n].

Quomodo recepit frater Petrus de Murrone ad consilium suum regem et laicos. Cap. I.

Incipiens igitur sociatus cardine Murro

---

[a] *Fehlt* V^1. — [b] cessit BV^1. — [c] fuerat *D*. — [d] Continuatio narrationis (narratorum *P*, narrati *B*) ad narranda et actoris quare (que *B*) ista dicturus sit (dicitur) excusatio *BCDP*. — [e] at *S*. — [f] nunc *P*. — [g] Et *S*. — [h] generis $H^{1-2}P$. — [i] timendi *S*. — [k] nec V^1. — [l] credendum est V^1. — [m] Similitudo PV^1 *am Rand*. — [n] aeris V^1.

2] clausus: alias cella V^1. — 4] aliud: scilicet dicitur V^1. — 5] mallem: actor V^1. — 6] viro: scilicet fratri Petro V^1. — 6] mihi: actori V^1. — 8] En: una ratio. — 9] votivum: secunda ratio V^1. — 9] exempla: tertia ratio V^1. — 10] imo: nam valde bonus in parvo gradu V^1. — 12] neque: excusat eum actor V^1. — 12] fraudem: id est simulatione V^1. — 14] Paupertas: scilicet est V^1. — 14] sui: id est habere curam de se tantum V^1. — 15] regnare: quibus scilicet quod sequitur V^1. — 15] malum: scilicet est V^1. — 15] cunctos: ut papa V^1. — 17] modicasque: alias parvas V^1. 18] profundo: id est mari V^1. — 19] Cornipedisque: quod sciunt male equitantes V^1. — 19] collisi: alias deiecti V^1. — 20] cardine: id est Petro de Columpna, qui eum associavit in descendendo.

[1] *Die folgenden Verse geben wichtige Aufschlüsse über die Stellung des Verfassers zu Coelestin V. Sehr beachtenswert sind auch die drei Gründe, welche ihn zur Abfassung seines Werkes bewogen haben.* — [2] *Gegen ungerechtfertigte Angriffe nimmt der Verfasser Coelestin in Schutz, zeigt aber deutlich, daß er ihn für sein hohes Amt für ungeeignet hielt.*

Digitized by Google

Nocte subingressa, fratres ubi templa levabant[a],
Descendit mansitque dies, inibique futuri[b]
Pontificis magni dextrum latus ordine verso[1]
Excepit Carolum regem, qui presidet arvis[c]
Apulie; laiceque manus subrepere passim
Consiliis tentant divi in precordia patris
Ecclesie. Nam gnarus opes et iurgia mundi
Temnere pomposam iuris vitaverat artem,
Nec scripturarum clausos recludere nodos,
Aut regimen secli didicit, qui vivere cella[d]
Decrevit, fratrumque cohors[e] sub dogmate patris
Degentum, non culta satis, sed rustica turba
Moribus[f] altisonis; quo factum est, ut sibi magni
Crederet hic laicos, quos iuris[g] in arte peritos
Prudentesve ratus. Serpit sic nescia ritus[h]
Gens nova, dum metuit pater almus fraudibus artum
Ingenium vinci procerum, dubiique sodales
Redduntur fratres, proprium ne forte senatus
Compellat mutare gradum, si gloria mundi
Cesserit ut pridem, rubra in collegia patrum[2].
Inde gravis decreta quidem processit herilis
Littera pontificis, qua se non pergere longe

[a] velabant *P.* — [b] futurum *CV*[1]. — [c] Carolum Martellum *C am Rand.* — [d] *Vers 30 fehlt IS.* — [e] choros *V*[1]. — [f] Montibus *S.* — [g] *Fehlt P.* — [h] virtus *D.*

21] subingressa: nam nocte descendebat *V*[1]. — 21] templa: in abbatia sancti Spiritus mansit *B.* — 22] dies: id est per *V*[1]. — 22] inibique: id est in loco fratrum suorum *V*[1]. — 23] magni: id est pape *V*[1]. — 23] dextrum: id est principalem *V*[1]. — 23] verso: quia non fuit decens quod rex Sicilie esset ei *[ad]* dextrum latus *V*[1]. — 25] passim: id est indifferenter *V*[1]. — 27] Nam: ratio quare assumpsit laicos ad consilia. — 29] recludere: id est aperire. — 31] patris: scilicet fratris Petri *BCDP.* — 32] Degentum: id est viventium. — 33] altisonis: id est in. — 33] quo: id est ex. — 33] magni: scilicet esse. — 34] hic: frater Petrus. — 34] quos: scilicet laicos. — 35] ratus: scilicet erat *PV*[1]. — 35] ritus: ecclesie Romane *PV*[1]. — 36] Gens: scilicet laici. — 36] fraudibus: scilicet procerum. — 36] artum: nam parvi intellectus erat *CV*[1]. — 37] procerum: id est cardinalium. — 37] sodales: fratres ordinis sui. — 38] senatus: id est collegium cardinalium. — 39] Compellat: scilicet eos. — 39] mundi: alias pape *V*[1], alias puri *P.* — 40] pridem: id est sicut prius. — 41] processit: missa ad cardinales Perusium (Perusii *P*). — 42] qua: scilicet littera *V*[1].

[1] *Für Fragen des Zeremoniells hatte der Verfasser ein besonderes Interesse, hat er doch selbst ein wichtiges, aufschlußreiches Zeremoniale verfaßt, das uns überarbeitet im vierzehnten der von Mabillon (Museum Italicum II) herausgegebenen Ordines Romani vorliegt. Vgl. Hösl S. 96 ff., Kösters, Studien zu Mabillons Römischen Ordines. Phil. Diss. Münster 1905, S. 66 ff.* — [2] *Beachtenswert ist das Mißtrauen des neuen Papstes den Kardinälen gegenüber, während die »laici«, vor allem Karl II., auf ihn maßgebenden Einfluß gewinnen.*

Digitized by Google

Posse fatebatur, celo dum ferveret[a] estas
Frigoribus solitum montanis; quo neque cetum
Turbari voluit, fragilis si tendere gressus
Usque Aquilam properet, senii nam torpida virtus
Non sinit, estivo segetes torrente calore,
Difficili accessu Perusinum scandare saxum.
Hec voluit pensare patres, hec[b] querere quidnam
Congruat ecclesie, votumque retexere verbis.

Qualiter ingressus est Aquilam sedendo in asino frater Petrus et fecit diversos officiales antequam venirent cardinales[c]. Cap. II.

Ipse tamen vastam colloso cespite terram
Ingrediens Aquilam, non plenam civibus urbem,
Sed spatiis certis signatam ob spemque futuram[1],
Intumidus vilem Murro conscendit[d] asellum,
Regum frena manu dextra levaque regente.
Pontificis visu[e] plures stupuere videntes
Sic humilem, memorando Deum cui prebuit omnis
Obsequium natura placens[f], sedisse benignum[g]
Hoc animal, dum Iuda suas effusa coronas[h]
Obvia prostravit vestes ramosque recisos
Detulit in laudem Christo viridantis olive.

---

[a] ferveat *BS*, ferverat *C*. — [b] hic *PV*[1], et *S*. — [c] et fecit — cardinales *fehlt* *V*[1]. — [d] consedit *V*[1]. — [e] iussu *P*. — [f] tunc namque placens *B*. — [g] quietum *S*. — [h] suis effusa colonis *S*.

43] ferveret: tertie coniugationis, nam invenitur ferveo, ferves. — 44] solitum: fratrem Petrum *CV*[1]. — 44] quo: ex quo. — 44] cetum: cardinalium. — 45] fragilis: senex sive confectus *V*[1]. — 47] torrente: id est siccante. — 49] patres: alias duces. — 50] votumque: alias placidum. — 50] verbis: ut scilicet cardinales rescriberent sibi super his. — 51] Ipse: frater Petrus. — 51] vastam: id est magnam (magnificam *B*) et spatiosam. — 51] terram: nam habebat non terram planam, sed admodum collium. — 52] plenam: nam nondum est tota habitata. — Aquilana civitas non plena civibus, quia paulo ante erat extructa *C von jüngerer Hand*. — 53] spatiis: nam Aquilani diviserunt terram in (tres *B*) partes. — 53] spemque: superhabundat, »que« causa metri. — 53] futuram: sperantes debere impleri. — 54] Intumidus: id est non *V*[1]. — 55] Regum: scilicet Caroli regis Sicilie et Caroli regis Ungarie. — 57] humilem: fratrem Petrum *CV*[1]. — 57] Deum: Christum dominum *BC*. — 58] placens: nam et bruta animalia (et elementa *CP*) sibi paruerunt. — 58] benignum: Deum, si hoc volumus (velimus *BCD*) referre ad asinum, tunc dicemus quietum. — 59] animal: scilicet asinum, ut dicit evangelium. — 59] Iuda: id est Iudea. — 60] prostravit: dum pueri dixerunt Christo: Benedictus qui venit in nomine domini.

---

[1] *Über die Gründung von Aquila vgl. Eb. Gothein, Die Culturentwicklung Süditaliens in Einzeldarstellungen, Breslau 1886, S. 162 ff., E. Casti, L'Aquila degli Abruzzi ed il pontificato de Celestino V in der Festschrift Celestino V, S. 125 ff. und dessen Aufsatz im Bollettino della società di storia patria Antinori negli Abruzzi I (1889) 105 ff.*

Digitized by Google

Ast alii mitem potius gestare silenter
Commendare animum largumque[a] sedere coruscum
Cornipedem faleris, ubi celsa potentia morem
Hunc sibi deposcit. Quid ni? sed credimus[b] inde
Exemplum potuisse capi, quo lapsa voluptas
Excessisse modum cleri cognosceret unquam[c],
Si ventura[d] pater ceu pridem florida signis[e]
Providus ostentet[f], populus ni[g] captus in isto est.
Que nam[h] facta docent[i] virtutis imagine fulta[k],
Despicimus quandoque sequi, si[l] casus et amens
Simplicitas, non cauta manus se fudit in illa[m].
Ecce manens[n] Aquile nondum veniente senatu[o]
Officiis variis prefecit Murro novellos
Aprutios, laicumque[p] sibi non more vetusto
Assumpsit scribam[1], deerat[q] fiducia cleri;
Samnitumque pater, forsan[r] cui plurima[s] culpa
Adscribi poterit[t], vicecancellarius almo[u]
En[v] datur[2]. At[w] fraudis vicina pericula purus

[a] largisque *S.* — [b] cedimus *V*[1]. — [c] inquam *V*[1]. — [d] Sumptura *V*[1]. — [e] monstraret limite prisco *V*[1]. — [f] Currere prudenter *V*[1]. — [g] nunc *S.* — [h] Quedam *S.* — [i] docet *BI*, licet *S.* — [k] decent fuerint si a stipite sano *V*[1]. — [l] dum *V*[1]. — [m] manus perduxit in actum *V*[1]. — [n] Est remanens *BCD*, Ast remanens *S.* — [o] De diversis officialibus factis *P am Rand.* — [p] locorumque *B*, locatumque *C.* — [q] decuit *P.* — [r] digne *V*[1]. — [s] maxima *V*[1]. — [t] potuit *S.* — [u] orbis *V*[1]. — [v] Heu *V*[1]. — [w] heu *V*[1].

62] alii: scilicet videntes *CV*[1]. — 62] potius: quam equitare asinum *PV*[1]. — 63] commendare: id est commendabant *CV*[1]. — 64] faleris: id est per *V*[1]. — 65] Quidni: approbat actor, quod melius fuisset equitare equum cum humilitate, sed ex isto quod frater Petrus equitavit asinum dicit potuisse (potius se *V*[1]) capi bonum exemplum. — 66] quo: scilicet exemplo *CV*[1]. — 67] Excessisse: nam excedunt (extendunt tunc *C*) clerici in equis. — 68] pridem: id est si ita bene se habuisset in papatu ut prius (se habuit *C*) ante papatum. — 76] scribam: Bartholomeum de Capua *CV*[1]. — 76] deerat: actor loquitur *CV*[1]. — 77] pater: archiepiscopus Beneventanus.

[1] *Bartholomäus von Capua war also, worauf schon P. M. Baumgarten und H. Bresslau (siehe die nächste Anmerkung!) hingewiesen haben, nur Notar, nicht Vizekanzler. Er behielt auch nach seiner Ernennung zum notarius pape sein Amt als prothonotarius regni Sicilie ac magister racionalis bei; daß seine Ernennung durch Coelestin V. auf Veranlassung Karls II. erfolgte, sagt dieser selbst offen in einem Schreiben vom 15. August 1295, das seine Stellvertretung regelt: . . . Bartholomeus . . . in predicti domini pape notarium assumptus est noviter de nostro beneplacito et assensu, attento quod in eodem officio nobis non minora quam hactenus set maiora poterit servicia exhibere . . . Neapel, Archivio di Stato, Angiovin. Reg. 68 f. 117. Erwähnt sei, daß Bartholomäus, seit 1297 »logotheta et protonotarius regni Siciliae« in dem der Kanonisation des hl. Thomas von Aquin voraufgehenden Processus inquisitionis einer der wichtigsten Zeugen war; seine Zeugenaussage Acta Sanctorum I Martii p. 711—715. Über den in seinen Zeugenangaben enthaltenen hochwichtigen »offiziellen« Katalog der Schriften des Aquinaten vgl. P. Mandonnet, Des écrits authentiques de S Thomas d'Aquin. Fribourg, Suisse 1910, p. 27 ff.* — [2] *Über den Vizekanzler Johann de Castroceli vgl. Gattula, Historia abbatiae Cassinensis II (Venetiis 1733), 485 f., P. M. Baumgarten, Von der apostolischen Kanzlei (Köln 1908), S. 83 und in der kirchengeschichtlichen Festgabe für Anton de Waal (Freiburg 1913), S. 90; H. Bresslau, Handbuch der Urkundenlehre I² (Leipzig 1912), 253.*

Digitized by Google

Quis caveat[a] letale malum, cum[b] dogmata sacra[c]
Tam legis quam scita[d] patrum novisset, et[e] idem[f]
Haud radiat[g] lucere datus; Celique Iohannem
De Castro dixere virum, terrena colentem.

De litteris collegii cardinalium missis ad fratrem Petrum de Murrone, ut veniat Perusium ad collegium. Cap. III.

Interea sublimis apex in singula cetus
Ambigui, ne forte moras illectus amaret,
Scripta recensebat rogitantis, ut ipse priorum
Assectetur iter, veniatque videre cupitus
Cardineos proceres, quos nec suadentibus ullis
Advoceth absentes; ne prebeat ergo nefandum
Exemplum, procedat herus, si forte remoto
Sidere contingat Romane ad culmina sedis
Assumi quemquam, pensetque pericula morbi
Et sumptus, fervente[i] die si tempora messis
Curia distantem non aptam moribus urbem
Querere cogatur; iusto libramine moti
Non minus his validas causas reticere fatentur.
Primitus hec scripsere patres rumore tremendo
Perculsi[k]; suscepta tamen post littera summi
Pontificis subduxit eos rescribere blande
Hec eadem firmando magis, quin clausa revelant:
»O pater alme patrum, que iam tacuisse videmur[l],
Pandimus. En durum est nobis accirier intra
Apulie regnum; nam non[m] oblivia carpunt
Martini consulta patris sumptumque viritim[n]

---

[a] Incurrit V^1. — [b] cũi BH^{1-2}. — [c] nam callidus ille *V*. — [d] stila *B*. — [e] at *S*. — [f] *Vers 81 fehlt* V^1. — [g] Obtenebrat V^1. — [h] Adducet *BDP*. — [i] fruente V^1. — [k] Periculi *CD*, Perusii *BS*. — [l] videmus V^1, De secundis litteris (legatis *B*) missis ad fratrem Petrum ex parte collegii et pulcris inductionibus collegii *BCP*V^1 *am Rand*. — [m] nobis *CD*. — [n] Martini sacrum Romani presulis almi V^1.

80] ille vicecancellarius V^1. — 82] lucere: nam non bene se habebat in officio ut creditur V^1. — 82] Iohannem: Iohannes de castro celi *BC*, nam vocabatur Iohannes de castro celi V^1. — 84] cetus: cardinalium *CV*^{1}. — 85] illectus: frater Petrus. — 86] rogitantis: scilicet cetus. — 87] cupitus: id est desideratus *PV*^{1}. — 88] quos: scilicet cardinales. — 89] ne: ecce ratio quare veniat. — 91] Sidere: id est in remotis *CV*^{1}. — 92] pensetque: alia ratio quare veniat. — 93] sumptus: scilicet penset V^1. — 94] moribus: scilicet curie *CV*^{1}. — 98] littera: de qua supra facta est mentio. — 99] eos: scilicet cardinales. — 100] firmando: per rationes. — 100] revelant: nam prius dixerant, quod aliis rationibus 'non minus validis hec scribebant, que tunc celabant. — 102] accirier: silabica adiectio V^1. — 103] oblivia: hoc oblivium et hec oblivia (oblivio *P*) *PV*^{1}. — 104] Martini: pape quarti V^1.

Digitized by Google

Consilium, dum magna precum submissio Gallum
Adventare ducem regno deposceret armis,
Insultante[a] manu Siculi per claustra Pachini[1]
Aragonum, fremeretque novis suspensa futuris
Parthenope; nam papa sacer succurrere gliscens[b]
Casibus obsedis melius regnoque[c] citati
Substitit, et propriis[d] legit non cedere terris,
Quamquam animus vallare suos hostesque fugare
Promptior, et dubio, quibus illa petita placerent,
Nec fratrum[e] deerant[f]; melior sententia vicit.
Nec tamen optandum est proceres quocumque vocari
In longum, licet illa iugo sit subdita tellus
Romane sedi[g]. Suberunt[h] que scripsimus olim
Exemplum, mores[i], grave damnum, murmur, egestas.
Haud vestri non cura movet fesseque senecte,
Et[k] gravis[l] Augusto longo[m] procedere motu[n];
Sed faciente Deo, pro cuius amore fideli
Atque timore, pater, plenum sumpsisse laborum[o]
Novimus officium, speramus adesse volenti
Virtutem fessosque humeros pietate levari[p].
Insuper et requies sunt et loca plurima pause,
Princeps, nempe via, quibus hunc recreare laborem[q]

[a] Insultate V^1. — [b] discens *BS*. — [c] ob melius sedis regnique V^1. — [d] prius V^1. — [e] fratres *S*. — [f] deerat *B*. — [g] sedis *S*. — [h] Subeant *S*. — [i] mortes V^1. — [k] Est *S*. — [l] gravius V^1. — [m] longe *S*. — [n] motus *S*. — [o] *S zieht durch einen Einschub Vers 122 in zwei Verse auseinander:*

Atque timore pater (tanti grave pondus honoris
Excipies humeris) plenum sumpsisse laborem.

[p] levati *CD*. — [q] *Die Verse 123—126 fehlen BI*.

105] precum: regis Sicilie Caroli primi V^1. — 105] Gallum: Martinum papam, qui erat gallicus V^1. — 107] manu: Aragonum. — 107] claustra: nam insula est Sicilia. — 107] Pachini: mons in Sicilia. — 109] Parthenope: id est Neapolis. — 109] papa: Martinus. — 110] Casibus: regni Sicilie *CV*^{1}. — 110] citati: commoti. — 111] cedere: id est recedere. — 111] terris: id est a terris. — 113] Promptior: scilicet esset. — 113] dubio: et in dubio amissionis (commissionis *P*) regni. — 114] fratrum: scilicet aliqui. — 114] sententia: ut (ne *P*) non iret in regnum Martinus papa (Martini pape). — 115] proceres: accusativi casus. — 116] tellus: nam regnum Sicilie est feudum Romane ecclesie. — 117] olim: in alia littera V^1. — 118] Exemplum: ecce pericula. — 118] murmur: curialium. — 119] Haud: alias quin, et legantur duo versus sequentes interrogative. — 119] senecte: respondet collegium ad rationem (spei V^1), quam (quia V^1) frater Petrus (fecit et *BD*) allegabat in sua littera, quare non posset ire. — 120] Augusto: hoc est in *PV*^{1}. — 121] cuius: scilicet Dei *PV*^{1}. — 122] pater: o pater V^1. — 123] officium: scilicet papatum V^1. — 124] humeros: scilicet nostros V^1. — 125] requies: scilicet est V^1. — 126] quibus: locis V^1.

[1] *Der Mons Pachinus (Pachynus) ist die Südostspitze Siziliens, heute Capo Passaro.*

Digitized by Google

Possitis, pluresque modos non deesse putamus
Auxilio, si forte placet variare quietem.
Namque potes provectus[a] equo conscendere clausam
Lecticam, nec longa dies sed[b] tempora sacrum[c]
Nos facient spectare patrem, quem cernere letum est.
Ne vestras[d] turbare velis discrimine mentes
Culminis auspiciis, ne tantum subdola possit
Lingua malum suadens, Christi non commoda querens
Sed propriis inhians, iterum te iterumque rogamus
Illustris pietate, pater, precibusque moramur.«

De adventu duorum cardinalium ad fratrem Petrum non[e] missorum ex parte collegii et petitione sibi[g] facta per episcopum Urbevetanum missum ex parte dicti collegii, ut saltem exiret regnum et de[h] negatione eius. Cap. IV.

His visis Murro geminos ex ordine fratres,
Non missos gravitate patrum sed sponte ruentes,
Cum veniens Aquilam senior visisset, Hugonem
Scilicet Alvernum ac Ursino stipite natum[i]
Levitam, rubris iussit depromere missis[k]
Cardinibus senium moruleque retexere causas[l],
Dum calet estivum tempus; recipitque secundo,
Presule transmisso Veteri qui presidet Urbi,
Vota ducum saltem proprias accedere terras
Instantum, si forte negat Perusina[m] per arva
Tendere iter; precibusque rogant assistere regem.
Cui memorant collata patri, collataque nuper
Ecclesia donante sibi, vult dum Ethna rebellis

[a] provectus potes *CD.* — [b] seu *S.* — [c] grata V^1. — [d] nostras V^1. — [e] *Fehlt* V^1. — [f] demissorum V^1. — [g] sibi — collegii *fehlt* CV^1. — [h] *Fehlt P.* — [i] Alvernum sociatum Neapoleoni V^1. — [k] missos *S*, Levite quosdam legatos pandere iussit V^1. — [l] Cardinibus rubris senium causasque morandi V^1. — [m] Perusinum V^1.

129] Namque: Declaratur quod dixerant PV^1. — 131] quem: patrem PV^1. — 131] letum: scilicet nobis V^1. — 133] auspiciis: id est principiis. — 134] malum: ut scilicet non venias Perusium. — 134] querens: lingua subdola. — 136] pater: o pater. — 136] moramur: immoramur. — 137] visis: scilicet secundis litteris. — 138] gravitate: nam collegium eos non misit CV^1. — 139] senior: frater Petrus. — 139] Hugonem: unus cardinalis presbiter CV^1. — 140] Alvernum: nam erat de Alvernia. — 140] Neapoleoni: alius cardinalis diaconus V^1. — 141] Levite: alias Ursino V^1. — 141] iussit: frater Petrus CV^1. — 143] recipitque: frater Petrus V^1. — 144] Urbi: id est episcopo Urbevetano V^1. — 145] Vota: alias scripta CV^1. — 146] Instantum: pro instantium ducum vel cardinalium. — 147] assistere: nam cardinales rogaverunt regem Carolum secundum, ut ipse assisteret eis CV^1. — 148] Cui: scilicet regi V^1. — 149] sibi: scilicet regi V^1. — 149] Ethna: qui est mons in Sicilia.

Digitized by Google

Aragones; variosque canunt non deesse pericli
Eventus et grande malum stimulare parentes.
Perstitit immotus precibus legitque corone
Murro Aquilam. Carolusque volens, ne dixero[a] pompas
Sed regnum monstrare suum, proceresque[b] novellos
Et rubros augere duces rogitare potentem,
Dissimulat[c] monitis[1]; temni[d] heu verba senatus[e]
Visum erat haud dubium[f]; utinam non causa morandi
Tu fueris, dum posse putas et[g] tollere culmen[h].

De morte domini Latini episcopi Ostiensis[i] et consecratione predicti[k] Hugonis cardinalis[l] ad episcopatum Ostiensem et susceptione a fratre Petro[m] insignium papalium et nominis[n]. Cap. V.

Hec inter cetu repetens[o] insignia presul[p]
Chrismate sacrandus, quamvis non venerit ardens[q]
Ordo patrum fertur[r], stimulos sic addere norunt[s].
Sed casum patiente[t] Deo, dum sustulit[2] altum
Pontificem nobis delatum ad celsa Latinum,
Est modus inventus magne novitatis et urgens
Spernere consilium promptum[u], quo presulis almi
Funere vix gelido cetu distante, sacrari

---

[a] volens ostendere V^1. — [b] Regni forte sui proceresque creare V^1. — [c] Dissimulet *S.* — [d] contemni *S.* — [e] V^1 *bietet an Stelle von Vers 155 und 156 folgenden Text:*

Sperans cardineos nullis rogitare potentem
Decrevit monitis potius sed verba senatus.

[f] tempnere visus erat V^1. — [g] te *S.* — [h] et subdere clerum V^1. — [i] episcopi Ostiensis *fehlt* CV^1. — [k] *Fehlt* V^1. — [l] *Fehlt* V^1. — [m] a fratre Petro *fehlt* CV^1. — [n] et nominis *fehlt* V^1. — [o] cetum repetisse *S.* — [p] papa V^1. — [q] ordo V^1. — [r] Nempe putabatur V^1. — [s] norant V^1. — [t] faciente V^1. — [u] secum V^1.

150] canunt: id est significant. — 151] malum: hoc significaverunt regi. — 152] precibus: collegii. — 155] potentem: scilicet fratrem Petrum V^1. — 156] temni: pro contemni *CP.* — 157] Tempnere: pro contempnere V^1. — 157] haud: non *P.* — 158] Tu: scilicet rex V^1. — 158] tollere: alias extollere *P.* — 159] cetu: a cetu cardinalium PV^1. — 159] insignia: sicut regnum et alia PV^1. — 159] papa: frater Petrus V^1. — 160] ordo: scilicet cardinalium V^1. — 161] norunt: qui erant iuxta ipsos V^1. — 162] sustulit: nam decessit sancte (bone *P*) memorie dominus Latinus episcopus Ostiensis et desuper (de quo supra *P*) facta est mentio. — 165] Spernere: id est spernendi *CP.* — 165] consilium: cardinalium *CP.* — 165] quo: modo *CP*, scilicet consilio V^1. — 165] presulis: fratris Latini. — 166] gelido: alias tepido V^1. — 166] distante: non obstante, nam non erant ibi cardinales V^1.

---

[1] *Die Schuld, daß Coelestin V. die Wünsche des Kardinalskollegs ablehnte, wird also vom Verfasser Karl II. zugeschrieben, der die zu erwartende Kardinalskreation beeinflussen wollte.* — [2] *Der Tod des Kardinals Latinus erfolgte am 10. August 1294; vgl. Gregorovius* V^5, 499^1.

Digitized by Google

Mandavit[a] Murro post hec sacrandus Hugonem
A patre Samnitum[b], necnon insignia rubra
Sumpserit[c] et mantum[d], mitram, cinctumque lapillum[e]
Obrisoque auro[f]; fuerant hec danda per armum[g]
Leviteque[1] manu rubri[h], sed tanta[i] vetusto
Confert[k] Neapoleo. Transfert tunc nomina Petrus[l]
In Celestinum, quod vulgat plebibus idem
Neapoleo[m]; subiecta pedum dant oscula proni
Pontifices, reges, clerus, comites proceresque.
Ipse tamen populo dextra prospectus ab alto
Exhibuit sublimis apex signacula Christi.

De coronatione et consecratione Celestini facta Aquile. Cap. VI.

Hec postquam novere rubri, seu morte Latini
Fracti, animos celerant ad tanta pericula cursim[n].
Cumque dies sacre celebris venisset in orbem,
Vestibus ornati bissis auroque decoris
Insistunt operi proceres, presulque novellus
Velletrensis[2] Hugo liquidam fundebat olivam
In caput electi, cui pallia candida lane
Insuper altari grandis levita Mattheus

[a] Mandat *B*, Mandant *CDH*$^{1-2}$, Mandaret *S*, Mandavit *V*^{1}. — [b] Sagnitum *V*^{1}. — [c] Sumeret *S*. — [d] *P läßt die Worte* necnon — mantum *aus*. — [e] cinctamque lapillis *S*. — [f] Auro subriso *V*^{1}. — [g] Perusi *S*, per annum *B*. — [h] rubei *P*. — [i] Primi levite sed contulit illa *V*^{1}. — [k] Pape *V*^{1}. — [l] Quomodo frater Petrus assumpsit sibi nomen Celestini *BCDPV*^{1} *am Rand*. — [m] Cardo rubens *V*^{1}. — [n] cursum *V*^{1}.

167] sacrandus: scilicet frater Petrus. — 167] Hugonem: nam dominus Hugo cardinalis consecratus est in episcopum Ostiensem (effectus est episcopus Hostiensis *B*) ab archiepiscopo Beneventano et postmodum consecratus est frater Petrus ab isto domino Ugone *V*^{1}. — 168] Samnitum: id est Beneventanorum *V*^{1}. — 169] Sumpserit: frater Petrus *V*^{1}. — 169] mantum: scilicet *V*^{1}. — 170] subriso: alias obrisoque auro *V*^{1}. — 171] levite: id est prioris diaconorum *V*^{1}, scilicet domini Mathei Rubei *P*. — 171] tanta: insignia. — 171] vetusto: scilicet fratri Petro iam seni *CP*. — 172 Neapoleo: cardinalis *V*^{1}, nomen proprium cuiusdam cardinalis *C am Rand von junger Hand*. — 173] idem: Neapoleo *CP*. — 174] rubens: quia portant cardinales capellum rubeum *V*^{1}. — 176] Ipse: Celestinus. — 176] dextra: id est cum dextra. — 177] signacula: id est fecit crucem *V*^{1}. — 179] cursum: alias sedis *PV*^{1}. — 180] sacre: id est consecrationis *V*^{1}. — 181] bissis: id est de bisso *V*^{1}. — 182] proceres: id est cardinales *PV*^{1}. — 183] Velletrensis: nam qui est episcopus Ostiensis, est etiam episcopus Velletrensis, (sed tantum [ratione *B*, idem *P*] episcopatus Ostiensis sibi debetur consecratio ex privilegio dato ecclesie Ostiensi a beato Marco papa *BCDP*) *BCDPV*^{1}. — 184] cui: scilicet electo seu pape (patri *P*). — 185] altari: id est in *V*^{1}.

[1] *Die Immantation des neuen Papstes stand dem ersten Kardinaldiakon (das war Matteo Rossi Orsini) zu; über die Bedeutung der Bekleidung mit dem Papstmantel vgl. R. Zöpffel, Die Papstwahlen und die mit ihnen im nächsten Zusammenhang stehenden Ceremonien (Göttingen 1871), S. 166 ff.* — [2] *Die Vereinigung der Bistümer Ostia und Velletri ist um 1150 durch Eugen III. erfolgt. Daß Papst Markus (18. 1.—7. 10. 336) dem Bischof von Ostia das Recht, die Bischöfe von Rom zu konsekrieren, verliehen habe, berichtet der Liber Pontificalis (ed. Duchesne I, 222).*

Digitized by Google

Obtulit, et frigium gemmis auroque coruscum
Post celebrata Deo misse solemnia pape
Imposuit[1] capiti, populo[a] spectante, coronam[b].
Deforis en[c] thalamus campo sublimis aperto
Structus erat iuxta templum, quo turba sedentem
Cerneret hunc apicem nimium populata[d] pedestris.
Hinc[2] albo provectus equo processit in urbem,
Quam dixere Aquilam; servat processio ritum
Ante ducem tendens longis clamoribus actum;
Discubuitque suis[e] cum fratribus ordine presul[f],
Ut docet[g] antiquus[h] regni mos festa peragrans.
Scripsimus hec propere, nostras laxare camenas[i]
In successoris sacri fastigia[k] proni,
Non quia sit votum nobis captare favoris
Premia seu laudes operis, sed novimus illum
Urbe sacra sumpsisse gradus insignia patrem
Te foris[l], et melius spectacula nostra relucent.

Quomodo cardinales propter ignorantiam Celestini[m] loquebantur vulgariter in consistorio, et[n] de diversis provisionibus ecclesiarum quas fecit. Cap. VII.

Regredimur. Sic ille sciens, non[o] nescius omnis,
Non etiam ignarus sensus et congrua fandi[p],
Sed titubans, aliosve timens, reverensque senatum,

[a] populi *S.* — [b] corona *S.* — [c] et *S.* — [d] copulata *S.* — [e] suas *V*[1]. — [f] recto *V*[1]. — [g] decet *BV*[1]. — [h] antiquis *BS.* — [i] Qualiter actor insinuat se dicturum coronationem Bonifatii octavi (seriose excusans se de succincta narratione Celestini *P*) *BCPV*[1] *am Rand.* — [k] vestigia *BCS.* — [l] Deforis *S.* — [m] *Fehlt C.* — [n] et de — fecit *fehlt CV*[1]. — [o] quin *V*[1]. — [p] fraudi *P.*

187] celebrata: in conventu suo, quod antea ipse construxerat in honorem beate Marie, quod Collemadii dicitur *H*[2]. — 189] campo: in quo fuit constructa ecclesia Collismadii *B.* — 190] templum: ibi facta fuerat consecratio *V*[1]. — 190] quo: id est in quo *V*[1]. — 191] populata: scilicet turba *V*[1]. — 192] provectus: scilicet Celestinus *V*[1]. — 196] regni: id est coronationis *V*[1]. — 197] hec: id est coronationem Celestini *V*[1]. — 198] successoris: scilicet Bonifatii octavi *V*[1]. — 199] favoris: ab ipso (episcopo) Bonifatio octavo. — 200] novimus: et per hoc tollit vanam gloriam, propter quam multi opera faciunt. — 201] Urbe: id est Rome. — 201] patrem: scilicet Bonifatium VIII. — 202] Te: Celestini *V*[1]. — 202] nostra: scilicet Romana. — 203] sciens: supple: erat. — 203] non: alias heu *V*[1]. — 203] omnis: id est totaliter.

[1] *Die Krönung fand am 29. August (Decollatio Iohannis Baptiste) statt.* — [2] *Die Kirche Santa Maria di Collemaggio, vor der sich ein weiter Platz dehnt, liegt vor den Toren Aquilas; vgl. über dieselbe V. Bindi, Monumenti storici ed artistici degli Abruzzi, Napoli 1889, 781 ff.*

Digitized by Google

Ut soliti[a] proceres verbis intingere fucos[b]
Ante ducem levi matrum sermone referrent
Consultum Hexperii, interdum dum plura scientem
Nec[c] reputant, quem pene modum vulgaria semper[d]
Pauca loquens servabat[e] herus; nam publica numquam
Hic responsa dedit. Magnis committere causis,
Ut vice regnantis nunc hic nunc alter adesset
Verba sonans veluti pape transfusa per ora.
Et licet indoctus libris ac nescius evi,
Seu ductus seu[f] sponte levis, nec crede superbum[g]
Celestinus apex quosdam cathedralibus altis
Imposuit titulosque dedit, patriarchaque nomen[h]
Accipit, et varii abbates et[i] forte coacte,
Vel quasi siderei collis montisque Cassini[k]
Compulit heu! monachos habitus assumere fratrum
Degentum sub lege Petri[l], nonnullus ab inde
Dum parere negat, monachus tunc exulat. O quam
Deciperis[l], quamvis illos[m] infamia fedet[n]!
Sic solus tu plura facis. Decet ista senatum[o],
Ut lateant, que scire solet[p]? Formandus ab illo es
Consilio, nam nulla quidem consulta sequendi
Vis te[q] constringit, oculos aperire valebunt.

---

[a] proceres soliti *S.* — [b] *V*[1] *hat an Stelle der Verse 204—206 nur folgenden Vers:*
Ut soliti proceres sensus ornare loquelis.
[c] Non *S.* — [d] *V*[1] *zieht die Verse 208—209 in folgenden Vers zusammen:*
Consultum quem pone modum vulgaria semper.
[e] narrabat *V*[1]. — [f] *Fehlt P.* — [g] levis seu forte superbus *V*[1]; *S stellt Vers 215 vor Vers 214.* — [h] titulis prelatos ac patriarcham *V*[1]. — [i] Abbates varios faciens et *V*[1]. — [k] Quomodo (quasi *BP*) compulit monachos montis Casini ut sumerent habitum suum *BPV*[1] *am Rand.* — [l] Decipis *V*[1]. — [m] alios *S.* — [n] fedat *BCDS.* — [o] Exclamatio actoris *PV*[1] *am Rand.* — [p] solent *V*[1]. — [q] *Fehlt S.*

207] levi: id est plano *V*[1]. — 208] Consultum: id est consilium. *V*[1]. — 208] Hexperii: Italia *P.* — 209] pone: id est iuxta *V*[1]. — 210] herus: scilicet Celestinus. — 211] Hic: Celestinus. — 211] committere: id est committebat. — 212] hic: cardinalis *PV*[1]. — 214] indoctus: scilicet esset. — 214] libris: in libris *CV*[1], a libris *P.* — 214] nescius evi: id est inexpertus in agibilibus. — 215] ductus: id est seductus. — 215] levis: pro levitate. — 218] Accipit: a Celestino *P.* — 219] quasi: coacte *V*[1]. — 219] siderei: nam mons Casinus est valde altus *V*[1]. — 222] negat: quia volebat assumere habitum eius. — 223] Deciperis: Celestine. — 223] illos: quia habitum Celestini sumebant viliter. — 225] illo: scilicet senatu. — 226] consulta: id est consilia. — 227] constringit: licentia tertii pedis *PV*[1]. — 227] oculos: pape *PV*[1]. — 227] valebunt: cardinales *PV*[1].

---

[1] *Über diesen Versuch Coelestins, Monte Cassino zu einem Kloster seines Ordens zu machen, vgl. E. Gattula, Historia abbatiae Cassinensis II (Venetiis 1773), 470 ff., L. Tosti, Storia della Badia di Monte Cassino III (Napoli 1843), 35 ff.*

Digitized by Google

De ordinatione cardinalium, quam fecit Celestinus, qui fuerunt[a] duo decim. Cap. VIII.

Venerat ecce dies, ignota ad culmina tollens[b],
Qua Celestinus proceres augere senatus
Flagitat, et votum complet; nam bis repetitos
Sex creat, et Gallos septem, paucosque Latinos,
Quinque tamen, binos fratres sub lege morantes
Instituit propria; nullum quem subdita sedi
Immediata parit tellus, ex ordine patrum[c]
Murro[1] dedit[d]. Que forma fuit, que causa creandi
Hos proceres, si nosse cupis, depromere gratum est.
Fertur et annuimus, Carolum scivisse[e] futuros
Pene omnes proceres, regique placere volentem
Hos Gallos statuisse viros splendere galeris
Murronem, reliquosque duces celasse rubentes
Hoc, tribus exceptis, quos iussit operta tenere,
Scilicet Alverno, qui longe prescius horum
Extiterat cum rege pater[f], ducibusque duobus
Romanis. Alios proceres[g] non certus habebat
Rumor ad usque diem Veneris, que proxima cursu
Sabbata[2] precessit. Tunc omnes advocat una
Pastor, et ut structus fuerat suadente ministro
Astuto, processit herus, dans nomina scriptis
Lecta[h] sibi procerum, votumque requirit in illis
Consiliumque patrum semotim[i]. Gaudet ab inde

[a] fuerant *P.* — [b] dies fortassis causa malorum *V*[1]. — [c] iussit *V*[1]. — [d] Esse patrum *V*[1]. — [e] scripsisse *BS.* — [f] patre *S.* — [g] aliosve duces *V*[1]. — [h] Laeta *B*, Certa *S.* — [i] semotum *BCDS.*

228] ignota: quia plures fecit cardinales, quos non cognoscebat *CP.* — 228] culmina: cardinalatus *P.* — 228] tollens: id est ex *P.* — 229] proceres: cardinales *V*[1]. — 230] repetitos: id est duodecim. — 231] et: pro id est *PV*[1]. — 232] Quinque: scilicet Latinos. — 232] binos: scilicet de numero illorum quinque. — 234] Immediata: nam nullum fecit de terra ecclesie immediata. — 235] Que: actor loquitur *V*[1]. — 237] Fertur: id est dicitur *PV*[1]. — 238] proceres: id est cardinales. — 238] volentem: Murronem. — 239] statuisse: id est fecisse cardinales. — 240] reliquosque: quia alii cardinales ignoraverunt. — 241] Hoc: id est ordinationem istam *V*[1]. — 241] quos: scilicet tres cardinales. — 241] operta: id est clausa. — 242] Alverno: id est Hugoni, qui tunc erat Hostiensis episcopus. — 243] duobus: scilicet Matheo Rubeo et Iacobo de Columpna. — 244] proceres: scilicet cardinales. — 245] que: scilicet dies Veneris. — 246] Sabbata: in quibus facta fuit ordinatio. — 246] una: id est simul. — 247] Pastor: Celestinus *V*[1]. — 247] ministro: Bartholomeo de Capua *B.* — 249] sibi: pro a se *V*[1]. — 250] semotim: id est separatim *V*[1].

[1] *Über diese Kardinalsernennung vgl. P. M. Baumgarten in der Festschrift zum 1100jährigen Jubiläum des deutschen Campo Santo in Rom (Freiburg 1897), S. 161 ff.* —
[2] *18. September.*

Digitized by Google

Se fecisse suos[a] rex, Murro[b]; turbidus autem
Redditur Alvernus, dum sperat ad ardua certum
Assumi, nec scripta legi, proh, nomina cernit.

Qualiter ivit Neapolim nec ivit Romam. Cap. IX.

Addidit errato diris processibus asper
Insuper hoc Murro, quod cum sibi Roma dedisset
Sceptra sui, dudumque viam succinctus ad urbem
Tenderet eximiam, Petri Paulique dicatam
Sanguine, subductus Carolo cetuque sequente
Parthenopen deflexit iter. Sed primitus artam
Gregorii legem statuit[1], qua claustra subire
Cardineos apices iussit, pastore vacante
Ecclesia; quondam lex illa timenda recessit
Concilii, suspensa prius, renovata per istum.
Quam licet et duro[c] laudent vulgaria plausu,
Certa[d] tamen verum[e] docet experientia[2], casus[f]
Hinc substare[g] orbi, cleroque pericula, grandes
Urgentesque[h] sinus[i], infandaque crimina nondum

[a] duos *S.* — [b] mire *S.* — [c] assiduo *S.* — [d] Certum *P.* — [e] rerum *P.* — [f] Loquitur hic actor (per anticipationem *P*) de incendio, quod fuit Carpentorate tempore vacationis ecclesie post mortem Clementis pape V *DP am Rand.* — [g] obstare *P.* — [h] Vigentesque *D.* — [i] metus *S.*

251] rex, Murro: nam rex habuit quos voluit et Celestinus papa suos. — 253] Assumi: nam iste Hugo fecerat inscribi unum amicum suum inter alios, qui futuri erant cardinales, et subito cum facta esset publicatio aliorum cardinalium, non audivit suum nominari, nam fuerat subtractus, de quo fuit dictus Hugo cardinalis stupefactus valde. — 254] asper: propter vite asperitatem (austeritatem *P*) vel quia in hoc se durum et asperum ostendit. — 256] Sceptra: id est senatum *PV*[1]. — 257] dicatam: urbem dico. — 258] Carolo: id est a Carolo. — 258] cetuque: nam cardinales consenserunt. — 259] Parthenopen: Neapolim *V*[1]. — 260] Gregorii: scilicet decimi in concilio Lugdunensi. — 260] legem: de artatione cardinalium. — 260] qua: scilicet lege *V*[1]. — 262] timenda: nam illa decretalis de artatione cardinalium facta a Gregorio X fuit valde arta. — 263] suspensa: per Adrianum papam *PV*[1]. — 263] istum: scilicet Celestinum *V*[1]. — 264] Quam: legem scilicet sive decretalem Gregorii super artatione cardinalium.

[1] *Die von Gregor X. nach dem Lyoner Konzil (1274) erlassene Konstitution »Ubi periculum« bezüglich des Konklave, die durch Bonifaz VIII. dann in seine Rechtssammlung aufgenommen wurde (c. 3 in VI to de elect. I, 6), war durch Hadrian V. suspendiert, dann durch Johann XXI. aufgehoben worden; nun wurde sie wieder von Coelestin V. in Kraft gesetzt am 28. September 1294. Vgl. Studien, S. 18.* — [2] *Über die Unruhen, unter denen das Konklave nach dem Tode Clemens' V. zu leiden hatte, und über die Brandstiftungen, welche eine Schar von Gaskognern unter Führung Bertrands de Got, eines Neffen des verstorbenen Papstes, am 24. Juli 1314 in Carpentras vornahm, wobei auch Feuer an den Bischofspalast, in dem das Konklave stattfand, gelegt wurde, so daß die Kardinäle flüchten mußten und so das Konklave gesprengt wurde, vgl. Mollat, L'élection du pape Jean XXII in der Revue d'histoire de l'église de France I (1910) 39 f., und Asal, Die Wahl Johanns XXII. Freiburger Diss. 1909, S. 21 ff.*

Digitized by Google

Antiquis congesta malis incumbere sponse,
Heu dolor, heu lacrime! patimur sine murmure sevum
Quod loquimur, vulnus, vulnus, miserabile vulnus[a].

De ineptis promotionibus quas fecit, et specialiter de archiepiscopo Beneventano, quem fecit presbiterum cardinalem. Cap. X.

O quam[b] multiplices indocta potentia formas
Edidit indulgens, donans, faciensque recessu
Atque vacaturas concedens atque vacantes,
Assumens precibus nonnullum ad culmina sedum
Pontificum, variosque gradus, absente senatu
Sive[c] via, sive[d] forte morans, exire paratus
Urbem Aquilam[e]; Samnita pater, quin[f] doctior ille[g]
Dissimulare[h] sciens confert[i] erroribus unum
Dictu precipuum[k]. Nam cum mors atra sepultum[l]
Alterutrum[1] procerum pastoris dogma professum
Acciperet, monachi dimissis vestibus atris
Presulis induitur[m] habitum, pertingere sperans
Irrubrare caput, serpens ne oblita veneni est[n].
Sic suadent[o] mediique monent[p], quibus ille tenetur
Strictus amore gravi. Quod[q] quamvis longius essent
Dispersi proceres, nollentque videre sodalem

[a] *Die Verse 264—270 fehlen* V^1. — [b] Quam V^1. — [c] Absque *S.* — [d] seu V^1, sed *S.* — [e] Urbe Aquila *BCDIS.* — [f] quia *S.* — [g] Aquilam, sed magna mali tu causa Iohannes V^1. — [h] Et simulare *S.* — [i] De castro celi confers V^1. — [k] Precipuum crimen V^1. — [l] sepulcrum. — [m] indueris V^1. — [n] es V^1. — [o] suadet *P*, suades V^1. — [p] mediosque facis V^1. — [q] Qui *S.*

271] multiplices: alias multifidas. — 271] indocta: alias incauta, nam erat (errat *BCD*) papa *BCDH*^{2}*IP*. — 272] Edidit: alias prodidit. — 272] recessu: scilicet cum recessit de Aquila V^1. — 274] sedum: alias nonnullum precibus sumens (assumens *C*) ad culmina sedum. — 275] Pontificum: faciendo episcopos. — 275] senatu: cardinalium *P*. — 276] morans: Aquile V^1. — 279] Nam: ecce crimen. — 280] professum: nam statim post promotionem suam ad cardinalatum mortuus fuit frater Petrus (Franciscus V^1) qui erat de ordine pape Celestini. — 281] atris: id est nigris. — 282] induitur: licentia tertii pedis. — 282] sperans: Iohannes de castro celi. — 284] suades: Iohannes V^1. — 284] ille: Celestinus. — 285] quamvis: prima ratio, quare male factum est. — 286] proceres: id est cardinales. — 286] nollentque: cardinales V^1. — 286] videre: secunda ratio.

[1] *Der dem Orden Coelestins V. angehörende Kardinal, der schon so bald nach seiner Promotion starb, war Franciscus Ronci de Atrio, wie die Glosse des Vatikanus richtig angibt, er starb am 13. Oktober. Gegenüber Celidonio und andern haben im Anschluß an die Nachweise von Sorrichio diesen Sachverhalt klargestellt Baumgarten, Festschrift, S. 166 f. und G. Vittori, Celestino V ed il VI centenario della sua incoronazione (Aquila 1894), S. 316 ff. Auch die Liste der von Coelestin ernannten Kardinäle, die sich in dem Briefe Jaymes II. an Donna Maria Fernandez vom 16. Oktober 1294 findet (Finke, Acta Aragonensia I (1908) 19 f., nennt einen »fray Francisco Datria«.*

Digitized by Google

Hunc[a] sibi presentes, hiemis nec[b] tempora sacra
Quattuor ingruerent, cenam post ordine presul
Presbiter efficitur[c] cardo, rubrante galero
Cervicem infra claustra domus assumptus ab illo.
Nubila nec deerant, pluvias resolutus habebat
Imber, et intonuit celum grave murmur. Eodem
Tempore cum veniunt[d] acciti adscire rubentes
Hunc[e] patribus, seu forte velint, seu forte recusent,
Namque sequebantur plures ex ordine papam,
Qui faciunt mandata patris volitumque sequuntur.
Non sic applaudunt facto, nec vota secundant[f]
Cardine sublimes, qui iam adventare priores
Parthenopen, sed corde stupent et turbida mittunt
Verba duci, legantque[g] duos, qui et[h] cardine presunt[i],
Atque negant talem sic factum sidere secum
Ocius erratum rogitantque, ut corrigat herus
Flexilis, et cetum ne perturbare serenus
Flagitet, en[k] fortis reddit patientia magnum
Pontificem, dum facta velit limare quietus.
Cum iam multa forent variis sermonibus acta[l],
Et spes presbiteri pectus[m] stimularet anheli[n],
Tandem consilio facta est concordia fratrum
Huncque[o] modum, quod cessit herus portare galerum
Cardinis, et viri[p] pridem distantibus illis

---

[a] Te V^1. — [b] nam *P.* — [c] efficeris V^1. — [d] conveniunt *S.* — [e] Te V^1. — [f] Displicet cardinalibus promotio Beneventani *BCDH*$^{1-2}$*P.* — [g] legando V^1. — [h] duos in V^1. — [i] fratres V^1. — [k] Flagiter et *S.* — [l] Quomodo Beneventanus renuntians cardinalatui iterum reassumitur *am Rand.* — [m] spes sublimis tantum V^1. — [n] V^1 *schiebt nach Vers 307 folgende zwei Verse ein:*

Presbiteri pectus, quod nulla modestia pensi
Esset ei vel fama boni, dum cardo maneret.

Interlinearglossen zu Presbiteri: scilicet Iohannis de castro celi, *zu fama:* nam non curabat de fama. — [o] Huncce *S.* — [p] ac iuri *S.*

287] tempora: III. ratio. — 287] sacra: nam non erant quattuor tempora. — 288] cenam: IV. ratio nam post comestionem. — 288] presul: quia erat archiepiscopus (Beneventanus *BCD*) et factus fuit presbiter cardinalis. — 290] claustra: V. ratio V^1. — 292] Imber: alias in imbres V^1. — ordine: cardinalium V^1. — 296] patris: Celestini *BCDP.* — 297] facto: ordinationis cardinalium V^1, ordinationis ad cardinalatum *CP.* — 298] adventare: id est adventaverunt. — 299] Parthenopen: id est Neapolim. — 299] stupent: nam aliqui papam precesserant. — 300] duci: id est pape. — 301] negant: cardinales qui precesserant. — 301] sidere: consistere *BCDP.* — 302] Ocius: id est citius V^1. — 309] modum: id est per hunc modum. — 309] herus: scilicet Iohannes V^1. — 310] distantibus: scilicet cardinalibus.

Digitized by Google

Quesito. Tunc sacra ducum fit sessio[a] iuxta
Pontificem, morisque senis discussio quondam
Servatur, pro parte tamen, nam tempora desunt
Talibus. Omnipotens, cur nam sic[b] protinus omnes[c]
Sic properant rehabere virum concorditer, inquam,
Quem cautum[d] substare putem nec[e] dixero tutum[f].
Sed timor urgebat, tacite spes addita cetum[g]
Impulit, ut renuens iterum resideret in ampla[h]
Sede patrum, nec laudo ducem his, nec laudo sedentem[i].
Principio sed pauca lues et parvulus error
Crescit in augmentum, patet hoc[k] errore viarum.
Quid prodest productus honor, quid concita secli
Gloria? Dum moreris[l], neque lustras mensibus[l] annum,
Sed tamen ipsa docent nos pervia temnere[m] fastus[n].

Qualiter in adventu Domini reclusit se Celestinus in parte aule regie, ubi morabatur Neapoli, et de data potestate papali per eum tribus cardinalibus[o]. Cap. XI.

Iam sacer instabat domini recolendus in orbem
Adventus celebresque dies, quibus ille superni[p]
Eternique patris non tacte virginis alvo
Filius, ut sponsus thalamo expectatur[q] eburno
Humanum salvare genus procedere divus[r].
Et meminit sublimis apex, quis[s] tempore sacro
Illecebras carnis sibi[t] mos vincire caverna,
Quamque[u] procul degat, strepitu nunc tentus inani

[a] fessio *P*, confessio H^{1-2}. — [b] Omnipotens deus o cur V^1. — [c] Exclamatio actoris *am Rand*. — [d] Quam causam *S*. — [e] non *S*. — [f] tuto *S*; Supplicio dignum, dignum sub carcere trudi V^1. — [g] tacitum sub federe pactum V^1. — [h] alta V^1. — [i] quam turpe duci, quam turpe cedenti V^1. — [k] hec *P*. — [l] mentibus *S*. — [m] tempora *S*. — [n] *Die Verse 322—324 fehlen* V^1. — [o] in parte aule et data potestate papali tribus *BCDV*^{1}. — [p] supremi *BIS*. — [q] sponsum thalamo cum expectat *BCDIS*. — [r] dictus *S*. — [s] quod *S*. — [t] sit *S*. — [u] Quamquam *BCD*.

311] ducum: cardinalium SV^1. — 312] Pontificem: scilicet papam Celestinum V^1. — 313] desunt: quia non erant quattuor tempora PV^1. — 314] omnes: cardinales. — 318] Impulit: fortassis inter aliquos V^1. — 319] quam: actor loquitur V^1. — 319] duci: scilicet pape V^1. — 319] sedenti: scilicet Iohanni predicto V^1. — 326] dies: scilicet instabant V^1. — 326] quibus: scilicet diebus V^1. — 327] virginis: nam virgo ante partum, in partu et post partum. — 328] Filius: Christus. — 328] thalamo: unde psalmista: tamquam sponsus dominus procedens de thalamo suo *(Psalm 18, 6)*. — 328] expectatur: scilicet procedere V^1. — 329] salvare: id est ad salvandum ita quod salvare determinet procedere. — 330] apex: papa PV^1, Celestinus V^1. — 330] sacro: id est adventus V^1. — 331] vincire: id est ad vinciendum.

[1] *Der Kardinal Johannes von Castrocoeli starb schon am 22. Februar 1295, vgl. Baumgarten, a. a. O. 169, Vittori, a. a. O. 319.*

Digitized by Google

Presul; et ob causam legit se condere cella
Nunc etiam sub parte domus celumque videre
Semotim[a]; nam posse tribus nunc[b] cardine fultis
Contulerat, dederatque suo quasi nomine cuncta
Ut facerent[c]; celare putans se carcere, raro
Obtuto revidendus apex, silvester ut ales[d]
Cum caput abscondit gallus, lacrimabile visu,
Corpore se toto venantibus abdere credens
Decipitur capiturque manu. Sed littera nondum[e]
Pontificis bullam meruit, quia dicta[f] figuris
Scripta forent[g], Romana means cum pergama gressu[h]
Ursina de stirpe satus levitaque primus
Regreditur. Miratur herus sic cuncta perire,
Optabat reducem fieri, ne sponsa maritis
Credatur nupsisse tribus. Suspenditur ergo
Littera, dum varias pensant adhibere medelas
Pontifici proceres, pepulitque molestia maior
Hanc licet ingentem, parvus maiore fugatur
Motus et ardenti tenebratur tedula[i] sole.

De oratione Celestini ad se ipsum, ut cederet papatui. Cap. XII.

Namque pater titubans quondam vicinus Olympo
Nunc profugus se posse capi captumque teneri
Fraudibus Eumenidum summo provectus honore[k],
Cesserat angustum regalis culminis aule

[a] Semotum *BCDS.* — [b] tunc *V*[1]. — [c] faceret *BCD.* — [d] ut ales *fehlt V*[1]. — [e] De reditu domini Mathei Rubei de Roma Neapolim *am Rand.* — [f] quia nec dicta *BCD,* nec dicta *I,* licet acta *S.* — [g] foret *S.* — [h] gressum *BS.* — [i] cedula *BCDI.* — [k] honori *P.*

333] causam: scilicet predictam, supradictam *CD.* — 334] Nunc: scilicet tempore papatus. — 334] domus: nam fecit fieri quandam cellam in parte aule regis (ubi se posuit *V*[1]). — 335] Semotim: id est separatim. — 337] facerent: scilicet illi tres cardinales. — 339] gallus: id est fasianus *PV*[1]. — 339] visu: id est oculis, nam timens plorat *V*[1]. — 340] abdere: id est abscondere. — 341] capiturque: scilicet fasianus (fasanus *BC*) *PV*[1]. — 342] Pontificis: scilicet pape Celestini *PV*[1]. — 342] quia: nec *P.* — 343] means: id est vadens Romam *V*[1]. — 345] herus: dominus Matheus cardinalis. — 345] reducem: scilicet papam *PV*[1]. — 347] tribus: scilicet tres, ut dictum est, haberent posse pape. — 347] ergo: in adventu domini Mathei. — 348] Littera: per quam dabatur potestas tribus cardinalibus. — 349] proceres: scilicet cardinales *V*[1]. — 351] tedula: id est parva teda sive facula. — 352] pater: scilicet Celestinus papa *PV*[1]. — 352] titubans: id est dubitans *PV*[1]. — 353] profugus: nam nunc videbatur non esse in illa perfectione, in qua fuerat in minori statu. — 354] Eumenidum: id est demonum. — 354] provectus: scilicet Celestinus papa. — 355] angustum: scilicet in latus, quod infra sequitur.

Digitized by Google

In latus, et meditans sibimet lacrimabilis inquit,
Ut nos viva patris docuit vox: »Si mihi posse
Quod voliti[a] quodcumque datum sub sidere celi
In fragiles animas fertur, cur querere pacem
Possumus, et stabilem vite curare salutem
Subiectis, nostrique mali dimittere curas
Cogimur invalidi? Numquid sic imperat actor
Humani generis? Sic ius, sic lucidus ordo
Nature, voluitque Deus? Sub culmine casum
En patimur. Nescire viam regnare volentem
Precipitare iubet. Distat concordia fratrum,
Distat, et arguimur multis sermonibus illinc
Atque istinc. Adversa videns nutando[b] vagatur
Sic animus dubiis. Numquid precidere funem
Est opus, et melius Romanam linquere sedem
Pontifici, qui sceptra tenens in pace gubernet
Ecclesiam, si posse datur fastigia nobis
Abdere[c] papatus, primumque reposcere cursum
Ac[d] eremum vitamque specus sub sidere puram?«
Hec inter consedit apex, parvusque libellus[e]
Occurrit, quem Murro sue solamen habebat
Inscitie, montana colens, servatus ab olim
Et iuris nonnulla docens excepta[f] labore
Arteve prudentum[1]. Digitis pater ergo volumen
Vertit, et intuitus discit per singula cautum
Cedere concessum clero manibusque priori

[a] volui *S.* — [b] mutando *S.* — [c] Addere *B*, Reddere *S.* — [d] Ad *S.* — [e] De libello, qui Celestino occurrit *am Rand.* — [f] excerpta *CD.*

356] meditans: scilicet Celestinus *PV*[1]. — 357] nos: scilicet actorem operis. — 357] docuit: nam ore tenus sibi dixit, que sequuntur, post cessionem tamen. — 357] posse: scilicet quandocumque fertur datum quod est voliti. — 358] voliti: hoc est si possum quidquid volo sub celo. — 360] curare: id est procurare. — 362] actor: scilicet Deus *PV*[1]. — 363] ius: scilicet imperat. — 364] culmine: scilicet papatus. — 365] Nescire: personaliter ponitur *V*[1]. — 365] volentem: id est velle regnare et nescire viam est precipitium *V*[1]. — 366] distat: una ratio. — 367] arguimur: secunda ratio *PV*[1]. — 368] nutando: id est dubitando. — 371] Pontifici: alii *V*[1]. — 371] sceptra: papatus *V*[1]. — 373] Abdere: id est dimittere *PV*[1]. — 374] vitamque: scilicet reposcere *PV*[1]. — 375] apex: scilicet Celestinus papa *PV*[1]. — 376] quem: scilicet libellum *V*[1]. — 377] Inscitie: id est inscientie *PV*[1]. — 377] servatus: scilicet libellus. — 378] excepta: id est extracta *V*[1]. — 379] Arteve: sicut sunt alique summule *V*[1]. — 381] clero: nam quilibet communiter potest cedere. — 381] manibusque: prosequitur actor in speciali, qualiter singuli possunt cedere.

[1] *Es handelt sich offenbar um ein kleines Kompendium kanonistischen Inhalts, vgl. Studien 15f.*

Digitized by Google

Abbatis, quem si qua movet discreta cupido
Cedendi, placidum[a] prelati supplice voto
Imploret, similique modo procedat ad urbis
Pontificem presul. Subigit si causa recessum
Sufficiens, neque causa levis religare ligatum
Hunc poterit passim, clauduntur nexibus ale,
Ut nequeat volitare volens iniussus ab illo.
Hec secum volvens modici cudebat acumen
Ingenii suadens sibimet, quod cedere fas sit[b],
Ut licet[c] edictis; grandis se subicit[d] obex[1],
Talia dum pensat Murro, nam proxima turba
Maiorum cessisse manu spectatur, ut omnis
Ordo docet; sed papa preest[e], quo celsior alter
Nescitur. Quisnam ergo modus, si cessio primum
Exposcit? Trepidans nusquam vestigia[f] firmat,
Sed iubet acciri coram cui fatur, amicum[2]:
»Dissice fuscantem nebulam, quo lumine verum[g]
Cernamus, dubiisque pedem firmare labantem
Incipias. Solio numquid decedere nobis[h]
Est licitum, cui paret honos et subditur orbis?
Dic age perque Deum perque omnia sidera testor.«
Ille tamen cautis mentem simulare coegit:
»Cur pater his opus est? Quenam cunctatio curam
Ingerit? O tantis[i] absiste gravare quietem,

[a] placitum *S.* — [b] est *BCDIS.* — [c] Ilicet *S.* — [d] sed subiit *S.* — [e] prodest V^1. — [f] vestia *P.* — [g] De consilio quod requisivit Celestinus (ab aliquibus secreto *P*), an posset cedere (papatui *P*) *am Rand.* — [h] *Fehlt P.* — [i] Optatis *BCS.*

382] quem: scilicet abbatem. — 383] placidum: id est voluntatem prelati. — 384] Imploret: scilicet abbas. — 384] urbis: id est Rome PV^1. — 385] Pontificem: id est papam. — 385] presul: id est episcopus. — 385] Presul: nam debet petere licentiam a papa episcopus, si vult cedere. — 386] levis: pro levitate. — 387] Hunc: scilicet episcopum. — 387] passim: id est indifferenter. — 388] volens: Celestinus V^1. — 388] illo: scilicet papa. — 389] volvens: Celestinus *P.* — 391] edictis: priori, abbati, episcopo PV^1. — 391] obex: hic obex V^1, hic obex licet Hugucio dicat quod est feminini generis, sed doctrinale ponit masculini *CP.* — 392] proxima: prior, abbas, episcopus. — 395] primum: superiorem. — 396] Trepidans: scilicet Celestinus. — 397] acciri: id est vocari. — 398] Dissice: id est disperge vel remove. — 398] quo: pro ut PV^1. — 399] dubiisque: id est in V^1. — 402] age: adiuratio PV^1. — 402] sidera: sanctos Dei *BDP*, sacros Dei *C.* — 403] Ille: scilicet amicus. — 404] Cur: verba sunt illius amici PV^1. — 404] cunctatio: id est dubitatio. — 405] quietem: scilicet amici $BCDH^{1-2}P$ scilicet animi V^1.

[1] *Daß das Doctrinale des Alexander von Villa Dei obex als Maskulinum bezeichnet, ist nicht richtig, es wird als Femininum aufgeführt, vgl. Reichling, Vers 685, S. 48.* — [2] *Dieser ungenannte Freund war nach der Rezension C der sogenannten Coelestinerbiographie (Druck in den An. Boll. XVI, 420) Kardinal Benedict Gaetani, vgl. auch Studien, S. 16.*

Digitized by Google

Hec preter fienda[a], pater, curanda per orbem.«
At vigil instabat, quoad incipit ore soluto:
»Subsit causa, potes; potes, indubitabile causa
Subsit ut asserimus, colli religare catenam
Et tibi vivendi solitum deposcere cursum.«
Illicet hoc placuit. »Nostrum est disquirere causam«
Inquit apex, »nec causa deest, sed queque laborat
Nos stimulans.« Vocat inde alium[1], quo certius esset
Consilium. Firmabat idem, gaudebat anhelus
Presbiter altipotens statuens in corde volatum[b].
Sic[c] avis e nido temptans volitare novella[d]
Si trepidat sulcare[e] viam, firmatur et audet,
Dum videt allabi matrem persepe volatu[f]
Insidendo locum voluit, quo educere[g] prolem.

Qualiter petiit consilium[h] ab aliquibus cardinalibus, an cederet papatui. Cap. XIII.

Et licet edoctus partem delegerit anceps
Alterutram, remeare volens, ceu blanda columba
Aucupis ad rivos, ubi fallit retia casu
Pectora, seu leviter fugit percussa[i] sagittis,
Tendit ad excise rupis fastigia pennis,
Attamen absconsi pandit secreta cubilis
Nonnullis procerum[2], quorum consulta reposcit

[a] fundata *S.* — [b] relatum *S.* — [c] Similitudo *am Rand.* — [d] novello *S.* — [e] salutare *P.* — [f] volatum V^1. — [g] adducere *S.* — [h] *Fehlt BCD.* — [i] perculsa V^1.

406] fienda: scilicet sunt. — 407] vigil: scilicet Celestinus. — 407] quoad: id est quousque. — 407] incipit: scilicet amicus ille, quem Celestinus consulebat. — 408] Subsit: verba sunt illius amici V^1. — 408] indubitabile: id est indubitanter V^1. — 409] catenam: scilicet papatus. — 411] placuit: scilicet Celestino. — 412] apex: scilicet Celestinus. — 412] laborat: scilicet causa cedendi, nam sunt plures cause cedendi, scilicet senium (defectus scientie etc. CV^1) (et desiderium humilis ac private vite *B*) BCV^1. — 413] Vocat: scilicet Celestinus PV^1. — 413] quo: pro ut. — 414] Firmabat: alius vocatus V^1. — 415] altipotens: scilicet Celestinus. — 419] Insidendo: descendens, ab insido, dis. — 419] quo: id est a quo. — 420] edoctus: scilicet Celestinus papa. — 421] Alterutram: scilicet cedendi. — 421] remeare: scilicet Celestinus. — 421] ceu: attamen quod sequitur, interpositio est similitudinum. — 422] rivos: nam quandoque ponuntur retia iuxta rivos (ut capiantur columbe V^1) $BCDPV^1$. — 423] leviter: nam graviter percussa (perculsa V^1). — 423] fugit: est preteriti temporis PV^1, ut rediret (non redire V^1). — 423] perculsa: id est percussa, a percello, lis V^1. — 425] pandit: scilicet Celestinus PV^1. — 426] consulta: id est consilia PV^1.

[1] *In ihm vermutet Finke (a. a O. S. 40) den Kardinalbischof Gerard von Sabina.* — [2] *Daß sich unter diesen die beiden Colonnakardinäle befanden, ist höchst wahrscheinlich, vgl. Studien S. 17, Mohler, S. 31; Mohler hat nachgewiesen, daß die Colonnakardinäle die Möglichkeit der Abdankung eines Papstes billigten und zum Erlaß der Konstitution hierüber rieten.*

Digitized by Google

His super, an siquidem cocco quem[a] purpura vestit[b],
Expediat regimen sibimet postponere sedis
Romane, cui tanta quies abrupta labore est
Non bene proficuo; cur[c] sic heu! damna minantur[d],
In mortem non multa dies. Sed[e] verba latenter
Subrepunt aures hominum, mentesque levantur
Auditu, sed magna stupet pars rustica fratrum
Hec noscens amplexa Petrum, quis fallere servum
Possit in obsequio iugem, quin cautius illum
Vertere nituntur voto lamentaque produnt:
»Cur abigis[f] crudelis oves? cur morsibus agnos[g]
Exponis natosque, pater? Nos turba fidelis,
Nos famuli, nos dogma tuum per cuncta secuti,
Nos alium, nos preter te non novimus ullum;
Non etiam sperare placet, nos plantula patris
Culta manu, semenque satum pietate colebas.
Progeniem, quam falce[h] necas, sic deseris atrox?
Numquid et immunem casus te credimus ausint
Ardentes fidei dudum iaculare[i] procellis
Nos genus indoctum? Pavidi terrebimur[l] ausis[k].«

De Neapolitanis irrumpentibus in cellam Celestini, ne cederet. Cap. XIV.

Sepius hec lacrimis, furtim tamen ocius omnem
Parthenopen subigunt fractis irrumpere portis
In loca castelli[3], quibus ille moratur in antris.

---

[a] quae *S.* — [b] nescit *BCl.* — [c] cui *DS.* — [d] minatur *S.* — [e] et *BCD.* — [f] abicis V^1. — [g] Oratio fratrum ordinis Coelestini ad eum, ne cederet *am Rand.* — [h] falcem *P.* — [i] iactare *DS.* — [k] altis V^1.

427] siquidem: si licet an etc. PV^1. — 427] cocco: alias cocci PV^1. — 430] proficuo: labore scilicet PV^1. — 430] sic: scilicet dicimus PV^1. — 430] minantur: regimine ecclesie. — 432] Subrepunt: de renuntiatione Celestini PV^1. — 434] Petrum: qui erant de ordine fratris Petri. — 434] quis: actor loquitur. — 435] iugem: doctrinale dicit eam longam in ista significatione PV^1. — 435] illum: scilicet Celestinum. — 436] voto: id est proposito. — 441] placet: alium scilicet V^1. — 443] Progeniem: nos qui sumus tua progenies. — 443] quam: scilicet progeniem PV^1. — 444] te: scilicet Celestinum PV^1. — 444] ausint: id est ausi sint, verbum defectivum PV^1. — 445] Ardentes: id est ferventes contra nos. — 445] dudum: ut scilicet dicant nos esse hereticos. — 446] indoctum: nam erant illiterati *P.* — 446] altis: id est ab altis cardinalibus V^1. — 447] hec: dicebant. — 447] ocius: id est citius. — 448] Parthenopen: id est Neapolim PV^1. — 448] subigunt: id est sollicitant V^1. — 449] castelli: castelli novi regis Sicilie V^1. — 449] quibus: scilicet locis V^1. — 449] ille: Celestinus V^1.

---

[1] *Nach der ursprünglichen Fassung des Vaticanus wären also die Feinde der Coelestiner vor allem im Kardinalskollegium zu suchen.* — [3] *Das Castel Nuovo war von den Anjou 1279—1283 erbaut worden.*

Digitized by Google

Sic agitur, tabulasque ferunt, cellamque recludunt
Nobilium pars magna ruens; que voce petebant
Presulis aspectum, securos reddere promptum,
Quod malit prestare[a] gradu[b] quam cedere divus.
Dum ruerent querendo domum, videre repostam
Litterulam, qua doctus erat, si cedere dignum
Estimat. O quantas[c] passa est divisa figuras![1]
Nam fratres te errare viam sine lumine credunt.
At pater attonitus senior, non sponte videndus,
Turbidus exibat, faciem demissus et armum[d],
Atque gerens[e] animo maius quam verbo[f] sed inquit,
Per medium[g] stolidum temptans placare tumultum[h]:
»Cordis in archivo gerimus civesque fatemur
Sic dare previsis[i] Christo donante, quietem,
Quod laus digna sibi, vobis pax, nostra salusque
Proveniat merito precibus diffundite corda,
Ut faveat pietate sua, qui secula condit.«

De consilio quod petiit Celestinus a collegio cardinalium, an deberet cedere, et responsione cardinalium[k]. Cap. XV.

Post ternos binosve[l] dies, coeunte senatu,
Commemorat vite decursum[m] primitus acti
Temporis, et grandes Christi miserantis Olympo
Virtutes et dono Dei tranquillaque fructus,
Otia, quos mores paupertas nacta quieta est,
Attulit in laudes fulgentis in omnia Christi,
Nec sibi cum faustu[n] tribuit, dehinc flebilis infert[o]:

---

[a] perstare *S.* — [b] gradum *V*[1]. — [c] quanta *CD.* — [d] arcem *S.* — [e] gemens *DIS.* — [f] verba *PS.* — [g] mediam *S.* — [h] *S stellt diesen Vers vor Vers 460.* — [i] previsus *V*[1]. — [k] et — cardinalium *fehlt BCV*[1]. — [l] binosque *S.* — [m] discursum *BS.* — [n] fastu *BS.* — [o] affert *V*[1].

450] agitur: nam Neapolitani irruerunt subito in castellum et portas fregerunt. — 450] recludunt: id est aperiunt. — 452] Presulis: Celestini *PV*[1]. — 452] reddere: id est ad reddendum. — 453] Quod: in hoc scilicet quod etc. *V*[1]. — 453] prestare: id est esse in papatu *V*[1]. — 454] ruerent: Neapolitani *PV*[1]. — 455] doctus: Celestinus *V*[1]. — 456] O quantas: actor loquitur. — 457] credunt: id est credebant, quod Celestinus nesciret per se renuntiare, ubi non haberet cedulam, que quasi sibi erat lumen. — 458] pater: Celestinus *PV*[1]. — 458] videndus: alias casellam. — 459] demissus: nam talis erat suus modus. — 460] animo: id est in *PV*[1]. — 460] verbo: plus portabat in corde quam verbo iste ostenderet. — 461] stolidum: id est stultum. — 461] placare: alias mulcere. — 464] sibi: scilicet Christo *PV*[1]. — 467] senatu: id est collegio cardinalium. — 468] Commemorat: scilicet Celestinus *V*[1]. — 469] Olympo: id est a celo. — 470] et: pro a *PV*[1]. — 471] Otia: scilicet a strepitu mundi. — 471] paupertas: sua scilicet. — 472] Attulit: id est dixit Celestinus. — 472] in: id est super *PV*[1]. — 473] tribuit: papa Celestinus *PV*[1].

[1] *Die »litterula« wurde also von ihnen zerrissen.*

Digitized by Google

Defectus, senium, mores, inculta loquela,
Non prudens animus, non mens experta, nec altum
Ingenium trepidare monent in sede periclum.
Quare humilis petiit blande suffragia patrum[a]
Consiliumque pium, numquid sit cedere tutum
Ecclesiamque iuvet, fugiat si nescius arcem[b].
Finierat laceratus[c] apex, matura cibantum[d]
Expectas[e] responsa ducum; cui plurima docti
Postque[f] moras et verba diu pensata labore
Sic fantur: »Nunc[g], alme pater, licet alta senatus[h]
Percipiat[i] stupeatque novis, tamen insita cordi
Et librata feret[k], postquam consulta benigne
Nostra petis, visum est, ut quodam tempore vires
Paulisper temptare velis in sede monarchus[l],
Non renuens apicem divini culminis orbi
Proficuum celebrisque loci tibi premia dantem,
Si libet, ut petimus, pravis avertere mentem
Consiliis, quibus omne malum damnosaque mundo
Procedit novitas; placeat desistere tantis
Ac non auditis, quibus et maculare videntur[m]
Pontificis famam, vosmet recreate[n] serenum
Orantes, speramus herum, ut[o] sic[p] auspice Christo
Sic[q] pater assistant sacri suffragia cetus[r],
Quod sponsam Deus ipse suam, cui vulnera nexus
Tersit amor, tersitque cruor, divinaque tersit
Vulnera serpentis pietas, sub principe tanto

[a] cetus V^1. — [b] artem *BS*. — [c] lassatus *S*. — [d] cubantum *S*. — [e] Expectans *BDS*. — [f] Postquam *D*. — [g] Vos V^1. — [h] Senectus *S*, Oratio sive responsio cardinalium ad Celestinum PV^1 *am Rand*. — [i] Precipitet *S*. — [k] fovet *S*. — [l] monarche *S*. — [m] videris *S*. — [n] recreare *BCDS*. — [o] *Fehlt S*. — [p] speramus enim quod iam (ut sic H^{1-2}) $H^{1-2}V^1$. — [q] Si *S*. — [r] assistent vobis collegia fratrum V^1.

476] trepidare: alias titubare. — 477] humilis: papa Celestinus. — 477] cetus: id est collegii cardinalium V^1. — 480] apex: papa Celestinus. — 481] ducum: id est cardinalium. — 481] docti: scilicet cardinales. — 482] labore: id est cum. — 483] fantur: cardinales PV^1. — 485] feret: id est dicet PV^1. — 485] consulta: id est consilia PV^1. — 489] Proficuum: scilicet apicem. — 489] loci: in paradiso V^1. — 489] dantem: apicem scilicet PV^1. — 490] libet: dantem videlicet si licet (libet V^1). — 490] pravis: id est a V^1. — 491] quibus: id est ex V^1. — 493] videntur: homines. — 494] serenum: id est qui estis serenus. — 495] Orantes: id est detis vobis quietem et oretis pro ecclesia. — 495] auspice: id est favente. — 496] fratrum: id est cardinalium V^1. — 487] ecclesiam: salvet, quod infra legitur V^1. — 497] alto: alias Olimpo V^1 *von später er Hand*. — 498] divinaque: scilicet pietas (quod sequitur *P*) *CDP*. — 499] serpentis: scilicet dyaboli V^1.

Digitized by Google

Proteget, ac placidam faciet reddetque venustam[a].
Nec celare iuvat iam iam, quod viscera cordis
Obsequio gestant, quod ni prudentia mores
Hos alio vertat, durum est in culmine postum[b]
Discrimen nescire suum, navimque tumentes
Evitare sinus, que sepe laborat in undis.
Quapropter iubeas cleri procedere turmas
Ordine solempni voces in templa sonantes,
Tuque roges[c] divum, cui lumina clara subestant[d],
Ut pius[e] inspiret sacro liquefactus amore,
Quid melius, quid sponsa velit, quidve[f] utile mundo est[g].α
Iuxta dicta patrum, processit[h] in ordine clerus,
Cantica depromens, templisque[i] licentia fibris
Panditur in voces, misseque celebria cardo
Quisque iubet dicenda domi; Deus ipse rogatus
Sepe venit, si[k] corda iacent affusa petentum,
Ut vox applaudens resonat, nec fallere verum
Inscius attemptat, quisquis versatur in orbe[l].

De inexcogitata renunciatione Celestini[m]. Cap. XVI.

Interea Murro post tot consulta virorum
Atque repugnantes animos avertere verba

---

[a] quietam *S*, V^1 *bietet an Stelle von Vers 497–500 folgende Verse:*

Quod Deus ecclesiam, cuius miseratus ab alto
Sanguine purpureo tersit crudelia diri
Vulnera serpentis vestri sub tegmine salvet.

[b] est regnare volenti V^1. — [c] reges CDH^{1-2}. — [d] subastant *BS*. — [e] prius *BS*. — [f] quo sponsa preest quod ve V^1. — [g] *Fehlt* V^1. — [h] procedit V^1. — [i] tensisque *S*. — [k] sic *S* — [l] urbe *S*. — [m] Celestini facta Neapoli in festo sancte Lucie, et sic cum idem Celestinus electus fuerit in papatum infra octavam apostolorum Petri et Pauli anno domini MCCXIIII [!], non stetit in papatu a tempore sue electionis computanda VI mensibus completis *P*.

501] iuvat: id est placet vel delectat. — 502] quod: hoc scilicet quod ni etc. V^1. — 503] vertat: id est nisi prudenter mutetis mores PV^1. — 504] Discrimen: id est periculum V^1. — 504] navimque: beati Petri V^1. — 505] sinus: id est fluctus V^1. — 505] que: scilicet navis PV^1. — 506] iubeas: Celestine. — 506] procedere: id est fieri processionem. — 507] sonantes: scilicet turmas. — 508] divum: Deum. — 508] lumina: id est sidera. — 510] melius: scilicet est. — 510] quid: id est propter quid. — 510] sponsa: id est ecclesia. — 510] utile: scilicet est V^1. — 511] patrum: id est cardinalium. — 512] templisque: id est in PV^1. — 512] fibris: parve vene gutturis, que extenduntur in cantando fortiter PV^1. — 513] cardo: cardinalis V^1. — 514] iubet: nam quilibet cardinalis fecit dici missam in domo propria. — 514] Deus: actor loquitur. — 516] vox: id est si ita devote (corde *BI*) Deum rogamus ut ore. — 516] fallere: id est decipere V^1. — 516] verum: id est Deum qui veritas est CV^1. — 517] versatur: id est aversatur V^1. — 519] avertere: id est avertebat PV^1.

Digitized by Google

Cedendi, longeque suas protendere curas
Dissimulans seu[a] vera loquens aliisque vacare
Sollicitus[b], quoad illa domus secreta patresque
Crediderint, hunc nolle gradum dimittere primum.
Cumque foret generata fides, omnesque putarent,
Rex etiam, miri cepisse oblivia facti
Immemorem variumque Petrum, clarente per ortum
Sole die festo Lucie[1] virginis alme,
Coccineam chlamidem vestitus signaque gestans
Celestinus herus pape consedit[c] in unum[d]
Cum patribus thalamo[e] pallens, doctusque latenter
Portabat clausum scriptum, nec defuit huius[f]
Actor[2], et incipiens vetuit, ne cardo loquenti
Obstaret; dehinc[g] clausa[h] legens edixit amicis[3]:
»Defectus, senium, mores, inculta loquela
Non prudens animus, non mens experta, nec altum
Ingenium, cura solerti cognita nobis
Cedendi causas subigunt, quo casibus orbis
In preceps[i] obstare volens, animeque salutem
Querere, papatus oneri cedoque favoris[k]
Fascibus in cetu procerum manibusque videntum,
Ecce libens et sponte, patres[l], sed parvula quedam
Presbitero celebri misse opportuna tenemus
Ornamenta[4]. Duces, prono[m] succurrite mundo[n]

---

[a] ceu *S.* — [b] seu vera — Sollicitus *ist in D ausgefallen.* — [c] conscendit *S.* — [d] imum V^1. — [e] thalamum H^1S. — [f] eius *S.* — [g] *Fehlt P.* — [h] causa *S.* — [i] preces *BCDI,* presens *S.* — [k] favori et *S.* — [l] pater $H^{1-2}P$. — [m] mundo V^1. — [n] patres V^1.

520] protendere: id est protendebat V^1. — 521] vacare: id est vacabat. — 522] quoad: id est quousque. — 522] domus: id est domestici sui familiares. — 522] patresque: id est cardinales. — 523] hunc: scilicet Celestinum. — 523] nolle: id est nolle cedere papatui V^1. — 526] Petrum: id est Celestinum PV^1. — 527] die: id est tertio V^1. — 527] Lucie: nam in festo beate Lucie renuntiavit papatui Celestinus V^1. — 530] patribus: id est cardinalibus V^1. — 530] pallens: Celestinus PV^1. — 531] defuit: nam per se nescivisset componere illa verba Celestinus PV^1. — 532] incipiens: Celestinus. — 532] vetuit: nam prohibuit, ne aliquis cardinalis impediret eum loquentem. — 533] amicis: cardinalibus. — 536] nobis: pro a nobis V^1. — 537] quo: id est ex quo. — 540] procerum: id est cardinalium V^1. — 541] libens: id est hoc facio voluntarie et sponte. — 541] quedam: volebat namque, quod Celestinus retineret quedam ornamenta sibi ad cantandum missam (commodum misse *BC*). — 543] duces: id est o duces V^1.

---

[1] *13. Dezember.* — [2] *Nach der Coelestinerbiographie (Anal. Boll. a. a. O. 421) war es Benedikt Gaetani, der ihm die Abdankungsformel aufgesetzt hatte.* — [3] *Die Abdikationsformel ist gedruckt bei Ciaconius-Oldoinus, Vitae et res gestae Pontificum Romanorum et S. R. E. Cardinalium (Romae 1677), col. 274 und bei den Bollandisten a. a. O. 430.* — [4] *Coelestin wollte also das Recht des Tragens der Pontifikalien beim Hochamt behalten.*

Digitized by Google

Et date pastorem viridantia pascua dantem
Prebentemque gregi, rectum[a] doctumque perennis,
Pandere iter vite, nostrosque ut corrigat actus[b]
Obnixe petimus, cum devius impulit error;
Nam multis variisque modis errasse fatemur.«

De responsione facta a collegio Celestino[c] cum cessit, per dominum Matheum cardinalem[d]. Cap. XVII.

Audito sermone patris suspiria dulces[e]
Accipiunt animos procerum, lacrimeque per ora
Decurrunt. Quis mira videns non flectitur, inquam
Quamvis duruerit? Refugis[f] quod postulat omnis,
Indoctus prudensque simul; sic ergo gementi[g]
Respondit levita prior mandante senatu:
»Alme pater, si tanta tuis constantia votis[h]
Certa manet, veluti claro[i] sermone patenter
Ostendis, nec posse datur discedere, quin hunc
Sumamus calicem, placeat quod pura voluntas
Nil sibi contineat; cupit hanc decessio legem,
Fascibus ut cedas; nec conditione fruendum[k]
Credit, et hoc iuris testatur docta facultas.
Insuper, ut dubium procul omne loquentibus absit,
Constituas, ut quisque[l] volens pro tempore presul
Romanus substare gradu, decedere fratrum
In manibus possit, nec non collegia sacra
Cardine fulgentum valeant ceptare recessum
Pontificis.« — Concessit herus[1], statuitque licere[m]

[a] tectum *P.* — [b] *V*[1] *zieht die Verse 544—546 in einen Vers zusammen:* Et date pastorem, nostros ut corrigat actus. — [c] *Fehlt V*[1]. — [d] per — cardinalem *fehlt V*[1]. — [e] duces *P.* — [f] Refugit *P.* — [g] sereno *V*[1]. — [h] Oratio domini Mathei rubei ad Celestinum *PV*[1] *am Rand.* — [i] dicto *S.* — [k] fovendum *D.* — [l] quisquis *V*[1]. — [m] libenter *V*[1].

547] devius: id est cum erravimus *V*[1]. — 549] patris: scilicet Celestini *V*[1]. — 550] procerum: id est cardinalium *PV*[1]. — 551] Quis: actor loquitur *PV*[1]. — 551] inquam: id est dixi. — 552] Refugis: o Celestine. — 552] quod: scilicet papatum. — 554] prior: Matheus rubeus. — 554] senatu: id est collegio cardinalium. — 557] datur: nobis cardinalibus *V*[1]. — 558] placeat: scilicet tibi *PV*[1]. — 559] contineat: id est retineat, nam ut supra dictum est volebat papa Celestinus retinere quedam paramenta. — 561] Credit: scilicet lex renuntiandi *PV*[1]. — 564] gradu: id est deponere papatum. — 564] decedere: id est cedere. — 564] fratrum: id est cardinalium. — 565] collegia: cardinalium. — 566] fulgentum: pro fulgentium. — 566] ceptare: pro acceptare. — 567] herus: Celestinus.

[1] *Diese Angabe, daß Coelestin die Konstitution, durch welche die Abdankung eines Papstes für rechtsgültig erklärt wird, erst am Tage seiner Resignation, dem 13. Dezember, erlassen habe, ist unrichtig; sie ist sicher schon vor dem 10. Dezember erlassen worden. Vgl. Studien, S. 17 f.*

Digitized by Google

Singula, ceu Rubeus dictans ex ordine prompsit,
Et reserant[a] decreta novis iam consita[b] libris[c].

Qualiter collegium cardinalium acceptavit[d] renuntiationem eius. Cap. XVIII.

Tunc abeunte foras Petro, collegia pensant[e]
His super, et viso, quod cessio digna volentis
Assumi, referunt placidos admittere cetum
Discessus, ipsumque rogant, ut stare serenus[f]
Eligat, implorans humili suffragia voto
Divina in plebem populo sine presule mesto[g].
Nec[h] deerant lacrime verbis, nam languidus ille
Secedens vestes[i] habitus mutaverat omnis[k]
Papalis[l], chlamidem vestitus terga pilosam.

Verba actoris super renuntiatione Celestini. Cap. XIX.

Fit[m] monachus, qui papa fuit, simplexque sacerdos
Presul, et inclinans aliis, cui regia sceptra
Imperii diadema sacrum, mitreque bicornes,
Illustris, spectandus herus, clarissima turba,
Religionis amor, clerus milesque, pedester,
Agricole duri, profugus mercator et orbis
Paruerant, si iura colunt Christumque salutis
Actorem novere suum. Proh! deviat amens
Gentilis Parthi[n] necnon sibi nomina Sarre
Quique volunt, gens ceca[o] fide, gens perfida celo
Pene Oriens totus, tota Africa, parsque sub Arthon
Ignorans servire Deo, de iure subacti
Presulis imperio Christi vice cuncta regentis[p].

---

[a] referant *B*, referunt *S*. — [b] condita *BS*. — [c] *Vers 569 fehlt V*[1]. — [d] acceptat *V*[1], acceptaverat *BC*. — [e] tractant *V*[1]. — [f] ut velle manere *V*[1]. — [g] pastore carente *V*[1]. — [h] Non *S*. — [i] illinc *S*. — [k] omnes *S*. — [l] Papatus *S*. — [m] Sit *P*. — [n] Parthus *S*. — [o] cassa *S*. — [p] gerentis *BDS*.

568] ceu: pro sicut. — 568] Rubeus: qui erat ut sepe dictum est primus diaconorum. — 570] Petro: scilicet Celestino *PV*[1]. — 571] His: id est super renuntiatione. — 572] cetum: id est collegium. — 574] Eligat: iuxta eos *PV*[1]. — 574] implorans: scilicet Celestinus *PV*[1]. — 582] illustris: alias insignis. — 582] spectandus: secundum leges civiles aliqui sunt superillustres (supraillustres *P*), aliqui sunt spectabiles, aliqui vero clarissimi. — 584] orbis: id est mundus *PV*. — 587] Parthi: nomen populi. — 587] Sarre: id est Saraceni. — 588] ceca: nam isti errant in fide (erant infideles *D*). — 588] celo: id est contra celum. — 589] Africa: deviat, que est tertia pars mundi. — 589] Arthon: pars ubi est polus (palus *V*[1]) arthicus. — 590] Ignorans: nam aliqui errant in fide, aliqui (vero *C*) non. — 590] subacti: nam secundum veritatem sunt subiecti pape. — 591] Presulis: scilicet Romani pontificis.

Digitized by Google

Finis istius operis cum continuatione ad futurum opus de coronatione Bonifatii octavi. Cap. XX.

Musa, licet tempus foret, ut pausare poeta
Posset ab inceptis, qui longa per equora vectus
Nunc portu recubare potest, tamen excitat ardor
Ingenii iuvenem dubiis intendere mentem
Quattuor: an potuit? potuit quia[a] cedere; numquid
Expediens? cur Murro senex, cur sumpsit honoris
Papatus insigne prius? Quid maius habendum
Hunccine dimissum, vel tunc fugisse relatum
Cum dederant proceres? cur demum summa potestas
Permisit variare Petrum, qui tempore grandi
Obsequio placuit? Sed ne diffusius ultra
Quam deceat curramus[1], equum subsistimus, unum
Summopere agressi[b] metris narrare coronam
Presulis et pompas cleri per menia claras,
Dum novus insigni pastor diademate Rome[c]
Urbe sacra fulget; nam regni[d] texere fastus
Hos quasi precipuum lassantibus organa metro[e].

[a] que V^1. — [b] egressi *BD*. — [c] Roma V^1. — [d] regi V^1. — [e] metris *S*; De stupenda fratris Petri de Murrone heremite ad papatum electione et qualiter idem papatui ad heremum rediens cesserit liber explicit *P*.

593] qui: poeta V^1. — 594] potest: nam satis videbatur locus commodus (accomodus *CP*) ad finem operis. — 595] iuvenem: scilicet poetam, nam erat iuvenis. — 595] dubiis: id est questionibus PV^1. — 596] an: prima questio PV^1. — 596] potuit: scilicet cedere PV^1. — 596] quia: responsio prime questionis. — 596] numquid: secunda questio PV^1. — 597] Expediens: ut cederet V^1, rite cedere *P*. — 597] cur: tertia questio PV^1. — 598] habendum: ista si iungantur cum precedenti, sunt una questio scilicet tertia V^1. — 599] Hunccine: scilicet papatum PV^1. — 599] relatum: id est datum papatum *P*. — 600] proceres: id est cardinales V^1. — 600] cur: quarta questio. — 600] potestas: scilicet Dei *BCP*. — 601] Petrum: de Murrone qui fuit Celestinus. — 602] placuit: scilicet Deo PV^1. — 603] subsistimus: nos actor PV^1. — 604] metris: hoc scilicet metris etc. — 606] pastor: scilicet Bonifacius VIII papa V^1 *von jüngerer Hand*. — 607] Urbe: id est que est urbs sacra. — 608] precipuum: scilicet fuit. — 608] metro: nam principalis actoris intentio fuit describere coronationem pape.

[1] *Zu diesen Fragen, deren Beantwortung der Verfasser mit einer Phrase übergeht, bemerkt Hösl (S. 68, Anm. 126), es dürfe aus ihnen zu schließen sein, »daß Stefaneschi mit der Zession Coelestins nicht völlig einverstanden war, wenn er auch die Gültigkeit derselben anerkannte«.*

Digitized by Google

Iacobi sancti Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis prosa in huius sui[a] operis metrici de Bonifatii pape VIII Rome[b] consecratione et coronatione eorumque solempniis[c] precognitionem prefatiuncula[d].

Ad prelibandum[e] utcumque huius libelli materiam sciendum est, quod actoris iam[f] dudum intentio fuerat coronationem Romani[g] pontificis retexere[h] metro ad aliqualem exercitationem ingenii, et quia pene nullus actorum[i] stilo prosaico vel carmine alicuius triumphum principis reserasse conspicitur; itaque cum hoc gestiret in voto et hoc ipsum foret[k] pollicitus, prout alter libellus, quem de promotione cessioneque Celestini composuit evidenter insinuat, fortassis non absque diviniis auspiciis factum[l] est, ut sanctissimi patris[m] et domini nostri[n] domini Bonifatii divina providentia pape VIII, qui ipsum ad cardinalatus honorem provexit, coronatio mirabilis describenda occurreret, quam in basilica principis apostolorum de urbe celebratam sollempniter heroico carmine dictitaret[o]; nam in hoc voto celebritas, pollicitationi debitum et labori fructus accomodus respondebat. Hanc ergo provectus gradu materiam actor describendam aggreditur, hanc et divino favente presidio perficit inchoatam. Sic igitur coronationis triumphus predicti sanctissimi patris gestorum servata substantia more poetico faleris insignitur. Nam a longis retroactis temporibus nullius Romane urbis antistitis sic celebris, sic preclara coronatio memoratur. Facta itaque propositione et invocatione, ut moris est vatibus, ad narrationem acceditur, que in duos distinguitur[p] libros. — Primus namque narrat, qualiter idem sanctissimus pater electus Neapoli, revocatis que per Celestinum inepte transierant, profunda hieme de servitute quodammodo ecclesiam Romanam eripiens Romam coronandus accessit. Secundus vero describit sollempnitatem consecrationis, corone fastigia ac processionis sollempnia, prout antiquitas hec servanda decernit[q].

Et ut predicta limpidius clareant, utriusque libri capitula subnectuntur[r].

Iacobi sancti Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis incipiunt capitula primi libri de coronatione sanctissimi patris domini Bonifatii pape VIII[s].

Propositio.

Invocatio.

Narratio incipit, cuius primum capitulum est[t] de clausura cardinalium et missa ac electione per scrutinium pape Bonifatii[u]. Cap. I.

Assensus electionis et assumptio nominis. Cap. II.

---

[a] *Fehlt C.* — [b] *Fehlt B.* — [c] sollemnitate *B.* — [d] *Die Überschrift fehlt V*[1-2]. — [e] prelibandum *S.* — [f] *Fehlt S.* — [g] summi *P.* — [h] texere *CIS.* — [i] actor *IS.* — [k] fuerat *BIS.* — [l] ceptum *BI.* — [m] nostri patris *BCIS.* — [n] *Fehlt BCIS.* — [o] dictaret *BCIS.* — [p] distinguuntur *BCIS.* — [q] decrevit *BCIS.* — [r] *Die folgende Kapiteleinteilung fehlt V*[1]. — [s] *Die Überschrift fehlt V*[2]. — [t] cuius — est *fehlt BCIS.* — [u] incipit — Bonifatii *fehlt V*[2].

Digitized by Google

Descriptio persone pape Bonifatii[a]. Cap. III.

Oratio domini pape inter cardinales, quando revocavit facta Celestini. Cap. IV.

Recessus de Neapoli et adventus ad urbem. Cap. V.

Iacobi sancti Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis incipiunt capitula secundi libri de coronatione sanctissimi patris domini Bonifatii pape VIII[b].

Forma quomodo paratus fuit papa et cardinales et prelati ac subdiaconi pape[c]. Cap. I.

Quomodo paratus venit ad altare beati Petri[d] et ibi consecratus est. Cap. II.

Quibus verbis datum est sibi pallium a priore diaconorum, et quomodo recepit in sede cardinales et prelatos ad pedem[e]. Cap. III.

Quomodo consecratus incepit »Gloria in excelsis Deo«[f], et de aliis sollempnitatibus misse. Cap. IV.

De adventu nobilium Romanorum. Cap. V.

De coronatione et aliis sollempnitatibus factis extra ecclesiam. Cap. VI.

De coronatione specialiter. Cap. VII.

Processio et ordo processionis. Cap. VIII.

Qualiter coronatus incedebat, et de regibus Sicilie et Ungarie eum adextrantibus[g], et de umbraculo et subdiacono portante gausape pro naso tergendo ac de prefecto urbis et iudicibus eum comitantibus[h]. Cap. IX.

Qualiter signabat populum. Cap. X.

De arcubus factis a Romanis et astiludiis et clericis cum vexillis et thure[i] occurrentibus[k]. Cap. XI.

De Iudeis et oratione pape Bonifatii[l] ad eos. Cap. XII.

De via, quam servat papa in processione, et adventu ipsius[m] ad Lateranum et laudibus, que sibi[n] fiunt a priore presbiterorum et pecunia argentea, quam dat papa cardinalibus et prelatis et aliis finita processione et aliis sollempnitatibus[o]. Cap. XIII.

De quibusdam[p] sollempnitatibus, que servari debent[q], et specialiter[r] in sede stercoraria, et de duabus sedibus porfiriis et receptione custodum palatii Lateranensis ac effusione pecunie, et de adventu ad sancta sanctorum ac reliquiis celeberrimis, que ibi fiunt[s]. Cap. XIV.

[a] pape Bonifacii *fehlt BCISV²*. — [b] *Die Überschrift fehlt V²*. — [c] pape *fehlt BCIS*, et cardinales — pape *fehlt V²*. — [d] beati Petri *fehlt BCIS*. — [e] et quomodo — pedem *fehlt BCISV²*. — [f] *Fehlt BCIV²*. — [g] adrestantibus *BIS*. — [h] et de umbraculo — comitantibus *fehlt BCISV²*. — [i] cum vexillis et thure *fehlt BCIS*. — [k] et clericis — occurrentibus *fehlt V²*. — [l] pape Bonifacii *fehlt BCISV²*. — [m] ipsius *fehlt BCISV²*. — [n] *Fehlt BCIS*. — [o] et laudibus — sollempnitatibus *fehlt V²*. — [p] *Fehlt BCISV²* — [q] que servantur *V²*. — [r] et specialiter *fehlt BCISV²*. — [s] et de duabus — fiunt *fehlt BCIS*, et receptione — fiunt *fehlt V²*.

Digitized by Google

De comestione in aula sollempni eiusque celebritatibus[a] et regressu pape ad cameram. Cap. XV.

Finis operis istius et alterius facti de Celestino cum recognitione divini presidii. Cap. XVI.

Iacobi sancti Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis de coronatione sanctissimi patris domini Bonifatii pape octavi.

Liber primus incipit[b].

Quamvis vecta gradu teneant fastigia vatem[c]
Immeritum, titulisque datum sit[d] crescere nomen,
Dum levitarum numerum, dum cardinis[e] ortu[f]
Ingredimur[1] fasces, quo[g] vasta licentia pridem
Angitur in metris, nam publica munia tempus
In commune rogant expendi, ea vita senatus.
Attamen infecti memores operisque futuri
Polliciti, diadema sacrum Bonifatius heros
Invitat reserare suum. Nec voce rogamur
Aut nutu; sed verus amor, reverentia tanti
Pontificis suadet. Nescis, pater inclite, nescis,
Suppetat ingenium nobis seu cura loquendi
Hec fuerit; dabiturne modus, quo gesta corone
Possimus reticere tue, quos cardine vestis
Maiorumque locas[h] solio, qui et[i] gesta prioris
Sumpsimus[k]. Idcirco modicis[l] furabimur horis
Tempora, nec prorsus deerit tunc auspice celo
Obsequium Christo gratum[m] multisque salubre,
Precipue si facta canat sublimia musa.
Sed quia deficimus, tecum confidimus[n] ausum[o]
In plenum perferre diem, Deus; ipse rogatus
Omnipotens det posse pater, det scire supernus
Filius, inceptis det fervida[p] pectora flamen[2].

---

[a] eiusque celebritatibus *fehlt BCISV*^{2}. — [b] Liber primus de coronatione pape Bonifacii octavi Iacobi etc. *BCI*. — [c] Propositio *PV*^{1} *am Rand*. — [d] sic *BI*. — [e] sanguinis *BIS*. — [f] ostro *S*. — [g] que *SV*^{1}. — [h] loca *V*$^{1-2}$. — [i] *Fehlt CH*$^{1-2}$*S*. — [k] Scripsimus *S*. — [l] nostris *S*. — [m] Christoque datum *IS*. — [n] confudimus *V*^{2}. — [o] Invocatio *V*$^{1-2}$ *am Rand*. [p] fluvida *B*, fluida *S*.

4] quo: ex quo *V*^{2}. — 5] munia: officia. — 6] senatus: id est collegii cardinalium.

---

[1] *Die Erhebung des Verfassers zum Kardinaldiakon von San Giorgio in Velabro erfolgte durch Bonifaz VIII. am 17. Dezember 1295; vgl. Hösl, S. 17.* — [2] *Der hl. Geist.*

Digitized by Google

Narratio incipit de[a] clausura cardinalium et missa ac electione per scrutinium Pape Bonifatii. Cap. I.[b]

Iam veneranda ducum cleri stipata catervis
Turba, novum lectura patrem, convenerat aula
Regis, et excurso[c] bis quino lumine Phebi,
Lege dato proceres obstructis marmore valvis
Carcere clauduntur; nec non servata priorum
Tempora sunt morumque senum, misseqe celebres
A patribus vocesque ducum resonare per hymnos
Sermoque diffusus. Post hec[d] procedere visum est[1]
Scrutantesque suum per clausa silentia votum[e]
Mox reserant, patuitque viris haud spiritus idem,
Sed quasi conformis; nam plurima nomina fratrum
In te conveniunt, alii licet altera fassi,
O cardo Benedicte sacer, levitaque quondam
Eligeris; nam digna quidem concordia vocum
Accessit, pater alme patrum, ne promptior ausis[f]
Invisum dampnata genus, stirpisque nephande
His aliud culpam celans finxisse Columpna
Obviat, ypocrisi vox obviat, ipsa repugnant
Scripta Petro Iacoboque simul. Nam promptus uterque
Te legit, submissa pedi dans oscula supplex[g].

Assensus electionis et assumptio nominis. Cap. II.

Sic igitur lacrimans, ac molis pondera librans[h],
Assensit gestare iugum, iam doctus ab ante
Quis labor et meritum cruciet, quam publica cura
Pontificem; roseis spinam substare cruentam
Floribus haud dubitat, sic[i] pastor conscius evi.
Cumque foret Benedictus ei de fonte perenni
Nomen, ut excrescens fieret maiorque secundis[k]
Rebus, et a dicto[l] laudem converteret heros
Gestorum in laudes, presul Bonifatius inde

[a] incipit cuius primum capitulum est de *P.* — [b] *BCH²I*, I Cap. Electio *V¹⁻²*. — [c] excusso *BIS.* — [d] hoc *V¹⁻²*. — [e] Electio *BCH²I am Rand.* — [f] nec — ausit *S.* — [g] *Die Verse 39—43 hat nur V², in V¹ sind sie sorgfältig ausradiert, alle andern Handschriften bieten an ihrer Stelle folgende zwei Verse:*
His aliud culpam celans (celansque *IS*) fuisse (finxisse *H¹⁻²MP*) rubentum (rubentem *S*)
Quisque tuo submissa pedi, dedit oscula supplex.
[h] libras *P.* — [i] ceu *S.* — [k] secundus *BI.* — [l] et adeo *BC*, hic atque adeo *IS.*

26] bis quino: id est decem diebus *V¹⁻²*.

[1] *Zur folgenden Schilderung der Wahlvorgänge vgl. Studien S. 18 ff.; und Mohler 33 ff.*

Digitized by Google

Dicitur. In voces modularis[a] spiritus almas
Concrepat, at populus festinat, currere miles
Temptat in auditum. Caroli spes[1] cepta precando
Defecit miserante Deo. Sunt[2] ista relatu[b]
Digna, quod et patri nec non sibi prestita noscens
Munera ab ecclesia, vultus avertit et ora[c],
Nec matrem violare licet, quin libera posset[d]
Desponsare virum. Caveant quicunque senili[e]
Fraudibus iniectant oculos[3], ac ipsa potentum
Formidet subiecta manus, sic gloria prestat.

Descriptio persone[f]. Cap. III.

Forsitan acceptum est preludi carmine[g] famam
Presulis, ut radient previsa poemata sensus
Fortius, ignoto fuscantur[h] gesta triumpho.
Clara domus genuit, quam nutrit Anagnia colle[i]
Caietana virum. Dives[4] ceu carmina vatum
Insinuant[4], urbs illa fuit, dictoque vetusta,
Sed longe maiore gradu prelata refertur
Florida, cui triplices nostro producere plantas
Tempore concessum est, que Petri sede monarche
Imperio cunctas subigunt de iure cathedras[5].
Quas[k] inter prelucet herus, cui scandere fasces
Ius erat. En[l] legum[m] titulum sortitus ab olim

---

[a] modulans V^{1-2}. — [b] Invectio actoris $H^{1-2}PV^{1}$ *am Rand*. — [c] orat V^{1-2}. — [d] posse *BC*, possit *S*. — [e] sinistris *S*. — [f] pape $H^{2}V^{1-2}$, persone pape H^{1}. — [g] carmina *BCI*. — [h] gustentur *S*. — [i] collem *BI*. — [k] Quos *S*. — [l] Et *S*. — [m] longum *P*.

61] ipsa: alias multumque PV^{1-2}. — 62] prestat: prestans est. — 65] triumpho: alias et ne celato (collato H^{1-2}) fuscentur gesta triumpho $H^{1-2}V^{1-2}$. — 68] urbs illa: scilicet Anagnia. — 71] monarche: nam fuerunt tres pape *(fehlt BCI)*. — 73] herus: scilicet Bonifatius.

---

[1] *Der Gedankengang der folgenden Verse ist dieser: Die Hoffnung, die Karl II. auf seine Bitten bezüglich der Person des zu wählenden Papstes gesetzt hatte, erfüllten sich glücklicherweise nicht. Es verdient aber erwähnt zu werden, daß er, eingedenk der ihm und seinem Vater von seiten der Kirche erwiesenen Wohltaten, sich nur auf Bitten beschränkte, und eine Beeinträchtigung der Freiheit der Wahl nicht gestattete, so daß also die von ihm abhängigen Kardinäle bei der Wahl freie Hand hatten. Vers 60 ff. sind offenbar eine Warnung an die, welche Coelestin, das ist der senilis, nun mit Trug umgarnen wollen, daß er nicht gültig abgedankt habe. Vgl auch Studien 21[8].* — [2] *Über die Bedeutung von »Invectio« in der Marginalnotiz vgl. die Definition im Speculum doctrinale des Vincenz von Beauvais: invectio est carmen reprehensorium malivolo fine compositum (angeführt bei Grauert, Magister Heinrich der Poet in Würzburg und die römische Kurie [Abhandlungen der bair. Akademie, Phil.-hist. Kl. XXVII, 1, 2, 1912], S 195).* — [3] *Mit »senili« ist sicher Coelestin V. gemeint; es ist also eine Warnung, den Greis mit Trug zu umgarnen, daß nämlich seine Abdankung nicht rechtsgültig sei.* — [4] *Von der »dives Anagnia« spricht Vergil, Aeneis VII, 684.* — [5] *Die drei Päpste, die aus Anagni stammten, waren Innocenz III., Gregor IX., Alexander IV.*

Digitized by Google

Sepe tulit causis leges[a], et perculit hostem
Sepe repercussus[b] contundens spicula victor
Sepe; fuit mens alta viro, facunda[c] iuventus
Et docile ingenium, solers astutia, promptum
Obsequium, secura palam prudentia fari
Presulibus, fecere[d] viam, qua tractus in altum
Cresceret. Hinc scribe munus papalis adeptus,
Omnia pertractans, clarus dictamine, quondam
Cardine[e] prefulsit[f] rubeo levita, sacerdos[1],
Cardo manens Benedictus herus, nunc culmine summo
Imperat. O pietas miserantis in omnia Christi[g].
Ecclesie, cuius lacrimis et vulnere diro
Sanamur, gens ceca malo, cecata parentum
Delictis, dum tantus apex qui secula, mores,
Pontifices, clerum, reges, proceresque, ducesque,
Et Gallos Anglosque[2] procul, fraudesque, minasque
Terrarumque plagas, orbemque reviderat omnem,
Romaneque statum sedis[h]; veteranus in illa
Eligitur, pensata quidem medicina, coequans
Langores. Tibi Christe Deus, si proxima nobis
Tempora prospicimus, successit in ardua prudens[i]
Fluctibus in mediis. Ortus Campania talem
Edidit, ac tantam produxit Anagnia prolem.

Oratio domini pape inter cardinales, quando revocavit facta Celestini. Cap. IV.

Protinus auspiciis, roseo velamine fulgens
Aurato in thalamo, fratrum circumdatus orbe
Orsus presul ait: »Lacerate vulnera matris
Proh dolor! aspicimus, casusque pavere futuros
Cogimur. Heu nostrum[k] quis tanta pericula, tantas

[a] leges causis *IS.* — [b] repercussis *BI*, repercussit *S.* — [c] fecunda *BCIS.* — [d] facere V^{1-2}. — [e] Cardineo H^{1-2}. — [f] refulsit H^{1-2}. — [g] Exclamatio actoris PV^{1-2} *am Rand.* — [h] sedis statum *BCIS.* — [i] prospicimus, prudens succedit inerti V^{1-2}. — [k] vestrum PV^{1-2}.

75] tulit: pro actore PV^{1-2}. — 76] repercussus: pro reo V^{1-2}. — 76] contundens: alias contundit V^{1-2}. — 85] miserantis: miserentis V^{1-2}. — 96] Ortus: quia Campania est hortus beati Petri.

[1] *Über den raschen Aufstieg Benedict Gaëtanis, seine Tätigkeit als procurator, advocatus und notarius vgl. vor allem Finke, S. 9 ff.; seine Erhebung zum Kardinaldiakon tituli S. Nicolai in carcere Tulliano erfolgte 1281 durch Martin IV., seit 1291 war er Kardinalpriester tituli SS. Silvestri et Martini in monte.* — [2] *Nach Frankreich und England war Benedict Gaëtani als Begleiter der Kardinallegaten Simon de Brie (Martin IV.) und Ottobono Fieschi (Hadrian V.) in den Jahren 1264 und 1265 gekommen, nach Frankreich wiederum als Kardinallegat in den Jahren 1290/91.*

Digitized by Google

Ignoret fraudes? Quisnam sub principe puro
Ambigat effrontes maculis fedare colorem
Ecclesie temptasse dolis[a], que sponsa marito
Servabit placitura thorum frontisque pudorem[b]
Assistente Iesu? Deus est, qui sponsus et actor
Et caput, et virtus, merces quoque digna salutis,
Ecclesie siquidem passus nutare[c] carinam[d]
Demeritis nostris. Vobis nam cognita virtus
Simplicis inscitie Murronis, quamque patenter
Inscius, effrenis, captus, seductus et expers,
Pronus in omne datum mores confuderit omnes.
Nil gravitas pensi, nil lenta modestia cure,
Spectatrix veri[e] fuerat, quin clausa latebat
Verborum virtus. Numquid sibi cognita, fratres,
Que dederat bulla? Quibus et iam mente coacti[f]
Annuimus[g], quamvis oblata reponere[h] dona
Iudicium distare[i] animi, nec credimus, inquit,
Quod liceat passim concessis absque reatu
Quosque frui. Querenda via est, qua rite mederi
Posse datur morbis, ne blande serpere virus
Incipiat. Siquidem, cum nobis querere longum
Singula, que latitant, similis medicina venenum
Educat, carboque vomens sua lumina fedum
Omne superpostum consumat; quodque sub antris
Devoret in cineres. Igitur vacuata iubemus
Viribus indulta, et que tempnens Murro senatus
Cardineos apices tunc summus contulit heros,
Largitusve[k] dedit, series ceu[l] cassa notabat[m]
Limpida scripture, cui plumbi lamina filo
Heserit; haud vestrum noto[n] deposcere casu
Consilium, proceres, cura est seu querere votum,
En patet excessus, plebisque piacula clarent.«[1]

---

[a] dolos *S.* — [b] pudore *BCI.* — [c] mutare *BCI.* — [d] carinam (est) *S.* — [e] Spectatrixve rei *S.* — [f] coacta *S.* — [g] Abnuimus H^2V^{1-2}. — [h] reposcere *S.* — [i] dictare *S.* — [k] Largitusque *BIS.* — [l] seu $H^{1-2}IV^1$. — [m] notabit $H^{1-2}V^{1-2}$. — [n] voto *BCIS.*

103] puro: Celestino. — 107] Deus est: Deus hic et H^1V^{1-2}. — 111] quamque: id est quantum. — 113] datum: donum. — 116] cognita: scilicet erant. — 119] distare: distabat.

---

[1] *Auf diese Zurücknahme der Verfügungen und Erlasse Coelestins, die am 27. Dezember mündlich erfolgte, weil seine Kanzlei vor der Krönung nicht in Tätigkeit trat, nimmt Bonifaz VIII. Bezug in der Bulle vom 8. April 1295, durch welche er die Aufhebung der von Coelestin gewährten Privilegien nochmals feierlich bestätigt: quia predicta per nos facta Neapoli ante consecrationis nostre sollemnia sub bulla nostra posita non fuerunt*

Digitized by Google

Numine forte Dei sacri tunc festa Ioannis[1]
Orbita conduxit, quibus hec et[a] gesta[b] novata,
Et[c] Romam fecisse legunt, cum sevus et ardens
Christicolum mortes animam transmisit Averno
Domitianus herus, gladiis extinctus iniquis[2].
Sic cupiens steriles cererem producere terras[d]
Ignibus exurit silices, aut scindit aratro
Undosis cultor factis ex ordine sulcis,
Dantia[e] multiplices iactat post semina fructus.

Recessus de Neapoli et adventus ad urbem. Cap. V.

Et[f] licet hibernos celum diffunderet imbres,
Mosque foret gelidas potius refovere medullas
Ignibus accensis, quam carpere motibus agros,
Attamen, ut Petri sedes compressa dolore
Libertate frui sponsumque revisere posset,
Admonitis sermone gravi dictoque salubri
Regnicolis[g] laudando fidem, Caroloque secundo,
Ut pia subiectos pascat[h] clementia regno,
Attritos bello vastisque laboribus actos,
Cepit iter presul Capuam montemque Casinum,
Inde Ceperani[3] transvexit flumina ponte.
Cumque per effusos peteretur Anagnia campos,
Obvia multiplici discurrit milite pompa,
Excipiensque patrem rupes nativa, pedestres
Effudit choreas iussas occurrere palmis.
Illuc nobilium procerum pars magna vestute
Urbis in adventum pape deferre senatum[i]
Venerat. At sumpto Romana attingere presul[k]

---

[a] sunt *S.* — [b] *Fehlt MP.* — [c] Ut *S.* — [d] Similitudo PV^{1-2} *am Rand.* — [e] Saucia *BIS.* — [f] Ut V^1. — [g] Recogni colis *P.* — [h] poscat *BI.* — [i] sanatum *MP.* — [k] Rome pertingere presul V^{1-2}.

138] Christicolum: pro christicolarum. — 139] iniquis: aliaś acutis. — 143] iactat: alias iactans. — 150] Caroloque: scilicet ammonito. — 161] sumpto: scilicet senatu. — 161] Rome: alias Romam V^1. — 161] pertingere: id est esse V^1.

---

consecratione ipsa postmodum . . . solito more recepta ea presentibus fecimus annotari, . . . ipsaque ratificamus, confirmamus et eciam innovamus et ea omnia a predicto die, sc. VI kal. Ian. plenum effectum volumus obtinere (Les registres de Boniface VIII, no. 770 p. 258f., Potthast 24061). Bonifaz betont übrigens, daß Coelestin um Zurücknahme dessen, »quae ipse male fecerat«, gebeten habe. Vgl. auch P. M. Baumgarten, Miscellanea diplomatica I (Römische Quartalschrift 1913, S. 85).*

[1] *Fest des Evangelisten Johannes: 27. Dezember.* — [2] *Wie Suetonius in seiner Vita des Domitian (cap. 23) berichtet, beschloß der Senat nach dessen Ermordung »eradendos ubique titulos abolendamque omnem memoriam«.* — [3] *Ceprano am Garigliano, dem alten Liris.*

Digitized by Google

Menia festinans[a], patriam civesque relinquens,
Continuavit iter, quoad altam cerneret urbem.
Nec labor aut fessos sumptusve gravare labores[b],
Tanta quies animis[c], libertas reddita[d] cum sit.
Roma velut sponsum remeantem[e] carcere ab hostis
Exceptura foret, frontem[f] vestita coronas,
Vadit in occursum, ludensque[g] excurrit in arvis
Miles, eques, clerusque canens sua thura ministrat
Pontifici. Primum Laterani templa novellum
Suscipiunt patrem, confestim principis aula
Clavigeri Petri gaudens suscepit euntem.
Hic locus, hic thalamus, sedes quoque festa sacrandis[h].

Iacobi sancti Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis de coronatione sanctissimi patris domini Bonifatii pape octavi liber secundus incipit.

Forma quomodo[i] paratus fuit papa et cardinales et prelati ac subdiaconi pape[k]. Cap. I.

Iamque dies[l] sacro pape celebranda triumpho
Exoritur, titan celum purgare serenus
Ceperat, atque iubar Phebi clarentis ab ortu
Portitor[l] agnorat devictus aquarius estu.
Et pater aurorae roseo velamine fulgens
Ingreditur sacra templa Petri, mantoque relicto
Induitur niveum zona succinctus amictum.
Velaturque caput texto radiante monili[2]

[a] festinat V^{1-2}. — [b] Nec labor, aut (algor) fessos sumptusve gravare *S.* — [c] animus V^{1-2}. — [d] vendita *MP.* — [e] remeante *P.* — [f] fronte V^{1-2}. — [g] laudensque *Bl.* — [h] sacrandus *BCI*, sacrando *S.* — [i] quando et quomodo *I.* — [k] pape *fehlt* BH^2, et cardinales — pape *fehlt* V^{1-2}. — [l] Portior *BC*, Fortius *S.*

164] gravare: pro gravavere.

4] agnorat: noverat. — 4] aquarius: nam sol tunc erat in aquario. — 7] amictum: camisum, nam papa non utitur amictu proprie (proprio *P*) sed humerali, quod vulgariter dicitur fano $BCH^{1-2}IP$. — 8] monili: id est fano *CP.*

[1] *Die im folgenden beschriebenen Feierlichkeiten fanden am 16. Januar 1295 statt. Zu den folgenden Schilderungen sind zu vergleichen die kürzere Schilderung der Feierlichkeiten bei der Erhebung Paschalis II. im Liber pontificalis, ed. Duchesne II, 296 und dazu die Anmerkung 4 von Duchesne p. 306, sowie die Angaben im 13. und 14. der ordines Romani (ed. Mabillon, Museum Italicum II (Paris 1724) 221 ff.), und Zoepffel, Die Papstwahlen und die mit ihnen im nächsten Zusammenhang stehenden Ceremonien. Göttingen 1871. Über die Autorschaft des Kardinals Jakob Stefaneschi am vierzehnten Ordo vgl. Hösl, S. 96 ff., wo auch die übrige Literatur (Ehrle, Labande, Kösters) verwertet ist.* — [2] *Über den Fanone, das speziell päpstliche Schultertuch, vgl. J. Braun, Die liturgische Gewandung, Freiburg 1907, 52 ff., Thalhofer-Eisenhofer, Handbuch der katholischen Liturgik I² (Freiburg 1912), 509 f.*

Digitized by Google

Haud faciem, solito colli circumdare nuda
Pontificis, fulvo micat et carbunculus[a] auro
Insitus, et varie fulgent in pectore gemme[1],
Et stola demissis pendet coniecta lacertis.
Nec deerat bissus tunice, manicataque vestis
Levite; casuleque capax a forfice[b] forma
Post longas habitura plicas contracta ministris.
Cornua[2] fronte gerit, duplicem signantia legem,
Legem quippe novam Christi, veteremque figuram
Alterius, quas nosse suum[3], quas condidit idem
Omnipotens; cyrotheca manus, digitosque venustat
Annulus, et cubitum levum cingitque maniplus.
Necnon cardinei proceres, distinctus ut ordo[c]
Cuique dabat, sumpsere habitus discrimine fuci[d]
Nullo, namque color tingens in sindone vestem
Consimilis. Sic ergo dies ornata refulsit,
Sic et pontifices vicine plebis, in urbem
Acciti, festis aderant, sic turba bicornis[4],
Seu casu, seu sponte foret visura regentis[e]
Imperium; sic parva cohors Romana subestans[f]
Levitis incincta ruit tunicataque[g] regno.

Quomodo paratus venit ad altare beati Petri et ibi consecratus est.

Cap. II.

His comptus sublimis apex, sandalia gestans
Ornamenta pedum, dextra levaque resedit
In procerum armillis, mediusque accessit ad altum
Egregiumque decus fidei, venerabile donum

[a] carbunculis V^{1-2}. — [b] fornice *S.* — [c] Quomodo fuerunt parati cardinales et alii prelati et subdiaconi pape *BCIPV*$^{1-2}$, prelati — pape *fehlt P.* — [d] fusci *P.* — [e] regentes *P.* — [f] subadstans *S.* — [g] tunicata V^{1}.

11] Insitus: alias insertus. — 12] stola: ad talos stola demissa, Oratius in sermonibus *(I, 2 v. 99)*. — 13] tunice: tunicelle. — 13] vestis: id est dalmatica. — 14] casuleque: id est planete. — 15] ministris: id est a ministris. — 16] cornua: scilicet mitram *C am Rand von jüngerer Hand.* — 19] venustat: derivatur a Venus. — 24] Consimilis: scilicet erat. — 26] Acciti: acio, cis, quarte coniugationis. — 28] cohors: id est subdiaconi pape. — 31] Ornamenta: efferesis V^{1-2}.

[1] *Gemeint ist wohl das kostbare Brustkreuz (pectorale).* — [2] *Über Form und Bedeutung der Mitra vgl. Thalhofer-Eisenhofer I², 538 ff. Sachsse in der Zeitschrift für Kirchengeschichte XXXV (1914), 481 ff., J. Braun, Die liturgische Gewandung, Freiburg 1907, 424 ff.* — [3] *Die mittelalterliche Symbolik sah in den beiden cornua der Mitra einen Hinweis auf die dem Bischof nötige gründliche Kenntnis beider Testamente.* — [4] *Bischöfe, die zufällig in Rom anwesend waren oder aus eigenem Antrieb zur Teilnahme an den Festlichkeiten gekommen waren.*

Digitized by Google

Christicolis, altare Petri, de marmore cesum,
Porfiriisque[a] gerens fulvis a celte columpnis[1]
Quattuor argenti celum, quod tempus in atrum
Verterat, ac subterfusi sub tegmine cupri
Corpora sacra tenens, totum veneranda per orbem
Etherei Petri Pauli quoque gentibus almi
Doctoris[b], quo solus apex summusque[c] sacerdos
Chrisma capit flagrans, decet hec nam gloria primum[d].
Cumque[2] genu flexo sedi prostratus et auro[e]
Probucuisset herus, simul omnis et[f] infula circum
Pontificum supplex in faldistoria pectus
Funderet[g], et leta[h] resonasset murmure nias[i],
Atque duci presset[k] sacras in vertice palmas,
Suspensusque liber capiti non clausus in altum
Preforet, is presul, cui subditur Ostia[3] Tibrim
In mare deducens[l], faciem conversus in illum,
Qui sacrandus erat, prestansque altaribus idem
Incipit ampulle liquidum perfundere chrisma
In caput, atque brevi digito complere coronam
Et complere manus. Quidni, si balsama signant[m]
Non falsis commixta dolis, sed sponte virenti[n]
Mixta oleo, cur ista? Notant in presule famam
Balsamus, inspirans citri recalentis odorem,
Atque oleum clarere Dei sub lumine[o] mentem.
Quippe decet[p], famam populo Christoque celebrem
Conservare domum. Cur nam uda est spherica cervix?
Cur manus? En facies operum signata per artus,

---

[a] Porfirusque V^{1-2}. — [b] Datoris H^{1-2}, H^1 *am Rand verbessert in* Doctoris. — [c] solusque *IS.* — [d] patrem H^1. — [e] orbi auro [!] *P.* — [f] et omnis H^{1-2}. — [g] Fuderat *BCIS.* — [h] leto *IS.* — [i] vias *BIP*, vices *S.* — [k] pressent *S.* — [l] deduces *P.* — [m] flagrant V^{1-2}, Quid balsamus et (quid V^{1-2}) oleum significent PV^{1-2} *am Rand.* — [n] virentem *S.* — [o] limine V^{1-2}. — [p] docet *S.*

35] columpnis: alias albo maculante columpnas. — 39] Pauli: partim, nam saltem pars ossium parvorum beati (sancti *BCI*) Pauli fuit (fuerunt *BCI*) posita in altari beati Petri. — 44] faldistoria: alias in comperta sedilia. — 45] nias: id est letanias. — 50] prestansque: quia principalis in consecratione. — 52] brevi: quia parvus erat in persona V^{1-2}. — 55] Notant: responsio V^{1-2}. — 60] manus: nominativus casus singularis numeri CV^{1-2}. — 60] En: responsio CV^{1-2}.

---

[1] *Der Baldachin, der sich über dem Altar auf dem Grabe des hl. Petrus wölbte, ruhte auf vier Porphyrsäulen, vgl. die Vita des Papstes Silvester im Liber Pontificalis, ed. Duchesne I (Paris 1886), 176 und 194 Anm. 63, und H. Grisar, Geschichte Roms und der Päpste im Mittelalter I, Freiburg 1901, 236.* — [2] *Vgl. zum Folgenden die eingehende Beschreibung der Konsekration des Papstes im vierzehnten Ordo Romanus cap. XLV (Mabillon II, 271 ff.).* — [3] *Bischof von Ostia war der Kardinal Hugo Seguin.*

Digitized by Google

Que pia, dum blanda palme sacrantur oliva;
At capitis summum signans rationis acumen
Balsamus oblimat[a], faciens incendia sacri
Flaminis. Hec preter, quam sit veneranda potestas
Illius, frons uncta docet; testatur et actum
Officii linita manus. Iam claudere ceptum
Maturabat opus sacrans, ubi mystica fucis
Verba micant, sensusque patent gravitate referti.

Quibus verbis datum est sibi pallium[1] a priore dyaconorum. Cap. III.

Pallia[b] tunc humeris, crucibus candentia nigris,
Imposuit levita rubens, quibus aurea puros
Saphyros defixit acus[2]; laudansque monile
Fert sublime datum: »Certo non limite septum
Posse, sed effusas ubertim suscipe[3] vires
In genus omne virum, pulso discrimine sexus,
Ad patris ingeniti, geniti quoque, flaminis almi,
Virginis intacte matris nascentis ab ortu[c]
Et Petri Paulique ducum renovatus honorem
Ecclesie titulum[d] Romane, suscipe signum
Hoc tante virtutis, apex, de corpore[4] sumptum
Principis etherei.« Post hec sacratus adaucto[e]
Insidens thalamo[5] summus Bonifatius herus
Cruribus adfusum demisso poplite cetum
Atque alios patres suscepit, et oscula passim
Cornibus exibuit; digne[f] clementia vultu
Panditur, atque genu supremum posse reflexo;
Namque decet fasces parvis radiare serenum,
Et magnis monstrare virum, si naribus efflant.

[a] obliniat *S.* — [b] Vallia *P.* — [c] orto V^{1-2}. — [d] titulo *S.* — [e] Quomodo recepit in sede prelatos ad pedem BIV^{1-2} *am Rand,* De receptione ad pedem *P am Rand.* — [f] digno *S.*

64] Hec: alia ratio, quare in capite et manibus ungitur $BCIV^{1-2}$. — 66] linita: prima producta veniens a linio, is, cuius prima est longa secundum Uguicionem (cognitionem *P*) *CP.* — 68] referti: id est pleni, a refercio, cis. — 69] Pallia: (alias *P*) pallea (et *CP*) est (insigne *P*) de lana alba, quo papa super alia paramenta utitur *BCIP.* — 74] virum: pro virorum V^{1-2}. — 76] orto: alias ortu V^{1}. — 81] Insidens: ab insido, dis V^{1-2}. — 86] serenum: id est serene.

[1] *Über das Pallium vgl. Thalhofer-Eisenhofer I², 560 ff., es repräsentiert, wie es im Gebet bei der Weihe der Pallien heißt, die plenitudo atque excellencia pastoralis officii.* — [2] *Befestigt wurde das pallium mit drei goldenen Nadeln (spinulae).* — [3] *Die Formel bei Anlegung des Pallium lautete: Accipe pallium plenitudinem pontificalis officii ad honorem omnipotentis Dei, gloriosissimae Mariae Virginis eius genetricis, beatorum apostolorum Petri et Pauli et sanctae Romanae ecclesiae.* — [4] *Alter Sitte gemäß wurden die Pallien auf dem Altar über dem Petrusgrab (supra corpus S. Petri) aufbewahrt.* — [5] *Der dreizehnte Ordo Romanus spricht von der sedes eminens (Mabillon II 227), auf die der Papst sich setzt.*

Digitized by Google

Quomodo consecratus incepit »Gloria in excelsis«[a]; et de aliis sollempnitatibus misse. Cap. IV.

His ita consurgens nascentis cantica Christi
Inchoat, angelicam vocem sonitumque tubalem
Effert, et celebris misse sollempnia complet[1].
Haud alii procerum, nam delibuta coronas
Non prius in festis, quam dictet epistula sensum[b]
Turba solet[c], princepsve canit, sed libat eodem
Tiro novus varias impulso gutture voces,
Concrepat inde chorus, duplicat sua vulnera pason[2],
Hic petit unisonum stabili firmatus in unco,
Et liquidas errore vago modulamine voces
Per medium, perque omne solum, perque ardua firmat.
Ille tonum[d] Romanus avet, clarum diapente
Ille canit, ferit ille gravem quartam diatesseron[e]
Lubricus in vocem, nescit consistere pernix
Italus, ipse notas refricans ceu nubila guttas,
At flatu melior vox Gallica lege morosum
Precinit, et guerblis[f] geminans[g] retinacula puncti[h]

---

[a] excelsis Deo *P.* — [b] sensus *BCIS.* — [c] silet *S.* — [d] tonus *BIS.* — [e] diatesron *S.* — [f] querulis *I.* — [g] germinans *P.* — [h] punctis *S.*

89] Inchoat: scilicet V^2. — 91] alii: scilicet sic faciunt. — 93] solet: scilicet esse CV^{1-2}. — 93] canit: repete non V^{1-2}. — 93] eodem: scilicet cum CV^{1-2}. — 95] pason: nam dyapason se habet (est V^2) in dupla proportione sicut (se habent V^2) duo ad unum. — 100] diatesseron: versus ypermaticus V^{1-2}.

---

[1] *Zum besseren Verständnis dieser und der folgenden Verse seien die einschlägigen Stellen aus dem vierzehnten Ordo Romanus (Mabillon II 274) mitgeteilt: papa . . . recipit ad osculum pedis et oris omnes episcopos, presbyteros, et diaconos cardinales, et alios prelatos, quo facto dicat »Gloria in excelsis Deo« . . . Papa vero post »Dominus vobiscum« et »Gloria in excelsis« si est dicendum, dicit orationem Dominicae alte, et aliam pro se secrete: quibus dictis residet in sede, et prior diaconorum cardinalium portans ferulam in manibus cum diaconibus, subdiaconibus, scriniariis, iudicibus omnibus sollemniter descendit ante altare et facit duas acies, unam ex parte una, et unam ex reliqua aequaliter dividendo . . . ipse prior diaconorum incipit laudem sic alta voce in cantu, quasi legendo »Exaudi Christe«: et iudices et scriniarii respondent similiter in cantu quasi legendo »Domino nostro N. a Deo decreto summo pontifici et universali pape vita«. Item idem prior diaconorum secundo dicit »Exaudi Christe«, et iudices et scriniarii respondent »Tu illum adiuva« et sic facit tertio. Item idem prior diaconorum »Salvator mundi«, et iudices et scriniarii respondent »Tu illum adiuva« et sic faciunt tertio. Item idem prior dicit bis »Sancta Maria« et respondetur »Tu illum adiuva«. Eodem modo dicit tantum semel »Sancte Michael« etc. ut supra. Quibus finitis prior dicit »Kyrie eleison« et hoc faciunt similiter secundo, et postea omnes, scilicet prior diaconorum, et subdiaconi, et alii tertio simul dicunt una et alta voce »Kyrie eleison«. Laudibus sic finitis legitur epistola latina . . .* — [2] *Zur Erklärung der musikalischen Ausdrücke in den folgenden Versen (diapason, diapenthe, diatessaron vgl. das Diffinitorium Musicae des Johannes Tinctoris (E. de Coussemaker, Scriptores de Musica medii aevi IV [Paris 1876] 177) und W. Gieburowski, Die »Musica magistri Szydlovite«, Posen 1915, S. 30 f.*

Digitized by Google

Instar habet duri[a] percussi incudibus aeris[b].
Nec tantum clerus, sed divis vestibus usi
Causarum patroni aderant, magnoque tumultu
Dum levita canit summo preconia pape,
Exclamare pio laudes de more celebres.

De adventu nobilium Romanorum. Cap. V.

Interea titulis redimiti sanguine et armis
Illustresque viri, Romana a stirpe trahentes
Nomen, in emeritos tante virtutis honores
Intulerant sese medios, festumque colebant
Aurata fulgente toga sociante caterva.
Ex ipsis devota domus prestantis ab Ursa
Ecclesie, vultumque gerens demissius[c] altum[d]
Festa[e] Columpna[1] iocis[f], necnon Sabellia mitis[g],
Stephanides senior, Comites, Anibalica[2] proles,
Prefectusque[h] urbis[g], magnum sine viribus omen,
Atque alii proceres, super hoc Campanus, et omnis
Nobilitas, clerus, populus, plebs, doctus, et infans,
Ac matrona gravis, iuvenis, confractus ab annis,
Advena, seu civis, turmis spectare triumphum
Porticibus sacram[i], partimque invisere templo[k]
Atque audire tubas[l] vocum confundere pulsus.

De coronatione et aliis sollempnitatibus factis extra ecclesiam. Cap. VI.

Iam dudum officii iuvat explicuisse labores,
Missarumque pium templi intra[m] septa triumphum
Descripsisse metro[n], dehinc regnum texere mihi est[o],

---

[a] duris *S.* — [b] percussa incudine ferri V^{1-2}. — [c] dimissius *BCIS.* — [d] gemens demissa superbum V^2. — [e] Victa V^2. — [f] domus V^2. — [g] *In* V^1 *sind die Verse 116 und 117 teilweise ausradiert, so daß nur folgendes zu erkennen ist:*

Ecclesie vultumque ger . . . demiss . . .
. . . ta Columpna . . . Sabellia mitis.

[h] Prefectus V^{1-2}. — [i] sacrum *BS.* — [k] templum *BS, Vers 124 fehlt I.* — [l] turbas V^{1-2}. — [m] inter V^{1-2}. — [n] Petro V^1. — [o] voti est $H^{1-2}PV^{1-2}$, menti est *S.*

105] incudine: alias contusi in cudibus eris V^1, duri eris id est ferri *P.* — 109] Exclamare: id est exclamabant V^{1-2}. — 115] prestantis scilicet ecclesie V^{1-2}. — 118] Stephanides: pater actoris vocatur Petrus Stephani *P.* — 123] spectare: id est spectabant. — 124] invisere: invisebant. — 135] audire: id est audiebant.

---

[1] *Zur Bemerkung über die Colonna, die nicht den Tatsachen entspricht — die Colonna hatten noch keinen Grund, den Kopf hängen zu lassen — vgl. Mohler, S. 41.* — [2] *Aufzählung der vornehmsten Adelsgeschlechter: Orsini, Colonna, Savelli, Stefaneschi, Conti, Annibaldeschi.* — [3] *Der damalige Präfekt, dessen Machtlosigkeit der Autor hervorhebt, war Petrus von Vico, vgl. Gregorius V[6], 508[1].*

Digitized by Google

Atque animi[a] ritus, clerus quos servat ab olim
Extra progrediens populo plaudente corone.

De coronatione specialiter. Cap. VII.

Est gradibus prestans spatium, de marmore stratum
Undique sub divo, cui subiacet infima tellus
In plateam, meliusque viam fortassis in amplam,
Quod magnum latumque patet, quod et eminet altis
Porticibus, patulisque domus ad lumina lustris.
Hinc facile est diadema ducis spectare, togatum
Cernere diffusas series; hoc[b] sistitur aptim[c]
Et solium thalamusque loco, quod protinus herus,
Ut prius, insignis casula variante colorem
Insedit, sacris pedibus subsellia calcans.
Tunc[1] senior levita[2] manu diadema, vetustum
Imperii signum, pavonis cortice candens
Pennarum[3], intexto gemmis radiantibus auro
Vallatum in gyrum, cui summo in vertice carbo
Evomit[d], et cubito[e] gemmarum maxima flammas,
Imposuit capiti, spere cubitique[f] figuram,

[a] animo et *S.* — [b] hic *V*1-2. — [c] aptum *BCIS.* — [d] Evomuit *V*1-2. — [e] subtus *S.* — [f] cubitusque *V*2, cubitque *C*, subiitque *BIS.*

135] domus: genitivi casus *V*1-2. — 136] togatum: pro togatorum. — 137] aptim: alias apte. — 143] auro: id est in.

[1] *Die einschlägigen Stellen des vierzehnten Ordo Romanus (Mabillon II, 274 f.) lauten: Post missam dicit Papa »Sit nomen Domini benedictum« et respondetur »Ex hoc nunc etc.« et dat benedictionem. Quibus rite peractis ipse papa et omnes cardinales et alii praelati et subdiaconi, quilibet in gradu suo, induuntur vestimentis preciosis . . . Papa vero cum planeta omnia preciosa ornamenta habebit, et pallium, et mitram optimam, et chirothecas et anulum pontificalem: et sic ornatus cum omnibus venit ad portam sive gradus ecclesiae et ibi sedet in sede sibi praeparata: et prior diaconorum cardinalium extrahit ei mitram et ponit coronam, quae vocatur regnum, in capite, toto populo clamante »Kyrie eleison«.* — [2] *Es war wiederum wie bei Coelestin V. Matteo Rosso Orsini, der die Krönung vornahm.* — [3] *Daß die päpstliche Krone mit Pfauenfedern geschmückt war, davon wissen andere Quellen nichts. Hösl a. a. O. 77 Anm. 149 meint unter Hinweis auf das unter dem Namen »Pavo« bekannte Gedicht des Jordanus von Osnabrück über das Lyoner Konzil von 1245, wo der Papst als Pfau eingeführt wird, daß dies vielleicht geschehe, weil der Papst hier als Träger der päpstlichen Krone aufgefaßt werde, wenn man nicht annehmen wolle, daß der Dichter dem Adler (Kaiser), dem Vogel des Jupiter, den der Juno (Pfau) gegenüberstellen wollte. Hösl weist auch auf die symbolische Bedeutung hin, die der Pfau nach dem »Buch der Natur« des Konrad von Megenberg (ed. Pfeiffer, Stuttgart 1861) hat; hier heißt es, der Pfau sei das Bild eines jeden frommen Prälaten, was dann im einzelnen ausgeführt wird. Man könnte auch daran denken, daß der Pfau nach Augustin (De civitate Dei 21, 4) und Isidors Etymologien (lib. 12 cap. VII no. 40) unverwesliches Fleisch hat und daher als Symbol der Unverweslichkeit gelten soll. Nach der konstantinischen Schenkung (vgl. nächste Anmerkung) soll ja die Papstkrone die resurrectio dominica bezeichnen. Vielleicht aber ist von all diesen symbolischen Deutungen abzusehen, und die Pfauenfedern sollten lediglich als Schmuck dienen; wir wissen ja, daß auch sonst Pfauenfedern von Rittern und Edelfräulein als Schmuck getragen wurden: vgl. V. Hehn, Kulturpflanzen und Haustiere in ihrem Übergang aus Asien nach Griechenland und Italien, sowie in das übrige Europa 8. Aufl. Berlin 1911, S. 362.*

Digitized by Google

Accipiens frigium, lapidum fulgoris inane
Quondam, sed nivei plenum candoris acuto[a]
Vertice contectum[b], gemma nunc temporis auctum.
Hec[c] Romana tenens quondam fastigia Cesar[1]
Imperitans mundo, magnus pietate monarcha,
Constantinus apex statuit, dum primus in orbe
Fonte sacro purgatus herus, proprium sibi regnum
Seu frigium manibus Silvestri in vertice pressit;
Officiumque humilis gessit stratoris, ab ipso
Mundatus lepra, monitus per sompnia princeps.
Qui licet in terris Petri successor apertum
Et clausum retinere queat procul obice celum,
Confessor tamen ipse sacer latitabat in antris,
Martirii palmam devoto pectore zelans;
Usquequo advectus coram stetit, atque prophantem
Audiit Augustum. Petri Paulique ducatu
Post scelus exosum, postisque[d] in crimine metis,
Ad Christum veramque fidem sanctum quoque dogma
Venturum[e] baptisma datur, miracula clarent.
O pietas immensa Dei, spatiosa per omnes[f],
O virtus, o digna salus, cui parcere pulcrum est
His, quibus inspiras[g] miserando noscere casus,
Atque pati miseris, homines se credere magnos,
Fortunamque brevem, subiectis pandere dextram
Innocuam, ut seseque putent[h] trivisse superba,
Dum proprios superant animos iam cede cruentos.

[a] acute *S.* — [b] contextum *BIS*, contentum *H*[1-2]*P.* — [c] Hoc *S.* — [d] exorsum positisque *V*[1-2]. — [e] Venturo *S.* — [f] Exclamatio actoris *am Rand.* — [g] inspirans *BCIS.* — [h] sese credunt *IS.*

157] Qui: scilicet Silvester *V*[1-2]. — 158] obice: hic obex *V*[1-2]. — 161] Usquequo: quoadusque. — 162] Audiit: pro audivit. — 162] ducatu: derivatur a dux, ducis, secundum Huguitionem. — 163] positisque: id est inpositis *V*[1-2]. — 169] pati: pro compati *V*[1-2].

[1] *Das Folgende beruht auf den Angaben der Konstantinischen Schenkung; der wichtigste in Betracht kommende Passus lautet: Decrevimus . . . . ut isdem venerabilis pater noster Silvester . . . vel omnes eius successores pontifices diadema, videlicet coronam, quam ex capite nostro illi concessimus, ex auro purissimo et gemmis pretiosis uti debeant et eorum capite . . . gestare; ipse vero sanctissimus papa super coronam clericatus, quam gerit ad gloriam beati Petri, omnino ipsa ex auro non est passus uti corona, frygium vero candido nitore splendidam resurrectionem dominicam designans eius sacratissimo vertici manibus nostris posuimus, et tenentes frenum equi ipsius pro reverentia beati Petri stratoris officium illi exhibuimus, statuentes, eundem frygium omnes eius successores pontifices singulariter uti in processionibus (Mirbt, Quellen zur Geschichte des Papsttums[3] [Tübingen 1911], 86).*

Digitized by Google

Processio et ordo processionis. Cap. VIII.

Ergo ubi post morulam patribus procedere visum est[1].
Principio crux celsa Dei suffectaque celsis[a]
Ingenio[b] rutilans hastili fertur in altum.
Post ipsam quadratus[c] equus[2], detectus ab ante,
Velatusque rubro scarleti tergora nacto,
Cigneus ad dextram[d] vehitur; vexilla sequuntur
Ordine bis seno tenus, et pluvialibus ambo
Navales prefecti adeunt, quos protinus omnis
Infula pontificum sacrato vertice candens
Subsequitur, numerum veniens Romanus et abbas
Aggerat; hos retro lento procedere passu
Pontificum veneranda cohors, pars una senatus
Aggreditur, clausis pars altera septa planetis
Presbiterum gravitate sua succedere dignum
His putat[e]; at longo protensa sub ordine turba
Scribarum, doctumque simul, legumque professum
Hos tantos sectare patres, cetusque canentum

[a] *Vers 174 fehlt S.* — [b] Ingenti *S.* — [c] phaleratus *S.* — [d] dextrum *S.* — [e] Disputat *S.*

173] Ergo ubi: Ordo processionis talis consuevit hactenus observari: primo crux; secundo equus faleratus ad dextram (ad dextram *fehlt P*); tertio portantes duodecim vexilla parva; quarto duo prefecti navales pluvialibus induti; quinto archiepiscopi et episcopi forenses; sexto abbates urbis; septimo episcopi cardinales; octavo presbiteri cardinales; nono scriniarii et advocati sericis induti; decimo tam subdiaconi regionarii quam schola cantorum cum Grecis; undecimo subdiaconi basilicarii (basilicarum *BIS*) et domini pape; duodecimo diaconi cardinales proximi pape bini incedunt. Ante pontificem aliquantulum sequestratus incedit prior subdiaconorum, regionarius (regionariorum *BIS*) cum tobalea; tertio decimo dominus papa coronatus incedit. Post dominum papam prefectus urbis indutus manto pretioso et calciatus una zanca aurea, altera rubea, et circa eum iudices pluvialibus induti; archidiaconus vero si esset, inter dominum papam et cardinales diaconos deberet incedere, cuius archidiaconi et prioris basilice Lateranensis palatii portantium ferulas officium *(fehlt BIS)* est ordinare processionem, sed nunc loco archidiaconi istud officium facit prior diaconorum; prior basilice iuxta primicerium inter diaconos cardinales et subdiaconos debet incedere (Dominus Ia. Gaie. *PV*[1], Dominus Iacobus Gaietanus etc. *BIS*). — 178] vexilla: que bandoni (bandera *V*[2]) vocantur *V*[1-2]. — 183] retro: alias iuxta *PV*[1]. — 186] Presbiterum: id est presbiterorum *V*[1-2]. — 188] doctumque: id est doctorum. — 188] professum: id est professorum. — 189] sectare: id est sectabantur.

[1] *Über den Weg, den die Prozession vom Vatikan zum Lateran nahm, die sogenannte Via triumphalis oder via papae oder via papalis, und die Zeremonien des possesso im Lateran vgl. vor allem Ph. Lauer, Le Palais de Latran. Étude historique et archéologique Paris 1911, S. 157 ff. und 186 ff.; hier auch die zahlreiche ältere Literatur.* — [2] *Equus quadratus gleichbedeutend mit phaleratus; in diesem Sinn ist es offenbar auch in der von Grauert, Magister Heinrich der Poet, S. 244 f. behandelten Stelle der Chronik der Salimbene zu verstehen.*

Digitized by Google

Cum Grecis aliisque viris, qui psallere doctum
Ensiferum[1] potuere[a] ducem, post terga priorum
Incedunt, similisque manus tunicata per artus
Pontificis[b] Romane urbis postrema ferebat
Agmina, qua filum[c] recte servavimus ale
Nos[2] levitarum cuneus, nos illa senatus,
Dalmaticas vestita togas pars nobilis una.
Illicet assequitur, scandens mantilibus albis
Tectos undique equos legio, ceu cuncta[d] bicornis,
Ut festo clarere die possetque triumphis
Fecerat. Hac serie proceres incedere ritus
Edocet[e], hoc eciam, ne fors[f] abolescat in evum,
In scriptis monimenta tenent, sed vadere recto
Tramite quis poterat? durum est servare maniplos
Indoctos, doctosque viros, ubi plurimus urget
Impetus, et varii letis[g] se cetibus addunt.

Qualiter coronatus incedebat, et de regibus Sicilie et Ungarie eum adextrantibus[h]. Cap. IX.

Dumque moras piget esse via, finemque laboris
Expetimus[i], dehinc[k] summus apex, cui tanta relucet
Gloria, sublimi frigio vestitus et auro,
Cornipedemque sedens niveum sub tegmine nacti,
Mandentemque genis ibat quo letior aurum[l].
Adventabat equo, candens[m] diademate[n] palla[o]
Aurataque super palla, nam cuspide plume[p]
Cyprensis[q] consuta[3] nitet. Tunc lora tenebant
Illustres Gallique duces, Carolusque secundus
Rex Siculus, Carolusque puer prolesque iuventa[r]
Floridus Ungarie, materno a stipite nomen
Regis habens; dextram pater accipit, atque sinistram
Filius; ardentes habitu, quos uvea tinxit

[a] posuere *S.* — [b] Pontifici *S.* — [c] filium *P.* — [d] sed iuncta *S.* — [e] Et docet *BCI.* — [f] sors *BI.* — [g] leti *BI.* — [h] adextrantibus, et de umbraculo et subdiacono portante gausape pro naso tergendo ac de prefecto urbis et iudicibus eum comitantibus *P.* — [i] Poscimus *IS.* — [k] et hinc *B*, hinc et *I*, hinc est *S.* — [l] aura *S.* — [m] cadens *B.* — [n] ad bemata *S.* — [o] bella *S.* — [p] pluma *S.* — [q] Cyprensi *S.* — [r] iuventam.

190] doctum: id est Paulum. — 194] qua: scilicet manu. — 195] Nos: scilicet subdiaconos pape. — 212] cuspide: id est acus *BCIPV*[1].

[1] *Die christliche Kunst stellt Paulus mit dem Schwert in der Linken dar.* — [2] *Zum subdiaconus papae war der Verfasser durch Nicolaus IV. im Jahre 1291 ernannt worden, vgl. Hösl, S. 13 f.* — [3] *Cypern war eine Hauptbezugsquelle für Stickereien; vgl. Jos. Braun, Die liturgische Gewandung im Occident und Orient, Freiburg 1907, 221.*

Digitized by Google

Grana rubens; siquidem Terre per rura Laboris
Hi reges sociare patrem venere volentes,
Iure tamen; nam sceptra tenet vasallus ab ipso
In feudum Siculus; necnon de more vicissim,
Divisum sortita locum, Romana senectus
Id peragit procerum terre celique ministro.
Dum pergit[a] sacratus apex, quem circuit amplus
Miles, eques, post terga ruens festumque decorans,
Apulus et Gallus, Romanus et inclitus omnis
Nobilitas Campana, sequens vestigia summi
Principis, an numerum poterit quis pandere metro?
Deficimus, vincique iuvat, subcumbere rebus[b]
Verba placet; voliti est, mentem ne oblivia captent,
Quod rubeis croceisque rigis umbracula velent
Mixta ducem, fari radius ne verberet illum[c]
Obiectus, laterisque comes paulumque sequester
Quod ferat obsequium pretiosum gausape nari[d]
Sublevita prior[1], manto, quod splendidus una[e]
Auri subcinctus caliga, subcinctus et una
Scarleti, ponendus erat prefectus et alme
Urbis apostolicum iuxta, comitantibus illum
Iudicibus, tectis[f] pluviali corpora scisso.

Qualiter signabat populum. Cap. X.

Sic igitur vadens, redimitus tempora regno,
Summus apex propriam signabat acumine dextre
Devotamque sibi cupidamque invisere plebem,
Que laudes exclamat hero, quem[g] et vivere longum
Optat. At in clauso[h] sibimet condicere presul
Posset, dum metuit summe fastigia molis;
Causa[i] laboris honos, timor intus, gloria pulsans
Deforis, ac thalamo sublimis in ethera Petri

[a] peragit *Bl.* — [b] De umbraculo *am Rand.* — [c] ipsum *Bl.* — [d] De subdiacono portante gausape pro naso tergendo *am Rand.* — [e] De prefecto urbis *am Rand.* — [f] tectus *Bl.* — [g] que *BH*[1-2]*IPS.* — [h] incluso *IS.* — [i] Clausa *V*[1-2].

221] vasallus: alias subiectus *V*[1-2]. — 231] voliti: sed tamen secundum Huguicionem quandoque (aliquando *C*) invenitur hoc volitum, voliti a volo, vis *PV*[1-2]. — 237] caliga: alias zanca.

[1] *Der dreizehnte und vierzehnte Ordo Romanus sprechen nur von einem »subdiaconus cum tobalea et serviens qui portat umbraculum«. Dagegen spricht der Ordo des Cencius gelegentlich von dem »prior subdiaconus regionarius cum tobalea, ut cum voluerit domnus papa spuere, possit illo gausape os suum mundare«. Paul Fabre et L. Duchesne, Le Liber Censuum de l'Eglise Romaine I, 292.*

Digitized by Google

Quisque preest, paveat; victam[a] sub turbine vitam
Expedit. O quam orbis durum est disponere habenas!
Hec dum pastor agit, senior levita priorque[b]
Effigies, ubi sacra manet, protractaque[c] tantum[d]
Cernitur, aspectu rutilans a numine divo
Effigies, vacuas gestantes pollice ferlas
Diffusas repetunt acies, illasque recursant
Sepius, et legem statuunt, ne forte vagentur
Immemores, redeuntque sua consistere scala[1].

De arcubus factis a Romanis et hastiludiis[e]. Cap. XI.

Hoc illi, verum populus lustraverat urbem
Arcubus in morem veterem, qua tendere mos est,
Atque frequens patrem currens stipabat euntem[f];
In quem iactus erat valide per cuncta monete[2],
Seu[g] auri seu forte nitens argentea stridat,
Consulibus quondam licuit dispergere passim[h]
Quodque genus nummi, vetitum[i] nunc temporis aurum
Iactari in vulgus; tenet hec insignia princeps,
Instaurat populus varios ad ludicra ludos,
Atque secant[k] animos studia in contraria plebes.
Pascitur obtutu, iuvenum pars pascitur[l] amplas
Excerpsisse manu faleras, pars aurea[m] pubes
Infremit alipedum[n] nudari vestibus ancas,
Purpureasque dolet fronti decedere victas,
Pars laudes, pars gliscit opes, pars ludere campo
Certat, et obliquas effringere cursibus hastas.
Pars stupet insuetas senii succrescere pompas
Spem preter, sic fracta dies mirata vetustum
Tempus, ut extollat, compellitur invida presens.
Occurrunt ad festa viri vexilla ferentes[o]
Ecclesie, de sorte Dei, quo[p] nomine clerus

[a] vinctam *P*, vix tam *S*. — [b] *S schiebt nach V. 251 folgenden Vers ein:* Et coniunctus ei protocamerarius istic. — [c] protracta *V*[1]. — [d] tamen *B*, tandem *IS*. — [e] hastiludiis et clericis occurrentibus *P*. — [f] eundem *V*[1-2]. — [g] Sive *S*. — [h] passum *C*. — [i] vetitus *BI*. — [k] secans *S*. — [l] vescitur *V*[1-2]. — [m] altera *S*. — [n] alispedum *S*. — [o] De clericis cum vexillis et thure occurrentibus *am Rand*. — [p] qui *S*.

254] ferlas: id est ferulas. — 274] insuetas: alias insueti *I*[1].

[1] *Als der Zug zur Engelsburg gekommen ist, eilen der älteste Kardinaldiakon und der »prior« der lateranensischen Basilika, lange Stäbe tragend, hin und her, um, wie es ihre Aufgabe ist (vgl. die Anmerkung zu Vers 143), den Zug in Ordnung zu halten.* — [2] *Vgl. hierzu den vierzehnten Ordo Romanus: postquam equitavit [sc. papa], fit ibi in eodem loco iactus pecuniae sex missilium per senescalcum, vel alium ter, et post papa proicit (Mabillon II, 2-5).*

Digitized by Google

Dicitur, in partes varias redolentia thura[a]
Obtulit, oblata suscepit, sumptaque[b] in ignes
Intulit, atque focis signatis pectore fumum
Accepit, psallente choro, dum flexilis undat[c]
Argenti[d] funis[e] spiratque vaporibus ignis.

De Iudeis et oratione ad eos. Cap. XII.

Ecce super Tibrim positum de marmore pontem
Transierat[1], provectus equo Turrique relicta
De Campo, Iudea canens, que cecula corde[f] est,
Occurrit vesana duci, Parione[2] sub ipso,
Que Christo gravidam legem plenamque sub umbra
Exhibuit Moysi; veneratus et ille figuram
Hanc post terga dedit, cauto sermone locutus:
»Ignotus, Iudea, Deus tibi cognitus olim,
Qui quondam populus, nunc hostis, qui Deus et rex
Obnubi patitur, presentem tempnere mavis,
Quem fragilem reputas[g] hominem sperasque futurum,
Et latet ipse Deus, gentes accedere norunt,
Tu fugis, in propria venientem pellere seva
Non metuis? roseum pro te pius[h] ecce cruorem
Fudit humi, quem dira necas, et credere stulta
Detrectas[i], moritura ruis, quia nescia sensus,
Sed redeas[k], miserante Deo, dum Christus in ara,
Filius et verbum patris, de lumine lumen,
Nostra salus tensis manibus sub stipite pendet.
Tempus erit, quo iusta dabit, meritumque laboris
Iudicio reddet, iudex super ethera visus.«[l]

---

[a] *BC stellen V. 280 vor V. 279.* — [b] sumpta *P.* — [c] unda *BCIS.* — [d] Argentis *P.* — [e] Arrigitur fumi *S.* — [f] corda *S.* — [g] reputans *C.* — [h] prius *BI.* — [i] Detractas *P.* — [k] redeat *P.* — [l] vivus *IS.*

280] oblata: alias oblatum V^{1-2}. — 286] cecula: alias perfida V^{1-2}. — 287] Parione: proprium nomen loci $H^{1-2}P$. — 290] dedit: id est reddit (reddidit H^2V^2) $H^{1-2}V^{1-2}$. — 291] Iudea: (alias *P*) casus vocativus PV^{1-2}. — 196] propria: alias proprium V^{1-2}. — 304] ethera: alias super aera PV^{1-2}.

[1] *Vgl. hierzu den vierzehnten Ordo Romanus: cum pervenerit ad turrim Stephani, quae est in Parione, et hodie dicitur Turris de Campo, unus de familia papae facit ibi alium iactum . . . et ibi dominus Papa stat, et ibi veniunt Iudaei cum lege facientes ei laudem et offerunt legem sibi ut adoret (Mabillon II, 275).* — [2] *Parione ist der Stadtteil in der Gegend des Palazzo della Cancelleria; dort am Campo di Fiore war auch der Turris de Campo; die mittelalterlichen Stadtpläne (G. B. de Rossi, Piante iconografiche e prospettiche di Roma anteriori al secolo XVI, Roma 1879, tom. I, II) verzeichnen diesen Turm, der dem Stadtpräfekten Stefan zur Zeit Gregors VII. gehört hatte, und der nach Gregorovius noch lange mit einer Uhr stand, bis er im Bau des Palastes Pio verschwand, nicht; vgl. auch Lauer, Le Latran, S. 189, und Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter V, 14².*

Digitized by Google

De via, quam servat papa[a] in processione et adventu ipsius[b] ad Lateranum[c]. Cap. XIII.

Hos linquens, qua et sacra via est, qua templa coluntur
Marci, quaque ferox iuvenisque Adrianus in armis,
Romulei qua templa iacent, celsusque[d] colossus,
Quaque pius[e] colitur Clemens, qui dexter eunti est[1],
Progrediens princeps Lateranum summus in orbe
Appulit, haud frigium, mitram sed vertice gestans,
Pondere confectus nimio, tunc cetus ovantum
Ac si festa[f] patris caperent exordia, pompas
Ostentant, ludosque novant, clanguntque[g] tubarum
Era, repercusso laterum per concava flatu.
At litui stridere vices, et cymbala strident,
Tympana congeminant sonitum, nec verbere[h] tunsa
Discunt ferre gradum, tibi sed cornubia substant,
Que digitis commota canis, ciet ergo iuventam,
Cornipedumque animos extollit buccina clangens
In stadium, clipeos, hastas, vexilla, togasque,
Et faleras iam vulgus habet, volitantia[i] iactu
Plaudentum, quasi fine dato currentibus armis.
At Lateranensis gaudens domus inclita templi
Concrepat in laudes, campanas solvit et omnes
Concentu resonant, contusaque dura metalla
Fune tamen contracta[k] tremunt. Sic templa per urbem
Pone viam fecere duci, primusque sacerdos
Cardineus, sacram princeps dum tendit ad aulam,

---

[a] *Fehlt BCIV*$^{1-2}$. — [b] *Fehlt BCIV*$^{1-2}$. — [c] Lateranum et laudibus que (sibi *P*) fiunt a priore presbiterorum et pecunia argentea quam dat papa cardinalibus et prelatis ac (et *P*) aliis finita processione et aliis solemnitatibus *BCIP*. — [d] qua celsus *V*^{2}. — [e] prius *BI*. — [f] fata *I*. — [g] clanguntur *P*. — [h] ubere *P*. — [i] velitantia *S*. — [k] cuncta *V*$^{1-2}$, contincta *BCI*.

305] Hos: scilicet Iudeos. — 306] ferox: alias prior *V*$^{1-2}$. — 309] Lateranum: alias Laterano *V*$^{1-2}$. — 311] cetus: nominativi casus singularis numeri. — 315] vices: id est per *V*$^{1-2}$. — 318] ciet: cieo (cio *P*) es, secunde coniugationis. — 320] vexilla: id est bandera *V*$^{1-2}$. — 324] laudes: de laudibus notandum, quod iste laudes fuerunt a priore presbiterorum pape, quando vadit ad aulam, sicut facte fuerant in sancto Petro a priore diaconorum in missa *P*. — 327] Pone: id est iuxta *V*$^{1-2}$.

---

[1] *Von der Kirche San Marco bewegte sich der Zug auf das Forum zu; auf der alten Via sacra ging es vorbei an der Kirche Sant' Adriano — der Heilige, der als Oberst unter Maximian Galerius den Martertod erlitt, wird als Ritter dargestellt (vgl. Liefmann, Kunst und Heilige, Jena 1912, S. 11) —, dem Romulustempel (Kirche Santi Cosma e Damiano) und dem Colosseum im Zuge der alten Via Labicana, nicht der heutigen Via di San Giovanni, wie Lauer (a. a. O. 189) meint — denn nach Vers 308 blieb San Clemente rechts liegen — auf den Lateran zu.*

Digitized by Google

Ut levita prius[a] cecinit preconia, septus
Iudicibus declamat hero, laudesque perorat
Olli[1]. Quin residens Silvestri in limina ductus[b],
Munera divisim largitur[2] cardine fultis,
Presulibusque aliis, clero, laicisque ministris
Summus apex, humeros roseum vestitus amictum[c].

De sollempnitatibus, que servantur[c] in sede stercoraria. Cap. XIV.

Hec ita, ne immemores videamur querere fastus,
Ac humilem[d] tempsisse domum, sollempnia cleri
Pandimus; en sedes[3] capiens de stercore nomen
In platea est circa templum, despecta[e] parumper
Visa novis, quia feda loco; qua maximus herus
Hoc fortasse die recubans, ubi primitus illic
Non foret adventu positus; ter missile iactat
In populum faturque docens: »Non aurea nobis
Argentumque nitens nobis ad gaudia non sunt,
Quod tamen est, hoc prompta manus dispergere temptat.«

[a] primus *PV*[1]. — [b] lumina doctus *Bl*, limine divi *S*. — [c] servari debent *P*. [d] humile *P*. — [e] despectat *P*.

331] Olli: id est illi V^{1-2}. — 334] vestitus: habens (habebat H^{1-2}) mantum rubeum papa ad collum et omnibus aliis paramentis albis (erat H^{1-2}) indutus, prout fuerat et sic (quando H^{1-2}) comedit (comedebat H^{1-2}) in aula (aulis H^{1-2}) paratus $H^{1-2}P$. — 338] circa: alias iuxta PV^{1-2}.

[1] *Vgl. hierzu die Angaben des vierzehnten Ordo Romanus: . . . dum venerit ad portam palatii, inde intratur palatium per ecclesiam. Ponitur ibi faldistorium, et ibi papa sedente prior presbyterorum cardinalium cum ipsis presbyteris et iudicibus et scriniariis ordinatis in filo facit laudem, sicut prior diaconorum cardinalium fecerat in missa ante epistolam post orationem (Mabillon II, 276). Hier wird aber diese Huldigung erst nach der Zeremonie an der sedes stercoraria verlegt.* — [2] *Diese Schenkung, das sogenannte presbyterium, wird im vierzehnten Ordo Romanus erst nach der Zeremonie an den sedes porfireae gesetzt und wie folgt beschrieben: Deinde surgens ducitur ad basilicam sancti Laurentii, quae dicitur Sancta Sanctorum, ubi intrat, et ante altare suam orationem facit, et postea reducitur ad capellam sancti Silvestri, in qua intrat: ibique depositis pallio casula et chirothecis, et accepto manto ad scapulas, sedet in loco praeparato, et dat cuilibet cardinali et praelato presbyterium solitum hoc modo: Ipse papa sedet in sede, et quilibet cardinalis et praelatus, extracta sibimet mitra, deferens eam in manu vadit coram eo, flexis genibus tenet mitram apertam ante papam, qui ponit in illam pecuniam, quam dat ei in uno scypho argenteo camerarius, . . . et ille qui recipit pecuniam in mitra, osculatur genu domini papae. Idem vero camerarius habet ante se magnam mensam coopertam tobalea, ubi sunt huiusmodi monetae, et assistunt ipsi camerario clericus camerae et duo mercatores (Mabillon II, 277).* — [3] *Der vierzehnte Ordo Romanus berichtet hiervon folgendes: . . . prior Lateranensis et canonici . . . papam cum descendit, recipiunt et faciunt eum ibi sedere in quadam sede marmorea, quae vocatur stercoraria: ad quam venientes omnes cardinales honorifice elevant eum, ut vere possit dicere: »Suscitat de pulvere egenum, et de stercore erigit pauperem, ut sedeat cum principibus et solium gloriae teneat [Ps. 112, 7 f.]. Ipse autem dominus papa stando iuxta ipsam sedem, accipit tres pugillatas denariorum de gremio camerarii, et proiicit inter populum dicens: »Argentum et aurum non est mihi, quod autem habeo, hoc tibi do« [Act. Ap. 3, 6] (Mabillon II, 276). Über die sedes stercoraria vgl. auch Zoepffel, S. 199 ff.*

Digitized by Google

Ergo potest sine fraude pie de stercore sumptus
Credi summa tenens solium, et de pulvere nactus
Principibus relocandus[a] apex a numine divo
Compositus. Talique die perducitur inde[b]
Ante fores templi, binas ubi purpura sedes[1]
Porfireas nativa tenet, superaccubat illas
Et dextra ferulam sancte pater accipit edis
Sanctorum claves[c], ad sacra palatia vectes
Insuper, at[d] leva positus servanda redonat
Illa viro, zonaque pater succingitur illic,
Ad quam purpurea bursa est appensa[2], lapillos
Bis senos referens pretiosos, sculpta sigilla
Et muscum, que magna notant presagia, magna
Si sensus gravitate sua cernatur. Abinde
Poplite submisso, papalis culmina tecti
Imperiique domus[e] vigiles, qui ex munere servant[f]
Susceptis effusa manus ter spargere nummos.
Inchoat ac fatur: »Iustus dispersit abunde
Pauperibusque dedit, manet hec in secula secli
Iustitie virtus.« Post hec sub imagine ductus[g],
Que mare per liquidum nullo ductore sub urbem

[a] recolendus *IS.* — [b] De duabus sedibus porfireis *PV*[1-2] *am Rand.* — [c] et claves *S.* — [d] ac *P*, et *S.* — [e] domum *S.* — [f] *S fügt nach Vers 360 folgenden Vers ein:* Ante pedes sternuntur heri, quibus ore benigno. — [g] De adventu ad sancta sanctorum *PV*[1-2] *am Rand.*

351] dextra: scilicet sede *PV*[1-2]. — 353] leva: scilicet sede *V*[1-2]. — 355] purpurea: licentia tertii pedis *PV*[1-2]. — 356] sculpta: efferesis *PV*[1-2]. — 361] Susceptis: alias suscipiens *V*[1-2].

[1] *Vgl. hierzu die Angaben des vierzehnten Ordo Romanus . . . Postea ducitur papa a cardinalibus per palatium usque ad portam ecclesiae sancti Silvestri, ubi sunt duae sedes porphyreticae, et primo sedet in una quae est in dextera, ubi prior basilicae sancti Laurentii dat ei ferulam, quae est signum correctionis et regiminis, et claves ipsius basilicae et sacri Lateranensis palatii, in quibus designatur potestas claudendi et aperiendi, ligandi atque solvendi, et cum ipsa ferula et aliis clavibus accedit ad aliam sedem similem quae est ad sinistram, et tunc restituit eidem priori ferulam et claves, et incipit sedere in illa secunda sede. Über die beiden Porphyrsitze vgl. auch Zoepffel, S. 206 ff., und Lauer, S. 158 ff. und 188.* — [2] *Vgl. hierzu den vierzehnten Ordo Romanus: postquam aliquantulum sederit [sc. in secunda sede], idem prior cingit eidem domino papae zonam de serico rubeo, in qua debet pendere bursa purpurea, in qua sunt duodecim lapides preciosi cum sigillis et muscis, et dum in ipsa sede sedet, recipit officiales palatii ad pedem et osculum. Recipit etiam de manu camerarii postea denarios argenteos valentes decem solidos Procesinorum, et proicit eos super astantes: et hoc facit ter dicendo singulis vicibus: »Dispersit, dedit pauperibus, iustitia eius manet in saeculum saeculi« [Ps. 111, 9] (Mabillon II, 276 f.). — Der Ordo Romanus XII des Cencius Camerarius erklärt, der Gurtel mahne an die Bewahrung der Keuschheit, der Beutel an die Versorgung der Armen und Witwen, die zwölf sigilli an die Gewalt der Apostel, der Moschus an die Erfüllung des Wortes des Apostels [II Cor. 2, 15]: »Christi bonus odor sumus Deo« (Mabillon II, 212). Über die wirkliche Bedeutung der Zeremonien an den Porphyrsitzen vgl. Duchesne, Le Liber Pontificalis II, 306[4] Anm. 4.*

Digitized by Google

Pervenit[1], sublimis apex Laurentia templa
Ingreditur, que iure sibi meruere capelle
Precipuum nomen, cleri populique relatu
Sancte[a] Sanctorum[2]. Quidni? sandalia Christi[3]
Et caput[4] etherei Petri Paulique celebris,
Christifereque crucis[5] maculas, ubi sanguine tersit
Et scelus humani generis salvator et actor,
Reliquieque alie celebri conduntur in ara[b].
Hac igitur coram lacrimas in pectora[c] fudit
Dulcis amor pietasque viri, ceu credere fas est.

De comestione in aula sollempni[d] et regressu eius[e] ad cameram. Cap. XV.

Exurgensque iterum modicam pausansque per horam
Discubuit thalamo princeps, qua regia sese
Protendit, magnique duces, totusque senatus,
Et reges, proceresque aliis discumbere mensis.
Quique suo sedere loco, fulgebat ab auro
Tota[f] domus; reticere iuvat velamina muri,
Et vestes menseque situs, fulgentia Bacchi
Pocula, gemmatos calices, et fercula, quonam
Ordine servitum est; quemnam[g] diademata reges
Cum ferrent gessere modum; sedereque sacros
Inter pontificum levitarumque priores,
Post primum exhibitum tantis astantibus aurum,
Utque patres mensa surgentes fundere limphas
Cepissent, summoque duci, sibimetque reversis

[a] Sancta *BIS.* — [b] arca *S.* — [c] pectore *BIS.* — [d] solemni eiusque celebritatisque et *P.* — [e] pape *P.* — [f] Tecta *S.* — [g] quenam V^{1-2}.

379] discumbere: id est discumbebant V^{1-2}. — 380] sedere: id est sederunt PV^{1-2}. — 384] diademata: nam cum coronis aureis servierunt. — 385] sedereque: pro sederūnt V^{1-2}.

[1] *Über das berühmte Salvatorbild, das hier wohl sicher gemeint ist, und seinen Wandel über das Meer vgl. H. Grisar, Die römische Kapelle Sancta Sanctorum und ihr Schatz, Freiburg 1908, S. 39 ff. Ph. Lauer, Le Latran, S. 93 ff., 180, 190. Jos. Wilpert, Die römischen Mosaiken und Malereien der kirchlichen Bauten vom IV. bis XIII. Jahrhundert. II. Band (Text) S. 1101 ff. Der zwölfte Ordo Romanus (Mabillon II, 212) spricht nicht von dem Salvatorbild, sondern sagt, der Papst werde geführt »sub iconas sanctorum Petri et Pauli apostolorum quae per mare Romam venerunt nullo ductore«, vgl. auch Duchesne, Le Liber Pontificalis I, 378, Anm. 26 und II, 306, Anm. 4.* — [2] *Über die Bezeichnung »Sancta Sanctorum« für die dem hl. Laurentius geweihte päpstliche Hauskapelle im Lateran und über diese selbst vgl. Grisar, S. 16 f. und Lauer, Le Latran, passim.* — [3] *Über diese »scandalia« vgl. Grisar, S. 100 ff.* — [4] *Über die beiden Apostelhäupter, die Urban V. im Jahre 1370 in das Tabernakel über dem Hauptaltar der Lateranbasilika übertrug, vgl. den Aufsatz von Sinthern in der Civiltà cattolica 1907, vol. 3, 444 ff.* — [5] *Über die große Kreuzreliquie vgl. Grisar, S. 62 ff.*

Digitized by Google

Ad mensas, iterum fessumque[a] reducere patrem[b]
Nos etiam sub clausa iuvat fastigia tecto.
Magnus[c] enim magnusque labor venturus adibit
Pontificem, vincetque malos subdetque superbos.

Finis operis istius cum recognitione divini presidii et alterius facti de Celestino. Cap. XVI.

In longum defluxit iter, quod sumpsimus arto
Scribere, dum placidos infert novitate labores
Res invisa prius, variat defixa futuris[d]
Lux animi, quod nulla queat depromere certum,
Ni teneant[e] stabilem presto firmata colorem.
Sed satis est, si gesta quidem, si cognita vates
Exprimat, hinc celso residens sublimis Olimpo,
Qui parvos regnare iubes, depressa superbis[f]
Colla ligans, dirum iaculatus ab ethere telum[g],
Te petimus, succide metrum[h], ne forte per agros
Effusis, non prompta quies, sed turbida sedes
Occurrat, carmenque velis[i] succedere nostris
Temporibus; nec nostra quidem, sed gloria divo
Ingenito, genitoque simul prestetur, et almo
Spiritui, qui posse dedit finemque laboris. Amen[k].

Iacobi sancti Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis prosa in huius sui operis metrici de celebri sancti Petri de Murrone[l], qui sponte papatui cedens ad eremum rediit, canonizatione precognitionem. Prefaciuncula[m].

Iam dudum huius operis actor de religioso ac sanctitatis eximie viro fratre Petro de Murrone heremita, dum adhuc corporales carperet auras, quoddam metricum sollempne opus perfecerat, quod in tres libros seriosius est distinctum, continens eius ad papatum electionem[n], assumptionem et vitam, eius in papatu gubernationem et regimen, ac ipsius miram et insolitam papatus et summi fastigii cessionem. Putabat siquidem in iis, quantum ad ea, que prefatum fratrem Petrum videbantur contingere, finem assumpto imposuisse negotio. Sed humana precedens divini altitudo consilii

[a] festumque *S.* — [b] *Mit diesem Verse bricht* H^1 *diesen Teil ab.* — [c] Multus *S.* — [d] futuri *BI*, futurus *C.* — [e] timeant *I.* — [f] superbos *P.* — [g] celum *BCI.* — [h] metum *S.* — [i] velut V^{1-2}. — [k] De coronatione sanctissimi patris domini Bonifatii pape VIII liber explicit PH^2, Deo gratias V^2. — [l] heremite *P.* — [m] *Die Überschrift fehlt* V^1. — [n] *Fehlt* $H^{1-2}PV^1$.

391] Nos: scilicet actorem operis V^{1-2}. — 397] quod: ita scilicet. — 397] certum: certitudinaliter. — 406] nostra: scilicet erit gloria V^{1-2}.

Digitized by Google

cognita sancti merita longe excellentiori fine composuit; nam et eum polo celestibus collocavit agminibus et terris canonizatione celebri per ecclesie ministerium[a] colendum indixit, quibus et gloriosior metrico labori meta daretur.

Profecto anno dominī millesimo trecentesimo decimo tertio, tertio nonas Maii, per Clementem papam quintum pontificatus eius anno octavo Avenione existentem examinatione et[b] deliberatione prehabitis eius exigentibus meritis dictus frater Petrus sanctorum catalogo celebriter est adscriptus, a cessione papatus eiusdem fratris Petri decimo nono, obitus vero ipsius anno[c]. Hec actor diligenti meditatione revolvens et divine maiestatis convenire preconiis ac[d] sancti meritorum congruere laudibus, necnon proprie devotioni correspondere propensius[e] estimans, ut rursus eundem nunc almificum confessorem versibus precinat, prefatam canonizationem gestorum servata fide hoc opere metri florida modulatione depromit.

Quod in tres libros[f] absolvit. Primo namque eorum in eiusdem fratris Petri quondam Celestini papatus cessione et Bonifacii octavi assumptione, ubi antiquum opus finierat, reassumens prosequitur, qualiter pro animi sui quiete ac ecclesie tranquillitate vir sanctus ad remotas properabat regiones accedere, qualiter inventus nolens[g] reducitur[h], qualiter et quanta idem a Bonifacio benignitate susceptus et sedulitate exhibitus, qualiter etiam[i] pie et sancte castro Fumonis in Campania sito migravit vir ille sanctus ad dominum, ac insuper qualiter Ferentini in quodam sui ordinis loco[k] decenter, religiose et honorifice fuerit ecclesiastica sepultura reconditus. Et quia narrationis ordo continuationem requirebat historie de ipsius Bonifacii pape octavi obitu ac Benedicti pape undecimi ad papatum assumptione, ipsiusque defunctione Perusii ac vacatione ibidem post obitum succincte percurrit, necnon demum Clementis[l] pape quinti ad papatum promotione, qui archiepiscopus Burdegalensis existens absens in Burdegalensi provincia, electus tamen Perusii collegium ad partes Gallicanas accivit, quique fratrem Petrum sanctorum catalogo adscribi decreverat, opportunam interserit mentionem. — Secundo autem[m] horum libro inquisitionis vite et miraculorum remissionem eiusque discussionem, approbationem, diffinitionem seu viri sancti canonizationem illiusque celebria ritusque vetustos magnaque maturitate digestos, tamquam qui predictis interfuit, et ut cardinalis levita ministravit in illis, faceto, veridico rhetoricoque sermone prosequitur. Tertio vero libro[n] miraculorum eiusdem sancti viri narrationem tam floride quam vere retexens, et si

[a] misterium *BCIP.* — [b] ac *S.* — [c] anno (decimo tertio) *S, CIP lassen im Text eine kleine Lücke.* — [d] et *SV*[1]. — [e] proprie suis *BI,* proprie satis *S.* — [f] libros breves *CP,* in duos libros *V*[1]. — [g] *Fehlt P,* volens *V*[1], *das »v« steht auf einer Rasur.* — [h] ducitur *BIS.* — [i] autem *BIS.* — [k] *Fehlt BC,* cenobio *IS,* monasterio *D.* — [l] de Clementis *S.* — [m] vero *V*[1]. — [n] Ac tandem miraculorum *V*[1].

Digitized by Google

eiusdem sancti vite meminerit, eam[a] nunc tamquam in precedenti opere prolixe prosecutus nequaquam in formulas exarat, sed se illam venusto et fideli metro scriptitasse congaudet. Ac[b] denique ad se actor humiliter rediens et[c] beneficia totis sibi tribus operibus collata a Deo eiusdem sancti Petri meritis, ne supra se se inaniter efferat[d], recognoscit et ad celeste consortium in illo regis regum Christi exuberanti eternoque convivio epulaturum, una cum confessore almifico se obnixe postulat introduci. - Et[e] ut predicta limpidius clareant, ipsorum trium librorum[f] capitula subnectuntur[g].

Iacobi sancti Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis incipiunt capitula primi libri de celebri sancti Petri de Murrone heremite, qui sponte papatui cedens ad heremum rediit, canonizatione.

Propositio.

Invocatio actoris.

Narratio incipit, cuius primum capitulum est[h] continuatio huius operis ad finem alterius, quod idem actor[i] fecerat de fratre Petro. Cap. I.

Quomodo cum papa Bonifacius octavus Neapoli post renuntiationem fratris Petri de Murrone electus in papam, vellet eum secum ducere, idem[k] frater Petrus occulte fugit. Cap. II.

De coronatione et consecratione pape Bonifacii Rome ad continuationem operis succincte narrata. Cap. III.

Quomodo frater Petrus non fuit inventus in cella supra Sulmonam, sed in littore Veste civitatis. Cap. IV.

Quomodo frater Petrus inventus Veste deducitur ad papam Bonifacium Anagniam et tandem positus est volens[l] in Rocca Fumonis[m] in Campania. Cap. V.

De obitu fratris Petri de Murrone. Cap. VI[n].

Miraculum de cruce que apparuit in eius morte. Cap. VII.

De sepultura eius Ferentini et exequiis. Cap. VIII[o].

Quomodo tempore Bonifacii Fredericus de domo Aragonie[p] et Siculi ex una parte et rex Sicilie scilicet Carolus secundus ex alia parte[q] ad pacem venerunt factis[r] quibusdam parentelis inter predictum regem Sicilie et Fredericum. Cap. IX.

---

[a] eum *V1*. — [b] *Fehlt V1*. — [c] *Fehlt S*. — [d] supra se — efferatur *S*. — [e] Sed *S*. — [f] utriusque libri *V1*. — [g] *Die folgende Kapiteleinteilung fehlt V1*. — [h] cuius — est *fehlt BCDIS*. — [i] *Fehlt BCDIS*. — [k] item *P*. — [l] nolens *D, fehlt IS*. — [m] Fumoni *S*. — [n] Exclamatio actoris que congrue posset poni pro eius epitaphio, de qua etiam est alleluia cum nota sollempni. Rubricella. *P*. — [o] Quomodo papa Bonifacius audita morte eius celebravit missam pro eo Rome. Rubricella. *P*. — [p] Aragonie nunc rex Trinacrie et Siculi *P*. — [q] de alia *BIS*. — [r] ex factis *CD*, et factis *BI*, et de factis *S*.

Digitized by Google

De indulgentia omnium peccatorum concessa basilicis apostolorum Petri et Pauli Rome[a] quolibet centesimo per papam Bonifacium. Cap. X.

De captione pape Bonifacii Anagnie et eius liberatione tertia die[b]. Cap. XI[c].

De creatione Benedicti pape undecimi, qui statim mortuo papa Bonifacio infra decem dies fuit electus Rome. Cap. XII.

De creatione[d] archiepiscopi Burdegalensis in papam, qui dictus est Clemens quintus. Cap. XIII.

De obitu domini Mathei Rubei cardinalis Perusii et eius epitaphium[e], cuius corpus nono anno post suum obitum delatum est Romam et inventum est integrum, qui fuit avunculus actoris operis. Cap. XIV[f].

De coronatione Pape Clementis quinti Lugduni[g], rege Francorum presente et casu, qui accidit in ea. Cap. XV.

Quomodo Clemens papa quintus[h] stans Lugduni commisit inquiri de vita et miraculis fratris Petri de Murrone rege Francorum hoc supplicante. Cap. XVI.

Iacobi sancti Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis incipiunt[i] capitula secundi libri de celebri sancti Petri de Murrone heremite, qui sponte papatui cedens ad heremum rediit, canonizatione.

De remissione inquisitionis, quam tempore domini Clementis pape[k] quinti miserunt commissarii super vita et miraculis fratris Petri et eius examinatione per ipsum papam et cardinales. Cap. I.

De pronunciatione pape primo in secreto cum collegio super vita sancta[l] fratris Petri et probatis miraculis, quod esset colendus ut sanctus confessor. Cap. II.

De convocatione prelatorum in aula et oratione pape Clementis ad eos, cum ipsis exposuit vitam fratris Petri sanctam, probatam et miracula et responsione prelatorum et verbis postmodum dictis per papam. Cap. III[m].

De die, qua papa Clemens quintus ivit ad ecclesiam Avenionis, ut canonizaret fratrem Petrum et pluvia, que[n] miraculose fuit[o] ea die,

---

[a] *Fehlt IS.* — [b] die ac eius postmodum obitu Rome parum post mensem *P.* — [c] De obitu pape Bonifatii et sepultura eius in basilica principis apostolorum de urbe. Rubricella. *P.* — [d] creatione facta Perusii *P.* — [e] epitaphio *IS.* — [f] Qualiter corpus domini Mathei Rubei de Perusio nono anno integrum delatum fuit Romam et sepultum in basilica principis apostolorum. Rubricella. *P.* — [g] facta Lugduni *P.* — [h] *Fehlt BCIS.* — [i] Eiusdem auctoris incipiunt *I.* — [k] *Fehlt BCIS.* — [l] sacra *P.* — [m] Oratio pape Clementis quinti ad prelatos in aula. Rubricella. Responsio prelatorum. Rubricella. Verba pape Clementis post prelatorum responsionem. Rubricella. *P.* — [n] que cecidit *S.* — [o] *Fehlt BIS.*

Digitized by Google

cum esset estus intensus, et descriptione tam accessus[a] pape quam ecclesie, quam eciam luminarium in ea. Cap. IV[b].

Descriptio mitre et paramentorum pape et cardinalium et aliorum prelatorum pulchra, ac oratio[c] pape Clementis in canonizatione fratris Petri cum quibusdam ceremoniis. Cap. V.[d]

Quomodo et quibus[e] quasi[f] verbis papa pronuntiavit canonizationem sancti Petri de Murrone invocando Deum[g] et sanctos. Cap. VI.

Verba ipsius pronuntiationis et indulgentie date in ipsa. Cap. VII.

Quomodo facta canonizatione papa Clemens incepit »Te Deum laudamus«, et de quibusdam ceremoniis ibi servatis. Cap. VIII.

Quomodo papa Clemens[h] celebravit missam ad honorem Dei de sancto Petro de Murrone sicut de uno confessore, et de reditu singulorum ad domos. Cap. IX.

Iacobi sancti Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis incipiunt[i] capitula tertii libri de celebri sancti Petri de Murrone heremite, qui sponte papatui cedens ad heremum rediit canonizatione.

Proemium in miracula sancti Petri de Murrone heremite. Cap. I.

De miraculis ante papatum, et primo de miraculo femine, que recuperavit visum. Cap. II.

De miraculo curati a mania vel furore. Cap. III.

De miraculo puelle curate a fistula pedis. Cap. IV.

De miraculo mulieris curate ab ethica. Cap. V.

De miraculo curati a scrofula. Cap. VI.

De miraculis factis in papatu, et primo de miraculo mulieris contracte liberate. Cap. VII.

De miraculo femine ex infirmitate facte crocee curate. Cap. VIII.

De miraculis factis post renunciationem, et primo de eo[k] qui recuperavit visum. Cap. IX.

De miraculo crucis que apparuit in eius morte, de qua supra facta est mentio. Cap. X.

De miraculis post mortem, et primo de paralytico curato. Cap. XI.

De miraculo eius, qui[l] nec stare nec ambulare poterat, curati. Cap. XII.

De duabus mulieribus contractis miraculo curatis. Cap. XIII.

Incipiunt miracula, que non fuerunt posita in littera Clementis pape canonizationis, et primo continuatio dicendorum ad dicta. Cap. XIV.

[a] accessionis *CI.* — [b] Descriptio ecclesie Avinionensis. Rubricella. Descriptio luminarium. Rubricella. *P.* — [c] ac oratio pulchra *S.* — [d] Oratio pape Clementis in canonizatione. Rubricella. De »Veni creator spiritus«, quod papa incepit. Rubricella. De vita et miraculis fratris Petri lectis in quadam cedula dictata. Rubricella. *P.* — [e] quilibet *BCI.* — [f] *Fehlt S.* — [g] dominum *BIS.* — [h] *Fehlt C.* — [i] Eiusdem auctoris incipiunt *I.* — [k] renunciationem in vita scilicet de eo. *P.* — [l] De eo qui *S.*

Digitized by Google

Miraculum pulchrum de saltu rupis. Cap. XV.

De miraculo pulcherrimo angeli in specie militis apparentis. Cap. XVI.

De spiritu prophetie, quem ante et post papatum habuit. Cap. XVII.

Quomodo omnia peccata sua fuit confessus pape[a] Bonifatio post renunciationem suam. Cap. XVIII.

Brevis sed rethorica et quasi totius vite[b] sancti Petri et morum commendatio, ubi actor loquitur. Cap. XIX.

Miraculum seu mirabile donum concessum actori in versificando, dum presens canonizationis opus describeret. Cap. XX.

Finis operis, in quo actor narrat mirum et improvisum totius operis processum et finem, et gratias Deo et sancto agit, petens sancti iuvari meritis. Cap. XXI.

Iacobi sancti Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis prosa in huius sui sequentis operis metrici propositionis seu proemii precognitionem.

Prefatiuncula.

Premittit itaque actor narrationi proemium, quod ad sanctum veluti celo presentem audientemque sermone directo quadrifariam dividit. Primo namque sanctum metrici operis iam pridem de vivente ab ipso auctore compositi, memorare, secundo sui canonizationem eundem iubere describere, tertio, se ipsum actor tantis describendis imparem fore, ac demum quarto canonizationis insigne se iussum, sancti fultum presidio aggressurum[c] denunciat, denique eiusdem sancti patrocinium flagitans iuvaminis eius presidio operis finem se consecuturum[d] sperat, ut sic aureo opus fine diluceat, quod seminis preiacti principio latuit, quodque medio herbeo colore concreverat viridante, quo fit, ut totius summe alludatur exordio, ubi dictum extiterat:

. . . iactatum crescere semen efficiat
Herbamque novam dilucidat[e] aurum[1].

Iacobi sancti Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis de celebri[f] sancti[g] Petri de Murrone heremite, qui sponte papatui cedens ad heremum rediit, canonizatione liber primus incipit[h].

Iam celi convexa[i] tenens, sidusque supernis[k]
Sedibus admissum, memoras, narrasse profundum

[a] *Fehlt S.* — [b] vite et morum *P.* — [c] aggressum *S.* — [d] consecutum *S.* — [e] dilucidet *S.* — [f] *Fehlt V*[1]. — [g] fratris *V*[1]. — [h] *V*[1] *fügt bei:* Rubrica. In nomine domini. — [i] connexa *BCDI.* — [k] Propositio *am Rand.*

1] tenens: o recolende pater, quod insequitur VII° v. — 1] sidusque: beate Petre de Murrone.

[1] *Vgl. oben S. 19, V. 10 f.*

Digitized by Google

Et mirum texisse metrum, dum terrea mentem
Celabat natura tuam, dum fervida seclo
Diva fides, spes diva foret, dumque ignea tecum
Et[a] virtus[b] mansura tibi; at nunc prodere mundo
Summa iubes, recolende pater, que dulcius[c] auris
Dum frueris. Licet ergo parem me haud talibus ausis
Nec dubitem, temptabo tamen, munimine tanti
Fisus, ut aggrediar repetentem claustra monarcham,
Te rursus laudare patrem, iam morte repostum
Sideribus, scriptumque polo; tu respice nostros[d]
Affectus, illosque iuva, tua proderit umbra,
Ut rutilet flavum producti seminis aurum.

Continuatio huius operis ad finem alterius, quod idem actor fecerat[e], narratio incipit[f]. Cap. I.

Cesserat ethereis celo pascendus et astris,
Exigui deserta loci secreta reposcens,
Ut pedibus subfixa Dei mens inclita dulces
Limpidius gustaret aquas, ignara laboris
Cure sollicitig Marthe, comitata sororem,
Celestinus apex, cunctis mirandus et orbis
Insolitus temptor, cautus tamen ipse recusat[h],
Ingenii metitus opes, cum pascua dudum
Florida virgultis melius sibi cognita poscit.

Quomodo cum papa Bonifacius octavus Neapoli post renunciationem fratris Petri[i] electus in papam vellet eum secum ducere, idem frater Petrus occulte fugit. Cap. II.

At summum sortitus erat Bonifacius inde
Culmen apostolicum, celebri provectus honore
Assensuque patrum, sacram et sacrandus ad urbem

---

[a] Est *S.* — [b] Virtus erat *Vl.* — [c] praedulcibus *S.* — [d] Invocatio actoris *am Rand.* — [e] fecerat de fratre Petro *P.* — [f] Narratio incipit cuius primum capitulum est continuatio ... *P.* — [g] Curis sollicitae *S.* — [h] recursat *Vl.* — [i] Petri de Murrone *P.*

3] mirum: non ratione metri (versuum *P*) seu stili actoris, quia hoc esset vanum, sed ratione materie que fuit mira, sicut electio eius, qui erat (fuit *BI*) eremita et renunciatio papatus. — 4] natura: bene dicit terrea natura, unde in Iob [4, 19]: qui habitant (habitavit *P*) domos luteas et terrenum habent fundamentum. — 6] virtus: scilicet caritas *P.* — 12] polo: in canonizatione *P.* — 15] Cesserat: scilicet Celestinus (papatui *P*), quod infra sequitur VII° v. — 19] sororem: alias Mariam. — 21] Insolitus: nam pauci sunt similes, ut scilicet papatui renuntiarent. — 22] opes: quia non erat tante capacitatis, ut fuisset expediens. — 23] cognita: nam magis habebat notam in eremo vitam contemplativam. — 24] inde: scilicet per renunciationem Celestini *P.* — 26] patrum: nam cardinales eum elegerant. — 26] sacrandus: id est consecrandus.

Digitized by Google

Accelerabat iter, monitis hunc ducere temptans,
Quem purum sanctumque putat; sed callida purum
Ne capiat fraus docta, timet[a], successibus ardens[b]
Efficitur; nam mane volens discedere presul
Parthenope, petiisse fugam precedere iussum
Comperit. En senior titubans discrimina secli
Et rursum violare specum[c], sub nocte quietos
Fallit et immersos sompno, sociosque laborum[d]
Custodesve sui, magnis anfractibus actos[e];
Et secum comitante uno, qui dogmate patris
Atque animi virtute viget, roburque iuventa[f]
Cinctus erat, celebris tendebat ad ardua celle
Sulmonis, remeare putans solitisque potiri.
Sic dulces modulata sonos sub carcere docta[g]
Picta avis,[1] invasa iaculis, ubi libera celo est,
Remigat in caveam, res mira videntibus horror[h].

De coronatione et consecratione pape Bonifacii Rome ad continuationem operis succincte narrata. Cap. III.

Sed presul procedit iter, solersque per omnes
Nuncia transmittit caute celatque recessus,
Quidve[i] velit; divam[k] primamque ingressus in urbem,
Pontificum sublime opus, ac liquidare peruncto
Crismate cervicem regni diademate pressam,
Et veteres ritusque sacros Romanaque complet
Festa, per effusam clero plaudentia Romam.

Quomodo frater Petrus non fuit inventus in cella supra Sulmonem, sed in littore Veste civitatis. Cap. IV.

Interea vigiles noscunt, discursibus apti,
Ad cellam rediisse[l] virum, clausumque requirunt

---

[a] timens *S.* — [b] ardes *V*[1]. — [c] specu *V*[1]. — [d] labori *BIS.* — [e] actus *S.* — [f] iuvente *S.* — [g] Similitudo *am Rand.* — [h] honor *BCD*, hec est *IS.* — [i] Quodve *S.* — [k] diva *V*[1], durum *S.* — [l] redire *BIS.*

27] hunc: scilicet fratrem Petrum quondam Celestinum. — 28] Quem: alias nam. — 28] callida: id est fraudulenta. — 30] presul: scilicet Bonifacius. — 31] Parthenope: Neapoli. — 31] precedere: scilicet fratrem Petrum, quem papa Bonifacius preceperat precedere. — 32] senior: scilicet frater Petrus. — 32] titubans: dubitans. — 33] violare: dubitans *P.* — 36] patris: scilicet fratris Petri. — 37] iuventa: nam erat iuvenis socius, quem secum assumpsit. — 41] iaculis: licentia tertii pedis. — 43] presul: papa Bonifacius. — 44] transmittit: ad querendum fratrem Petrum. — 44] celatque: non enim manifestabat papa Bonifacius. — 50] vigiles: scilicet nuntii, quos papa Bonifacius misit (miserat *P*). — 51] virum: scilicet fratrem Petrum.

[1] *Wie die Bollandisten anmerken, ist der Papagei gemeint.*

Digitized by Google

Illic; nec licuit tantum comprehendere patrem,
Seu aberat, seu tectus erat, seu mira paventem
Gratia velarat[a], veluti devotio fratrum
Certa tenet. Tandem multo defessa labore
Sollicitudo vagum discit sub littore Veste
Hunc fore, diffisum[b] pelago; nam sanctior ille
Murro senex tacitos[c] properabat adire recessus,
Occultasque plagas, Grecamque invisere terram,
Ut lateat, sibimetque vacet, caveatque futuris
Scismatibus ne causa foret tantisque periclis.
Sed mare silvestrem fugiens celumque perosum,
Ipsiusque Dei parens obtutibus, almum[d],
Ter reiicit, ter fudit humo, ter carbasa vento[e]
Dispulit, et siccis navim detrusit[f] arenis.
Qua naute novitate stupent, mirantur et herent,
Inspiciuntque patrem, quis sit, quo tendat, et unde
Disgressus[g] rogitant. Quidni? Miracula terrent,
Et facies veneranda senis, suffultaque barba,
Florida canities, vestis villosa, relucens
Simplicitas indocta plicas, vulgataque[h] fama
Cedentem latitare patrem, regisque sonorum
Edictum, quibus exciti condicere[i] temptant,
Coniciuntque[k], hunc esse Petrum, clausimque[l] revelant.
Sed quis tanta queat, tantumque obducere nomen?
Indubie[m] viget igniculus sensimque patescit[n],
Et trahit avectos[o] patris[p] ad spectacula vultus;
Undique visendi[q] causa concurritur, et qua
Perrecturus erat, subsistunt huncque verentes
Inclinant, flectuntque[r] genu, velluntque pilosum
Quadrapedem[s] sessoris equum ac asinumque[t] rudentem,
Preciduntque togam, morum fiducia tanta est.
Nam iusti meritis tergi sua crimina vulgus

[a] velavit *BCDIS.* — [b] diffusum *P.* — [c] tacito *V*[1]. — [d] alvum *V*[1]. — [e] turbine venti *S.* — [f] decursit *V*[1]. — [g] Digressus *S.* — [h] indoctaque *V*[1]. — [i] condiscere *BIS.* — [k] Connitumque *V*[1]. — [l] clausumque *V*[1]. — [m] Profecto *V*[1]. — [n] fatiscit *H*[1-2]*PV*[1]. — [o] annectos *V*[1]. — [p] plebis *BI,* Plebisque arrectos trahit *S.* — [q] viscendi *PV*[1]. — [r] flectumque *V*[1]. — [s] Quadrupedes *P.* — [t] asinum *V*[1].

54] devotio: preconia *H*[1]*P.* — 55] defessa: frustrata *H*[1-2]*P.* — 56] vagum: pro vagorum. — 56] Veste: civitas (in littore maris Adriatici *H*[1-2]). — 62] perosum: mare *P.* — 63] parens: scilicet mare *P.* — 64] humo: humi *P.* — 69] suffultaque: concretaque *H*[1-2]*P.* — 74] clausimque: id est occulte. — 76] sensimque: id est paulatim. — 76] patescit: id est aperitur. — 77] patris: vel plebis. — 81] asinumque: superabundanter »que«. — 82] tanta: alias tanti *P.*

Digitized by Google

Sperat, et incolumes reddi languoribus egros.
Sic fugiens mundum mundo reducitur[a]. O quam[b]
Mundi crescit honos, laudisque insignia clarent,
Dum redit ad caulam, Latio[c] dum congerit urnam
Pastoremque sequi mavult, ubi dulcia sumpsit
Pascua, montanis Murro nutritus in herbis,
Solaturque suos desertos dogmate fratres.

Quomodo frater Petrus inventus[d] Veste[e] deducitur ad papam Bonifacium Anagniam et tandem positus est volens[f] in Rocca Fumonis. Cap. V.

Ac[g] humilem comitans vallatumque undique turmis
Adscitisque aliis clara virtute modestis,
Quos[h] sublimis apex Bonifacius atque secundus
Rex Carolus misere illi, deduxit euntem
Murronem[1], grate susceptum, plurima dantem[i]
Si cuperet; propriaque[k] domo formosius apta
Collocat hunc presul, blandeque[l] amplectitur almum
Alloquiturque senem placidis[m] sermonibus heros;
In tantumque pium movet[n], ut consistere promptus
Arce velit castri Fumonis[2], sique resedit,
Que vehitur celso sublimis ad ethera colle[o],
Non facilis gressu, nec bello pervia et armis.
Sic munita situ est; inibique fluenter[p]
Exhibitus[q] sociisque datis, sed celica spirans
Parce usus parceque tulit, moresque priores[r]
Observare studet, memorans in pectore celum.

[a] deducitur *PV*[1]. — [b] Loquitur actor *am Rand.* — [c] lactis *S.* — [d] *Fehlt CD.* — [e] *Fehlt P.* — [f] nolens *D.* — [g] Hic *S.* — [h] Quod *BCD.* — [i] dante $H^{1-2}PV^1$, dando *S.* — [k] primaque *BIS.* — [l] blandoque *V*[1]. — [m] placitis *C.* — [n] monet *CDV*[1]. — [o] celle *V*[1]. — [p] fluenter eidem *S.* — [q] Exhibitis *IS.* — [r] parceque cibis morem usque priorem *S.*

87] Latio: nam in Italia decessit frater Petrus in castro Fumonis H^2P. — 88] Pastoremque: id est papam Bonifacium. — 90] suos: id est fratres sui ordinis solatur. — 91] comitans: sollicitudo vagum, quod est supra *[Vers 56]*. — 92] Adscitisque: adsociatis. — 95] susceptum: scilicet a papa Bonifacio. — 96] cuperet: scilicet frater Petrus. — 100] Fumonis: castrum est in Campania (et patrimonium H^{1-2}) Romane ecclesie valde altum et forte. — 101] Que: arx castri Fumonis *BCI.* — 103] fluenter: id est affluenter. — 104] spirans: frater Petrus H^2P.

[1] *Nach Siegfried von Ballhausen erfolgte die Gefangennahme am Palmsonntag 1295 (M. G. SS XXV, 712).* — [2] *Über das Castello di Fumone vgl. F. Visca in der Festschrift Celestino V ed il VI centenario, Aquila 1894, 249 f.*

Digitized by Google

De obitu fratris Petri de Murrone. Cap. VI.

Iamque aderat tempus, quo sors humana senectam
Expeteret, celumque senex, patriamque manentem
Advena, contemptor mundi, civesque superni
Concivem, servumque Deus sua premia prestans
E merito, gemmis crasso[a] vernantibus auro
Serta caput cingi, fungi perfectius haustis[b]
Seque Deo; gelidum[c] siccis humoribus ardens
Febris adest, stimulatque senem, sacrisque potitum
Exhalare piam[d] cogit hunc[e] ad sidera mentem.
O felix papale decus supremaque calcans[f]
Queque, supergressus vincensque per omnia luxum,
Ingrederis celeste solum, terrasque supernis
Commutas, fineque probas te attingere palmam.

Miraculum de cruce, que apparuit in eius morte. Cap. VII.

Cuius in abscessu[g] rutilans in lumine[h] parva[i]
Parva tamen, quia parvus erat, nam mente subestans,
Crux micat insignis[k], visa est vertigine versa[l],
Ut magis eniteat, iussisque in singula subdi
Hunc[m] doceat, memoremque crucis, memoremque laborum
Huncque[n] cruci fixum mundo, mundumque vicissim[o].

De sepultura eius Ferentini et exequiis. Cap. VIII.

Inde Ferentinum[1] delatum corpus honesto
Ingeritur tumulo manibus sub dogmate fratrum.

---

[a] gerimus grasso V^1. — [b] austris *BDl.* — [c] *S läßt die Worte fungi — gelidum aus* »quia nullum faciebant sensum« *und zieht die Verse 112/113 in den Vers zusammen:* Serta caput cingi. Siccis humoribus ardens. — [d] pium *BCIV*^{1}. — [e] te V^1, *fehlt S.* — [f] Exclamatio actoris que congrue posset poni pro eius epitaphio (de qua eciam est alleluia cum nota solempni H^1P) *am Rand.* — [g] absensu V^1. — [h] limine *P.* — [i] rutilanti in lumine parvis *S.* — [k] in tignis *S.* — [l] *S stellt Vers 122 vor 121.* — [m] Huic *S*, Te V^1. — [n] Teque V^1. — [o] *S stellt Vers 125 vor 124, Vers 124 fehlt an dieser Stelle in BCI, er steht hier nach Vers 149, dazu in C die nota:* »Iste versus tamen est de superiori capitulo, deviavit scriptor, quere ubi signum«; *durch Zeichen ist der Vers dann in C an der richtigen Stelle eingefügt. S bemerkt zu Vers 124:* Hunc versum loco non suo descriptum reperi ante ultimum versum capitis 8 *[sic! lies 10].*

111] gemmis: scilicet premia. — 111] crasso: scilicet spisso. — 112] caput: synodoce. — 113] siccis: siccantia H^2P. — 114] sacris: sacramentis. — 119] fineque: licentia in tertio pede, alias: finisque probat, et nunc sine licentia. — 125] cruci fixum: due partes sunt hec »cruci« et »fixum« propter versum. — 126] Ferentinum: nam sepultus fuit Ferentini in quodam loco fratrum sui ordinis.

---

[1] *Die Beisetzung erfolgte in der Kirche San Antonio, »quam ecclesiam ipse sanctus pater de novo construxerat« (An. Boll. XVI [1897], 432).*

Digitized by Google

In que loco stantum[a] digne sollempniter actis
Exequiis, dum cardo preest a presule missus[1],
Et celebrem[b] sublimis apex Bonifacius heros[c]
Missam doctus[d] ait Rome. Reverentia quidni
Promeruit patris: quondam diademate fulsit
Papali, mirusque fuit virtutibus orbi[e].

Quomodo tempore Bonifacii[f] Federicus de domo Aragonie[g] ex una parte et Carolus secundus rex Sicilie ex alia parte ad pacem venerunt quibusdam parentelis factis[h]. Cap. IX.

Post que[i] grata suis succedunt secula votis,
Et redeunt proni, submotis nisibus illi,
Aggressi Siculas longo iam tempore terras
Aragones, vallantque piam dulcedine pacem[2]
Coniugiis, pelagi bellorum turbida passi
Fluctibus, et rident[k] magno huic[l] agitata per orbem
Pontifici, ac variis replentur tempora miris[m].

De indulgencia omnium peccatorum concessa basilicis apostolorum[n] quolibet centesimo per papam Bonifacium octavum. Cap. X.

Quorum uno fama celebri, seclisque salubri
Centeno largitur opes[3], ceu carmina dudum
Nostra canunt, reseratque prose diffusio[4] nostra[o];

[a] stantem *BI*, stanti *S*. — [b] celebre V^1. — [c] Quomodo papa Bonifacius audita eius morte missam celebravit pro eo (Rome *P*) *am Rand*. — [d] doctam *P*. — [e] mirusque sacris virtutibus extat PV^1. — [f] pape Bonifacii *P*. — [g] nunc rex Trinacrie et Siculi *P*. — [h] inter predictum regem Sicilie et Fredericum *P*. — [i] hec *IS*. — [k] arrident V^1. — [l] magnoque V^1. — [m] *Vers 140 steht in C am Rand, in* V^1 *fehlt er hier, er steht erst hinter Vers 150.* — [n] Petri et Pauli Rome *P*. — [o] nostre *S*.

131] Missam: nam (sublimis H^2) ipse Bonifacius celebravit missam pro eo (additio scriptoris H^2), licet (certe H^2) plus Petri indigebat precibus ipse Bonifacius quam Petrus H^{1-2}. — 134] grata: scilicet pape Bonifacii *C*. — 139] rident: secula vel tempora H^1P. — 139] magno: scilicet labore. — 141] Quorum: temporum *P*. — 142] Centeno: scilicet *P*. — 143] Nostra: scilicet carmina, que sequuntur: Discite etc. composita (posita *BI*) in centesimo seu iubileo libro facto per actorem huius operis.

[1] *Nach der Coelestinerbiographie (An. Boll. XVI [1897], 432) war dieser Kardinal der dem Orden Coelestins angehörige Tommaso di Ocre, tit. S. Caeciliae.* — [2] *Gemeint ist der Friede von Caltabellota vom 31. August 1302, durch den Friedrich von Aragonien im Besitz von Sizilien bestätigt wurde; in den Friedensbedingungen war bestimmt, daß Friedrich die Tochter Karls II., Eleonore, heiraten sollte. Vgl. M. Amari, La guerra del vespro Siciliano. 4. ed. Firenze, 1851, S. 495 ff.* — [3] *Über das durch die Bulle »Antiquorum habet fidem« vom 22. Februar 1300 ausgeschriebene Jubiläum vgl. F. X. Kraus, Das Anno santo, Essays, Zweite Sammlung, S. 261 ff.* — [4] *Die sechzehn Kapitel umfassende Schrift »Liber de Centesimo sive Iubileo« unseres Verfassers ist abgedruckt in der Maxima Bibliotheca veterum patrum XXV (Lugduni 1577), 936 ff., Neuausgabe im Bessarione VII, 299 ff. Angefügt sind dem Prosawerk zwei carmina de centesimo, 35 bez. 7 Hexameter umfassend. Das zweite kürzere stimmt wörtlich mit den nun folgenden Versen 144 ff. überein. Vgl. über das Prosawerk und die Gedichte auch Hösl, S. 90 ff., über die Gedichte auch V. Cian im Giornale storico della letteratura italiana XXXV (1900), 452.*

Digitized by Google

Discite centeno detergi crimina Phebo,
Discite, si latebras scabrosi criminis ora
Depromant contrita sinu, dum circulus anni
Girat, perque dies quindenos exter, et urbis
Incola tricenos, delubra patentia patrum
Etherei Petri Pauli quoque gentibus almi
Doctoris subeant, ubi congerit urna sepultos.

De captione pape Bonifacii Anagnie et eius liberatione tertia die. Cap. XI.

Multa facit, multosque iuvat, multique gravatos[a]
Se reputant. Nonus dum sic elabitur annus[b],
Heu! gravis alluvies, funesta et morbida, nostris[c]
Nec seclis audita lues prorumpit, et audens
Ingruit. En capitur residens sublimis in alta
Sede Petri, summa Christique[d] vicarius urbe,
Urbe sua, tectisque suis, manibusque suorum
Quaque satus, raptis[e] congestis undique gazis[1].
Qui scelerum actores, que causa[f], quidve repensum[g]
Quid loquimur? Radiante die trinaque labante[2],
Irruit in stolidos plebs docta furentibus armis;
Hos cerebro[h], quosdamque manu, quosdamque recisis
Naribus evertit, capitur qui maximus horum
Extiterat[3]; summusque pater iam carcere liber
Protinus hunc solvit; rediens festinus in almam
Urbem, quippe sacram, miro circumdatus orbe
Vallatusque armis. O mira potentia tantis
Enodata malis! Numquam sic[i] glorius[k] armis,
Sic festus susceptus[l] ea, cleroque decorus

[a] *Fehlt V*[1]*, dafür steht Vers 140.* — [b] *Vers 152 fehlt V*[1]. — [c] *BCDI stellen Vers 153 vor Vers 152.* — [d] Christi *V*[1]. — [e] raptus *V*[1]. — [f] causa est *S.* — [g] quidve pensum *BCD*, quale ve pensum *I.* — [h] crebro *PV*[1]. — [i] sit *PV*[1]. — [k] gloriosus *V*[1]. — [l] suspectus *V*[1].

148] delubra: ecclesias (vel basilicas *H*[2]) *H*[1–2]. — 150] subeant: intrent *P.* — 156] vicarius: scilicet papa Bonifacius. — 157] Urbe: scilicet Anagnia. — 163] horum: vel illic *H*[1–2]*P.* — 164] pater: scilicet papa Bonifacius *H*[2]*P.* — 166] Urbem: scilicet Romam *P.*

[1] *Über das Attentat von Anagni (7.—9. September 1303) vgl. vor allem R. Holtzmann, Wilhelm von Nogaret (Freiburg 1898), S. 66 ff. und Finke, S. 269 ff.* — [2] *Die Befreiung des Papstes erfolgte am 9. September durch die Bewohner von Anagni.* — [3] *Nach Holtzmann S. 103 Anm. 3 wäre der aus Anagni stammende Adenulf mit dem Haupttäter gemeint, doch könnte man auch an Reginald von Supino denken, den Holtzmann selbst (S. 63) als den wichtigsten der Verbündeten Nogarets aus der Umgegend von Rom bezeichnet.*

Digitized by Google

Insignisve[a] fuit[1], cunctos[b] ubi ferrea texunt[c].
Prima patrem sedes Laterani suscipit, inde
Etherei Petri, cuius miracula seclo
Clara patent; siquidem proprium[d] defendere servum
Tutarique patrem cure est, devotius illi
Obnixum, tumuloque suo procumbere templo[2]
Claviger imperitat. Pauco[e] nam tempore fluxo[f]
Decursoque die, lecto prostratus anhelus
Procubuit, fassusque fidem veramque professus
Romane ecclesie, Christo tunc redditur almus
Spiritus, et sevi nescit iam iudicis iram,
Sed mitem placidamque patris, ceu credere fas est.

De creatione Benedicti pape undecimi qui statim mortuo Bonifacio infra decem dies fuit electus[g]. Cap. XII.

Roma novis concussa fremit, sevumque minatur
Martis[h] opus, ceptas timor est prorumpere flammas
Et clarere palam, stipulas ceu conditus ignis
Incendit[i] facilis; Christi at clementia tantis
Occurrit, limphasque iacit. Benedictus[3] eodem
Tempore suscipitur, vir clarus, cumque coronam
Cepisset frigiique decus, dum curreret annus[k],
Et sedes Romana vacat[4] Perusina per alta[l].

---

[a] Insigni sue *CV*[1]. — [b] cuncto *P.* — [c] cunctis renitentibus armis *V*[1], *S läßt die zweite Vershälfte* cunctos — texunt *fort mit der Begründung* »quia sensum non habet«. — [d] primum *BIS.* — [e] paucus *V*[1]. — [f] De obitu pape Bonifacii *am Rand.* — [g] electus Rome *P.* — [h] Matris *BI.* — [i] Incedit *V*[1]. — [k] amnis *P.* — [l] *S fügt vor Vers 189 folgenden Vers ein:* Eripitur nostro nonis Quintilibus orbi.

172] cuius: beati Petri. — 174] Tutarique: respectu aliorum *P.* — 174] cure est: scilicet beato Petro. — 179] tunc: alias iam H^2P. — 180] iudicis: vindicis *P.* — 182] sevumque: dirum. — 183] ceptas: conceptas. — 184] stipulas: alias stupas H^2P. — 184] ceu: per sicut H^2P. — 186] Benedictus: scilicet papa.

---

[1] *Über den feierlichen Empfang Bonifaz' VIII. in Rom vgl. Holtzmann S. 108 und 228.* — [2] *Die Beisetzung des Papstes erfolgte in der von ihm erbauten Kapelle von Sankt Peter in dem Grabmal, das er von Arnolfo di Cambio hatte fertigen lassen; 1605 wurde sein Leichnam in die vatikanischen Grotten überführt; vgl. Gregorovius, Die Grabdenkmäler der Päpste, her. von Schillmann, Leipzig 1911, S. 37 f. und 106.* — [3] *Über die Wahl des Kardinalbischofs von Ostia und früheren Dominikanergenerals Nicolaus Boccasini (22. Oktober 1303) vgl. Funke, Papst Benedikt XI., Münster 1891, S. 9 ff., Finke, S. 275 ff. Haag, Matteo Rosso Orsini, S. 73.* — [4] *Benedikt XI. starb am 7. Juli 1304 zu Perugia an einer ruhrartigen Krankheit, vgl. Funke, S. 129 ff.* — [5] *Aus dem Konklave, das schon am 10. Juli zu Perugia begann, ging nach mannigfachen Intrigen am 5. Juni 1305 der Erzbischof Bertrand de Got von Bordeaux als Papst hervor. Die zahlreiche neuere Literatur über das Konklave, durch die alle Einzelheiten der Umtriebe aufgehellt wurden, ist zusammengestellt bei Fr. Theile, Nicolaus von Prato, Kardinalbischof von Ostia, Marburger Dissertation 1913, S. 18 ff.*

Digitized by Google

De creatione archiepiscopi Burdegalensis in papam, qui dictus est Clemens quintus. Cap. XIII.

Undenusque fluens magno sub turbine mensis
Bertrandum elegit, cuius nec tempora nobis
Prodere dat volitum, dictum cognomine del Got.
Unum flere libet: nono iam prefuit anno
Urbe procul, gradibus Roma provectus ab ipsa.
Germanusque suus, qui Lugdunensis et inde
Cardo fuit, Romanus apex de stipite Vasco[a]
Clemens dictus erat, distansque ad culmina vectus.

De obitu Domini Matthei Rubei cardinalis Perusii et eius[1] epitaphio[b]. Cap. XIV.

Quo cetum mandante alpes transire, vel omnem,
Vel partem, levita prior procedere promptus[c]
Decubuit moriens[2], toto presente senatu
Exequiis, laus digna[d] viro; memorandaque pandam
Ipsius sermone brevi, si hunc claudere metro est.
Si pietas, si recta fides, si candida quemquam
Ornavit titulis clero laudanda venustas,
Te tulit ante patrem, tecum puerilibus annis
Concrevit, cunctosque tibi virtutis amictus
Induit. En fortem monstrant adversa, modestum
Prospera, prudentem finis, mensura refertum,
Devotumque Deo lacrime, iustumque fatentur
Munda manus, sincerus amor, zelusque calescens
Ecclesie, quamque esse caput, quamque esse magistram
Credideras, servasque fidem; nam cardine vexit
Te iuvenem, te natum Ursa, teque urbe coruscum
Pollentemque genus; multis ornaris et ornas
Eloquium sermone gravi, fervesque disertus
Ingenio studioque simul, quo doctus utroque
Efficeris, merito magnos conscendis honores
Magnus, et his auctus[e] fulget sub nomine virtus.

[a] Guasco *PV*[1]. — [b] cuius corpus nono anno post suum obitum delatum est Romam et inventum est integrum, qui fuit avunculus actoris *H*[2]*P*. — [c] promptis *V*[1]. — [d] digno *P*. — [e] aucto *S*.

192] del Got alias de Gotto *P*. — 198] Quo: Papa Clemente V *H*[1-2] *P*. — 199] levita: scilicet dominus Mattheus Rubeus. — 200] senatu: scilicet collegio. — 212] servasque: ecclesie *P*.

[1] *Über die in damaliger Zeit häufig begegnenden poetischen epitaphia vgl. H. Grauert, Magister Heinrich der Poet in Würzburg und die römische Kurie (Abhandlungen der bayr. Akademie der Wissenschaften Phil.-hist. Klasse XXVII, 1912, 112), 146 ff. und 346 ff.* —
[2] *Matteo Rosso Orsini starb am 4. September 1305; vgl. Haag, a. a. O. S. 86.*

Digitized by Google

Fulget et Ursa domus[a], dum fis[b] levita, Mathee,
Cui Rubei cognomen erat, cardoque iuventa,
Et senio confractus[c] abis pandisque futuris
Te moriente mori. Non sic datur omnibus unum
Vivere; quo cauti vigilemus, et inscia sortis
Atque hore, mens ipsa vacet rogitare salutem.
Quam te promeritum miseratio pauperis effert[d],
Queque sacro Elistea dedit, corpusque repostum[e]
Illesum miranda tuum res fudit[f] in urbem[g],
Membra genis, unguesque manu, firmosque capillos
Vertice quosque artus nono redolentia Phebo,
Que stabili allusere animo[h] niveoque pudori.

De coronatione pape Clementis quinti facta Lugduni, rege Francorum presente et casu, qui accidit in ea. Cap. XV.

Convenere[i] patres trans Alpes, quaque rapacem[k]
Influit[l] in Rhodanum pallens mitisque Sagona[m],
Lugdunumque suo reddunt munimine septum.
Hic freni diadema ferens dextratur[n] habenis[o]
Francorum a rege illustri, signumque verendum
Occurrit, diadema cadens, nam pressus in arto[p]
Atque ruinoso[q] cecidit sub pondere muri.
Oppressique fuere alii, dum frena tenerent
Magnanimes. Quid tanta velint[r], disquirere vanum est
Auguriis, novitque Deus monstrare futurum[1].

Quomodo Clemens papa quintus stans Lugduni commisit inquiri de vita et miraculis fratris Petri de Murrone rege Francorum hoc supplicante. Cap. XVI.

Hoc residens rex grande movet, sumpsitque verenter
Summus apex, veneranda Petri committere gesta

[a] visa domus *PV*[1]. — [b] sis *V*[1]. — [c] fractus *B*, infractus *P*. — [d] Qualiter corpus domini Mathei Rubei de Perusio nono anno integrum delatum fuit Romam *P am Rand*. — [e] refossum *S*. — [f] mirata tuam reffudit *S*. — [g] urbe *BCDI*. — [h] animoque *V*[1]. — [i] Convenerunt *V*[1]. — [k] quaque in parte *BC*, parteque in ipsa *IS*. — [l] Qua influit *I*, Qua fluit *S*. — [m] Saona *BCDIS*. — [n] dextratus *BI*. — [o] Hicque coronatus freni addextratur habenis *V*[1]. — [p] arcto est *S*. — [q] ruinosi *S*. — [r] velit *V*[1].

225] Quam: scilicet salutem. — 226] sacro: id est sepulchro. — 226] Elistea: Perusium. — 231] patres: id est cardinales *P*. — 234] Hic: Lugduni *P*. — 235] rege: scilicet Philippo *C*. — 236] cadens: scilicet de capite pape. — 241] Hoc residens: alias hicque manens *P*, hocque manens *H*[1-2]. — 241] rex: scilicet Francorum.

[1] *Über den Unfall bei der Krönung Clemens' V. in der Kirche St. Just in Lyon vgl. oben die Prosa S. 13, Gregorovius V, 580 und G. Lizerand, Clément V et Philippe IV le Bel, Paris 1910, S. 48 f.; bei diesem Unfall ging der große Rubin, welcher die Spitze der Tiara schmückte, und der auf 6000 Goldgulden geschätzt wurde, verloren, vgl. J. Braun, Die liturgische Gewandung, Freiburg 1907, 506.*

Digitized by Google

Inquirenda procul, patribus suadentibus unum
Illud idem. Variis consistimus inde sub oris,
Oceani pelago confinibus, ante Garonam[a]
Burdegalis, posita[b] Pictavis[c] flumine parvo
Ambita, Rhodanique plenum concernimus[d] alvum[e]
Avenione siti[1]; sacrum recipitque Vienna
Concilium octavi mensis[2], paulumque moramur
Avenione iterum. Datur illic debita nostro
Gloria, diffusis[f] quam nobis texere voti est[g].

Iacobi sancti Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis de celebri sancti Petri de Murrone heremite, qui sponte papatui cedens ad heremum rediit, canonizatione liber secundus incipit.

De remissione inquisitionis, quam tempore domini Clementis pape quinti miserunt commissarii super vita et miraculis fratris Petri et eius examinatione per papam[h] et cardinales. Cap. I.

Ergo ubi commissum magnarum[i] indagine rerum
Perfecere viri[3], longisque laboribus acta
Sollicitudo cliens, gestorum scripta figuris
Publica transmittunt, propriis monimentaque signant
Sculpturis cere impressis; mittuntque loquacem
Litterulam, que gesta ferat, summamque fatetur.
At Clemens transmissa volens disquirere certum
Commisit, variisque modis multosque lacessit
E patribus, dum plura petit, dum forte vagatur,

[a] Coronam *BIS.* — [b] positam *I*, positi *S.* — [c] Pictavus *V*[1]. — [d] mox cernimus *S.* — [e] alveum *S.* — [f] diffuse *S.* — [g] est. Amen. *V*[1]. — [h] ipsum papam *P.* — [i] magnis *B*, magistra *D.*

246] Burdegalis: scilicet consistimus *P*, scilicet Clemens *BI*, scilicet Celestinus *CD.* — 249] octavi: quia duravit fere per octo menses. — 250] Datur: scilicet fratri Petro de Murrone, cuius opus prosequimur. — 251] diffusis: diffuse.

1] commissum: id est inquisitionem commissam super vita et miraculis, de qua commissione (etiam *C*) supra facta est mentio. — 2] viri: commissarii *P.* — 3] cliens: id est serviens. — 4] transmittunt: scilicet commissarii. — 6] Litterulam: acta commissariorum *P.* — 6] que: scilicet littera commissariorum. — 6] fatetur: fatiscat. — 7] Clemens: scilicet papa V. — 7] certum: certitudinaliter *P.* — 9] plura: nam volens festinat *BCI.*

[1] *Über die verschiedenen Aufenthaltsorte Clemens' V. vgl. Lizerand, a. a. O. 49 f.* — [2] *Das Konzil zu Vienne, das fünfzehnte allgemeine, wurde am 16. Oktober 1311 eröffnet und am 6. Mai 1312 geschlossen.* — [3] *Ein besseres Verständnis der folgenden sich mit der Kanonisation Coelestins beschäftigenden Verse wird ermöglicht durch die Aufzeichnungen unseres Verfassers »de canonizatione sancti Petri de Morrono« in seinem Ceremoniale, die Labande in der Bibliothèque de l'École des Chartes, tome LIV (1893), 61 ff. veröffentlicht hat.*

Digitized by Google

Nec semper, que vera patent[a]. Sudavimus illic,
Sudavere alii, sudor nec defuit ulli[b],
Neve[c] patri patrum, residet, dum ut[d] singula temptet
His[e] multis, multisque locis[1], multisque diebus
Cura fuit. Fragilem tanti est proferre repostum
Quemque polo, sedes Petri nec fallitur istis,
Nec fallit, cui posse datur decernere soli
Iudicium tanti. Non passim prodigit amplum
Immensumque datum, licet esset pluribus idem
Spiritus; en[f] mores[g] credi meruere beatum
Murronem, finisque sacer, mirandaque vite.

De pronunciatione pape primo in secreto cum collegio super vita sancta fratris Petri et probatis miraculis, et quod esset colendus ut sanctus confessor. Cap. II.

Quid moror ardentes animos, quid[h] carpere promptos,
Dona Dei radiant, iamiam miracula clarent
Illius discussa palam cetuque vicissim,
Vitaque collucet, firmantque probantia testes
Consiliumque patrum. Nec defuit inde probatis
Tutus[i] apex; capiti deponens vertice mitram
Atque genuflectens, vitam virtutibus almam
Magnaque sanandis profert miracula morbis
Impendisse virum, necnon complexus utrumque,
Intulit hunc celebrem mundo terrisque colendum
Esse patrem, sacrum confessoremque vocari

[a] dum forte — patent *fehlt* V^1. — [b] *Fehlt BI.* — [c] Nemo *S.* — [d] *Fehlt BCDIS.* — [e] Haec *S.* — [f] et *S.* — [g] mortis V^1. — [h] quod *S.* — [i] Tuus *CD.*

11] alii: cardinales *P.* — 12] patri: scilicet pape, qui est pater patrum. — 13] multis: nam ista examinatio facta fuit in multis, et multis locis et apud Malausanum et Viennam per aliquos prelatos et Avenione per papam et cardinales. — 14] Fragilem: alias hominem *P.* — 14] proferre: scilicet diffinire. — 15] polo: id est celo. — 15] istis: alias inquit H^2P. — 16] cui: scilicet Romane sedi. — 17] passim: indifferenter. — 17] prodigit: id est spargit prodige. — 21] Quid moror: actor loquitur. — 21] carpere: discere. — 23] palam: alias domo $H^{1-2}P$. — 24] firmantque: scilicet vitam. — 24] testes: qui sunt probationes, nam modus maxime accomodus ad probandum alicuius vitam et miracula est probatio per idoneos testes. — 25] patrum: scilicet cardinalium. — 26] deponens: id est ex devotione (populi *CD*) (papa coram cardinalibus H^1) genuflexit et mitram deposuit. — 29] virum: scilicet fratrem Petrum. — 29] utrumque: scilicet vitam et miracula.

[1] *Das in der Glosse genannte Malausanum (Malaucène) — die späteren Handschriften haben daraus Monlanum, schließlich Mediolanum gemacht — nördlich des Mont Ventoux im Bistum Vaison gelegen, war ein Lieblingsaufenthalt des Papstes im Sommer; vgl. Lizerand, a. a. O. S. 383.*

Digitized by Google

Decrevit, prudenter agens cauteque recensens
Preteritum. Clausim sunt hec decreta[1].

De convocatione prelatorum in aula et oratione pape Clementis quinti ad eos, cum ipsis exposuit vitam fratris Petri sanctam, probatam et miracula, et responsione prelatorum et verbis postmodum dictis per papam. Cap. III[a].

Deinceps
Advocat[2] in mediam, qua se protendit in aulam
Regia, pontifices varios cunctosque ministros
Romane sedis, necnon presente senatu
Fatur. »Et immensos suscepimus ecce labores[b]
Et fratres nostrique simul[c], quod nosse putamus
Vos eciam. Quesita prius depromimus ecce,
Et vitam, moresque sacros, firmataque scimus
Testibus indubie Petri miracula quondam
Murronis; que scita palam, nec clausa tenemus
Ad fidei incrementa sacre vestramque[d] salutem.«
Pauca tamen reclusit apex, quin cautius idem
Neve magis vel forte minus dicendo labaret,
Singula diffuso promi dictamine[g] iussit.
Illicet ardenter[e], positi sub limite sedum[f],
Pontifices[4] laudanda canunt mirandaque pandunt,
Quisque loco residens, alternatimque[g] resurgens
Quisque loco, et[h] rogitant; pensum[i] procedere rectumque est[k]

[a] *Fehlt BCDI.* — [b] Oratio pape Clementis quinti ad prelatos in aula *am Rand.* — [c] nostri pariter *S.* — [d] nostramque V^1. — [e] ardentes *S.* — [f] Responsio prelatorum *am Rand.* — [g] alternatim V^1. — [h] *Fehlt* V^1. — [i] dignum V^1. — [k] est *fehlt* V^1, rectum $H^{1-2}S$.

32] agens: actor loquitur H^2P. — 36] senatu: scilicet cardinalium. — 38] nostrique: superhabundat coniunctio »que«, causa versus. — 39] depromimus: manifestamus H^2. — 44] quin cautius: insuper H^2. — 44] idem: papa Clemens H^2. — 50] rogitant: alias rogitat *P.* — 50] pensum: id est pensatum et libratum. — 50] rectum: iudicium.

[1] *Die in diesem Kapitel geschilderte Beratung fand im geheimen Konsistorium statt; vgl. das Ceremoniale bei Labande, a. a. O. 62, es dürfte in der zweiten Hälfte des April abgehalten worden sein; vgl. An. Boll. XVI (1897), 392. Diesem Konsistorium gehören die in den An. Boll. XVI (1897), 475 ff. veröffentlichten »Sententiae cardinalium de miraculis fratris Petri de Murrone, quondam Coelestini papae quinti« an.* — [2] *Nach dem Ceremoniale (a. a. O. 63 f.) fand das öffentliche Konsistorium am 2. Mai 1313 statt.* — [3] *Nach dem Ceremoniale (a. a. O. 63) verlas der cardinalis de Baiona »quoddam dictamen et narrationem pulcram, in quibus continebatur vita mirabilis probata et miracula aliqua«. Der cardinalis de Baiona war nicht, wie Labande, S. 63[5], meint, der damalige Bischof der Diözese, sondern der aus Bayonne stammende, dem Dominikanerorden angehörige Kardinal Guilelmus Petri Godin, tit. S. Caeciliae, der am 23. Dezember 1312 konsekriert worden war.* — [4] *Das Ceremoniale (a. a. O. 64) nennt die einzelnen Bischöfe, welche um die Kanonisation baten, und teilt die Themen mit, über die sie sprachen.*

Digitized by Google

Ecclesie iudicium[a], cunctis gaudentibus una,
Ructavere[b] omnes, dignum[c] conscendere divum[d].
At pater auditis placidis rumoribus inquit[e]:
»Nec[1] sedis[f] voti est, soli cui dicere festum
Competit, aut[g] nostro tantis subducere honori,
Sed volumus summis fratrum concernere dictum[h],
Quodque pius nobis dignabitur atque[i] refundet
Ipse Deus, prompte complebimus, huncque profusis[k]
Flectite vos animis, facile[l] precordia poscunt[m].«

De die, qua Clemens papa quintus ivit ad ecclesiam Avenionis, ut canonizaret fratrem Petrum et[n] pluvia, que miraculose fuit ea die, cum esset estus intensus, et descriptione tam accessus pape quam ecclesie quam eciam luminarium in ea. Cap. IV.

Postquam cuncta suis sunt elimata figuris,
Et faciles habitura moras digesta, parumper
Substitit; et sacris posito iam limite rebus,
Leta dies oritur[2], festi prenuntia, guttis
Solis cauma rigans pluviisque recentibus estus,
Grata patri, cleroque placens, segetesque refundens,
Expectata diu tauri sub limine Phebum.
Acta ferens[o], roseo manti qua tectus amictu,
Albentemque pilis equitans de more venustum

---

[a] Iudicium ecclesie *S.* — [b] Ruptavere *BCDI,* Reputavere *P.* — [c] dignum et *S.* — [d] Omnes id musitant Petrum conscendere divum *V*[1]. — [e] Verba pape Clementis post responsionem prelatorum *am Rand. S.* — [f] sedi *S.* — [g] et *V*[1]. — [h] Consilium summis volumus concernere fratrum *V*[1], dictis *S.* — [i] quodque *V*[1]. — [k] complebimus idque rogate *V*[1]. — [l] facere hoc *S,* facilis *H*[1-2] *P.* — [m] poscit *H*[1-2]*P, Vers 59 fehlt DV*[1]. — [n] et solemnitate et cerimoniis ibi solemniter servatis et pulchre descriptis *BCI.* — [o] feres *BCDI,* Ante ferens *S.*

53] pater: Clemens papa. — 53] placidis: quia sibi placuit, quod prelati volebant et supplicabant pro eius canonizatione. — 54] dicere: id est indicere. — 55] tantis: id est in tam grandi negotio. — 56] fratrum: id est cardinalium. — 57] dignabitur: refundere vel manifestare *H*[2]. — 61] faciles: id est de facili perfici poterant. — 61] moras: alias vias *H*[2]*P.* — 61] parumper: parum vel aliquantulum. — 65] patri: pape *H*[2]*P.* — 66] tauri: nam sol tunc erat in tauro. — 67] manti: scilicet pluviali. — 67] qua: scilicet die. — 67] amictu: papa habens mantum in pluviale coloris rosei.

---

[1] *Das Ceremoniale (a. a. O. 64 f) berichtet die Rede wie folgt: »Vos bene scitis, quod ad nos singulariter spectat canonizatio. Audivimus vestram supplicationem, cum fratribus nostris frequenter habuimus de tangentibus istud negocium collationem, habebimus super predictis consilium cum ipsis fratribus nostris et cum Dei adiutorio cito respondebimus et dicemus intentionem quam credemus Deo placere et satisfacere in quantum poterimus votis vestris. Vos interim rogatis [sic!], ut in hoc facto non possimus errare«* — [2] *Es war der 5. Mai 1313.*

Digitized by Google

Cornipedem, clero preeunte sub ordine, templum
Ingreditur, festis Clemensque celebrior instat,
Surgit in effuse fortisque cacumine rupis[a]
Sacra domus veneranda Dei genitricis et alme
Virginis, haud magno fundatur[b] schemate templum,
Urbe quasi media[c], spectans sic undique cives
Avinione locus, cuius pars diruta quondam
Castrum erat, at[d] spatium[e] rediit nunc omnibus usu[f].
Hec domus ardentes apiumque liquamina ceras[g],
Undique transiectas trabibus, faculasque liquentes
Leta dabat, foribusque suas funalia flammas
Fundebant variisque locis, que lumine verum
Monstravere iubar celi, fulgoribus[h] huncque
Esse polo meritis divino munere fultum.

Descriptio mitre et paramentorum pape et cardinalium et aliorum prelatorum pulchra, ac oratio pape Clementis in canonizatione fratris Petri cum quibusdam ceremoniis. Cap. V.

Ingressusque sacram genitricis virginis aulam
Festus adest thalamus[i], pernarum gloria candor[k]
Aurea lactescit[l] capiti, vestitur et auro
Coccus acu mantique decor, variatque rigentem[m]
Serica vestitum byssus sub imagine patrum[1].
Conseditque throno, thalamo sublimior arto,

[a] Descriptio ecclesie Avinionensis et luminarium *am Rand.* — [b] fundatum *S.* — [c] medio *BCIV*[1]. — [d] *Fehlt S.* — [e] sacrum *S.* — [f] usum *BIS.* — [g] Descriptio luminarium *am Rand.* — [h] fulgentibus *P.* — [i] thalamis *P.* — [k] candet *S.* — [l] latescit *S.* — [m] regentem *P.*

69] Cornipedem: id est equum qui habet ungulas corneas. — 69] ordine: id est more consueto precedentibus papam ad ecclesiam cardinalibus prelatis et ceteris curialibus, non tamen ibant parati, sed in pannis laneis. — 70] Ingreditur: scilicet papa Clemens *P.* — 73] schemate: dogmate *BIP.* — 75] cuius: id est loci ubi est sita ecclesia cathedralis Avinionis. — 74] domus: scilicet ecclesia. — 77] apiumque: nam apes faciunt ceras que liquide sunt (liquescunt *Bl*). — 79] funalia: intorticia. — 79] flammas: nam facule et intorticia representant Christum dominum nostrum, qui est verum lumen: Ego sum lux vera, non erat ille lux sed ut testimonium perhiberet de lumine, Iohannes primo. — 81] huncque: scilicet fratrem Petrum H^2P. — 82] munere: ex Dei dono. — 83] Ingressusque: scilicet papa Clemens. — 84] candor: vel candet. — 85] lactescit: id est lactiscens, si supra dicat candet. — 86] Coccus: scilicet grana, q:i est rubea, nam Greci vocant florem grane coccum. — 87] patrum: id est sanctorum, quia in pluviali pape erant imagines de serico et auro laborate cum acu operis Ciprensis seu Anglicani.

[1] *Vgl. das Ceremoniale, a. a. O. 65: »papa . . . accepit mantum seu pluviale valde pulcrum de opere anglicano et ymagines et mitram de pernis.« Über opus Cyprense und opus Anglicanum vgl. Jos. Braun, Die liturgische Gewandung im Occident und Orient, Freiburg 1907, 41, 221, 347.*

Digitized by Google

Consedere patres byssis[a] sub sedibus albi,
Prelatique omnes, strato sub pulvere vulgus[1].
Hincque ait: »Exulta laudaque Sion, quia magnus[b],
Magnus, et exulta, medioque tui quia sanctus
Israel. An[c] prisca fit nobilitate refulgens
Murro genus, Petrusve[d] sciens, doctrinave[n] magnum
Hunc facit in silvis rerum[f] experientia cautum
Longa facit. Si quidem secli suffragia iusto
Hec[g] deerant, sed magnus erat, grandisque beatum
Vita[h] dedit, zelusque calens fervere per omnes,
Et pietas, humilisque modus, vincensque superba
Simplicitas, mentisque nitor, subtractaque mundo
Paupertas, miranda sui districtio victus[i];
Hec magnum fecere virum celoque sacrandum,
Si Deus annuerit. Nobis miracula clarent,
Et fratres novere[k] palam, detexit et illa[l]
Longa dies magnusque labor. Vos idque[m] rogate,
Nosque oraturos cognoscite, quod Deus omne[n]
Omne[o] bonum tribuens, perfectum quodque rependens,
Ne[p] tantis errare sinat, sponsamque redemptam
Sanguine, sed nostros miseratus dirigat actus[2].«

---

[a] bassis *S.* — [b] Oratio pape Clementis quinti in canonizatione *am Rand.* — [c] Haud *S.* — [d] pectusve *S.* — [e] doctrinaque *V*[1]. — [f] verum *S.* — [g] Huic *S.* — [h] Sancto *V*[1]. — [i] virtus *S.* — [k] movere *V*[1]. — [l] decessique illa *BCI*, discussit et illa *S.* — [m] ergo S. — [n] quod Deus adsit *S.* — [o] Summe *V*[1]. — [p] Nec *S.*

89] patres: id est cardinales. — 89] byssis: id est in sedilibus (sedibus *P*) magis bassis. — 90] Prelatique: scilicet in sedibus bassis. — 90] strato: verso. — 90] pulvere: quia in terra sedebat. — 91] Hincque: id est sedens papa in throno. — 91] Exulta: quia thema pape fuit: Exulta et lauda habitatio Sion, quia magnus in medio tui sanctus Israel [Ies. 12, 6]. — 93] refulgens: synekdoche (synodoce *C*). — 95] facit: quasi dicat non. — 96] facit: quasi dicat non *P.* — 96] suffragia: reddit premissorum causam. — 102] virum: scilicet Petrum. — 102] sacrandum: id est canonizandum. — 103] annuerit: quia papa utebatur istis verbis fratrem Petrum canonizandum, si Deo placuerit, scilicet ante canonizationem. — 104] fratres: cardinales: nam in omni sermone et in litteris papa quando loquitur de aliquo speciali cardinales vocat fratres, si tamen in speciali aliquos vocat venerabiles fratres nostros, presbiteros et diaconos cardinales vocat dilectos filios.

---

[1] *Vgl. das Ceremoniale, a. a. O.: ascendit papa pulpitum parvum factum post chorum, navem eccles.e respiciens. Paraverant se cardinales et prelati in albis; steterunt cardinales in navi ecclesie sedilibus paratis quasi ad modum consistorii in duabus bancis continuis; post sedilia cardinalium fuerunt prelati in lateribus ecclesie circum circa . . . clerici vero et alii laici sedebant ad terram, infra spatium cardinalium et etiam prelatorum.* — [2] *Den Inhalt der Predigt des Papstes berichtet auch das Ceremoniale, a. a. O.: fecit sermonem cuius thema fuit: Exulta et lauda habitatio Sion quia magnus in medio tui sanctus Israel. Ysa, XII in fine. Et faciens invocationem more consueto prosecutus est, dixit, nominans fratrem Petrum de Murrone qui canonizabitur, si Deus concesserit et sua membra, prosecutus est inter*

Digitized by Google

Dixerat, et surgens nobis astantibus[a] inquit[b]
Proclamatque: »Veni replens pia corda creator
Spiritus«, et genibus stravit se in pectora[c] flexis
Quique alii[d], surgitque iterum, cui vertice mitram
Imposui dextris[e] minimus levita, sed ordo
Quippe dabat. Stetit inde, chorus quoad cantica complet;
Post iubet[1], ut reseret[f] contexta labantia scriptor[g],
Et vero sermone legat tam culmine gesta,
Quam post, quamque prius. Doctus dictamina pandit,
Que bulle scriptura tenet, reserantia vitam,
Que metris radiat nostris. Miracula quidni[h]
Bulla tenet, pangemus ea et diffusius infra
Eius in augmentum nostro modulamine laudis,
Si pius assistat dictans sua carmina Murro.

Quomodo et quibus quasi verbis papa usus est in canonizatione sancti Petri de Murrone invocando dominum et sanctos. Cap. VI.

Hec ubi perfectum sumpsere exordia finem,
Afflavitque Deus volitis, firmumque petitis
Iudicium, sublimis apex depromere votum
Inchoat. Eterni ad patris, natique coevi,
Flaminis eterni, quibus una potentia summis[i]

[a] ministrantibus *V*[1]. — [b] De »Veni creator spiritus«, quod papa incepit *am Rand.* — [c] pulvere *S.* — [d] Quoque aliis *S.* — [e] dextra *S.* — [f] reserat *BD.* — [g] De vita et miraculis fratris Petri lectis in quadam nota (cedula *P*) dictata (per fratrum Guilelmum de Baiona presbiterum cardinalem *C*) *am Rand.* — [h] quin et *S.* — [i] summa *S.*

114] Imposui: actor operis. — 115] Stetit: scilicet papa postquam surrexit, stetit rectus, quousque chorus complevit hymnum, quem papa inceperat »Veni Creator«. — 116] labantia: id est currentia ut scilicet dictamina currunt, nam labant et currunt dictamina, licet non sic, nec ea lege ut metra. — 117] culmine: id est in papatu. — 118] post: scilicet post papatum. — 118] prius: scilicet ante papatum. — 119] Que: dictamina. — 119] vitam: scilicet fratris Petri. — 120] Que: vita. — 121] ea: scilicet miracula infra in capitulo, quod incipit: Femina lipposis. — 122] Eius: scilicet fratris Petri (laudis *P*). — 122] modulamine: nostris carminibus. — 124] Hic ubi perfectum: pro postquam *P.* — 126] apex: Clemens papa. — 126] depromere: manifestare. — 128] una potentia: omnipotens *P.*

alia dicens eum magnum fuisse, non generis nobilitate, non scientie magnitudine, non experientie, sed sanctitatis et virtutum et, dum papa fuit, dignitatis, et fuit prosecutus; conclusit quod secundum morem laudabilem ecclesie ortabatur, ut orarent quod Deus non permitteret ecclesiam suam in hoc facto errare. Et predixit quod ipse incepturus erat »Veni creator«.

[1] *Vgl. das Ceremoniale, a. a. O.: Mandavit legi per cardinalem Baiona vitam probatam et dictatam et miracu'a fratris Petri, sicut fuerat lecta alie (sic!) die in consistorio publico, sed expresse fuit ibi lectum, quod frater Petrus resignaverat vel cesserat papatus oneri et honori propter inexperientiam et insufficientiam suam ad regimen, et ut cum Maria liberius posset contemplationi vacare, et quod miracula fecerat ante papatum, in papatu, post papatum adhuc vivens, in vita et in morte.*

Digitized by Google

Omnipotens, laudem, Marie virginis alme,
Et Petri Paulique ducum, Michaelis et omnis
Milicie celestis opem, fideique salubris
Incrementa sacre, divo munimine fulti,
Sanctorum Petri Pauli, nostro quoque fulti,
Consilioque patrum vestrisque[a] suasibus inquit[1]:

Verba ipsius pronunciationis et indulgentie date in ipsa. Cap. VII.

»Nos fratrem Petrum, quem de Murrone vocatum
Fama docet, celebrisque ciet super ethera tolli
Sanctorum thalamis[b], meritis suadentibus altis,
Sancimus dignum ascribi, iustumque piorum
Scribimus hunc numero, statuentes undique plebem
Huic obitus celebrare diem, et devotius omnem
Confessoris ei festum persolvere cetum,
Nos, quibus hec solis Petro est concessa facultas;
Insuper attritis necnon peccamina fassis[c],
Annua quos sacrum dederit spectare sepulcrum
Queque dies leti, quinque annos quinque que quadras[d],

[a] nostrisque V^1. — [b] thalamo *S.* — [c] Indulgentia data per papam *am Rand.* — [d] quinque quadrages *BIS.*

132] Incrementa: ad exaltationem fidei H^2P, id est in examinatione fidei *BCDI.* — 132] munimine: auctoritate Dei omnipotentis. — 133] Pauli: auctoritate Petri et Pauli. — 133] nostro: nostro munimine et auctoritate nostra. — 134] patrum: de fratrum nostrorum consilio. — 134] vestrisque: id est ad vestras supplicationes. — 136] ciet: id est vocat. — 137] suadentibus: nam non fuit canonizatus de gratia, sed quia eius merita hoc poscebant, ut ex vita (et miraculis probatum *P*) constat. — 138] Sancimus: diffinimus. — 138] piorum: iustorum piorum scilicet sanctorum qui sunt in paradiso. — 139] undique plebem: id est universalem ecclesiam, nam universalis ecclesia illi subest et ea propter papa mandare potest, quod in obitu alicuius sancti festum faciat. — 142] Petro: per Petrum vel in persona beati Petri principis apostolorum H^2P. — 143] attritis: contritis $H^{1-2}P$. — 143] fassis: confessis *P.* — 144] Annua: queque dies. — 145] leti: obitus. — 145] quadras: id est quinque quadragenas.

[1] *Vgl. hierzu das Ceremoniale: . . . pronunciavit et definivit sic in substantia: Ad honorem Dei omnipotentis Patris et filii et spiritus sancti et beate Marie Virginis, beati Michaelis archangeli, sanctorum apostolorum Petri et Pauli et nostra, cui soli competit de fratrum nostrorum consilio ad supplicationem prelatorum diffinimus fratrem Petrum de Murrone sanctorum cathalogo ascribendum, et ipsum dictorum sanctorum cathalogo ascribimus. Et statuimus et mandamus festum ipsius in die obitus sui videlicet XIIII kalendis [iunii] ab universali ecclesia devote celebrandum. Et accedentibus singulis annis in die obitus sui ad eius ecclesiam, ubi eius corpus requiescit, vere penitentibus et confessis, vel qui intra octo dies erunt, VII annos, accedentibus infra octavam unum annum et XL dies de iniuncta penitentia relaxamus. — Die Angabe des Ceremoniale uber die vom Papst erteilten Ablässe sind aber nicht richtig; zutreffend sind vielmehr, wie sich aus der Kanonisationsbulle (Regestum Clementis Papae V editum cura et studio monachorum O. S. B. anno 1888 vol. VIII, no. 9668 p. 292 ff.) ergibt, die Angaben im opus metricum, also 5 Jahre und 5 Quadragenen, bez. ein Jahr und eine Quadragene.*

Digitized by Google

Octavamque infra denos quater insuper unum
Laxamus, si quidem positum pro crimine pondus.«

Quomodo facta canonizatione papa Clemens quintus incepit[a] »Te Deum laudamus«, et de quibusdam ceremoniis ibi servatis. Cap. VIII.

Dixit et inde pater iubilans in cantica surgit,
»Teque Deum laudamus« ait, vocisque sonore
Haud decor emulcet pavonis imagine, cuncti
Id peragunt, letique canunt, versumque sequentem
Levita ad levam residens, clerusque vicissim
Respondet. Tunc summus apex collectam et[b] in alto
Fudit, et expleto nostrum sibi funditur »Amen«.
»Confiteor« levita dehinc thalamisque[c] verenter[d]
Militis ascripti memorans[e] sua tempora servat[f].
At presul largitur opes, largitur et illas
Ut libet indulgens, precibus sanctumque novellum
Invocat[1] et tiro veteranis iungitur illic[g].

Quomodo Papa Clemens celebravit missam ad honorem Dei de sancto Petro de Murrone sicut de uno confessore, et de reditu singulorum ad domos. Cap. IX.

Signataque manu turba, predicit[h] apertum[i]
Se Petri memorem celebris sollempnia misse

[a] incipit *P.* — [b] *Fehlt P.* — [c] thalamusque *V*[1]. — [d] verentem *BI*, verentur *P*, *S fügt nach Vers 155 folgenden Vers ein:*

Compono excelsis apice, nomenque beatum.

[e] memorant *S.* — [f] servans *S.* — [g] illi *BIS.* — [h] precidit *V*[1]. — [i] aperte *S.*

146] infra: id est infra octavam. — 146] denos quater: id est quadraginta dies. — 146] insuper: ultra. — 147] positum: id est de iniunctis penitentiis (penis *BI*). — 148] iubilans: exultans. — 149] sonore: nam papa Clemens habebat vocem sonoram (canoram *BI*) nec placidam, immo male cantabat ad modum pavonis, qui male cantat. — 150] cuncti: qui erant. — 151] sequentem: ora pro nobis beate Petre, Alleluia. — 152] residens: id est diaconus serviens pape ex parte sinistra. — 153] collectam: orationem dixit. — 154] funditur: alias redditur *P.* — 155] levita: qui erat a sinistris. — 156] Militis: id est sancti Petri. — 156] servat: id est posuit in loco suo. — 157] opes: dedit indulgentiam. — 158] libet: ut solitum est. — 159] tiro: id est sanctus Petrus. — 159] veteranis: id est antiquis sanctis. — 160] Signataque: postquam papa signavit populum more solito (consueto *P*) dicendo: Benedictio Dei omnipotentis etc. — 161] Petri de Murrone.

[1] *Vgl. zu diesem Abschnitt das Ceremoniale, a. a. O.: Hic sic factis, incepit, mitra deposita, alta voce »Te Deum laudamus«, et genuflexit, et statim surrexit et ceteri prosecuti sunt. Et interim cum mitra sedit . . . In fine diaconus qui a sinistris, dixit cum cantu versum: »Ora pro nobis beate Petre confessor Christi alleluia.« Ceteri responderunt: »Ut digni efficiamur promissionibus Christi alleluia.« Dominus papa, mitra deposita, cum nota dixit: »Dominus vobiscum. Et cum spiritu tuo. Oremus«; et dixit orationem propriam factam pro dicto confessore et finivit »Per Christum dominum nostri [sic!]«. Ceteri responderunt: »Amen.« Tunc papa mitra reposita, stetit, et diaconus qui a sinistris dixit cum nota »Confiteor« more solito, faciens mentionem de beato Petro confessore, Papa vero dedit indulgentiam . . . [vgl. die vorige Anm.]. Post mitra deposita, more consueto, fecit absolutionem. »Precibus et meritis« etc. faciens mentionem de beato Petro confessore. Amen. »Indulgentiam, etc. Amen et Benedictio etc. Amen.« Et dixit se celebraturum.*

Digitized by Google

Festa impleturum verbis, et facta repensat[a].
Nam celebrat sollempnis apex, et canduit albis[1].
Hincque albis albere omnes, hinc[2] cerea flammis
Illuxere vagis tremulis[b], hinc lumina fumum
Consumpsere focis mirum sua pabula pastis.
Fundamenta eciam dant hinc[c] pia cantica, voces
Laudibus hinc resonant, explentur celica divis
Officiis; remeant extunc ob gaudia leti
Quique domum, gaudere pium, sperare salubre est.

Iacobi sancti Georgii ad velum aureum diaconi cardinalis de celebri sancti Petri de Murrone heremite, qui sponte papatui cedens ad heremum rediit, canonizatione liber tertius incipit.

Proemium in miracula sancti Petri de Murrone heremite. Cap. I.

Hactenus effuse magni preconia festi,
Quo pius empyreo fulgentique agmine sursum
Inseritur celo celebris confessor et almus,
Panximus, et vite meritum, ac[d] agrestia dudum
Post certis[e] firmata modis; nunc dicere fas est
Mira viri, solidis seclo radiantia signis
Naturamque super, quibus est patefacta duobus
Certa fides, hunc esse polo. Miracula nondum
Sufficiunt, quia sepe malis ostendere verum
His datur; at nomen tantum propensius illis
Confertur[f], quibus ipsa deest natura, vel artis

[a] repensant *I.* — [b] tremulisque *S.* — [c] hic *S.* — [d] *Fehlt V*[1]. — [e] mortis *V*[1]. — [f] Confiteor *V*[1].

164] albere: albuerunt H^2P. — 165] vagis: quia vacue sunt quodammodo. — 165] lumina: funalia. — 170] Quique: alias quisque *P.* — 170] sperare: scilicet vitam eternam.

2] Quo: scilicet festo *P.* — 2] empyreo: astrifero CDH^2P. — 3] Inseritur: canonizatur. — 3] celo: empyreo, qui est locus sanctorum. — 4] Panximus: diximus. — 4] agrestia: nam vita eius fuit nimis (valde *P*) agrestis et aspera, quam actor in primo libro descripsit seriose in illo capitulo: »Est locus Aprutii«. — 6] Mira: id est miracula. — 8] Miracula: declarat, quod modo dixit (duobus vita et miraculis *P*). — 10] His: scilicet miraculis. — 10] nomen: quod aliquid vocetur miraculum. — 11] natura: id est, que non possunt fieri per naturam.

[1] *Der Papst hat zum Hochamt weiße Gewänder angelegt, da das Fest Coelestins als das eines Confessors, und nicht, wie Philipp der Schöne es gewünscht, als das eines Martyrers begangen wird.* — [2] *Vgl. das Ceremoniale: missam celebravit de ipso beato Petro confessore, et facule accense fuerunt in ecclesia et torticia que erant extra intus accensa fuerunt portata et steterunt usque ad finem misse.*

Digitized by Google

Docta manus, vel forte modus; nam tempora firmant
Quidquid agunt, nostrum sed mirum perficit instans.
Vita etiam nec[a] sola probat, quia cognita soli[b]
Soli hominis fit vita Deo, quo quodque peractum
Est opus intento, finis perfectior illi
Cognitus, unde poli[c] sidus conscendimus amplum;
Nec cupimus reserare vagum, sed pandere certum[d]
Deficimus; creditque fides persepe, quod artum
Non probat ingenium, stabili subsistere gratum est,
Quodve Petri sacrata docet sententia sedis[1].

De miraculis ante papatum, et primo de miraculo femine, que visum recuperavit. Cap. II.

Femina lipposis affecta[e] laboribus, et iam
Ceca oculis, visuque carens, cui nulla mederi
Ars potuit, confisa Petri de munere labem
Tergi posse oculis, eremi sub limina[f] ducta est.
Cumque crucem parvam, sancti de munere missam,
Luminibus vacuis posuisset, et anxia sese
Signasset crucis auxilio portante marito,
Confestim miserante Deo sua lumina visum
Accipiunt; gaudetque videns, gaudentque videntes.

De miraculo curati a mania vel furore. Cap. III.

Cum furor immanis[g] tantum vexaret[h] anhelam
Alterius mentem, quod cordis sepe ligatus,
Atque catenarum stringentibus undique nodis
Ille foret, ne forte sibi, vel forte sodali
Officeret, ductus Petri ad spectula demens,

[a] non *S.* — [b] solum *S.* — [c] *Fehlt V*[1]. — [d] *Die Verse 16—18 fehlen in P.* — [e] effecta *V*[1]. — [f] sublimia *IPS.* — [g] insanus *V*[1]. — [h] vexasset *IS.*

12] manus: sicut in arteficiatis (artefactis *BI*), ut domus, que fiunt ab arte et talia non dicuntur miracula, que arte vel actu fiunt. — 14] sola: declarat, secundum quod vita sola non sufficit, quod sit aliquis sanctus *BCDI.* — 15] quo: in intentione. — 17] unde: id est ex quo fine. — 18] pandere: cupimus. — 19] Deficimus: scilicet in dicendo quidquid fecit. — 21] sedis: cuius est ista probare. — 22] laboribus: scilicet infirmitatibus. — 25] ducta: scilicet femina. — 27] Luminibus vacuis: scilicet oculis, qui dicuntur lumina, quia sunt luminosa, et dicitur vacuis scilicet a lumine, quia non videbat unde in psalmo: *[Ps. 37, 11]* lumen oculorum non est mecum *DI* — (unde in ipso lumine oculorum non remedium *BI*) *BCDI.* — 28] portante: quia maritus portabat sibi crucem a fratre Petro missam. — 30] videns: femina. — 30] videntes: alii. — 35] ductus: scilicet furiosus.

[1] *Mit den hier entwickelten Ansichten über die Wunder stimmt die tatsächliche Haltung des Verfassers im Kanonisationsprozeß überein, wie die in den An. Boll. XVI (1897), 475 ff. veröffentlichten Sententiae cardinalium ergeben.*

Digitized by Google

Exhibito se pane cibat, quem sanctus eidem
Contulerat; rediitque quies, per singula compos
Efficitur, nulloque puer post tempore palpat,
Illius immanis cursus sentitve[a] furoris.

De miraculo puelle curate a fistula pedis. Cap. IV.

Ecce puella gravi, dum putrida fistula buccas
Inveterata facit, trepidat confixa dolore,
Neve pedem fluidum, vel cesum[b] parvula perdat;
Namque pavens medicus cogit trepidare parentes,
Tantus amor natis, pietas, compassio tanta est.
Quid? pater ipse gemit, quid? mater murmura pandit,
Femina quid? lacrimas retinet, sed turbida fundit.
Ventum erat ad Petrum[c], portata puellula coram.
Inde pius patitur afflictis[d], inde medetur;
Nam faciens tria signa crucis super ulcera[e] sanam
Reddidit, ut modico vestigia nulla[f] subessent
Ulceris, haud dubium quin clara piacula vernent[g].

De miraculo mulieris curate ab ethica. Cap. V.

Altera, quam febris consumens ethica lentum[h]
Defectam recubare facit, nec surgere, quamvis
Illa[i] velit, patitur nisi[k] vita favore ministri
Sub panno recubans hora, quem Murro iacenti
Miserat, exurgens, medico diffisa[l], parentem
Letificat, gaudetque pium, reveretur et almum.

De miraculo curati a scrofula. Cap. VI.

Deformisque manu scrofula signatus ab illo
Sanus abit curatus eo, tumor[m] ille superstans
Delituit morula, gallique simillimus ovo.

---

[a] sensitve *V*[1]. — [b] cessum *P.* — [c] patrem Petrum *V*[1]. — [d] afflictus *S.* — [e] ulcere *V*[1]. — [f] missa. — [g] vernant *CD*, curant *BIS.* — [h] lecto *S.* — [i] Ille *I.* — [k] sibi *S.* — [l] diffusa *BCDI.* — [m] timor *V*[1].

39] cursus: scilicet cursus illius furoris, et bene dicitur cursus, quia furor est quidam cursus, in quantum furiosum facit currere et quoniam immutatus (excitatus *BI*) est humor colericus melanconie admixtus currens, unde: dum furor incursus est *BCDI.* — 40] gravi: dolore *P.* — 48] patitur: compatitur. — 48] afflictis: licentia tertii pedis. — 50] modico: scilicet tempore. — 51] piacula: miracula piantia et purgantia predictam infirmitatem fistule. — 52] lentum: lente. — 55] hora: per horam tantum. — 56] medico: scilicet a medico. — 58] illo: scilicet fratre Petro. — 59] eo: scilicet a fratre Petro. — 60] gallique: quia scrofula erat grossa sicut ovum gallinum.

Digitized by Google

De miraculis factis in papatu, et primo de miraculo mulieris contracte liberate. Cap. VII.

Hec peragit deserta colens, eremoque[a] moratus
Murro, sed assumptus supremi ad culmina fastus,
Destitit haud signis. Mulier contracta per artus
Nec se ferre valens, portata iuvamine patris,
Unde viam facturus erat, signacula dextra
Excipiens devota patri[b], curatur in hora;
Feta fides, et fetus honos, fetissima merces
Illius incumbens meritis a numine divo.

De miraculo femine ex infirmitate facte crocee curate[c]. Cap. VIII.

Curaturque modo simili, perfusa colore
Femina subcroceo, non fidens gressibus[d] egra.

De miraculis factis post renunciationem in vita, scilicet de eo, qui recuperavit visum. Cap. IX.

Postquam eciam solio papatus culminis herus
Se posuit, lesi[e] restaurat lumine[f] visum
Crux patris, linita oculis manibusque potentis[g].

De miraculo crucis, que apparuit in eius morte, de qua supra facta est mentio[h]. Cap. X.

Crux pretiosa viro mortis sub tempore signum
Emicuit, sed parva, nitens, vertigine versa
Ostioli medio, non postibus indita, vano
Aere sed volitans, corpus quoad[i] inde remotum est.

De miraculis post mortem, et primo de paralitico curato. Cap. XI.

Post obitum secreta tenens celestia pauper[1],
Dives opum, sidusque potens, donisque refertum[k],
Signa novat. Nam voce carens, linguaque tremiscens

[a] eremique *V*[1]. — [b] patris *S*. — [c] liberate *D*. — [d] sub gressibus *P*. — [e] lesum *S*. — [f] lignea *V*[1]. — [g] petentis *V*[1]. — [h] de qua — mentio *fehlt BCDI*. — [i] que ad *C*, queat *D*, quod *I*. — [k] refectum *BCDI*.

64] patris: scilicet mulieris. — 65] facturus: scilicet frater Petrus transiturus *P*. — 66] patri: alias Petro. — 68] meritis: scilicet beati Petri. — 69] simili: per signum (lignum *BI*) crucis. — 70] gressibus: quia ambulare non poterat. — 73] potentis: id est fratris Petri, qui erat potens in miraculis. — 78] pauper: in hoc scilicet seculo quantum ad divitias temporales, sed dives in futuro seculo, vel etiam dives nunc, quantum ad spirituales divitias, unde Gregorius: si vero divites esse cupitis, *[ueras]* divitias amate *BCDI*. — 79] refertum: plenum.

[1] *Das Zitat aus Gregor dem Großen in der Glosse ist der 15. Homilie über Lukas 8, 4–15 entnommen (Migne, P. L. 76, 1132)*

Digitized by Google

Quoque artu[a] tremulus, nec firmus gressibus, herens
Lecticulo, quia membra fluunt, nec pacta resistunt,
Ad loca reductus[b], miram quibus ille peregit
Vitam eremi, zonamque patris per singula cinctus
Membra, iacens surrexit ovans, laudesque rependit
Sanus, et ex toto morbi discrimina nescit.

De miraculo eius, qui nec[c] stare nec ambulare poterat curato. Cap. XII

Sicque alius standi ac gradiendi commoda sensus
Perdiderat, celerisque manus tristius usum
Ecclesia recubans noctu, qua corpus humatum[d]
Almifici Murronis erat, de mane resurgens
Se sanum reperit, te templo, teque[e] fatetur.

De duabus mulieribus contractis miraculo curatis[f]. Cap. XIII.

At brachiis gemine noctis phantasmate tracte
Perdiderant dextrumque latus, tumuloque iacentes
Illicet, et meritis sancti precibusque iuvantur.

Incipiunt miracula, que non fuerunt posita in littera Clementis pape canonizationis, et primo continuatio dicendorum ad dicta[g]. Cap. XIV.

Hec Clemens decreta dare, his[h] et bulla sonoris
Pendere[i] litterulis[1]. Christi clementia fandi
Qui[k] volitum, det posse, sciens sic clangere verum,
Ut cupimus fidum. Nam visa fidelibus exnunc,
Nec suspecta oculis ructabimus, agnita dudum
His, quibus hec coram fuerant[l] digesta, quibusve
Hec impensa, suis nobisque per omnia caris.

---

[a] actu *BIS*. — [b] deductus *V*[1]. — [c] *Fehlt C*. — [d] humanum *CD*. — [e] extemplo seque *S*. — [f] liberato *BCD*. — [g] et primo — dicta *fehlt BCI*. — [h] hec *S*. — [i] Pandere *S*. — [k] Quid *BCDI*, Quod *S*. — [l] fuerat *P*.

82] pacta: id est compacta. — 87] sensus: scilicet sensus standi et gradiendi. — 88] usum: perdiderat. — 89] qua: in qua ecclesia. — 91] reperit: presentis temporis et est prima brevis, vide Virgilii in quarto Georgicorum versus: »ubi nulla fugam reperit fallacia victus« *[Vers 443]*. — 92] gemine: mulieres. — 92] tracte: contracte. — 93] iacentes: nam dicte mulieres due posite super tumulum statim mirabiliter sunt sanate. — 95] dare: dabat. — 95] bulla: casus nominativus. — 96] Pendere: Pendebat. — 96] litterulis: id est papalibus, nam in canonizatione pape Celestini, que bulla eius continetur, predicta miracula sunt posita. — 97] volitum: dedit nobis. — 97] det posse: loquitur actor. — 99] ructabimus: dicemus. — 100] His: ab his *P*. — 101] caris: id est nostris amicis.

---

[1] *Die Kanonisationsbulle ist gedruckt u. a. Acta Sanctorum Maii IV, 433 ff. und Regestum Clementis papae V nunc primum editum cura et studio monachorum O. S. B. (1888), vol. VIII no. 9668 p. 292 ff.*

Digitized by Google

Miraculum pulchrum de saltu rupis. Cap. XV.

Quodam quippe die, plenus dulcedine Murro
Ardentisque[a] animi, properabat cedere terris,
Ut sata conspiceret, coleret, perfunderet imbre
Mellifluo, vel forte locum perquireret artis
Fratribus, aut heremi sese concluderet antro[b];
Haud[c] aliud quidquam se dignum crederet[d], inquam[e],
Motibus insolitus[f], nec[g] pronus currere passim;
Et[h] iuga[i], saxosis canentibus undique silvis,
Pergreditur, bino secum comitante sodali,
Ecce nives celare viam, celumque tenebrat
Nix tenebrosa cadens, occurruntque invia fessis,
Dum collis se scindit apex. Procedere Murro
Non valet, et[k] fisus Christique iuvamine fultus
Transiliit, versusque stetit, sociosque paterne,
Ut transire velint, hortatur et ocius ambos
Sollicitat pavidos, stupidosque videre novellum
Mirandumque patris, necnon[l] cunctantibus[m] inquit
Igne calens fidei, baculo subvectus et orans:
»Filius obnixe iam pareat illicet istic[n]
Virtutis merito, proprium quo[o] subdere mavult[p]
Iussibus alterius volitum. Confidite, tutum
Est iter, et dubios firmabit subdita calles[q].«
His fisi iuvenes precisa pericula transnant,
Miranturque virum, nec saltus organa norunt.
Magna animi[r] virtus et magna potentia liber
Efficeris, si servus eris, servus quoque liber
Erigitur, si[s] libra cadens sic corruit imis,
Sic[t] latus elatum ventosa per ardua[u] tollat.

---

[a] Ardentis *V*[1]. — [b] in anthro *V*[1]. — [c] Aut *P*. — [d] cuderet *PV*[1]. — [e] unquam *S*. — [f] Montibus insolitis *BCIS*. — [g] ne *BCDI*, non *S*. — [h] Dum *S*. — [i] ruga *V*[1]. — [k] at *S*. — [l] nec nec *I*, et ad hec *S*. — [m] cruentantibus *V*[1]. — [n] *S stellt Vers 120 vor 119*. — [o] quod *BI*, que *S*. — [p] malunt *V*[1]. — [q] callens *V*[1]. — [r] Magnanimi *V*[1]. — [s] Erigit te sic *V*[1]. — [t] Si *PV*[1]. — [u] aera *BIS*.

103] cedere: id est discedere (de terris, suis locis ubi morabatur *P*). — 104] sata: a se, ordinem suum *P*. — 106] concluderet: celaret. — 108] Montibus: inter montes *BCI*. — 111] celare: celaverunt. — 112] tenebrosa: nam licet nix in se sit alba, tamen cadens facit tempus tenebrosum. — 113] apex: id est summitas collis scindebat se in duas rupes. — 116] ocius: citius. — 117] novellum: miraculum. — 118] patris: scilicet fratris Petri. — 118] cunctantibus: id est dubitantibus vel moram trahentibus. — 119] baculo subvectus: quia suo baculo innisus fuit et orabat. — 120] illicet: statim *P*. — 120] istic: isto (illo *BI*) loco. — 121] Virtutis: obedientie. — 121] mavult: magis vult. — 123] subdita: scilicet virtus humilitatis et obedientie. — 125] organa: quia non viderunt, quibus instrumentis vel modis (modo *IP*) transierunt (transierint *BI*).

Digitized by Google

De miraculo pulcherrimo angeli in specie militis apparentis. Cap. XVI.

Temporibus, quibus ille senex deductus eoo
Gregorius[1] sublime decus conscendit, et ardens
Concilium venerandum egit, Rhodanoque Saona[a]
Circumfusa urbe, hic, completis undique votis,
Ad cellam remeare parat, per rura reversus
Tam Lucane urbis, quam que et Pistorica circum
Culta; viro iuvenis facie redimitus, et albo
Albus equo residens, crispis rutilantibus auro
Crinibus, et teretis munitus acumine dextra
Hastilis, quod sepe manu vibrabat[b] et armo,
Huic[c] comitem se fecit iens, faturque: »Quamobrem
Per loca suspectis nec pervia gressibus, ultra
Tenditis in mortem vel magna pericula rerum?«
At Petrus et fratres, nam tres sociantur euntes,
Dixit: »Et adiuti Christo duce tendimus istac,
Quam tutum speramus iter, sit formula nobis,
Tutamenque fidele suis.« Tunc protinus[d] ille
Obsequium spondens, letus discessit, euntes
Hortatus[e]; dum[f] Murro viam procedere temptat[g],
Tres, quibus incertum[h] dubium sed mittere[i] vitam,
Coniunxere sibi. Pavidi comitantur et illos
Suspectos habuere viros. Proceditur, artam
Invenere viam, tunc visa sequentibus apta
Arta loci species, invadunt quisque sodalem;
Quos tres scamosis[k] tetris[l] thoracibus angues[m],
Torvi oculos, linguasque vagi, quin ore reciso
Invadunt tremulos, illosque vorare[n] laborant.
Tunc Murro pietate favet, fratresque vicissim

[a] Saonaque *S.* — [b] volitabat *V*[1]. — [c] Hic *V*[1]. — [d] proximus *P.* — [e] Hortatur *BCDIS.* — [f] iam *V*[1]. — [g] temptans *V*[1]. — [h] incertam *S.* — [i] dubium committere *S.* — [k] famosis *BIS.* — [l] terris *BIV*[1]. — [m] agnos *BCDI.* — [n] vocare *I.*

130] eoo: de parte orientis vel meridiei H^2. — 133] hic: scilicet frater Petrus. — 136] viro: scilicet fratri Petro. — 136] iuvenis: scilicet angelus, ut infra apparet. — 139] quod: hastile *P.* — 140 Huic: scilicet fratri Petro *P.* — 140] iens: iuvenis *P.* — 145] formula: id est Christus. — 149] Tres: homines. — 149] mittere: committere se illis tribus, qui coniunxerant se fratri Petro et sociis, nam erant latrones vel mali homines. — 150] Pavidi: scilicet frater Petrus et socii. — 152] sequentibus: latronibus H^2P. — 153] invadunt: alias invadit *P.* — 155] Torvi: angues dico *P.* — 155] reciso: id est aperto ore. — 156] tremulos: scilicet latrones.

[1] *Gemeint ist Gregor X. und seine Reise zum Konzil von Lyon 1274.*

Digitized by Google

Orant, quisque suum necnon protexit amicum
Latronemve[a] viis gradiuntur, et[b] inde citatis
Cursibus et sevi nacta[c] pietate nocendi,
Dum se prebet iter concluso limite dirum,
Invadunt iterum pura dulcedine tutos;
Quos eciam divina pios custodia texit
Sic iterum. Tunc Murro suos precedere conans,
Nam bullam servare studet, qua vota secutus
Sancta foret, validum[d] sociis subducitur[e] inquam[f]
Consilium; ut caperent, pravis quia credere mors est.
Ecce sequens iuvenis gestu facieque venustus,
Atque hilaris rediens[g], occurrit, et abdita pandens:
»An timor invasit? numquid sociare recessu
Malueram? Nunc ergo viam tendamus, et ecce
Me comitem, tutabor iter, quod nulla timoris
Causa erit«; et plexus verborum dulcia fratres
Alloquitur, letusque means[h], complexus habenas
Cornipedis, iaciensque in longum[i] hastile per amplum
Aera, ceu doctus nullo conanime dextra
Suscipit, atque pedum stapiti[k] calcaria firmat.
Pulcher equus, gestusque placens, formosaque vultus
Est facies, et dulce loqui, sinceraque morum
Planities, positosque loco dimittit amicos:
»Iam tutis vos stare locis cognoscite, fratres«
Dixit, et aversus disparuit. Inde serenus:
»Protinus hunc summi regis laudate[l] ministrum«,
Murro ait. O quam mira Dei protectio servis!
Angelus altipotens, celo demissus ab alto,
Venit et afflictos solatus tempore casus
Hic fuit occurrens non cognitus, utque[m] supernus[n]
Christus adest dubiis tendentibus[o] ocius usque[p] Emaus.

---

[a] Latronesve *BI*, Latronesque *S.* — [b] at *S.* — [c] segni moti *S.* — [d] validam *S.* — [e] retrahitur *V*[1]. — [f] aegre *S.* — [g] radiens *V*[1]. — [h] meatis *V*[1]. — [i] iaciensque longum *C*, iaciens longumque *P*, Cornupedis terere iaciens *V*[1]. — [k] stapis *S.* — [l] laudare *V*[1]. — [m] atque *DI*, usque *S.* — [n] supremus *S.* — [o] tangentibus *P.* — [p] *Fehlt S.*

158] Orant: scilicet Deum pro liberatione illorum latronum. — 158] amicum: nam frater Petrus et socii iuvabant illos ut amicos eos defendendo. — 160] sevi: latrones *P.* — 160] nacta: quesit H^2P. — 162] tutos: fratrem Petrum et socios. — 164] iterum: quia tertio latrones eos invaserunt. — 165] bullam: scilicet privilegium papale, quod in concilio obtinuit a papa. — 166] validum: sanum (sacrum *BI*) consilium. — 168] iuvenis: scilicet angelus, qui se primo eis obtulerat. — 169] abdita: absconsa H^2P. — 169] pandens: pandit H^2P. — 172] nulla: in tantum *P.* — 173] plexus: complexus. — 173] verborum: quia loquebatur verbis multis caritativis et dulcibus. — 188] ocius: citius.

Digitized by Google

Et terre prostratus herus suspiria fundit,
Fundit, et oppressis[a] extunc sacra visa remulcent[b].
Ergo Deo fidus sis, sperans; ille coercet,
Ille tegit, firmatque suos, nec deserit actor[c].

De spiritu prophetico, quem ante et post papatum habuit. Cap. XVII.

Num norat[d] ventura pater? sibi[e] conscia puro[f] est
Mens, arcana Dei reserant[g] predicta Latino,
Sive patris letum vicine mortis, ut ille
Se potius cinerem credat, quam cardine fultum;
Sive quod et iussus, ceu fratribus ardua cunctis
Scribere cardinibus fuerat, preponere[h] sacrum
Sedi pontificem celerent; quodni[i] properarent[k],
Ira Dei graviter deseviet, iraque fervens.
Utque illi mors cito venit, sic gloria parvo[l]
Post etiam; quin papa[m] manens ventura prophetat[n]
Successori almo, quem papam iamque futurum
Innuit[o] ac aliis expressius[p] idque revelat[q],
Pontificis sic ore meat[r] aliique fatentur.
O felix, tibi grande datur, tibi grande cupitum[s]
Prestat Eliseo munus iam verus Elias,
Spiritus ut geminus tibi sit donumque prophandi
Atque ministrandi nobis miracula donum!

Quomodo omnia peccata sua fuit confessus pape Bonifacio post renunciationem. Cap. XVIII.

At tua simplicitas, perfectio, puraque mentis
Religio, devota fides, spes firma salutis

---

[a] oppressos *S.* — [b] extunc pia gaudia prestant *V*[1]. — [c] *V*[1] *hat die Verse in folgender Fassung:*
Est igitur servire Deo super omnia tutum
Nec dominus fidos servos nec deserit actor.
[d] noras *V*[1]. — [e] tibi *V*[1]. — [f] puri *S.* — [g] reserans *S.* — [h] proponere *BIS.* — [i] quidni *PV*[1]. — [k] properarent *BIS.* — [l] pravo *V*[1]. — [m] etiam tu papa *V*[1]. — [n] prophetas *V*[1]. — [o] Innuis *V*[1]. — [p] expressiusque *P.* — [q] revelas *V*[1]. — [r] meant *H*[1-2]*PV*[1]. — [s] Actor loquitur *am Rand.*

189] herus: frater Petrus. — 190] visa: nam semper fuerunt gaudentes de gratia eis (per angelum *H*[2]*P*) facta. — 193] norat: noverat *H*[2]*P.* — 194] arcana: secreta. — 197] iussus: scilicet frater Petrus in predicta visione. — 198] proponere: hoc quod sequitur. — 201] parvo: nam utraque prophetia verificata est, quia dominus Latinus, qui erat episcopus Ostiensis, mortuus fuit, et ipse Petrus fuit electus in papam, et videbatur consonare (sonare *C*), cum dictum fuit, quia (quod *I*) frater Petrus scriberet omnibus cardinalibus tamquam fratribus *BCDI.* — 205] ore: nam ab ore domini Bonifacii audivit actor, quod Celestinus existens papa innuit sibi, quod esset futurus papa post eum, et eciam idem expressius audivit actor ab aliis. — 207] Elias: id est Christus. — 208] Spiritus: hoc quod sequitur. — 209] ministrandi: faciendi miracula *P.*

Digitized by Google

Illo se reserant, quo[a] dulcis, in[b] omnia verax,
Cuncta evo commissa tuo[c] peccamina pandis
Summo apici; que causa senem remanere coegit[d],
Post cessum papale decus discedere promptum.

Brevis sed rhetorica et quasi totius vite et morum sancti Petri de Murrone commendatio, ubi actor loquitur. Cap. XIX.

Si maiora velis forsan cognoscere, vitam
Inspice; si vitam, veterataque tempora lustra;
Tempora si prudens complecteris, accipe famam;
Si famam respersit[e] odor, tu suscipe[f] fratres,
Si fratres et dogma legas, heremi quoque dogma
Si capias, perames, si iam dulcedine tractus
Alliceris, metire tuas per singula vires;
Si vires, exempla patris[g] sectare, perennis
Tunc pudor et candor, laxeque modestia lingue,
Paupertas, victusque artus, frenantia luxum,
Et modus et pietas humilis[h], fraternaque mentis
Integritas, imitanda tibi, venerandaque semper[i]
Occurrent[k]. Ne siste gradum, sed respice cautus,
Quod lectus sit summus apex post tempora, quodque
Tam subito, tam pauca sciens, tam multa scientum
Auxilio, mundique regens se noverit orbem;
Abiciens culmen, quod fratribus abdita fassus[l],
Censeo[m] quod profugus[n], profugi quod florida causa,
Quodque volens nolensque fugam longare vocatus,
Huc rediit, sprevitque nefas, vitavit ineptam
Desidiam; moresque senex[o] complexus[p] eoos
Prosequitur[q], priscamque petens per tempora vitam,
Qua functus celo fruitur, cernitque regentem[r]
Cuncta Deum, Christumque ducem; non ille rependit[s]
Iudicium, quod sepe datum est[t]; purgavit et actor,

[a] quod *S.* — [b] ad *V*[1]. — [c] aevi — tui *S.* — [d] Successori almo que causa manere coegit *V*[1]. — [e] respexit *BIS*, respexerit *D.* — [f] respice *P.* — [g] *Fehlt C*, legis *BIS.* — [h] Et pietas modus ac humilis *BIS*, Et pietas et modus humilis *CD*, Et pietas humilisque domus *V*[1]. — [i] tibi *BCD*, veneranda tibique *IS.* — [k] Occurrerit *CD.* — [l] status *V*[1], *S schiebt nach Vers 232 folgenden Vers ein:* Nec minus encomia dignum nec laude minori. — [m] Cessio *P.* — [n] Discessus profugus *V*[1]. — [o] senes *PV*[1]. — [p] complevit *I.* — [q] Consequitur *V*[1]. — [r] regnatque benignus *V*[1]. — [s] Cum duce magistro Christo, non ille rependens *V*[1]. — [t] sepe foret *V*[1].

214] Summo: ipso Bonifacio *P.* — 214] que causa: loquitur actor *P.* — 230] scientum: scilicet cardinalium, qui multa sciunt. — 236] eoos: scilicet celestes. — 239] ille: Deus. — 240] actor: scilicet Deus.

Digitized by Google

Quod solii fortasse fuit, limavit et idem,
Queque volens[a] errata comi, dum spirat in alta[b].

Miraculum seu mirabile donum in versificando concessum actori, dum presens canonizationis opus describeret. Cap. XX.

Dumque[c] aliis Petri meritis collata retexo,
Compellor texendo datum diffundere donum,
Ne velut ingratus sileam, vel forte superbus
Ascribam, vel forte vagus, que munere[d] cepi,
Cum meritis maiora suis attingere spes sit[e].
Ecce ego desuetus longo iam tempore musis,
Post quasi quindenum multis currentibus annum,
Assumpsi narrare sacrum super ethera Petrum,
Mira iuvans nostris accessit gratia parvis[f]
Versibus. En dudum versus persepe revolvens,
Quindenos fecisse die letabar, et auctos
Vicenos, rarove magis[g], nunc orbita nobis
Quadraginta seni deduxit sepe citatos[h]
Scribere, ceu poteram vel lentus scriberet alter,
Vicenos, pluresve[i] pedes quandoque sub hora
Improvisus ego, decies quater orbe volutos
Fundere, ceu lentus signabat[k] metra figuris.
Materies nec culta prius, nec carmina dudum
Versa manu, dedimusque dies super omnia quinque
Vicenosque super. Non nobis gloria, nobis,
Sitque Deo Petroque. Viri[l] qui magna capescunt,
Hec[m] modicum fortasse forent, nos dona putamus.
His leti celo positum laudemus, et inde
Celicole fasces, clerus, populusque sequentes
Dogma patris, mundique situs, Terreque Laboris
Unde ortus tantique viri primordia surgunt[n].

---

[a] nolens *D.* — [b] *V*[1] *bietet die Verse 241 und 242 in folgender Fassung:*
Humani generis si quid non forte diserte
Papatu peragit, cedit dum spirat in alta.
[c] Cumque *BIS.* — [d] munera *S.* — [e] est *BCDIS.* — [f] *V*[1] *stellt Vers 251 vor 250 und schließt mit diesen Versen.* — [g] Vicenosve magis *P.* — [h] citato *S.* — [i] pluresque *S.* — [k] signabam *S.* — [l] Viris *S.* — [m] Hoc *H*[1–2]*P.* — [n] *Bl fügen hinter Vers 268 folgende Bemerkung an:* Multa quidem et preclara miracula fecit Celestinus quintus; quae non sunt in hoc libro, aut non pervenerunt ad aures auctoris, aut scribere noluit; *auch S druckt diese Worte ab.*

241] idem: scilicet frater Petrus. — 243] Dumque: alias cumque. — 255] seni: scilicet fratri Petro.

Digitized by Google

Finis operis, in quo actor narrat mirum et improvisum totius operis processum et finem, et gratias Deo et sancto agit petens sancti iuvari meritis. Cap. XXI.[a]

Nunc mihi iam redeo, videorque videre, quid egit
Summa Dei pietas, quid gratia, quidve superni
Consilii altiquetudo manens, dum prendere[b] sanctum[c]
Tanti[d] fecit opus. Siquidem, qui nescius horum,
Quidve agerem, cepi, cecini pia consita Petri,
Ignarus[e], quis tantus apex[f] diadema reportet
Papa sacer, cui pompa sacris alluderet urbi,
Quisve etiam finis claresceret undique seclo
Murronis, nosterque status[g], quo tenderet usque,
Quo iuvenisque moretur[h], avens consumere ceptum,
Quove loci; nam vera loquar, suscepimus, inquam,
Hoc opus et geminos Nicolao preside quarto
Bis tulimus, versuque[i] suo versavimus orbe.
Et quia pomposis phaleris redimire triumphum
Summum animi intentum, tercentum scandere versus
Haud spes ulla fuit; tantis moderatio frenat.
Inde more luctus Romane sedis, et illas
Scripsimus, ut lentum poscebat in ordine fatum;
Occurritque Petri miranda creatio, mira;
Mira sed eiusdem patris decessio nostris
Explanata modis; licuit nec carpere pausam,
Carpere iam dudum nobis ad culmina vectis
Cardinis. Hinc noster Bonifacius ipse triumphans,
Urbe sacra reseratus apex, post tempora quidni?
Impatiens novitate sua discurrere metris.
Ipse status pausare dehinc finemque libello
Ponere nec licuit, post tempus namque repostus[k]
Sideribus sacer ille senex, cognomine Murro,
Extitit, exactis ter quinque labantibus annis.

[a] *Fehlt S, dafür:* Anacephaleosis. — [b] pendere *I.* — [c] sancti *S.* — [d] Tantum *S* — [e] Ignavis *BCDI.* — [f] tanti apicis *S.* — [g] Sabas *S.* — [h] morarer *S.* — [i] versusque *BIS.* — [k] *Die Verse 292—295 fehlen H*[2].

274] tantus apex: alias tanti apicis *P.* — 275] urbi: alias urbe H^2P. — 277] tenderet: an futurus essem cardinalis *P.* — 279] loci: nam incipit Rome et finivit Valencie provincie Viennensis. — 280] quarto: papa quarto. — 281] Bis: et fuerunt quattuor versus H^2P. — 283] scandere: ascendere. — 284] moderatio: modestia. — 288] decessio: id est renunciatio. — 291] noster: et nota quod dicit noster, quia actorem operis longe prius fecerat cardinalem. — 292] tempora: quia non statim postquam fuit cardinalis fecit opus Bonifacii, sed pluribus annis post (plures post annos *I*). — 293] Impatiens: en dico quidni post tempora *P.* — 294] status: scilicet cardinalatus.

Digitized by Google

Occurrit, quam celsa dies, quam grata volenti
Scribere, nec placidum fuerat dimittere terris,
Quem celo insertum fecit super ethera scribi
Ecclesie manibus Deus ipse, potentior omni.
Inde Petri quondam Murronis carmina rursum,
Dum licuit, dum mesta suum suspectat amicum
Sponsa vacans afflicta dolis, solatia casus
Panximus, et celo positum terrisque colendum
Almificum. Nunc ergo pium rogitare supernum[a]
Possimus[b], et divam nobis inflectere mentem
Precipuam[c], ut meritis fulgentia regna quietis
Eius et[d] omnipotens tribuat pater, idque coevus
Filius, inspirans nobis det spiritus almus.
Laudis honos, laudisque decus, laudisque sonorum[e]
Sit tribus impensum, sit Petro gloria laudis
Confessori almo, mire sua carmina danti,
Cum quo celicolis iuncti regnemus in evum. Amen.[f]

[a] Hic petit actor iuvari meritis sancti *P am Rand.* — [b] Possumus *S.* — [c] Praecipue *S.* — [d] *Fehlt S.* — [e] sonorus *BI.* — [f] De celebri sancti Petri de Murrone heremite, qui sponte papatui cedens ad heremum rediit, canonizatione liber explicit. (Deo gratias. Amen. Explicit legenda beati Petri confessoris Celestini. Deo gratias. Amen. Qui scripsit scribat, semper in Domino vivat *BCDIS.*) (D. Celestinus ab Aquila monachus fecit primum *BIS.*)

300] scribi: ascribi in cathalogo sanctorum H^2P. — 303] mesta: nam tempore vacationis, que fuit post mortem Clementis V actor Valentie existens quod est provincie Viennensis, hunc librum de canonizatione composuit *C.* — 306] rogitare: alias ut rogent supernum scilicet Deum *P.* — 309] Eius: scilicet sancti Petri.

Digitized by Google

II.

Die Vita Coelestini V. des Petrus de Alliaco.

Digitized by Google

Digitized by Google

Incipit liber de vita et gestis sancti Petri confessoris, quondam pape Celestini quinti, fundatoris ordinis Celestinorum.[a]

Primus liber de hiis, que ab ipso super primitiva conversione et conversatione sua manu propria scripta sunt et in eius cella relicta, sequentia capitula continet:

I. De ortu eius et sancta indole.
II. De schola eius et diabolica adversus eum invidia.
III. De divinis consolationibus ac[b] miraculis circa eum ostensis.
VI. De miraculis in matre et filiis divinitus exhibitis.
V. De vite solitarie desiderio et via eius ad eremum.
VI. De principio sue conversionis[c] et prima eius habitatione in eremo.
VII. De eius sacerdotio et transitu ad montem Murronis.
VIII. De eius scrupulo et perplexitate propter polluciones nocturnas.
IX. De discrecione in nocturnis pollucionibus exemplo ipsius adhibenda.
X. De sua translacione ad montem Maielle et loci illius asperitate.
XI. De incendio celle sue et sui stabilitate propositi.
XII. De signis, quod Spiritus sanctus locum illum elegerit.
XIII. De adventu fratrum ad eum, et miraculoso sono campanarum.
XIV. De cantibus celestium spirituum et miraculosa oratorii dedicacione.
XV. De odio et invidia diaboli adversus locum illum et habitantes in eo.
XVI. De fide premissis firmiter adhibenda eo magis, quia ab ipso scripta sunt.[d]

Expliciunt primi libri capitula.[e]

Incipit prologus operis.

Caritativis quorundam venerabilium patrum vestri sacri ordinis, fratres carissimi, precibus inclinatus, timens licet ac trepidus scribere presumo.

[a] Vita et obitus gloriosi confessoris Petri Celestini patris et institutoris P^1 *von jüngerer Hand.* — [b] et *S.* — [c] conversationis *S.* — [d] *Die Kapitelübersicht fehlt* P^3. — [e] *Fehlt* P^1P^3S.

Digitized by Google

Quis de quo? Sane Petrus de Petro, episcopus de episcopo, sed parvus de maximo, infimus de summo, scelestus quoque ac peccator indignissimus de celesti ac dignissimo vestri sancti gregis pastore primo atque precipuo, immo totius olim christiane[a] ecclesie sanctissimo presule Celestino. Cuius vitam gestaque mirifica, universum iam orbem radiantia, dum litteris commendare verbisque meis pollutis potius quam politis laudibus illustrare gestio, rem utique meis viribus, meis quoque imparem meritis aggredior, vereorque ne pondere laudis, quam meruit, obrutus magis imbecillitatem ingenii mei et eloquii ruditatem detegam, quam virtutes suas, sicut equum est, representem. Sed de superno confisus auxilio, sanctique huius ac orationum vestrarum suffragio historiam ordior.

De ortu eius et sancta indole. Cap. I.

Fuit itaque vir eximia virtute laudabilis, re ac nomine Petrus, in petra, que Christus est, firmiter stabilitus, stabiliterque firmatus, qui super huius solide petre indissolubili fundamento a puerilibus initiis per incrementa virtutum proficiens, usque in virum perfectum meruit pervenire. Hic ergo de Abrucio[b] in partibus Apulie[c] natus, spiritu quam carne, et animo quam origine nobilior, ex parentibus mundana generositate humilibus, sed christiana virtute nobilibus ortus est. Fuerunt autem patri eius, Angelerio nomine, ex Maria, uxore sua, instar patriarche Iacob filii duodecim. Vacabant devoti parentes, quantum eis facultas erat, hospitalitati pauperum ac[d] elemosinarum[e] largitioni, aliis quoque piis operibus, et Deo, ut de data sibi ab eo prole unum aliquem delegeret suis servitiis spiritualibus[f] mancipandum, assiduis suspiriis et indefessis orationibus postulabant. Nec sua spe frustrati sunt, quia non deserit Deus sperantes in se. Hunc nempe ex duodecim fratribus velut alterum Ioseph, a Deo singulariter dilectum et suis fore preelectum obsequiis divina providentia, sapienter cuncta providens, multis indiciis signisque mirabilibus ac memorabilibus declaravit. Nam in nativitate sua matri eius, dum puer egrederetur ex[g] utero, quasi quadam religiosa veste indutus apparuit. Cumque vix sextum attigisset annum, tanta tamque mirabiliter in eo divina gratia relucebat, ut nihil sanctum ac religiosum auditu perciperet, quod in corde reconditum non servaret. Unde et de cordis sui thesauro bona proferens matri sue sepe dicere solitus erat: »*Volo esse bonus servus Dei.*« Sic spiritus libertatis, ubi vult spirans[1], divinam huic puero servitutem suaviter[h] inspirabat. Sic puer sanctus proficiebat etate, sed supra etatem Spiritu sancto cooperante magis magisque proficiebat sapientia et gratia apud

---

[a] *Fehlt* P^1. -- [b] *Ist in* P^1 *ausradiert.* — [c] in partibus Terre Laboris P^1. — [d] *Fehlt* P^1, et *S.* — [e] elemosinarumque P^1. — [f] specialius P^1S. — [g] de *P.* — [h] *Fehlt* P^1.

---

[1] *Joh. 3, 8.*

Digitized by Google

Deum et homines.[1] Quamobrem magnificabat mater eius dominum, et in salutari suo spiritualiter exultabat.[2]

De schola eius et diabolica adversus eum invidia. Cap. II.

Iam vero defuncto patre suo in senectute bona, relicta uxore cum septem filiis — tunc enim alii obierant — beata mater[a] et vere tali prole beata filium hunc suum tradere schole ac studio litterarum decrevit. In ea autem nocte, qua priori die puer legere cepit, defunctus pater cuidam commatri sue in sompnis apparuit, dicens ei: »*Constituit uxor mea filium nostrum Petrum litteralibus tradere studiis. O quam bene mihi, sibique ac aliis multis! Dic ergo ei, ut si umquam me vere dilexit, nunc in hoc ostendat, quod constanter perficiat, quod incepit.*« Nec hoc absque speciali Dei provisione factum esse credendum est; nam humani generis inimicus, felicibus huius pueri successibus[b] invidens, sanctum matris[c] propositum per se suosque ministros impugnare satagebat. Temptabat imprimis puerum, ne studio animam atque operam daret. Temptabat etiam de invidia fratres eius, sicut olim fratres Ioseph, improperabantque matri, quod ipsis laborantibus ille otio vacabat[d] et quieti. Temptabat rursus quemdam illius terre divitem, qui puero blandiens dicebat, quod suorum omnium eum heredem constitueret, ut sic per secularia desideria animum suum ab amore religionis abduceret. Temptabat denique matrem eius per quemdam divinum, seu verius diabolicum virum, qui suadebat ei hunc a studio tollere, et alium minorem filium litteris instruere, quia hic cito moriturus esset nec foret[e], prout ipsa speraverat, servus Dei. Nec[f] sic tamen potuit constans ac fortis mulier a suo mutari proposito; recordabatur quippe atque inde confortabatur, cogitabatque ac sepius animo revolvebat, que dicta fuerant de puero, et verificabatur in ancilla, quod de domina evangelium loquitur: »*Maria conservabat omnia verba hec, conferens in corde suo.*«[3]

De divinis consolationibus ac miraculis circa eum ostensis. Cap III.

Fidelis autem Deus, qui neminem ultra quam possit[g], temptari permittit, post memoratas temptaciones diabolicas etiam divinas consolationes adhibuit, deditque — sicut ipse in scriptura promittit[4] — cum temptacione proventum. Si modum queris, audi mirum dictu audituque novum atque insolitum. Erat puer iste simplicissimus adhuc, et iam primum brevi in tempore psalterium legere didicerat. Cum beatissimam virginem

---

[a] *Fehlt* P^{2-3}. — [b] *Fehlt* P^{1}. — [c] *Fehlt S.* — [d] vacaret *S.* — [e] fieret *S.* — [f] At nec *S.* — [g] possit ferre *S.*

---

[1] *Vgl. Luc. 2, 52.* — [2] *Vgl. Luc. 1, 47.* — [3] *Luc. 2, 19.* — [4] *Vgl. I Cor. 10, 13.*

Digitized by Google

et sanctum evangelistam Iohannem stantes iuxta crucem Iesu sepe videret, visus est ad ipsum descendere, eumque consolando psalmos cum ipso[a] dulcissime decantare. Angelos quoque de celo lapsos velut pedagogos suos eum instruendo vidit in sompnis sibi assistere; et si quid forte pueruli more cum suis coetaneis minus decens aut dicere aut facere temptatus[b] fuisset, suavi eum[c] increpacione piaque castigacione corrigere. Vidit preterea mater eius in sompnis, quod puer iste custos erat multarum sicut nix candidarum ovium, quod ipsa nimis litteraliter intelligens, non parve turbacionis[d] sibi primitus causa fuit, sed postea turbacio[e] hec in admiracionem et admiracio in consolacionem versa est. Nam filius, cum vix[f] duodecim esset annorum, iam quasi prophetico spiritu sompnium spiritualiter exponens, se multarum bonarum animarum pastorem futurum esse predixit.

De miraculis in matre et filiis divinitus exhibitis. Cap. IV.

Sed nec silenda sunt stupenda miracula, que ad consolacionem matris et filii dominus facere dignatus est. Fuerat mater triginta annorum spacio et amplius tam gravi infirmitate detenta, quod dextri lateris debitum vigorem usumque perdiderat. Ipsa ut Deo devota et fide plena spe curacionis ad locum quendam sanctum peregre proficiscitur, et una nocte priori sanitati restituta curatur. Hic quoque filius eius, dum adhuc trium annorum puer esset, ligno acuto in dextro oculo percussus excecatur. Desperantibus autem medicis de naturali[g] cura, non desperabat mater de spirituali medicina, sed de beata virgine confidens, ad quamdam eius ecclesiam puerum deferens, ibi una nocte vigilat et orat, et dum maternus oculus inter devota precum[h] suffragia lacrimatur, oculus filii ipso mane sanus absque[i] macula restauratur. Quid plura? Alius eciam filius iam adultus, dum messem componeret, arista frumenti eius oculo inherente, multis diebus huc atque illuc discurrens, querensque auxilium et non inveniens die ac nocte pre dolore nimio clamitabat. Cui mater compaciens ad priorem medicam convertitur, et ut huic filio, sicut et alteri medelam adhibeat, humiliter deprecatur. Et ecce adveniente diei luce minor filius in fratris oculo[k] respicit, et aristam que erat in oculi medio sine ullo medicamine solis eam apprehendens digitis foras mittit sanitatemque restituit. Rursus devota mater quodam magne famis tempore deficiente sibi pane, cum pro sua suorumque sustentanda vita nullum humanum superesset remedium, ad divinum et iam in se et[l] suis filiis expertum refugit subsidium, convertitque se ad dominum et suppliciter orat, ut huic necessitati misericorditer provideat. Mane autem imperat filio, ut falcem tollat et in agrum

---

[a] *Fehlt P*[3]. — [b] a diabolo temptatus *S.* — [c] cum *S.* — [d] tribulationis *P*[1]. — [e] tribulacio *P*[1]. — [f] *Fehlt P*[2]. — [g] naturali eius *S.* — [h] *Fehlt P*[1]. — [i] et absque *S.* — [k] oculum *S.* — [l] ac *S.*

Digitized by Google

vadat. Recusabat ille dicens: »*Ad quid vadam? Messis quidem adhuc viret, nihil proficiam, nondum tempus est*[a] *messium*[b].« Tandem tamen matri obediens agrum ingreditur, in cuius medio tanta messis alba et matura, quanta eis fuerat necessaria, invenitur. — Nec pretereundum arbitror aliud memorabile, quod eidem muliercule contigit miraculum. Cum enim esset ad Dei sanctos devotissima, et eorum festivitates magno cum honore coleret, in festo decollacionis beati Iohannis Baptiste, quia sequenti die panem facere opus erat, sero illo fermentum disponere volens cepit cum timore aquam in farinam mittere, ecce subito[c] tota farine massa subito visa est vermibus scaturire.[d] Tunc[e] illa tremens et in terram cadens Deo[f] veniam deprecatur[g], et statim farina in statum pristinum revertitur. — Magna sunt hec et mira opera tua, Christe, et seu matris, seu filii, sive ut pie credimus, utriusque meritis facta sint, ad tui nominis gloriam et in huius sancti reverentiam perpetuis erunt seculis predicanda.

De vite solitarie desiderio et via eius ad eremum. Cap. V.

Hactenus ergo peractis puerilibus annis deinceps ad provectioris etatis gesta progredimur. Itaque puer sanctus factus adolescens sic iam eremitice vite et solitudinis fervebat amore, ut cordi suo[h] divinitus illud propheticum merito crederetur inscriptum: »*Ecce elongavi fugiens et mansi in solitudine*«[1], et rursus illud: »*Elegi abiectus esse in domo Domini magis quam habitare in tabernaculis peccatorum.*«[2] Sed quia eo tempore nullus erat in patria servus Dei, cum quo sui propositi exequendi congruum posset habere consilium, ultra vicesimum etatis sue annum estuanti desiderio suo satisfacere distulit. Tandem vero cuidam socio suo cordis secretum aperuit. »*Quid*«, inquit, »*facimus? Exeamus de patria nostra, et relictis parentibus rebusque omnibus nudi nudum sequamur Christum, et ad ei liberius serviendum longinquam solitudinem adeamus, verum ut nihil temere et sine ecclesie consilio aggrediamur, Rome sedem apostolicam consulamus.*« His suasionibus acquievit ille, et ceperunt pariter ambulare. Sed expleto unius diei itinere male tenax propositi[i] penituit et ad patriam consanguineosque reverti persuasit. Cur ita? Sane quia[k] non satis tractus erat ab eo, de quo veritas ait: »*Nemo potest venire ad me, nisi pater meus traxerit eum.*«[3] Sed hic noster Petrus, a patre celesti tractus et inspiratus inconstanti socio constanti animo ita respondit: »*Confido*«, inquit[l], »*in Domino, quia si*[m] *me dimittis, ipse me non dimittet, qui sperantes in se non deserit.*« Solus ergo et humano, licet non divino, destitutus

[a] erat *P*[1], enim — erat *S.* — [b] messis *S.* — [c] et ecce *S*, subito *fehlt S.* — [d] scatere *S.* — [e] Tunc *P*[1]*S.* — [f] a Deo *S.* — [g] precatur *S.* — [h] eius *S.* — [i] *P*[1] *ist von jüngerer Hand* socius *eingefügt.* — [k] *Fehlt P*[1]. — [l] *Fehlt S.* — [m] si tu *S.*

[1] *Psalm 54, 8.* — [2] *Psalm 83, 11.* — [3] *Joh. 6, 44.*

Digitized by Google

consorcio, propositum iter aggreditur, in quo post multos labores, terrores atque pericula unum sibi[a] pre ceteris relatu dignum contigisse legitur: Erat in monte uno[b] eremita quidam[c], ad quem dum letus et gaudens accedere disponit, pro eo maxime, quod iste[d] se Rome[e] iturum dicebat[f], antequam eremiticam cellam intraret, spiritus domini illum prohibuit, ne ei sui cordis secreta panderet sibique illius hypocrite vitam inhonestam ostendit, et ab eius consorcio periculoso cohibuit[g]. In eodem vero loco altera quadam die, dum[h] sanctus adolescens absente eremita cellam eius intrasset, cumque facta nocte non sine multo timore, quamdiu potuit, in oratione vigilasset, aggravatus sompno in terram cadens obdormivit. Et ecce subito turba magna angelorum et sanctorum sibi adesse videbatur, et in ore cuiuslibet eorum rose rubee apparebant[i], ipsi quoque celestes modulos suavesque cantus supra modum delectabiles resonabant. Mira res, sed que sequitur, mirabilior. Ipse namque huiuscemodi cantus per aliquantum spacium, eciam postquam a sompno fuerat excitatus, audivit, adeoque letus et securus factus est, ut spirituali gaudio satiatus, duobus tantum sustentatus panibus duobusque piscibus, quos secum detulerat, solus ibi decem diebus permaneret.

De principio sue conversionis et prima eius habitacione in eremo. Cap. VI.

Post hec autem Deus, viarum suarum custos comesque precipuus, propositum Rome iter distulit, ostenditque illi in monte alio locum, in quo saxum magnum invenit, et[k] sub eo[l] fodit parvam, in qua tegeretur, foveam, que vix ad ipsum erigendum atque extendendum poterat sufficere, et ibi trium annorum spacium in magna vite austeritate peregit. Hoc ergo in loco, inter multas divine bonitatis consolaciones, vix crederes, quantas in sue conversionis principio, vigilando et dormiendo, diabolice malignitatis temptaciones invictus miles pertulerit, et quam pacienter velut alter Iob[1] sicut bona de manu domini, ita[m] mala suscipiens, cum divini nominis benedictione diversa et adversa mundi, carnis et demonis prelia superavit. Sed omnia narrare longum esset, et ad alia festinat intencio.

De eius sacerdotio et transitu ad montem Murronis. Cap. VII.

His itaque tribus annis in loco memorato peractis, quibus ipse tamquam aurum in fornace probatus est, suadebant sibi, qui eius noverant sanctitatem, ut ordinem sacerdotalem susciperet. Cuius rei causa Romam

---

[a] ei *S.* — [b] monte quodam *S.* — [c] *Fehlt S.* — [d] is *S.* — [e] Romam *S.* — [f] diceret *S.* — [g] prohibuit *S.* — [h] cum *S.* — [i] videbantur apparere P^1. — [k] *Fehlt* I^2. — [l] quo P^1. — [m] ita et P^1S.

[1] *Vgl. Job 2, 10.*

Digitized by Google

pergit, ibique Dei sacerdos efficitur. Ac deinde ad montem Murronis accedit, ibi quamdam criptam inveniens, in qua sibi habitare complacuit. Cuius sancti hospitis virtus mirabilis eciam signo mirabili declaratur. Nam cum primo locum intravit, ecce subito coram eo magnus serpens egreditur, qui virtutis eius non ferens presenciam ab eo loco discedens penitus disparuit. Ibi ergo vir sanctus per quinquennium manens ab eo, cuius omne datum optimum et omne donum perfectum desursum[1] est, plurima recepit munera graciarum, et tamen se magis[a] coram Deo humilians et indignum peccatorem existimans aliquando cogitavit[b] relinquere misse officium, tractare formidans tanti misterii sacramentum exemplo summi eremite, quo inter natos mulierum non surrexit maior[2], exemplo quoque beatorum confessorum Pauli, Antonii et[c] Benedicti aliorumque sanctorum, quibus amica fuit eremi solitudo. Itaque eo sepe et multum hec secum cogitante, ut salubre possit[d] super his accipere consilium, Rome sedem apostolicam adire disposuit. Sed ecce approquinquante[e] die, quo debebat iter arripere, de nocte venit ad eum in visione quidam abbas nuper defunctus, qui primo sibi religionis habitum contulerat. Quem ille per Deum vivum adiurans, quid sibi agendum sit, humiliter postulat. Ipse vero ei missam cum timore et tremore dicere persuasit et ita disparuit. Eodem quoque die quidam sanctus monachus, cui confiteri ipse consueverat, idipsum quod abbas in visione dixerat consulens, eum ad sacri misterii celebrandi[f] traxit fiduciam. — Heu, bone Iesu! heu! cum quanta cordis amaritudine et frontis erubescencia hec merito audituri sunt, qui magnis adhuc viciis obvoluti, tantum sacramentum intrepide ministrare presumunt!

De eius scrupulo et perplexitate propter polluciones nocturnas. Cap. VIII.

Sane ab hac temeraria dampnabilique presumpcione, quam studiose sibi precaverit humilis servus Dei, non solum premissa, sed ea eciam que sequuntur, ostendunt. Nam ob sacri huius misterii reverenciam magna ei rursus perplexitas oritur, quidnam sibi agendum esset, cum nocturna pollucione corpus suum maculari contingeret; licet[g] animus eius mundissimus tali immundicie possetenus resistere niteretur. Et cum a religiosis fratribus quereret consilium, si eodem die celebrandum esset, vel a celebracione cessandum, nec esset una omnium sentencia, aliis sic, aliis aliter sencientibus, pia mens eius in dubio fluctuans ad auxilium recurrit divinum. Et ecce in sompnis assistere ei visus est Christus, huius dubietatis perplexitatem dissolvens, eumque parabolica similitudine[h] instruens, quod si

[a] magis ac magis P^1S. — [b] cogitarat P^2. — [c] *Fehlt* P^1S. — [d] posset P^1S. — [e] propinquante P^1. — [f] celebrandum P^3. — [g] licet tamen P^1S. — [h] parabolitudine P^1.

[1] *Vgl. Jac. 1, 17.* — [2] *Vgl. Matth. 11, 11.*

Digitized by Google

asinus suus, id est brutale et irracionale corpus pro[a] innata consuetudine suam faceret immundiciam, non propter hoc rector eius, id est racionalis animus a consensu immunde carnis illecebre alienus, deberet ab ascensu celestium, hoc est a contemplacione divinorum vel ab exercicio spiritualium misteriorum torpere. Qua visione consolatus servus Dei mentis quietem spiritualemque resumpsit leticiam, intelligens ob involuntariam legique mentis sue repugnantem carnis pollucionem non eum oportere a divini sacramenti communione cessare.

De discrecione in nocturnis pollucionibus exemplo ipsius adhibenda. Cap. IX.

Sed hoc exemplum non sine magna discrecionis moderacione debemus suscipere; quippe qui huic sanctissimo sacerdoti valde dissimiles sumus, longeque a sua perfectione et animi sui puritate distamus. Quamobrem diligenter considerandum nobis est, quod nocturna pollucio ex quadruplici potest causa procedere. Aliquando ex crapula, aliquando ex aliqua peccati cogitacione previa, aliquando ex superfluitate vel debilitate nature, aliquando[b] ex diabolica illusione. Et licet nulla istarum de se videatur esse peccatum, quia[c] cum in sompnis ligatus sit usus racionis, quare[d] non potest tunc proprie fieri[e] peccatum, quod non est voluntarium; aliqua tamen[f] huiuscemodi pollucio potest esse effectus consequens[g] ad peccatum. Ideo summopere debemus in nobis advertere, si in causa pollucionis inveniri possit aliquod peccatum precedere[h] sive veniale seu mortale. Veniale autem dicimus, si peccatum in sola delectacione sine consensu deliberativo finitur, mortale vero si delectacioni deliberatus consensus adiungitur. Hac igitur consideracione previa triplex est a[i] nobis regula observanda. Prima, quod quando certitudinaliter constat vel eciam probabiliter dubium est, quod pollucio ex peccato mortali ortum habet, tunc a communione abstinendum[k] est de necessitate. Secunda, quod quando constat aut verisimiliter creditur, pollucionem non habuisse ortum ex peccato mortali, sed solum ex veniali, quia expresse invenitur non precessisse consensum in delectacione, tunc abstinendum est de honestate, ita quod non mortaliter peccat, qui communicat, sed venialiter, nisi quando urget[l] necessitas vel alia rationalis causa excusat. Tertia, quod quando certum est aut verisimile, pollucionem ex peccato non consurgere, sed ex naturali debilitate vel superfluitate vel diabolica illusione, non consentiente animo sed pocius[m] renitente, tunc in arbitrio est communicare vel abstinere, ita quod communicans non est vituperandus, sed eciam abstinens propter sacramenti reverenciam laudandus est et securius agere videtur, quia non est facile discernere, ex qua causa procedit[n] pollucio, et an sine peccato

[a] *Fehlt* P^{2-3}. — [b] et aliquando *S.* — [c] *Fehlt* P^{3}. — [d] *Fehlt* $P^{1}S$. — [e] esse P^{1}. — [f] aliquando tamen *S.* — [g] *Fehlt* P^{1}. — [h] precedens *S.* — [i] *Fehlt* P^{3}. — [k] cessandum P^{1}. — [l] urgens *S.* — [m] *Fehlt* P^{1}. — [n] procedat *S.*

Digitized by Google

acciderit vel ex mortali aut veniali peccato. Speciale tamen est in sancte et religiose viventibus, quemadmodum hunc vixisse constat, de quo nobis est sermo; si enim tales senciant per fervorem penitencie et devocionis cor suum a tali macula et eius sequela spiritualis gustus infectiva purgatum, non necesse[a] habent dictis regulis coartari, quo minus salubriter accedere valeant ad altare. Si eciam ex illusione diabolica cuiquam talium accidat pollucio, non precedente in eo huius illusionis causa, sed magis preveniente causa contraria, et hoc ei frequenter acciderit, et illis precipue diebus, quibus maxime communicare tenetur, propter hoc a communione cessare non deberet[b], quia signum est, quod diabolus fructum eucharistie, quem[c] communicando perciperet, auferre conatur. Et ad hoc trahendum est illud sancti huius exemplum, quod supra narravimus; aliud[d] quoque exemplum, quod de alio quodam[e] sancto monacho legimus in collacionibus[1] patrum, cui consultum fuit in casu premisso communicare, et sic diabolus videns intentum suum consequi non posse, ab illusione confusus et illusus cessavit.

De sua translacione ad montem Maielle et loci illius asperitate. Cap. X.

His itaque, occurrente incidenter occasione, interpositis ad historiam revertamur. — Igitur vir sanctus peracto in monte Murronis quinquennio, quia adiacentes silve destructe fuerant[f], et ab hominibus culte[g], maiorem solitudinem cupiens ab eo loco ad montem Maielle se transtulit, et ibi sub quadam magna cripta habitare decrevit. Discedentibus autem ab eo duobus sociis, qui secum advenerant, quia eis minime placebat locus ille, ipse nihilominus solus remansit. Illi vero post paucos dies eum, quem in Christo visceraliter[h] diligebant, secuti sunt. Quid mirum? Quomodo enim non diligerent et sequerentur eum, qui eos vice versa diligens, si infirmi erant corpore, supportabat, si pusilli corde, confortabat, si pigri aut negligentes, excitabat, si obliviosi aut improvidi, commonebat! O felix[i] societas, mutue caritatis vinculo copulata, cui cum esset trinitas corporum, ei tamen erat unitas animorum! Cui congruebat illud apostolice laudis preconium: »*Erat eis cor unum et anima una, et erant eis omnia communia.*«[2] Cui denique dignum erat psallere illud Davidicum: »*Ecce quam bonum et quam iucundum est[k], habitare fratres in unum!*«[3] His ergo tribus fratribus in sancte trinitatis nomine congregatis non loci amenitas, sed animi caritas, habitacionem illam desertam fecit esse iucundam.

---

[a] necessitate P^{2-3}. — [b] debet P^1. — [c] quod P^1. — [d] et aliud *S.* — [e] *Fehlt* P^1. — [f] *Fehlt* P^3, *in* P^2 *am Rand nachgetragen.* — [g] culte erant P^3. — [h] medullitus *ABI.* — [i] felix illa P^1S. — [k] *Fehlt S.*

---

[1] *Cassian, Collation. XXII cap. 6 (Migne, S. L. 49, coll. 1225 f.).* — [2] *Act. Ap. 4, 32.* — [3] *Psalm 132, 1.*

Digitized by Google

Memoratam siquidem criptam montis illius hispidi penitus ac[a] prerupti, sed unde planum iter eis esset ad supernam patriam, non fastuoso murorum ambitu sed humili clausura, de fasciculis ex fructetis spinisque composita, vallaverunt; et in ea pauperrimum ac modicum sibi fecerunt habitaculum, ut ex eo tandem amplissimum celi palacium divites ingredi mererentur.

De incendio celle sue et sui stabilitate propositi. Cap. XI.

Sed adversarius fraterne caritatis diabolus novam eis[b] temptacionis occasionem suscitare nititur. Nam mense Iunio, dum terram illam iam fervida torruit estas, ecce nocte quadam visum est viro Dei totam cellam per circuitum igne succendi. At ille fratres suos evocans: »*Surgite*«, inquit, »*velociter, et omnia foras proiicite.*« Illi autem surgentes et videntes celiam ardere, secum deferentes que poterant, quantocius effugerunt, et rursus adversus eum[c] murmurare ceperunt, quod ad talem locum inhabitandum venisset; credebant enim ignem ab alto montis vertice descendisse. Sed vir sanctus a Deo confortatus in corde suo proposuit[d] locum illum nullius adversitatis occasione relinquere, etiamsi corpus suum torqueri contingeret incendio[e]. O magnum virtutis opus! Statim, ut hic ignis caritatis in cordis sui secreto accensus exarsit, alius ignis[f] ab exterioris habitaculi loco, quasi sompnium fuisset evanuit. Licet autem plures ex devotis amicis suis causa spiritualis consolacionis eum quandoque visitantes[g] inhabitacionem illam tamquam eis gravem et difficilem dissuaderent servo Dei, ipse[h] tamen arguentes eum non redarguens, sed, ut erat mitis et humilis corde, vultu placido mente tranquilla per mitia verba eos temperans respondebat: »*O carissimi tunc ad hunc locum libenter et faciliter venietis, cum veniendi voluntas ex magno devocionis fervore processerit.*« Quod verbum quasi a Spiritu sancto prophetice dictum, efficaciter impletum est. Nam cito post multos eorum atque aliorum devotorum tantus accenderat ardor amoris[i], ut certatim ad eremum et sacram illam solitudinem ire[k] properarent, et ad eum deinceps mundum relicturi venirent. Qui licet, quantum poterat, eos suscipere renueret, imperfectum suum humiliter allegans et dicens se ad aliorum pastorale regimen simplicem esse[l] minusque peritum, ac[m] ideo desiderare semper manere solitarium, tamen caritate victus aliquando assensum prebuit, et quosdam ad consorcium eremitice ac monastice vite recepit.

De signis quod Spiritus sanctus locus illum elegerit. Cap. XII.

Multis autem magnis ac mirabilibus signis Spiritus sanctus declarare voluit, quod locum illum tamquam speciale sibi habitaculum elegerit. Primum

---

[a] et *S.* — [b] *Fehlt P*[1]. — [c] *In P*[1] *von jüngerer Hand eingefügt.* — [d] disposuit *P*[1]. — [e] corpus eius ignibus adureretur *ABI.* — [f] caritatis — alius ignis *fehlt S.* — [g] visitassent *P*[1]. — [h] ille *S.* — [i] *Fehlt S,* animorum *P*[1]. — [k] *Fehlt S.* — [l] *Fehlt P*[1]. — [m] et *P*[1]*S*

Digitized by Google

siquidem, cum fratres ibi habitare ceperunt, quedam columba apparuit, que semper cibum capere videbatur in eo loco, in quo postea altare oratorii situatum est[a], et ibi sepius habitans, eciam dum officium cantabatur, adeo fratribus erat domestica, ac si ab eis fuisset enutrita. Et ut hec apparicio vera esse et non sophistica crederetur, operante illo spiritu veritatis, qui supra Christum in columbe specie apparuit[1], hec columba non ibi tempore parvo, sed trium annorum spacio in sancte trinitatis nomine sub ea qua dictum est domesticitate[b] permansit. Nec hoc signum digno effectu caruit. Nam postea ad honorem Spiritus sancti pulchrum ibidem oratorium constructum est, et ad impetranda eius spiritualia dona illuc plurimi cum ingenti devocione eciam de longinquis partibus advenerunt, quibus paracliti consolacio et munifice largitatis ipsius[c] gracia non defuit.

De adventu fratrum ad eum et miraculoso sono campanarum. Cap. XIII.

Quanta vero et quam magnifica munera graciarum Spiritus sanctus in eo loco postea contulerit, admirari magis possumus quam referre; pauca tamen ex multis sequens narratio declarabit. Quadam enim die, cum aliqui de patria vicina ad dictum oratorium convenissent, et eis servus Dei de verbo vite loqueretur, supervenerunt quattuor viri de alia patria, in quorum adventu tam vehemens in eo spiritus caritatis exarsit, quod vix se poterat[d] continere. Unde velociter exclusis a se prioribus convicinis et illis, qui supervenerant receptis a[e] fratribus, ad reddendum Deo laudes oratorium pariter intraverunt. Et dicentibus illis divinum officium ecce subito audire ceperunt sonum multarum et magnarum ac suaviter resonancium campanarum. Unde illi valde attoniti mirabantur, erat enim locus ille ab omni hominum habitacione tam remotus, ut nullus inde campane sonus posset audiri. Exeuntibus autem illis ab oratorio erectis auribus et elevatis oculis in celum rei[f] novitate permoti devotas pre gaudio fundunt lacrimas et Deo debitas graciarum referunt actiones. Quid plura? Post habita cum viro sancto salutaris erudicionis colloquia dispersis et datis pauperibus omnibus bonis suis, Christum pauperes secuturi, sacre religionis habitum suscipiunt. Sed nec illud est sub silencio transeundum, quod huiuscemodi campanarum sonus ac strepitus non tunc aut semel solum, sed sepenumero nocte dieque horis precipue divini officii auditus est, nec solum ab illis fratribus, sed a pluribus aliis[g] de vicinis urbibus et adiacentibus locis, nec equalis semper, nec ab omnibus equaliter, sed in maioribus festivitatibus maior audiebatur pulsacio, in ipsa quoque dominici corporis elevacione maior campana, et que dulcius ceteris resonabat. Et cum tantus esset ille sonus et adeo repleret auditum, ut vix posset quandoque sine lesione

[a] positum fuit *ABI.* — [b] domestica consuetudine *ABI.* — [c] eius *S.* — [d] ut egre se posset *ABI.* — [e] cum *S.* — [f] tanta rei $P^1S.$ — [g] eciam aliis $P^1S.$

[1] *Vgl. Matth. 3, 16.*

Digitized by Google

portari[a], tamen, quod est dictu mirabile, quanto quis aures ei accomodabat attentius, tanto remissius audiebat. Unde si hec vera sunt, immo quia vera sunt, satis cognoscere possumus, sonum illum non fantasticum fuisse, sed vere celestem divinoque formatum miraculo. Quod eciam ex hoc evidenter conicimus[b], quod per hunc sonum constat aliquos a duplici mentis scilicet ac[c] corporis infirmitate fuisse curatos[d] et ab[e] infestacione diabolica liberatos. O igitur verum et vere ac mire virtutis sonum, qui non solum corporis sed eciam cordis aures ceterorumque vires membrorum animorum quoque virtutes tam efficaciter penetravit.

De cantibus celestium spirituum et miraculosa oratorii dedicacione. Cap. XIV.

Iam vero nos, qui celestium campanarum sonos narravimus, eciam celestium spirituum voces silere non debemus. Audiebantur enim ibi sepius dulcissime voces, suavissimique cantus angelici, quandoque in cella viri sancti, quandoque in oratorio fratrum, ipsis divinum officium cantantibus, quandoque vero eciam cessantibus ipsis atque pausantibus, quasi eis ferentes auxilium, forcius resonabant. Vidit ibi et audivit vir sanctus plura[f] secreta celestia, que sigillatim[g] exprimere longum esset. Sed unum inter cetera iure subticeri non potest. Cum enim ipse semel in aurora diei solitarius sederet in cella et aperta fenestra in libro suo legeret, ecce subito apparuerunt extra cellam plures[h] spiritus gloriosi, qui euntes per circuitum loci dedicacionis officium decantabant. Quo finito eorum visio statim evanuit. Postea tamen cuidam fratrum vir quidam splendidus apparuit dicens ei: »*Scias quia hoc oratorium a Deo edificatum et dedicatum est. Et hoc tibi dabo signum in testimonium veritatis: hoc enim mane, cum sacratum locum intraveris, lampas, que ante altare accenditur, nullo apparente qui eam deferat, huc atque illuc oleo plena movebitur.*« Quod et factum est videntibus et administrantibus fratribus universis.

De odio et invidia[i] diaboli adversus locum illum et habitantes in eo. Cap. XV.

Sed sicut locus iste a Deo specialiter electus et dilectus fuisse precedentibus signis pluribusque aliis indiciis declaratur, sic diabolo non ambigitur fuisse singulariter odiosus. Unde plures fratrum sepe viderunt turbam[k] demonum in silva circa hunc locum rugientium, volentiumque sed non valentium introire. In quadam insuper quadragesima cum fratres ieiunio[l] et oracioni ceterisque bonis operibus quantum poterant, se dedissent, tanto magis malignus ille spiritus temptabat eos subvertere, sed

[a] tolerari *S.* [b] cognoscimus P^1. — [c] et *S.* — [d] sanatos *S.* — [e] ab omni P^2. — [f] multa *S.* — [g] singulatim *S.* — [h] complures *S.* — [i] et invidia *fehlt* P^{2-3}. — [k] turbas *S.* — [l] multo ieiunio *S.*

Digitized by Google

adiuvante eos Spiritu sancto nullatenus potuit prevalere. Qui cum eos interius in corde ledere nequivisset, sicut de beato Iob[1] legitur, exterius ipsos ledere temptavit in corpore. Nam dominica in passione de nocte, antequam ad vigilias surgerent, aperte eis apparuit, nec facile est exprimere, quanto eos timore ac tremore percusserit. Unus autem illorum eversis manuum digitis earum usum perdidisse credebatur. Clamabat ille, et cum eo[a] ceteri, non eis erat alicubi securitas, non in cella, non in choro, non in ecclesia, quia ubique teterrima videbant demonia. Sed vir sanctus hec senciens, in cella sua orans misit ad eos dicens, quod in divino perseverarent officio nec his diabolice fraudis machinamentis succumberent, sed resisterent fortes in fide. Facto autem mane hec omnia evanuerunt fantasmata. Sic ergo dispensante optima Dei providencia hi servi sui ad sue probacionem fidei et virtutis exercicium inter varias Spiritus sancti consolaciones, eciam has aliasque[b] plurimas maligni spiritus temptaciones perpessi sunt, sicut et[c] magnus Christi athleta, qui ait: »*Ne magnitudo revelacionum extollat me, datus est mihi angelus satane, qui me colaphizet.*«[2]

De fide premissis firmiter adhibenda eo magis, quia ab ipso scripta sunt. Cap. XVI.

Hec autem, quę hucusque pie ac fideliter Christo teste retuli, ideo certiori fide maiorique devocione me revereri fateor, quia ab hoc sancto viro non ad sui gloriam, sed ad Dei laudem et proximi edificacionem pure et simpliciter narrata historie veritate propria[d] ipsius manu scripta in cella eius inventa sunt. Non enim arbitror quemquam, qui vel tenuem sensum religionis habeat, tantum sacrilegii crimen velle committere, ut putet eum in hoc scripto fuisse mentitum. Absit a quolibet, qui sub Deo vivit, ista suspicio, horrescat hoc audire[e] animus christianus[f], quia non est hominis vox ista, sed demonis. Neque enim vir iste sanctus hoc quesivit aut indiguit, ut vel a se vel ab aliis vanis[g] mendaciis laudaretur. Nam cum multa illius gesta innotuerint mundo, quia non potuerunt celari, tamen innumerabilia esse dicuntur, que sicut et[h] de beato Martino[3] legitur, dum ipse iactanciam vitavit, occuluit[i] nec in hominum passus est noticiam pervenire, quippe qui humanam laudem supergressus et mundi gloriam calcans virtutis sue consciencia celo teste frueretur. Ceterum si forte in his, que ipso auctore de gestis eius superius memoravi, offendat aures quorumdam nimium delicatas sermo rusticior, super vos, fratres carissimi, mea

[a] illo *S.* — [b] et alias *P*[1]. — [c] *Fehlt S.* — [d] ac propria *S.* — [e] credere *ABI.* — [f] humanus *S.* — [g] ullis *S.* — [h] *Fehlt S.* — [i] occuluit *in* occultavit *von späterer Hand verbessert P*[1], occultavit *ABI.*

[1] *Job 2, 7.* — [2] *II Cor. 12, 7.* — [3] *Vgl. Sulpicius Severus, Vita sancti Martini cap. 1 (ed. Halm, Corpus Script. eccl. lat. vol. I, Vindobone 1866, p. 111).*

Digitized by Google

erit excusacio. Nam qui mihi tribuistis huius sancti gesta narrare, illud eciam[a] concedere debuistis, ut mihi liceret exemplo illius sermonum faleras et verborum ornamenta contempnere.

Explicit liber primus de vita et gestis sancti Petri confessoris quondam pape Celestini quinti.

Incipit liber secundus de vita beati confessoris Celestini et primo prologus[b].

Cogor nunc, fratres carissimi, et merito compellor dicere cum propheta[1]: »*Domine, audivi audicionem tuam et timui.*« Audivi quippe dominum sapientis voce dicentem, quod »*non est speciosa laus in ore peccatoris*«.[2] Audivi rursus per prophetam ipsum dominum[c] peccatori dicentem: *Quare tu enarras iusticias meas, et assumis testamentum meum per os tuum?*[3] Audivi ergo domine[d] hanc tue erudicionis atque comminacionis audicionem, quam si cordis sicut corporis aure perceperim, nimium timui. Quomodo enim non timerem peccator indignus, cum se timere asserat propheta sanctus? Quomodo, inquam, non vehementer timerem, aut quomodo tam obliviosus premissorum auditor vel mee condicionis tam immemor essem, ut absque timore et erubescencia mihi temere arrogarem huius sancti Petri confessoris laudes exprimere et suas, immo verius[e] gloriosi Dei in sancto suo[f] virtutes enarrare, qui multis et magnis oneratus peccatis et adhuc carnis passionibus obnoxius, suavitatem Spiritus necdum senserim tantarum virtutum indignus[g] sapere dulcedinem? Ideo non immerito proposueram manum a calamo retrahere, et in his, que superiori libello narrata sunt, scribendi audaciam terminare. Sed iam video, fratres[h] carissimi, quod vestris desideriis iam[i] premissus mee narracionis sermo nondum satisfacere valuit, nisi eciam illa[k] scribam, que de hoc viro sancto a devotis suis fratribus veridicis utique ac[l] fidelibus auctoribus tradita sunt, et in veritatis testimonium eciam apostolica auctoritate sunt[m] firmata. In hoc ergo non mee sed vestre voluntati obtemperans, cui resistere caritas vetuit, de vestris eciam non de meis oracionibus et meritis confisus ad illa scribenda securus et audax, utinam non presumptuosus et temerarius, progredior.

[a] et illud P^1. — [b] Sequitur prologus secundi libri P^1, P^1 *setzt diesen aber erst hinter die Kapitelübersicht.* — [c] ipsum dominum *fehlt* P^1S. — [d] domine Deus P^1S. — [e] potius *S.* — [f] eius *S.* — [g] tantam indignus *S.* — [h] dilectissimi fratres *S.* — [i] *Fehlt* P^1S. — [k] *Fehlt* P^1. — [l] *Fehlt* P^1. — [m] *Fehlt* P^1S.

[1] *Habakuk 3, 1.* — [2] *Eccles. 15, 9.* — [3] *Psalm 49, 16.*

Digitized by Google

Explicit prologus[a].

Hic[b] incipit tabula secundi libri de[c] his, que ab ipso usque ad mortem gesta sunt et a fratribus suis et aliis fide dignis auctoribus approbata, qui sequencia continet[d] capitula[e]:

I. De frequencia et fervore oracionis, quos[f] iugiter habuit.
II. De communi eius abstinencia et ieiuniorum observancia.
III. De speciali observancia quadragesimalium ieiuniorum.
IV. De mira eius austeritate in omni penitencie genere.
V. De congregacione fratrum et apostolica ordinis confirmacione.
VI. De augmentacione ordinis et conventuum multiplicacione.
VII. De magno eius zelo ad salutem animarum et subvencionem pauperum.
VIII. De doctrine eius efficacia ad singulos hominum status.
IX. De translacione sua[g] ad loca secreciora, ut frequenciam populi fugeret.
X. De eleccione sua ad papatum, quam effugere voluit.
XI. De consueta eius humilitate, eciam in sublimi servata dignitate.
XII. De eius coronacione, et de his, que in papatu gessit.
XIII. De renunciacione papatus et eius in hoc commendacione.
XIV. De fuga ipsius ad cellam suam.
XV. De fuga eius a cella sua et ipsius persecucione.
XVI. De capcione ipsius et honore sibi in via exhibito.
XVII. De arto eius carcere et mira ipsius paciencia.
XVIII. De gloriosa eius morte et venerabili sepultura[h].
XIX. De miraculis suis et eius canonizacione.
XX. De generali virtutum et laudum suarum epilogo[i].

Expliciunt capitula[k].

De frequencia et fervore oracionis, quos iugiter habuit. Cap. I.

Sed unde pocius exordiar[l], quam ab oracione, cuius in hoc sancto viro tam fervens et tam iugis et frequens fuit devocio, ut eam magis mirari valeam quam referre! Vacabat enim nocte dieque devotis oracionibus, et licet terram corpore celum tamen mente habitans, iam quasi divinis frui videbatur colloquiis. Surgebat media nocte cum propheta ad confitendum nomini domini[1], et expleto matutinali officio legebat psalterium[m] cum

[a] *Fehlt P1S.* — [b] *Die folgende Kapitelübersicht steht in P2-3 erst nach dem Text am Schluß des ganzen Werkes.* — [c] Incipit liber secundus de *S.* — [d] tenet *S.* — [e] Hic incipiunt capitula secundi libri *P1.* — [f] quem *S.* — [g] eius *S.* — [h] scriptura *S.* — [i] recapitulacione *S.* — [k] *Fehlt P1 P3 S.* — [l] *Fehlt P1.* — [m] psalmos penitentiales *BI.*

[1] *Vgl. Psalm 122, 4.*

Digitized by Google

litaniis et suffragiis quam plurimis, nec deerant oris vocibus cordis gemitus et abundantes fluvii lacrimarum. In aurora vero missam tam devote celebrabat, ut eciam mentes astancium quodam ardore caritatis accenderet. Qua finita iterum, ut prius ad psalmodiam et oracionum suffragia recurrebat. Ac deinde singulis horis Deo debitum persolvens officium non solum sepcies in die, sed quasi continue divinis laudibus cum lacrimis et genuflexionibus insistebat. Si quid vero temporis superesset, quo ab oracione cessaret, non illud dabat ocio vel quieti, sed aut necessitati nature, aut utili exercicio ac labori. Scribebat enim libros[a], vel[b] suebat vestes suas aut suorum confratrum, ut temptator malorum diabolus in bonorum operum labore semper eum inveniret occupatum.

De communi eius abstinencia et ieiuniorum observancia. Cap. II.

Ut autem sanctus vir Dei oracionibus[c] ac contemplacioni vacaret liberius, carnem suam miris modis spiritui subici et servire cogebat. Unde eam velut hostem domesticum totis viribus domare studens nec sanus nec infirmus carnibus vescebatur. Vinum quoque rarissime bibebat, sic tamen aque[d] mixtum, quod[e] videretur vini speciem perdidisse. Semper eciam nisi diebus[f] dominicis ieiunabat, nec ea que gustui saperent, sed que vix sui[g] debilitatem corporis sustentarent, assumebat in cibum. Et cum hec ageret cotidie, specialiter tamen sexta feria arciori ieiunio, in pane scilicet et aqua, carnem suam affligebat, in se compassionem exercens dominice passionis. Sed licet cibo ac[h] potu parcissimo uteretur, de eis tamen, velut de magnis Dei beneficiis, devotas et largifluas graciarum acciones domino exhibebat. Et ut corpus suum parce, sic animam suam[i] abundanter pasceret[k], eam sacre scripture et aliorum sanctorum leccionibus[l] velut spirituali cibo et potu iugiter reficiebat[m], illud firmiter gerens in animo: »*Non ex solo pane vivit homo, sed ex omni verbo, quod procedit ex*[n] *ore Dei.*«[1]

De speciali observancia quadragesimalium ieiuniorum. Cap. III.

Licet vero ipsa, quam diximus, abstinencia potuisset merito sufficere, ea tamen vir sanctus[o] minime contentus, sex[p] quadragenas annis singulis observabat, in quibus uno tantum insipido ferculo utebatur; et in tribus earum in pane et aqua ieiunans quandoque solis foliis caulium absque pane, quandoque solis crudis fructibus vescebatur. Nec enumerari facile aut narrari potest, quanta austeritate die noctuque maioribus se abstinencie

---

[a] libros et compingebat *S.* — [b] aut P^2. — [c] oracioni P^1S. — [d] aqua P^1S. — [e] ut P^1S. — [f] in diebus *S.* — [g] eius *S.* — [h] et *S.* — [i] *Fehlt S.* — [k] pascebat P^1S. — [l] librorum lectione P^1S. — [m] reficiens P^1S. — [n] de *S.* — [o] vir Dei P^1S. — [p] quatuor *ABI.*

[1] *Deut. 8, 3.*

Digitized by Google

frenis constringeret[a], quibus fragilitatem humanam quasi inhumaniter refrenans affligebat, ita ut sectari[b] ipsam mortem et rapere velle videretur. Unum quippe ab eo gestum traditur, quod pluribus[c] fortasse, ut de Origene ait Eusebius[1], minus perfecti sensus esse videbitur, sed perfecte fidei indicium continens. Quodam enim quadragesime[d] tempore quasi forciora tormentorum genera excogitans, ut ieiunium austerius adimpleret, et divine contemplacioni vacaret attencius, in foveam quandam descendens solum panes decem et octo cepas pro sui[e] sustentacione intulit. Et ecce cum ibi imbrium et nivium nimiaque frigoris invaluisset asperitas, vestimenta eius glacierum tenacitate sic adheserunt circumstantibus fovee parietibus, ut viginti diebus immobilis permaneret, in Dei tamen laudibus perseverans. Et expleta huiusmodi quadragesima, cum supervenissent quidam devoti, qui pro sancta eius benediccione accipienda ad eum tunc accedere soliti erant, ipsum quasi semivivum repererunt, et inde cum fletu et planctu eum trahentes, et accenso igne refocillantes, adhuc ibi quinque panes, qui[f] superfuerant invenientes mirati sunt. — O quam mirabiliter tanto tempore eum quinque panibus pavit in antro, qui multa hominum milia de[g] quinque panibus saciaverat in deserto![2] Postea tamen audivit vocem sibi dicentem eumque divinitus docentem: »*Frater Petre,*« inquit, »*noli tam grave onus asello tuo imponere, quia si eum perimis, inde coram Deo es redditurus racionem.*« Quo audito se deinceps a tam gravibus et importabilibus corporee fragilitatis[h] oneribus aliquatenus temperavit. Sed hic te alloquor, o mira Dei providencia. Que[i] enim cuncta sapienter suaviterque disponis, cur huius servi tui animum in tantam et tam[k] immoderatam, ut ita dicam, penitenciam attrahere voluisti, a qua eum postea tuo pio moderamine retrahere decrevisti? Sane hoc ideo, ut magnum fidei eius zelum ostenderes, et per hoc arduum et magis admirandum quam imitandum exemplum nos molles nimis et desides ad qualemcumque penitenciam provocares. Sic Abraham ad immolandum filium excitasti[3], non ut immolando occideret, sed ut occidere volendo obedience[l] iusticia innotesceret et iusti obediencia ceteris exemplum demonstraret.

De mira eius[m] austeritate in omni genere penitencie. Cap. IV.

Nec solum fidelis Dei servus in abstinencia plurima, in ieiuniis indesinentibus, in vigiliis pene iugibus, sed eciam in rebus ceteris admirandam cunctis seculis penitencie austeritatem observare satagebat. Ipse namque vilibus multum et asperis vestimentis indutus, ciliciis de pilis equorum

[a] astrinxerit *S.* — [b] insectari *P*[1]*S.* — [c] plurimis *P*[1]*S.* — [d] quadragesimali *S.* — [e] *Fehlt S.* — [f] qui ei *P*[2]. — [g] *Fehlt P*[1]*S.* — [h] fragilitati *S.* — [i] Qui *S.* — [k] *Fehlt P*[1]. — [l] obedientis *P*[2]. — [m] *Fehlt P*[1].

[1] *Eusebius in dem Bericht über die Selbstentmannung des Origenes (Kirchengeschichte VI, 8).* — [2] *Matth. 14, 17 ff.* — [3] *2 Gen. 22, 2 ff.*

Digitized by Google

reticulatis et nodosis utebatur, sicut[a] baptista Iohannes[1] de pilis camelorum vestiebatur. Fuit ille magnus doctor et predicator penitencie, iste vero magnus eius imitator et discipulus; magna tamen quedam de discipulo narramus, que de magistro non legimus. Hic namque ad nudam carnem catenam ferream vel quandoque circulum ferreum deferebat, hic[b] strati molliciem spernens super terram ac nudis tabulis vel in[c] cancellatis craticulis vestitus cilicio et precinctus lumbos ferreo circulo[d] aut catena dormiendo iacebat, et pro pulvinari lignum aut lapidem, vel[e] aliquid huiusmodi capiti supponebat. Et quod mirum est dictu, eciam infirmus nunquam molliori lecto usus fuisse perhibetur. Quid plura? Hic in quibusdam predictarum quadragesimarum temporibus solo cilicio pro omni veste usus est. In quibusdam vero cilicio superimposita[f] lorica, cuius pondere caro eius per subintrantes cilicii nodos sepius vulnerata sanie et vermibus scaturiens computrescebat[g]. Quid hic dicimus? Unde tanta in mortali et fragili corpore fortitudo? Unde tam fortis in homine debili tolerancie virtus? Sane tam longum tamque austerum martirii genus homo Dei supra hominem non humana sed divina virtute sibi specialiter assistente tolerare potuisse credendus est. Ideoque fieri potuit, ut tam onerosum iugum non solum fortiter et libenter, sed leviter et suaviter toleraret illius gracia adiuvante[h] qui ait: »*Iugum meum*[i] *suave est et onus meum leve.*«[2]

De congregacione fratrum et apostolica ordinis confirmacione. Cap. V.

Congruebat igitur, ut lucerna hec ardens et lucens non absconderetur sub modio, sed supra candelabrum poneretur, ut luceret omnibus, qui in domo[k] sunt. Ideo[l] cum aliquamdiu latuisset in eremo, postea palam innotuit mundo. Virtutum namque suarum splendor[m] et rutilans caritatis flamma et odorifera omnimode sanctitatis fama ita generaliter dispergi longeque ac late diffundi meruerunt[n], ut ad[o] sancte vite societatem eiusque imitacionem multos allicerent. Unde factum est, ut tanta ad eum multitudo fratrum suo subdenda magisterio et exemplo docenda conflueret, quod ad eorum convenientem habitacionem varia oportuerit[p] loca construere. Que cum pauperrima essent, non desinebat vir sanctus fratrum paupertatem sua visitacione ac bonorum temporalium conventus, in quo tunc morabatur, largiflua donacione recreare ac[q] consolari, et beate paupertatis Christi eis documenta atque exempla proponere, ceteraque precepta et evangelica consilia, que ipse[r] singula summo amore et studio[s] impleverat,

[a] et sicut P^2. — [b] et P^2. — [c] *Fehlt* P^1S. — [d] cingulo *Bl.* — [e] aut P^1. — [f] superposita P^1. — [g] putrescebat P^1S. — [h] *Fehlt S.* — [i] enim meum P^1. — [k] domo Dei *S.* — [l] Ideoque *S.* — [m] spei splendor P^1. — [n] meruerant P^1. — [o] ad sue P^1. — [p] oportuit P^1. — [q] ac bonorum — recreare ac *fehlt* P^1S. — [r] ille P^1. — [s] et studio *fehlt* P^2.

[1] *Matth. 3, 4.* — [2] *Matth. 11, 30.*

Digitized by Google

summa cum[a] diligencia implenda docebat[b]. Et ne pusillus grex, quem sic ovili Christi aggregaverat, dispersus periret, cum audisset vir Dei omnes ordines per apostolicam sedem non approbatos debere cassari, in generali concilio[c] Lugdunensi[1] tunc sub Gregorio papa decimo celebrando ipse ut verus et pius pastor animam suam ponens pro ovibus suis, non sibi nec laboribus suis parcens, licet debilis et confractus non equitando sed peditando[d], assumptis secum duobus fratribus iter illud longum et asperum cum magno vite sue periculo arripuit. Sed Dei auxiliante gracia ibi[e] perveniens ultra quam sperabat in oculis summi pontificis graciam invenire meruit, et privilegium confirmacionis sui ordinis sub beati Benedicti regula impetravit. Quod benedictus Deus pia dispensacione fieri voluit, ut benedicta illius sancti patris sancti Benedicti[f] regula tunc multum et nunc magis a quibusdam, proh dolor! vocatis non existentibus monachis[g] conculcata, per novam huius sancti ordinis institucionem relevata in melius reformetur.

De augmentacione ordinis et conventuum multiplicacione. Cap. VI.

Nec prospero fine et fructuoso eventu frustrata est regulatissima ordinatrix et ordinatissima omnium ordinum regulatrix, Dei voluntas atque disposicio. Nam post immensos illius itineris labores, post innumera vie pericula, post latronum insidias, a quibus miraculose, misso sibi divinitus nuncio in effigie militis super equum album sedentis et eius viam dirigentis, ereptus atque liberatus est, post alias quoque varias tribulaciones et molestias, quas non solum in se, sed eo absente in suis eciam fratribus et eorum monasteriis et bonis a quibusdam illorum locorum episcopis pertulit; post hec, inquam, tam diversa et adversa laborum atque periculorum genera, tandem divina eum protegente gracia ad propria reversus cum ingenti gaudio et omni exultacione suscipitur. Et cito post, congregatis undique fratribus suis, in monasterio sancti Spiritus de Magellis generale capitulum celebrat; ubi eodem Spiritu inspirante multa cum eis de observacione mandatorum Dei et dicte regule pertractans plurima statuta valde salutaria ad reformacionem monastice discipline utiliter ordinavit. Et ex tunc et deinceps multa loca et monasteria, eciam quedam que monachorum nigrorum fuerant, suo ordini mancipavit. Crevitque adeo eius religio[h], ut in brevi triginta et[i] sex loca domino dedicaret[k], in quibus fere sexcenti fratres et oblati cum multa devota familia variis virtutum et bonorum operum exerciciis insudabant. Et quia multi devoti seculares habitum religionis assumere non valentes, societatem et participacionem ordinis

[a] *Fehlt IS.* — [b] esse docebat P^1. — [c] consilio P^2. — [d] pedibus eundo *S.* — [e] illuc *S.* — [f] sancti Benedicti *fehlt* P^1S. — [g] dolor solo nomine monachis *S*, dolor vocatis monachis P^1. — [h] sancta religio P^1S. — [i] *Fehlt S.* — [k] dedicarit *BIS.*

[1] *Im Jahre 1274.*

Digitized by Google

habere zelabant, constituit quamdam confraternitatem, in qua sub certis salutaribus observanciis in pluribus civitatibus et locis innumera utriusque sexus multitudo in misericordie aliarumque virtutum operibus proficiens, Christo et membris eius pia exhibebat obsequia. Sic Deus novelle vinee, quam per servum suum plantaverat, magnum in tam brevi tempore dare voluit incrementum, simulque multiplicavit gentem et magnificavit leticiam[1]. Nam de huius ordinis[a] multiplicacione et magnificacione totus exultabat orbis, et virum Dei ac fratres eius tamquam sanctos universus exaltabat populus, quippe cum Deus non solum per eum, sed eciam per plurimos fratrum suorum multa et magna miracula sua mirabili gracia facere[b] dignaretur.

De magno eius zelo ad salutem animarum et subvencionem pauperum. Cap. VII.

Nec solum, ut prediximus, sed et[c] aliis miris et inerrabilibus modis fuit ei magnus caritatis zelus, non solum ad suorum fratrum, sed eciam ad cunctarum animarum salutem. Nec enarrare facile est, quot de faucibus diaboli animas extraxerit, quot a via pravitatis ad viam pietatis, a vanitate ad veritatem, a cupiditate ad caritatem, a superba elacione ad humilem subieccionem attraxerit. Unde factum est, ut eius doctrina et exemplo viri et mulieres circumadiacencium locorum omnes pene religiosi viderentur[d]. Quod si inter eos lis aliqua aut discordia oriretur, si quod scandalum, si quid bonis moribus[e] adversum nasceretur, eius auctoritate et consilio quasi divino quodam mandato[f] territi, coacti erant ad emendacionem converti[g]. Sed quis exprimere sufficiat misericordie zelum, quem ipse specialiter gerebat ad[h] pauperes! Ipsos quippe non solum spirituali, sed eciam corporali refeccione fovebat. Unde cum ad eum undique confluerent, eis ultra quam dici posset[i] compaciens elemosinas erogabat. Cumque multa ei suisque[k] pauperibus fratribus donarentur, ipse tamquam fidelis dispensator prophete doctrinam secutus dispersit omnia et dedit pauperibus, et ideo iusticia eius manet in seculum seculi[2]. Sic ergo omne, quod ipse possidebat, omnium quasi commune patrimonium erat. Nam ut inopibus alimenta, dotes virginibus, remedia infirmis, et quomodolibet[l] oppressis subsidia largiretur, plerumque[m] suis precepit fratribus non solum oves et boves et alia monasteriorum suorum animalia, sed eciam argenteos vel[n] aureos calices et sericas vestes aliaque preciosa ecclesiarum ornamenta vendere, ut harum rerum precia in preciosiora[o] elemosinarum premia commutaret. Nolebat quippe[p] fratres suos aut diviciis abundare aut rebus preciosis delectari, sed

[a] religionis P^1S. — [b] edere *S*. — [c] *Fehlt* P^1S. — [d] esse viderentur P^1. — [e] operibus P^1. — [f] oraculo *ABI*. — [g] cuncti fuerunt — conversi *S*, cogebantur — se conferre *ABI*. — [h] erga *S*. — [i] potest P^1, possit *S*. — [k] et suis P^1S. — [l] *Fehlt S*. — [m] *Fehlt S*. — [n] vel aureos *fehlt* P^1S. — [o] preciosiorum *S*. — [p] autem *S*.

[1] *Vgl. Jesaia 9, 3.* — [2] *Vgl. Psalm 111, 9.*

Digitized by Google

paupertatem Christi tenere et[a] eorum pauperem vitam exemplo apostoli et secundum regulam beati Benedicti ac sanctorum patrum documenta, manuum suarum laboribus sustentari[b].

De doctrine eius efficacia ad singulos hominum status[c]. Cap. VIII.

Confluebant autem ad eum non solum pauperes, sed eciam divites et omnium statuum homines, et ecclesiastici et seculares; quos iuxta sue condicionis exigenciam[d] devote, reverenter ac humiliter suscipiens, spirituali elemosina, verbo scilicet sancte doctrine velut cibo spiritualis[e] alimonie pascere et abundanter reficere satagebat. Et licet vir ille simplex et rectus non multum peritus aut magna foret litterarum mundialium[f] sciencia preditus, illa scilicet, que stulticia est apud Deum, quia, ut ait apostolus[1], que stulta sunt mundi, elegit Deus, ut confundat forcia, tamen divina sapiencia repletus omnes salubriter instruebat, singulos secundum[g] congruenciam suorum statuum[h] specialibus monitis erudiens. Cumque non solum simplicibus et popularibus, sed eciam disertis et sapientibus de divinis rebus loqueretur, non temptabat verba proferre diserta, sed forcia, nec ad audiencie popularis illecebram cultu sermonis[i] fucata, sed ad divinam graciam et gloriam consequendam rudi veritate simplicia et simplici puritate utilia. Unde quia doctrine ac vocis sue[k] puritas, ac[l] pura sinceritas non eloquencie viribus utebatur ad virtutis argumenta, sed rebus ideo manifeste ac[m] evidenter aderat ei divina gracia, per quam innumeros sui imitacione ad virtutum opera provocabat, quippe qui non solum in[n] verbo verum eciam opere[o] consummate discipline prebebat[p] exempla. Hoc autem de eo singulariter admirandum[q] narratur, quod nullus erat tot viciorum laqueis irretitus, aut tantorum peccatorum pondere pressus, qui sancta eius facie prospecta et auditis eius verbis mellifluis ad consciencie[r] compunccionem non rediret, vel ab eius presencia absque consolacionis gracia recederet. Et qui eum semel viderat, illum iterum[s] revidere cupiebat ardencius, ideoque tanta ad eum populorum frequencia concurrebat, quod non erat ei omnibus loquendi facultas, sed ut eius visione consolarentur, locum aliquem eminenciorem adscendebant, ut data ab eo benediccione

[a] ac *S.* — [b] et alia monasteriorum suorum animalia, cum audiret ea multiplicata, vendere, et ex ea pecunia et nova construebat monasteria et pauperibus largiebatur. Argenteos autem calices et sericas vestes aliaque preciosa ecclesiarum ornamenta vendi aut aliis ecclesiis donari curabat, ne fratres rebus preciosis delectarentur. Multa enim ei donabantur aurum, argentum, vestes, cera et alia complura, que ille per sui ordinis monasteria, aliorum quoque religiosorum et per seculares ecclesias sollicite distribuebat *ABI.* — [c] ad omnes P^2. — [d] pro ratione conditionis sue *ABI.* — [e] salutaris F^1. — [f] *Fehlt* F^1S. — [g] iuxta *S.* — [h] singulos congruenter statui eorum *ABI.* — [i] *Fehlt S.* — [k] eius *S.* — [l] et *S.* — [m] et *S.* — [n] *Fehlt S.* — [o] in opere P^1S. — [p] preberet *S.* — [q] *Fehlt* P^2. — [r] *Fehlt* P^1 — [s] *Fehlt S.*

[1] *I Cor. 1, 27.*

Digitized by Google

recederent, ubi quandoque plures infirmi et demoniaci eius precibus et meritis curabantur[a].

De translacione sua ad secreciora loca, ut frequenciam populi fugeret[b]. Cap. IX.

Licet autem vir Dei quarta et sexta feriis[c] tocius anni, ac in quattuor quadragesimis ab hominibus[d] sequestratus Deo et sibi[e] vacans nullius admitteret colloquium, hoc tamen non contentus, illam quam prediximus inquietudinem et popularis frequencie molestiam non ferens, sed ut indesinenter divinis meditacionibus inhereret, vitam secreciorem desiderans[f] deliberavit subterfugere multitudinem, et a communi conventu fratrum, quem ipse fundaverat, ad alium locum desertum discedere. Quod cum fratribus suis[g] ille indicasset, »*Cur nos,*« inquiunt, »*pater deseris! aut cui nos desolatos relinquis!*« Ipse vero flentes[h] et gementes consolans: »*Nos vos,*« inquit, »*filioli, relinquo, sed quod facere dispono, pro mea et vestra utilitate facio. Ego quippe senex sum, et consueta hactenus onera portare non possum, sed a vobis absens corpore[i], semper vobis[k] auxilio et concilio presens ero.*« Igitur cum assumptis secum paucis fratribus secessisset ad locum secretissimum sancti Bartholomei de Legio, ubi credebat hominibus[l] ignorari, abscondi tamen non potuit lucerna super candelabrum posita, sed multo plus quam antea ibi a populo quesitus et frequentatus, virtuose lucis sue opera mundo declarare compulsus est. Ipse vero terrena fastidiens cogitavit adhuc ad locum altiorem atque difficiliorem ascendere. Et assumpto secum uno socio in supremo montis Maielle[m] veniens, descendit ad quandam criptam, ad quam non sine periculo poterat haberi accessus, ut ubinam degeret, nullus agnosceret, vel agnoscens illuc accedere formidaret. Ibique ad honorem sancti evangeliste Iohannis constructo oratorio pro se et duobus sociis cellas edificans per plures annos mansit. In quo loco multa per eum miracula Dominus ostendere dignatus est. Cumque nec sic latere potuisset, et maior ibi hominum multitudo concurreret, ut eorum laboribus parceret atque periculis, redire disposuit ad montem Murronis, ubi primo sue conversionis tempore manere consueverat. Quem loci illius incole mentes eorum instigante Deo, cum innumera utriusque sexus multitudine, cum processionum sollempnitate, cum oblacione devota munerum ad Dei cultum pertinencium, cum iubilo laudum et exultacionum quasi angelum de celo missum officiose et honorifice susceperunt.

De eleccione sua ad papatum, quam effugere voluit. Cap. X.

Igitur vir sanctus ibi in cella reclusus plus quam unquam alibi fecerat[n], magna cum austeritate vivebat, seque ad finem appropinquare conspiciens

---

[a] sanabantur *S.* — [b] ut — fugeret *fehlt* P^{2-3}. — [c] feria P^1. — [d] omnibus P^1. — [e] sibi ipsi P^1S. — [f] habere desiderans P^1S. — [g] *Fehlt S.* — [h] eos flentes P^1S. — [i] *Fehlt* P^1S. — [k] *Fehlt S.* — [l] se hominibus *S.* — [m] ad montis Magelle verticem *ABI.* — [n] *Fehlt* P^1S.

Digitized by Google

holocaustum Deo odoriferum magis ac magis offerre studebat. Sed cum ibi per anni et mensis unius spacium habitasset, placuit divine providencie eum de cella extrahere, et ad novi certaminis campum dirigere, ut fortis athleta maioris glorie coronam perciperet. Nam cum sedes apostolica post obitum Nicolai pape quarti propter cardinalium discordiam biennio et amplius viduata pastore vacasset, et ipsi apud Perusium congregati iterum de celebranda eleccione tractarent, unus eorum, qui prime vocis honore fungebatur, fratrem Petrum de Morrone in summum nominavit pontificem. Ad quam vocem ceteri stupefacti, inspirante ac instigante Spiritu sancto eum concorditer elegerunt, quod rarissime alias contigisse legitur. Impedit quippe sepius[a] huius eleccionis concordiam malignus ille spiritus discordie, qui ceca ambicione superbos homines ad huius honoris culmen imprudenter ac impudenter desiderandum impellit. Facta igitur illa tam mira et inconsueta eleccione, cum de ea singuli ingenti leticia et inenarrabili gaudio exultarent, solus ipse vir sanctus nimio merore grandique lamento repletus est. Et cum de hoc eius honore totus populus letus inspirante domino prosiliret, humiliter ille excusare[b] satagebat, indignum se titulo tanti honoris existimans, ut dignus magis fieret; magis enim dignus efficitur, qui quod meretur excusat[c]. Nec sibi sese excusare satis erat, sed latenter cum uno socio, cui cordis sui secretum prodiderat, fugam capere attemptavit. Verum subita populi multitudine circumventus, cum evadendi spes non esset, papalem dignitatem magis violentatus[d] quam voluntarius acceptavit; non enim tamquam idoneum se ad illud officium testabatur[e] ascitum[f], sed velut indignum ab illa vite monastice disciplina querebatur expulsum.

De consueta eius humilitate, eciam in sublimi servata dignitate[g]. Cap. XI.

Ipse ergo a monachorum cetu ad summum pontificium raptus, tanta districcione omni evo suo propositum solitudinis custodivit, ut nihil de preterite humilitatis tenore laxaverit, aut de[h] adiecto sibi honore blanditus sit. Unde[i] cum audita sue eleccionis fama reges Sicilie et Hungarie veloci cursu ad eum pervenissent, et relicta cella ad monasterium sancti Spiritus cum eis descendisset, et peractis ibi aliquantis[k] diebus ire Romam disponeret, non magnum equorum apparatum, sed parvum asellum sibi adhiberi precepit. Quod reges admirantes ac[l] cardinales aliique vie sue comitantes vestigia suadebant, ne hanc ecclesie Dei inferret iniuriam. Sed ab incepto humilitatis proposito eum frustra conantur abstrahere, nam usque ad civitatem Aquile super asellum sedens, honorabili ac innumerabili

---

[a] sepe *S.* — [b] recusare *P*[1]*S.* — [c] recusat *S.* — [d] vi adactus *ABI.* — [e] testatur *P*[1]. — [f] *Fehlt P*[1]. — [g] statu servato *P*[2-3]. — [h] *Fehlt P*[1]. — [i] *Fehlt P*[1]. — [k] aliquot *ABI.* — [l] et *S.*

Digitized by Google

turba comitatus accessit. Hoc autem factum est ab eo, non quidem superba singularitate, quasi alios, qui aliter fecerint[a], reprobare voluerit, sed singulari humilitate, qua[b] a sancte rusticitatis monastica consuetudine nec facile nec cito avelli potuit. Hos quippe magnificos[c] apparatus, sive in equis sive in vestibus aut[d] aliis exterioribus ornamentis, quos plerique pompas vocant, a tempore beati Silvestri pape sancti patres[e], non solum summi pontifices sed et alii minores episcopi non ad suam, sed ad Christi et ecclesie sue[f] gloriam[g] extollendam introduxisse credendi sunt; quos exterius cum temperancie moderamine observare, interius tamen servata humilitate non est vanitatis aut vicii, sed est virtutis ac meriti. Unde graviter increpandi sunt illi et precipue monachi, qui sub pretextu humilitatis propter huius consuetudinis observanciam statui episcopali superbe[h] detrahunt. Multa namque in talibus decent episcopos, que non decent monachos aut eorum abbates aut[i] prelatos, sicut beatus Bernardus testatur dicens: Alia equidem est causa episcoporum, alia monachorum. Scimus enim, quod illi sapientibus et insipientibus debitores cum sint, carnalibus[k] populi devocionem, quia[l] spiritualibus non possunt, corporalibus excitant ornamentis. Quod autem Christus illam huius[m] servi sui humilitatem non sibi aut[n] ecclesie sue imputaret ad iniuriam sed honorem[o], singulari voluit declarare miraculo. Nam cum multi post eum infirmi portarentur, ut saltem fimbriam sui[p] vestimenti tangere possent, erat enim tocius populi mira circa[q] eum fidei devocio, homo quidam filium suum ambobus pedibus claudum portans, cum ad virum sanctum pre multitudine non valeret accedere, asello, a[r] quo descenderat iste papa sanctus[s], puerum imposuit, qui sanitate recepta ab illa hora firmiter ambulavit.

De eius[t] coronacione et de his, que in papatu gessit. Cap. XII.

In dicta igitur civitate Aquile vocato cardinalium cetu pater sanctus in festo decollacionis sancti Iohannis baptiste[1] coronam aliaque apostolica suscepit insignia. Et qui[u] in terris habitans iam celestis erat et cum apostolo vere dicere poterat: »*Nostra conversacio in celis est*,«[2] in sua coronacione Deo, ut credimus, inspirante Celestini nomen accepit. Ipse quoque ut vere Celestinus celestem thesaurum indulgenciarum apostolicarum liberaliter aperuit. Cumque prelati et principes essent ei ad beneficia ecclesiastica petenda importuni, cogitavit non solum divitibus temporales sed eciam pauperibus spirituales divicias impartiri. Deinde vero, cum ad

[a] fecerant P^1S. — [b] que *S*. — [c] magnos P^1. — [d] ac *S*. — [e] patris *S*. — [f] eius *S*. — [g] laudem P^1. — [h] *Fehlt* P^1. — [i] vel P^1S. — [k] carnalis P^1S. — [l] cum quia P^1. — [m] singularem huius P^1S. — [n] ac *ABI*. — [o] ad sancti honorem P^1, ad honorem *S*. — [p] eius *S*. — [q] erga P^1S. — [r] de *S*. — [s] iste — sanctus *fehlt* P^1S. — [t] ipsius P^{2-3}. — [u] quia *S*.

[1] *29. August.* — [2] *Phil. 3, 20.*

Digitized by Google

preces regis Sicilie venisset Neapolim, ibi cum sua curia aliquamdiu residens fecit ordinacionem unam duodecim cardinalium, inter quos ex suo ordine duos fratres elegit, ut cum eis[a] in pontificio spirituale haberet consorcium, cum quibus ab ipso tirocinio milicie spiritualis, seu in cenobio, seu in eremo contubernium fuit[b] vel habuit[c]. Ipse namque cenobiali[d] professione et anachoretice sublimitatis perfeccione ita diligenter instructus atque inflammatus erat, ut eciam in papali camera et augusto palacio cellam ligneam angustumque sibi et eremiticum fieri voluerit habitaculum, ut in alto humilis, inter turbas solitarius, inter divicias pauper viveret sicque liberius oracioni ac contemplacioni vacaret.

De renunciacione papatus et eius in hoc commendacione. Cap. XIII.

Ibi[e] ergo assidue et profunde[f] cogitare cepit, qualiter huiusmodi pontificali honore velut importabili onere deposito abiecta[g] temporali sollicitudine ad antiquam solitudinem repedaret. Cumque peritorum consilio id iure ac sine anime sue discrimine fieri posse comperisset, ita in hoc cor suum animumque firmavit, ut ab illo proposito nullus eum dimovere[h] potuerit. Quid plura? Cum ipse anno quasi dimidio sedi apostolice prefuisset, tandem in vigilia sancte Lucie[1] celebrato fratrum suorum consistorio ibi libere cessit papatus oneri et honori. Et depositis pontificalibus insigniis de alta Petri sede descendens Celestinus, ut ipse[i] celestem sedem conscenderet, ad pedes eorum, quibus prefuerat, humiliter Petrus prosternitur. O humilitas singularis! rara utique in terris et ideo[k] merito preciosa et[l] non solum in celis sublimibus premiis exaltata, sed eciam in terris singularibus preconiis extollenda. Unde ut hoc factum non execrabile sed per omnia laudandum fore et admirabile omnibus certum esset, miraculum[m], quod prima die post eius renunciacionem dominus per eum facere dignatus est, indicavit[n]. Nam cum post eius missam quidam claudus membris contractis sese ad pedes eius[o] prosterneret, accepta ab eo benediccione sanus erectus est, quod profecto non fieret, si quod ab eo factum fuerat[p], tamquam indignum aut malum[q] dominus reprobaret. Erubescant itaque, qui huic humilitati superbe detrahentes, temerarie[r] dicere ausi sunt, hoc non ex virtute, sed ex vilitate animi processisse. Nam[s] ut ait Ambrosius[2],

[a] illis P^1S. — [b] ei fuit S. — [c] vel habuit *fehlt* P^1S. — [d] cenobitica S. — [e] Ubi P^1. — [f] et profunde *fehlt* P^1S. — [g] abiectaque P^1S. — [h] amovere *ABI*. — [i] *Fehlt* P^1S. — [k] utique sed ideo P^1S. — [l] *Fehlt* S. — [m] Unde ut inter executionem huius facti et ipsius laudem et admirationem nulli dubio mentis iudicio fluctuarent (fluitarentur *S*), miraculum P^1S. — [n] certum indicium fuit P^1S. — [o] ipsius S. — [p] gestum erat P^1S. — [q] aut malum *fehlt* P^1S. — [r] temere P^1S. — [s] *Der folgende Abschnitt bis* »reliquimus omnia« *(S. 174, Z. 14) ist in S mit der Begründung ausgelassen:* Hic inserebatur locus ex Petrarcha citante Ambrosium, cuius verba satis est iam semel superius *(Acta sanctorum p. 428 f.)* integra exhibuisse.

[1] *13. Dezember.* — [2] *Gemeint ist die pseudoambrosianische epistola ad sacram virginem Demetriadem, die in den älteren Ambrosiusausgaben z. B. Basel 1538 als ep. 84 abgedruckt ist.*

Digitized by Google

non ut dilectores mundi huius putant, parvi cordis aut segnis est animi, terrenas opes spernere, honores occiduos fastidire nec ibi gloriam querere, ubi laudatur peccator in desideriis anime sue. Huius ergo laudis preconio quis unquam dignior Celestino! Nam ut quidam[1] eleganter inquit, relinquerunt alii naviculas suas ac retia, alii possessiunculas[a], alii theloneum, alii eciam regna vel regnorum spem, secutique Christum facti sunt apostoli et sancti amici Dei. Papatum vero, quo nihil est altius, rem tam exoptatam tamque mirabilem, ut ab admiracione ac stupore dictam ferant et ab interieccione pape, quis ulla etate, presertim ex quo tanto in precio esse cepit, tam mirabili et excelso ac libero animo contempsit quam Celestinus! Iste pristinum nomen et locum et amicam bonis moribus egestatem appetens atque dum celum prospicit terre immemor! Nemo inquam, ut ait Franciscus Petrarcha velut hic Celestinus realiter implevit illud verbum Petri apostoli: »*Ecce nos reliquimus omnia.*«[2] O dignam igitur papatus renunciacionem, que,[b] quantum ad solidam gloriam pertinet, multis papalibus dignitatibus preferenda est. O gloriosum virum, qui si nihil aliud dignum honore memorie gessisset, hoc tamen facto tam admirando a[c] paucis proh dolor! imitando abunde se posteritati commendasset. Multo plus siquidem commendacionis et glorie reiecta quam recepta dignitas attulit[d], et ei ipsa honoris abieccio quam accepcio honorabilior fuit, atque ideo felicior, quia non solum temporali laude[e], sed nec eterna mercede carere potuit. Heu, heu! utinam hoc honorande humilitatis exemplum hi imitari meruissent, qui in hoc nostro tam misero tamque luctuoso tempore superbi honoris culmen insectari nisi sunt, non iam triginta fere annis ecclesia Christi eorum horrendo dissidio ac nephando schismate lacerata maneret!

De fuga eius[f] ad cellam suam. Cap. XIV.

Sed omissa nunc lacrimabili querela super hoc miserando pariterque erubescendo statu ecclesie ad propositum redeamus. Postquam igitur papali honori, quem miseri superbe rapere aut adeptum retinere cupiunt et contendunt[g], vir ille felix humiliter renunciare cupida aviditate studuerat, illo honore maximo velut onere mortifero depulso ad suave iugum Christi in pristina solitudine ferendum letus redire satagebat. Unde, ut narraverunt qui viderunt, tanto ille fugiebat cum gaudio, tantaque signa leticie spiritualis oculis ac fronte gestabat, dum sibimet[h] redditus liber abscederet, ut in vultu eius nescio quid angelicum reluceret. Ideo, ut a quodam[3] egregie[i] dictum est: Eius ascensus quam mestus, quamque contra animum

[a] possessiunculas suas *P*1. — [b] qua *P*1. — [c] et a *P*1*S*. — [d] contulit *S*. — [e] *Fehlt S*. — [f] ipsius *P*1. — [g] et contendunt *fehlt P*1*S*. — [h] sibi *P*1*S*. — [i] egregio *S*.

[1] *Petrarca, De vita solitaria, lib. II, sect. 3, cap. 18: De solitudine Celestini pape, qui Petrus ante papatum dictus fuit.* — [2] *Matth. 19, 27.* — [3] *Petrarca a. a. O.*

Digitized by Google

suum fuerit, descensus letus et spontaneus declaravit. Sed quam indignam his tam dignis meritis ac moribus suis procellam exceperit, audiamus. Ille namque Bonifacius, qui ei in sede apostolica successerat, quique[a] non mestus ut ipse pater sanctus[b], sed letus utpote ambiciosus eam[c] ascenderat, et quem vir sanctus sibi successurum predixerat, cum licenciam redeundi ad cellam suam ab eo pedibus suis postratus reverenter et humiliter postulasset, terribilibus ei verbis superbe[d] negavit; timebat enim, ne forte vir sanctus a devoto sibi populo tamquam summus pontifex coleretur, maxime quia iam[e] in dubium vertebatur, utrum ipse papatui resignare potuerit. Igitur cum ab illius timidi ac territi ideoque terribilis hominis conspectu vir simplex et rectus a Neapoli clandestine fugiendo abscederet, ut propositum, quod ante renunciacionem disposuerat, implens Deo pacifice solitarieque serviret[f]; ne vel ipse vel alius hanc fugam inobediencie aut alterius culpe ream esse crederet, Deus per eum miraculum facere dignatus est. Nam in via assistente sibi abbate monasterii Cassinensis cum pluribus aliis, mulier quedam filiam suam ambabus manibus paraliticam lacrimose clamans eiusque auxilium postulans presentavit. Cui ille, ut pius erat, misericorditer compaciens, sancte crucis signum fecit, et ex illa hora subito sanata perfectum manuum suarum usum recepit. Post hoc vero cum tandem ad cellam suam pervenisset, coram altari humiliter et devote prostratus, Deo gracias referebat. Quem eciam singuli cum graciarum accione tantaque exultacione et veneracione susceperunt, ut eius presenciam vel aspectum quasi celeste aliquod beneficium amplectentes, non minus ei quam angelo, si e celo delapsus hominibus se offerret, veneracionis impenderint.

De fuga eius a cella sua et ipsius[g] persecucione. Cap. XV.

Audiens itaque Bonifacius ille tumidus utique[h] sed timidus et tumore adepte glorie turgidus et timore adimende turbatus, audiens, inquam, virum Dei absque sua licencia discessisse, timuit eum non ad cellam suam, sed ad aliam locum migrasse, ad papatum, quem[i] renunciaverat, resumendum. Ideoque propere misit post eum camerarium suum et abbatem Cassinensem; qui eum reperientes in cella sua[k] rogaverunt, ut ad papam cito rediret, ne eius indignacionem incurreret. Ipse vero protestacionem allegans, quam ante renunciacionem fecerat, supplex orabat, ut eum summus pontifex in solitudine pacifice vivere permitteret, pollicitus se nulli hominil nisi solis fratribus suis locuturum. Qua promissione recepta[m] camerarius ista pape relaturus discesserat[n]. Sed ecce alius supervenit nuncius apostolicas litteras deferens camerario, ut absque mora virum sanctum eciam

---

[a] quam *S.* — [b] pater sanctus *fehlt* $P^1S.$ — [c] *Fehlt S.* — [d] *Fehlt S.* — [e] *Fehlt S.* — [f] deserviret *S.* — [g] *Fehlt* $P^{2-3}.$ — [h] *Fehlt* $P^1.$ — [i] cui $P^1S.$ — [k] *Fehlt S.* — [l] hominum $P^1S.$ — [m] percepta $P^1.$ — [n] discessit $P^1S.$

Digitized by Google

involuntarium ad papam[a] reduceret. Cumque idem camerarius non[b] sine impetu et furore rediret, hoc[c] ille sanctus[d] fide digno relatu aut Spiritu sancto[e] presenciens, abscondit se et clandestine fugit, exemplo Christi, qui Herodis persecucionem fugiendo in Egyptum deferri voluit[1], et in evangelio Iudeis[f] ipsum lapidare volentibus se abscondisse legitur[2], et discipulos suos docuisse, ut cum persequerentur[g] in una civitate, fugerent in aliam[3]. O miranda et miseranda persecucio! Ipse qui prius totum mundum et ecclesiam regebat et illi solo preerat, et nunc[h] corporis viribus destitutus et propter ultimam senectutem ocio et quieti quam itineris[i] laboribus habilior, ad partes Apulie in obscuram silvam, ubi quidam servi Dei habitare dicebantur, per loca abscondita et ignota uno tantum fratre comite[k] latitandi causa itineris[l] fugere cogitur. Sed quod stupendum est, quamvis mutato habitu consueto vilissima clamide indutus, aliis quoque quibus poterat modis absconditus incederet, tamen quocumque pergeret, agnoscebatur; et quandoque a pueris, quandoque a provectis viris, qui eum numquam viderant, proprio nomine vocabatur. Cumque in silva cum fratribus tempore quadragesime remansisset, supervenientibus illis, qui eum ut invenirent et captivum ducerent persequebantur, inde abire compulsus est. Et videns se in illis partibus occultari non posse, mare transire disposuit paratoque vehiculo, sed male prospero vento, cum per quindecim miliaria navigasset, ad terram iterum impellitur, et iuxta civitatem, cui Vestia nomen est, applicuit.

De capcione ipsius[m] et honore sibi in via exhibito. Cap. XVI.

Postquam vero circa maris litus aliquot diebus vir sanctus frustra tranquillum navigandi tempus expectasset, capitaneus dicte[n] civitatis hec audiens eum captum detinuit et hoc pape ac pluribus principibus intimavit. Rex autem Sicilie tunc Rome degens a papa mandatum accepit, ut de regno suo eum ad se venire et secure ac celeriter duci faceret. Ad quod exequendum patriarcham Ierosolimitanum et priorem ordinis[o] sancte milicie cum quibusdam religiosis et nobilibus viris regia auctoritate commisit[p]. Ipsi vero eum[q] tam reverenter et tanto cum honore in via tractaverunt, quasi adhuc papali honore[r] fungeretur. Ubique eciam occurrente sibi multitudine innumerabili cum tanta cordis alacritate a cunctis suscipitur, ut vix de die obstante populi importunitate transire[s] valentes nocte media iter aggredi cogerentur, nec tamen sic evadere poterat, quominus ante diluculum

[a] ad papam *fehlt* P^1S. — [b] ad cellam $ABIP^1$. — [c] hec P^1S. — [d] *Fehlt* P^1S. — [e] aut — sancto *fehlt* P^1S. — [f] a Iudeis P^1S. — [g] persecutionem paterentur *ABI*. — [h] qui prius — nunc *fehlt* P^1S. — [i] itinerum P^1S. — [k] comitatus P^1S. — [l] *Fehlt* P^1S. — [m] eius P^{1-2}. — [n] illius P^1. — [o] *Fehlt* S. — [p] misit S. — [q] Ipse vero cum S. — [r] in via — papali honore *fehlt* S. — [s] exire S.

[1] *Matth. 2, 13 ff.* — [2] *Io. 8, 59.* — [3] *Matth. 10, 23.*

Digitized by Google

rursus circumdarentur a populo. Erant autem[a] tunc multi, qui viro Dei suadebant, ut se papam faceret nominari, dicentes eum de iure non renunciasse[b] papatui ac per omnia se illi ad hoc prebituros auxilium[c]. Ipse vero constantis animi, et iusti rectique indeclinabiliter tenax consilii, licet super hoc iterum deinde ac sepius interpellatus firmus in proposito perstitit, asserens id, quod iuste fecerat, eciam si non fecisset, voluntarie esse[d] facturum. O vocem hominis vere constanter humilis, qui honorem, per quem tam contemptibilem persecucionem evadere poterat[e], perseveranter contempnit et summum sibi honorem in summa humilitate constituit! Ideo Christus, qui humiles exaltare promittit[1], servum suum in hac persecucione clarum fecit, ac multis miraculis gloriosum; que omnia hic tacere contentus essem, nisi unum me[f] referre cogeret admiracio. Postquam enim de regno Sicilie exierat, postquam a dictis regalibus nunciis camerario pape traditus fuerat et[g] Campaniam intraverat, de nocte occultissime in Anagniam missus prope cameram pape in quadam domo artissime reclusus est. Quo in loco, ut quantus esset, qui ibi captivus tenebatur, dominus ostenderet, voluit eum hoc miraculo declarare. Erat enim[h] in illa pape curia archiepiscopus Cusentinus tam intolerabili dolore calculi variaque gravatus infirmitate, ut eo a medicis tanquam incurabili[i] derelicto ipse et omnes qui eum videbant, de ipsius corporali salute desperarent. Iamque familia sua[k] et sibi vestes lugubres et magistro suo paraverat exequias, dum ille devotas preces Deo fundens per sancti viri merita salutis auxilium postulabat. Et ecce subito oracione facta perfecte sanus effectus ac plene[l] convaluit, ut sequenti die hoc domino Thome, quem pater ille sanctus de ordine suo cardinalem assumpserat, ad Dei et servi sui gloriam nunciaret.

De arto eius carcere et mira ipsius[m] paciencia. Cap. XVII.

Sed quem Deus[n] sic honoravit et mundo gloriosum ostendit, qualiter ille Christi vicarius non tamen agni mansuetudinem sed leonis ferocitatem imitatus[o] inhoneste ac iniuriose tractaverit, audiamus. Habuerat enim cum isto[p] sancto viro multa colloquia, et tam sancta ac[q] humilia responsa ab eo receperat, ut merito deberet ad[r] compassionem moveri ac flecti[s]. Sed obduratus ceca ambicione animus difficile flectitur. Igitur in consistorio cardinalium fingebat consilium querere, quid de illo sancto[t] viro sibi agendum esset. Cui cum plures dicerent, ut ad cellam, quam

[a] *Fehlt P¹S.* — [b] potuisse renunciare *P¹S.* — [c] ac per — auxilium *fehlt P¹S.* — [d] se esse *S.* — [e] potuerat *P¹S.* — [f] *Fehlt P¹.* — [g] fuerat et *fehlt P¹S.* — [h] *Fehlt P¹S.* — [i] tamquam incurabili *fehlt P¹S.* — [k] eius *S.* — [l] effectus est ac ita plene *P¹S.* — [m] *Fehlt P².* — [n] Christus *P¹S.* — [o] non tamen — imitatus *fehlt P¹S.* — [p] *Fehlt P¹S.* — [q] et *P¹S.* — [r] ad eius *P¹S.* — [s] ac flecti *fehlt P¹S.* — [t] *Fehlt P¹S.*

[1] *Matth. 23, 12.*

Digitized by Google

semper desideraverat, eum, prout humiliter postulabat, libere redire permitteret, ipse vere superbus[a] non pio[b] caritatis, sed proprie crudelitatis usus consilio deliberavit cum in artissimo[c] carcere detinere. Missus est itaque ad castrum Fumonis et in fortissima turri reclusus; et adhibitis sex militibus et aliis triginta satellitibus ad eius custodiam die noctuque ita tenebatur artatus, ut nulli hominum ad eum patere posset accessus. Petiit autem, ut duo sibi darentur e suis fratribus[d], cum quibus[e] divinum ageret officium; qui sibi concessi illius carceris angustiam diu ferre non valentes inde extrahebantur infirmi. Erat enim tanta ipsius turris artacio, ut vir sanctus, ubi habebat pedes, dum missam celebraret, ibi caput reclinaret, dum dormiendo quiesceret. Sed pro pudor! sic Bonifacius ille, velut[f] alter Herodes Petrum servabat in carcere, sic iniuste decernitur vir innocens in carcere et tali carcere[g] custodiri, qui nuper custos erat et pastor ovilis[h] christiani. O vere horrenda sentencia, immo vero Herodiana sevicia! Qua igitur procella verborum tam impium nephas obrui meretur! Certe ad hoc monstruosum facinus declarandum et detestandum[i] invalida nostra deficit lingua, ad quod eciam nec Ciceronis eloquencia sufficeret. Sed admiranda et summis laudibus attollenda[k] est huius[l] sancti viri virtuosa constancia, qui non solum pacienter sed eciam gaudenter huius carceris ignominiam multo magis quam antea papalis aule gloriam sustinuit. Nec propter improbitatem custodum aut aliam quamcumque[m] molestiam murmur in eo aut querimonia resonavit[n] vel aliud impaciencie signum apparuit, sed illud pocius spiritualis leticie verbum protulit: »*Cellam,*« inquit, »*desideravi, cellam habeo.*« O ineffabilem virum, nec labore victum, nec morte vincendum, cuius virtus nec[o] carcere deprimi[p], cuius paciencia dedecore vinci non potuit. Senciant igitur alii, quod libuerit; ego vero censeo[q], talem in tali viro carcerem non indigne equiparandum esse martirio. Nec estimare queo in eo, qui tam horrendum opprobrium tam equanimiter ferre voluit, eciam martirium sustinendi defuisse voluntarium animi propositum, et hoc quam illud eo fuisse tolerabilius arbitror, quo brevem quam longum cruciatum est tolerare facilius. Itaque quid de eo rectius dixerim, quam quod de alio sanctissimo confessore[1] scriptum legimus: »*Etsi ei gladius persecutoris defuit, palmam tamen martirii non amisit!*«

De gloriosa eius morte et venerabili[r] sepultura. Cap. XVIII.

Postquam autem[s] fidelis athleta diu ac legitime certaverat, iustus et misericors Dominus volens ei pugne sue palmam et victorie coronam

[a] vere superbus *fehlt* P^1S. — [b] piae *S*. — [c] arto *S*. — [d] fratres P^1S. — [e] *Fehlt* P^1. — [f] *Fehlt S*. — [g] in carcerem et talem carcerem P^1S. — [h] totius ovilis P^1S. — [i] declarandum et detestandum *fehlt* P^1S. — [k] extollenda *S*. — [l] *Fehlt* P^1S. — [m] *Fehlt* P^1S. — [n] resonuit *S*. — [o] *Fehlt* P^1S. — [p] *Fehlt S*. — [q] sencio P^1. — [r] *Fehlt* P^2. — [s] vero P^1.

[1] *Gemeint ist Martin von Tours, vgl. Sulpicius Severus, Ep. II, ed. Hahn, Corpus script. eccl. lat. vol. I, Vindobonae 1866, p. 143.*

Digitized by Google

reddere, hoc modo laboribus, quos per sexaginta quinque annos vite sue pertulerat, finem imponere[a] disposuit. Consueverat vir sanctus ab ascensione domini usque ad pentecosten ob reverenciam Spiritus sancti ieiunio et[b] oracioni atque silencio instancius solito vacare, et ad omnem se devocionem exercere fervencius. Quam observanciam eciam in illo carcere, quo decem mensium spacio artatus fuerat, custodivit. Cum itaque[c] die sancto pentecostes missam devotissime celebrasset, milites ad eius custodiam deputatos ad se vocari fecit, eisque dissolucionem sui corporis infra proximam dominicam imminere predixit. Ab illa autem die cepit gravissime infirmari, et certus de morte fecit sibi ministrari extreme unccionis sacramentum. Quo recepto vir sanctus iacebat non super culcitram aut paleam, sed super tabulam solam cum tapeto vili coopertus chlamide. — O mira in infirmo corpore sani animi fortitudo. O fortis et insuperabilis paupertatis et humilitatis dileccio. Appropinquante vero mortis sue agone exitum suum psalmis et oracionibus, quantum poterat, adversus diaboli insidias munire studebat, et ut secum in eis assidue vacarent fratres sui[d], instanter eos[e] et humiliter hortabatur. Unde cum ipsi in divinis pariter perseverarent laudibus, ipsa die sabbati hora vespertina eo[f] dicente psalmum[1]: »*Laudate dominum in sanctis eius*« statim completo versu »*Omnis spiritus laudet dominum*« cum flatu tenuissimo emisit spiritum[g]. O beata terque beata[h] mors! O felix et gloriosus[i] vite[k] finis! immo vero non finis vite sue, sed alterius meliusque inicium; nunc enim nascitur, qui sic moritur. Auditis igitur novis de morte eius[l], Bonifacius papa, licet plurimum inde gavisus fuerit, tristiciam tamen fingens exequias eius in ecclesia sancti Petri de urbe cum cardinalibus sollempniter celebravit. Misitque unum cardinalium[m] et camerarium suum, qui cum omnibus episcopis et plurimis religiosis de provincia Campanie corpus sancti[n] ad ecclesiam beati[o] Antonii de Ferentino, quam ipse sanctus[p] noviter construxerat, honorifice transtulerunt, ubi iuxta maius altare cum debita veneracione sepultum est; non enim tantas sancti illius reliquias iacere inhonoratas decuit, quem admiracio pure ac sincere vite adeo venerabilem fecit.

De miraculis suis[q] et eius[r] canonizacione. Cap. XIX.

Ut autem vite sue sanctitatem omnipotens dominus sibi gratam et acceptabilem esse probaret, idipsum multiplici nobis insinuavit miraculo. Sed duo solum hic recitare sufficiat, que eius obitum concomitata sunt. Primum

[a] ponere P^1. — [b] *Fehlt* P^1S. — [c] Cumque ita *S*. — [d] suos *S*. — [e] *Fehlt S*. — [f] ipso P^1. — [g] spiritum, cum sanctis et beatis spiritibus Deum in perpetuum laudaturus P^1S. — [h] terque beata *fehlt* P^1S. — [i] gloriosusque *S*. — [k] *Fehlt* P^1. — [l] ipsius P^1S. — [m] cardinalem P^1S. — [n] sanctum P^1, eius *S*. — [o] sancti P^1S. — [p] *Fehlt* P^1S. — [q] ipsius P^{2-3}. — [r] *Fehlt* I^{2-3}.

[1] *Psalm 150.*

Digitized by Google

quidem[a] quod[b] milites, qui eum custodiebant in carcere, tam pape quam aliis[c] retulerunt, quia scilicet[d] a feria sexta usque ad horam mortis sue[e] viderunt ante ianuam camerule sue crucem coloris aurei non affixam alicubi sed mirabiliter pendentem in aëre. Quo miraculoso crucis signo patenter ostensum est, crucem penitencie, quam ille iugiter in corpore suo[f] per eius[g] mortificacionem portaverat, domino placuisse, item quod sicut de eo cantatur, quod quamdiu vixit in carne salvatoris crucem mortemque libenter aspexerat eamque sepe in animo compaciendo revolverat[h]. Sed et quanti meriti apud Deum fuerit, aliud miraculum declaravit. Erat enim discipulus quidem suus[i] Robertus Salentinus, ille videlicet, cum quo vir sanctus, dum[k] primum ad papatum fuisset electus, fugam temptavit; sed cum evadere non valeret, ab eo quesivit, an se ad excelsa mundi[l] tractum et coactum sequi vellet. Ipse autem, qui a magistro didicerat mundum spernere, Christum vero et[m] quibus ad Christum pervenitur, diligere: »*Queso,*« inquit, »*ut et labori et periculo meo parcas, meque pocius*[n] *celle inopis et tuti ocii successorem quam divitis palacii*[o] *et sollicite glorie participem velis.*« Quod et factum est; nam illo sancto[p] Romam abeunte iste in solitudine perstitit. Hic ergo dignus eius discipulus non multum[q] post beatam ipsius animam e carcere gemino ereptam ad sidereas scandentem sedes videre meruit. Qui tanto miraculo stupefactus[r] interrogavit, an se tunc eciam sequi, an quid illud agere iuberet. Ille vero, ut in solitudine maneret, admonuit, et sic celum petens inter verba disparuit. Hic autem consilii memor tandem longo confectus senio post magistrum abiit, magna sanctitatis opinione et mirabilium fama operum relicta. Alia vero pene innumerabilia[s] virtutum atque miraculorum signa, quibus vir sanctus et[t] ante et post mortem claruit, hic narrare omittimus, et ad ea, que super his diffuse scripta sunt, et diligenti examine certis auctoribus ac veridicis testimoniis approbata, lectorem remittimus. Ex quibus hoc concludere sufficiat, quod propter miraculorum ac meritorum claritatem post longam de eius canonizacione facienda disceptacionem tandem[u] per Clementem papam quintum sanctorum confessorum catalogo annumeratus est anno domini millesimo trecentesimo tredecimo Maii nonas tercio, ab eius autem transitu anno circiter undecimo. Fuitque eius festivitas instituta quarto decimo[v] kalendas Iunii, qua die post labores huius vite in Christi pace quievit.

---

[a] quidam *S.* — [b] *Fehlt S.* — [c] aliis pluribus *P*1*S.* — [d] quod *P*1*S.* — [e] eius *P*1*S.* — [f] in — suo *fehlt P*1*S.* — [g] carnis *P*1*S.* — [h] item quod — revolverat *fehlt P*1*S.* — [i] eius *P*1*S.* — [k] cum *P*1. — [l] *Fehlt P*1*S.* — [m] et ea *S.* — [n] *Fehlt P*1. — [o] *Fehlt P*1*S.* — [p] *Fehlt P*1*S.* — [q] multo *P*1*S.* — [r] stupens *P*1*S.* — [s] innumera *P*1*S.* — [t] *Fehlt P*1*S.* — [u] in civitate Avinionensi et in sancti Desiderii ecclesia collegiali *P*1 *am Rand.* — [v] *Fehlt P*2.

Digitized by Google

De generali virtutum et laudum suarum epilogo[a]. Cap. XX.

Hec igitur auxiliante Deo ad suam et gloriosissimi confessoris sui laudem conscripsi. Quidquid autem minus dixero, necesse est ignorancie mee pocius quam illius glorie derogetur; lacius enim virtutum eius merita laudumque preconia diffunduntur, quam ut meo valeant sermone concludi. Si vero quis voluerit eius opera honoresque operum litterarum tradere monimentis, certum est, quia tanta sunt de eo ac talia conscribenda[b], que[c] maius opus ac[d] maiorem requirant opificem. Ego tamen hic, quanta potui brevitate, inserui pauca de multis, inter que eciam nonnulla sunt, que pene veritatis fidem excedere iudicari possent, nisi ea vera aç certa testimonia comprobassent[e]. Sed ut huic operi finis in eius adhuc laudibus imponatur, singulos sanctorum titulos, quos singulariter in se complexus est, brevi sub compendio colligamus. Igitur ut apostolus doctrinam Christi verbo et exemplo populis predicavit, ut martir corporis tormenta carcerisque supplicia pertulit, ut confessor die noctuque oracionibus et penitencie operibus ferventissime vacare studuit, ut virgo concupiscenciam carnis robusto atque[f] integro mundicie ac sanctimonie tenore calcavit. Quid plura! Ut pontifex et bonus pastor ovili Christi prodesse cupivit, sed preesse contempsit, ut electus sacerdos dignum Deo sacrificium obtulit, ut doctor egregius discipulorum mores salutaribus documentis instruxit, denique ut eremita sanctissimus solitudinem, paupertatem atque humilitatem, penitencie quoque[g] austeritatem singulari fervore zelavit. In hoc autem ultimo cunctos ita precessit, ut cum Egypti monachos predicare, laudare[h] anachoretas, heremitas mirari audiam, hunc tamen semper excipere audeam nec ei monachorum quempiam comparare. Ab infancia quippe post prima fidei rudimenta cum maiorem perfeccionis graciam desiderare cepisset in monastica disciplina, prepostera velocitate caritatis divine[i] pene cepit ante perfectus esse quam disceret. Denique tantam in ea perfeccionem adeptus est, quantam[k] nulle unquam littere dignis laudibus prosequentur. Qua in re cum discurrere per singula et numerare cuncta vel impossibile aut nimis[l] onerosum sit, ad probacionem huius[m] perfeccionis hoc solum arbitror satis esse, quod summi[n] sacerdocii gradum, ad quem Dei iudicio et cum universe plebis favore sublimatus fuerat, ob amorem solitarie et monastice vite deseruit. Illa tamen sancta et contemplativa solitudo, quam active solicitudini optimam cum Maria partem eligens pretulit, non sibi soli sed plurimis profuit, totique ecclesie Dei utilem fructum fecit. Nam ex his, quos in solitudine spiritualiter genuit, durat hodie religiosa successio, que continue non solum numero, sed[o] merito crescens fructuosis

---

[a] recapitulacione P^{2-3}. — [b] *Fehlt S.* — [c] que et P^1S. — [d] et P^1S. — [e] approbassent *S.* — [f] ac *S.* — [g] penitencieque *S.* — [h] predicari, laudari *S.* — [i] *Fehlt* P^1S. — [k] quam P^1S. — [l] vel — nimis *fehlt* P^1S. — [m] huiusmodi P^1S. — [n] summum *S.* — [o] sed et *S.*

Digitized by Google

virtutum operibus et exemplis nedum militantem ecclesiam pascit et recreat, sed eciam triumphantem letificat, ad cuius leticie participacionem ille nos pervenire concedat, qui est benedictus in secula Amen.

Explicit liber secundus de vita et gestis sancti Petri confessoris quondam pape Celestini quinti, fundatoris ordinis Celestinorum.[a]

[a] Celestinorum. Deo gratias P^1, *in* P^{2-3} *folgt nunmehr die* tabula secundi libri, *vgl. oben S. 163.*

Digitized by Google

III.

Die Vita Coelestini V. des Maffeus Vegius.

Digitized by Google

Digitized by Google

Ad summum pontificem Eugenium quartum.

Laudo animum tuum, beatissime pater, qui Celestini quinti uitam inepte hactenus discerptam magis quam descriptam aptius ordinatiusque[a] explicari cupis. Quid enim efficere dignius potes, quam quod celebrandorum pontificum eorum qui optimi fuerunt, pontifex utique tu optimus curam suscipias! Ego quod ad me pertinet, rem sum aggressus libentissime non tam tui causa, cui omnia debeo, quam eius etiam, de quo scribendum fuit. Nam dum considero simplicitatem animi, austeritatem uite[b], contemptum humanarum rerum, que in eo maxime uiguerunt, casum etiam magnum et illustrem grandisonisque tragediarum coturnis potius decantandum, non possum non illi[c] plurimum affici, quem quo magis mente repeto eo magis etiam admiror admiransque colere et uenerari cogor. Tu igitur, Eugeni pontifex, Celestinum hunc pontificem nostrum lege, ut benefacta eius legens emulari, tuam quoque in sua uitam aliquando recognoscere, grauissimos etiam quos sustinuisti labores suorum consideratione consolari possis.

Mafei Vegii Laudensis de uita et obitu Celestini quinti liber primus[d] incipit feliciter[e].

Celestinus quintus qui et Petrus primo a parentibus uocatus est, ex Murone Marsorum oppido, quod antiqui Marruuium appellarunt, natus fuit. Eius mentionem facit Plinius[1], dum inter gentem Marsorum Marruuinos connumerat. Virgilius[2] etiam in septimo Eneidos libro, Silius[f] quoque Italicus[3] poeta non ignobilis in octauo secundi Punici belli, quod et a ueteris Marri nomine celebratum fuisse dicit. Pater illi Angelerius, mater uero Maria, optimi quidem ambo religioneque ac integritate uite summa prediti extiterunt. Genuerunt autem preter

[a] ornatiusque B^1. — [b] *Fehlt* B^1. — [c] illo A^{1-2}. — [d] liber primus *fehlt* B^1. — [e] De uitą Coelestini quinti A^{1-2}. — [f] Silus B^1O.

[1] *Historia naturalis, lib. III no. 106.* — [2] *Aeneis, VII, 750.* — [3] *Sili Italici Punica, VIII, 505.*

Digitized by Google

hunc et alios quamplures filios, erat enim is omnium undecimus, genitos quoque et litteris et ingenuis moribus magna semper cura ornare studuerunt, presertim ut Deum, cuius ipsi legem et mandata summopere custodiebant, et timore et cultu precipue obseruarent. Nec modico flagrabant desiderio, ut eorum quempiam Dei seruicio dicatum haberent, cuius rei causa secundum, quem progenuerant filium, quod in eo generose quiddam indolis magis elucere uideretur, litteris sollicitius erudiri curabant, sed spe sua tamen frustrati fuerunt. Nam et ab eo proposito longe illi mens aliena erat et preeripiente ipsum tandem intempestiua morte consumptus est. — Defuncto interim patre iam sene suscepit mater uidua curam filiorum, qui septem numero ex omnibus quos illa genuerat tantum supererant, nec minore studio filios Deo commendabat quam enutriebat[a] pia mater, illudque maxime crebro suspirans inconsolabiliterque ferens miro animi ardore expetebat, ut cum secundi se filii, qui seruitium Dei neglexerat, spes fefellisset, aliquem saltem aliorum, qui tot sibi geniti fuerant, Deo seruientem abiecta uana huius seculi cura habere mereretur.

Venit hic mihi in mentem Monica Augustini mater illa quam tantopere admirari soleo, nam si preces eius et lacrimas quas nunquam defessa continue profundebat, a perniciosis filium uoluptatibus execrandisque quibus grauiter detinebatur Manicheorum erroribus ad frugaliorem uitam melioremque fidei nostre cultum conuertisse minime dubitamus, credibile utique uidetur Celestinum ad eam quam consecutus est uite sanctitatem precibus Marie matris peruenisse sic[b] et Ioannem Baptistam, Gregorium, Nicolaum, Bernardum ac reliquos qui optimas religiosissimasque matres habuerunt. Ita quippe in feminis usu uenit, ut nihil sit eis pestilentius, cum animo malo prauoque sunt[c], contraque nihil melius ac sanctius cum precipue Deum timent innataque sunt predite bonitate nature; transuolant enim pia earum supplicia et inuocationes ac[d] tanquam sagitte penetrant celos, ipsum etiam inuadunt Deum coguntque omnibus que rogitant assentiri.

Suspiria igitur et preces sancte matris non despexit Deus, sed in alto eternitatis sue pectore conseruans uberiore etiam quam illa postulabat gratia prosecutus est. Nam Celestinum de quo agimus, uix dum quinque aut sex natum annos in ipso pene uite eius[e] limine miro religionis amore inflammare cepit. Iam referebat puer auide matri sanctissimum quod ceperat[f] desiderium sese deuouendi Deo, iam significabat illi diuini amoris aculeos, quibus tenellum adhuc pectus sauciabatur. Gaudebat nimirum optima parens[g] gaudensque pro tam sancto filii proposito egregiaque future sanctitatis indole gestiebat; quare et maiorem erudiendi eius litterisque imbuendi curam gerebat.

---

[a] nec minus Deo filios assidue enixeque commendabat, quam sobrie ac emendate enutriebat B^1. — [b] sicut A^{1-2}. — [c] animo prauo sint A^{1-2}. — [d] et A^{1-2}. — [e] *Fehlt* A^{1-2}, sue B^1. — [f] conceperat B^1. — [g] mater A^{1-2}.

Digitized by Google

Quod nec latuit callidum humane salutis inimicum, qui intelligens non modico litteras sanctitati illius adiumento futuras et mentem[a] imprimis pueri[b] a doctrinarum amore auertere tentauit et germanos dehinc eius[c], quod non sine magno patrimonii dispendio id fieri posset, uehementius ut ea studia prohiberent excitauit[d]. Sed et conterraneo cuidam eius[e] prediuiti persuasit, ut a religionis ipsum[f] studio reuocaret tanquam filium illum sibi adoptaturus heredemque bonorum omnium suorum relicturus. Nec defuit ariolus quidam, quem puero sibi cacodemonem uere uisum fuisse hec de se ipse scribens dicit, qui matrem plurimum increpabat, quod litteris eum religionique dedicasset prenuntians attestansque certo, non diu superstitem illius uitam fore, quare et minorem alium filium monebat melius eis studiis esse instruendum. Que licet dolentissime audiret mater, pergebat tamen Deo magis fidens ac quibus iam filium destinarat disciplinis erudire[g] minime obmittebat.

Manebat illi[h] animo fixum quod nascenti olim filio contigerat, ac tanquam magnum aliquid diuinumque portenderet spem etiam que summa illi in Deo erat confirmabat. Exierat siquidem ex materno utero circumamictus indumento quodam, quod nihil ab iis que religiosi homines uestiuntur, differebat. Huic accedebat quod qua die primum rudis adhuc puerulus ad percipienda prima elementa ludi magistro traditus est, apparuit per noctem Angelerius coniunx eius cuidam femine, que filios eorum e sacro fonte leuauerat rogans impensius, ut uxorem nomine eius[i] hortaretur, ne ab incepta qua filium litterarum studiis dediderat cura, si se ipsum[k] unquam amauerit ullo pacto desisteret, quippe que ambobus ipsis parentibus aliisque multis insuper summam essent aliquando salutem allatura. Quo magis animus ei[l] gliscebat licet inuitis renitentibusque aliis filiis operam dare nulli etiam parcens impense, ut puer litteras tanquam religioni maximum adiumentum prestaturas edisceret.

Erat porro illi innata singularis quedam innocentia uite, deiectio sui ipsius, mansuetudo, pietas simplicitasque animi que uti a teneris annis ita et per omnem simul ipsius[m] etatem plurimum semper uiguerunt[n], nam neque nimium[o] is preditus erat magnitudine animi, neque prudentia rerum neque ui dicendi, neque litterarum eruditione, quibus non pauci sanctissimi homines claruisse atque ob id Deo etiam acceptissimi fuisse memorantur. Tanti uero Deus fecit sinceriorem purioremque eius mentem, ut tamquam familiarissimus hospes quidam sepe eum reuisens cum eoque fabulans[p] mira ac incredibilia de se illi uideri fierique concesserit; solet enim in simpliciores animas facilius libentiusque descendere descendensque manifesta domestici cuiusdam amoris signa demonstrare instar parentum qui cum

[a] *Fehlt* B^{1-2}. — [b] puerum B^{2}. — [c] suos B^{1-2}. — [d] cogitauit A^{1}. — [e] suo B^{1-2}. — [f] eum B^{1-2}. — [g] erudire B^{1-2}. — [h] sibi B^{1-2}. — [i] suo B^{1-2}. — [k] se B^{1-2}. — [l] sibi B^{1-2}. — [m] etatem suam B^{1-2}. — [n] in eo uiguerunt B^{1-2}. — [o] multum B^{1-2}. — [p] secumque confabulans B^{1-2}.

Digitized by Google

filiis paruulis ludunt relaxantque solitam alias cum maioribus grauitatem, cuiusmodi traditum est Socratem fecisse[a] usque adeo, ut interposita cruribus harundine cum filiolis ludens curreret, propter quod et[b] ab Alcibiade cum id animaduertisset, irrisus est[1].

Primum igitur et admirabile simplicitatis et innocentie[c] signum fuit, nam ut de se ipso scribens attestatur, dum adhuc adeo breues ipsius[d] anni essent, quod necdum uirginem matrem Dei et Iohannem Euangelistam qui adstantes cruci depinguntur, cognosceret, conspiciebat tamen eos ad se plerumque descendentes dulcique preter modum uoce modulantes tollentesque manibus librum, quam puerulus ipse leetitabat. Que mater cum illi ea letabundus referret, conseruabat secretius uetabatque, ne omnino cuiquam publicaret. Cum uero cum equalibus suis pueris puer ipse aliquando luderet, suggerebatur animo, ut obscena quedam uerba, que nec ipse intelligebat, loqueretur, sed per noctem demum dormiens uidebat angelos ad se uenientes in ecclesia ea, qua per diem ante altare legere consueverat, minisque et uerberibus eum grauiter exterrentes, licet nemo ei plagas infligeret monentesque, ut deinceps ab ea uerborum obscenitate abstineret. Hec atque huiusmodi alia se in somnis sepe numero uidisse scribit, que matre tamen prohibente nemini aperiret.

Paria et his matri, cuius par quoque erat simplicitas bonitasque ingenii[e], sepe contingebant. Nam uidit aliquando per somnium filium in pascuis agentem oues albas, quod cum expauefacta ipsi non tamquam is esset tamen[f] retulisset, iussa est bono animo esse, futurum quippe illum custodem bonarum animarum. Cum autem grauissime aliquando multis annis egrotasset, deperdito prorsus dextro latere corporis induxissetque in animum reparande salutis causa inuisere sacram edem quandam, tanta fuit uis eius pie ac religiose mentis, ut attactis quam primum sacris locis proxima nocte plenam sit uidente hoc eodem filio suo atque integram incolumitatem consecuta.

Nec minoris faciendum est, quod dum filius tres circiter annos natus propter preacuti stipitis offensionem dextri oculi lumen iudicio etiam omnium medicorum amisisset, inplorato a matre Marie uirginis patrocinio exactaque in templo eius cum summis deuotissimisque precibus nocte albescente demum celo optate est ualetudini cum magna omnium gratulatione atque admiratione restitutus. Nec dissimile est quod alii filio coniugato accidit, qui dum arista frumenti grauiter oculum lesus a qua nec adhibitis quamuis multis remediis iuuari poterat, pre angustia doloris dies multos[g] eiulando duxisset, precibus tandem matris quibus Mariam uirginem in-

---

[a] fuisse A^1B^1. — [b] etiam B^1. — [c] innocentie sue B^{1-2}. — [d] eius B^{1-2}. — [e] animi et ingenii A^1. — [f] tum B^2. — [g] multos ac noctes B^{1-2}.

---

[1] *Vgl. Valerius Maximus, Factorum et dictorum memorabilium lib. IX cap. VIII Ext. 1.*

Digitized by Google

cessanter inuocabat liberatus est atque hoc quidem modo; nam filius paruulus hic, de quo scribimus, intuitus oculum fratris conspectam ilico aristam duobus digitulis apprehendens extraxit.

Nec uero est omittendum, quod dum grauissima fames inualuisset nec unde tantum filiorum suorum gregem aleret aliquando haberet, unicum quod illi erat miserie sue refugium rogare Deum piis atque obnixis precibus quadam nocte cepit, ut filiorum saltem, quos nisi respiceret, dira fames esset absumptura, commisereretur, tantam autem tamque alacrem est in spem[a] erecta, ut mane ad se uocaret filium, iuberetque colligende messis causa ad agrum ire; quod cum primo ille recusasset, quod uirerent adhuc atque inmatura essent omnia, tandem uoluntatem matris, quam inmotam fixamque intelligebat, non aspernatus cum eo iuisset, tam candidam maturamque messem inuenit, ex qua satis omnium necessitati abundeque succursum est.

Ferunt[b] etiam cum esset obseruantissima dierum festorum, ea die tamen qua cesus est gladio[c] Iohannes Baptista, occidente iam sole panem conficere uoluisse, quod ubi uix aggressa est, uidit farinam totam scatentem uermibus. Quo uisu[d] non modicum perterrita, dum Deum rogaret ueniamque tanquam inmanissimi delicti exposceret, ab omni statim illa uermium contagione farina purgata est.

Huiuscemodi igitur multa contigerunt optime huic matri, que manifesta satis quidem fuerunt innocentissimi simplicissimique eius animi argumenta. Sub qua uidua filius educatus nimirum simillimus illi semper et uita et moribus extitit, neque enim illabitur quicquam facilius in animos puerorum quam mores parentum atque exempla uite eorum.

Erat porro summum illi desiderium, quod et in dies magis augebatur dicandi se Deo presertimque heremum inhabitandi, sed carebat patria eiuscemodi sanctis hominibus, quibus patefacere consilia animi sui posset, quibus magistris et consultoribus qua gradiendum ei uia esset intelligeret, atque ideo diu hesitans domi perstitit falso ratus heremitam non nisi solum agere posse. Haud enim sine trepidatione propter fantasticos incursus solus per noctem esse poterat. Tandem cum uiginti iam annorum esset, statuit, quod diu conceperat omnino perficere habuitque participem instituti sui socium quendam suum, annis tamen eo maiorem. Inito igitur inter eos consilio deliberarunt egredi e patria, quo commodius solitariam uitam traducerent proficiscique prius Romam, ne quid inconsulta ecclesia efficerent. Sed suscepto itinere cum diem tantum unam exegissent, substitit socius penitens propositi uictusque natalis soli ac necessariorum suorum[e] amore domum rediit. Hic autem, quem maior Dei spiritus agebat, ceptam solus constantissimo animo uiam secutus est. Peruenit uero die que proxima erat ad oppidum Signiam atque ibi subito cum insurrexisset,

---

[a] spe B^2. — [b] Fertur A^1. — [c] *Fehlt* B^2. — [d] uiso B^{1-2}. — [e] *Fehlt* B^{1-2}.

Digitized by Google

grauissima uis uenti simul et pluvie non poterat magno sine discrimine pontem fluminis quod extra oppidum erat transire; quare consultius statuit ibi persistere in templo quodam, quod in fronte ipsius pontis extructum erat in memoriam beati Nicolai, cuius sepe auxilio inuocato spe bona ductus cum permansisset ibi aliquot dies, certior a Signinis factus est, heremitam esse, qui uicinum montem incoleret. Cuius uisendi summo desiderio correptus illum ilico adiit. Verum Deus, qui simulatam heremite sanctitatem probe nouerat, non est passus optimum adulescentem consilium, quod solitarie uiuendi habebat, ei aperire. Igitur profecturum se Romam tantum illi dixit, quod et ipsius eundem esse proficiscendi animum ab eo intellexisset. Constituto autem die quo ad eum rediret perficiendi itineris causa, obuias habuit duas prestantes forma mulieres, que affirmantes neminem certo[a] inuenturum heremitam magna ui ad iniectandas usque illi manus secum eum ducere conate sunt. Quas tamen licet difficulter euadens venit ad quem petebat locum neque quemquam, ut uere ille predixerant repperit nisi domunculam tantum patentem atque ignem simul et aquam. Erat tunc media et aspera hiems nixque circumquaque altissima.

Ea re cognita uersare diu secum inexpertus adulescens animumque uarias in partes diuidere cepit, quid agendum sibi esset, quid consilii capiendum, sisteretne ibi an discederet; diuino eum agitante spiritu tandem ut maneret, uicit sententia. Cumque diu uigilans graui demum somno opprimeretur, apparuit ingens ei turba angelorum gestantium ore purpureas ac uernantes rosas diuinasque laudes suauissime decantantium, quibus expergefactus etiam affici delectarique admodum uidebatur. Unde et securum animum induens decem ibi letus transegit dies.

Interea nactus in alio monte ingens quoddam saxum, in quo modicum effosso uix se leuare aut distendere poterat, tanquam commodiorem proposito suo locum illud[b] elegit; mansit autem ibi tribus annis. Ubi cum a ciuitatibus turbisque populorum longe abesset, audiebat tamen per noctem sonitum cuiusdam magni tintinnabuli quasi prefinita eum semper hora excitantis, qua solitus exurgere atque orans Deo se prosternere. Videbat nonnunquam alterutro ex latere duos tanquam pulcherrimos homines, qui episcopali amictu induti et missam celebrare et psalmos secum uicissim dicere uidebantur. Contra uero ut permisceret amara dulcibus, permisit eum Deus in hoc quasi tyrocinio adulescentie eius[c] turpissimis demonum illusionibus infestationibusque uehementer agitari. Nam suscipiebant formam duarum, quas domi olim degens uiderat, elegantissimarum feminarum offerebantque sepius se animo suo magna cum illecebra et uoluptate; dormientem etiam utrimque eum in lecto nudo corpore circumplectebantur grauique et dura diu pugna cum tenero adulescente confligebant, quin et[d]

---

[a] certo se B^{1-2}. — [b] illum A^1B^2. — [c] sue B^{1-2}. — [d] etiam B^{1-2}.

Digitized by Google

uigilanti nonnunquam se coniungebant eripientes uiolenter illi uestem, quam pedibus ipse suis circumposuerat. Magnam etiam in eo loco perpessus est scorpionum et colubrorum atque huiusmodi reptilium uexationem, sed presertim scarabeorum, qui dormientis adeo se eius carni conglobatim infigebant[a], ut quos aliquando propter orationem, cui attentus uacabat, non presentiret, discinta tamen ueste decidentes in terram admirans sepe conspiceret.

Hic dum ille ageret, persuadebant omnes, qui circumhabitabant, ut sacerdotales characteres susciperet, propter quod Romam profectus est; sacerdosque ibi consecratus mox ad montem Muronis rediit, ubi contemplatus quandam cauernam, qua plurimum delectatus est, incoluit eam quinque annis. Iacebat uero in ea inmanis quidam serpens, qui statim ac si adulescentis sanctitatem perspectam haberet, placidus mitisque discessit.

Tunc quoniam solitudinis et egestatis nimio amore trahebatur, multa eum cogitatio agitare cepit omittendi celebrationem misse, quod nec sine permissu tamen summi pontificis efficere audebat; quem diu cogitabundum et anxium admonuit per somnium quidam olim abbas uir bonus, qui religiosam eum uestem primus induerat, ne a misse celebratione ullo modo desisteret, cui se indignum prorsus esse attestanti etiam subdidit, si id quidem attendendum esset, neminem unquam eam celebraturum esse. Quod idem et in somnis utique dictum est ei[b] a quodam sancto monacho, cui confiteri peccata sua consueuerat.

Cum uero, an post nocturnam in somnis pollutionem proximo die celebranda esset missa, aliquando dubitaret dubitansque a nemine declarari posset, Deum enixe precari aggressus, ut quid esset agendum intelligeret, dormiens uidit se ascendentem quoddam oppidum excelso in loco situm atque in eo ingens palatium inhabitantesque diuersas eius cameras[c] multos candidis amictos uestibus. Cum percupidus autem uisendi ascenderet gradus scale, asellus, quem forte secum ducebat, cepit soluto uentre liquida excrementa eicere, qua tanta deformitate turbatus perstabat non audens ascendere, sed dominus palatii, qui Christus sibi uidebatur, bono animo eum esse iussit atque »ascende,« inquit, »ascende, ne dubita, nihil id tibi, sine asellum quod sue consuetudinis est facere.« Quo statim expergefactus manifeste intellexit discussam pro qua tantopere Deum orauerat dubitationem.

At quoniam cura omnis illi erat solitudinis, cum circumquaque silue omnes coli cepissent, statuit illinc discedere. Petiit igitur montem alium, qui Magella dicebatur, atque ibi in cauerna quadam magna captus plurimum eius situ consedit, cum minime id tamen probarent duo, qui eum sequebantur socii ipsius[d], propter quod et ab eo discesserunt, licet post

---

[a] affigebant B^2. — [b] sibi B^{1-2}. — [c] camerinas B^2. — [d] sui B^{1-2}.

Digitized by Google

aliquot dies redierint ducti magno et singulari quo illi amore affecti erant.

Tunc pessimus hominum insidiator non ferens sanctitatem uiri equo animo, nouo eum genere periculi exterrere conatus est; nam cum fasciculis arbuscularum locum illum undique circumclusissent, sub maiore aliquando ardore estatis contigit, ut conflagrari omnia igne uiderentur, quo perterriti quam maxime socii cum effugerent obmurmurantes grauiter, quod inuitis omnibus illic habitare delegisset, solus ibi inmotus perstitit sanctissimus uir non destitutus spe, quam summam in Deo gerebat, statimque omnis illa incendii uis tanquam umbra quedam[a] euanuit. Erat locus ille asper longeque remotus a finitimis oppidis, quare multi qui eum amabant persepe, ut illinc discederet rogabant eum quum ipsius[b] causa tum aliorum, qui sanctitatis eius deuotione ducti frequenter eum inuisebant; sed recusabat omnino optimus pater neque longinquiorem uiam deuotioni populorum obfuturam affirmabat. Gratissimum autem habebat pre ceteris locum illum, quod solitudini, qua nihil magis amabat, conuenientiorem esse intelligebat. Tunc crescere et diuulgari in dies magis nomen eius cepit ac plerique quidem eius inuitati sanctitate derelinquere inanes mundi curas seque illi coniungere ac iugo Christi colla subdere cupiebant. Quibus cum minime assentiret, quod simplicissimum se solitudinisque amantissimum assereret, pietate tamen sepe motus eos suscipiebat.

Cum ergo ita augerentur socii frequentareturque magis a populis, edificauit ibi ecclesiam consecrauitque nomine sancti Spiritus atque id non sine auspicio cuiusdam columbe, que a principio usque dum[c] habitare ceperat, fortuito aduenens familiarissime cum eo[d] conseruata atque ab eo enutrita est, uisaque semper, ubi altare postea extructum est cibari per se et pasci. Illud uero est admirabile, quod cum deserto admodum in loco proculque longe esset ab oppidis inhabitantium hominum, audiebantur tamen ab omnibus etiam quotquot illuc aduentabant tanquam multorum ac ingentium tintinnabulorum sonitus; quibus cum multi pre nouitate tante rei obstupescerent, tum quidam presertim ex longinqua ad eum patria ueniens, qui dum tam tristi[e] morbo grauaretur, ut[f] ex somno enim excitatus uociferare ac fugere hinc inde occulereque se in queque abstrusa cogente eum nimia doloris angustia soleret[g], liber de cetero fuit, tanta extitit, que eum detinuit noue rei admiratio simul et recreatio.

Sed nec est pretereundum, quod et in ecclesia et in camera etiam eius[h] audite sunt sepius, que a beatis spiritibus sub humana etiam figura apparentibus diuine laudes decantabantur.

Quod autem socius quidam eius futurum preuidit, sanctum omnibus spectaculum apparuit. Nam lampadem, que ante altare lumen prebebat,

---

[a] *Fehlt* B^2. — [b] sui B^{1-2}. — [c] usquequo dum B^{1-2}. — [d] secum B^{1-2}. — [e] pessimo B^{1-2}. — [f] *Fehlt* B^{1-2}. — [g] solebat B^{1-2}. — [h] sue B^{1-2}.

Digitized by Google

cum ad summum usque oleo repleta esset, discurrentem per ecclesiam hinc atque inde aliquando uiderunt. Inuidebant porro tam sancte societati iniquissimi demones, qui uisi sunt nonnumquam crebris nunc balatibus, nunc rugitibus circumuallantes ingredique attentantes sacram domum, sed propellentibus eos bonis angelis tanquam oppositis utrimque aciebus frustra conatus suos exercentes.

Tempore autem quadragesime cum sancta societas intentius orationi ieiunioque uacaret, inuidentissima turba demonum magnum nonnullis eorum per noctem terrorem incussit, adeo ut de strato surgentes opemque sublata uoce implorantes uersis digitis manuum uim prorsus amiserint; cum[a] plerique eorum quod uiderent[b] uolitantes per aera demones, a decantandis Dei laudibus, quibus in ecclesia insistebant, desisterent, iussit bonus pater, qui omnia licet in cubiculo clausus presenserat, ut ceptas omnino diuinas laudes prosequerentur, atque ita rubescente aurora nequissima demum illa demonum fantasmata euanuerunt. Hec tribus tantum annis, post rarius ac paucioribus quidem acciderunt.

Maffei Vegii Laudensis de uita et obitu Celestini quinti liber primus finit[c].

Liber secundus incipit feliciter[d].

Hactenus que de se ipsemet scripta reliquit exposuimus. Cetera nunc que ab aliis carptim memorie mandata sunt, quanto poterimus, uerborum ordine factorumque ueritate narrabimus. — Tradunt hunc incredibilis fuisse abstinentie, nunquam nisi super lignea craticula somnum cepisse, uigilasse noctu supra fidem, disciplinis se admodum afflixisse, orandi, legendi diuinaque misteria meditandi nunquam modum habuisse, uestimentis uilissimis, ciliciis asperrimis, que et ipse manibus suis contexebat[e], semper usum fuisse, ieiunasse plus quam cuiquam credibile sit; nam dies omnes preter dominicos, uno tantum contentus prandio, multos uero atque id frequentissime sine ullo prorsus cibo ducebat presertimque quadragesimales, quibus bis tantum per ebdomadam solebat esse sed nec nisi aquam et quidem modicam ac quantum sedande siti satis esset bibisse, comedisse quoque uiles semper et insipidos cibos; nam plerumque dum ieiunaret pane solo et aqua, nonnunquam pane abstinens, pomis tantum atque leguminibus utebatur, que et pro magnis deliciis habebat. Panis autem quo uescebatur multo erat semper ante tempore decoctus scatensque sepius[f] uermibus, durus etiam instar lapidis, qui uix frangi nedum incidi posset, quem et ipse solebat per estatem ad solis estum ponere, quo decoctior etiam aridiorque redderetur.

[a] cumque B^{1-2}. — [b] qui uiderint B^{1-2}. — [c] *Fehlt* B^{1-2}. — [d] *Fehlt* B^{1-2}. — [e] texebat B^{2}. — [f] sepe B^{1-2}.

Digitized by Google

Tanta uero illi ieiunandi acriusque se macerandi cupido incesserat, ut cum dies quadragesime aliquando aduenissent, descenderit in quandam foueam decem tantum panes et octo cepas, quibus inediam leuaret, secum ferens, ubi tam constanter ac fortiter uitam duxit, ut cum totum imbribus rueret celum, rigerentque omnia asperrimo frigore, nunquam tamen illinc discesserit, donec exactis XX diebus pene mortuum eum quidam amici eius[a] inde eduxerunt, ac tunc auditam ferunt uocem, que illum ne tam onerosa sarcina asellum grauaret, admonebat.

Sed et alio tempore quadragesime non leuiora his aggressus est. Relictis enim sociis inhabitauit rupem quandam cauatam nudo corpore, solum indutus cilicium durioremque nunquam quadragesimam propter nimiam frigoris asperitatem se egisse ipse confessus est. Ob hec crescebat in eum amor et obseruantia discipulorum ipsius[b], quos ille ad austeriorem degendam uitam cum sancto sui exemplo tum salubribus etiam assidue documentis inuitabat. Nec minus populorum augebatur deuotio, quos et frequentes ad se uenientes pro cuiuscunque statu et conditione ad uirtutem hortabatur, a uitiisque deterrebat. Erat uero tanta eius humane conuersationis gratia, tanta oris reuerentia, ut neminem non summe solo uel conspectu ad se alliceret alliciensque ad quecumque persuadebat, deduceret. Amabant illum magni et prepotentes uiri, admonitique sepius, quo pacto minores se homines minime opprimerent, mitiorem induebant animum a grauibusque malis abstinebant, diuinum tanquam oraculum quoddam illum obseruantes. Amabant et tenuiores atque egeni uenerabanturque plurimum, quos ille non tam sanctis pascebat preceptis quam propriis etiam opibus, nam precipua ei[c] et singularis erat commiseratio indigentium. Quare sollicitius indagabat omnes cuiuscunque etatis atque sexus, qui uel desolati oppressique essent, uel necessariis uite alimentis carerent eosque electisque ad id precipuis ministris cum distractione etiam ac magna rerum suarum et quidem necessariarum iactura tanquam communis omnium pater sustentabat.

Sed quid maiora preterimus, cum multos etiam egrotantes curauerit sepius incolumesque reddiderit? Nam increbrescente sanctitatis eius fama aduentabat ad eum in hoc primum Magelle monte innumerabilis populi multitudo, non tam animarum quam corporum sanandorum causa. Duos igitur qui ex uicina arce quadam Morici ad eum ducti fuerant, liberauit; alterum a dolore, quem in genu grauissimum sex iam mensibus, ut nec gradi posset, sustinuerat, alterum a tumore, qui in sinistra parte colli et capitis diu eum afflixerat. Sed et duos alios curauit a ruptura, qua torquebantur in dextero latere, Gualterium scilicet ex arce Morici et Pamphilum ex oppido Lanzano atque hunc preterea, ut presage erat mentis, reprehendit grauiter pro consuetudine que illi erat cum aliena uxore;

[a] sui B^{1-2}. — [b] suorum B^{1-2}. — [c] sibi B^{1-2}.

Digitized by Google

quem plorantem amare prosternentemque se in humum atque ab ea nullo pacto abstinere posse attestantem precibus tandem suis non tam corpore quam animo sanare promeruit.

Ex Ortona quoque terra Blasius quidam fuit, qui infirmus tibias gradiendi nullam omnino facultatem habebat, monitu autem beatorum Iuliani et Rufini, qui per noctem uigilanti ei[a] miro cum lumine apparuerunt, profectus est ad ecclesiam sancti Spiritus atque ibi adstans altari statim certa multorum id uidentium fide conualuit.

Ex Luco etiam oppido Thomas quidem omni septem iam annos totius corporis ui destitutus adiit sanctissimum uirum opem implorans liberque demum illo adiuuante reuersus est. — Pari morbo laborauerat octo et decem annos Gemma quedam ex oppido Montebello paremque est ope sancti uiri sanitatem consecuta.

Ex oppido item Busso Sibilla altera femina, que tres annos deperdita omni ui unius brachii magno dolore torquebatur, cum aduoluta eius pedibus supplex auxilium inuocasset, incolumis euasit.

Non est autem omittendus quidam ex oppido, quod Turris dictum est Theatine ciuitatis, qui genu dextrum sagitta uulneratus amissaque proinde ui totius cruris gradi nequiens precibus tandem sancti uiri ualetudini est pristine restitutus. Non item Grimaldus Aquilanus magister cementarie artis, qui cum eleuato inmaniore forte pondere quodam crepuisset, liber factus est curante eum, ad quem uenerat sancto uiro. Recensendus porro est etiam Iohannes ex oppido Paterno, sanatus et ipse a lepra et hydropesi, quod futurum quoque in somnis persepe cognouerat. — Sed insigne illud utique est, quod accidit femine cuidam ex Calabria magno ex genere orte, que pari lepre morbo infecta, ubi delata ei aqua, quam ille benedixerat, se abluit, statim mundata est. Nec paruum quoque credi debet, quod adulescens quidam Philippus, cui instar lepre totum infectum corpus esse uidebatur, preter frenesim quam grauissimam patiebatur, adeo ut quemque obuiam sibi uenientem cedere adoriretur, rogante patre, qui filii causa pessime angustiabatur, liberatus est sancteque demum uite ac sancti uiri discipulus fuit.

Taceo quod et ibidem ex oppido quod Carceres appellatur, ductum ad se quendam demonio[b] grauiter uexatum clamantemque et eiulantem percussa eius maxilla statim sane mentis reddiderit. Nam prestantius est, quod Antonia mulier ex oppido quod Pratulas uocant, cum auidius aliquando eam nocte edentem demonium oppressisset, adeo ut omni prorsus deposito pudore conspicientibus cunctis se publice denudaret, sanata est a sancto uiro, iacens diu tanquam exanimis, cum post quatuor menses, quibus illud perpessa est, ad ipsum[c] necessarii eam propriis[d] tantam deformitatem moleste ferentes perduxissent.

---

[a] sibi B^{1-2}. — [b] a demonio B^{2}. — [c] se B^{1-2}. — [d] ipsius B^{1-2}.

Digitized by Google

Erat uero moris ei[a] mittere sepe egrotantibus panem, quem ipse benedicebat, quo gustato cum multos tum Lucam quendam ex oppido Pelegra, qui nec manibus nec pedibus quattuor iam fere annos moueri potuerat, incolumem statim reddidit. — Idem operatus est in duabus puellis ex eodem oppido septem circiter annos natis, quas parentibus orbatas cum nec quasi exsiccatis corporis uiribus adolerent nec preterea loquendi aut gradiendi facultatem nullam haberent, miseratione motus sanctus uir, cum id persensisset, transmisso quod benedicere solebat pane integre utique perfecteque incolumitati restituit.

Multis etiam predixit futurum citius eorum obitum, sed presertim homini cuidam ex oppido Caramanico ac duobus sociis ordinis sui, quorum alter emoriente in eo religionis deuotione exire inde statuerat. — Sed nec illud tacebimus, quod in principio, quo edificabatur ecclesia sancti Spiritus essentque tunc tenues admodum eius facultates, cum die quadam ieiunii inuentum esset carere penitus oleo uas eius rei causa paratum, iussu sancti uiri igni adhibitum dicto citius ad summum usque repletum est. Nec illud quoque, quod dum aliquando celebraturus esset missam, deficeretque uinum, iussit afferri uasa uacua atque ea tunc magna cum omnium admiratione uino plena statim apparuerunt. — Adiciemus hoc etiam ceteris: asportauerat aliquando coruus libellum quendam, quem super fenestram cubiculi reposuerat; querebat illum anxius pater, uiso autem coruo quod raptor is fuisset suspicatus est; mandauit igitur per nomen et potestatem Iesu Christi, ut quam primum ad se quod surripuerat reportaret. Nec mora abiit, rediit, furtumque restituit. Sed et illud uidetur memorabile, quod cum inter cenandum aliquando dens ei[b] excidisset, arreptus postea ipsius manibus atque loco suo affixus mira statim uirtute constabilitus est.

Hec que explicauimus admirabilia sancti uiri signa in monte Magelle ubi peruulgandi late nominis eius[c] principium fuit acta esse referuntur. Nam alia que et alibi egit infra suo queque loco dicemus. — Sunt autem qui etiam tradant, quo primum tempore montem Muronis habitauit, presaga eum mente perspectum habuisse stuprum commissum ab adulescente oppidi Caramanici, cuius obsequio in celebratione misse utebatur proindeque ne ad se accederet procul uenientem uetuisse; preuidisse quoque ruinam cuiusdam cauerne, quare iussisse rusticum, qui ibi harenam fodiebat, ocius illinc discedere atque ita eum incolumem reddidisse. In Sulmone insuper dum congregata ibi esset omnis eius societas, puerum quendam ex Aliphis[d] a morbo lapidis, quem in uesica grauissime patiebatur, liberasse. — Alium etiam qui graui adeo anhelitu torquebatur, ut uix loqui posset, alium item a febre, qua moriturus ab omnibus putabatur, dum ex Tuscia Romam aliquando uenisset[e].

---

[a] sibi B^{1-2}. — [b] sibi B^{1-2}. — [c] sui B^{1-2}. — [d] Aliphis oppido B^{1-2}. — [e] dum — uenisset *nur in* B^{1-2}, *in allen andern Handschriften fehlt es.*

Digitized by Google

Interea uero cum adauctus admodum esset propter sanctitatem eius grex[a] discipulorum ipsius, conuenerat in Lugduno ciuitate Gallie Gregorius decimus concilii habendi causa. Cumque ibi multa decernerentur, fama ferebat omnes etiam qui probati non essent ecclesie ordines omnino explodendos; quod accipiens uir optimus non modicam suscepit pro collecto nouello grege[c] curam. Statuit itaque animo ad pontificem ire impetraturus confirmationem eius quam plantauerat ipse uineole sue, nec segnius que statuerat exequens duobus comitatus sociis pedes egens fessus magnis non sine periculis tandem Lugdunum peruenit. Quem pontifex cognita hominis sanctitate placide humaniterque suscepit susceptumque omnium que postulabat preter spem etiam eius[d] compotem fecit. Letus igitur rediit domum ferens secum priuilegium, quo regula Benedicti iam prope ab aliis monachis proculcata ei[e] concedebatur, nec minore afficiens letitia eos qui domi illum pars ingenti cum desiderio expectabant parsque[f] nunquam reuersurum pre timore longorum discriminum existimabant. — Ceterum quod inter redeundum ei accidit memoria quidem dignum minime preteribo: in Lucensi enim agro ac Pistoriensi cum ciues utrimque grauissimis odiis agitarentur, turbata erant itinera a pessimis grassatoribus, qui insidiabantur non tam rebus quam uite transeuntium. Hac uadentem sanctum hominem comitari uisus est albo quidam inuectus equo atque insigni prestans forma, commonereque amice ut cautius saluti sue prospiceret propter infestos, qui circumlatitabant uiarum obsessores. Pretergresso dehinc eo longius ex silua quadam quam introierant, tres in eum atque in socios simul latrunculi quasi opulentam predam nacti irruerunt, sed miro Dei iudicio tres utique pari numero serpentes ac si opem sanctis hominibus allaturi uiderentur, impetum in eos fecerunt, qui exterriti fugatique cum inde diuertentes alio in loco illis denuo insultassent, a tribus denuo serpentibus exturbati pulsique effugerunt, tandem preeuntem longe illum socii compresso gradu adhortati sunt, ut retro cederent, animaduertebant enim nihilo immutatum insidiatorum ipsorum animum anhelantemque omnino quod conceperant perficere. Dum retro autem quantocius iter agerent, rursum formosus ille eques, qui primo eos periculi quod postea offenderunt certiores cautioresque fecerat, leto obuians uultu securo ut animo essent hortatus est, quos et recta simul deducens uia nunquam donec ab omni uiarum discrimine erepti fuerunt incomitatos reliquit atque ubi tutum ad locum peruenerunt, indicato ad quod profecturi erant oppido, statim disparuit.

Domum itaque reuersus confirmato quem instituerat ordine conuenire in unum iussit in monte Magelle omnes socios qui multiplicati sparsique late uicina loca inhabitabant, coactoque concilio multa ad regulam

---

[a] grex *korr. in* cetus A^1. — [b] suorum B^{1-2}. — [c] grege suo B^{1-2}. — [d] suam B^{1-2}. — [e] sibi B^{1-2}. — [f] pars B^{1-2}.

Digitized by Google

Benedicti pertinentia constituit, ac deinceps quidem plurima iam ab aliis destituta desolataque monasteria refecit, refectaque dedit habitanda monachis suis, presertim autem monasterium in Famolis uocatum dicatumque nomini uirginis Marie, cuius olim abbas, quem supra memorauimus habitum ei[a] primo religionis dederat. Hoc cum neglectum penitus dirutumque esset, restaurauit ipse, reparauit, ornauit, auxit insuper opulentis que ante ei debebantur prediis atque amplissimo monachorum cetu magna cum omnium circumhabitantium populorum gratulatione ac ueneratione.

Perinsigne uero est quod filio cuiusdam rustici ex oppido quod Castrum Vetus dictus est, annos circiter quinque nato ac muto prorsus ibi fecisse memoratur, qui a patre misello, inope, plorante atque opem implorante diu rogatus, cum[b] diu[c] tante non esse se potestatis attestaretur[d], uictus tandem pietate inuocato prius Deo ac per salutiferam eius crucem pueri ore lustrato linguam ei solutam liberamque[e] reddidit.

Hic annum integrum abbas prefuit, nam captus postea nimis amore solitudinis secedens inde alium quem nouerat sancte uite uirum loco sui suffecit. Verum urgente tyrannide cuiusdam Simonis prepotentis hominis, qui sex annos uim iniuriamque sanctis monachis inferre nunquam destitit, migrarunt inde consilio et monitu optimi patris atque in monasterium aliud, quod beati Iohannis in Plano uocatum est, ubi tutius tranquilliusque degerent[f], se transtulerunt, quod et item egregie repararunt ornatiusque ac opulentius non multo post tempore reddiderunt. Ipse uero solus delectis secum paucis monachis, quibus ad celebrandas diuinas laudes adiutoribus utebatur, manebat in secretiore quodam loco dicato memorie beati Bartholomei quod Legium appellatum est. Quo magis autem celebritatem hominum fugiebat, eo magis illum ipsa sequebatur; nam conueniebant frequentes undique populi magno eius uidendi atque audiendi desiderio tacti, quos et amicis ipse monitis et signis nonnunquam admirabilibus consolabatur. Multos enim ibi, sed precipue Franciscum ex[g] oppido Paterno grauissime egrotantem cum illius pedibus rogans se aduoluisset, liberauit.

Verum non passus tantam populorum frequentiam quam egerrimo animo ferebat, transactis pluribus annis secessit inde etiam uno tantum contentus socio, cum nactus esset abstrusiorem atque asperiorem locum, quo pene quemquam penetrare posse arbitrabatur. Erat is in summo apice Magelle montis distans a planitie sex circiter millia passuum, ex quo descendebatur ad quandam cauernam sitam in frontispicio uallis, preterfluebatque illam flumen, quod Orfentem uulgus appellat. — Hic est ille gelidus fluuius Ufens per imas querens iter ualles, cuius corruptis paucis litteris meminit Virgilius septimo Eneidos libro[1], nec uero facilis erat

[a] sibi B^{1-2}. — [b] *Fehlt* B^{1-2}. — [c] diuque B^{1-2}. — [d] attestatus B^{1-2}. — [e] solutam liberamque A^{1-2}. — [f] degerant B^{1}. — [g] quodam ex B^{1}.

[1] *Aeneis VII, 802.*

Digitized by Google

illuc descensus, quare, ut tuto cum liberet posset descendere fabricauerat sibi solerti artificio uncos ligneos, quibus innixus ab omni quod inminebat illi periculo securior liberiorque euadebat.

Hic cum uitam agere instituisset, quesierunt eum diu cariores nonnulli quos ipse nutrierat monachi[a] per abrupta queque montium ac concaua uallium, latitantemque in ea cauerna tandem illum inuenerunt. Quibus non tentarunt illinc eum uerbis abducere! Quibus non obiurgati sunt amarioribus[b] dictis proponentes illi cum duriorem quam Deus non probabat corporis[c] castigationem, tum populorum qui ad se profecturi essent egrotationes ac facile interitus, quorum ipse causam prestaret propter longa atque aspera que sibi loca delegisset. Sed inmoto ille proposito perstans non discessurum se[d] ullo pacto neque alia se illuc causa quam ut turbas hominum effugeret uenisse affirmabat, quamquam sua se tamen longe fefellit opinio. Nam nullo unquam loco aut tempore frequentior eum quam tunc inuisit multitudo, nunquam clarius celebriusque eius nomen fuit, nunquam maior eius expectatio maiorque gloria. Sepe enim cum uerba facturus esset, replebatur mons ille totus turba eorum qui illum affari atque audire cupiebant. Extruxit autem ibi ecclesiolam quam Iohannis Euangeliste nomini dedicauit ac circum cubicula pro se ac sociis atque hospitibus si qui aduenissent.

Ceterum que ibi signa egit magna sunt nec minora iis que supra narrauimus. Nam duos a ruptura corporis, alterum Simonem ex oppido Buccellano, alterum puerum ex ciuitate Sulmonensi sanauit. Alium etiam liberauit ex oppido Serramonacesta, cui propter eleuationem inmanioris ponderis sinistrum latus crepuerat, alium quoque Peridum ex Pratulis oppido a morbo comitiali, atque alium ex Sulmonensi ciuitate puerum, qui morbum quendam instar lepre quem medici guttam salsam uocant, grauissime in toto corpore patiebatur, alium insuper Gualterium sacerdotem ex oppido Caramanico a dolore lapidis, quo adeo dirum in modum torquebatur, ut animam sepius exhalare uideretur, alium item Gualterium ex oppido Bucellano a morbo quodam graui et incurabili qui illi in pectore creuerat, nec minus alium Gualterium ex oppido quod Casale Comitis uocatum est, cui cum in inguine ulcus ingens natum simul atque adapertum esset, exibant inde lumbrici atque omne excrementum uentris, quam tantam deformitatem cum annos quattuor sustinuisset, a sancto tandem uiro cum se illi summa cum fide et deuotione commendasset, sanatus est.

Nec est pretereunda Palma quedam mulier ex oppido Preta, a qua expulit demonium, quo pessime illa uexabatur. Non item is qui Sanitas uocabatur ex oppido Pelegra, qui cum ex Fara uicino alio oppido domum rediens exterrefactus conquassatusque toto animo in terram decidisset

---

[a] monachi sui B^{1-2}. — [b] a maioribus B^{1-2}. — [c] corporis sui B^{1-2}. — [d] se inde B^{1-2}. — [e] dedicarat B^{1-2}.

Digitized by Google

iacuissetque diu contorto deformiter transmutatoque ore, ope tandem sancti uiri recte conualuit. Quam uero pulcrum est quod filia illa Ricardi ex arce Morici que sex annos nata neque loqui neque mouere se ulla ex parte corporis unquam potuerat, cum deuotissime ei commendata esset, plenam statim est omnis morbi ualetudinem consecuta. — Quid uero dicemus, quibus oculorum lumen restituit? Nam precipuum est inter cetera quod mulieri cuidam ex ciuitate Pennensi, duobus quoque ex oppido Caramanico, altero Matheo puero, altero Iacobo iam uiro, cum ob grauissimas egrotationes diu excecati essent clarum tandem liberumque lumen aperuit. Nec postponendum quod Genuesem rusticum quendam ex Orto ciuitate cum ex offensione uitis lumen dextri oculi amisisset, liberauit, non illud quod preclarius etiam fuit, quod Cataniam mulierem ex Sulmonensi ciuitate, quam morbus, qui uulgo a medicis gutta serena, a Grecis autem christalloides uocatur, excecasset, cum ad se liberationis causa supplex fideique plena aduenisset, incolumem statim gratulantibus omnibus, qui eam duxerant amplissimasque agentibus gratias necessariis eius domum remisit. — His ille atque aliis cum signis clareret frequentareturque magis a circumhabitantibus late populis miseratus eorum[a] labores atque discrimina, quibus inter uisendum eum pessime uexabantur, statuit reuerti in montem Muronis, quem a primis usque annis habitarat, quo commoditati ipsorum atque saluti melius consulere posset. Ibi uero rediens qua non exceptus est omnium gratulatione, quo non honore, quibus non laudibus ac muneribus, quibus non feminarum puerorumque, uirorum etiam ac sacerdotum resultantium undique et exultantium, effusis passim turbis! Que moleste adeo uir Dei tulit, ut cum in ecclesia sancti Spiritus quam tunc nouiter extrui faciebat, conspiciendum se cunctis apparuisset, tantum exortum est illi flumen lacrimarum, ut pre habundantia ac amaritudine nec se erigere nec loqui diu ullo modo posset. Tandem uero celebrata missa multis etiam curatis egrotis letos omnes ab se hilaresque dimisit.

Ac tunc quidem delegit sibi, quod inhabitaret Segezeanum uetustum quoddam oppidum fabricata ibi domuncula, quod a Sulmone duobus millibus passuum, a nouo autem sancti Spiritus monasterio quingentis tantum distabat. In ea se continuit clausitque constrictius, uitam ducens etiam solito austeriorem. Monasteria uero in dies magis multiplicabantur. Habebat enim que uel ruentia reparauerat, uel noua extruxerat sex et triginta, preter fraternitates, quas ita appellabat hominum quorundam[b] qui non religiosum habitum induebant, operibus autem tantum piis ac sanctis utpote orationibus, ieiuniis, sustendandis pauperibus curandisque egrotis solliciti intendebant.

---

[a] grauissimos eorum B^{1-2}. — [b] *Fehlt* B^{1}.

Digitized by Google

Maffei Vegii Laudensis de uita et obitu Celestini quinti liber secundus finit, incipit tertius[a] feliciter[b].

Hec dum ita aguntur, decesserat interea Nicolaus quartus, dissentientibusque intra se cardinalibus delectus nondum erat aliquis pastor Romane ecclesie, atque ea dissensio tres annos perdurarat, cum tandem apud Perusium ciuitatem conuenientibus illis simul electionis habende causa quidam eorum diuino non nisi afflatus spiritu proponere Petrum Muronis atque summum appellare pontificem cepit, cuius uocem quasi e celo demissam repetentes identidem ceteri unanimes confirmarunt confirmatamque publico decreto celebrarunt. Quod ubi uulgo acceptum est, summa cum omnium letitia et exultatione ad eum concurritur. Salutant, hortantur, rogant ut ad quam Dei nutu uocatus est pontificiam potestatem uolens libensque se accingat. Quin quoniam lachrimantem eum lamentantemque grauiter ac conquerentem tantoque oneri longe inparem se asseuerantem uidebant premetuentes id quod iam proposuerat, ne inde clam effugeret, circumsepiunt domum eius atque circumuallant. Iam egerat ibi annum integrum atque mensem, tunc audito rumore noue electionis reges undique et principes, sed presertim Sicilie et Pannonie citius ad eum conuenerunt exhibentes ei dignum dignitate eius[c] honorem ac reuerentiam. Tum uero tot tantorumque qui eum morabantur hortatu descendit e domuncula, quam in alto monte inhabitabant ad ecclesiam sancti Spiritus, que nouiter edificabatur atque ibi paucis actis diebus iter postea[d] arripiens suscipiendorum pontificalium ornamentorum causa nullo unquam modo adduci potuit, ut equo inueheretur, sed proponens sibi exemplum saluatoris nostri asellum conscendit comitantibus eum cardinalibus magnisque ac prepotentibus uiris longe id dissuadentibus longeque admirantibus tam humilem in tam excelsa potestate eius animum. Sequebantur porro et illum circumfusi late populi non tam magnificum ipsius apparatum conspecturi quam multorum etiam morborum liberationem ab eo consecuturi. — In quo memorandum uidetur quod cuidam contigit habenti filium claudum ambos pedes. Cum enim pre innumerabili hominum turba attingere illum minime posset, nactus tempus, quo de asello uir sanctus descendit in oppido quod Castellum uetus dictum est, plenus fide superposuit illi filium ac statim equis gradientem passibus habere promeruit.

Aquilam uero ciuitatem profectus suscepit ibi insignia omnia pontificalia quarto kalendas Septembris appellatus deinceps Celestinus quintus. Moxque omnibus qui tunc adstitissent uberiore quam unquam auditum est relaxatione ueniam omnium peccatorum plenam consummatamque concessit.

---

[a] liber tertius A^{1-2}. — [b] *Fehlt* B^{1-2}, Maffei Vegii Laudensis de uita Coelestini liber 3 *H.* — [c] sua B^{1-2}. — [d] postea Romam B^{1-2}.

Digitized by Google

Itidemque fecit octaua post die quo que magis uir simplicissimús desiderium, quod illi ingens erat, saluandarum animarum[a] impleret, donauit eandem indulgentiam ecclesie beate[b] Marie que Collismadii uocata est quotannis coronationis sue publicoque insuper potestatis apostolice priuilegio confirmauit. — Nec minus omnibus paruis magnisque petentibus patrimonia ecclesie sine ullo discrimine largiter effundebat. Duodecim quoque cardinales quos idoneos magis ille[c] existimabat nouos erexit. Post hec rogatu regis Sicilie Neapolim cum omni curia concessit *[sic!]* atque ibi menses duos mansit. Tum paulatim tedere uehementer suscepte cure eum cepit, quare fabricata intra palatium lignea camerula concludebat se semouebatque a turbis hominum uacans Deo solus instansque orationibus, ut antea solebat. Ac tunc maior eum cogitatio subiit, quo pacto recte cedere illi liceret tanto quod sustinere se rerum oneri non posse dicebat, habuitque consilii sui participem Benedictum Caietanum, quo nemo cardinalium erat doctior, nemo callidior, qui animum pontificis intelligens tanquam commodissimam ambitioni sue uenationem nactus commendare ilico honestissimum eius propositum multisque et doctorum hominum auctoritatibus et sanctorum patrum exemplis probare aggressus est. Quibus optimus pater magis confirmatus uidens sine anime discrimine id fieri posse, statuit omnino quod iam conceperat exequi. Nec diu quidem licet id clanculum fieret, celari potuit; nam et cardinales et fratres qui cum eo[d] obsequii causa simul habitabant[e], et ciues denique omnes Neapolitani quecunque animo parabat presenserunt, qui confertim ad eum accedentes rogarunt summis precibus, ne quid tale quod magno totius ecclesie scandalo cessurum erat perficeret. — Quibus motus paucis diebus ab instituto destitit, ut penituisse eum propositi putaretur. Sed flagrante maiore ui animi conuocat tandem senatum omnem cardinalium, atque ibi dolis et arte Benedicti, quid acturus esset probe instructus sancit primo atque pronunciat legem ablegandi iure pontificatus, dictoque citius e solio sponte descendens humique sedens pontificalia omnia ornamenta se exuit. — Nec defuit paucos post dies magnum sanctitatis eius[f] signum, nam claudum quendam qui ligneis tantum subiectis adminiculis gradi poterat, cum missam celebrasset conspicientibus id multis liberauit.

Hic mihi libet ineptias[1] quorundam reprimere, qui per ignauiam uilitatemque animi hoc ab eo factum autumant. Nec pontificum qui amplissimas utique potestates exhorruerunt innitar[g] exemplis, quod parem eorum

---

[a] suarum B^{1-2}. — [b] sancte B^{1-2}. — [c] *Fehlt* B^{1-2}. — [d] secum B^{1-2}. — [e] cohabitabant B^{1-2}. — [f] sue B^{1-2}. — [g] inuitare B^{1-2}.

---

[1] *Gemeint ist die vielerörterte Stelle bei Dante, die zumeist und sicher zutreffend auf Coelestin bezogen wird, Inferno III, 59 f.:*

Vidi e conobbi l'ombra di colui
Che fece per viltate il gran rifiuto.

Digitized by Google

conditionem refellere facilius quisque possit, sequar tantum exempla gentilium. Quis nescit Augustum illum, qui fortunatissimus omnium principum fuisse creditur, adeo imperium aliquando horrori habuisse, ut de dimittendo eo bis cogitauerit retinuisseque id perseueranter non alia ratione quam quod se priuatum non sine periculo fore intelligebat! Tiberium uero nonne notissimum est, cum sibi illud offerretur, diu recusantem adhortantes amicos tanquam ignaros quanta bellua esset imperium increpasse sepiusque se lupum auribus tenere dicentem, tandem quasi coactum et querentem miseram et onerosam sibi iniungi seruitutem illud recepisse ea tamen conditione, ut depositurum se quandoque spem faceret! Taceo Claudium Neronem qui propter insidias, quas nimis anxius expauescebat, deponere et imperium ipse aliquando tentauit. Summa autem id tantum uirtute factum constat a Marco Antonino philosopho et principe sanctissimo, qui cum se comperisset ab Adriano adoptatum magis est deterritus quam letatus, iussusque in Adriani priuatam domum migrare inuitus de maternis hortis recessit, cumque ab eo domestici quererent, cur tristis in adoptionem regiam transiret, disputauit que mala in se contineret imperium. Sed et Elium Pertinacem legimus imperium omniaque imperialia horruisse, uoluisse etiam illud deponere atque ad priuatam uitam redire. Quid Gordianum maiorem dicam! Quid Tacitum! Quos inuitos et reclamantes[a] cum iam supremam ad senectutem deuenissent electos a senatoribus fuisse constat. Quid uero Probum! quem et milites nolentem longeque renitentem imperatorem sibi elegerunt. At Diocletiani quam preclarius illud est qui se ab imperio propter intolerabiles eius curas ultro abdicauit. Nec est omittendum quod Pittacus Mytilenus[1] cui propter summam eius sapientiam conciues principatum tradiderant, cum decem annos illum tenuisset, tandem principandi tedio affectus sponte se priuate uite utpote dulciori atque iucundiori dedit. — Longior ero quam institui, si cuncta huiuscemodi sequar[b]. Que si in gentilibus laudata sunt qui id quietioris tranquilliorisque uite tantum causa factitarunt, qui ob euitandum tot tantarumque curarum[c] molem ob effugienda magnarum rerum fastidia imminentiaque assidue pericula publicam adeo inuisam uitam habuerunt. Quid de Celestino nostro dicemus! Qua eum laude, quo preconio maiore etiam extollemus, qui ut Deo liberius tutiusque uacaret, quod semper antea fecerat, magno excelsoque animo id quod et alii plerique sepe pontifices optarunt minime ipse a tam graui anxiaque se potestate abdicare dubitauit!

---

[a] inuitos reclamantesque B^2. — [b] loquar B^{1-2}. — [c] curarumque *O*.

---

[1] *Pittakos war von den Bewohnern von Mytilene zum Aisymnetes gewählt worden, legte aber nach zehn Jahren sein Amt nieder und lebte nach den Angaben Apollodors bei Diogenes Laertios noch zehn Jahre; vgl. G. Busolt, Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Chaeroneia II² (Gotha 1895), 477.*

Digitized by Google

Perculerat autem animos omnium tanti nouitas facti subitoque cogentes se cardinales eligendi noui pontificis curam omnem susceperunt. Elegerunt porro Benedictum, quod e presaga mente Celestinus futurum esse dixerat. Quanta, bone Deus, utrinque mutatio! Ex simplicissima columbula uersutissimum sibi serpentem prefecerunt. Iam gaudebat Celestinus, iam preparabat se quam toto animo concupierat solitarie uite, iam salutato exoratoque nouo pontifice itineri se accingebat. Contra ille noua consilia nouasque cogitationes moliebatur, metuebat enim, ne si eum abire sineret, turbationes se aliunde ob id ipsum[a] inuaderent. Quocirca cogitabat eum secretius constrictiusque ne quoquam euagaretur. tenere. Iussit igitur ne e Campania discederet, uerbis insuper eum grauiter exterrens. Quibus dolore affectus Celestinus uersans animo non alia se causa tante administrationi cessisse, quam ut in pristinam libere uitam posset concedere, statuit sententiam animi sui que sanctis sibi fundata rationibus uidebatur minime negligere.

Descendens[b] igitur e Neapoli profectus est ad monasterium sancti Germani comitante eum abbate Cassinate, quo uidente inter eundum etiam in oppido quod Casale nouum dictum est, puellam quandam paraliticam offerente eam matre suppliciterque opem implorante curauit. Inde uero ducente eum bono quodam ac fido[c] sacerdote ad locum Muronis, ubi quo tempore pontifex electus est habitabat, concessit putans ibi se deinceps quietam Deoque soli intentam uitam peracturum. — Sed longe fallebat eum animus. Nam ubi id resciuit pontifex nouus maiore concussus timore, ne ea fuga mali aliquid sibi pareret, ilico eum per Thomam camerarium et abbatem Casinatem ad se reuerti mandauit. Quibus certa fide pollicitus nunquam inde se discessurum, neminem unquam nisi socios suos secum habitantes allocuturum iterato iubetur ut uolens nolensque omnino ad se duceretur. Quod presentiens Celestinus occulit sese. Unde factum est, ut grauiore ira commotus camerarius per cauernas undique ac secretiora queque[d] loca eum perquireret, adigeret etiam iureiurando omnes fratres maioris monasterii nunc minis quemque exterrens, nunc contra donis alliciens, qui eum sibi manifestarent, simplicissimum insuper quendam fratrem, qui erat cum Celestino assiduus conuictus, in uincula coniici atque ibi miserrimo exitu consumi faceret. — Post hec transactis in eo latibulo duobus circiter mensibus cum intelligeret Celestinus siluam quandam in regione Apulie bonis sanctisque uiris habitari, conuertit eo animum comitatusque uno socio mutatoque habitu tandem illuc dies intra quatuor peruenit. Mirum uero est, quod dum iter faceret locumque attigisset, ab omnibus licet nunquam uisus tamen cognoscebatur digitoque sepius monstrabatur. Tum peractis ibi aliquot diebus cum sollicitius a pontifice in dies magis perquireretur, trans mare statuit ire sperans

[a] *Fehlt* B^{1-2}. — [b] Discedens B^{1-2}. — [c] fido sibi B^{1-2}. — [d] *Fehlt* B^{2}.

Digitized by Google

hac saltem uia tuto sibi uiuendum esse. Communicato igitur cum duobus sociis suis eo consilio petiit mare, quod quam primum turbatum est, quasi id Dei uoluntate prohiberetur. Peractoque ibi mense cum mare placatum uideretur, rursum illo transitum attentante misceri fluctibus atque agitari magis cepit. Tandemque cum sex ibi egisset dies secunda aura nauem intrauit nauigans ea die tantum XV circiter milia passuum. Nam insaniente rursum mari delatus est ad littus iuxta ciuitatem Bestiam. Ubi cum nouem dies mansisset, non potuit diutius se occultare. Nam renunciatus presidi eius ciuitatis statimque ad eum deductus est. Is uero quasi ingentem nactus predam confestim id pontifici per literas significauit. Nec segnior pontifex scripsit Carolo regi Sicilie, qui tunc Anagnie agebat mandans, ut quam cautius posset duci Celestinum ad se curaret, non enim tuto facere is audebat, ne sibi quasi suspecto inter ducendum eriperetur. Paruit pontifici rex, misit nuntios idoneos ac prepotentes, reduxit hominem reductumque ei obsignauit. Ceterum quem illi aduentanti honorem effusi passim populi exhibuerunt pulchrum est intelligere. Neque enim tanquam captiuo sed triumphatori magis ac summo omnium liberatori omnes illi obuiam ibant, unde et tardior eius profectio erat, licet noctu propter concurrentem innumerabilem turbam fieret. Plurimi quoque hortabantur, ut se audenter pontificem appellaret, quandoquidem abdicatio illa quam egerat nihil iure constaret. Quorum ipse hortatus alto despiciens animo reprimebat affirmans nihil se unquam libentius egisse acturumque denuo, ubi nondum actum esset. Quibus uero signis inter ueniendum claruerit inspectantibus ipsis etiam atque admirantibus, qui eum deducebant, non est pretereundum. Nam apud beatum Martinum Vallisgaudii Petrum ex eodem loco natum, qui decem annos ui manuum penitus destitutus ac alterum pedem claudus erat, Mariam quoque mulierem ex eodem oppido annum iam integrum demonio grauiter uexatam liberauit. Matheum etiam Salernitanum, qui alterius lateris omnem uim penitus amiserat, sed et lumen oculorum cuidam ex oppido Matilona restituit. Apud Capuam quoque puero, qui septem annos natus nihil unquam locutus fuerat, linguam expediuit. Alium etiam ibi puerum ex Ceruinaria oppido qui octo iam annos nunquam gradi potuerat, ac castellanum quendam, qui alterius brachii nimio affligente eum dolore uirtutem amiserat, incolumes reddidit. Erexit insuper claudum quendam ex oppido sancto Vito, loqui etiam fecit alium ex oppido Insula, cum longo iam tempore nihil fari potuisset.

Hec cum operaretur Celestinus perductus est tandem occulte Anagniam ciuitatem reclususque ibi a camerario homine callidissimo in domo quadam secretiore, unde facile transiri ad pontificem posset. Tunc accersiri ad se eum pontifex iussit multa interrogans multaque de fuga illius sciscitans. Prostratus uero ipse supplexque pedibus eius aduolutus constanti animo rationem inprimis sui reddebat, dehinc ut solitariam quam

Digitized by Google

tantopere semper uitam optauerat, degere se permitteret, rogabat, futurum quippe ut summam ita pacem animi atque tranquillitatem uterque assequeretur. Cui nihil ille assentiens ueritus, ne id malo suo aliquando concessisset, statuit eum arcere penitus ab omnium colloquio recludereque arctius. Duos itaque fere menses eum in ciuitate Anagnia secum occultissime detinuit. Nam interim extrui fecit in Fumone oppido arcem fortissimam atque munitissimam, ubi eum claudi summaque cum custodia seruari mandauit. — Sed quod Anagnie preclarum sanctitatis sue signum demonstrauit minime tacebimus. Venerat illuc archiepiscopus Cusentinus uexatus tunc grauiter dolore lapidis preter aliam quam patiebatur etiam corporis egrotationem, destitutus uero omni prorsus spe medicorum morituroque similis conuertit se ad Celestinum memor diuine eius uirtutis postque uota atque obnixas preces magna statim cum omnium admiratione sanatus est.

Que uero in eo Fumonis carcere perpessus est, crudelia sunt admodum transcenduntque omnem inhumanitatis[a] modum. Nam preter cetera dura et aspera artus adeo erat locus, ut distento uix corpore iacere posset, atque ubi celebrans missam pedes tenebat, dormiens caput reclinaret. Concessi plane sunt petenti ei duo socii, cum quibus diuinas laudes celebrabat, sed mutatis illis sepius, nam horrorem asperitatemque carceris ferre haud ullo modo[b] poterant, egrotantibus igitur eis alii qui succederent bene ualentes dabantur. Ipse autem assidue Deum laudans, nunquam conquerens, nunquam lamentans duriorem sortem suam tanta constantia animi ac tolerantia quecunque sibi infligebantur sustinebat, ut et socii, quos semper consolabatur et custodes qui eum die noctuque artius obseruabant plurimum admirarentur.

Mansit porro ibi decem menses, quem Deus tandem miseratus a crudelissimis manibus eripere ad seseque uocare dignum credidit. Egrotare igitur cepit die dominica pentecostes ex apostemate, quod illi dextrum latus maxime affligebat, accersitoque medico cognita est imminere mors eius, quam et ipse fratribus suis predixit. Tunc tabula recubans[c] neque enim aliud quo quiesceret habebat, iussit socios uacare diuinis laudibus quoque se ut orare et psallere solum permitterent rogauit. Qui septem diebus ita perseuerans cum ultimum psalmorum tenuissimo fletu dicens finiuisset exspirauit. Decessit autem XIIII kalendas Iunii anno Domini MCCLXXXXVI°, anno uero uite sue LXXXVII°. — Sed quod tempore mortis eius[d] Deus signum demonstrauit magnum est et admirabile. Apparuit enim ante fores carceris crux aurei coloris pendens aere, quam soli custodes uiderunt fidem eius pontifici ceterisque omnibus facientes, neque enim socii pre amaritudine quam ex moriente patre conceperant ad eam uidendam cum tamen inuitarentur exire uoluerunt[e].

[a] humanitatis B^2. — [b] ferre nullo modo B^2. — [c] recusans B^1, reclinans B^2. — [d] sue B^{1-2}. — [e] uolebant B^2.

Digitized by Google

Mortem eius ubi accepit pontifex dolorem uultu simulans celebrari illi iussit solemnes exequias, conuocatisque ipsius regionis[a] omnibus religiosis uiris et episcopis magna quoque comitante eum turba populorum ex arce Fumonis ad ecclesiam beati Antonii Ferentinatis quam ipse nouiter extruxerat, summo cum honore sanctissimum eius corpus deductum est. Sed et pontifex simul ac cardinales Rome in ecclesia sancti Petri exequiales funeri eius honores decentissime celebrarunt. — Nec uero que uiuentem eum percelebrem reddiderunt, defuncto etiam signa defuerunt[b]. Sanatus est enim ab hydropesi quam grauem diu passus fuerat, Veletrinus quidam Gerardus, cum ad sepulchrum eius delatus esset. Itidem et Gallici duo, alter a febre, alter a manus longa spasmatione[c], Ferentinates etiam quedam femine, cum una earum abbatissa alterius lateris uim omnem penitus amisisset, alia Margarita coniugata scroffam ingentem in gutture haberet, alia uero brachii alterius uirtute tota careret, atque alia ceca prorsus existeret, Leonardus etiam puer quidam ex eadem ciuitate cum tres annos claudicasset, Martha item puella quedam eiusdem ciuitatis nouem fere annos nata, cum nec loqui nec dextro latere mouere se posset. Ex Anagnia quoque ciuitate liberata est puella quedam a fistula que pedi eius innata erat, cum nulla ei medicorum cura annum iam integrum prodesse potuisset. Curatus est etiam Iacobus Reatinus sacerdos graui diu egestate grauioreque ualetudine oppressus. Archiepiscopus item Mediolanensis, cum quartana febre diu pessimeque torqueretur, itidem et Antonius episcopus Lunensis cum nulla eius uite salus a medicis speraretur. Nec minus alius Campanus ciuis qui propter malam longamque ualetudinem lumen oculorum amiserat, Transpadanus etiam alius, cum sine ulla spe medicorum pectus esset scorpione transfossus, Tuscus item quidam qui grauissime egrotans non esse aut bibere, non loqui insuper aliquid potis erat. Sed et Antonius monachus Carthusiensis qui cardiaco morbo quinque et decem annos ad exhalandam usque aliquando animam uexatus erat, famulus etiam eiusdem monasterii, qui dum equo onus solus inponere uellet crepuerat, eius ope implorata attactoque sepulchro incolumes euaserunt.

Nullus erit dicendi modus, si cuncta exequi uoluero. Sed ne illud quod fuit omnibus celebratissimum spectaculum omittam. Philippa enim mulier nobili ex genere orta, que lecto iam sex menses decubuerat ita, ut nec eleuare nec mouere se ullo modo posset, cum dormienti ei[d] ter senex quidam heremita canicie uenerandus apparuisset monuissetque, ut ad sancti uiri tumulum liberationem certo consecutura concederet, paruit, deferri se iussit delataque ubi primum cathenam ferream, qua ille nudam supra carnem precingi solebat contigit, pristine est statim ualetudini restituta.

[a] religionis B^{1-2}. — [b] non defuerunt B^{1-2}. — [c] contractione B^{1-2}. — [d] sibi B^{1-2}.

Digitized by Google

Hec atque alia que post obitum eius acta sunt, manifesta satis argumenta uidentur esse sanctissime quam transegit uite eius[a], summe etiam, qua cum largissimo retributore Deo nunc fruitur pacis et glorie sempiterne.

Datum Rome apud sanctum Petrum quarto nonas Maii MCCCCXLV°[b].

Celestini quinti uita a Maffeo Vegio Laudensi edita finit feliciter[c].

---

[a] sue B^{1-2}. — [b] *Fehlt* $A^{1-2}O$. — [c] *Fehlt* $A^{1-2}B^{2}O$.

Digitized by Google

IV.

Die Akten des Kanonisationsprozesses in dem Kodex zu Sulmona.

Digitized by Google

Digitized by Google

Processus informatiuus confectus a fratre Iacobo Capotio Viterbiensi ordinis s. Augustini archiepiscopo XX. Neapolitano et Friderico Raimundi de Lecio episcopo Valuensi inquisitoribus apostolicis ac delegatis a Clemente V pro canonizatione fratris Petri de Murrone. A die XIII maii MCCCVI . . .

VIII. [f. 6] . . . prospexit et frequenti . . . tione certus est dictus frater Petrus pluribus annis ultra uiginti, ut extimat, ante apostolatum eius hominum derelicto consortio non solum solitariam, sed montanam, siluosam et asperam elegit sibi et incoluit in heremis mansionem, ubi prout uulgo fama ferebat in abstinenciis et ieiuniis ac in pluribus annuis quas sibi statuerat quadragenis beatam, sanctimonialem et singulariter quodam modo edificabilem uitam duxit, ubi etiam propter uulgatam et reputatam Deo placidam uitam eius tantus erat cotidianus concursus populi de longinquo et proximo, quod interdum euntes et redeuntes uix uia queuis et semita capiebat et amplius in solo aspectu faciei illius, quociens ostendebat se populo, nullus fere de astantibus abstinere poterat ex deuotione concepta a compunctionis lacrimis cum singultu, et mirum in modum, licet supercilium montis in quo heremitoria cellula eius erat uix haberet tantum planitiei superius, quod centum caperet homines, miraculose tamen nonnunquam ultra tria millia personarum conuenerunt ibidem, quarum etiam una pro deuocionis spiritu quo tendebant et intendebantur ad sanctum, lesionem non habuit uel pressuram, immo illuc quo per erectum et protensum cliuum pergebatur, uiri et mulieres senectute iam confracta decrepiti fere more iuuenum infatigati propere conscendebant. Ipse quoque testis, ut retulit, prima uice qua dictum heremum uisitauit et nondum antea uiderat dictum fratrem Petrum quam primum per quandam fenestram cellule sue ad quam uenerat ad clamores populi signaturus, faciem prospexit illius, subito tanta orripillatio capillorum facta est ei, quod uidebatur illi quod omnes capilli sui capitis auolarent et immediate [f. 6v] *[ex]* quadam compunctione cordis ex illius aspectu faciei concepta tantam in eo deuotionem assumpsit, quod nisi quia strictus erat uinculo coniugali extemplo religionis illius habitum assumpsisset.

Item interrogatus super secundo articulo, qui incipit »*Item quod ipse frater Petrus etc.*«, ostenso sibi et per eum lecto et intellecto, ut supra

Digitized by Google

dixit, quod ex diu diuulgata remocius[a] fama et preconio sancte uite ipsius fratris Petri undique sub ea spe atque fiducia, qua ad certos[b] sanctos itur, certatim currebatur ad ipsum, et sicut ipse testis uulgariter audiuisse deposuit, de multis infirmitatibus et langoribus accedentes ad eum diuino inspirante iuuamine curabantur. Et amplius, sicut ipse testis oculis propriis uidisse testatus est, postquam dictus frater Petrus apostolatui renunciauerat, quem assumpsit, et de mandato felicis recordationis domini Bonifacii pape VIII. per quondam patriarcham Ierosolimitanum captiuus ducebatur, apud Argentium uidit quendam contractum in altera manuum longo preterito tempore, ut dicebat, ex illius sancti fratris Petri contactu curatum, quod dictus testis, ut euidentius sentiret, manum dicti curati diligenter inspexit et attenta prima curuatura digitorum manus eiusdem, que antea fuerat, quod patebat, ex quodam superficiali liuore cutis exterius, uidit fossas seu caueas quinque in uola manus eiusdem, quas adhuc reliquerant digiti dicte manus extensi; et dum ipse testis ab eodem curato diligenter inquireret, qualiter hoc fuisset, ille aperte respondit: »*Qui hucusque contractus hac manu in* [f. 7] *digitis extiti, postquam . . . gi qui me signauit, liberatus sum.*« De multis autem in ipso captiuationis itinere miraculis, que per eum dominus fecerat, uulgaris lingua hominum loquebatur. De quibus, licet communis certa credulitas sic sentiret, ipse tamen testis ad oculatam experientiam non peruenit. Dixit preterea dictus testis suo depositionis modo, non sequendo articulorum ordinem predictorum; et postquam dictus frater Petrus ad apicem fuit apostolatus assumptus, dum dictus frater Petrus tunc papa esset, in ciuitate Aquile ante diem coronationis sue, et ipse testis cum sua regia curia ibi esset, a deuotione concepta ad sanctam uitam dicti fratris Petri noctibus fere decem a media nocte uersus diem in sompnis contemplando ipsum in lacrimis et singultibus sicut si esset uigilans ingemebat adeo, quod pluries expergefactus circa auroram diei comperiit sibi faciem lacrimosam, ita quod interdum familia eius circumiacens et singultus eius et sensibiles gemitus audiens stupefacta querebat ab ipso, quid hoc esset, arbitrando, quod aliquid langoris haberet, et ipse exinde uerecundus palliabat uerbis euentum et, ne id perpendi posset, suam faciem contegebat. Item dixit, quod, sicut uulgaris tunc temporis erat fama et certa opinio, comes Montis Feltri, magnus abante uir sanguinum et satelles, immediate quod sciuit dictum fratrem Petrum esse summum pontificem et concurrentes ad eum in sua deuotione ad uite frugem dirigi melioris, relicto prorsus prioris malignitatis habitu et affectu habitum religionis assumpsit, et demum idem testis, ad quod se dixit superuacue laborare, subiunxit, quod sic fuit sancta conuersatio et celebris uita eius et habitatio deputata cum superis, quod religionem sanctam instituit apostolica ut audiuit confirmatione uallatam.

[a] *Korr. aus* deuocius. — [b] *Korr. aus* ceteros.

Digitized by Google

[f. 7v] Multa quoque sancta et populosa sanctorum uirorum [*ceno*]bia statuit, que hodie sunt ueneranda in gentibus, et queue credit illius miraculis cooperante domino successiue concrescunt, atque continue suspirat in Deum deuotio populorum, nec mirum, cum illis regularis obseruancia uigeat et sanctimonialis uite religio perseueret. Item addidit, quod dum dictus frater Petrus papa esset Neapoli, non post multos dies more eius ibidem, ut ferebatur publice, uerbum diuinum hoc auribus eius insonuit, scilicet: »*Quid*[1] *prodest homini, si universum mundum lucretur, anime uero sue detrimentum patiatur*[a]«, statim renitentibus rege, principibus, comitibus, prelatis, populis et innumeris ceteris, qui astabant, renunciauit apostolatui et absolutus post paucos dies abcessit.

IX. Dominus Nicolaus Verticellus de Neapoli, iuris ciuilis professor, ecclesie Neapolitane canonicus, annorum quadraginta et ultra ut dixit, testis iuratus coram dicto domino archiepiscopo, die terciodecimo Maii quarte indictionis Neapoli, et interrogatus super omnibus predictis articulis sibi lectis et per eum intellectis seriatim per ordinem et distincte dixit se hec inde scire uidelicet super primo articulo, quod communiter fama publica est de sancta uita et conuersatione dicti fratris Petri a iuuentute usque ad mortem eius. Item dixit quantum ad tertium articulum, quod ipse testis olim erat auditor quondam domini fratris Thome tit. sancte Cecilie presbiteri cardinalis; qui cardinalis mortuo dicto fratre Petro in castro Fumoni de mandato domini Bonifacii pape octaui iuit ad dictum castrum, et ipse auditor iuit una cum ipso cardinale et inuenerunt corpus dicti fratris Petri positum in quadam cassa lignea seu tanto et inuenerunt ibi etiam dominum Theodoricum tunc camerarium domini pape et unum mili[f. 8]tem cum pluribus seruientibus, qui fuerant ad dicti fratris Petri custodiam deputati, qui pro constanti asserebant, quod prope mortem et antequam anima exiret de corpore dicti fratris Petri ante ostium camere turris, ubi dictus frater Petrus in lecto iacebat, subito apparuit in aere quidam globus igneus rotundus[b] ad modum palle seu pile, qui paulatim cepit in se deficere et minui et tunc ad modum parue crucis coloris aurei redactus ibi per magnam horam in aere stetit et tandem euanuit ab oculis eorum. Item dixit, quod in ipso castro comedit ipse testis una cum dicto cardinali et dicto camerario, et post comestionem dictus cardinalis et idem testis descenderunt de castro Fumonis et iuerunt ad eclesiam sancti Antonii prope Florentinum et sequenti die de mane dictus camerarius cum magna multitudine clericorum et religiosorum

[a] Quid prodest homini si uniuersum mundum lucretur *am Rand von junger Hand.* — [b] Globus igneus uisus ante ostium carceris conuersus in formam crucis *am Rand von junger Hand.*

[1] *Matth. 16, 26.*

Digitized by Google

ac magno populo corpus dicti fratris Petri portauerunt ad dictam ecclesiam sancti Antonii et antequam intrarent, dictus cardinalis ceperat se parare ad celebrandam missam in funere et exequiis dicti fratris Petri. Et dum se indueret uestimentis sacerdotalibus reuoluit se ad astantes et dixit: »*Quis cantabit euangelium?*« Et tunc dixit prior dicti loci: »*Ille, quem nos uultis.*« Et dictus cardinalis direxit uerbum suum ad quendam fratrem ordinis dicti fratris Petri ibi stantem dicens: »*Frater, induas te et cantes euangelium.*« Qui respondit: »*Domine, non possum, quia iam sunt plures et plures dies, sicut sciunt alii fratres, qui sunt in loco isto, quod spui et spuo sanguinem per os*«; in continenti cepit spuere sanguinem uiuum in presencia dicti cardinalis et eidem astancium. Et dictus cardinalis dixit: »*Miser, confidas in potencia et uirtute* [f. 8v] *Dei et roges Deum, quod meritis istius p[atris] sancti te sanet, et indue te et cantes euangelium et sanaberis.*« Qui frater signauit se signo crucis et induit se ad cantandum euangelium. Et idem testis hiis auditis, quia diu passus fuerat in latere sinistro ita, quod iacere non poterat bono modo ex parte sinistra in lecto nisi cum magno dolore, deuotissime cepit orare in corde suo et piissime supplicare, quod Deus meritis dicti sancti eum liberaret a dicta infirmitate, et semper idem testis oculos suos direxit ad dictum fratrem, qui spuerat sanguinem, usque quo dictum fuit totum officium et sepultum fuit corpus dicti fratris Petri. Et nichil dictus frater, qui spuerat sanguinem, spuit nec saliuam nec sanguinem et postea ipse testis cum dicto domino cardinale domino suo comedit in dicto loco et ibidem stetit per plures dies et idem frater, qui spuerat sanguinem, una cum eis; qui nunquam postea sanguinem spuit[a] et publice dicebat se liberatum a dicta infirmitate et reddebat gratias Deo. Et ipse testis extunc satis melius quieuit et quiescit in latere sinistro, in quo paciebatur, quam in dextro. Interrogatus, quod esset nomen dicti fratris, qui spuebat sanguinem, dixit se ignorare. Interrogatus, quomodo scit predicta, dixit quia uidit, audiuit illa et fuit eis presens. Dixit eciam, quod de omnibus predictis contentis in supradictis articulis est uox et fama publica in prouinciis Aprutina, Campanie, Terre Laboris et aliis prouinciis regni Sicilie et ita publice fertur et tenetur, sicut ipse testis audiuit.

X. [f. 9] Magister Stephanus de Bricio de Capua c[*irogic*]us, annorum XL ut dixit, testis iuratus coram dicto domino archiepiscopo die uicesimo quinto Maii predicte quarte indictionis Capue, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit, quod audiuit publice dici et generaliter, que in ipso articulo continentur[b].

---

[a] nec saliuam — sanguinem spuit *steht von gleicher Hand geschrieben am Rand.* — [b] Iste testis probat de auditu et fama tantum, secundum papam *am Rand von gleichzeitiger Hand.*

Digitized by Google

Item interrogatus super secundo articulo dixit uera esse, que continet. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod audiuit a multis dici. Ipse etiam testis fuit, ut dixit, apud locum de Ysernia, ubi sunt fratres de ordine dicti fratris Petri. Quem locum et quamplura alia loca, prout ipse testis audiuit et fama publica testatur, constructa et edificata fuerunt per industriam fratris Petri predicti, in quibus diuina officia cotidie celebrantur.

Item interrogatus super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit, hoc se inde scire, quod olim postquam dictus frater Petrus assumptus fuit ad apostolatum, audiens ipse testis sanctitatem suam, de qua omnes gentes loquebantur, posuit deuotionem magnam in eo et desiderabat eum uidere et in ipsa deuotione perseuerans quadam nocte ipse testis dormiens habuit uisionem in sompnis et uidebatur ei, quod dictum fratrem Petrum uideret stantem flexis genibus in littore maris; a quo ipse testis petiit, quod ei concederet indulgenciam de peccatis suis et oraret ad Deum pro peccatis populi. Et ipse frater Petrus respondit et dixit: »*Libenter et semper hoc facio.*« Et addidit: »*Et tu ora pro me.*« Et ipse testis dixit: »*Quid scio dicere ego?*« At ille respondit: »*Quid tibi Deus dabit, dicas.*« Quo dicto prefatus testis statim concepit in sompnis orationem subsequentem, qua concepta euigilauit, et ne ipsam traderet obliuioni, uocauit uelociter pedisseram suam, ut accenderet lumen et ei deferret atramentum cum penna. Quibus allatis statim eam scripsit sicut conceperat; [f. 9v] que quidem oratio talis est: »*Deus qui beatum Petrum monachum et heremitam ad papalem dignitatem non humana sed diuina prouisione sublimare dignatus es, presta quesumus, ut sicut ipsum in carne ad tua sancta seruicia constituisti humilem et fidelem, sic eumdem in mente facias celestem gloriam adipisci et nos pro eius meritis ab infernalium et terrenorum insidiis et iudiciis liberemur.*«[a] Quam orationem cotidie postea cum deuotione dixit et dicit. Item dixit ipse testis, quod uidit quendam hominem, qui, sicut publice dicebatur, non uiderat longo tempore, uidentem postea clare et aperte per deuotionem, quam habuerat ad fratrem Petrum predictum, et audiuit ipse testis predictum, qui cecus seu priuatus lumine fuerat referentem gratias Deo et dicentem publice coram multis, quod dictus frater Petrus miraculose sanauerat eum per signum crucis specialiter sibi factum, postquam fuit ad apostolatum assumptus. Item dixit, quod sicut ipse testis audiuit publice a multis, multa et magna alia miracula faciebat Deus per fratrem Petrum predictum. Item dixit, quod uidit populum cum magno affectu et deuotione desiderare presentiam et uisionem eius etiam pretermittendo propria et familiaria negocia et in eius uisione spirituali gaudio et humili deuotione cum fletu et lacrimis exultantes et gratias agentes.

Item interrogatus super ultimo articulo de publica fama dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit,

[a] Oratio in sopore concepta *am Rand von junger Hand.*

Digitized by Google

quod audiuit omnia predicta contenta in dictis articulis publice dici, ubicunque moratus est ipse testis.

XI. [f. 10] Dominus Philippus dictus de Surrento de Capua miles annorum quadraginta, ut asserit, testis iuratus *[coram]* dicto domino archiepiscopo die uicesimo primo Maii predicte quarte indictionis Capue, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter, dixit quod audiuit publice dici, que in ipso articulo continentur.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod ipse testis fuit in pluribus locis ordinis ipsius fratris Petri, uidelicet apud sanctam Mariam de Collemadio prope Aquilam, apud sanctum Spiritum prope Sulmonem, apud sanctam Mariam inter Montes, apud locum Allifie, que dicuntur publice constructa fuisse ex industria dicti fratris Petri, et in quibus uidit regularem uitam teneri per fratres qui morantur in ipsis de ordine fratris Petri predicti. Alia autem, que continentur in ipso articulo audiuit publice dici.

Item interrogatus super tercio articulo qui incipit: »*Item quod omnipotens etc.*« dixit se hoc inde scire, quod olim post renunciacionem dicti fratris Petri, dum duceretur de terra Vestie dictus frater Petrus de mandato pape Bonifacii Anagniam per quendam dominum . . . patriarcham Ierosolimitanum et dominum Guilliermum Extantardum, dum eciam hospitarentur dicti frater Petrus et qui ducebant eum apud Mineanum cum multa gente, que sequebatur dictum fratrem Petrum pre deuotione, quam habuit in eum, uidit ipse testis quandam iuuenem mulierem manu contractam duci ad presenciam dicti fratris Petri ad hospicium, ubi fuerat hospitatus, et petierunt qui ducebant eam a dicto [f. 10v] fratre Petro cum magna deuotione, quod benediceret eam et oraret ad Deum pro ipsa. Et post hec uidit dictum fratrem Petrum [*ora*]re ad Deum pro dicta muliere et benedicentem eam ac facientem signum crucis super eam. Et statim ea hora uidit ipse testis et omnes qui erant ibi predictam mulierem, que contracta fuerat, libere manus extendere et ab ipsa infirmitate sanatam, et omnes qui erant ibi mirati sunt Deum laudantes, et dicebatur per notos dicte mulieris, quod diu ante passa fuerat morbum predictum. Item dixit dictus testis, se audiuisse publice dici, quod multa alia magna miracula Deus fecit per fratrem Petrum predictum.

Item interrogatus super ultimo articulo de publica fama dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie, dixit quod audiuit publice dici in Capua et in pluribus partibus regni, ubi moratus est ipse testis, que in ipso articulo continentur.

XII. Iudex Antonius de Auersana de Capua fisicus annorum triginta quinque, ut dicit testis, iuratus coram dicto domino archiepiscopo die uicesimo quinto Maii predicte quarte indictionis Capue, et interrogatus

Digitized by Google

super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit ut dominus Philippus de Surrento superior testis.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod audiuit publice dici, que in ipso articulo continentur, et inde est publica uox et fama.

Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit, quod dum olim ante apostolatum dicti fratris Petri uocaretur ipse testis ad curandum quemdam hominem de Magdalone, de cuius nomine [f. 11] non recordatur, qui adeo [*egr*]itudinem, que dicitur cataracta, in oculis paciebatur, quod nullo modo lucem uidebat. Quem licet ipse testis purgaret, nichil tamen illi profuit ad lucem oculorum rehabendam qua erat priuatus; et sic per longum tempus caruit ea. Adueniente tempore apostolatus dicti fratris Petri et eo existente papa et transitum per Capuam faciente uidit dictus testis predictum hominem de Magdalone, qui lumine privatus extiterat euntem per Capuam per seipsum letantem et letum tanquam esset is qui magnum thesaurum inuenisset. Qui interrogatus per ipsum testem si liberatus esset, respondit ei, quod liberatus erat et uidebat optime pre deuotione, quam posuerat in fratrem Petrum predictum; et sanatus recessit et nunquam uidit postea eum. Item dicit dictus testis, quod multa alia et magna miracula dictus frater Petrus fecit, prout publice dicitur et publice dici audiuit.

Item interrogatus super ultimo articulo de publica fama dixit, uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod audiuit omnia predicta contenta in dictis articulis dici publice in Capua et aliis partibus regni, ubi conuersatus est ipse testis.

XIII. Trocta Benedicti de castro Sangri annorum triginta uel circa, iurata coram dicto domino archiepiscopo die uicesimo septimo Maii quarte indictionis apud castrum Sangri, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc se inde scire, quod dum ipsa testis accederet ad dictum fratrem Petrum pro causa que infra dicetur, uidit eum morari in heremis apud montes de Magella et audiuit publice dici, que in ipso articulo continentur.

Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter [f. 11] dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit, quod ipsa testis fuit apud aliqua de *[locis]*, que constructa fuerunt per industriam dicti fratris Petri ut publice fertur, uidelicet apud locum de Magella et sancti Spiritus et apud sanctum Iohannem prope castrum Sangri, et audiuit in ipsis locis dici diuina officia per fratres, qui ibi morantur de ordine seu regula dicti fratris Petri, et uidit ad loca ipsa gentes accedere pre deuotione, quam habebant ad ea instinctu fratris Petri predicti. Alia autem que continentur in ipso articulo audiuit publice dici, et est ut dixit publica uox et fama de ipsis.

Digitized by Google

Item[a] interrogata super tertio articulo dixit se hoc inde scire, quod olim antequam dictus frater Petrus assumptus esset ad apostolatum ipsa testis que lumine oculorum priuata fuerat totaliter per tres annos preteritos ex egritudine que acciderat ei, audiens miracula, que per dictum fratrem Petrum Deus cotidie faciebat, sicut publice audiebat, posuit fidem et deuotionem in eo et accedens cum alia multitudine gentium accedencium ad dictum fratrem Petrum pre deuotione quam habebant in eo, applicuit ad locum heremiticum suum de Magella. Et rogatus dictus frater Petrus per notos ipsius testis, ut precaretur Deum pro ipsa simul cum alia gente, benedixit eam cum signo crucis. Qua benedictione per ipsam testem cum deuotione recepta statim uidere cepit, et de uisu meliorabatur de hora in horam et recessit inde sine ductore seu aliqua ductrice, et deinde usque modo uidit et uidet nunc adeo, quod facit negocia sua que prius facere non poterat. Interrogata, si in accessu, quem fecit ad dictum fratrem Petrum fuit ducta per aliquem uel aliquos uel si per seipsam illuc iuit, dixit, quod fuit ducta per matrem suam et quamplures [f. 12] alios, quoniam cum nichil uideret per seipsam ire non potuit. Item dixit quod audiuit dici a quadam . . . ierere de Squintrono, quod ipsa passa fuerat contractionem manus et postmodum per merita dicti fratris Petri fuit sanata, et ipsa testis uidit eam sanam et libere manus extendere. Item dixit, quod multa alia miracula fecit Deus per merita dicti fratris Petri, ut ipsa testis audiuit publice dici, de quibus non recordatur.

Item interrogata super ultimo articulo de publica uoce et fama dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quod omnia in dictis articulis contenta audiuit publice dici in castro Sangri et in pluribus aliis terris et locis, ubi conuersata est dicta testis.

XIV. Guilliermus de Colle alto annorum triginta uel circa ut dicit testis iuratus coram dicto domino archiepiscopo die uicesimo septimo Maii quarte indictionis apud castrum Sangrin *[sic!]*, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit, quod de contentis in ipso articulo est uox et fama publica in toto Aprucio, et ipse testis uidit dictum fratrem Petrum per tres annos et plures ante papatum eius morari in loco suo heremitico de Magella.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod ipse testis fuit pluries in locis aliquibus confratrum dicti fratris Petri uidelicet apud locum de Magella, de sancto Spiritu et de sancto Iohanne de Aqua sancta, in quibus locis per dictos fratres regularis obseruancia tenetur et Christo redditur cotidie [f. 12v] famulatus. Alia autem contenta in ipso articulo audiuit publice dici.

[a] Dubitatur utrum sit miraculum uel non, sed si miraculum est sufficienter deponit secundum papam *am Rand.*

Digitized by Google

Item interrogatus super tertio articulo lecto sibi et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod antequam dictus frater Petrus eligeretur ad apostolatum ipse testis passus fuit quamdam tumefactionem et inflationem in genu dextro, ex qua tumefactione postea secutum est quod totum crux *[sic!]* perditum et impotens factum est[a], ita quod de medicorum consilio oportebat ferro crux ipsum incidi. Sed parentes sui magis uolebant eum quasi derelictum longo tempore ipsam infirmitatem pati et mori ex ea quam sustinere possent, quod ferro abscideretur, ita quod derelictus quadam nocte iacens in lecto suo de quo non poterat quoquo modo per seipsum surgere, audiuit et uidit in somnis quamdam mulierem dicentem sibi: »*Guillierme surge et uade ad fratrem Petrum de Murrone et liberaberis.*« Et ipse in ipsa uisione respondit dicens: »*Quomodo ibo ad eum cum non possim me mouere de loco?*« Et illa dixit: »*Surge, surge, quia bene ibis.*« Et in hoc excitatus ipse testis uocauit parentes suos et reuelauit eis hanc uisionem deprecans eos, ut facerent eum portari ad dictum fratrem Petrum, in quo posuerat iam tantam fidem et deuotionem, quod sperabat se per illius sancta merita liberari, et tantum rogauit dictos suos parentes quod posuerunt et aptauerunt eum super unum equum ita quod non posset cadere. Et fecerunt ipsum portari ad locum [f. 13] de Magella, ubi predictus frater Petrus tunc morabatur. Et dum illuc peruenisset una cum eis qui secum ibant, inuenerunt fratrem Petrum predictum missam dicentem, et ipse testis fere uidere potuit sacrificium, eo quod non poterat habiliter appropinquare ei. Sed missa completa nunciatum fuit dicto fratri Petro infirmitatis negocium ipsius testis, et ipse frater Petrus audiens dixit exponentibus ipsis: »*Nolite timere*«, et dedit eis tunc nouem hostias[b] cum tribus frustis panis, ut nouem diebus die quolibet unam hostiam cum predicti panis modico sumeret idem testis, et illa hora accepit et comedit unam de ipsis hostiis cum modico dicti panis, et in continenti accepit eum quidam tremor in omnibus membris suis et debilitatus quasi sincopin passus permansit ibi per totum ipsum diem. Quo tremore cessante cepit ambulare per se, et equitans in equum per seipsum, quod ante facere non poterat, absque alicuius auxilio eques reuersus est usque domum. Et postquam predicti dies nouem fuerunt elapsi quorum singulis comedit et sumpsit hostias cum dicto pane, remansit liber et sanatus ab infirmitate predicta ita, quod optime ambulabat adhuc tamen restante sensu cuiusdam doloris in crure predicto, sed elapso mense deinceps nec malum nec dolorem in eo passus fuit. Item dixit quod audiuit dici publice, quod multa et magna miracula Deus fecit per merita dicti fratris Petri.

[f. 13^{v}] Item interrogatus super ultimo articulo de [*pu*]blica fama dixit uera esse que in ipso articulo continentur. In[*ter*]rogatus in causa

[a] Bene deponit de miraculo secundum auditores *am Rand.* — [b] nouem hostias *am Rand von junger Hand.*

Digitized by Google

sciencie dixit, quod audiuit dici publice in castro Sangrin, in Colle alto et in diuersis partibus dicti regni, que in dictis articulis continentur.

XV. Franciscus Caualerius de castro Sangri annorum quadraginta ut dixit testis iuratus coram dicto domino archiepiscopo die uicesimo septimo Maii quarte indictionis apud castrum Sangri, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod audiuit dici et est publica uox et fama de hiis que in ipso articulo continentur.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod ipse testis fuit in pluribus de ipsis locis constructis per dictum fratrem Petrum, uidelicet in loco de sancto Spiritu prope Sulmonem et in sancto Iohanne prope dictum castrum Sangri[a] et in pluribus aliis locis, ubi uidit de confratribus ordinis dicti fratris Petri morari, per quos regularis ibi obseruancia tenetur et Christo redditur famulatus. Alia autem contenta in ipso articulo dixit se audiuisse publice dici.

Item[b] interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito dixit se hoc inde scire, quod olim antequam dictus frater Petrus esset papa, habens ipse testis quemdam filium suum etatis trium annorum qui erat ex toto mutus et surdus, posuit deuotionem in dicto fratre Petro propter sancta opera sua que cotidie faciebat, et miracula que uisibiliter [f. 14] Deus ostendebat per eum [*spera*]ns per illius sancta merita predictum suum filium liberari et ex deuotione concepta portauit dictum filium suum nomine Fredericum mutum et surdum ad dictum fratrem Petrum, ad locum suum de Magella ubi tunc morabatur, et exposuit ei negocium dicti filii sui et causam accessus sui ad eum. Et quia dictus frater Petrus et quamplures confratres sui qui erant cum ipso habebant ipsius testis noticiam, interrogauerunt eum de ipso puero et conditione ipsius et de negociis progeniei sue, et post hoc dicti fratres qui stabant cum dicto fratre Petro acceperunt dictum puerum in manibus suis et tenuerunt ibi eum cum ipsis per horam, et postquam illum restituerunt ei dixerunt: »*uade et precare Deum pro eo*«, et recedens de ipso loco dictus testis cum dicto filio suo incepit eum uocare. Et statim ipse puer qui a natiuitate mutus et surdus fuerat incepit audire uerba, que dicebantur ei, et ex illa hora de cetero cotidie in auditu et loquela proficiebat ita quod nunc bene audit et competenter loquitur, excepto quod non distincte et expedite profert uerba, obstante quodam impedimento quod ei accidit ex igne in infancia sua.

---

[a] Locus st[i] Iohannis d'acqua sancta *am Rand von junger Hand.* — [b] Sufficienter deponit de miraculo secundum papam *am Rand.*

Digitized by Google

Item[a] dixit, quod quedam mulier nomine Trocta de Benedicto de castro Sangri olim ceca adeo, quod sine ductore non poterat incedere, ducta fuit ipso teste uidente ad dictum fratrem Petrum audita sue sanctitatis fama, et ipse testis fuit unus de dūctoribus eius, et p̄postquam dictus frater Petrus uidit et benedixit ei per signum crucis, statim incepit uidere et ex illa hora sine aliquo ductore [f. 14v] ambulavit, et nunc ambulat et uidet adeo, quod omnia sua negocia facit absque impedimento. Et de hoc est [*fam*]a publica in castro Sangri.

Item interrogatus super ultimo articulo de publica fama sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod audiuit publice dici in dicto castro Sangri et in pluribus aliis terris et locis, que in predictis articulis continentur.

XVI. Robertus de Rahone de castro Sangri sexagenarius sicut dixit testis iuratus coram dicto domino archiepiscopo die uicesimo septimo Maii quarte indictionis apud dictum castrum Sangri, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie respondit et dixit, quod ipse testis antequam dictus frater Petrus fuisset assumptus in papam, fuit cum eo amicabiliter conuersatus et uidit eum pluribus uicibus in Magella et sancto Spiritu de Sulmona.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quia uidit magnum numerum fratrum dicti fratris Petri in Magella, sancto Spiritu de Sulmona, sancta Maria de Collemadia et sancto Antonio de Magellis [f. 15] in quibus locis tenetur et uiget obseruancia regularis et uocatur ordo fratris Petri de Murr[*one*].

Item[b] interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod dum una die ipse testis una cum Francisco Caualerio de dicto castro et filio dicti Francisci Frederico nomine, qui ab origine sua linguam impeditam habuerat et surdus erat, iuisset Magellam ad locum heremi, ubi dictus frater Petrus morabatur, ipse testis et dictus Franciscus dictum iuuenem presentarunt prefato fratri Petro dicentes: »*Sancta persona duximus ad te istum iuuenem qui loqui non potest et impeditus est lingua et surdus ut adiuues eum, quod loqui possit.*« Qui respondit eis: »*Quare duxistis eum ad me hominem simplicem? Debuistis rogare Deum et ipse liberasset eum. Spero tamen in misericordia eius, quod iuuabit eum.*« Et redeuntes uersus dictum castrum Sangri ipse

[a] Sufficienter deponit super isto articulo, dum tamen sit miraculum secundum papam *am Rand.* — [b] Sufficienter deponit de miraculo secundum papam *am Rand*

Digitized by Google

testis uidit et audiuit dictum iuuenem loqui, quem pater pre gaudio osculabatur et letabatur in eo, et modo dictus iuuenis uiuit et effectus est magnus. — Dixit[a] eciam dictus testis, quod quedam mulier Trocta nomine de dicto castro Sangri cum adhuc esset puella et fuisset priuata totaliter uisu pluribus annis, ducta fuit per matrem, que manuducebat eam de Magella, et cum non posset accedere ad dictum fratrem Petrum, quia mulier erat, dictus testis quia deuotus erat ipsi fratri Petro, narrauit ei, quomodo dicta Trocta mulier priuata lumine manuducta fuerat ad eum, ut li[f. 15v]beraret eam. Qui responsit ipsi testi quasi turbatus dicens: »*Quomodo duxistis huc mulieres? Scitis enim, quod in [istis] locis femine stare non debent.*« Et demum dixit ei: »*Rogabo Deum pro ea.*« Qui testis uidit dictam mulierem ambulare libere et domum redire sine alterius ductione, que uiuit hodie et seruicia necessaria cum lumine suorum oculorum facit.

Item interrogatus super quarto et ultimo articulo de publica fama dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quia audiuit publice dici contenta in articulis supradictis.

XVII. Dompnus Nicolaus de Beraldo de castro Sangri annorum quadraginta ut dixit, testis iuratus coram dicto domino archiepiscopo die uicesimo septimo Maii quarte indictionis apud castrum Sangri, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie, quod ipse testis nouit dictum fratrem Petrum per annos uiginti, antequam esset ad apostolatum assumptus. Quo tempore uidit eum multociens et quocienscunque ibat ad eum, uidit eum morari et stare in heremis in multis abstinenciis, ieiuniis et orationibus.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod ipse testis interfuit in infrascriptis locis ordinatis ex industria dicti fratris Petri, in quibus locis morari uidit [f. 16] fratres de ordine dicti fratris Petri per quos cotidie redditur famulatus in ipsis et regularis obseruancia uiget, uidelicet in loco sancti Spiritus prope Sulmonem et in quodam monte prope sanctum Spiritum, ubi fuit inuentus quando diuina inspiratione fuit ad apostolatum assumptus, in sancta Maria de Collemadio de Aquila, in sancto Iohanne in Plano prope Procinam, in sancto Nicolao prope ciuitatem in quodam loco prope Triuentum, in quodam loco prope Angionum, in quodam loco prope Yserniam, in quodam loco prope Venafrum, in sancto Iohanne de Aquasancta, et pluribus aliis. Et de hiis est publica uox et fama in diuersis partibus regni.

[a] Dubia est depositio secundum papam *am Rand.*

Digitized by Google

Item interrogatus super tercio articulo dixit, uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod olim dum esset assumptus ad apostolatum frater Petrus predictus et multa gens ad eum occurreret, audiens ipse testis qui morabatur tunc Sulmone, quod Deus reddiderat loquelam cuidam muto per merita dicti fratris Petri apud locum, ubi ipse frater Petrus morabatur, statim accessit ad ipsum locum et inquisiuit de dicto, qui mutus fuerat, ut uideret eum[a]. Quo sibi ostenso interrogauit eum dicens: »*Frater mi!*« Et ille respondit: »*Quid placet tibi?*« At ipse dixit: »*Fuisti unquam locutus nisi modo?*« Et ipse respondit, quod nunquam locutus fuerat nisi modo per merita et sanctitatem fratris Petri. Item[b] dixit, quod olim ante apostolatum dicti fratris Petri uidit ipse testis quendam puerum filium Francisci Caualerii de castro Sangri mutum et surdum a natiuitate et postea audiuit dici a parentibus ipsius pueri, quod [f. 16v] portauerant eum ad fratrem Petrum predictum, et quod Deus uisibiliter restituit illi puero auditum et loquelam ex[*inde per*] merita et sanctitatem dicti fratris Petri. Et ipse testis pluries postea uidit ipsum puerum loquentem et audientem et publica uox et fama est in dicto castro, quod Deus miraculum ipsum fecit per merita et sanctitatem dicti fratris Petri. Item dixit quod multa alia miracula fecit Deus per dictum fratrem Petrum sicut testis per relationem multorum hominum fide dignorum hoc habet de quibus non recordatur.

Item interrogatus super ultimo articulo de publica uoce et fama dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod ipse testis omnia et singula contenta in dictis articulis audiuit publice dici in dicto castro Sangri et in multis aliis locis, in quibus conuersatus est idem testis.

XVIII. Magister Benedictus de Sulmona medicus annorum sexaginta uel circa testis iuratus coram dicto domino archiepiscopo die uicesimo nono Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quia habens ipse testis noticiam dicti fratris Petri tempore quo uixit per annos quadraginta et plures uidit eum morari et stare in heremis in multis abstinenciis, ieiuniis et orationibus et ducere ibi uitam sanctam et beatam. [f. 17] Interrogatus in quo loco uidit eum morari dixit, quod apud locum de sancto Spiritu et apud cellulam su[*am q*]uam fieri fecerat prope dictum locum sancti Spiritus distanter a Sulmona per milliaria duo, et apud alia plura loca. Et de predictis est publica uox et fama.

[a] et inquisiuit — eum *am Rand von gleichzeitiger Hand.* — [b] Sufficienter deponit, quod uidit eum surdum et mutum et postea eum loquentem; et de miraculo deponit, quod ita audiuit a parentibus dici pueri et quod erat fama in castro, secundum papam *am Rand.*

Digitized by Google

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod ipse testis tanquam notus dicti fratris Petri et tanquam propinquus loco et locis ubi morabatur uidit deuotionem hominum de partibus Aprucii tantam esse et crescere et crescere *[sic!]* de die in diem in eum, quod pre deuotione ipsa multa orationum loca, ut ipse testis uidit et uidet cotidie, construi fecit in quibus confratres sui regularem tenent obseruanciam et Christo pium reddunt per amplius famulatum. Et de hiis est uox et fama publica. Interrogatus que loca constructa fuerunt per dicti fratris Petri industriam dixit, quod locus sancti Spiritus, locus de Magella et quamplura alia, in quibus ipse testis seu aliquibus ipsorum fuit et moratus est multociens.

Item[a] interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod olim antequam dictus frater Petrus assumeretur ad apostolatum, habuit ipse testis quandam filiam nomine Cataniam que subito uertiginem capitis passa priuata fuit totaliter lumine, nichil omnino uidens sicut experimentis euidentibus certum fuit et in terra Sulmone notorium. In qua cecitate fere per dies nouem uel circa [f. 17^{v}] existens non poterat quoquo modo a medicis liberari cum multa argumenta medicinalia facta sibi fuissent, . . . uisionem de nocte habuit dicta eius filia in sompnis, quod non poterat liberari nisi per fratrem Petrum prout dicto testi ipsa Catania retulit. Concepta maxima fide et deuotione ad ipsum dixit marito suo cuius nomen erat notarius Iohannes Riczardi, ut faceret eam portari ad eum, maritus autem suus una cum magistro Raynaldo de Gentili, Iacobo Beneuenuti et Nicolao de magistro Iohanne de Sulmona fecit eam poni in quodam equo et ligari ita, quod non caderet ex defectu luminis quo carebat, et una cum predictis tribus uiris et uxore iuerunt ad cellulam seu locum sancti Iohannis de Orfenta de Magella, ubi tunc idem frater Petrus morabatur. Et postquam inde reuersa fuit dicta eius filia, rehabuit lucem et uidit et uidet clare sicut prius et amplius ante silicet *[sic!]* quam perderet lumen, et retulerunt ipsi testi dictus notarius Iohannes et ipsa Cathania ac predicti alii, qui iuerunt cum ipsis, quod dum appropinquassent ad cellam dicti fratris Petri noluit ipse frater Petrus, ut ipsa mulier iret ad eum sed audita infirmitate predicta quam ipse magister Raynaldus ei exposuit, misit ei unam crucem ligneam per unum illorum ut poneret eam super oculis dicte Cathanie, qua cruce oculis eius imposita statim lucem habuit et uidit, ita quod pedibus suis absque ductore rediit Sulmonam. Addidit eciam dictus testis quod ex illo tempore dictus notarius Iohannes maritus dicte

[a] Iste testis probat, quod caruit uisu et postea illuminata est, non tamen probat ipsum miraculum nisi de auditu, secundum papam *am Rand*.

Digitized by Google

Catha[f. 18]nie, qui prius fuerat ualde dissolutus in uita sua, mutauit uitam et factus est homo melioris u[*ite et*] uitam suam laudabiliorem duxit, donec uixit. Etiam dicta Cathania honestius et sanius uitam ex illo tunc duxit et ducit quam ante. Item dixit, quod multa alia miracula audiuit fieri et facta fore per sancta merita dicti fratris Petri, de quibus non recordatur.

Item interrogatus super quarto et ultimo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quia audiuit publice dici in Sulmona et aliis partibus Aprucii, que in ipsis articulis continentur.

XIX. Cathania[a] uxor quondam notarii Iohannis Riczardi filia magistri Benedicti medici de Sulmona quadragenaria sicut dixit testis iurata coram dictis domino archiepiscopo Neapolitano et . . . episcopo Valuensi die uicesimo nono Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit, quod uidit eum morari in heremis in locis montanis et siluosis apud loca sua sancti Spiritus et Orfente, et ipso ibi existente omnes de Sulmona et de aliis partibus Aprucii sepe accedebant ad eum pre deuotione quam ad eius sanctitatem habebant.

Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit [f. 18^{v}] vera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quia ipsa testis uidit loca et interfuit in *[eis]* que idem frater Petrus ex industria sua fieri fecit, in quibus uidit et audiuit et cotidie uidet et audit dici diuina officia et regularem teneri obseruanciam per confratres fratris Petri predicti, qui morantur in eis. Interrogata que loca fieri fecit idem frater Petrus dixit, quod locum sancti Spiritus de Magella, locum sancte Marie de Murrone, locum sancte Crucis de Murrone, locum sancti Onufrii, locum sancte Marie de Groctis, locum sancti Spiritus de Padalis prope Sulmonam, locum sancti Iohannis de Orfenta, locum Agnone, sanctum Bartholomeum et locum sancte Marie inter Montes, et in omnibus ipsis locis dixit se fuisse, de aliis autem que continentur in ipso articulo dixit quod est publica uox et fama.

Item[b] interrogata super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quod ipsa testis olim, iam sunt quindecim anni elapsi, ante papatum scilicet dicti fratris Petri dum sederet quodam die cum mulieribus conuicinis suis ad filandum, accidit sibi subito turbatio et uertigo capitis tam magna quod lucem amisit taliter, quod nec uidebat illas que stabant

[a] Iste testis probat miraculum super quo deponit quantum ad circumstancias facti secundum papam *am Rand.*. — [b] Iste testis probat plene miraculum de illuminatione et restitutione uisus et perditione cecitatis secundum papam *am Rand.*

Digitized by Google

seu sedebant cum ea, nec eciam poterat discernere nec recognoscere uoces eorum, qui loquebantur eidem et uidebatur sibi quod uoces, quas audiebat procederent de profundo quodam, de quo perpendentes [f. 19] omnes que ibi stabant, petebant ab ea, quid hoc esset, et cum non bene audiret ipsas . . . us querentes uoces emittebant dicentes: »*Cathania quid est hoc?*« Et ipsa respondit, quod dolebat caput, et surgens uocauit quamdam puellam ad se ut duceret eam in domum, et statim ducta fuit in domum uiri sui et non uidebat quicquam, et audiuit dici a dicta puella quod oculus sinister ipsius testis extra magis aliquantulum erat quam dexter, et sic ceca seu lumine priuata per plures dies, — de quot autem non recordatur propter occupationem mali quod paciebatur ex quo erat quasi amens efecta *[sic!]*, — iacuit cui nulla medicinalia proficiebant, cum multa fuerint adhibita et per patrem suum et alios medicos de Sulmona. Unde diffidens de omnibus medicinalibus predictis pre fama publica que habita erat et habebatur de miraculis, que Deus faciebat per sancta merita dicti fratris Petri, posuit magnam deuotionem in eo sperans omnino se peruenire ad lucem pristinam per eum, et dum in ipsa deuotione staret, habuit quandam uisionem in sompnis et uidebatur sibi, quod staret apud ecclesiam sancti Pelini prope Sulmonam, et apud altare ipsius ecclesie stabat quidam senex qui uidebatur habere uestes, quas postea uidit fratrem Petrum predictum habere et uidebatur ei, quod starent in ipsa ecclesia aliqui qui dicebant ei: »*Vade ad illum, qui stat ibi apud altare quia docebit te uiam.*« Et ipsa accessit ad eum et qui apud altare stabat cepit eam per manum [f. 19ᵛ] dicens: »*Vade per istam uiam*« et ostendit ei uiam rectam, per quam ambulauit. Et post dictam uisionem euigilans roga[*bat ip*]sa testis supradictum maritum suum, quod duceret eam ad dictum fratrem Petrum. Qui maritus eius repetitis sepe et sepius huiusmodi precibus infestatus quasi inuitus, cum uideretur eum deuocionem in hoc non habere eo quod erat homo dissolutus ualde in uita sua quoad Deum, procurauit equos et quodam die posuit eam in quodam equo ligatam et una cum magistro Raynaldo de Gentili et Iacobo Beneuenuti et magistro Angelo de Trano et quondam Nicolao de magistro Iohanne duxit eam ad sanctum Iohannem de Orfenta, ubi ipse frater Petrus tunc morabatur, et accedentes ipse notarius Iohannes et predicti socii sui pariter cum ipsa teste ad locum predictum petebant presenciam dicti fratris Petri, et uiso eo quasi dedignari uidebatur idem frater Petrus quod ipsa mulier accesserat ad locum ipsum, cum diceretur ipsum prohibuisse quod nulla mulier illuc iret. Et quasi iratus dictus notarius Iohannes maritus ipsius testis erga dictum fratrem Petrum eo quod recusabat presenciam ipsius Cathanie, loquebatur cum eo non cum deuotione qua loqui debebat. Quem notarium Iohannem dictus frater Petrus ad se uocans petiit ab eo de uita sua qualis esset. Qui respondens dixit: »*Curemus modo de hoc pro quo uenimus, non petas de uita mea.*« At ille dixit: »*Fili mi attende que dico*

Digitized by Google

tibi«, et predicauit ei tunc et dixit sibi plura de diuinis uerbis, per que cum gratia Dei tantum operatus est, quod dictus notarius Iohannes [f. 20] ex illa hora mutatus est in uirum alterum et fuit postea usque ad mortem suam homo tan[*te abs*]tinentie et tantorum ieiuniorum et orationum et sic deuotus Deo, frequentando ecclesias de die et de nocte et aliis operibus bonis ita intendens, quod omnes qui nouerant eum de ipso mirabantur, cum uidissent eum usque tunc fuisse dissolutum ualde in uita sua. Existente sic itaque dicto notario Iohanne in uerbis cum dicto fratre Petro ipsa testis residens et expectans prope dictum locum ubi stabant predicti frater Petrus et notarius Iohannes ad loquendum, cepit sompnescere et obdormire et in sompnis habuit uisionem quamdam et uidebatur sibi, quod dictus frater Petrus portaretur per magnam hominum quantitatem ad ipsam testem et quod faceret sibi signum crucis sicut fit in euangelio, et facto signo uidebatur sibi quod uideret et quod super oculos remaneret sibi quoddam pondus et quod ipsa peteret ab eo dicens: »*Quid faciam pater de isto pondere, quod est super oculos meos?*« et ille responderet: »*Accipe et liga illud et repone tibi.*« Et completa dicta uisione dictus notarius Iohannes maritus suus rediit ad eam et portauit sibi quamdam crucem ligneam paruam et dedit ei ex parte dicti fratris Petri traditam ei per fratrem Petrum predictum. Quam crucem ipsa testis cum magna deuotione accipiens signauit se cum ipsa signo crucis a capite usque ad pedes et imposuit eam sibi in oculis et statim uisibiliter et miraculose liberata fuit et habuit lucem clariorem solito et aper[f. 20v]cius uidit postea quam uidisset antequam lumen amisisset ut est dictum, et cum magno ardore sui spiritus et ex d[*euotion*]e concepta ad dictum fratrem Petrum uoluit ire ad eum ad ostendendum ei predictum diuinum miraculum et ad regraciandum ei et referendum gracias Deo de beneficio, quod tunc receperat in recuperatione dicti uisus. Quod audiens frater Petrus prohibuit ne ueniret ad se, et dixit notario Iohanni qui ad eum redierat, quod faceret eam reuerti et regraciari Deo. Et ipsa dixit notario Iohanni uiro suo hec sibi referenti: »*Ego regratior Deo et ipsi quia cum essem ceca et non uiderem, reddidit michi lumen et uideo. Precari eum uolo, ut cum proponam seruire amodo Deo soli, doceat me qualiter debeam ducere uitam meam.*« Et dictus frater Petrus respondit dicto notario Iohanni hec sibi referenti: »*Reuertere et nemini dicas nisi quod Dominus noster omnipotens eam liberauit, et omni die dicat ipsa tot Pater noster cum tot genuflexionibus.*« Et recedens inde dicta testis descendit de monte pedes una cum predictis marito suo et aliis, qui cum ea iuerant, et noluit equitare, et in pede montis erant pueri ultra decem, qui uiderant eam cecam et non uidentem ascendisse montem in equo. Qui reuidentes eam per seipsam peditem ambulare alta uoce laudabant Dominum dicentes: »*Benedictus Deus, quia ista mulier que ceca ascendit montem recedit libera et uidet.*« Et dixit quod de hoc miraculo est uox et fama publica in

Digitized by Google

Sulmona. Dixit eciam, quod crucem predictam li[f. 21]gneam sibi missam per dictum fratrem Petrum per quam lucem rehabuit ipsa testis penes se cum d[*euo*]tione reposuit et conseruauit eam et adhuc eam conseruat et tenet, et multis pacientibus malum in oculis ipsa testis imposuit dictam crucem, et aliqui sunt exinde totaliter liberati et aliqui senserunt notabile iuuamentum. Et similiter aliquibus pacientibus alias infirmitates applicans dictam crucem percepit manifeste ipsos plurimum adiuuari et aliquando in totum sanari. Dixit eciam quod in recessu quem ipsa testis et predicti qui erant cum ea fecerunt a dicto fratre Petro, misit ei dictus frater Petrus duos panes unum scilicet rotundum et alium longum, uolens ut de ipso pane comederent ipsa testis et predicti alii, sicut consuetus erat dare eis qui accedebant ad eum. De quibus duobus panibus ipsa testis, predictus notarius Iohannes maritus eius et predicti magister Raynaldus et Nicolaus Petri de magistro Iohanne et quedam pedisseca que cum eis erat, comederunt quantum uoluerunt et superfuit de ipso pane plus quam esset antequam inciperent comedere de ipso. De quo miraculo ipsa testis perpendens dixit eis, qui erant cum ea: »*Nonne uidetis quod plus superfluit nobis de isto pane quam esset totum, antequam inciperemus comedere?*« Et totum ipsum residuum ipsa testis accepit et conseruauit et adhuc habet de eo[a]. — Item dixit dicta testis, quod olim post miraculum, quod Deus ostendit in ea per merita dicti fratris Petri ante apostolatum eius uidit ipsa testis quemdam [f. 21v] puerum filium Panfili Riczardi de Sulmona et domine Gemme uxoris sue nomine Bartolomeum nepotem quo[*ndam*] mariti ipsius testis qui paciebatur infirmitatem quandam ad modum lepre per omnia membra sua et sic fortiter, quod non solum carnem sed etiam dentes corrodebat in ore suo, et cum nullus medicus inueniretur qui dictum puerum posset ab ipsa infirmitate sanare, ipsa testis et plures alii consuluerunt parentibus ipsius pueri, ut portarent eum ad fratrem Petrum predictum, et factum est ita, et postquam inde recesserunt, fuit ipse puer a dicta infirmitate sic sanatus, ut ipsa testis uidit, quod uidebatur, quod nunquam infirmitatem aliquam passus fuerit puer predictus. Et nunc est dictus puer sanus et mundus ab omni infectione, quem predicti archiepiscopus et episcopus oculata fide dicto die uiderunt coram eis presentem, et dixit, quod de hoc miraculo est publica uox et fama in Sulmona. Item dixit dicta testis se audiuisse publice dici, quod multa alia et magna miracula Deus ostendit per sancta merita dicti fratris Petri in uita ac post mortem eius. Item dixit, quod uidit apud locum sancti Spiritus prope Sulmonam quodam die festi dictum fratrem Petrum missam cantare ante apostolatum eius, et in ipsa missa uidit quandam mulierem, que male a diabolo uexabatur, portari ad conspectum dicti fratris

[a] Uideatur iterum ista depositio per cardinales et iudicent eam sicut eis uidebitur secundum papam *am Rand.*

Digitized by Google

Petri, et dicebat dicta mulier: »*Non appropinquetis me ei, quia me totam exurit*«, et quod a tempore Iohannis Baptiste [f. 22] non est inuentus melior, et finita missa frater Petrus respiciens populum, in quo *[erat]* ipsa mulier, fecit generale omnibus signum crucis et postea specialiter fecit ipsi mulieri ad petitionem astancium signum crucis, et facto signo crucis dicta mulier euomit quosdam quasi carbones nigros et fuit liberata, et ipsa testis extunc in antea eam uidit absque alicuius uexatione mali spiritus, et de hoc miraculo ut dixit est fama publica in Sulmona.

Item interrogata super ultimo articulo de publica fama dixit uera esse, que in dicto articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit, quod audiuit publice dici et nota et notoria sunt publica et manifesta in Sulmona et in omnibus locis, in quibus ipsa testis conuersata est, omnia scilicet et singula, que in dictis articulis continentur.

XX. Domina Gemma uxor quondam Panphili de Riczardo de Sulmona annorum quadraginta uel circa ut dixit testis iurata coram predictis dominis archiepiscopo et episcopo die uicesimo nono mensis Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter, dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit, quod antequam dictus frater Petrus assumptus esset in papam fere per quindecim annos uidit ipsum fratrem Petrum in diuersis heremitoriis uidelicet in Murrono et Orfente.

[f. 22v] Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. [*Interro*]gata in causa sciencie dixit, quia uidit multa loca hedificata per dictum fratrem Petrum, in quibus uidit et uidet teneri et uigere ordinem regularem, — et uocatur ordo fratris Petri de Murrone, — uidelicet locum Orfentis, locum sancti Spiritus de Magella, locum sancte Crucis de Murrone, locum sancte Marie de Murrone, locum sancte Marie de Criptis, locum sancte Marie de Tremonte et locum sancti Spiritus de Padul prope Sulmonam.

Item[a] interrogata super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit se hoc inde scire, quod ipsa testis habet unum filium Bartholomeum nomine, qui dum esset duorum annorum grauabatur quadam infirmitate corrodente carnem faciei et aliarum parcium corporis sui, et credebatur ab omnibus ipsum puerum uidentibus lepra, et cum apud medicos terre Sulmone incurabilis esset, ipsa domina disposuit dictum puerum portare ad presenciam dicti fratris Petri de Murrone, ad quem multi infirmi portabantur, et propter id maxime, quod contigit in domina Cathania cognata sua, que ex casu uertiginem capitis passa lumen amiserat

[a] Istam depositionem reuideant cardinales iterum et iudicent eam sicut eis uidebitur, secundum papam *am Rand.*

Digitized by Google

et medicinis pocionata infra octo dies diuersis illud recuperare non poterat, uidit enim ipsam dominam Cathaniam post accessum suum ad dictum fratrem Petrum illuminatam et uidentem. Quem puerum cum portasset ad locum Orfentis, ubi dictus frater Petrus morabatur, notarius Iohannes de Sulmona cognatus ipsius [f. 23] testis qui cum ipsa ad dictum locum accessit, portauit dictum puerum ad cellam dicti fratris *[Petri]*, qui frater Petrus uidens dictum notarium Iohannem, qui alias sibi erat deuota familiaritate coniunctus, dixit ei: »*Iohannes, habes filium?*« At ille respondit: »*Pater filium non habeo, sed frater meus filium habet quem meum reputo, ecce eum magna infirmitate grauatum. Rogo, ut adiuues.*« Qui respondit ei: »*Non timeas, quia Deus iuuabit et liberabit eum.*« Quem tunc signauit signo crucis in parte corporis anteriori et posteriori, et extunc usque ad octo dies dictus puer fuit totaliter emundatus ab infirmitate predicta, sicut nunc apparet, qui adhuc uiuit et carnem et corpus mundissima habet. Quem sic sanatum ipsi uenerabiles patres inquisitores predicti uiderunt, et sicut eis per fidedignas personas expositum fuit, iuuenis ipse uite innocentis est et conuersationis laudabilis.

Item interrogata super quarto et ultimo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit, quia audiuit et audit in ipso articulo contenta publice dici, interrogata si hec fuerunt ante papatum uel post papatum dicti fratris Petri dixit quod ante papatum.

XXI. Dompna Maria de Gualterio de Sulmona annorum quadraginta uel circa testis iurata coram ambobus predictis dominis inquisitoribus [f. 23^{v}] die uicesimo nono Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito dili[*genter*] dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quod iam sunt triginta anni, quod uidit dictum fratrem Petrum cum habitu monachali in loco sancte Marie de Murrone.

Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quod ipsa testis uidit plura loca fratrum ordinis ipsius fratris Petri scilicet locum sancte Marie de Murrone et cellam suam super sanctum Spiritum de Sulmona in quibus uidit et uidet teneri et uigere obseruanciam regularem.

Item interrogata super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod dum ipsa testis esset una die in ecclesia sancti Spiritus de Sulmona uidit ibi mulierem unam extraneam uexatam malo spiritu clamantem et dicentem: »*Non ducatis me*«, et tandem ad clamores multos hominum ibi stancium dictus frater Petrus monstrauit se ad fenestram et signauit mulierem uexatam, et subito sanata est. Dixit eciam dicta testis quod ipsa habuit unum filium Laurencium nomine tunc in quinquennio

Digitized by Google

constitutum qui a quinquennio usque ad octauum annum stetit contractus in omnibus membris suis, quem portauit ad fontem situm prope cellam dicti fratris Petri et balneauit eum ibi ad laudem [f. 24] Dei et ipsius fratris Petri, quem cum leuasset de dicto fonte iuuenis ipse Sulmonam l[*iber*] per se rediit. Ad quem fontem testis ipsa mater eius eum in collo portauerat et dixit quod dictus iuuenis diem postea clausit extremum. Item dixit, quod ipsa testis — iam sunt tresdecim anni uel circa — uidit Bartholomeum filium Panfili de Riczardo de Sulmona puerum tunc forte etatis duorum annorum habentem grauem infirmitatem, que corrodebat carnem faciei et aliarum parcium corporis sui, qui portatus ad fratrem Petrum de Murrone cepit ibi mundari a dicta infirmitate ut audiuit ipsa testis, et infra paucos dies uidit ipsa testis dictum puerum sanatum de prefata infirmitate, interrogata quando hec fuerunt, respondit quod ante papatum dicti fratris Petri.

XXII. Magister Petrus Thomei de Sulmona quadragenarius ut dixit testis iuratus coram predictis dominis inquisitoribus die penultimo Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod toto tempore quo ipse testis recordatur, usque ad apostolatum dicti fratris Petri uidit ipse testis dictum fratrem Petrum morari in heremis et ducere ibi uitam beatam in multis abstinenciis, ieiuniis et orationibus, interrogatus in quo seu quibus locis dixit quod aliquando apud locum de Murrone in cella sua prope locum sancti Spiritus et locum de [f. 24^{v}] Orfenta et alia loca solitaria que sibi ordinauerat frater Petrus predictus, et est inde publica uox et fama.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit, quia uidit et sibi testi constat plene de hiis que in ipso articulo continentur eo quod tempore uite dicti fratris Petri et post fuit et est medicus confratrum dicti ordinis, eorum scilicet qui morantur prope Sulmonam, et notum et notorium est in Sulmona et aliis partibus Aprucii et regni Sicilie quod dictus frater Petrus ex sua industria fecit construi predicta loca de sancto Spiritu et de Orfenta et plura alia per diuersas partes dicti regni, in quorum aliquibus ipse testis fuit ut dixit et uidit ibi teneri obseruanciam regule per fratres qui ibi morantur et dici diuina officia. Et hoc est notum et notorium ut supra. Dixit eciam, quod multi cum magna deuotione ibant ad ipsum fratrem Petrum de diuersis partibus et quod quicunque accedebant ad eum male uite et conuersationis, mutabant uitam suam, in melius et fiebant homines bone conditionis et uite.

Digitized by Google

Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit se hoc inde scire quod olim ante papatum dicti fratris Petri quedam mulier nomine Cathania uxor quondam notarii Iohannis Riczardi filia magistri Benedicti de Sulmona medici [f. 25] perdidit ita subito uisum quod nullo modo uidebat, et cum multa argumenta me[*dicin*]alia sibi fierent de consilio medicorum, uidelicet magistri Benedicti patris sui, magistri Raynaldi Gentilis et ipsius testis et aliorum, nichil tamen proficiebant ei, ut lucem recuperaret. Que mulier ponens deuotionem suam in dicto fratre Petro fecit se portari ad eum et antequam rediret a loco ubi dictus frater Petrus morabatur uidelicet antequam applicaret Sulmonam, insurrexit in populo Sulmone uox publica et dicebatur, quod dicta Cathania miraculose recuperauerat lucem per merita dicti fratris Petri ita, quod multi de ipsa ciuitate iuerunt obuiam ei, ut uiderent dictum miraculum. Et ipse testis eam uidit postea liberatam et uidentem ut prius antequam lucem amitteret. Et de hoc est fama publica in Sulmona[a]. Item dixit, quod audiuit ipse testis publice dici et publica uox et fama est in Sulmona quod dictus frater Petrus multa alia et magna miracula fecit, uidit eciam et audiuit, quod omnes qui curabantur corpore per merita dicti fratris Petri efficiebantur melioris conditionis et uite in anima quoad Deum.

Item interrogatus super ultimo articulo de publica fama dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit dici publice in Sulmona et in omnibus locis dicti regni, ubi ipse testis conuersatus est omnia que in predictis articulis continentur.

XXIII. Magister[b] Raynaldus Gentilis de Sulmona medicus octogenarius sicut dixit [f. 25^{v}] testis iuratus coram eisdem dominis archiepiscopo et episcopo die penultimo Maii quarte indictionis Sulmone, et [*inter*]rogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit se hoc inde scire, quod olim dum ipse testis esset etatis circa annos quindecim et dictus frater Petrus esset circa annos uiginti quatuor ut sibi uidebatur, inductus habitu monachali quodam die obuians dictus frater Petrus ipsi testi extra Sulmonam requisiuit eum et rogauit ut doceret eum locum heremitorii, in quo quidam frater Flauianus de Fossa noua penitenciam fecerat, et ipse testis docuit eum uiam et duxit eum ad locum ipsum qui erat et est in montibus Murrone prope Sulmonam, et requisiuit ac rogauit ipsum testem, ut post tres uel quatuor dies extunc requireret eum ibi, et ipse testis illud ei promisit et in termino prefixo accessit ad

[a] Iste testis probat factum miraculum de recuperatione uisus quantum ad circumstancias miraculi secundum papam *am Rand am Fuß des Blattes.* Iste testis plene probat restitutionem et recuperationem uisus et perditionem cecitatis miraculose *am Fuß des Blattes durchstrichen.* — [b] Testis iste probat quod fuit in locis solitariis sufficienti tempore et quod uitam suam duxit in multis astinentiis *[sic!]* orationibus et ieiuniis *am Fuß des Blattes.*

Digitized by Google

eum ad dictum locum et portauit ei aliquot panes. Et dum appropinquaret et intraret criptam non inuenit eam ibi, sed inuenit locum cum silicibus ut uidebatur dormiisse, et expectauit eum ibi donec fuit reuersus ad criptam, quo reuerso petiit ipse testis ab eo unde ueniret, qui respondens dixit quod circuierat ipsum montem, ut inuenire posset arciorem locum et forciorem illo quem docuerat eum ipse testis. Cui ipse testis dixit: »*Expecta, quod nix cadat, et tunc uidebis, si iste est asper locus*«, et consuluit ei, quod nullo modo pro asperiori loco inde recederet ita quod ibi mansit et penitenciam fecit et uitam suam in multis astinenciis, ieiuniis et orationibus ibi duxit aliquo tempore, et postea [f. 26] in aliis locis, que sibi ordinauit et fecit usque ad tempus quo fuit ad apostolatum assumpt[*us*]. Cum enim gentes pre deuotione, quam habebant ad eum sepe et sepius uisitarent locum ipsum ubi morabatur ipse frater Petrus, ex consortio hominum et maxime mulierum quarum uisionem fugiebat, fastiditus fecit sibi alia loca in montibus Magelle forciora et asperiora loca predicto primo, et quandoque in uno, quandoque in alio morabatur, et ipse testis uidit eum morari in eis usque ad predictum tempus apostolatus eius.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit et fuit presens in multis locis constructis ex industria dicti fratris Petri, uidelicet in sancto Spiritu prope Sulmonam, sancta Maria de Murrone, sancto Spiritu de Magella, sancta Maria inter Montes, sancto Onufrio et pluribus aliis in quibus uidit morari confratres de ordine dicti fratris Petri, per quos regularis ibi obseruancia tenetur et Christo pius per amplius redditur famulatus, et de hoc est publica uox et fama in Sulmona et aliis partibus Aprucii et dicti regni, ubi ipse testis fuit.

Item interrogatus super tercio articulo lecto sibi et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod olim ante apostolatum dicti fratris Petri, iam sunt anni quindecim elapsi uel circa, accidit cuidam mulieri de Sulmona nomine Cathanie uxori quondam notarii Iohannis Riczardi filie magistri Benedicti de Sulmona sedenti quodam die ad filandum cum uicinis suis, quod subito lucem amisit ita quod nullo modo uidebat. Ad quam ipse testis et [f. 26^{v}] quam plures alii medici uocati accedentes et uidentes per manifesta experimenta quod dicta Cathania totali uisione ca[*ruit*], procurauerunt facere illi multa medicinalia, ut posset lucem recuperare, et nichil illi proficiebat, quicquid fieret per medicos ipsos. Stans autem dicta Cathania per dies octo uel circa sic ceca et diffidens de omnibus medicinis posuit deuotionem in meritis dicti fratris Petri et habuit uisionem ut dixit in sompnis, per quam uisionem habebat pro certo quod liberari miraculose debebat. Et rogauit maritum suum et ipsum testem qui auunculus eius est, quod portarent eam ad dictum fratrem Petrum, quod et

Digitized by Google

fecerunt, nam ipse eius maritus et ipse testis ac Iacobus Beneuenuti ac magister Angelus de Trano et quondam Nicolaus de magistro Iohanne associauerunt dictam Cathaniam ligatam super equum usque ad locum quasi ubi morabatur dictus frater Petrus, et cum essent prope locum quia dictus frater Petrus uisionem mulierum horrebat, noluerunt ipse testis et predicti alii qui cum eo iuerant, quod appropinquaret plus dicta Cathania ad locum, sed eleuata de equo et posita ibi prope locum ubi erat dictus frater Petrus, ipse testis et notarius Iohannes maritus dicte Cathanie relicta dicta Cathania ibi cum predictis aliis accesserunt ad dictum fratrem Petrum. Quos dictus frater Petrus uidens petiit ab ipso teste quia notus erat eius, quare illuc accessisset. Et ipse testis ei exposuit conditionem dicti negocii totam, qua audita dixit frater Petrus: »*Quare duxistis huc mulierem? Nescitis, quia facio omnes expelli que ueniunt et quod* [f. 27] *prohibui ullam huc uenire?*« Quem fratrem Petrum ipse testis rogauit, ut non ferret mol[*este*] set rogaret Deum pro ea quod per merita sua restitueret illi lucem. Qui frater Petrus dixit: »*Frater mi ista sunt Dei et non mei.*« Et post multa verba que simul inuicem contulerunt super conditione dicti negocii, dedit dictus frater Petrus ipsi notario Iohanni unam crucem ligneam paruam ut eam imponeret oculis dicte Cathanie, quam crucem ipse notarius Iohannes portauit ad eam, et dictus testis remansit ibi cum dicto fratre Petro, et accedente dicto notario Iohanne ad dictam Cathaniam cum dicta cruce et postea redeunte ad ipsum testem retulit ei in secreto, quod Cathania predicta iam recuperauerat lucem per impositionem dicte crucis quam fecit in oculis suis. De quo ipse testis Deum laudans statim iuit ad eam et petiit si uideret, et ipsa respondit quod sic, et antequam eam interrogaret ipse testis, dicta Cathania a longe eum uidens uocauit eum dicens: »*Magister Raynalde, ego uideo*«, et immediate ipse testis rediit ad dictum fratrem Petrum et dixit ei, quod liberata erat dicta mulier, et ipse frater Petrus prohibuit ei, quod nemini diceret, sed referret inde gratias Deo qui liberauit eam. Et deinde reuersi sunt omnes, et descendit de monte dicta mulier pedes una cum ipsis qui cum ea iuerant, et antequam appropinquarent seu applicarent Sulmonam, multi de Sulmona et mares et femine exibant obuiam eis ad uidendum predictum miraculum, quod Deus sic uisibiliter fecerat per sancta merita dicti fratris Petri. Item dixit dictus testis, quod iam sunt duo anni elapsi post mortem scilicet dicti fratris Petri quod faciendo ipse testis transitum iuxta ecclesiam sancte Marie [f. 27^{v}] ad portam Alduni de Sulmona uidit in ipsa ecclesia multos homines et mulieres, et petiit ipse testis, quare essen[*t* . . .] gentes ipse; cui dictum fuit quod Marsicana uxor Nicolai de Coliana erat ibi intus per uim ducta eo quod male a dyabolo uexabatur, et ipse testis intrauit ecclesiam et uidit eam declinantem uisum a figuris et ymaginibus beate uirginis et sanctorum que tenebantur ante eam per astantes ibidem, et sic

Digitized by Google

uexabatur a malo spiritu qui erat in ea quod uix poterat ibi teneri, et recedens inde dictus testis processit ultra et iuit ad possessionem suam, ad quam proposuerat ire, et reuertens per eundem locum uidit et audiuit gentes et predictam mulierem adhuc morantes in ecclesia supradicta. Et tunc ipse testis recordatus cuiusdam parue crucis lignee, quam dictus frater Petrus dum uixit ei dederat, quam secum portabat, accepit dictam crucem et signauit signo crucis cum ea ipsam mulierem, que sic male a dyabolico spiritu uexabatur, dicens: »*In nomine Domini nostri Iesu Christi Nazareni crucifixi et per bona merita fratris Petri de Murrono*«; et dixit »*Pater noster etc. liberet te Deus.*« Quo facto exiuit de ecclesia et recessit, et paulo post audiuit dici, quod libera erat dicta mulier, et dum peteret ipse testis qualiter liberata fuisset, dictum fuit ei, quod euomit et post uomitum fecit sibi ipsamet signum crucis et omnis mala uexatio recessit ab ea, et ipse testis ut oculata fide hoc sentiret rediit ad ipsam mulierem et uidit eam sibimet facientem signum crucis absque aliqua uexatione mali spiritus, qui fuerat in eadem. Item[a] dixit, quod olim tempore uite . . .[b]

[f. 32] dixit testis iurata coram dicto domino archiepiscopo die ultimo Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod audiuit dici que in ipso articulo continentur, et est inde publica uox et fama.

Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod audiuit dici ea que in ipso articulo continentur, et est inde publica uox et fama, et uidit ipsa testis et uidet cotidie de confratribus dicti fratris Petri morantibus in locis de sancto Spiritu prope Sulmonam, et de sancta Maria de Collemadio, et de sancto Comitio prope Aczanum et pluribus aliis, qui ibi regularem obseruanciam tenent et Christo reddunt continuum famulatum, et addidit quod ipsa testis uidit quamplures de predictis fratribus recipi per dictum fratrem Petrum ad regulam suam ante scilicet quam ad apostolatum esset assumptus.

Item[c] interrogata super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit de miraculo facto in persona Stephani Gerardi de Aczano filii ipsius testis et concordauit in omnibus et per omnia cum predicto Petro Alexandri superiori teste. Item dixit, quod audiuit dici quod multos leprosos et claudos et alios diuersas alias infirmitates habentes Deus sanauit per merita dicti fratris Petri post mortem suam apud locum ubi iacet sepultus. Item dixit, quod audiuit dici a Gemma uxore quondam Berardelli de Gordiano de Aczano, quod dictus frater [f. 32v] Petrus liberauit filium suum nomine Doricellum a morbo caduco dum transiret

[a] Deponit de infirmitate et de deuotione et de signo fratris Petri de curata non nisi per auditum a matre secundum auditores *am Rand.* — [b] *F. 28—31 fehlen.* — [c] Concordat cum proximo ut narrat examinator secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

dictus frater Petrus per Burgum dicti castri et iret Aquilam ad recipiendam coronam apostolatus ad quem iam erat assumptus. Item dixit, quod audiuit publice dici quod multa alia miracula uisibiliter Deus ostendit per eum.

Item interrogata super ultimo articulo de publica fama sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit, quia audiuit publice dici que in ipsis articulis continentur in Aczano, in Sulmona et quasi per totam Apuliam et in pluribus aliis locis ubi aliquando fuit ipsa testis.

XXXVI. Gemma uxor quondam Stephani Gerardi Valentini de Aczano annorum triginta quinque uel circa ut dixit testis iurata coram dicto domino archiepiscopo die ultimo Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod audiuit illa dici, et est inde publica uox et fama.

Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod audiuit ea dici et est inde publica uox et fama, et ipsa testis uidit de dictis confratribus et quasi cotidie uidet et fuit eciam in locis, que dicuntur publice dedicata Deo fuisse per industriam [f. 33] dicti fratris Petri uidelicet in loco sancte Marie de Collemadio de Aquila, in loco sancti Spiritus prope Sulmonam et in loco sancti Cumici prope Aczanum. Et in ipsis uidit ipsa testis per dictos fratres, qui morantur in eis teneri obseruanciam regule et reddi Christo pium famulatum.

Item[a] interrogata super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit et concordauit cum predictis Petro Alexandri et Velleta de Aczano superioribus testibus de miraculo facto in persona dicti Stephani de Aczano qui fuit maritus ipsius testis excepto quod dixit se non iuisse ad dictum fratrem Petrum cum eo quando liberatus et sanatus fuit, set ipsa testis et uxor sua custodiuit eum in dicta infirmitate per unum mensem uel circa, et postquam recessit a fratre Petro uidit eum totaliter liberatum et nunquam pati deinceps infirmitatem illam. Item dixit, quod audiuit dici quod multa alia miracula Deus fecit per sancta merita dicti fratris Petri.

Item interrogata super ultimo articulo de publica fama sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit, quia audiuit publice dici, que in ipsis articulis continentur, in Aczano, in Sulmona et in omnibus aliis terris et locis in quibus conuersata est ipsa testis.

XXXVII. Odorisius Iohannis de Aczano annorum sexaginta ut dixit testis iuratus coram dicto domino archiepiscopo die ultimo Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto

[a] Deponit de infirmitate et tempore infirmitatis; de aliis concordat cum aliis, ut narrat examinator secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

et exposito diligenter dixit quod audiuit publice dici, que in ipso articulo continentur. Dixit [f. 33v] eciam quod ipse testis uidit eum pluries morari in heremis apud cellam suam de Orfenta et in aliis locis siluestribus et asperis, ubi stetit in multis abstinenciis et ieiuniis et duxit uitam beatam.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod ipse testis uidit deuotionem tantam esse per omnes qui habebant notitiam fratris Petri ad eum, quod cotidie ad eum per longinquos et propinquos frequentabatur accessus, et nunquam audiuit nec uidit ipse testis similem deuotionem habitam fuisse sic generaliter ad aliquem sanctum. Et pre deuotione ipsa dictus frater Petrus suorum confratrum magnum adauxit numerum pluraque orationum loca ut dicitur et fertur publice fuerunt per suam industriam Domino dedicata, uidelicet loca sancte Marie de Collemadio prope Aquilam, sancti Spiritus prope Sulmonam, sancti Comitii de Aczano et plura alia, in quibus ipse testis fuit et uidit et audiuit teneri obseruanciam regule per confratres predictos et Christo reddi pium et continuum famulatum.

Item[a] interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit et concordauit cum dicta Gemma in omnibus et per omnia de miraculo facto in persona dicti Stephani quondam mariti ipsius Gemme nepotis dicti testis de Aczano, item dixit et concordauit cum predicta Velleta de Aczano superiori teste de miraculo facto in persona Doricelli filii Berardi de Aczano, item dixit se audiuisse publice dici quod multa alia miracula Deus fecit per merita fratris Petri predicti.

[f. 34] Item interrogatus super ultimo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, in causa sciencie dixit, quod audiuit publice dici in Aczano et in Sulmona et in pluribus aliis ciuitatibus et locis que in predictis articulis continentur.

XXXVIII. Manfridus Gilberti[b] de Luco annorum quadraginta ut dixit testis iuratus coram predictis dominis archiepiscopo et episcopo die ultimo Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod audiuit dici contenta in eo, et est inde publica uox et fama, et ipse testis uidit dictum fratrem Petrum multociens in heremitoriis suis ubi morabatur, uidelicet apud sanctum Iohannem de Orfenta et apud cellulam suam prope sanctum Spiritum de Sulmona, que loca sunt montuosa et siluestria et aspera ualde.

[a] Concordat ut narrat examinator secundum auditores *am Rand.* — [b] Iste testis probat deuotionem et concursum ad ipsum et quod multa loca hedificata sunt per fratres suos ex industria et diligentia dicti fratris Petri, ut audiuit dici et fama publica testatur secundum papam *am Rand.*

Digitized by Google

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod ipse testis tanquam is qui frequenter ibat ad ipsum fratrem Petrum propter deuotionem quam habebat ad sanctitatem suam, uidit et uidebat cotidie tantam gentium multitudinem de longinquis partibus et propinquis ire ad presenciam suam, quod omnes exinde mirabantur et qui uidebant eum gaudebant gaudio magno spirituali ac si Deum uidissent. Et dixit, quod non posset lingua ipsius testis tantam exprimere nec eciam cogitare sanctitatem, quanta erat in eo, et uidit quod propter deuotionem erga eum ad [f. 34v] auctam fidelium dictus frater Petrus magnum adauxit numerum confratrum suorum pluraque orationum loca per suam industriam fuerunt Domino dedicata, in quibus regularem uidit obseruanciam per confratres predictos obseruari et in quibus redditur Christo pius peramplius famulatus. Interrogatus que loca fecit edificari dictus frater Petrus ex industria sua dixit quod loca sancte Marie de Collemadio prope Aquilam, sancti Spiritus de Magella, sancti Iohannis de Orfenta, sancti Bartholomei de Ligio, sancti Georgii de Roca et plura alia, interrogatus quomodo scit quod dictus frater Petrus ex sua industria dicta loca fieri fecerit, dixit quia est inde uox et fama publica in Sulmona, in Luco et in omnibus locis ubi ipse testis audiuit loqui de talibus. Et dixit, quod ipse testis uidit aliqua de predictis locis construi et edificari per confratres dicti fratris Petri.

Item[a] interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit se hoc inde scire quod olim ante papatum dicti fratris Petri uidit ipse testis quendam suum uicinum nomine Thomasium magistrum de Luco ex quadam precedenti infirmitate adeo contractum et dolorem cum quibusdam accidentibus pacientem quod fere per duos annos uel circa non potuit nec poterat ambulare, et erat efectus curuatus et attractus, et cum multa medicinalia et balnea sibi facta fuissent nichil tamen illi profuerunt ut recupe[f. 35]raret sanitatem. Qui Thomasius audita fama miraculorum et sanctorum operum dicti fratris Petri de qua uniuersi de illis partibus loquebantur, posuit deuotionem in eo et fecit se portari ad eum, et dum rediret ab ipso fratre Petro fuit liber et totaliter sanatus et multi de ipso castro Luci exibant obuiam ei laudantes et benedicentes dominum de illo uisibili miraculo, quod Deus ostendit per sancta merita dicti fratris Petri, et ipse testis uidit eum redeuntem iocundum et hylarem et ambulantem libere, ac si nunquam quicquam mali passus fuisset et dicentem: »*Liberatus sum, liberatus sum, quia frater Petrus me liberauit*«, et sanus fuit dictus Thomas abinde usque ad tempus mortis sue. Item dixit dictus testis quod audiuit dici a consanguineis quondam Thomaselli Guilelmi de Luco quod ipse Guilliermus claudus seu membris

[a] [*De*]ponit sufficienter de miraculo, secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

contractus fuit per annos quinque continuos adeo quod nullo modo poterat per queuis medicinalia liberari, qui portatus per ipsos consanguineos suos ad dictum fratrem Petrum recuperauit sanitatem et fuit totaliter liberatus uisibiliter per sancta merita fratris Petri predicti, et de dictis miraculis est uox et fama publica in dicto castro Luci. Item dixit dictus testis, se audiuisse publice dici et quod publica uox et fama est, quod per sancta merita dicti fratris Petri Deus liberauit multos homines et personas a diuersis infirmitatibus et langoribus, de quibus non recordatur.

[f. 35v] Item interrogatus super ultimo articulo de publica fama sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quia audiuit publice dici omnia que in predictis articulis continentur in Sulmona, Luco, sancto Valentino, in Grocto, in Bolongiano et in multis aliis ciuitatibus castris et uillis de Aprucio et in aliis locis ubi conuersatus est ipse testis.

XXXIX. Melioratus Iohannis de Sulmona annorum sexaginta quinque ut dixit testis iuratus coram predictis dominis archiepiscopo et episcopo die ultimo Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo qui incipit: »*In primis etc.*« dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod iam sunt anni quinquaginta elapsi quod ipse testis habuit noticiam de dicto fratre Petro, quo tempore usque ad papatum eius uidit eum morari in heremis, in locis de Murrone, de Orfenta que loca sunt siluosa solitaria et ualde ad habitandum aspera, et in ipsis locis stetit dictus frater Petrus in multis abstinentiis et multis ieiuniis et orationibus duxit ibi uitam beatam, et de hoc est fama publica in Sulmona et tota contrata.

Item interrogatus super secundo articulo, qui incipit: »*Item quod ipse frater Petrus etc.*« lecto sibi et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod uidit ipse testis per predictum tempus quo noticiam habuit fratris Petri predicti, concur[f. 36]sum multarum gencium ad dictum fratrem Petrum de longinquis et propinquis partibus propter deuotionem quam habebant ad eum propter sanctissima merita sua. Et ex deuotione concepta fidelium dictus frater Petrus confratrum suorum magnum adauxit numerum pluraque fuerunt orationum loca per suam industriam Domino dedicata, in quibus uidit et cotidie uidet ipse testis quod regularis obseruancia uiget et Christo pius peramplius redditur famulatus. Interrogatus que loca Domino dedicata fuerunt ex industria dicti fratris Petri dixit quod loca sancti Spiritus de Magella, sancti Iohannis de Orfenta, sancte Marie de Collemadio et plura alia, et dixit dictus testis quod sibi constat, quod dicta loca Domino dedicata fuerunt per industriam dicti fratris Petri tam per uisum quam per famam publicam, que est communiter in Sulmona et aliis locis circumadiacentibus de predictis.

Digitized by Google

Item[a] interrogatus super tercio articulo, qui incipit: »*Item quod omnipotens etc.*« sibi lecto et exposito diligenter dixit se hoc inde scire quod ipse testis habens quandam filiam maritatam sterilem, que filios non procreabat quadam die stans ante presenciam dicti fratris Petri apud cellam suam prope sanctum Spiritum de Sulmona ante scilicet papatum dicti fratris Petri, (iam sunt quatùordecim anni elapsi) rogauit dictum fratrem Petrum, quod oraret et precaretur Deum, quod Deus daret dicte eius filie filios, et dictus frater Petrus dixit: »*Ista est iusta oratio.*« Et statim recessit ipse testis et stans per octo dies persensit per filiam suam predictam, quod ipsa eius filia concepit, et elapso debiti temporis cur[f. 36v]su peperit filium, qui postea uocatus est Nicolaus qui adhuc uiuit et est modo annorum tresdecim uel circa, et credit pro certo ipse testis quod Deus de hoc sibi prouiderit per sancta merita et orationem fratris Petri predicti, et deinde nullum alium filium uel filiam genuit filia sua predicta. Item dixit, quod predicto puero filio dicte filie ipsius testis dum infans esset quasi unius anni uel circa, accidit quedam scabies in facie ita fortis et dura quod uidebatur quasi lepra, et erat in uno per totum contexta sic, quod uix facies dicti pueri recognoscebatur et credebatur, quod propterea deberet uisum amittere. Quem puerum sic infirmum ipse testis misit ad dictum fratrem Petrum per Raynaldum de Orsa de Sulmona sperans fieri liberum per sancta merita sua, et postquam inde dictus Raynaldus cum puero ipso recessit, retulit ipsi testi, quod non potuit ipse manibus suis dare puerum ipsum in manibus dicti fratris Petri propter multitudinem gencium, que stabant ad uidendum eum propter deuotionem, quam ad eum habebant; sed gentes ipse uidentes ipsum puerum sic quasi leprosum acceperunt ipsum in manibus eorum et dabant inter se unus alteri, donec puer ipse ad cellam dicti fratris Petri peruenit. Ubi dum esset accepit eum dictus frater Petrus et tenuit eum secum donec dictus Raynaldus iuit ad eum ad accipiendum puerum ipsum, qui puer abinde per octo dies uel circa fuit absque lesione aliqua totaliter liberatus et nunquam fuit postea passus infirmitatem predictam [f. 37] et credit ipse testis et pro certo tenet quod Deus miraculose ipsum puerum sanauit per merita dicti fratris Petri. Item dixit se audiuisse publice dici, quod multa alia miracula fecit Deus uisibiliter per sancta merita fratris Petri predicti.

Item interrogatus super ultimo articulo de publica fama sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit, quia in Sulmona et in toto Aprucio et per alias partes dicti regni audiuit publice dici, que in predictis articulis continentur, et est inde uox et fama publica.

XL. Iudex Leonardus de Sulmona annorum quadraginta uel circa testis iuratus coram dictis dominis . . . archiepiscopo et episcopo die ultimo

[a] Non sufficienter deponit de miraculo, secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quia uidit dictum fratrem Petrum in diuersis heremis a uiginti annis citra.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quia uidit et uidet, audiuit et audit teneri in pluribus locis edificatis per dictum fratrem Petrum ordinem eius et uigere obseruanciam regularem, uidelicet in sancto Spiritu de Magella, in sancto Bartholomeo de Magella et in Murrone et in cella sancti Onufrii [f. 37v] et sancto Spiritu de Sulmona.

Item interrogatus super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc contigisse in persona ipsius testis post mortem ipsius fratris Petri, uidelicet quod ipse testis paciens fracturam intestinorum a latere dextro, que dislocata et submersa erant in bursa membri genitalis, et per duos annos continuos afflictus infirmitate predicta eam medicis ob uerecundiam noluit reuelare sperans semper per merita sancta dicti fratris Petri cui fuerat deuota familiaritate coniunctus de huiusmodi infirmitate sanari, et dum quadam nocte summo mane contemplatiue meditaretur merita eiusdem et deuota mente eius scrutaretur miracula, manum propriam apposuit et ut plerumque solitus erat ad fracturam predictam reducendo intestina dislocata ad partem corporis unde descenderant, in quo actu reductionis oculata mente perpendit et sensit unico actu ipsorum intestinorum coniunctionem et consolidationem ad locum, a quo fuerant ut predicitur dislocata, subitoque testis contemplatiuam consolationem mente et corde recipiens domine Granate uxori sue leticia et deuotione repletus uix dicere potuit: »*Merita sancta fratris Petri de Murrone sanauerunt me et liberatus sum.*« Deinde sanatus et integre fuit et est hodie. Dixit etiam testis ipse hoc euenisse in persona Granate uxoris sue, que cum stetisset ante mortem fratris Petri de Murrone per quatuor annos in nervis brachiorum contracta et medicinis usa diuersis ex eis conualescenciam nullam reciperet, deuotione concepta ad fratrem Petrum de Murrone a dicto uiro suo petiit destinari ad eum, qui uir eius timens obiurgari a dicto fratre Petro et quod feminarum aspectus abhorrebat, dictam uxorem suam du[f. 38]cere noluit nec eciam destinare, tandem dicte domine deuictus instancia dicto fratri Petro fecit exponi per iudicem Philippum consanguineum suum infirmitatem domine supradicte sibique supplicari, ut eidem in ipsa infirmitate remedium adhiberet. Quibus dicto fratri Petro expositis nuncius ipse a dicto fratre Petro recepit hostias aliquot et modicum panis et puluerem quendam herbarum, ut hostias ipsas, panem et puluerem comederet ipsa domina et diceret »*Pater noster*«. Que cum detulisset nuncius supradictus, domina ipsa reuerenter suscipiens comedit ex illis et membra restituta fuerunt et sunt pristine libertati et sanitati.

Digitized by Google

Item[a] dixit testis predictus hoc euenisse miraculose in persona filii sui Marini tunc annorum septem, qui cum ad infirmitatem epticam deuenisset prout diuersorum medicorum experimenta tenebant, ipse iudex Leonardus et domina Granata uxor eius parentes pueri per eundem iudicem Philippum ipsi fratri Petro suppliciter supplicarent, ut dictum puerum huiusmodi egritudine incurabili pregrauatum apud Deum suis meritis adiuuaret, qui eidem puero crucem unam ligneam paruam suspendendam ad pectus ipsius et unum pomum malum scilicet quod deberet comedere per nuncium eundem transmisit; que cum portasset et puero prefato data fuissent in prima comestione pomi prefati puer ipse de infirmitate predicta extitit liberatus uixitque per annos sex sanus et incolumis de persona.

[f. 38v] Item interrogatus super ultimo articulo de publica fama sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit publice dici contenta in omnibus predictis articulis in Sulmona et in omnibus aliis terris et locis in quibus conuersatus est ipse testis.

XLI. Dompna Granata uxor iudicis Leonardi de Sulmona annorum quadraginta ut dixit testis iurata coram predictis dominis archiepiscopo et episcopo die ultimo Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit se hoc inde scire, quod a triginta annis citra semper audiuit que in ipso articulo continentur.

Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quia uidit multa loca edificata per ipsum, uidelicet sanctum Spiritum de Sulmona et cellam sancti Onufrii supra dictum sanctum Spiritum, in quibus uidit et uidet teneri ordinem eius et uigere obseruanciam regularem.

Item interrogata super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc contigisse in persona sua, quod dum stetisset contracta in brachiis et digitis per annos quatuor et infra ipsa tempora usa fuisset multis medicinis que sibi in nullo profuerant, uidens miraculum factum per dictum fratrem Petrum in persona domine Cathanie uxoris notarii Iohannis de Sulmona de uisu oculorum quem per multos dies perdiderat, posuit magnam spem deuotionis in dicto fratre Petro sperans per eius sancta merita liberari. [f. 39] Cumque obtinuisset a iudice Leonardo uiro suo ad dictum fratrem Petrum mittere nuncium cum ipsa personaliter ire non auderet eo quod feminas uidere nolebat, misit iudicem Philippum consanguineum suum ad fratrem Petrum predictum ad locum sancti

[a] Deponit sufficienter de miraculo, secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

Spiritus de Magella ubi tunc dictus frater Petrus morabatur; qui nuncius contractionem ipsi fratri Petro exponens huiusmodi ac deuotionem domine supradicte recepit ab eo frustrum panis, duas hostias et quantitatem pulueris herbarum. Que cum detulisset dixit ipsi testi ex parte patris eiusdem quod hostias illas comederet et panem et puluerem; quod cum fecisset domina supradicta et »*Pater noster*« dixisset, extunc uisibiliter conualescenciam in membris contractione grauatis suscepit, et ad dies paucos totaliter extitit liberata. Dixit[a] etiam testis ipsa quod cum filius suus Marinus nomine etatis septem annorum tunc ad infirmitatem epticam deuenisset et per medicos desperatus fuisset, ipsa testis et iudex Leonardus parentes pueri predicti disposuerunt habere suffragium fratris Petri de Murrone, a quo ipsi multa suffragia in propriis personis receperant. Sicque miserunt ad dictum fratrem Petrum iudicem Philippum consanguineum suum, qui iudex Philippus predictam egritudinem pueri exponens fratri Petro predicto recepit ab eo crucem unam ligneam paruam suspendendam ad pectus ipsius pueri et pomum unum malum scilicet, quod comederet puer ipse. Que cum detulisset [f. 39^{v}] et quod frater Petrus dixerat factum fuisset, puer ipse statim conualescenciam recepit et fuit ad paucos dies ab infirmitate illa eptica liberatus et spacio sex annorum et plus uixit sanus et incolumis de persona. Dixit insuper quod miraculose uidit in persona iudicis Leonardi uiri sui, qui per biennium passus intestinorum fracturam subito nocte quadam summo mane dictum uirum suum uidit gracias Deo agentem et dicentem: »*Granata, merita sancta fratris Petri de Murrone saluauerunt me et liberatus sum de fractura intestinorum quam passus fui hucusque.*« Interrogata, si hoc fuit ante mortem uel post mortem dicti fratris Petri dixit quod hoc miraculum de uiro fuit post mortem dicti fratris Petri, sed de se et filio fuit ante mortem suam et ante papatum quando uidelicet morabatur in sancto Spiritu de Magella; et dixit, quod de predictis miraculis est uox et fama publica in Sulmona.

Item interrogata super quarto et ultimo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quia audiuit et uidit publice dici in Sulmona que in predictis articulis omnibus continentur.

XLII. Dompna Augustina uxor Iohannis habitatrix Sulmone annorum quadraginta [f. 40] ut dixit testis iurata coram predictis dominis archiepiscopo et episcopo die ultimo Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quia interdum uidit a uiginti annis citra ipsum fratrem Petrum in

[a] Deponit sufficienter de miraculo, secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

diuersis heremis, uidelicet in celli sancti Onufrii et sancto Spiritu de Sulmona et in Murrono.

Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quia uidit locum sancti Spiritus de Sulmona hedificatum per ipsum fratrem Petrum in quo uidit et uidet teneri ordinem ipsius fratris Petri et uigere obseruanciam regularem.

Item interrogata super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit se hoc inde scire, quod uidit dominam Granatam uxorem iudicis Leonardi de Sulmona contractam totaliter in brachiis et digitis per multos annos et audiuit postmodum ab ipsa domina Granata, quod erat sanata per sancta merita fratris Petri de Murrono et uidit et uidet ipsam dominam Granatam sanatam et restitutam pristine libertati. Interrogata si credit eam fore sanatam meritis fratris Petri predicti dixit quod sic. Interrogata[a] quomodo hoc crederet, dixit quia uisibiliter testis ipsa uidit dominam Antoniam de Pratulis, Ualuensis diocesis uexari a malis spi[f. 40v]ritibus apud locum sancti Spiritus de Sulmona et ad signum crucis ipsius fratris Petri fuit dicta domina presente uniuerso populo liberata. Interrogata si hec fuerunt ante papatum uel post papatum aut in papatu ipsius fratris Petri dixit quod ante papatum. Interrogata si plura scit miracula facta per fratrem Petrum predictum dixit, quod multas personas uidit que dicebant se liberatas a diuersis infirmitatibus per merita fratris Petri predicti.

Item interrogata super quarto et ultimo articulo de publica fama dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quod omnia predicta et singula in predictis articulis contenta audiuit dici publice in Sulmona et locis uicinis, de aliis autem locis nescit quia in eis non fuit ut dicit.

XLIII. Dompnus Iacobus de sancta Fumia Theatine diocesis annorum quinquaginta duorum ut dixit testis iuratus coram predictis dominis archiepiscopo et episcopo die ultimo Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod iam sunt anni triginta septem et plus quod ipse uidit dictum fratrem Petrum ante apostolatum suum in heremis in monte uidelicet de Magella in carcere cum habitu monachali uel [f. 41] heremitico et pluries ipsum ibi et alibi uisitauit.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit et uidet multa loca hedificata per dictum

[a] Dubium est et . . . dominus noster, secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

fratrem Petrum, in quibus uidit et uidet teneri ordinem regularem — et uocatur ordo fratris Petri de Murrone —, uidelicet locum sancti Iohannis de Orfenta, locum sancti Spiritus de Sulmona, locum sancte Marie de Intermontibus, locum sancti Onufrii uicinum Sulmone et pluria alia loca.

Item interrogatus super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc se inde scire et euenisse in persona ipsius testis quod dum esset uiginti quatuor annorum et in sacerdotali ordine superuenit ei quedam grauis infirmitas in oculis per quam amiserat uisum et quasi nichil uidebat, ita quod uix tantum poterat calliginose uidere piczos gironum tunice sue in dorso et fuit in manibus medicorum et nunquam poterat liberari, et tunc Iohannes Stephani pater suus qui erat deuotus dicti fratris Petri duxit ipsum testem filium suum ad fratrem Petrum predictum qui morabatur apud sanctum Iohannem de Orfento et presentauit ipsum coram eo et dixit: »*Pater ecce duxi ad uos filium meum.*« Et tunc respondit ei frater Petrus et dixit testi predicto: »*Noluisti ad me uenire dum uidebas et modo uenisti ad me cecus.*« Et quesiuit ab eo quam uitam dederant ei medici, et dixit illi: »*Dimitte dietas et medicinas quia ni*[f. 41v]*chil ualent tibi; uolo et mando tibi quod eicias a te hos pannos de bleueto quos portas et recusa mundum et relinque omnes malicias et iniquitates, quas habes.*« Et fecit illum iacere in ecclesia et cooperiri eum de uno mantello, ubi iacuit per noctem usque ad horam matutinam, in qua uenit et exiuit frater Petrus predictus cum fratre Francisco de Adria, fratre Nicolao de Serra et fratre Angelo de Caramanico ad dicendum matutinas cum libro et candela accensa, et aperiendo librum inceperunt dicere: »*Gaudete iusti*«; et eadem hora dictus testis clare et aperte reuidit et dixit una cum fratre Petro et aliis fratribus supradictis matutinas, et extunc de infirmitate predicta oculorum fuit totaliter liberatus per uirtutem Dei et orationes sanctissimas illius uiri sancti supradicti, et de hoc miraculo est publica uox et fama per totum casale sancte Fumie et etiam Caramanici. Item[a] dixit, quod quando dictus frater Petrus fuit reuersus in Valuam coronatus papa a ciuitate Aquile et cantauit missam in ecclesia sancti Panfili de Sulmona, Angela Iohannis Petri de sancta Fumia erat tota inflata et totum corpus habebat tumidum et cum colore croceo et tantum paciebatur, quod uix poterat ambulare, et Thomasius Galterii uir suus portauit eam Sulmonam cum asino ad sanctum Panfilum supradictum ubi celebrare debebat tunc illa sancta persona, per quam sperabat dicta Angela a sua infirmitate liberari et dicta mulier stans [f. 42] prope dictam ecclesiam expectabat quod transiret ille pater sanctus frater Petrus papa predictus. In cuius transitu et retransitu post missam dicta Angela clamauit: »*Pater sancte, amore Dei des michi benedictionem tuam quia infirma*

[a] Deponit sufficienter de miraculo, secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

sum.« Et pater sanctus intrando et exeundo ecclesiam benedixit illi mulieri signo sancte crucis, et recedendo inde dictus pater sanctus *[sic!]* uir illius mulieris dixit ei: »*Ueni et ponam te in asino et recedemus.*« Et illa nolens equitare ab illa hora reuersa est totaliter liberata a dicta infirmitate et nunquam ulterius passa fuit infirmitatem predictam, immo adhuc uiuit sana et libera. Et de isto miraculo est publica uox et fama in casali sancte Fumie predicto et etiam in contrata. Interrogatus quomodo scit predicta dixit quia ipse uidit et audiuit et fuit eis presens.

Item interrogatus super quarto et ultimo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quia audiuit publice dici que in ipsis articulis continentur in sancta Fumia et aliis terris et locis circumadiacentibus.

XLIV. Sir Alexander Berardi de Sulmona canonicus Valuensis et Sulmonensis annorum quadraginta et plus ut dixit testis iuratus coram predictis dominis archiepiscopo et episcopo die ultimo Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito [f. 42^{v}] diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod iam sunt triginta anni et plus quod ipse uidit fratrem Petrum conuersantem in heremis in monte uidelicet Magelle cum habitu monachali et pluries ipsum ibi et alibi uisitauit.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quia uidit et uidet multa loca hedificata per dictum fratrem Petrum in quibus uidit et uidet teneri et uigere ordinem regularem et uocatur ordo fratris Petri de Murrone, uidelicet locum sancti Spiritus de Magella, locum sancti Bartholomei de Magella, locum sancti Antolini, qui est prope castrum Campi Iouis, locum sancti Spiritus de Sulmona, locum sancte Marie de Murrone et alia plura loca.

Item[a] interrogatus super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit, hoc euenisse in persona Francesse neptis sue annorum trium et dimidii tunc. Dum enim ipsa puella cum aliis puellis luderet, in iactu lapidis in ludo proiecti percussa fuit iuxta talum pedis sinistri, ex qua percussione excreuit infirmitas dubitabilis perditionis membri predicti, que infirmitas fistula a medicis uocabatur, et apparebant in ipso pede aperture quam plures, et dum per tres annos remediis medicorum fuisset delusa nec haberetur spes deliberationis ipsius dictus Sir Alexander ex deuotione quam ad fratrem Petrum de Murrone habebat, dispo[f. 43]suit dictam puellam sic debilitatam et quasi perditam in membro predicto portare ad fratrem Petrum predictum sibique cum reuerencia supplicare, ut dictam

[a] Deponit sufficienter de miraculo secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

puellam apud Deum meritis suis iuuaret eamque ab infirmitate huiusmodi liberaret, sicque eam portauit ad locum sancti Spiritus de Sulmona ubi dictus frater Petrus tunc temporis morabatur, et quia testis ipse timebat ad presenciam ipsius fratris puellam portare predictam sciens eum feminarum aspectum protinus abhorrere, puellam ipsam induit pannos uiriles. Et dum presentasset eam sibi et exposuisset casum infirmitatis sic protelate in dicta puella respondet frater Petrus: »*Quare portasti michi?*« At ille respondit: »*Portaui ad uos ex deuotione ut quia per medicos liberari non potest per merita sanctitatis uestre sanetur.*« Et ipse respondit: »*Hoc iacet in Deo.*« Et detectam plagam pedis ipsius tribus uicibus cruce signauit, et cum dicta puella ante non ambulasset per longum tempus, tunc cepit aliqualiter ambulare, et inde ad paucos dies infirmitas illa apud medicos mundanos incurabilis apud suppremum medicum meritis dicti fratris Petri facta est uisibiliter curabilis et curata. Et quod miraculosius est, ut Deus manifestaret sancta merita dicti fratris Petri in puella predicta, plage deformes que sine cicatricibus remanere non possunt, ita sunt consolidate in ipsa, ut cicatricem aliquam minime [f. 43v] relinquerent in illa. Et de hoc miraculo est publica uox et fama in Sulmona, interrogatus de tempore dixit, quod iam sunt anni tresdecim et menses undecim uel parum plus uel minus.

Item interrogatus super quarto et ultimo articulo de publica fama sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod audiuit et audit publice dici que in ipsis predictis articulis continentur in Sulmona et locis predictis uicinis eius.

XLV. Nicolaus dictus Zaurellus de Sulmona annorum triginta unius ut dixit testis iuratus coram predictis dominis archiepiscopo et episcopo die ultimo Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod iam sunt anni tresdecim, quod ipse testis uidit ipsum fratrem Petrum in heremis in monte uidelicet Magelle in carcere cum habitu monachali uel heremitico, et pluries ipsum ibi et alibi uisitauit.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie respondit quia uidit et uidet multa loca hedificata per dictum fratrem Petrum, in quibus uidit et uidet teneri et uigere ordinem regularem et uocatur ordo fratris Petri de Murrone, uidelicet apud locum Orfente, locum sancti Onufrii uicinum [f. 44] Sulmone, locum sancti Spiritus de Sulmona et alia plura loca.

Digitized by Google

Item[a] interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc euenisse in persona ipsius testis annorum decem et nouem tunc habentem morbum caducum, quod cum ipse testis dicti morbi liberationis spem non haberet, ex deuotione quam ad fratrem Petrum de Murrone habebat disposuit ad dictum fratrem Petrum accedere sibique cum reuerencia supplicare, ut ipsum apud Deum meritis suis iuuaret ipsumque ab infirmitate huiusmodi liberaret. Sicque idem testis accessit ad locum seu ecclesiam Orfentis, ubi idem frater Petrus tunc morabatur, et dum sibi exposuisset casum infirmitatis ipsius, idem frater Petrus mandauit eidem testi ut apodiaret seu poneret caput suum supra quoddam cancellum ligneum ibi existens, et dum ipse sic poneret siue appodiaret caput suum supra idem cancellum, incepit idem frater Petrus legere in quodam libro quem in manu tenebat et ibidem legit per magnam horam, et post modum mandauit cuidam fratri suo, ut sibi portaret aquam benedictam et thus, quibus delatis aspersit eum aqua ipsa et thurificauit super capud eiusdem, et mandauit ei ut custodiret se per mensem unum ab igne et aqua et ascensione in altum [f. 44^{v}] et deinde non intromitteret se ab alio medico mundano consilium seu medicinam recipere, et sic ab illo tempore dictus testis fuit de dicta infirmitate totaliter liberatus. Et de hoc miraculo est publica uox et fama in predicta terra Sulmone, interrogatus si alia sciret miracula dixit quod multa sciuit ex auditu tantum.

Item interrogata *[sic!]* super ultimo articulo de publica fama sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit, quia audiuit ea publice dici in Sulmona et in omnibus locis, ubi idem testis conuersatus est.

XLVI. Dompna Margaarita *[sic!]* mater Nicolai Zaurelli de Sulmona annorum quinquaginta uel circa testis iurata dicere ueritatem coram predictis dominis archiepiscopo et episcopo die ultimo Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in dicto articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit, quod iam sunt anni quatuordecim quod ista testis uidit eum in heremis, in carcere cum habitu monachali uel heremitico et pluries ipsum uisitauit apud sanctum Onufrium et sanctum Spiritum de Sulmona.

Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit, quia uidet et uidit multa loca hedificata per dictum fratrem Petrum in quibus uidit et uidet [f. 45] teneri et uigere ordinem regularem, et uocatur ordo fratris Petri de Murrono, uidelicet locum sancti Onufrii uicinum Sulmona, locum sancti Spiritus de Sulmona et alia plura loca.

[a] Sufficienter deponit de miraculo, secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

Item[a] interrogata super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc euenisse in persona Nicolai filii sui quod cum ipse haberet morbum cadacum nec haberet spem liberationis cum medicinas et consilium multorum medicorum fecisset, a deuotione quam ad dictum fratrem Petrum habebat, confortauit dictum filium suum, ut ad eundem accederet sibique cum reuerencia supplicaret, ut ipsum apud Deum meritis suis iuuaret eundemque ab infirmitate huiusmodi liberaret, sicque exhortatione crebra ipsius testis dictus Nicolaus ad ecclesiam Orfentis accessit, ubi idem frater Petrus tunc morabatur, et ex illa hora idem filius eius fuit de dicta infirmitate totaliter liberatus. Interrogata de tempore dixit, quod iam sunt anni duodecim uel circa, interrogata si sciret alia miracula dixit, quod cum quadam die accessisset ad ecclesiam sancti Spiritus de Sulmona ubi dictus frater Petrus debebat et disposuerat missam sollempniter celebrare inter magnam gencium multitudinem, que occurrerunt ad audiendam celebrationem eandem, quedam demoniaca ibidem interfuit, que clamabat alta uoce coram dicto fratre Petro et tota multitudine gencium ibidem existencium: »*Petrucius de Murrone debet me liberare.*« Factaque celebratione predicta idem [f. 45v] frater Petrus eandem multitudinem gencium crucis benedictione signauit et statim illa demoniaca ibi existens fuit ab illa infirmitate totaliter liberata et uomit in ea hora quasi carbones, quod eadem testis uidit ut dixit et fuit ibi presens. Interrogata de tempore dixit quod iam sunt anni tresdecim, interrogata si fuit ante papatum uel post dixit quod fuit ante papatum, interrogata si sciret alia miracula dixit quod multa sciuit tantum ex auditu tamen de quibus non recordatur.

Item interrogata super quarto et ultimo articulo de publica fama sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit, quia audiuit publice dici contenta in dictis articulis in Sulmona et aliis locis circumadiacentibus.

XLVII. Sulmontina Iohannis Petri de Sulmona annorum quadraginta sex ut dixit testis iurata coram eisdem dominis archiepiscopo et episcopo die ultimo Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quod iam sunt anni triginta sex quod ipsa testis uidit eum in heremis in monte uidelicet de Murrone, in carcere cum habitu monachali seu heremitico et pluries ipsum ibi et alibi uisitauit.

[f. 46] Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit, quia uidit et uidet multa loca hedificata per dictum fratrem Petrum in quibus uidit et uidet teneri et uigere ordinem regularem, et uocatur ordo fratris Petri de Murrone, uidelicet locum sancte

[a] Sufficienter deponit de miraculo secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

Crucis de Magella, locum sancti Onufrii, uicinum Sulmone, locum sancti Spiritus de Sulmona et alia plura loca.

Item[a] interrogata super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit ex auditu hoc euenisse in persona Nicolai dicti Zaurelli de Sulmona, quod cum ipse haberet morbum caducum, statim quod accessit ad dictum fratrem Petrum de Murrone fuit ab illa infirmitate totaliter liberatus. Item dixit, quod cum ipsa quadam die accessisset ad ecclesiam sancti Spiritus de Sulmona ubi dictus frater Petrus debebat et disposuerat missam predicta die sollempniter celebrare, inter magnam gencium multitudinem que undique concurrerunt ad audiendam celebrationem eandem, quedam demoniaca ibidem interfuit et alta uoce clamabat coram predicta multitudine gencium et etiam fratre Petro predicto: »*Petrucius de Murrone debet me liberare.*« Factaque celebratione predicta idem frater Petrus eandem multitudinem gencium crucis benedictione signauit et statim illa demoniaca ibi existens fuit illa hora ab eadem infirmitate totaliter liberata. Vidit etiam ipsa testis tunc de ore ipsius [f. 46^{v}] demoniace magnum fumum exire et quosdam quasi carbones portari ab aliquibus qui asserebant eos esse uomitos de ore ipsius demoniace. Interrogata de tempore dixit quod iam sunt anni tresdecim, interrogata si ante papatum uel post papatum ipsius fratris Petri dixit quod ante papatum et dixit quod de hoc miraculo est publica uox et fama in predicta terra Sulmone et aliis circumadiacentibus, interrogata si alia sciret miracula, dixit quod multa sciuit ex auditu tantum.

Item interrogata super quarto et ultimo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit, quod audiuit et audit ea publice dici et teneri in Sulmona et aliis locis circumadiacentibus.

XLVIII. Dompna Gentilucia Berardi soror Sir Alexandri de Sulmona superioris testis etatis annorum quadraginta quinque ut dixit testis iurata dicere ueritatem coram predictis dominis archiepiscopo et episcopo die ultima Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quod sunt anni triginta quinque quod ipsa testis audiuit dici eundem fratrem Petrum fuisse in heremis in monte uidelicet de Magella in carcere cum habitu monachali seu heremitico et pluries ipsum [f. 47] processu temporis uisitauit in illis locis.

Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quod uidit et uidet multa loca edificata per dictum

[a] Deponit de aud[*itu*] secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

fratrem Petrum, in quibus uidit et uidet teneri et uigere ordinem regularem, et uocatur ordo fratris Petri de Murrone, uidelicet locum sancti Spiritus de Sulmona, locum sancti Onufrii uicinum Sulmone, locum sancte Marie de Collemadio et plura alia loca.

Item[a] interrogata super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc euenisse in persona Francesse filie sue annorum tunc trium et dimidii que dum ipsa puella cum suis sociis luderet, ex iactu lapidis in ludo proiecti percussa fuit iuxta talum pedis sinistri, ex qua percussione excreuit infirmitas dubitabilis perditionis membri predicti, que infirmitas fistula a medicis uocabatur, et apparebant in ipso pede aperture quamplures, et dum per tres annos fomentis medicorum delusa fuisset nec haberetur spes deliberationis ipsius, ipsa testis cum dicto Sir Alexandro et domna Maria, matre eorum communi ex deuotione quam ad fratrem Petrum de Murrone habebant ipsam puellam sic debilitatam et quasi perditam in membro predicto ad ecclesiam sancti Spiritus de Sulmona portauit et duxit, ubi dictus frater Petrus tunc temporis [f. 47v] morabatur, et quia testis ipsa una cum dicto Sir Alexandro et matre sua timebat ad presenciam ipsius fratris Petri puellam portare predictam, senciens eum feminarum aspectum abhorrere puellam ipsam induit pannos uiriles, et dum fuisset illa puella per eundem Sir Alexandrum ad presenciam ipsius fratris Petri portata casusque infirmitatis ipsius expositus, ipse frater Petrus eandem puellam et uulnus predictum tribus uicibus crucis benedictione signauit, et cum non ambulasset per longum tempus, tunc statim cepit aliqualiter ambulare et ad paucos dies infirmitas illa apud mundanos medicos incurabilis apud suppremum medicum meritis dicti fratris Petri facta est uisibiliter curabilis et curata. Et quod miraculosius fuit et est, ut Deus manifestaret sancta merita dicti fratris Petri in puella predicta, plage deformes que sine cicatricibus remanere non possunt, consolidate in ipsa cicatricem aliquam minime reliquerunt in illa, et dixit quod de hoc miraculo est publica uox et fama in predicta terra Sulmone, interrogata de tempore dixit quod sunt anni tresdecim et menses undecim uel parum plus uel minus, interrogata utrum plura sciret miracula dixit quod sic ex auditu.

Item interrogata super quarto et ultimo articulo de publica fama sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quod [f. 48] audiuit et audit ea esse publica et notaria et sic publice teneri et dici in predicta terra Sulmone et aliis locis et terris circumadiacentibus.

XLIX. Dompna Maria mater dicte dompne Gentilucie de Sulmona annorum septuaginta ut dixit testis iurata coram predicto domino

[a] Sufficienter deponit de miraculo secundum a[*uditores*] *am Rand.*

Digitized by Google

archiepiscopo et dicto domino episcopo die ultimo Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogata super primo articulo qui incipit »*In primis etc.*« lecto sibi et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quod iam sunt anni quinquaginta quod ipsa testis audiuit dici publice eundem fratrem Petrum fuisse in heremis in monte uidelicet de Magella in carcere cum habitu monachali uel heremitico et pluries ipsum processu temporis uisitauit ibidem.

Item interrogata super secundo articulo, qui incipit »*Item quod ipse frater Petrus etc.*« lecto sibi et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit, quod uidit et uidet multa loca edificata per dictum fratrem Petrum de Murrone in quibus uidit et uidet teneri et uigere ordinem regularem, et uocatur ordo fratris Petri de Murrone, uidelicet locum sancte Marie de Collemadio, locum sancte Marie de Intermontibus, locum sancti Onufrii, locum sancti Spiritus de Sulmona et plura alia loca.

Item[a] interrogata super tertio articulo, qui incipit: »*Item quod omnipotens et misericors dominus etc.*«, lecto sibi et exposito [f. 48v] diligenter dixit hoc euenisse in persona Francisse, filie dicte dompne Gentilucie filie sue neptisque eiusdem dompne Marie, cum ipsa Francisca esset etatis annorum trium et dimidii casualiter passa fuit in pede sinistro iuxta talum ipsius pedis periculosam plagam uidelicet fistulam ut a medicis dicebatur, ex qua uerisimiliter timebatur perditio pedis eiusdem, et cum per annos tres medicorum fomenta fuissent adhibita, fuit apud ipsos medicos terre Sulmone plaga ipsa quantum ad saluationem pedis eiusdem incurabilis reputata. Cumque testis ipsa et Sir Alexander et dompna Gentilucia mater ipsius Francisce ex deuotione concepta afficerentur ad sancta merita fratris Petri predicti, indubitanter sperabant iuuenem ipsam posse ipsius suffragio adiuuari. Quam cum ad eius presenciam portauissent ad locum uidelicet sancti Spiritus de Sulmona ubi idem frater Petrus tunc temporis morabatur, sub specie masculi eo quod feminarum aspectum in quantum poterat euitabat, iuuenis ipsa in plaga ipsa, qua diu afflicta fuerat, crucesignata a fratre Petro predicto conualescenciam uisibiliter ibi recepit ipsaque plaga per medicos ut predicitur desperata et incurabilis reputata est perfecte curata. Interrogata de tempore dixit, quid iam sunt anni tresdecim et menses undecim uel parum plus uel parum minus, et de hoc miraculo est publica uox et fama in dicta terra Sulmone, interrogata, si alia sciret miracula, dixit quod multa sciuit ex auditu.

Item interrogata super quarto et ultimo articulo de publica fama [f. 49] dixit uera esse que in dicto articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quod audiuit et audit ea publice dici et teneri et sunt publica et notoria in dicta terra Sulmone et aliis locis circumadiacentibus.

[a] Sufficienter deponit de miraculo secundum aud[*itores*] *am Rand.*

Digitized by Google

L. Magister Riccardus sirurgicus *[sic!]* de Sulmona annorum quinquaginta quatuor ut dixit testis iuratus coram predictis dominis archiepiscopo et episcopo die ultimo Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod iam sunt anni triginta quinque quod audiuit dici eundem fratrem Petrum fuisse in heremis in monte uidelicet de Magella in carcere cum habitu monachali uel heremitico et pluries ipsum in ipsis locis processu temporis uisitauit.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit et uidet multa loca edificata per dictum fratrem Petrum in quibus uidit et uidet teneri et uigere ordinem regularem et uocatur ordo fratris Petri de Murrone, uidelicet locum sancti Iohannis de Aquasancta, locum sancte Marie de Angelo[a], locum sancte Marie de Collemadio, locum sancti Spiritus [f. 49v] de Sulmona et plura alia loca.

Item[b] interrogatus super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc euenisse in persona Francisce tunc puellule filie dompne Gentilucie de Sulmona, quod cum ipsa cum suis sociis luderet ex iactu lapidis in ludo proiecti percussa fuit iuxta talum pedis sinistri ipsius, ex qua percussione a principio non bene curata deuenit ad fistulam, processu uero temporis idem testis uocatus pro medico ad curam ipsius puelle accessit et statim quod uidit eam in sua cura recipere recusauit reputans morbum esse incurabilem, tamen aliqua fecit ad mitigationem propter debilitatem puelle et sic dimisit ipsam pro derelicta et incurabili, quia plaga ipsa erat cum corruptione ossis et infistulata ac erant inibi aperture quamplures, audiuit etiam publice dici processu temporis, quod Sir Alexander Berardi, dompna Gentilucia mater ipsius puelle et dompna Maria mater ipsorum portauerunt eandem puellam sic infirmam ad fratrem Petrum predictum, et dum expositus fuisset eidem casus infirmitatis ipsius puelle, eandem tribus uicibus crucis benedictione signauit, et sic ab illo tempore idem testis uidit et uidet dictam puellam de predicta infirmitate totaliter liberatam, et de hoc miraculo est publica uox et fama in predicta terra Sulmone. Interrogatus si ante apostolatum dicti fratris Petri uel post dixit quod ante apostolatum ipsius. Interrogatus si alia [f. 50] sciret miracula dixit quod multa sciuit ex auditu.

Item interrogatus super quarto et ultimo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod audiuit et audit ea publice dici et teneri

---

[a] Sancte Marie de Ang[*élo*] *am Rand von junger Hand.* — [b] Optime adminiculatur miraculo secundum aud[*itores*] *am Rand.*

Digitized by Google

et sunt publica et notoria in dicta terra Sulmone et aliis locis et terris circumadiacentibus.

LI. Valens Petri de Aczano annorum quadraginta et plus ut dixit, testis iuratus coram predictis dominis archiepiscopo et episcopo die ultimo Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod iam sunt anni triginta, quod ipse testis uidit eum in heremis in ecclesia sancti Comitii de Aczano et in ecclesia sancti Iohannis de Orfento in carcere cum habitu monachali uel heremitico et pluries ipsum ibi et alibi uisitauit.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quia uidit et uidet multa loca edificata per dictum fratrem Petrum in quibus uidit et uidet teneri et uigere ordinem regularem, et uo[f. 50v]catur ordo fratris Petri de Murrone, uidelicet locum sancti Onufrii uicinum Sulmone, locum sancti Spiritus de Sulmona, locum sancte Marie de Intermontibus et plura alia loca.

Item[a] interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc euenisse in persona Stephani Gerardi fratris consobrini dicti testis de Aczano, quod cum idem Stephanus esset infatuatus, percuciebat et mordebat mares et feminas, quoscunque per plateam dicte terre Aczani inueniebat, et quando transibat per plateam, mares et femine fugiebant dubitantes, ne offenderentur ab eo, clamabat eciam et uociferabat nocte et die, perdiderat etiam comestionem et potum ita quod per se sine apertura dencium comedere et bibere non ualebat, et cum non haberetur spes deliberationis ipsius dictus testis una cum Petro Alexandri de Aczano et Thomasio Petri Iohannis Potiti de Galiano et Gerardino Berardi et Velleta matre dicti Stephani Gerardi ex deuotione quam ad fratrem Petrum predictum habebant, disposuerunt dictum Stephanum Gerardi sic infatuatum ligatum portare ad fratrem Petrum prefatum sibique cum reuerencia supplicare, ut dictum Stephanum apud Deum meritis suis iuuaret eumque ab infirmitate huiusmodi liberaret, sicque eum in quodam asino ligatum manibus ex parte posteriori et pedibus subtus uentrem asini supradicti [f. 51] ad ecclesiam de Orfento portarunt, ubi dictus frater Petrus tunc temporis morabatur, et dum presentassent eundem infatuatum fratri Petro predicto et exposuissent casum infirmitatis eiusdem, dixit dictus frater Petrus eisdem exponentibus: »*Recedite, quia beatus Petrus et Paulus possunt ipsum iuuare, ubicunque moratur.*« At illi responderunt: »*Domine, non possumus secure redire, quia nox appropinquat nec redire intendimus sine gratia aliquali.*« Et tunc dictus

[a] Sufficienter deponit de miraculo secundum aud[*itores*] *am Rand.*

Digitized by Google

frater Petrus dedit eisdem panem deferendum eidem infirmo, ut eundem panem comederet, et cum portassent et ostendissent panem eundem infirmo predicto, statim incepit de eodem pane comedere et per se libere ambulare, et sic ab illo tempore dictus Stephanus Gerardi fuit de predicta infirmitate totaliter liberatus. Interrogatus de tempore dixit, quod sunt decem et octo anni et plus, interrogatus, si ante apostolatum ipsius fratris Petri uel post dixit quod ante apostolatum, et de hoc miraculo est publica uox et fama in dicta terra Aczani, interrogatus si alia sciret miracula respondit, quod multa sciuit ex auditu tantum.

Item interrogatus super quarto et ultimo articulo de publica fama dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit et audit ea publice dici et sunt publica et notoria in Sulmona et aliis locis circumadiacentibus.

[f. 51v] LII. Iohannes Riccardi de Luco annorum quadraginta quinque et plus ut dixit, testis iuratus dicere ueritatem coram predictis dominis archiepiscopo et episcopo die ultimo mensis Maii quarte indictionis Sulmone et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod iam sunt anni uiginti quinque, quod ipse testis uidit eum in heremis, in monte uidelicet de Magella in carcere cum habitu monachali uel heremitico et pluries ipsum ibi et alibi uisitauit.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quia uidit et uidet multa loca hedificata per dictum fratrem Petrum, in quibus uidit et uidet teneri et uigere ordinem regularem, et uocatur ordo fratris Petri de Murrone, uidelicet sanctum Iohannem de Orfento, sanctum Georgium de Rocha Maurici, sanctum Petrum de Vallebona, sanctum Spiritum de Sulmona et pluria alia loca.

Item[a] interrogatus super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc euenisse in persona Thomasii Guilelmi de Luco, attinentis eidem testi in tertio gradu, quod cum idem Thomasius esset contractus perditus et impeditus a cinctura infra nec posset de loco discedere sine alicuius suffragio nec [f. 52] haberetur spes deliberationis ipsius, dictus Thomas ex deuotione quam ad fratrem Petrum de Murrone habebat disposuit ad fratrem Petrum prefatum accedere sibique cum reuerencia supplicare, ut eum apud Deum meritis suis iuuaret eumque ab infirmitate huiusmodi liberaret; sicque idem testis eundem Thomasium uidit ad eundem fratrem Petrum in quodam asino deportari et peditem remeare, et sic ab illo tempore dictus Thomasius fuit de predicta infirmitate

[a] Sufficienter deponit de miraculo secundum aud[*itores*] *am Rand.*

Digitized by Google

totaliter liberatus. Interrogatus de tempore dixit quod iam sunt anni uiginti et plus, interrogatus si ante apostolatum eius uel post, dicit quod ante apostolatum, et de hoc miraculo est publica uox et fama in dicto castro Luci. Interrogatus si alia sciret miracula dixit quod cum quadam uice accessisset idem testis ad dictum fratrem Petrum inuenit ibidem quendam de ciuita[*te*] Handria contractum perditum impeditum et quasi totaliter incuruatum nec mouere de loco se poterat sine magno suffragio, et statim quod fuit ante conspectum siue presenciam ipsius fratris Petri per quosdam portatus et casus predicte infirmitatis expositus, eundem infirmum in pectore et inter spatulas idem frater Petrus crucis benedictione signauit, et statim infirmus per se ambulare incepit et fuit ab illo tempore de [f. 52^{v}] predicta infirmitate totaliter liberatus, et de hoc miraculo est publica uox et fama in dicta ciuitate Andrie. Interrogatus si alia sciret miracula respondit quod multa sciuit ex auditu.

Item interrogatus super quarto et ultimo articulo de publica fama dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit et audit ea publice dici et teneri et sunt publica et notoria in dicto castro Luci et aliis locis circumadiacentibus.

LIII. Nicolaus Symeonis Raynaldi Mancini de Sulmona annorum triginta duorum ut dixit testis iuratus coram dicto domino archiepiscopo et dicto domino episcopo die ultimo mensis Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod iam sunt anni quindecim, quod idem testis uidit eum in heremis in monte uidelicet de Magella in carcere cum habitu monachali uel heremitico et pluries ipsum ibi et alibi uisitauit.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit, uera esse que in ipso articulo continentur . . .[a]

[f. 55] Item interrogata super quarto et ultimo articulo de publica fama dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit, quod audiuit et audit contenta in articulis predictis publice dici.

LV. Petrus Siri Iohannis domini Petri de Sulmona annorum uiginti quatuor uel circa testis iuratus coram dictis dominis archiepiscopo et episcopo die ultimo Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod iam sunt anni quindecim et plus, quod audiuit nominari dictum fratrem Petrum hominem sancte uite et morari in monte de Murrone, et ipse

[a] *F. 53 und 54 fehlen.*

Digitized by Google

uidit eum morantem in loco de Orfento et in cella desuper locum sancti Spiritus de Valua interdum.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod ipse uidit plura loca hedificata per eum, uidelicet locum de Orfente, monasterium seu locum sancti Spiritus de Valua, cellam desuper dictum locum, ecclesiam sancte Marie de Intermontibus et locum sancti Antolini, in quibus uidit et uidet teneri ordinem dicti fratris Petri [f. 55v]. et uigere obseruanciam regularem.

Item[a] interrogatus super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod casu fortuito contigit sibi, quod passus fuit in oculo dextro egritudinem quandam fortissimam spacio unius mensis et plus ita quod quasi parum uel nichil uidebat et oculus extra situm suum exibat et defluebat, et medicinis pocionatus diuersis per mensem unum sanari non potuit nec ab illa egritudine liberari, immo pocius credebatur et dicebatur ab omnibus tam a medicis dicte terre Sulmone quam ab hominibus aliis eundem uidentibus, quod ab illa non poterat modo aliquo egritudine liberari et de necessitate illius oculi in quo paciebatur sic fortiter totaliter usum amitteret, tandem audiens quod dictus frater Petrus multa miracula faciebat, dictum Siri Iohannem patrem suum humiliter rogauit, ut eundem mitteret ad fratrem Petrum predictum, quia credebat ueraciter per eum ab ipsa egritudine liberari. Qui pater suus uidendo deuotionem eiusdem atque fiduciam misit eundem in equo ad dictum fratrem Petrum ad locum de Orfento, ubi dictus frater Petrus tunc temporis morabatur, cum Nicolao Iohannis Beczolini clerico de Sulmona, et dum fuisset fratri Petro expositum per eundem Nicolaum de casu infirmitatis eiusdem Petri ducendo eundem per manum ad dictum fratrem Petrum, qui erat sibi familiaritate coniunctus, rogauit eum humiliter, ut ipsum [f. 56] deberet apud Deum suis meritis adiuuare, qui pietate motus signauit eum in oculo in quo paciebatur signo crucis multociens dicendo orationes plures, et statim melius se habuit et cepit melius uidere, et dedit sibi tres hostias et parum de pane et dixit: »*Comede de istis hostiis quolibet mane unam et parum de isto pane, et priusquam comedas, dic ‚Pater noster' tribus uicibus cum genu flexo et postea comede.*« Qui et sic fecit, quo facto totaliter extitit ab illa egritudine liberatus. Interrogatus quo tempore hec fuerunt, dixit quod iam sunt anni quindecim et plus et fuit ante papatum ipsius fratris Petri, interrogatus quot annorum erat ipse testis quando dictam egritudinem passus fuit, dixit quod decem annorum uel circa.

Item interrogatus super quarto et ultimo articulo de publica fama dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit et audit ea publice dici.

---

[a] Dubitatur an sit miraculum secundum papam *am Rand.*

Digitized by Google

LVI. Magister Nicolaus Berardi fabricator de Sulmona annorum quinquaginta uel circa ut dixit testis iuratus coram predictis dominis archiepiscopo et episcopo, die ultimo Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod iam sunt anni triginta et [f. 56v] plus quod audiuit dictum fratrem Petrum nominari hominem sancte uite et morari in monte de Murrone et uidit eum morantem ibidem, et fecit ibi hedificari duas ecclesias contiguas, uidelicet ecclesiam sancte Marie et sancti Iohannis in Volta fabricatas, et uidit eundem morantem in loco de Orfento et in ecclesia sancti Spiritus de Valua et in cella desuper dictam ecclesiam seu locum, et dum ipse morabatur in cella desuper locum sancti Spiritus de Valua, uidit dominum regem Sicilie et filium eiusdem dominum regem Ungarie et multos alios nobiles et magnates accedentes ad uidendum eundem et homines alios innumerabiles propter suam bonam famam et sanctam uitam, quam ducebat.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quia ipse uidit plura loca hedificata per eum et eius industriam in quibus uidit et uidet seruari ordinem fratris Petri et obseruari et uigere in eis obseruanciam regularem, uidelicet locum sancti Spiritus de Valua, ecclesiam desuper dictum locum, locum de Orfente et ecclesiam sancte Marie de Intermontibus, locum sancte Marie et sancti Iohannis de Murrone et ecclesiam sancte Crucis.

Item interrogatus super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit quendam mutum . . .[a]

[f. 59] accensus ubi est locus sancti Iohannis de Orfento in quo frater Petrus tunc morabatur ignis creuit in tantum quod comburebat ligna et arbores et herbas et circumdedit undique locum ipsum. Frater autem quidam qui morabatur cum eodem fratre Petro audiendo sonum ignis fecit se ad fenestram et dixit fratri Petro: »*Quid facimus? moriemur et erimus combusti. Veni et uide miracula*«, et dum frater Petrus accederet ad fenestram illam ubi idem frater Petrus morabatur, statim quod uidit ignem dixit: »*Ne timeas, quia Dominus nos iuuabit et liberabit a combustione istius ignis.*« Qui ignis comburendo siluam et herbas prope locum illum ipsum locum non tetigit nec in aliquo dampnificauit eundem. Et fuit hoc uisum a multis et est exinde in dicta terra et locis circumadiacentibus publica uox et fama.

Item interrogatus super quarto et ultimo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod audiuit ea et audit publice dici et sunt notoria et manifesta in partibus Aprutinis et locis circumadiacentibus.

[a] *F. 57 und 58 fehlen.*

Digitized by Google

LVIII. Thomasius Iohannis Dyonisii de Luco annorum sexaginta ut dixit testis iuratus coram dictis dominis archiepiscopo et episcopo die ultimo Maii quarte indictionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo [f. 59v] sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod iam anni uiginti et plus quod uidit eundem fratrem Petrum morantem in loco sancti Iohannis de Orfento et in multis aliis locis indutum habitu monachali et ducentem bonam et sanctam uitam.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod ipse uidit multa loca edificata per eum, in quibus uidit et uidet teneri et obseruari ordinem dicti fratris Petri et uigere in eis obseruanciam regularem, uidelicet locum sancti Spiritus de Valua, cellam desuper locum ipsum, ecclesiam seu locum sancte Marie de Collemadio, locum ecclesie sancti Spiritus de Magella, locum ecclesie sancte Marie de Intermontibus et alia loca plura.

Item[a] interrogatus super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit Thomasium Guilliermi de Luco stare contractum in domo sua per annos quinque in tibiis et genibus et multis sibi propterea factis experimentis et cocturis non potuit liberari, et sic incessanter clamabat et dicebat, »*Portate me ad sanctum patrem fratrem Petrum quia statim ero ab ista egritudine liberatus.*« Et sic audiendo Dominicus patruus eius [f. 60] clamantem eum pietate motus habuit quendam asinum et in eo parauit instrumentum, qualiter eundem portare posset ad fratrem Petrum prefatum, quo facto portauit eundem ad locum sancti Spiritus de Magella ubi dictus frater Petrus tunc temporis morabatur, et facta denunciatione de infirmitate ipsa fratri Petro predicto per eundem Dominicum signauit eundem Thomasium signo crucis et dixit eidem: »*Vade, fili, cum benedictione Christi, quia Deus cito liberabit te ab ipsa egritudine*«, et uidit eundem reuertentem ab ipsa egritudine totaliter liberatum uidentibus omnibus hominibus et mulieribus dicte terre sine adiutorio alicuius et peditem. Dixit etiam[b] quod Thomasius Niger de Luco per annos duos et plus extitit incuruatus nec poterat se erigere quoquomodo et multis utendo experimentis et medicinis propter ea non sensit aliquid iuuamenti, tandem Nicolaus frater suus portauit eundem ad fratrem Petrum qui in loco sancti Iohannis de Orfento tunc temporis morabatur et exposita egritudine ipsa dicto fratri Petro per eundem Nicolaum fratrem suum dictus frater Petrus signauit eundem signo sancte crucis et dixit eidem: »*Fili mi reuertere et confide in Deo et ei seruias, quia ipse te ab*

[a] Deponit sufficienter de miraculo secundum aud[*itores*] *am Rand.* — [b] Quia auditores non fuerunt concordes uideatur iterum et referatur ad examen domini nostri secundum auditores *am Rand*

Digitized by Google

ipsa egritudine liberabit.« Et uidit eundem redeuntem ab ipsa egritudine liberatum omnibus hominibus et mulieribus dicte terre sic liberatum uidentibus et ambulantem et laudantibus Dominum de tanto miraculo in ipso Thomasio demonstrato.

Item interrogatus super ultimo articulo de publica fama dixit [f. 60v] uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod audiuit et audit ea publice dici et teneri.

LIX. Iacobus Iohannis Danielis de Sulmona etatis annorum quinquaginta et ultra ut dixit testis iuratus coram predictis dominis archiepiscopo et episcopo die prima Iunii quarte indictionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod ipse testis nouit ipsum fratrem Petrum per annos uiginti quinque et plures dum uixit, quo tempore uidit eum sepe sepius et frequenter morantem in heremis in locis solitariis siluosis et asperis ualde et ducentem ibi uitam beatam in multis abstinenciis ieiuniis et orationibus. Interrogatus in quibus locis uidit eum, dixit quod quandoque in loco suo sancti Iohannis de Orfento et quandoque in loco sancte Marie de Murrone et quandoque in cella sua prope sanctum Spiritum prope Sulmonam, et de hiis est publica uox et fama.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod ipse scit plene contenta in ipso articulo tam per uisum quam eciam per auditum et famam publicam que est exinde in Sulmona et aliis locis circumadiacentibus et dixit [f. 61] quod ipse testis uidit et uidet cotidie pre deuotione quam gentes communiter habebant ad ipsum fratrem Petrum propter sancta merita sua magnum numerum confratrum suorum adauctum esse et multa loca orationum Deo dedicata per industriam dicti fratris Petri in quibus uidit et uidet ipse testis cotidie teneri obseruanciam regule et Christo pium reddi peramplius famulatum, uidelicet loca sancti Spiritus prope Sulmonam, sancti Iohannis de Orfento, sancte Marie de Collemadio de Aquila et quamplura alia.

Item interrogatus super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod ipse testis dum olim iam sunt anni quindecim elapsi uel circa ante papatum scilicet dicti fratris Petri accederet ad ipsum fratrem Petrum ad exhibendum ei quedam paramenta ecclesiastica et quendam calicem relicta sibi per quendam defunctum et staret in loco de Orfento ubi tunc dictus frater Petrus morabatur, uidit quendam hominem quasi senem uenientem uersus ipsum locum et clamantem adeo, quod uidebatur mente captus et amens dicentem: »*Pater sancte, precare Deum pro me*«, ad quem hominem ipse testis accedens ad uidendum quid esset, tetigit eum et uidit eum pacientem sic fortem et duram fracturam, quod omnia

Digitized by Google

quasi uiscera sui corporis de corpore suo exiuerant et extra uentrem eius pendebant, et ipse testis pietate motus super illum induit eum [f. 61v] quandam iuppam suam, quia frigus paciebatur propter aquam, quam pluit super eum, et iuuit eum ad ueniendum et intrandum ecclesiam, in idem frater Petrus tunc missam dicebat, et expectauit ipse, qui fracturam paciebatur, donec missa fuit completa. Ipse autem testis existens in audientia dicte misse persensit et uidit ymaginem crucifixi que stabat iuxta altare, ubi missa dicebatur per dictum fratrem Petrum, inclinantem caput et emanantem aquam quasi sudorem a capite usque ad pedes. Quod ipse testis uidens statim accessit et tetigit dictam ymaginem crucifixi, et in illa aqua cum stupore et deuotione spiritus intinxit quosdam Paternoster, quos dederat ei frater Petrus predictus; quos Paternoster postmodum ipse testis superposuit multis langoribus et infirmitatibus hominum et mulierum et persensit et uidit, quod per sancta merita dicti fratris Petri profuit satis ad sanitatem rehabendam, et completa dicta missa predictus homo qui fractus erat, precatus est dictum fratrem Petrum quod ipse per sancta merita sua oraret ad Deum pro ipso ut ipse ei restitueret sanitatem. Ad quem idem frater Petrus misit per fratrem Angelum confratrem suum qui exposuerat ei infirmitatem ipsius fracti, de quodam puluere ut sumeret de ipso in cibariis suis, de quo puluere dictus fractus sumpsit ibi in presentia ipsius testis et post[f. 62]ea inde recessit et ipse testis iuit cum eo usque ad sanctum Exanium distantem abinde per milliaria quatuor uel circa, et dum illic essent, ipse testis petiit ab eo qualiter ei foret, et ipse respondit, quod bene, et respiciens ipse testis locum, ubi dictus fractus passus extiterat uidit locum adeo sanatum ab omni infirmitate, quod uidebatur nullum malum uel fractum illum passum fuisse, et ipse testis referens exinde gratias Deo recessit ab ipso homine et per aliam uiam reuersus est ad domum suam, ibi eo relicto, qui per aliam uiam pergere cepit. Item dixit, quod multa alia miracula Deus ostendit per merita dicti fratris Petri ut audiuit et audit publice dici.

Item interrogatus super ultimo articulo de publica fama dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit idem et concordauit per omnia cum Meliorato Iohannis de Sulmona, superiori testis.

LX. Benedictus Thomasii de Sulmona annorum quadraginta ut dixit testis iuratus coram dicto domino Valuensi episcopo die primo Iunii quarte indictionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod audiuit dici et est inde publica uox et fama [f. 62v] et ipse testis uidit eum morari per annos quindecim in heremis ante apostolatum dicti fratri Petri in locis siluosis asperis et duris et ducere ibi uitam beatam in multis abstinentiis ieiuniis et orationibus usque ad assumptionem apostolatus eius.

Digitized by Google

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit tantam esse gencium que nouerant dictum fratrem Petrum de longinquis et propinquis partibus deuotionem ad sancta merita sua, quod beatum se tenebat, qui poterat oculis eum uidere, et de hoc est publica uox et fama. Dixit eciam quod pre deuotione in eo concepta magnum numerum confratrum suorum adauxit et plura orationum loca fuerunt per suam industriam domino dedicata in quibus uidit ipse testis et quasi cotidie uidet regularem obseruanciam teneri et reddi Christo peramplius pium et continuum famulatum. Interrogatus »*Que loca?*« dixit quod loca sancti Spiritus de Magella, sancti Spiritus de Valua, sancte Marie et sancte Crucis de Murrono, sancte Marie de Collemadio prope Aquilam et quamplura alia. Interrogatus quomodo scit, quod dicta loca fuerint facta per industriam dicti fratris Petri dixit quod audiuit publice dici, et est inde publica uox et fama.

Item[a] interrogatus super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter [f. 63] dixit quod ipse testis habet quendam filium nomine Nicolaum nunc etatis annorum uiginti uel circa cui dum esset etatis annorum septem uel circa accidit quod fuit factus contractus a uentre usque ad plantas pedum, et sic erat in ipsis membris extensus quod uidebatur quasi lignum sine iunctura et nichil senciebat de ipsis membris ac si sua non essent, et in ipsa infirmitate durauit fere per unum annum, per quod tempus omnia necessaria illi parabantur tanquam perdito et in omnibus necessariis suis tenebatur per uim et nullam uirium habebat uirtutem, et cum multa medicinalia illi fecisset fieri ipse testis, nichil tamen proficiebant eidem sic quod factus est ipsi testi dictus filius suus abhominabilis adeo, quod pocius mortem quam uitam eius desiderabat. Recordatus autem ipse testis de fama publica que uolabat de miraculis et sancta uita fratris Petri predicti, posuit deuotionem in eo et portauit eum ligatum super asinum ad presenciam suam ad locum sancti Onufrii, ubi tunc morabatur, ubi tantam multitudinem hominum et mulierum inuenit propter deuotionem, quam habebant ad eum, quod uix habere potuit accessum cum dicto puero ad locum, ubi dictus frater Petrus stabat, et tantum fecit ipse testis cum fratre Angelo qui morabatur cum dicto fratre Petro [f. 63v] quod ipse frater Angelus portauit dictum puerum ad cellam dicti fratris Petri sic contractum et tenuit ibi eum per horam et postea dictus frater Angelus reportauit ad ipsum testem dictum puerum habentem in manu aliquot ficus siccas et quandam crucem paruam ligneam quas dicebat dictus frater Angelus eis datas fuisse per fratrem Petrum predictum, et dixit ei dictus frater Angelus: »*Reuertere cum isto puero et spera in Deo quod*

[a] Quia auditores non fuerunt [*conco*]rdes uideatur iterum et [*refer*]atur ad dominum nostrum secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

liberabitur, et crucem istam liga sibi in pannis suis, ut semper eam teneat secum, quia frater Petrus eum tetigit et orauit pro eo ad Dominum«, et statim ipse puer cepit meliorari et sentire quodam modo in membris, in quibus erat contractus, et recedens abinde et ipse testis cum eo de die in diem in sanitate augebatur sic quod per unum mensem post fuit sanus et incolumis adeo, quod libere ambulauit et ambulat, et fecit et facit facta sua ac si nunquam malum passus fuisset. Et de dicto miraculo est uox et fama publica in Sulmona quod Deus illud fecit per sancta merita dicti fratris Petri et ipse testis ita tenet pro certo credit et sentit. Item dixit quod audiuit dici publice et publica uox et fama est in Sulmona et in tota *[sic!]* Aprucio quod multa alia miracula Deus ostendit per sancta merita fratris Petri predicti.

Item interrogatus super ultimo articulo de publica fama sibi lecto [f. 64] et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quia audiuit publice dici contenta in predictis articulis in Sulmona et in toto Aprucio ubi conuersatus est ipse testis.

LXI. Iacobus Thomasii Luce de Caramanico Theatine diocesis annorum quadraginta uel circa ut dixit testis iuratus coram predicto domino archiepiscopo die primo Iunii quarte indictionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod audiuit dici contenta in ipso articulo publice et est inde publica uox et fama in Caramanico et in aliis terris Aprucii.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit, quod ipse testis uidit et audiuit communiter omnes gentes de Aprucio habere deuotionem in eo et uidit de confratribus quos adauxit sibi et interfuit in multis orationum locis constructis et edificatis per eum et per industriam suam, in quibus uidit et audiuit regularem obseruanciam teneri et reddi Christo pium peramplius famulatum, et de hiis est publica uox et fama in toto Aprucio.

Item[a] interrogatus super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod audiuit dici et publica uox et fama est in toto Aprucio quod propter merita dicti fratris Petri multa miracula Deus [f. 64v] uisibiliter in uita sua ostendit et fecit, et inter alia surdos fecit audire mutos loqui et claudos ambulare. Item dixit, quod post mortem dicti fratris Petri iam sunt anni septem uel circa habens ipse testis quendam filium suum nomine Thomasium paraliticum qui nec ambulare nec stare nec loqui poterat quoquo modo et quasi totus perditus erat et quem medici diffidauerant, et alias infirmitates habebat, de quibus non poterat per queuis medicinalia liberari cum multa illi facta fuissent, et per duos menses uel

[a] Deponit sufficienter de miraculo, secundum aud[*itores*] *am Rand.*

Digitized by Google

circa passus fuit ipsam infirmitatem, posuit deuotionem ad locum ubi dictus frater Petrus moratus fuit, dum uixit in heremis et ad alia loca sua que construi ipse fecit dum uixit, et cum ipsa deuotione fecit eum portari super unum asinum ad locum sancti Spiritus prope Sulmonam, et ipse testis iuit cum eo et mater dicti pueri. Ante tamen quam applicaret ad locum sancti Spiritus ipse testis uidens cellam ubi ipse frater Petrus fecit penitenciam dum uixit, que erat prope eos, dixit dicto filio suo paralitico: »*Fili respice locum ubi sanctus pater stetit, et signa te signo crucis.*« Et dictus eius filius respiciens ipsum locum pium licet magna difficultate duxit manum et fecit signum crucis quod ante facere non *[poterat]*, et postea duxit eum ad quandam, que prope erat, que uocatur Aqua sancta et balneauerunt eum ibi totum nuda carne sed nichil [f. 65] profuit ei, deinde uenit cum filio et matre ad locum predictum sancti Spiritus, et dum esset ibi, rogauit ipse testis fratres, qui morabantur in ipso loco ut si aliqua haberent de rebus que quondam fuerunt dicti fratris Petri ostenderent ei et imponerent super dictum filium suum paraliticum, quia pro certo sperabat quod Deus per sancta merita sua reduceret dictum filium suum ad pristinam sanitatem. Qui fratres dixerunt apud eos esse in dicto loco ferream cathenam quam dictus frater Petrus precinctam sibi portauit nuda carne, dum faceret penitenciam in heremis, et cum magna deuotione dicti fratres acceperunt dictam cathenam et eam precinxerunt dictum Thomasium paraliticum et imposuerunt eam capiti suo et collo et omnibus aliis membris suis, et facto hoc dictus Thomasius in continenti cepit per seipsum ambulare et stare et loqui ita quod omnes ibi stantes mirabantur exinde ualde et reddebant gracias Deo, et fuit extunc totaliter ab omni infirmitate sanatus et nunc sanus est et incolumis dictus Thomasius, prout corporea uisione uisus est et coram inquisitoribus supradictis ostensus, et de hoc est uox et fama publica in Caramanico. Item dixit quod audiuit publice dici quod multa alia miracula Deus fecit per merita dicti fratris in uita, morte et post mortem eius.

[f. 65v] Item interrogatus super ultimo articulo de publica fama sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit publice dici contenta in dictis articulis per totum Aprucium ubi conuersatus est ipse testis.

LXII. Thomasius[a] filius Iacobi Thomasii Luce de Caramanico annorum decem et nouem ut dixit testis iuratus coram dicto domino archiepiscopo die primo Iunii quarte indictionis Sulmone et interrogatus super omnibus predictis articulis sibi lectis seriatim et distincte dixit se tantum hoc inde scire, quod olim post mortem dicti fratris Petri — de tempore non recordatur bene eo quod puer erat — dum esset ipse testis

[a] Deponit sufficienter de miraculo, secundum aud[*itores*] *am Rand.*

Digitized by Google

adeo penatus in omnibus membris suis ac ita perditus quod nec ambulare nec stare per se poterat nec etiam loqui, ductus fuit super unum asinum per parentes suos ad locum sancti Spiritus prope Sulmonam et ibi uidentibus parentibus suis precinctus fuit ipse testis quandam cathenam ferream per fratres dicti loci, quam dicebant fratres dicti loci portasse fratrem Petrum dum uixerat tempore, quo penitenciam in heremis fecit, et imposita fuit etiam dicta cathena et [f. 66] capiti et collo et aliis membris suis, quo facto statim fuit ipse testis uisibiliter liberatus et recessit et ambulauit et stetit et locutus fuit libere extunc deinceps et nunquam plus de ipsa infirmitate persensit.

LXIII. Dompnus Galterius Thomasii de Caramanico sacerdos[a] annorum quinquaginta quatuor uel circa ut dixit testis iuratus coram dicto domino archiepiscopo die prima Iunii quarte indictionis Sulmone et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit se hoc inde scire quod ipse testis uidit dictum fratrem Petrum morantem in heremis et ducentem uitam in multis abstinenciis ieiuniis et orationibus, et audiuit quod per annos quadraginta uel circa in heremis moratus est uidelicet apud loca sua sita in loco sancti Iohannis de Orfenta et in montibus Magelle, que loca sunt solitaria siluosa et aspera ac montuosa ualde ut ipse testis uidit. Et de hoc est publica uox et fama in Caramanico et Sulmona et aliis partibus in quibus conuersatus est ipse testis.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus [f. 66v] in causa sciencie dixit quod ipse testis uidit per predictum tempus quadraginta annorum omnes stratas per quas accedebatur ad loca, ubi in heremis morabatur dictus frater Petrus plenas gentibus concurrentibus ad uidendum sanctam uitam suam propter deuotionem quam ad eum uniuersi habebant. Et cotidie deuotio gencium ad eum crescebat et sicut ipse testis credit, nullus adhuc sanctus homo fuit in diebus suis tantum a gentibus uisitatus quantum dictus frater Petrus fuit pre fama miraculorum, que Deus uisibiliter ostendebat pro eo et sanctis meritis suis. Dixit etiam, quod dictus frater Petrus magnum confratrum suorum adauxit numerum et multa orationum loca fuerunt per suam industriam deuotione preuia Domino dedicata, uidelicet loca sancti Spiritus prope Sulmonam, sancti Iohannis de Orfento et quamplura alia in quibus ipse testis uidit et audiuit teneri obseruanciam regule et Christo reddi pium peramplius famulatum, et de hiis est uox et fama publica in toto Aprucio.

Item[b] interrogatus super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit se hoc inde scire, quod ipse testis olim ante apostolatum

[a] *Von anderer gleichzeitiger Hand darübergeschrieben.* — [b] Sufficienter deponit de miraculo, secundum aud[*itores*] *am Rand.*

Digitized by Google

dicti fratris Petri fere per duos annos uel circa propter deuotionem quam habebat ad dictum fratrem Petrum, accessit ad eum ad locum suum de Orfenta ad supplicandum ei quod oraret pro ipso teste ad Dōminum, quod per sancta merita sua sanaret ipsum testem a quadam graui [f. 67] infirmitate scilicet yliaca et harenarum cum multis aliis doloribus intolerabilibus et grauibus accidentibus. Quam infirmitatem passus extiterat per dies duodecim, de qua non potuerat per queuis medicinalia liberari, cum multa sibi fieri fecisset, et postquam ipse testis exposuit infirmitatem ipsam et precatus est eum ut oraret Deum pro ipso, dictus frater Petrus dixit ei: »*Noli timere, quia dante Deo cito liberaberis.*« Et tangens eum orauit pro eo et signauit eum signo crucis, et deinde recessit ipse testis ab eo et nocte sequenti ipse testis emisit magnam quantitatem arenarum et lapidum, et mane sequenti inuenit se totaliter liberatum et ab omni infirmitate sanatum, et sanus fuit postea inde semper. Et credit et pro certo tenet quod per sancta merita dicti fratris Petri et per sanctam orationem suam ipse testis sanatus fuerit ab infirmitatibus predictis. Item dixit, quod audiuit dici et publica uox et fama est in Caramanico, quod Deus restituit lucem Mattheo filio Senebaldi de dicto castro per orationem et sancta merita dicti fratris Petri quam amiserat et de qua priuatus aliquo tempore fuerat. Item dixit, quod audiuit publice dici quod multa alia miracula Deus fecit per merita dicti fratris Petri.

Item interrogatus super ultimo articulo de publica fama sibi [f. 67ᵛ] lecto et exposito diligenter dixit idem per omnia ut predictus Iacobus Thomasii Luce superior testis in dicto ultimo articulo est testatus.

LXIV. Dompnus Riczardus de Berardo de Caramanico sacerdos quinquagenarius sicut dixit testis iuratus coram dicto domino archiepiscopo die primo Iunii quarte indictionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod audiuit dici contenta in ipso, et est publica uox et fama de ipsis in dicto castro Caramanici et in Sulmona et in multis aliis locis ubi conuersatus est ipse testis.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit in omnibus et per omnia ut proximus testis dompnus Galterius supradictus.

Item[a] interrogatus super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit et concordauit cum predicto dompno Gualterio in miraculo facto in persona ipsius. Interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit dictum dompnum Galterium pati infirmitatem predictam et uidit eum euntem ad dictum fratrem Petrum ad locum suum de Orfento ubi tunc morabatur, quia ipse testis [f. 68] cum eo iuit et uidit dictum fratrem Petrum tangentem et signantem ipsum signo crucis, et post ea per dies

[a] Obtime *[!]* adminiculatur probatiōni miraculi secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

duos uidit eum perfecte a dicta infirmitate sanatum, et prout ab ipso persensit idem testis, nunquam postea idem dompnus Gualterius huiusmodi egritudinem passus fuit, et de hoc est fama publica in dicto castro Caramanici.

Item interrogatus super quarto et ultimo articulo de publica fama dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit ea publice dici in dicto castro Caramanici et in Sulmona et in multis aliis terris et locis que in ipsis articulis continentur.

LXV. Dompnus Berardus Elysei de Caramanico sacerdos annorum quadraginta quinque ut dixit, testis iuratus coram dicto domino archiepiscopo die primo Iunii quarte indictionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod audiuit dici, que in ipso articulo continentur publice, et est inde publica uox et fama.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod uidit ipse testis tempore quo dictus frater Pe-[f. 68v]trus in heremis morabatur omnes gentes habere maximam deuotionem ad eum propter sancta merita sua et pre deuotione ipsa confratrum suorum magnum adhauxit numerum et plura orationum loca per suam industriam fuerunt domino dedicata in quibus uidit ipse testis regularem obseruantiam teneri et reddi Christo continuum famulatum, et de hiis est uox et fama publica in predicto castro et in Sulmona et toto Aprucio.

Item interrogatus super tertio et quarto articulis sibi lectis et expositis seriatim et distincte dixit et concordauit[a] cum predicto dompno Riczardo de Berardo de Caramanico superiori teste tam in miraculo facto in persona dicti dompni Gualterii quam de uoce et fama publica et omnibus aliis, de quibus testificatus est idem dompnus Riczardus super ipsis duobus articulis de uerbo ad uerbum.

LXVI. Dompna Iohanna Angeli de Caramanico annorum quadraginta ut dixit testis iurata coram dicto domino archiepiscopo die primo Iunii quarte indictionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod audiuit publice dici, que in ipso articulo continentur, et inde est publica uox et fama in dicto castro et in toto Aprucio.

[f. 69] Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus

[a] Concordat cum superiori ut narrat examinator secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

in causa sciencie dixit quod uidit et audiuit publice quod propter deuotionem communiter et generaliter habitam ad sancta merita dicti fratris Petri dum uixit magnum numerum confratrum suorum adauxit pluraque orationum loca fuerunt per suam industriam domino dedicata, in quibus regularis obseruancia uiget et Christo pius peramplius redditur famulatus.

Item interrogata super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit et concordauit[a] cum predictis dompno Gualterio, dompno Riczardo et dompno Berardo de Caramanico superioribus testibus in miraculo facto in persona dicti dompni Gualterii, excepto quod ipse testis non iuit cum dicto dompno Gualterio ad dictum fratrum Petrum.

Item interrogata super ultimo articulo de publica fama dixit idem per omnia, ut dictus dompnus Galterius.

LXVII. Alisia Thomasii de Caramanico quinquagenaria et ultra sicut dixit testis iurata coram dicto domino archiepiscopo die primo Iunii quarte indictionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod audiuit contenta in ipso dici et est inde publica uox et fama.

Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter [f. 69v] dixit quod de contentis in ipso articulo est publica uox et fama in Sulmona et pluribus aliis locis et maxime in dicto castro Caramanici.

Item[b] interrogata super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit et concordauit in omnibus et per omnia cum dicta Iohanna Angeli teste superiori in miraculo facto in persona dompni Galterii Thomasii de Caramanico. Interrogata in causa sciencie dixit quod ipsa testis tanquam soror dicti dompni Gualterii pacientis uidit eum pacientem malum et infirmitatem predictam, et post ea dum rediret a dicto fratre Petro uidit eum exinde totaliter liberatum. Et publica uox et fama est in Caramanico et publice ipsa testis audiuit dici de miraculo predicto et ipsa ita tenet sentit et credit, uidelicet quod Deus miraculum ipsum fecerit per orationem et sancta merita fratris Petri predicti.

Item interrogata super ultimo articulo de publica fama sibi lecto et exposito diligenter dixit idem per omnia ut sepedictus dompnus Gualterius.

LXVIII. Aldruda uxor Benedicti Thomasii de Sulmona quadraginta annorum ut dixit testis iurata coram dicto domino archiepiscopo die primo Iunii quarte indictionis Sulmone, et interrogata super primo et secundo articulis sibi lectis et expositis seriatim per ordinem et [f. 70]

[a] Concordat cum superiori ut narrat examinator secundum auditores *am Rand.* — [b] Adminiculatur bene probacioni miraculi secundum aud tores *am Rand.*

Digitized by Google

distincte dixit idem per omnia ut supradictus Benedictus Thomasii de Sulmona superior testis maritus ipsius Aldrude.

Item interrogata super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod ipsa testis habet unum filium nomine Nicolaum qui olim ante papatum dicti fratris Petri — iam sunt anni duodecim et ultra — passus fuit quasi per annum sic fortem et grauem infirmitatem, quod efectus est adeo contractus a uentre usque ad plantas pedum quod uidebatur quasi lignum sine iunctura et nullo modo se senciebat de ipsis membris, et concordauit ipsa testis in dicto miraculo cum dicto eius uiro de uerbo ad uerbum excepto quod ipsa testis non iuit cum eo, quando fuit portatus ad presenciam dicti fratris Petri, sed postquam inde recessit, uidit ipsa testis dictum suum filium adeo a dicta infirmitate sanatum, quod ambulauit et ambulat et facit optime quecunque uult facere ac si nunquam quicquam mali passus fuisset, et credit ipsa testis et pro certo tenet, quod liberatus fuit per sancta merita dicti fratris Petri, et est inde publica uox et fama in Sulmona.

Item interrogata super ultimo articulo de publica fama dixit idem ut dictus maritus de uerbo ad uerbum.

LXIX. Pandulphus Iohannis Palumbi de Sulmona triginta annorum et plus ut dixit testis iuratus coram dicto domino archiepiscopo die primo Iunii quarte indictionis Sulmone, et interrogatus super primo [f. 70v] articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit ipse testis per annos quamplures morantem dictum fratrem Petrum in cella sua sancti Onufrii prope sanctum Spiritum prope Sulmonam ante apostolatum eius, qui locus est in monte positus et est locus ualde asper et fortis et solitarius, et uidit eum tenentem in dorso quoddam recte de pilis asperis et facientem orationes continue et in multis abstinenciis et orationibus ducentem ibi uitam beatam. Et audiuit dici et publica uox et fama est in Sulmona et in toto Aprucio quod dictus frater Petrus uitam beatam duxit in heremis in multis abstinenciis et orationibus a tempore sue infancie usque ad apostolatum eius.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit idem in omnibus et per omnia ut Benedictus Thomasii de Sulmona superior testis, et addidit, quod ipse testis audiuit dici a dicto fratre Petro quod ualde tedebat eum uisitationis tantarum gencium que ad eum accedebant.

Item[a] interrogatus super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit se hoc inde scire quod olim ante apostolatum dicti fratris

[a] Deponit sufficienter de miraculo, secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

Petri quia quidam suus nepos, nomine Nicolaus filius Sermentini Iohannis [f. 71] Palumbi de Sulmona priuatus extiterat lumine alterius oculi adeo quod nichil uidebat, ex ipso prout ex probabilibus argumentis et indiciis est expertus certus ipse testis miraculorum que Deus uisibiliter faciebat per dictum fratrem Petrum tam per formam publicam quam per eos qui curabantur et sanabantur per sancta merita sua, cogitauit ire et iuit ad fratrem Petrum predictum ad predictam cellam sancti Onufrii ubi tunc morabatur et exposuit ei infirmitatem quam dictus eius nepos in oculo paciebatur et rogauit eum ut oraret ad Deum pro ipso ut per eius sancta merita Deus redderet illi lucem in oculo de quo non uidebat. Qui frater Petrus accepit unam candelam que apud altare erat quam dicebat esse benedictam de illis scilicet que dantur in ecclesia in purificatione beate uirginis[1] et dedit eam ipsi testi dicens: *»uade et reuertere et porta istam candelam et facies de ea unam crucem et inuoluens eam in una pecia parua linea et cum quodam filo liga eam cum magna deuotione sic longe ad collum ipsius pueri pacientis quod possit ea pendente ad collum usque ad oculum patientem portari habiliter absque totali eleuatione dicte crucis a colle et dicas ad hoc tres Pater noster et cum sic ligata fuerit sepe sepius facias ipsam crucem duci super oculum cecum et forte Deus prouidebit ei.«* Et statim ipse . . . recessit et fecit quicquid sibi preceperat dictus frater Petrus, ante tamen quam crucem ipsam [f. 71v] imponeret collo dicti pueri uolens ipse testis experiri si aliquo modo ex illo oculo paciente uideret, posuit manum suam ad oculum dicti Nicolai, de quo uidebat et tenebat eum clausum et oculum pacientem fecit aperiri prout multociens fecerat et ostendebat ei et manus et res alias diuersas, et dum peteret ipse testis ab eo si uidebat quod ostendebatur ei, respondebat quod nullo modo uidebat presente Thomasia matre ipsius Nicolai, et post ea ipse testis duxit dictam crucem super dictum oculum pacientem ter et imposuit ei ad collum sicut habuerat in mandatis. Quo facto fecit ipse testis dicto Nicolao simile experimentum et dictus Nicolaus uidit statim de ipso oculo in quo passus fuerat sicut de alio, et uidit extunc et uidet optime et clare de ambobus oculis suis, et ipse testis tenet et credit et habet pro certo, quod Deus miraculum ipsum fecerit per sancta merita dicti fratris Petri, et ita tenent omnes qui habitant in contrata ubi ipse Nicolaus habitat. Item dixit dictus testis quod fuit presens et uidit cum olim ante papatum dicti fratris Petri dum dictus frater Petrus uenisset ad cele[f. 72]brandum missam ad locum sancti Spiritus prope Sulmonam liberauit Deus per signum crucis et merita dicti fratris Petri quandam mulierem quam ipse testis non nouit que male a diabolo uexabatur, et ex illa hora libera fuit ipsa mulier et ab omni uexatione mali spiritus absoluta, et de hoc est publica uox et fama. Item dixit se audiuisse dici quod multa alia miracula fecit Deus per fratrem Petrum predictum.

[1] 2. *Februar.*

Digitized by Google

Item interrogatus super ultimo articulo de publica fama dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa scientie dixit quod audiuit omnia predicta contenta in dictis articulis publice dici et esse nota notoria et manifesta in Sulmona et toto Aprutio et in diuersis partibus mundi ubi conuersatus est ipse testis.

LXX. Thomasia uxor quondam Sermentini Iohannis Palumbi de Sulmona uiginti quinque annorum et plurium sicut dixit testis iurata coram dicto domino archiepiscopo die primo Iunii quarte indictionis Sulmone, et interrogata super primo et secundo articulis sibi lectis per ordinem seriatim et distincte dixit quod audiuit contenta in eis publice dici et est inde publica uox et fama in Sulmona.

[f. 72v] Item[a] interrogata super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit de miraculo facto in persona Nicolai filii ipsius testis in omnibus et per omnia ut predictus Pandulphus Iohannis Palumbi de Sulmona superior testis excepto quod ipsa non iuit ad dictum fratrem Petrum, sed quicquid factum fuit ipsi Nicolao per dictum Pandulphum mandato ut asserebat dicti fratris Petri ipsa testis uidit et fuit presens et cum adhuc non perfecte dictus Nicolaus uideret et assereret, ductus fuit Nicolaus ipse personaliter ad presenciam dicti fratris Petri, et dum ab eo recederet, fuit postea totaliter liberatus et clare nunc clarissime postea uidit.

Item interrogata super ultimo articulo de publica fama dixit idem in omnibus et per omnia ut Pandulphus testis predictus.

LXXI. Dompnus Gentilis archipresbiter ciuitatis Sulmone annorum ut asserit quinquaginta octo et plus testis iuratus de ueritate dicenda coram dictis dominis archiepiscopo et episcopo die primo Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa scientie dixit quod a tempore quo recordatur uidit dictum fratrem Petrum in habitu monachali et heremitico et uitam ducere heremiticam et manere in locis heremiticis, uidelicet in Murrono apud sanctam Mariam et in Magella apud sanctum Spiritum [f. 73] de loco eodem et apud sanctum Bartholomeum prope sanctum Sanum ultra Caramanicum in montanis et eciam apud sanctum Spiritum de Sulmona et apud cellam supra locum sancti Spiritus predicti et uidit ipsum fratrem Petrum in locis predictis uitam ducere heremiticam, et non poterat ei aliquis loqui nisi certis temporibus anni, scilicet postquam compleuerat quadragenas suas, quas anno quolibet in ieiuniis et abstinenciis

[a] Deponit sufficienter de miraculo, attendatur tamen utrum inter istum testem et immediate precedentem sit discordia secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

celebrabat, et pluries ipsum in dictis locis uidelicet in Murrone uisitauit ante tempus apostolatus eiusdem.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit a quadraginta annis citra et nunc uidet multa loca edificata per dictum fratrem Petrum, in quibus audit et uidet teneri et obseruari ordinem regularem et habitum, qui uocatur ordo fratris Petri de Murrone, uidelicet in Murrono ecclesiam sancte Marie ecclesiam sancte Crucis et in Magella ecclesiam sancti Spiritus et prope Sulmonam ecclesiam sancti Spiritus et apud cellam ecclesiam sancti Onufrii et Intermontibus ecclesiam sancte Marie et apud Aquilam ecclesiam sancte Marie de Collemadio et plura alia loca.

Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc euenisse in persona sua scilicet ipsius testis quod dum ipse esset ad quindecim usque in uiginti annis habebat duas scrophulas circa gulam unam ab uno latere, et alteram [f. 73v] ex altero grossitudinis unamquamque nucis unius, qui testis timens et dubitans ne grauius impediretur de dictis scrofulis, inuocauit sibi consilium multorum medicorum, et multa medicamina et emplaustra ibi apponens nunquam poterat liberari ita quod die quodam et tempore audita fama beata et sancta que ferebatur per contratam de fratre Petro predicto deuotione cordis et animi sui directa ad eum accessit testis ipse ad ecclesiam sancte Marie de Murrone ubi frater Petrus predictus cum pluribus fratribus sui ordinis morabatur, et allocutus fuit quendam nomine fratrem Petrum de Pacentro consanguineum suum et dixit illi *»Quo modo possum facere quod pater sanctus* — quia tunc sic inceperat nominari frater Petrus predictus — *incantet michi in gula propter scrofulas istas quas habeo?«* et ille respondit: *»Caue ne dicas incantare, immo uade et flecte genua coram patre et pete quod signo crucis te signet et gulam.«* Ex tunc ipse testis iuit et coram patre flexis genibus in ecclesia predicta coram altari dixit: *»Pater sancte rogo uos pro Deo quod signetis me signo sancte crucis in gula mea!«* et ille respondit: *»Et credis quod debeat prodesse tibi«,* et ipse dixit *»Credo quia tanta est uirtus Dei et sanctitas uestra quod proderit michi«,* et illa hora dictus pater sanctus tetigit ei gulam et petiit a dicto fratre Iacobo qui erat cum eo, ut portaret sibi scrupulum cum aqua benedicta, et ille portauit et dictus pater dixit dicto fratri Iacobo: *»Proicias aquam benedictam in gulam huic«,* [f. 74] et ille frater respondit *»Pater immo tu proice«,* et ipse pater sanctus tunc accepit scrupulum cum aqua benedicta et proiecit in gulam ipsius testis et dixit: *»Fili mi recede cum benedictione et nemini dicas, quod ego sic fecerim quia non sum homo pro talibus, immo quod Deus uult facere facit propter gratiam suam«,* et ab illa hora in antea dictus testis ab illis scrofulis

[a] auxilium *von anderer Hand darübergeschrieben.*

Digitized by Google

se sensit liberatum ex toto, et de dicto miraculo non fuit alia uox publica neque fama quia non fecit inde publicam famam, quia uetauerat ei dictus pater sanctus ut nemini reuelaret sic fuisse. Item dixit quod audiuit etiam dictum fratrem Petrum multa alia fecisse miracula et dixit quod quando dictus frater Petrus celebrauit missam in Populo in campis apud ecclesiam sancti Spiritus de Sulmona uidit ibi[a] quandam demoniacam incessanter uexatam ab immundo et demoniaco spiritu clamantem et uociferantem ultra modum, et nemo eam quasi tenere poterat, dum missa per illum sanctum hominem cantabatur, sed unde fuisset illa demoniaca nescit, uidit autem postea et audiuit a multis, quod missa predicta completa dicta demoniaca inde recessit diuino auxilio et dicti fratris Petri sancti patris merito totaliter liberata.

Item interrogatus super quarto et ultimo articulo de publica fama dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa scientie dixit, quod audiuit dici et publica uox et [f. 74v] fama est et sunt nota et manifesta in partibus Aprutii ubi dictus frater Petrus continue morabatur.

LXXII. Dompnus Iacobus de Pacentro sexaginta annorum et plus ut asserit testis iuratus coram dicto domino archiepiscopo die primo Iunii quarte indictionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod a quadraginta octo annis citra et plus uidit dictum fratrem Petrum in habitu monachali et heremitico et uitam heremiticam ducere et in locis heremiticis manere, uidelicet in Murrone apud sanctam Mariam et in Magella apud sanctum Spiritum et in Orfento in duobus locis et apud sanctum Antolinum supra rocham de Gibertis et apud sanctum Spiritum de Sulmona.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit, quod a dicto tempore citra ante tempus apostolatus sui multa loca edificata per dictum fratrum Petrum uidit et uidet, uidelicet in Murrone sanctam Mariam et in Magella sanctum Spiritum et Intermontibus sanctam Mariam et in Aquila sanctam Mariam de Collemadio et in Sulmo[f. 75]na sanctum Spiritum et supra campum Iouis sanctum Antolinum et multa alia loca et in dictis locis ipsum pluries et pluries uisitauit et uidit dictum fratrum Petrum in locis predictis uitam beatam ducere et abstinencias facere cibi et potus et quadragesimas anno quolibet in ieiuniis et abstinenciis celebrare ut dicebatur.

Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod ipse testis dum Odorisius filius Benedicti Eustachii habitator

[a] De demoniaca pre . . . de auditu *am Rand.*

Digitized by Google

Sulmone consanguineus eius esset fere sexdecim annorum et grauaretur morbo caduco et medicorum auxilio non posset liberari, duxit ipsum Odorisium ad dictum fratrum Petrum qui morabatur tunc sicut uisum est ei in Murrono in loco[a] qui uocatur Vellanicum, et flexis genibus coram dicto fratre Petro una cum dicto Odorisio dixit ei: »*Pater incanteris si placet huic qui patitur morbum caducum.*« Qui respondens dixit illi: »*Fili ne dicas quia nescio incantare*«, et tunc idem frater Petrus crucis benediccione signauit dictum Odorisium et ab illa hora in antea liberatus fuit ab infirmitate predicta et sanus recessit et nunquam de cetero uisus fuit dum uixit per magnum tempus dicta infirmitate grauari.

Item interrogatus super quarto et ultimo articulo de publica fama dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus [f. 75v] in causa sciencie dixit quod omnia et singula contenta in predictis articulis audiuit publice dici et sunt nota et manifesta in Sulmona et tota contrata et partibus Aprutii in quibus dictus frater Petrus quasi continue morabatur.

LXXIII. Petrus de Lisa de sancta Fumea annorum quadraginta sex et plus ut asserit testis iuratus ut proximus de ueritate dicenda, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod a triginta annis citra ante tempus sui apostolatus uidit dictum fratrem Petrum in habitu monachali et heremitico et uitam ducere religiosam et sanctam uidelicet in abstinenciis, ieiuniis et oracionibus continuis in locis heremiticis, uidelicet in sancto Iohanne de Orfento, sancto Spiritu de Magella, ubi scilicet in dicto sancto Iohanne de Orfento ipsum pluries et pluries uisitauit.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit et uidet a dicto tempore citra multa loca edificata per dictum fratrum Petrum, uidelicet in Orfento sanctum Iohannem, in Magella sanctum Spiritum, in Aquila sanctam Mariam de Collemadio, in Murrone sanctam crucem, in territorio Roce [f. 76] Morici sanctum Bartholomeum de Eligio et in Sulmona sanctum Spiritum et multa alia loca per regnum in quibus uidit et uidet teneri et seruare ordinem et habitum regularem dicti fratris Petri, et uocatur ordo fratris Petri de Murrono.

Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc euenisse in persona dompni Iacobi de sancta Fumia, quod dum ipse esset uiginti annorum et plus propter quandam infirmitatem oculorum quam paciebatur et passus fuerat diu amisit et perdidit

[a] De Odorosio qui morbo caduco, euratus fuit *am Rand.*

Digitized by Google

uisum quasi ex toto et non uidebat et nunquam a dicta infirmitate medicorum auxilio et multis remediis quibus usus fuerat potuit liberari et Iohannes Stephani pater eius duxit dictum dompnum Iacobum natum suum sic uisu carentem ad fratrem Petrum predictum qui morabatur apud sanctum Iohannem de Orfento, et sequenti die uidit dictum dompnum Iacobum a fratre Petro predicto reuersum clare et aperte reuidentem et totaliter liberatum a dicta infirmitate oculorum ac si nunquam passus fuisset meritis et oracionibus fratris Petri predicti, et de hoc est publica uox et fama per totam sanctam Fumiam, Caramanicum et Roccam de Gibertis.

Item interrogatus super quarto et ultimo articulo de publica fama dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit publice ea dici, et de contentis in dictis articulis est publica uox et fama et nota et manifesta sunt in partibus Aprutii in quibus dictus frater Petrus morabatur.

[f. 76v] LXXIV. Fredericus Nicolai de sancta Fumia annorum quinquaginta et plus testis iuratus coram dicto domino archiepiscopo die primo Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod a uiginti annis citra et plus uidit dictum fratrem Petrum ante tempus apostolatus sui in habitu monachali et heremitico et uitam religiosam et artam ducere scilicet in ieiuniis abstinenciis et oracionibus continuis in locis uidelicet sancti Spiritus de Magella, sancti Iohannis de Orfento et celle sue posite sub Murrone et sancti Spiritus de Sulmona in quibus locis eum pluries uisitauit.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit et uidet a dicto tempore citra multa loca edificata per dictum fratrum Petrum in quibus seruatur et uiget continue per fratres religionis et ordinis dicti fratris Petri regula et habitus eiusdem, et nunc uocatur ab omnibus et singulis ordo fratris Petri de Murrono, in Roma uidelicet sanctum Eusebium et sanctum Petrum de Montorio, in Aquila sanctam Mariam de Collemadio, in Sulmona sanctum Spiritum, Intermontibus sanctam Mariam, in Magella sanctum Spiritum, in Orfento sanctum Iohannem et multa alia loca in regno.

Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod dompnus Iacobus de sancta Fumia passus fuit in oculis talem infirmitatem quod perdidit uisum et quasi nichil uidebat [f. 77] iam sunt decem et octo anni et nulla medicina nec medicorum remedium ei profuit nec prodesse sibi potuit et fecit sibi fieri cocturam in capite et nunquam ualuit ei ad recuperandum sanitatem et uisum oculorum quem perdiderat

Digitized by Google

bene per medium annum, et uidit postmodum quod Iohannes Stephani pater dompni Iacobi predicti portauit et duxit una die dictum dompnum Iacobum natum suum ad fratrem Petrum de Murrone sic cecum et uisu carentem ad locum ubi morabatur tunc dictus frater Petrus, sed ubi esset nescit, et die sequenti uidit dictum dompnum Iacobum redeuntem a dicto fratre Petro sanum et saluum sicut hodie est, clare et aperte uidentem et dicti fratris Petri meritis et oracionibus factis uisum recuperasse amissum, et de hoc est publica uox et fama in sancta Fumia et in Caramanico. Item dixit quod Angela Iohannis Petri de sancta Fumia passa fuit bene per quatuor annos talem infirmitatem quod erat tota tumida et inflata corpore sic quod non poterat ambulare nec ire ad aquam que erat sibi propinqua unius fere iactu lapidis, et quando frater Petrus predictus uenit coronatus papa Sulmonam ad celebrandum in ecclesia sancti Panfili de Sulmona dicta mulier portata fuit ut audiuit Sulmonam ad fratrum Petrum papam predictum unde reuersa fuit a dicta infirmitate totaliter liberata per crucem et benediccionem quam fecit et dedit illi predictus frater predictus *[sic!]* tunc papa [f. 77v] in eundo et redeundo de dicta ecclesia sancti Panfili. Interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit et addidit quod de dicto miraculo est publica uox et fama in Caramanico et in sancta Fumia.

Item interrogatus super quarto et ultimo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit publice dici que in predictis articulis continentur in partibus Aprucii in quibus dictus frater Petrus continue permanebat.

LXXV. Raynaldus notarii Bonihominis de Sulmona quadraginta annorum et plus sicut dixit, testis iuratus coram dicto domino archiepiscopo die primo Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod sic audiuit iam sunt anni uiginti et uidit eciam a dicto tempore citra dictum fratrem Petrum in habitu monachali et heremitico et uitam religiosam ducere in ieiuniis abstinenciis et oracionibus continuis in Orfento et apud cellam suam ubi eum pluries uisitauit penitenciam et confessionem recipiendo ab eodem.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa [f. 78] sciencie dixit quod uidit et uidet multa loca edificata ut dicitur per dictum fratrem Petrum ante tempus apostolatus sui et in dictis locis uigere et teneri et seruari habitum, religionem et regulam dicti fratris Petri, et nunc hodie dicitur ordo fratris Petri et pluribus locis uidelicet in Orfento, Murrone, Aquila et Intermontibus et Sulmona et pluribus aliis locis.

Digitized by Google

Item[a] interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc euenisse in persona Helysabethe consanguinee sue quod dum ipsa Helysabeth esset annorum trium diuino Dei iudicio ei superuenit infirmitas, uidelicet quod erat fracta et uentata in corpore scilicet in inguine et propter puericiam curari non poterat auxilio et remedio medicorum, et ipse testis accedens ad dictum fratrem Petrum morantem in cella ubi dicitur sanctus Onufrius recepit ab eo penitenciam de suis criminibus et exposuit ei infirmitatem dicte Helisabeth sororis sue et frater Petrus predictus querens ab eo si dicta soror sua comedebat et ipse respondit »sic«, tunc dedit illi unam hostiam portandam ad comedendum dicte sorori sue et cruciculam unam de ligno, quam hostiam dedit ipse testis ad comedendum dicte sorori sue et crucem suspendit ad collum et ab illa hora in antea dicta puella a ruptura predicta totaliter extitit liberata meritis et precibus fratris Petri predicti et mansit et manet hodie [f. 78v] sana integra a fractura predicta.

Item interrogatus super quarto et ultimo articulo de publica fama dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod omnia et singula in dictis articulis contenta audiuit dici publice in Sulmona et tota contrata et partibus Aprucii in quibus dictus frater Petrus continue morabatur.

LXXVI. Dompna Bartholomea uxor quondam notarii Bonihominis de Sulmona triginta annorum et plus ut asserit testis iurata coram dicto domino archiepiscopo die primo Iunii quarte indiccionis Sulmone et interrogatus *[sic!]* super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quod sunt bene decem et octo anni quod audiuit dictum fratrem Petrum ante tempus sui apostolatus manere in monachali et heremitico habitu et artam uitam et sanctam ducere, et a dicto tempore citra ipsa testis uidit eum in dicto habitu apud cellam suam in montibus prope Sulmonam et tempore sue coronacionis uidit eum in Aquila et apud sanctum Spiritum de Sulmona.

[f. 79] Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quod uidit et uidet multa loca edificata ut dicitur per dictum fratrem Petrum ante tempus et infra tempus predictum, uidelicet in Sulmona locum sancti Spiritus, in Aquila sanctam Mariam de Collemadio et Intermontibus sanctam Mariam et plura alia loca, in quibus nunc morantur fratres multi dicti ordinis fratris Petri.

Item interrogata super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc euenisse in persona Helysabeth filie sue, uidelicet quod tempore

[a] Sufficienter deponit de miraculo secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

sue puericie passa fuit rupturam grauem et periculosam ualde in corpore scilicet in inguine et curari non poterat per medicos propter nimiam teneritudinem etatis et dictam rupturam passa fuit dicta puella bene per tres annos et nullum remedium salutiferum adhuc poterat inuenire; confidens autem dicta domina de deuocione quam habebat ad dictum fratrem Petrum rogauit quendam uicinum suum qui uocabatur magister Raynaldus medicus amicus[a] et deuotus dicti fratris Petri ut rogaret eum pro dicta filia sua quam intendebat mittere ad ipsum, et dictus frater Petrus, quia dicta puella femina erat, non permisit eam ad se portari et extunc Raynaldus notarii Bonihominis consanguineus suus accessit cum quodam puero suo infirmo ad dictum fratrem Petrum qui morabatur in cella sua, et ad eius exposicionem et instanciam dictus frater Petrus dedit illi unam hostiam portandam dicte puelle filie testis ipsius [f. 79v] ad comedendum et unam cruciculam de ligno cum duobus Pater nostris de osse, et ipse Raynaldus consanguineus suus a dicto fratre Petro reuersus Sulmonam dedit dicte puelle dictam hostiam ad comedendum et dictam cruciculam cum dictis Pater nostris ad collum dicte puelle suspendit et ab illa hora in antea puella predicta a dicta ruptura extitit meritis et sanctis operibus dicti sancti uiri totaliter liberata remanens sana et integra usque in hodiernum diem.

Item interrogata super quarto et ultimo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quod omnia in dictis articulis contenta audiuit dici publice in Sulmona et in tota contrata et partibus Aprucii, in quibus dictus frater Petrus continue morabatur.

LXXVII. Iaquintus magistri Emanuelis de Sulmona annorum quinquaginta et plus testis iuratus coram predictis dompnis archiepiscopo et episcopo die primo Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit, quod a quadraginta annis citra uidit ipsum fratrem Petrum in diuersis heremis, uidelicet in Murrone, in sancta cruce de Murrone, in cella sancti Onufrii et sancto Spiritu de Sulmona.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter . . .[b]

[f. 82] . . . dixit quod miraculose uidit dompnam Cathaniam uxorem olim notarii Iohannis que perdiderat lumen per multos dies, post accessum suum ad dictum fratrem Petrum illuminatam et hodie uiuit. Attestatur eciam se uidisse in persona dompne Granate cognate sue uxoris

[a] Sufficienter deponit de miraculo secundum auditores *am Rand.* — [b] *f. 80 und 81 fehlen.*

Digitized by Google

iudicis Leonardi que fuerat contracta per annos multos in brachiis et digitis manuum suarum istud miraculum quod dum usa fuisset multis medicinis ut sanaretur a dicta contractione nichil profuerint sibi et subito cum domna ipsa misisset ad fratrem Petrum de Murrone ad quem deuocionem conceperat, quendam consanguineum suum nomine iudicem Philippum, dictus iudex Philippus exponens fratri Petro predicto egritudinem ipsius domne et deuocionem quam habebat ad eum, recepit ab eo pro dicta domna duas hostias, modicum panis et quendam puluerem herbarum, ut illa domna ipsa comederet et speraret in Deo et diceret Pater noster, et non speraret in meritis ipsius fratris Petri de dicta infirmitate sanari. Que omnia domna ipsa suscipiens cum deuocione de manu nuncii supradicti dixit Pater noster, ut ipse testis audiuit ab ipsa et comedit ex illis et statim domna ipsa conualescenciam recepit in membris contractis et ad paucos dies uidit ipsam domnam totaliter liberatam a contractione predicta et dixit quod de hoc miraculo est publica uox et fama in tota uicinia dicte domne, in qua tunc temporis morabatur et moratur hodie testis ipse. Interrogatus si hoc fuit ante papatum uel post papatum dixit quod ante papatum. Attestatur [f. 82v] eciam testis ipse quod miraculose uidit[a] hec contingere in persona Marini nepotis sui filii dicti iudicis Leonardi et domne Granate predicte tunc etatis annorum septem, qui cum ad infirmitatem epticam deuenisset et fuisset de uita a medicis desperatus et signatus esset locus pro sepultura ipsius, parentes dicti pueri, uidelicet iudex Leonardus et domna Granata predicti deuocionem habentes ad sancta merita fratris Petri prefati miserunt ad eum ad locum de Magella ubi tunc morabatur iudicem Philippum consanguineum suum, et exposito ipsi fratri Petro per dictum nuncium de egritudine dicti pueri et deuocione parentum eiusdem dedit ipsi nuncio frater Petrus predictus unam crucem paruam ligneam quam poneret ad pectus dicti pueri et unum pomum malum scilicet de quo comederet puer ipse, que cum detulisset et crucem ad pectus eius posuisset et de pomo puer ipse sumpsisset, subito recepit conualescentiam et ad dies paucos sex scilicet uel octo fuit totaliter liberatus a dicta infirmitate et miraculose restauratus in carne qua fuerat per dimidium anni et plus in ipsa infirmitate uacuatus uixitque postea per annos sex. Interrogatus de presentibus dixit quod patre et matre ipsius pueri et Iaquinto et se teste patruis eiusdem pueri et dixit quod de hoc miraculo est publica uox et fama in tota uicinia.

Item interrogatus super ultimo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa [f. 83] sciencie dixit quod audiuit contenta in dictis articulis publice dici.

[a] Sufficienter de miraculo *[secundum]* auditores *am Rand.*

Digitized by Google

LXXIX. Dompna Marica uxor Iacobi Thomasii de Luca de Caramanico Theatine diocesis annorum quadraginta et plus ut dixit testis iurata coram predictis domnis archiepiscopo et episcopo die primo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito seriatim per ordinem et distincte dixit quod audiuit dicere que in ipso articulo continentur.

Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quia uidit et uidet multa loca edificata per eum, uidelicet locum sancti Spiritus de Sulmona, locum sancte Marie de Collemadio et locum sancti Spiritus de Magella in quibus uidit et uidet teneri ordinem regularem et uigere obseruanciam regularem.

Item[a] interrogata super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod post mortem dicti fratris Petri iam sunt elapsi quasi anni octo quod filius suus nomine Thomasius puer annorum duodecim uel circa incurrit infirmitatem paraliticam et erat totus contractus stetitque sic grauatus bene per duos menses uel circa et cum multas medicinas et experimenta fecisset eidem per quindecim dies et plus ex nulla earum potuit recipere iuuamentum, tandem audientes parentes dicti pueri uidelicet testis ipsa et Iacobus Thomasii pater eius miracula fratris Petri de Murrone que multa erant [f. 83v] portauerunt eundem puerum sic paraliticum et contractum ad quandam aquam que dicitur aqua sancta prope cellam dicti fratris Petri supra locum sancti Spiritus de Sulmona uolentes eum in ipsa aqua balneare, ante autem quam ipsum in aqua ponerent dixerunt puero ut respiceret uersus cellam fratris Petri et si posset signaret se signo crucis, quod et fecit, et cum ante non posset mouere brachium, tunc mouit ipsum faciendo sibi signum crucis licet cum difficultate, post hec autem dum balneassent dictum puerum in dicta aqua sub nomine Dei et fratris Petri de Murrone, puer ipse paraliticus et contractus meliorationem aliam non habuit nec recepit. Unde ulterius ipsum portauerunt ad locum sancti Spiritus ibi uicinum et hoc narrantes fratribus dicti loci petiuerunt ab eis suppliciter quod si aliquid remansisset ibi de rebus dicti fratris Petri quod eis darent quia uolebant imponere supra dictum puerum sperantes ipsum per merita sancti fratris Petri prefati a contraccione predicta et infirmitate paralitica liberandum; qui fratres candelis accensis portauerunt cathenam unam ferream quam dicebant cinxisse dictum fratrem Petrum, quam cum apposuissent supra brachia et circumcirca gulam et corpus pueri predicti, extunc fuit dictus puer uisibiliter a dicta infirmitate paralitica liberatus ita quod nunquam postea fuit ipsa infirmitate grauatus sed sanus ab ipsa infirmitate fuit extunc et nunc est et credunt parentes ipsius hoc factum esse meritis dicti patris, interrogata quomodo crederet hoc, dixit quia uidit multas personas in[f. 84]firmas et liberatas ut sibi

[a] Deponit su[*fficienter*] de miraculo sec . . . *am Rand.*

Digitized by Google

dicebatur meritis ipsius fratris Petri et specialiter quendam compatrem suum nomine Dentallem de eadem terra Caramanici qui fuit liberatus signo crucis dicti fratris Petri a quodam morbo qui euenerat ei iuxta os suum ut audiuit a dicto suo compatre.

Item interrogata super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quod audiuit et audit publice dici contenta in dictis articulis in Caramanico.

LXXX. Synibaldus de Caramanico annorum quadraginta et plus testis iuratus coram predictis dompnis archiepiscopo et episcopo die primo Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quia uidit eum in diuersis heremis diuersis temporibus uidelicet in sancto Iohanne de Orfento et cella sancti Onufrii.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quia uidit multa loca hedificata per eum in quibus uidit et uidet teneri ordinem dicti fratris Petri et uigere obseruanciam regularem, uidelicet locum sancti Spiritus de Sulmona, cellam sancti Onufrii, cellam sancti Iohannis de Orfento et locum sancti Bartholomei.

Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit [f. 84v] quod ipse uidit hoc miraculose euenire in persona filii sui Mathei qui cum esset tunc etatis unius anni et dimidii ex casu infirmitatis perdidit uisum totaliter oculi dextri, et quia dictus Sinibaldus testis pater pueri predicti magnam deuocionem habebat ad fratrem Petrum predictum portauit puerum ipsum ad ipsum fratrem Petrum ad locum sancti Iohannis de Orfento, ubi tunc idem frater Petrus morabatur, et dum supplicasset sibi pro deliberacione oculi dicti pueri respondit ei dicens »*frater hoc est in Deo non in me nec meis meritis, tamen rogabo Deum pro eo*«; et tunc dedit unam crucem ipsi testi ut ipsam poneret ad gulam dicti pueri et cruce signauit dictum puerum et remisit eum, et extunc puer ipse uidit et uidet de oculo ipso nec in uisu dicti oculi impedimentum aliquod patitur, quem ante progressum suum ad fratrem Petrum predictum pannosum habebat et quadam caligine inuolutum; quem dictus dompnus inquisitor Neapolitanus archiepiscopus presencialiter uidit oculum ipsum habentem clarum et caligine omni carentem. Interrogatus quantum tempus est quod hoc fuit dixit quod sunt anni decem et septem et dixit quod de hoc est publica uox et fama in Caramanico.

[f. 85] Item interrogatus super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in

Digitized by Google

causa sciencie dixit quod audiuit et audit dici in ipsis articulis contenta et sunt publica et notoria in partibus Aprucii.

LXXXI. Dompna Gentilucia uxor dicti Sinibaldi annorum quadraginta duorum ut dixit testis iurata coram predictis dompnis inquisitoribus die primo Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod audiuit et uidit ipsum in cella sancti Onufrii morari.

Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quia uidit et uidet multa loca in quibus sunt fratres dicti fratris Petri et tenent in eis ordinem eius et in eis uiget obseruancia regularis, uidelicet in loco sancti Iohannis de Orfento, loco de cella sancti Onufrii, loco sancti Spiritus de Magella, loco sancti Georgii et loco sancti Eusebii de Roma.

[f. 85v] Item* interrogata super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc euenisse in persona filii sui nomine Mathei qui tunc erat etatis anni unius et dimidii qui cum ex casu infirmitatis oculum dextrum haberet pannosum et caligine inuolutum adeo quod ex illo nichil uidebat, una cum Sinibaldo uiro suo portauit eum ad dictum fratrem Petrum ad locum sancti Iohannis de Orfento sperantes per merita sancta fratris Petri prefati dictum puerum restituendum ad uisum, et cum fuisset dicto fratri Petro per dictum Sinibaldum patrem eius puer ipse presentatus ac supplicatum pro restitutione uisus eiusdem, dictus frater Petrus cruce signauit dictum puerum deditque patri crucem unam paruam de ligno quam suspenderet ad gulam ipsius et remisit eum et extunc puer ipse aperte et clare uidit et uidet ex oculo supradicto, nec pannus uel caligo aliqua remansit in eo, interrogata quantum tempus est dixit quod sunt sexdecim uel decem et septem anni. Item interrogata si alia sciret miracula de fratre Petro prefato respondit quod multa audiuit referri, tamen uisibiliter ipsa non uidit.

Item interrogata super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quod audiuit et audit contenta in ipsis articulis publice dici et sunt publica et notoria in Caramanico et aliis partibus Aprucii.

[f. 86] LXXXII. Magister Giffredus aurifex filius magistri Mathei de Sulmona annorum triginta et plus testis iuratus coram inquisitoribus supradictis die primo Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo miraculo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quia uidit

* Sufficienter de miraculo *[secundum]* auditores *am Rand.*

Digitized by Google

eum pluribus uicibus cum magna deuocione in loco Orfentis et cella sancti Onufrii.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quia uidit et uidet multa loca edificata per eum in quibus tenetur ordo ipsius fratris Petri et uiget obseruancia regularis, uidelicet locum sancti Spiritus de Magella, locum de Orfento et cellam sancti Onufrii, locum sancte Marie de Murrone et locum sancti Spiritus de Sulmona.

Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc contigisse in persona uxoris sue nomine dompna Florencia filii iudicis Philippi de eadem terra Sulmone iam sunt anni quindecim, que cum diu passa fuisset et finaliter ad infirmitatem ethicam deuenisset de uita sua a medicis desperata sinceram deuocionem habens ad sancta merita fratris Petri de Murrone qui languentes multos sanauerat, fecit ad se uocari patrem suum iudicem Philippum predictum eumque instanter rogauit, ut ad ipsum fratrem [f. 86v] accederet et eum rogaret ut eam haberet apud Deum suis sanctis precibus et meritis commendatam, qui iudex Philippus ad dictum fratrem Petrum accedens ad locum de Orfento, ubi tunc morabatur cum deuocione quia multam afficiebatur ad eum, ei exposuit egritudinem dicte filie sue et deuocionis spiritum quem dompna ipsa habebat ad eum, qui frater Petrus eundem iudicem Philippum benigne recepit et consolabatur eum quod non timeret de interitu filie sue quia omnipotens Deus iuuabat eam et dedit ipsi iudici Philippo pannum unum de lino quem poneret super eam. Qui iudex Philippus confestim rediens dixit filie sue »*Filia pater sanctus mittit tibi benediccionem et istum pannum quem teneas super te et non timeas quia Deus iuuabit te*«. Quem pannum per eam reuerenter susceptum apponi fecit supra se et dum per horam quieuisset sub eo, miraculose de lecto surrexit de quo diu sine adiutorio plurium personarum pro necessariis eciam nature surgere non ualuerat exiuitque extra hostium domus sue et est locuta uicinis. Quam uicini uelut rem monstruosam uidentes querebant ab ea quomodo hoc ei euenisset et respondebat eis »*Merita et preces fratris Petri de Murrone ad Deum liberarunt et sanarunt me*« et reintrans domum intrauit lectum et mane sequenti surrexit libere per seipsam non uirtute nature sed uirtute Dei et meritorum fratris Petri prefati fortificata in omnibus membris suis et liberata ab infirmitate eptica supradicta [f. 87], qua extunc minime fuit grauata uel tacta uixitque postea per annos octo et plus sana et incolumis de persona et dixit quod de hoc miraculo est publica uox et fama in uicinia sua.

Item interrogatus super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quia audiuit publice dici et sunt publica et notoria in partibus

Digitized by Google

Aprucii et specialiter in Sulmona que in omnibus predictis articulis continentur.

LXXXIII. Petrus de Balduino de Sulmona septuaginta annorum et plus ut dixit testis iuratus coram predictis dompnis archiepiscopo et episcopo die primo Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod iam sunt anni quinquaginta quod ipse testis uidit eum in heremis in monte uidelicet de Magella in carcere cum habitu monachali uel heremitico et pluries ipsum ibi et alibi uisitauit.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, in causa sciencie dixit quod uidit et uidet multa loca hedificata per dictum fratrem Petrum in quibus uidit et uidet teneri et uigere ordinem regularem, et uocatur ordo fratris Petri de Murrone uidelicet locum sancti Iohannis de Orfento, locum sancte Marie de Murrono, locum sancti Onufrii [f. 87v] uicinum Sulmone, locum sancti Spiritus de Sulmona et plura alia loca.

Item interrogatus super tercio articulo dixit hoc euenisse in persona Nicolai filii sui quod cum ipse haberet scrophulas a quolibet latere sue gule ex quibus ipsa gula erat satis plena et tumida et prestabant ei impedimentum graue in comestione et potu nec haberetur spes deliberacionis ipsius, dictus testis ex deuocione quam habebat ad fratrem Petrum predictum disposuit dictum Nicolaum filium suum sic infirmum ad eundem fratrem Petrum ducere et portare sibique cum reuerencia supplicare, ut dictum filium suum Nicolaum apud Deum meritis suis iuuaret eumque ab infirmitate huiusmodi liberaret sic quod eum ad locum sancti Iohannis de Orfento portauit et duxit ubi dictus frater Petrus tunc temporis morabatur et dum presentasset eundem filium suum sibique exposuisset casum infirmitatis eiusdem, idem frater Petrus fecit coram eo accersiri Nicolaum predictum et cum fuisset ab eodem fratre Petro confessus et cum quadam cruce parua de cupresso crucis benediccione signatus, idem Nicolaus fuit ex illa hora et tempore de predicta infirmitate totaliter liberatus, et de hoc miraculo est publica uox et fama in Sulmona, interrogatus de tempore dixit quod iam sunt anni quindecim et plus. Interrogatus si alia sciret miracula dixit quod multa sciuit ex auditu.

Item interrogatus super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie [f. 88] dixit quod audiuit ea publice dici et teneri et sunt publica et notoria in dicta terra Sulmone et aliis locis et terris circumadiacentibus.

LXXXIV. Nicolaus Petri de Balduino de Sulmona annorum uiginti octo ut dixit testis iuratus coram predictis dompnis inquisitoribus die primo Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo

Digitized by Google

articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod iam sunt anni quindecim quod idem testis uidit eum in heremis in monte uidelicet de Magella in carcere cum habitu monachali uel heremitico et pluries ipsum ibi et alibi uisitauit.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit et uidet multa loca edificata per dictum fratrem Petrum de Murrone in quibus uidit et uidet teneri et uigere ordinem regularem, et uocatur ordo fratris Petri de Murrone, uidelicet locum sancti Iohannis de Orfento, locum sancte Marie de Collemadio, locum sancte Marie de Intermontibus, locum sancti Onufrii uicinum Sulmone, locum sancti Spiritus de Sulmona et plura alia loca.

Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc euenisse in persona eiusdem testis, quod cum ipse haberet scrofulas a quolibet latere sue gule, ex quibus ipsa gula erat satis plena et tumida et ex nimia oppressione quam faciebant eidem [f. 88v] uidebatur sibi quod esset semper ligata et stricta prestando eciam ei impedimentum graue in comestione et potu ipsius et cum fuissent super eadem infirmitate multa experimenta de consilio medicorum facta nec profuissent eidem in aliquo quominus esset semper oppressus nec haberetur spes deliberacionis ipsius, ex deuocione quam habebat ad fratrem Petrum predictum disposuit una cum Petro patre suo sic infirmus ad eundem fratrem Petrum accedere sibique cum reuerencia supplicare, ut eum apud Deum meritis suis iuuaret eumque ab infirmitate huiusmodi liberaret; sicque idem Nicolaus ad locum sancti Iohannis de Orfento cum dicto patre suo accessit ubi dictus frater Petrus tunc temporis morabatur, et dum presentasset se coram eo et casum sue infirmitatis exposuisset confessus de suis peccatis postmodum ab eodem ipsum Nicolaum cum quadam cruce paruuncula de cupresso in eadem gula crucis benediccione signauit, quam eciam crucem sibi exhibuit et sic idem Nicolaus ex illa hora et tempore fuit de predicta infirmitate totaliter liberatus et de hoc miraculo est publica uox et fama in dicta terra Sulmone, interrogatus de tempore dixit quod iam sunt anni quindecim, interrogatus si alia sciret miracula dixit quod multa sciuit ex auditu.

Item interrogatus super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit et audit ea publice dici et teneri et sunt publica et notoria in dicta terra Sulmone et aliis locis circumadiacentibus.

[f. 89] LXXXV. Angela Iohannis Petri de sancta Fumia annorum quadraginta duorum ut dixit testis iurata coram predictis dompnis

Digitized by Google

archiepiscopo et episcopo die primo Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quod audiuit dici iam sunt anni uiginti quatuor quod idem frater Petrus fuit in heremis in monte uidelicet de Magella in carcere cum habitu monachali uel heremitico ipsumque uisitare nequiuit propter aspectum muliebrem quem uitabat.

Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quod uidit et uidet multa loca hedificata per dictum fratrem Petrum de Murrone in quibus uidit et uidet teneri et uigere ordinem regularem et uocatur ordo fratris Petri de Murrone, uidelicet locum sancti Spiritus de Magella, locum sancte Marie de Intermontibus, locum sancti Spiritus de Sulmona et plura alia loca.

Item interrogata[a] super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc euenisse in persona eiusdem testis quod cum ipsa quatuor annis esset quadam graui infirmitate detenta uidelicet quod erat tota inflata et tumida a planta pedis usque ad caput et aspectu crocea nec poterat ambulare sine graui impedimento ex nimia oppressione nec circa domestica aliquid exercere et facere et cum fecisset multa experimenta de consilio medicorum super infirmita [f. 89v] te predicta nec profuissent eidem in aliquo quominus semper oppressa fuisset nec haberetur spes deliberacionis ipsius, ex deuocione quam habebat ad patrem Petrum disposuit una cum Thomasio uiro suo sic infirma ad dictum fratrem Petrum accedere sibique cum reuerencia supplicare ut eam apud Deum suis benignis meritis iuuaret sicque eadem testis eques super quadam asina una cum dicto uiro suo ad locum sancti Spiritus de Sulmona tempore sui apostolatus accessit, ubi dictus frater Petrus tunc temporis morabatur et dum presentasset se coram eo in quodam asino equitante prope ecclesiam sancti Pamphili de Sulmona alta uoce clamabat »*Sancte pater adiuua me, sancte pater adiuua me*«, et cum idem frater Petrus hunc clamorem audiret, aspexit eam et crucis benediccione signauit, et eadem testis ex illa hora et tempore fuit de predicta infirmitate totaliter liberata, et de hoc miraculo est publica uox et fama in dicta terra sancte Fumie, interrogata si alia sciret miracula dixit quod multa scit ex auditu.

Item interrogata super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quod audiuit et audit ea publice dici et teneri et sunt publica et notoria in sancta Fumia et aliis locis circumadiacentibus.

LXXXVI. Petrus de Lalisa de sancta Fumia annorum quadraginta sex ut dixit testis iuratus [f. 90] coram dictis dompnis archiepiscopo

[a] Deponit sufficienter *[de]* miraculo secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

et episcopo die primo Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod iam sunt anni uiginti quinque quod idem testis uidit dictum fratrem Petrum in heremis in monte uidelicet de Magella in carcere cum habitu monachali uel heremitico et pluries ipsum ibi et alibi uisitauit.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit et uidet teneri et uigere ordinem regularem et uocatur ordo fratris Petri de Murrone, uidelicet locum sancti Spiritus de Magella, locum sancti Iohannis de Orfento, locum sancti Bartholomei de Ligio, locum sancte Marie de Collemadio, locum sancti Iohannis in Plano et plura alia loca.

Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc euenisse in persona Angele Iohannis Petri de sancta Fumia quod cum ipsa esset spacio annorum quatuor quadam graui infirmitate detenta uidelicet quod erat tota inflata et tumida et aspectu crocea nec sine graui impedimento poterat ambulare nec bono modo aliquid exercere et cum fuissent multa experimenta de consilio medicorum super dicta infirmitate facta nec [f. 90v] profuisset eidem Angele in aliquo quominus oppressa semper fuisset, processu temporis accessit eadem Angela eques in quadam asina una cum Thomasio uiro suo ad fratrem Petrum predictum tempore sui papatus et cum presentasset se coram eodem fratre Petro equitante in quodam asino prope ecclesiam sancti Pamphili de Sulmona alta uoce clamauit »*Sancte pater adiuua me, sancte pater adiuua me*«, idem uero frater Petrus hunc clamorem audiens et attendens aspexit eam et crucis benediccione signauit eodem teste presente, et ab illo tempore et hora eadem Angela fuit de predicta sua infirmitate totaliter liberata, et de hoc miraculo est publica uox et fama in predicta terra sancte Fumie.

Item interrogatus super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit et audit ea publice dici et teneri, et sunt publica et notoria in dicta terra sancte Fumie et aliis locis et terris circumadiacentibus.

LXXXVII. Dompna Gentilucia uxor Petri de Balduino de Sulmona annorum quinquaginta ut dixit testis iurata coram predictis inquisitoribus die primo Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quod iam sunt anni [f. 91] quadraginta quod eadem testis audiuit dictum fratrem Petrum fuisse in heremis in monte uidelicet de Magella in carcere cum habitu monachali uel heremitico et pluries ipsum uisitauit.

Digitized by Google

Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quod uidit et uidet multa loca edificata per dictum fratrem Petrum in quibus uidit et uidet teneri eius ordinem et uigere obseruanciam regularem, uidelicet locum sancti Spiritus de Sulmona, locum sancte Marie de Intermontibus et cellam sancti Onufrii et plura alia loca.

Item interrogata super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc euenisse in persona Nicolai filii sui quod cum ipse haberet quasdam scrofulas a quolibet latere sue gule ex quibus ipsa gula erat satis plena et tumida prestando eidem Nicolao filio suo graue impedimentum in comestione et potu ipsius prout apparebat nec haberetur spes deliberacionis ipsius, dictus Petrus uir eius ex deuocione quam habebat ad fratrum Petrum predictum disposuit dictum filium suum sic infirmum ad eundem fratrem Petrum ducere et portare sicque eum ad locum sancti Iohannis de Orfento idem uir eius ut asseruit ad fratrem Petrum predictum portauit et duxit ubi dictus frater Petrus tunc temporis morabatur, et dum presentasset eundem filium suum coram [f. 91v] fratre Petro predicto sibique exposuisset casum infirmitatis eiusdem filii sui, idemque filius, ut asseruit de suis peccatis fuisset ab eodem fratre Petro primo confessus et cum quadam cruce paruula de cupresso crucis benediccione signatus, idem filius suus ex illo tempore et hora fuit de predicta infirmitate totaliter liberatus et de hoc miraculo est publica uox et fama in dicta terre Sulmone, interrogata de tempore dixit quod iam sunt anni quindecim et plus, interrogata si alia sciret miracula dixit quod multa sciuit ex auditu tantum.

Item interrogata super quarto et ultimo articulo de publica fama sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie, dixit quod audiuit et audit ea publice dici et teneri et sunt publica et notoria in dicta terra Sulmone et aliis locis circumadiacentibus.

LXXXVIII. Nicolaus Iacobi de Sulmona clericus annorum triginta sex et plus ut dixit testis iuratus coram dictis dompnis inquisitoribus die primo Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod a tempore sue recordacionis audiuit nominari dictum fratrem Petrum hominem sancte [f. 92] uite et morari in monte de Murrone et ipse testis uidit eum morantem in loco de Murrone et indutum habitu monachali et ducere sanctam uitam et in loco sancti Spiritus de Magella, et in loco sancti Iohannis de Orfento et in loco sancti Spiritus de Valua et in cella desuper dictum locum iam sunt anni uiginta quatuor et plus.

Digitized by Google

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod ipse uidit et uidet teneri ordinem dicti fratris Petri et uigere obseruanciam regularem, uidelicet locum sancte Marie de Murrone, locum sancti Spiritus de Valua, cellam desuper dictum locum, locum ecclesie sancti Spiritus de Magella, locum ecclesie sancti Iohannis de Orfento, ecclesiam sancte Marie de Intermontibus, ecclesiam sancte Marie de Collemadio et alia loca plura.

Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod Petrus Siri Iohannis de domno Petro paciebatur in oculo dextro sic fortiter quod erat expulsus de sedili proprio et extra locum proprium quasi totaliter morabatur et utendo propterea experimentis quasi pluribus de consilio medicorum nullum sensit iuuamentum et dicebatur publice tam a medicis quam ab aliis hominibus quod nullo modo liberari poterat de illa egritudine quin oculum perderet to[f. 92v]taliter, et morando sic in desperacione dompnus Petrus anus ipsius Petri pacientis audiendo quod dictus frater Petrus tot miracula faciebat, accessit ad eundem testem et duxit sibi equum et ipsum puerum sic fortiter in oculo pacientem et rogauit eum non modicum, ut eundem portaret ad fratrem Petrum prefatum et rogaret eum humiliter amore Dei, ut rogaret altissimum quod eius precibus eundem puerum ab ipsa egritudine liberaret. Qui testis portauit ipsum puerum ad locum sancti Iohannis de Orfento ubi frater Petrus tunc temporis morabatur, et cum exponeret dicto fratri Petro egritudinem dicti pueri ipsumque monstraret eidem, suis supplicationibus inclinatus eundem Petrum supra illum oculum in quo paciebatur signauit signo sancte crucis dicendo plures oraciones et postmodum dedit sibi quasdam hostias et parum de pane benedicto et dixit ei »*Quolibet die comede unam de istis hostiis et parum de ipso pane priusquam aliud comedas et antequam comedas dic Pater noster tribus uicibus genu flexo*« et aspersit aquam benedictam desuper eum et licenciauit eundem, quo facto statim sensit iuuamentum et cepit uidere qui antea parum uel nichil uidebat, et comedendo hostias et panem illum et faciendo quod ipse mandauerat totaliter extitit ab illa [f. 93] egritudine liberatus, et de ipso miraculo ab omnibus hominibus eum uidentibus gaudium factum fuit reddentibus gracias altissimo creatori qui talia amore ipsius fratris Petri in dictum Petrum fuerat operatus, et dixit quod de dicto miraculo est uox et fama publica in Sulmona et locis circumadiacentibus. Interrogatus quo tempore hec fuerunt dixit quod iam sunt anni quindecim et plus et fuit ante apostolatum dicti fratris Petri.

Item interrogatus super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit et audit contenta in ipsis articulis publice dici.

Digitized by Google

LXXXIX. Iohannes Riccardi dictus Collus de Sulmona quadraginta annorum et plus testis iuratus coram inquisi[f. 93v]toribus supradictis die primo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod ab annis triginta et plus audiuit nominari fratrem Petrum hominem sancte uite et morari in montibus et in locis desertis et solitariis et ducere sanctam uitam, et interdum ipse uidit eum morantem in cella desuper locum ecclesie sancti Spiritus de Valua indutum habitu monachali et uidit eundem cum celebrauit missam in campis in planicie que est ante locum sancti Spiritus de Valua, ubi conuenerat hominum et mulierum ad uidendum eundem et ad audiendum missam quam inibi celebrauit maxima multitudo.

[f. 94] Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod ipse testis uidit plura loca edificata per eum in quibus uidit et uidet teneri et obseruari regulam fratris Petri et uigere obseruanciam regularem et magnam elemosinam fieri in locis ipsis per fratres commorantes in eis, uidelicet locum sancti Spiritus de Valua et cellam desuper dictum locum, locum ecclesie sancte Marie de Collemadio et locum ecclesie sancte Marie de Intermontibus.

Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito dixit quod Floresenda eius filia passa fuit *[pede]* fortiter ita quod non poterat ambulare nec de loco ad locum sine adiutorio se mouere et morando sic egra per annum accidit quod frater Petrus in campis missam in planicie sancti Spiritus de Valua ubi conuenerat hominum et mulierum ob deuocionem quam habebant erga eum disposuit celebrare, ipse uero testis accessit illuc suamque filiam prefatam portauit ibidem et stetit quousque missa finita esset et ea celebrata cum idem frater Petrus benediccionem faceret cum signaculo sancte crucis, accepit filiam suam in brachiis et pedem in quo paciebatur extendit cum fiducia maxima rogando Deum prece piissima ut meritis ipsius uiri sanctissimi eius filiam ab ipsa egritudine liberaret. Quam reduxit domum et statim quod posuit eam in terra ante domum suam, ipsa Florisenda cepit ambulare et remeauit domum absque adiutorio alicuius [f. 94v] et statim extitit ab illa egritudine totaliter libeberata multis hoc uidentibus et scientibus, eciam audiuit dici a multis quod Deus eius piis precibus et sanctis operibus multa miracula demonstrauit et est exinde publica uox et fama in Sulmona et locis circumadiacentibus.

Item interrogatus super quarto articulo dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit et audit contenta in ipsis articulis ab omnibus de contrata sic dici publice et teneri.

Digitized by Google

LXXXX. Thomas Iohannis Galterii de Rocca Morici Theatine diocesis annorum uiginti quatuor et plus sicut dixit testis iuratus coram predictis dompnis archiepiscopo et episcopo die secundo Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo diligenter dixit quod est inde publica uox et fama in dicto castro Roccae et in tota Theatina diocesi et ipse testis uidit dictum fratrem Petrum dum uixit morantem in heremis in locis montanis et siluosis et asperis uidelicet in Orfenta et ducentem ibi uitam beatam in multis abstinenciis ieiuniis et oracionibus.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit et audiuit et audit contenta in dicto articulo et est publica uox et fama.

Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod olim testis ante apostolatum dicti fratris Petri fuit [f. 95] per menses quinque continue adeo penatus et claudus ac contractus in omnibus membris suis cum quadam tumefactione continua per omnia membra sua quod erat quasi perditus et non poterat nec stare pedes nec ambulare nec sedere nec eciam manibus tangere quicquam, et cum nolebat bibere et comedere et alia necessaria sua facere parabatur sibi per alios et tenebatur in dictis necessariis suis et omnia medicorum consilia diffidauerunt eundem. Fama itaque currente sanctorum meritorum dicti fratris Petri et miraculorum que Deus faciebat propter sanctissima merita sua, consanguinei ipsius testis uidelicet Gualterius de Grantella et Bartholomeus de Albategio de dicto Castro Rocce imposuerunt ipsum testem super asinum et ligauerunt eum in eo et portauerunt eum sic ad dictum fratrem Petrum apud locum suum de Orfento ubi tunc morabatur et propter multorum hominum copiam illuc stancium non potuit usque ad aspectum dicti fratris Petri sic portari, ut portatus fuerat usque tunc, sed eleuato de asino datus fuit super gentes illic stantes ipse testis, et gentes ipse alter alteri eum dabant donec peruenit ad cancellos ante altare ubi missam dictus frater Petrus dicebat et continue ipse testis clamare non cessabat propter dolores intolerabiles quos sustinebat. Completa uero missa dictus frater Petrus accessit ad ipsum testem pacientem et petiit de infirmitate sua, et ipse testis ei exposuit infirmitatem suam et dictus frater Petrus tetigit eum ma[f. 95v]nibus suis sanctis per omnia membra sua et fecit ei signum crucis orans pro eo ad Deum, quo facto statim ipse testis surrexit per seipsum et ambulauit et comedit ibi in presencia omnium gencium que stabant ibi et fuit sanatus et liberatus et gentes ipse hec uidentes ceperunt clamare et dicere »*Benedictus dominus, Benedictus dominus, miserere nostri sancte pater, miserere nostri*« et multi plorabant et lacrimas fundebant pre nimia deuocione quam ad eundem fratrem Petrum habebant, et ipse testis recessit postea inde pedes per

Digitized by Google

seipsum et fuit reuersus ad domum suam, et multi eundem testem sequebantur mirantes de dicto miraculo quod Deus sic uisibiliter in eo fecit per sancta merita fratris Petri predicti et deinde ad tres dies omnis tumefactio et alterius cuiusuis mali scintilla totaliter ab eo recessit et fuit sanus et nunc est adeo quod uidetur sibi ac si nunquam quicquam mali passus fuisset, et de hoc miraculo est, ut dixit, fama publica in dicto castro.

Item interrogatus super quarto et ultimo articulo de publica fama sibi lecto et exposito diligenter, dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit se audiuisse publice dici in dicto castro et in multis aliis terris et locis que in dictis articulis continentur et ante mortem et post mortem dicti fratris Petri.

LXXXXI. Leonardus dompni Berardi de Rocca Morici annorum quinquaginta ut dixit [f. 96] testis iuratus coram predictis dompnis archiepiscopo et episcopo die secundo Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod ipse testis audiuit publice dici et est inde uox et fama publica in toto Aprucio et aliis locis et ipse testis uidit dictum fratrem Petrum morantem in heremis quandoque apud sanctum Bartholomeum in montibus de Magella, quandoque in Orfento, quandoque apud sanctum Spiritum de Magella que loca sunt siluosa montuosa solitaria et aspera ualde et uidit eum in eis ducere uitam beatam in multis ieiuniis et oracionibus ac abstinenciis fortissimis per annos triginta et plures dum uixit.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod non solum apud istum testem sunt nota et notoria, publica et manifesta que in ipso articulo continentur sed sicut audiuit publice dici apud omnes de regno Sicilie et de diuersis aliis partibus mundi sunt notoria ualde et uidit ipse testis pre deuocione omnium gencium que habebant noticiam de meritis dicti fratris Petri, quod dictus frater Petrus adauxit magnum numerum confratrum suorum pluraque oracionum loca fuerunt per suam industriam deuocione preuia domino dedicata in quibus uidit ipse testis regularem obseruanciam teneri et reddi Christo pium [f. 96v] per amplius famulatum uidelicet in locis sancte Marie de Collemadio, sancti Spiritus prope Sulmonam et in multis aliis locis, et de hoc est publica uox et fama.

Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit et concordauit per omnia cum dicto Thomasio Iohannis de Rocca Morici in miraculo facto in persona ipsius Thomasii, excepto quod non iuit cum ipso Thomasio ad presenciam dicti fratris Petri, sed tamen ipse testis qui curam specialem gerebat de ipso Thomasio uidens quod per medicamina non poterat eum facere liberari misit eum ligatum super

Digitized by Google

asinum ad fratrem Petrum predictum sperans quod Deus per sancta eius merita ad pristinam sanitatem reduceret per Gualterium de Granella et Bartholomeum de Albitegio consanguineos suos, et dum redirent ab eo recessit dictus Thomasius sanus et ambulauit et tetigit manibus libere et omnia postea fecit sicut fecerat prius antequam passus fuisset, et multi eum sequebantur propter miraculum quod Deus sic uisibiliter in eo ostendit per sancta merita dicti fratris Petri et de hoc est publica uox et fama.

Item[a] dixit quod olim ante apostolatum predictum dum ipse testis iret ad uisitandum dictum fratrem Petrum ad locum suum de Orfento inuenit ibi quendam mutum qui dicebatur esse de urbe, et uidit et audiuit ipse testis eum interrogari per astantes ibi et non poterat uerbum exprimere quoquo modo, qui recepta ibi benedictione [f. 97] cum signo crucis sibi facta per dictum fratrem Petrum statim locutus est, et ipse testis uidit et audiuit eum loqui libere sicut aliquem qui bene loquitur et omnes qui illic stabant reddebant inde gratias Deo. Item dixit quod in eodem loco apud Orfentam uidit quendam de Casali comitis Theatine diocesis liberatum a fractura intestinorum per merita dicti fratris Petri olim ante eius apostolatum. Item dixit quod multa alia fecit Deus miracula per merita dicti fratris Petri olim ante apostolatum eius.

Item interrogatus super ultimo articulo de publica fama dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit ipse testis publice dici et publica nota et notoria sunt omnia contenta in dictis articulis in tota Theatina diocesi et in omnibus aliis locis ubi conuersatus est ipse testis.

LXXXXII. Gualterius de Granella de Rocca Morici Theatine diocesis quadragenarius sicut dixit testis iuratus coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit et concordauit cum predicto Leonardo in omnibus et per omnia excepto quod ipse testis non nouit dictum fratrem Petrum uisibiliter nisi per annos uiginti.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod ipse testis quia loca dicti fratris Petri aliqua [f. 97v] ubi in heremo stetit dum uixit sunt uicina castro unde est ipse testis fere per milliaria duo uel circa, habuit magnam conuersacionem cum eo et sibi plene constat per uisum de hiis que in ipso articulo continentur.

---

[a] Auditores non fuerunt concordes . . . domni nostri secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

Item[a] interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit et concordauit in omnibus et per omnia cum predicto Thomasio Iohannis Gualterii in miraculo facto in persona dicti Thomasii. Interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit et interfuit ipse testis ad omnia de quibus testificatus est dictus Thomas.

Item interrogatus super ultimo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit idem per omnia ut Leonardus superior testis.

LXXXXIII. Bartholomeus de Albategio de Rocca Moricii annorum quadraginta uel circa testis iuratus coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quia uidit et audiuit que in ipso articulo continentur et est inde publica uox et fama, interrogatus in quo loco uidit ipse testis dictum fratrem Petrum morari dixit quod in heremitorio suo de Orfento et in locis pluribus de montibus Magelle per annos uiginti.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter [f. 98] dixit quod ipse testis uidit quod dictus frater Petrus pre deuocione multorum ad eum adauxit magnum numerum confratrum suorum et plura loca fecit per suam industriam domino dedicari in quibus uidit teneri obseruanciam regule et Christo reddi pium per amplius famulatum, interrogatus que loca dixit quod loca sancti Spiritus de Magella, sancti Spiritus prope Sulmonam, sancte Marie de Collemadio prope Aquilam et multa alia.

Item[b] interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit et concordauit de uerbo ad uerbum cum predicto Gualterio superiori teste in miraculo facto in persona Thomasii Iohannis Gualterii de Rocca Morici et dixit quia fuit presens et uidit tempore et loco contentis in dicto seu testificacione dicti Thomasii.

Item interrogatus super ultimo articulo de publica fama lecto sibi et exposito diligenter dixit idem per omnia ut dictus Leonardus superior testis.

LXXXXIV. Riccus magistri Rogerii de Sulmona barberius triginta sex annorum et plus testis iuratus coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod est inde uox et fama publica in Sulmona et in omnibus locis ubi conuersatus est ipse testis et uidit toto tempore quo ipse recordatur dictum

[a] Non sufficienter deponit quia nimis est abreuiatus secundum auditores *am Rand.* — [b] Non deponit sufficienter quia nimis est abreuiatus secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

fratrem Petrum morantem in heremis usque ad tempus [f. 98v] apostolatus sui in locis montanis siluosis et asperis uidelicet in Orfenta et in montibus Magelle et ducere ibi in multis abstinenciis ieiuniis et oracionibus uitam beatam, et ipsum testem quodam die accedentem ad eum et exponentem ei quod comedebat carnes die sabbati dictus frater Petrus rogauit quod abstineret deinceps et ipse testis postea abstinuit et nunquam uoluit carnes comedere die sabbati.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod ipse testis uidit quod propter deuocionem quam habebant ad eum uniuersi de partibus Aprutinis omnes currebant ad eum sicut ad hominem sanctum et dum faceret dictus frater Petrus fieri locum sancti Onufrii prope sanctum Spiritum prope Sulmonam omnes homines et mulieres que poterant de Sulmona et de aliis locis circumadiacentibus ad ipsum locum accedebant et beatum se tenebat qui unum lapidem uel alia faciencia ad construccionem ipsius loci poterat illuc portare et confratrum suorum magnum adauxit numerum dictus frater Petrus et multa loca uidelicet sancti Spiritus de Magella, sancti Iohannis de Orfento, sancti Onufrii, sancti Spiritus prope Sulmonam, sancte Marie de Collemadio prope Aquilam et quamplura alia edificari fecit per suam industriam in quibus cotidie regularis obseruancia uiget et Christo pius per amplius redditur famulatus et de hiis est uox et fama publica.

[f. 99] Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit et concordauit per omnia cum Benedicto Thomasii de Sulmona superiori teste in miraculo facto in persona Nicolai filii sui excepto quod non iuit cum eo ad dictum fratrem Petrum, sed cum ipse testis uidisset eum infirmum postea uidit eum ab omni infirmitate sanatum et publica uox et fama est in Sulmona quod Deus ipsum liberauit per sancta merita fratris Petri predicti.

Item interrogatus super ultimo articulo dixit idem per omnia ut Leonardus superior testis.

LXXXXV. Matheus Abmamontis de Rocca Moricii annorum triginta ut dixit testis iuratus coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur et concordauit per omnia dictus testis cum Ricco magistri Rogerii superiori teste excepto quod dixit de tempore duodecim annorum et quod non dixit dictus frater Petrus de carnibus comedendis uel non in die sabbati.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in

Digitized by Google

causa sciencie dixit idem et concordauit per omnia cum supradicto Leonardo dompni Berardi de Rocca Moricii superiori teste.

Item interrogatus super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod olim quidem frater suus nomine Petrucius iam sunt anni [f. 99v] duodecim elapsi et plures quod passus fuit sic fortiter per tres dies continuos morbum caducum quod per totam diem iacebat quasi mortuus et nichil protinus senciebat excepto quod de nocte quiescebat et non paciebatur, et erat adeo perditus et afflictus ac eciam debilitatus quod medici diffidauerant eum. Ipse autem testis et Raynaldus frater suus habentes deuocionem ad dictum fratrem Petrum propter sanctam uitam et sanctissima merita sua et miracula que Deus uisibiliter ostendebat per eum prout fama publica referebat ac sperantes dictum eorum fratrem per eiusdem sancta merita ad pristinam sanitatem reduci, ligauerunt eum super asinum uelud mortuum et portauerunt eum sic ad presenciam dicti fratris Petri ad locum suum de Orfento ubi tunc morabatur et dum ponerent eum ante presenciam dicti fratris Petri et rogarent eum ut precaretur Deum pro ipso, ipse frater Petrus tetigit eum sanctis manibus suis et signauit eum signo crucis et statim cepit dictus Petrus sentire et surrexit pedes et ipse frater Petrus dedit ei ad comedendum de pane suo et ex illa hora fuit dictus Petrucius a predicta infirmitate sanatus et nunquam ipsius mali habuit lesionem, et dictus Petrucius nunc sanus est et incolumis et est habitu monachali indutus. Interrogatus si dictus frater Petrus tetigit eum de die uel de nocte et si fuit de die uel de nocte sanatus, dixit quod de die [f. 100] et quod ex illa hora semper de die et de nocte sanus fuit. Interrogatus quomodo scit predicta dixit quia uidit et fuit presens et de hoc est uox et fama publica in dicto castro Rocce Moricii unde est ipse testis. Item dixit quod die Iouis proximo preterito uicesimo sexto mensis Maii proximo preteriti uidit ipse testis apud locum sancti Spiritus de Sulmona in quo confratres dicti fratris Petri morantur et reddunt domino continuum famulatum, quendam puerum qui dicebatur esse de ciuitate Pennensi claudum seu totaliter membris contractum quod ambulare quoquo modo non poterat prout experimentis probabilibus hoc ipse testis uidit et audiuit ibi a fratribus dicti loci, quod ipse puer contractus et claudus uenerat ad ipsum locum pre deuotione quam habet ad eum propter sancta merita dicti fratris Petri qui locum ipsum construi fecit, et postea audiens eri die primo presentis mensis Iunii quod Deus liberauerat quendam claudum seu contractum apud dictum locum sancti Spiritus diebus proximis per sancta merita dicti fratris Petri, statim ipse testis recordatus de illo quem uiderat et credens uerisimiliter illum esse, accessit ad dictum locum sancti Spiritus et inuenit ibi dictum puerum quem ipse testis prius uiderat claudum et contractum ab omni infirmitate et languore sanatum et uidit eum libere ambulare et manus extendere et per omnia liberum esse in omnibus membris suis excepto quod pallidus

Digitized by Google

remansit propter diutinam infirmitatem quam passus [f. 100v] est et uidit cum eo multitudinem gentium de Sulmona et aliis partibus laudantes et benedicentes dominum de predicto miraculo quod Deus ostendit sic uisibiliter per merita sancti fratris Petri predicti et dixit dictus testis quod audiuit publice dici in Sulmona et publica uox et fama est ibi quod Deus predictum miraculum fecit per sancta merita dicti fratris Petri.

Item interrogatus super ultimo articulo de publica fama sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit omnia predicta contenta in dictis articulis dici publice in Sulmona, in dicto castro Rocce et in toto Aprucio et multis aliis locis ubi conuersatus est ipse testis.

LXXXXVI. Berarda uxor Raynaldi Mancini de Sulmona quadragenaria sicut dixit testis iurata coram predictis dompnis archiepiscopo et episcopo inquisitoribus supradictis die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod audiuit dici contenta in ipso articulo et est inde publica uox et fama.

Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod audiuit publice dici et est inde publica uox et fama.

Item* interrogata super tercio articulo dixit quod olim ante papatum [f. 101] dicti fratris Petri, de tempore dixit se non recordari, dum quidam puer nomine Nicolaus filius Sermontini Iohannis Palumbi uicinus ipsius testis ex casu lucem dextri oculi amisisset et per plures dies sine uisu ipsius oculi stetisset prout ipsa testis experta extitit experimentis et indiciis probabilibus et manifestis concepta fama miraculorum que Deus per ipsum fratrem Petrum uisibiliter faciebat cum deuocione supplicatum extitit fratri Petro predicto ut precaretur Deum pro ipso quod Deus per ipsius sancta merita restitueret illi in dicto oculo lucem et nichilominus portatus est dictus puer prout ipse testis audiuit dici a parentibus suis ad fratrem Petrum predictum, et cum rediret statim recuperauit lucem in dicto oculo per sancta merita fratris Petri predicti et uidit ipsa testis per experimenta probabilia et manifesta quod optime bene et clare dictus puer uidit deinceps et de hoc est fama publica in Sulmona. Item dixit quod quandam mulierem uidit ipsa testis que male a demonio uexabatur ante papatum scilicet fratris Petri predicti quam non cognouit ipsa testis liberatam postea a malo spiritu totaliter per merita fratris Petri predicti, et de hoc est fama publica in Sulmona. Item dixit quod audiuit publice dici et publica uox et fama est in Sulmona quod multa alia miracula fecit Deus per merita fratris Petri predicti.

Item interrogata super ultimo articulo de publica fama sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur [f. 101v].

* Sufficienter de morbo et fama miraculi mo . . . probat per auditum secundum *[auditores] am Rand.*

Digitized by Google

Interrogata in causa sciencie dixit quod audiuit publice dici in Sulmona et toto Aprutio que in ipsis articulis continentur.

LXXXXVII. Dompna Debene uxor Machabei de Sulmona quinquagenaria sicut dixit testis iurata coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indictionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod audiuit publice dici que in ipso articulo continentur et est inde publica uox et fama.

Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod est inde publica uox et fama et ipsa testis uidit et cotidie frequentat aliqua de locis factis per industriam dicti fratris Petri, uidelicet loca sancti Spiritus prope Sulmonam, sancti Onufrii prope dictum locum sancti Spiritus et quamplura alia in quibus uidit obseruanciam regule teneri et reddi Christo pium per amplius famulatum.

Item interrogata super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit et concordauit cum predicta Berarda superiori teste in omnibus et per omnia in miraculo facto in persona dicti Nicolai Sermentini de uerbo ad uerbum. Item dixit quod de hoc est uox et fama publica in Sulmona, dixit eciam se audiuisse publice dici et publica uox et fama est quod multa alia miracula Deus fecit propter merita fratris Petri predicti.

Item interrogata super ultimo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit item per omnia ut predicta Berarda superior testis.

LXXXXVIII. Gemma uxor quondam magistri Iohannis de Rocca de Sulmona quinquagenaria sicut dixit [f. 102] testis iurata coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogata super omnibus et singulis articulis predictis sibi lectis et expositis diligenter dixit in omnibus et singulis et concordauit de uerbo ad uerbum tam in miraculo facto in persona dicti Nicolai Sermontini quam in omnibus aliis cum dompna Debene teste proximo dicta.

LXXXXIX. Galicia uxor Iohannis Pilosi de Sulmona triginta quinque annorum et ultra ut dixit testis iurata coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit se audiuisse publice dici contenta in ipso articulo et inde est uox et fama publica in Sulmona.

Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quod tantam deuocionem omnes de Sulmona mares et femine et de diuersis partibus Aprucii habebant ad dictum fratrem Petrum ut ipsa testis uidit, quod nullius hominis lingua exprimere posset,

Digitized by Google

propter sanctam uitam et sanctissima merita fratris Petri predicti et pre deuotione ipsa uidit ipsa testis quando edificatus fuit locus sancti Spiritus de Sulmona omnes fere mulieres et homines de Sulmona et de diuersis aliis partibus portantes ad locum ipsum et lapides et harenam et calcem, et multorum confratrum suorum dictus frater Petrus adauxit numerum et multa alia loca fecit, uide[f. 102v]licet loca sancte Marie de Collemadio prope Aquilam, locum sancti Iohannis de Orfento et quam plura alia in quibus ipsa testis uidit et audiuit Christo reddi pium per amplius famulatum et de hiis est publica uox et fama.

Item interrogata super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod ipsa testis habet quendam filium suum nomine Nicolaum qui dum esset etatis annorum trium et plus adhuc mutus non loquebatur et nunquam locutus fuerat. Ipsa autem testis mater et Iohannes Pilosus pater dicti pueri timentes ne semper futurus esset mutus posuerunt deuotionem ad sancta merita fratris Petri sperantes quod per merita sua Deus daret puero ipsi loquelam, et dictus Iohannes Pilosus et dompnus Franciscus frater dicti Iohannis portauerunt ipsum puerum ad dictum fratrem Petrum ante scilicet apostolatum eius ad sanctum Spiritum prope Sulmonam ubi cantauerat missam ipso die accessus eorum ad peticionem populi illic stantis et steterunt ibi tota die et nocte sequenti, mane autem facto quasi adhuc in diluculo dictus Iohannes maritus ipsius testis et dictus dompnus Franciscus reuersi sunt domum cum dicto puero et dictus Iohannes uocauit ipsam testem dicens »*Galicia scias quod filius noster loquitur*« et ipsa testis gauisa surrexit et quesiuit quo modo hoc miraculum euenisset. Cui dictus Iohannes dixit quod statim quod frater Petrus eum tetigit et signo crucis signauit puer ipse uisibiliter fuit locutus et ipsa testis uidens et audiens dictum filium suum loqui statim reddidit gracias Deo et ex illa hora libere [f. 103] dictus puer locutus est et nunc loquitur ualde bene et dixit quod de dicto miraculo est publica uox et fama in Sulmona.

Item interrogata super quarto et ultimo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit idem per omnia ut predicta Berarda uxor Raynaldi Mancini superior testis.

C. Ymilia filia quendam Leonardi Accelli habitatrix Sulmone annorum uiginti quinque et plus ut dixit testis iurata coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogata super primo et secundo articulis sibi lectis et expositis diligenter dixit se audiuisse publice dici et publica uox et fama est in Sulmona de hiis que in dictis articulis continentur, et ipsa testis uidit et uidet cotidie de confratribus dicti fratris Petri et de locis orationum que edificari fecit ut dicitur frater Petrus predictus.

Digitized by Google

Item[a] interrogata super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit et concordauit de uerbo ad uerbum cum predicta Galicia in miraculo facto in persona Nicolai filii sui et addidit quod ipsa testis accessit ad dictum locum sancti Spiritus una cum predicto Iohanne Piloso patre dicti pueri cum puero ipso, et uidit ibi dictum fratrem Petrum tangentem ipsum puerum et benedicentem signo crucis et eo instanti dictus puer cum nunquam fuisset locutus, miraculose loqui cepit et deinde locutus est et nunc loquitur ualde bene et addidit eciam ipsa testis [f. 103v] quod ipsa usa fuerat in domo ipsius Iohannis ante dictum miraculum fere per annos quinque et uiderat dictum puerum mutum et deinde uidit et audiuit eum loquentem, et de hoc miraculo est fama publica in Sulmona. Item dixit quod est fama publica in Sulmona quod Deus per merita dicti fratris Petri restituit lucem Cathanie filie magistri Benedicti medici de Sulmona cum ceca esset. Item dixit quod publica uox et fama est in Sulmona quod in missa quam dictus frater Petrus dixit apud sanctum Spiritum prope Sulmonam liberauit Deus per merita eiusdem fratris Petri quandam mulierem que male a demonio uexabatur.

Item interrogata super ultimo articulo de fama publica sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quod audiuit publice dici in Sulmona et toto Aprutio que in predictis articulis continentur.

CI. Gemma filia Gualterii de Pacentrano de Sulmona triginta annorum et ultra ut dixit testis iurata coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogata super primo et secundo articulis sibi lectis et expositis seriatim et distincte dixit idem per omnia ut dicta Ymilia superior testis et addidit quod ipsa uidit edificari loca sancti Spiritus et sancti Onufrii prope Sulmonam, et ipsa testis portauit manibus suis illuc de [f. 104] lapidibus, cum multe gentes similiter illuc et lapides et harenam portarent propter deuocionem quam habebant ad sancta merita dicti fratris Petri.

Item[b] interrogata super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit et concordauit cum predicta Ymilia in miraculo facto in persona dicti Nicolai de uerbo ad uerbum. Item dixit quod uidit ipso die dum staret in predicta ecclesia sancti Spiritus liberari per signum crucis dicti fratris Petri quandam mulierem que male a diabolo uexabatur quam nomine non cognouit et dixit quod de predictis miraculis est publica uox et fama in Sulmona. Item dixit quod publica uox et fama est in Sulmona quod Deus meritis et precibus fratris Petri restituit lucem Cathanie filie magistri Benedicti de Sulmona cum esset totaliter ceca et non uideret.

---

[a] Deponit de miraculo *[sufficienter]* secundum auditores *am Rand.* — [b] Concordat cum predicta Ymilia ut refert examinator secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

Item dixit quod multa alia miracula Deus fecit pro ipso fratre Petro ut publice ipse testis audiuit dici.

Item interrogata super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit in omnibus et per omnia ut predicta Ymilia superior testis.

CII. Dompna Aulente uxor Iacobi Iohannis Cauatese de Sulmona annorum quadraginta ut dixit testis iurata coram predictis dompnis archiepiscopo et episcopo die secundo Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quia uidit eum ante papatum apud cellam sancti Onufrii.

Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie [f. 104v] dixit quia uidit et uidet multa loca in quibus tenetur ordo ipsius fratris Petri et uiget obseruancia regularis, uidelicet sanctum Spiritum de Sulmona et cellam sancti Onufrii.

Item[a] interrogata super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc contigisse in persona olim Iohannucii filii sui, qui cum natus fuisset formatus integre in omnibus membris suis stetit per triennium continuum a tempore ortus sui mutus nec pedibus ambulauit cum fuisset multociens per dictam testem erectus in pedibus et se in eis aliquatenus non sustinebat quasi perditus in eisdem, quem dum portasset uir suus Iacobus et ipsa testis mater eius ad fratrem Petrum ad locum celle sancti Onufrii, ubi tunc morabatur, fecit eidem fratri Petro exponi per unum ex fratribus suis cuius nominis non recordatur defectum pueri predicti. Quo exposito fratri Petro predicto ipse misit dicto puero per fratrem ipsum unum pecium candele, unum frustrum panis et aliquot pater noster, et cum testis ipsa mater dicti pueri ipsi puero dedisset frustrum predictum panis et candelam, subito emisit uocem et uocauit »*Mater*«, et in pedibus similiter uigorem recepit et ambulare cepit et deinde loquelam liberam habuit ut puer et ambulauit libere per annos octo usque ad tempus mortis sue et dixit quod de hoc est publica uox et fama apud Iacobum uirum suum et alios plures.

[f. 105] Item interrogata super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quia audiuit dici publice in Sulmona et aliis partibus Aprutii que in predictis articulis continentur.

CIII. Iacobus Falcus filius Iacobi Iohannis Cauatese de Sulmona annorum uiginti et plus testis iuratus coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indictionis Sulmone, et

[a] [*Be*]ne deponit super miraculo *[secundum]* papam *am Rand.*

Digitized by Google

interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod iam sunt multi anni quod ipse audiuit dici que in ipso articulo continentur.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quia uidit et uidet loca edificata per eum uidelicet locum sancti Spiritus de Sulmona et cellam sancti Onufrii, in quibus uidit et uidet ordinem ipsius fratris Petri teneri et obseruari et uigere obseruanciam regularem.

Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit se hoc uidisse miraculum in persona quondam Iohannis fratris sui, qui cum ab origine sua fuisset mutus et contractus in pedibus ipse testis uidit eum postquam portatus fuit per patrem et matrem [f. 105v] suam ad fratrem Petrum predictum ad cellam suam supra sanctum Spiritum de Sulmona ubi tunc erat restitutum ad loquelam et sanatum a contractione predicta, uixitque postea usque ad hunc annum.

CIIII. Notarius Odo de Sulmona annorum quadraginta uel circa ut dixit testis iuratus coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quia iam sunt anni triginta quod ipse testis uidit dictum fratrem Petrum in loco de Murrone cantare missam et predicare populo in habitu heremitico.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quia uidit et uidet multa oracionum loca edificata per eum uidelicet locum de Murrone, sancti Spiritus de Magella, sancti Onufrii de Orfento et locum sancti Spiritus de Sulmona in quibus uidit et uidet teneri ordinem eius et uigere obseruanciam regularem.

Item[a] interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit se uidisse hoc miraculum contigisse in persona dompne Florencie uxoris magistri Goffridi aurificis filie iudicis Philippi de Sul[f. 106]mona que cum ex longa infirmitate ethica fuisset de uita a medicis desperata concepta deuotione ad sancta merita fratris Petri de Murrone misit ad eum iudicem Philippum patrem suum qui multum afficiebatur ad fratrem Petrum predictum ut eam sic a medicis desperatam de uita dignaretur apud Deum habere ad uitam suis meritis et suffragiis commendatam. Qui iudex Philippus cum ad eum iuisset ad locum sancti Spiritus de Orfento ubi tunc morabatur et exposuisset sibi egritudinem

[a] Sufficienter deponit de miraculo secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

filie sue predicte ac deuotionem qua afficiebatur ad eum, dictus frater Petrus consolabatur eum quod non timeret de interitu ipsius et dedit ipsi iudici Philippo unam tobaliam de lino et unam crucem de ligno paruam que daret dicte dompne et cum rediisset ad dictam filiam suam Sulmonam presentauit ei tobaliam illam et crucem, quam tobaliam imposuit supra dictam suam filiam iacentem in lecto sic attritam et desperatam, et dum quieuisset dicta dompna per horam surrexit subito de lecto per se de quo diu sine adiutorio plurium personarum surgere non potuerat, ut ipse testis pluries uidit et inuoluens caput in dicta tobalea exiuit extra hostium domus sue quam ipse testis et alii uicini uidentes mirati sunt ualde et quasi territi, et eidem testi querenti ab eo quomodo exiuisset, respondit ipsa ei »*Pater sanctus sanauit me et misit michi istam tobaleam*«, et deinde forsan ad octo dies uidit eam sanatam totaliter et restauratam [f. 106v] miraculose in carne quam ex longeua infirmitate perdiderat uiditque postea eam per annos octo et plus uiuere sanam et incolumem de persona et filios procreare, et dixit quod de predicto miraculo est publica uox et fama in uicinia dicte dompne Florencie et apud omnes uicinos dicte uicinie et apud multos alios de Sulmona. Interrogatus quando hec fuerunt respondit quod iam sunt anni quindecim.

Item interrogatus super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quia audiuit publice dici que in predictis articulis continentur in Sulmona et locis uicinis et in partibus Aprucii.

CV. Dompna Gemma uxor quondam Benedicti de Angelo de Sulmona annorum quinquaginta ut dixit testis iurata coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quia audiuit a triginta annis citra que in ipso articulo continentur et ipsa testis [f. 107] interdum uidit eum in loco de Murrone.

Item[a] interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quod ipsa uidit et uidet multos fratres de dicto ordine portare habitum dicti fratris Petri et multa loca orationum edificata per eum in quibus tenetur eius ordo et uiget obseruancia regularis uidelicet locum sancte Marie de Sulmona, locum sancti Spiritus de Sulmona et cellam sancti Onufrii.

Item interrogata super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit se hoc miraculum uidisse factum per sancta merita ipsius fratris Petri in persona quondam dompne Florencie filie iudicis Philippi de

[a] Sufficienter deponit de miraculo secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

Sulmona uxoris magistri Goffridi aurificis de Sulmona, quod cum ipsa dompna Florencia per longum tempus stetisset infirma et finaliter ad infirmitatem ethicam deuenisset, testis ipsa uidit eam desperatam per medicos terre Sulmone, sed dompna ipsa habens deuotionem sinceram ad merita sancta fratris Petri de Murrone rogauit patrem suum iudicem Philippum pluries quod eam portaret ad fratrem Petrum predictum qui pater uidens quod ipsam amplius non poterat iuuare cum medicinis dixit [f. 107v] dicte filie sue »*Filia tu scis et bene nosti quod frater Petrus non uult uidere feminas, et si uellet uidere non possem te ducere sic grauatam ad eum, tamen uado ad eum et aliquid portabo tibi de rebus suis*«. Cumque dictus iudex Philippus iuisset ad dictum fratrem Petrum ad locum de Orfento ubi tunc morabatur et cum planctu exposuisset ipsi fratri Petro egritudinem qua dicta eius filia erat desperata, dictus frater Petrus cepit ipsum consolari quod non timeret, et dedit ei, ut ipsa testis audiuit a dicto iudice Philippo unam thobaleam et unam crucem. Quam tobaleam et crucem deberet dare ex parte sua dicte filie sue, quam cum portasset et dedisset filie sue iacenti in lecto desperate dixit ipsa dompna »*Pater pone eam supra me*«. Quam cum apposuisset et sub ea per horam ipsa dompna quieuisset, uidit testis ipsa quod dicta dompna miraculose subito per se surrexit de lecto de quo per longum tempus se per se mouere non poterat, et inuolueus dictam tobaleam capiti suo exiuit extra ostium et dicebat uicinis »*Pater sanctus sanauit me* [f. 108] *et misit michi hanc tobaleam*«, et deinde ad paucos dies uidit eam sanatam totaliter, et restitutam pristine pinguedini et pulcritudini sue et post uixit per multos annos et habuit filios et dixit quod de hoc miraculo est publica uox et fama in dicta terra Sulmone et specialiter in uicinia sua. Interrogata quando hec fuerunt respondit quod iam sunt anni quindecim.

Item interrogata super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quod audiuit dici publice a triginta annis citra in partibus Aprucii et specialiter in Sulmona que in predictis articulis continentur.

CVI. Dompna Palma mater magistri Goffridi aurificis de Sulmona quinquaginta annorum uel circa testis iurata coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter, dixit uera esse [f. 108v] que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa sciencie dixit quod uidit ipsum fratrem Petrum in diuersis heremis uidelicet in Murrone et in Magella et in cella sancti Onufrii cum habitu heremitico.

Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in predicto articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quia uidit et uidet multa loca orationum edificata per

Digitized by Google

eum in quibus uidit et uidet teneri eius ordinem et habitum per multos fratres sui ordinis et uigere obseruanciam regularem, uidelicet locum sancti Spiritus de Sulmona, locum de Murrone et locum de Magella.

Item[a] interrogata super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit se uidisse hoc miraculum in persona dompne Florencie nurus sue filie iudicis Philippi de Sulmona, quam cum per multos menses habuisset infirmam in domo demum epticam infirmitatem incurrit, et cum multas medicinas fieri fecisset eidem [f. 109] et ex nulla conualescenciam recepisset, fuit tandem in ipsa infirmitate a medicis desperata. Cumque sic desperata langueret fecit ad se uocari iudicem Philippum patrem suum et misit eum ad patrem sanctum uidelicet fratrem Petrum de Murrone, in quo deuocione concepta spem habebat deliberacionis sue. Qui cum iuisset ad dictum fratrem Petrum ad locum de Orfento ubi tunc morabatur, ut ipse testis audiuit ab ipso iudice Philippo, et exposuisset sibi infirmitatem filie sue et supplicasset sibi quod iuuaret eam suis meritis apud Deum, ipse frater Petrus dedit ipsi Philippo unam tobaleam et unam crucem, ut eas daret filie sue. Quas cum portasset et dedisset filie sue, dixit illa patri »*Pone eam super me*«, sub qua posita dum per horam quieuisset uidit ipsa testis eam subito surgentem libere per seipsam de lecto sine adiutorio alterius de quo ipsa per longum tempus surgere non ualuerat, fuitque ab illa hora in antea liberata et uixit per annos octo sana et incolumis de persona et filios procreauit restituta plenitudini [f. 109v] carnis quasi infra dies octo postquam de lecto sic miraculose surrexerat. Interrogata quando hec fuerunt respondit quod bene sunt anni quindecim. Interrogata si alia scit miracula facta per dictum fratrem Petrum respondit quod infinita quasi audiuit tamen ipsa ita oculate non uidit, sed sunt bene triginta anni quod ipsa testis audiuit in Sulmona referri magna miracula facta per dictum sanctum patrem, fratrem Petrum predictum.

Item interrogata super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quod a triginta annis citra audiuit publice dici in partibus Aprucii et specialiter in Sulmona que in predictis articulis continentur.

CVII. Angelus Iohannis de Alberto de Sulmona annorum triginta uel circa testis iuratus coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter, dixit uera esse que in ipso articulo conti[f. 110]nentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quia uidit ipsum fratrem Petrum ante papatum in cella sancti Onufrii supra locum sancti Spiritus de Sulmona pluribus uicibus.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in

[a] Sufficienter deponit de miraculo secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

causa sciencie dixit quia uidit multa loca edificata per eum in quibus uidet teneri eius ordinem et uigere obseruanciam regularem, uidelicet locum sancti Spiritus de Sulmona et cellam sancti Onufrii supra dictum locum.

Item[a] interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc miraculum fuisse factum in persona ipsius testis meritis dicti fratris Petri quod cum ipse testis olim tempore puericie sue passus fuisset grauissimam plagam in crure sinistro que in sex partibus dicti cruris fuit incisa et per medicos terre Sulmone diu in cura habita de ea non potuisset curari, fuit portatus per Iohannem de Alberto patrem suum et Angelum de Alberto patrinum suum ad dictum fratrem Petrum apud cellam sancti Onufrii [f. 110v] ubi tunc morabatur dictus frater Petrus qui recepit dictum puerum et dissoluit ligaturam dicte plage et tetigit eam manu crucesignans illam et statim testis ipse tunc puer ut dixit curatus fuit et per se libere domum inde rediit quo fuerat per alios in una equitatura portatus. Interrogatus si credit se fuisse liberatum meritis dicti fratris Petri respondit quod sic specialiter cum ibi statim apposita manu dicti fratris Petri ad plagam ipsam in eam senserat refrigerium et fuerat quasi siccata.

Item interrogatus super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quia iam sunt anni sexdecim quod audiuit et audit publice dici que in predictis articulis continentur in partibus Aprutinis et maxime in Sulmona et eius pertinenciis.

CVIII. Raynaldus de Urso de Sulmona annorum triginta quinque uel circa testis iuratus coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et inter[f. 111]rogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quia uidit eum stare in loco de Orfento et cella sancti Onufrii iam sunt anni uiginti et plus.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quia uidit multa loca uidelicet locum de Orfento, locum sancti Spiritus, cellam sancti Onufrii et locum sancti Spiritus de Magella in quibus uidit et uidet teneri eius ordinem et uigere obseruanciam regularem.

Item[b] interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit se uidisse hoc miraculum in persona Angeli Iohannis de

[a] Quia auditores non f[*uerunt*] concordes uideatur de h[*oc miraculo*] et referatur ad examen . . . secundum auditores *am Rand.* — [b] Quia auditores non fu[*erunt*] concordes uideatur me[*lius*] . . . et referatur ad examen d . . . secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

Alberto de Sulmona qui cum fuisset passus plagam unam in crure sinistro per biennium ut audiuit et non potuisset de illa curari quam plagam ipse testis uidit et fuisset portatus ad fratrem Petrum de Murrone apud cellam sancti Onufrii ubi tunc morabatur, uidit eundem puerum libere per se ambulare et redire uer[f. 111v]sus domum sine adiutorio alterius et ad paucos dies uidit dictum puerum totaliter liberatum. Interrogatus quantum tempus est quod uidit hoc, dixit quod ante papatum ipsius fratris Petri, de annis non bene recordatur.

Item interrogatus super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit, quod audiuit et audit publice dici in partibus Aprutii et specialiter in Sulmona que in predictis articulis continentur.

CIX. Dompna Mathea mater Angeli Iohannis de Alberto de Sulmona annorum quinquaginta et plus testis iurata coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogata super primo et secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quia audiuit et aliqua uidit de hiis que in ipsis articulis continentur.

Item interrogata super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit se hoc tantum inde scire quod cum ipsa testis tenuisset per biennium dictum Angelum filium suum de una plaga grauissima in crure sinistro et de illa non potuisset curari per medicos terre Sul[f. 112]mone dictus Angelus portatus per maritum suum Iohannem patrem dicti Angeli et Angelum de Alberto patruum eius ad fratrem Petrum de Murrone ad locum celle sancti Onufrii ubi tunc morabatur, post reditum dicti filii sui uidit eum liberatum et plagam illam que cum portatus fuit ad eum marcida erat, uidit miraculose exhaustam et siccatam et extunc fuit totaliter liberatus.

Item[a] interrogata super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogata in causa scientie dixit quia audiuit publice dici que in ipso articulo continentur in partibus Aprutii et maxime in Sulmona.

CX. Dompnus Gualterius canonicus Sulmone annorum quadraginta uel circa testis iuratus coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod iam sunt anni triginta et plus et a dicto tempore citra quod uidit dictum fratrem

[a] Deponit sufficienter de miraculo secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

Petrum in loco sancte crucis de Murrone, in loco de Orfento et cella sancti Onufrii prope Sulmonam.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit et uidet multa loca in quibus tenetur eius ordo et uiget obseruancia regularis uidelicet locum sancte crucis et locum sancte Marie de Murrone, locum de Orfenta, locum sancti Spiritus de Sulmona et locum sancte Marie de Collemadio prope Aquilam.

[f. 112v] Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc se uidisse in persona Nicolai Benedicti de Thomasio uicini dicti testis qui cum fuisset contractus totaliter in tibiis et pedibus quem ipse testis sic contractum uidit per annum et plus et fuisset portatus ad fratrem Petrum ad locum de Orfento, ubi tunc morabatur uidit ipsum in reditu suo aliqualiter extensum a dicta contractione, sed non erat totaliter liberatus et cum frater Petrus uenisset ad locum sancti Spiritus de Sulmona et dictus Nicolaus iterato fuisset portatus ad eum, extunc fuit solutus a dicta contractione et uidit et uidet eundem Nicolaum liberatum et solutum a dicta contractione. Interrogatus quando hec fuerunt respondit quod sunt anni duodecim et plus ante papatum uidelicet dicti fratris Petri et dixit quod de hoc est publica uox et fama in tota Sulmona et specialiter in uicinia sua.

Item interrogatus super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit et audit contenta in dictis articulis dici publice in Aprucio et specialiter Sulmona et eius pertinenciis.

CXI. Riccardus Berardi de Rocca Morici annorum quinquaginta et plus ut asseruit testis iuratus coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus [f. 113] super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod ipse erat bene sexdecim annorum et dictus frater Petrus morabatur in heremitagio apud sanctum Nicolaum de Rocca predicta in montanis qui adhuc nullum habebat sub se fratrem sui habitus et religionis, immo in dicto loco manebat in carcere artissima *[sic!]* uitam ducens continue omni tempore ieiunando et uidit eum indutum sub tunicis quas portabat continue indumentum quoddam confectum de pilis equinis grossum et nodorosum ad modum rectis et uidit dictum fratrem Petrum in habitu monachali et heremitico et sanctam uitam ducere in abstinenciis ieiuniis et oracionibus multis in locis subscriptis, uidelicet in sancto Nicolao de Rocca Morici, in sancto Spiritu de Magella, in sancto Bartholomeo de Rinofrigido, in sancto Spiritu de Sulmona, in

Digitized by Google

sancto Iohanne de Orfento et in pluribus aliis locis in quibus eum personaliter pluries uisitauit.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod ipse uidit et uidet, sciuit et scit a triginta annis citra ante tempus apostolatus sui per dictum fratrem Petrum multa loca edificata, ubi nunc per sua sancta merita uiget et seruatur continue habitus et sancta religio dicti fratris Petri et uocatur ordo fratris Petri de Murrone, uidelicet locum sancti Spiritus de Magella, sanctum Bartholomeum de Rinofrigido, sanctum Iohannem de Orfento, sanctum Spiritum de Sulmona, sanctam Mariam de Murrone [f. 113v] et cellam sanctam Mariam de Collemadio de Aquila et multa alia loca in diuersis partibus que non possent sic breuiter numerari.

Item[a] interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod iam sunt anni sexdecim quod ipsa *[sic!]* habuit quandam filiam suam nomine Bartholomeam que nata fuit muta et contracta totaliter et perdita a cinctura inferius ita quod per se moueri non poterat, nec surgere nec leuare de lecto nisi subsidio alicuius alterius, immo continue morabatur in lecto et in isto statu remansit per decem annos uitam penatam ducens, unde dictus testis uidens sic suam filiam tormentari et considerans dampna et tedia que tolerabat in domo propter dictam filiam suam, accessit ad dictum fratrem Petrum patrem sanctum et narrauit et exposuit ei uitam passionem et penam dicte filie sue et tedium atque dampnum quod inde habebat et recipiebat in domo, et dictus frater Petrus compaciens ei dixit illi »*Non turberis quia forte Deus consolabitur te*«, et tunc ipse testis dixit ei »*Pater rogo uos ut faciatis oraciones Deo ut Deus me consoletur de dicta filia mea quia ualde tedet me*«, et dictus pater respondit »*Frater ego sum peccator, non sum dignus exaudiri apud Deum propter mea peccata, tu iustior me es, tamen uade et comede et sumpta* [f. 114] *comestione reuertere ad me*«. Qui accedens ad comedendum post comestionem reuersus fuit ad eum, dictus autem pater sanctus dedit ei unam piczam panis quam in benedictionis signum portaret filie sue predicte et tunc ipse testis recessit ad domum suam et quamcito reintrauit hostium sue domus tamcito dicta Bartholomea eius filia quam sic contractam et mutam in domo et in lecto reliquerat diuino miraculo et dicti sancti hominis meritis et oracionibus os aperuit et petens dicto patri suo dictam piczam dixit »*Da michi*« et ipse respondit ei »*Surge et sta in pedibus et dabo tibi*«, et ex illa hora illa Bartholomea filia sua surrexit sana et salua et accipiens dictam piczam incepit comedere et loqui unicuique aperte et libere ambulare et ire quo uolebat ac si infirma nunquam extitisset et sic clare et aperte loquendo et libere ambulando per quinque fere annos

[a] Deponit sufficienter de miraculo secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

uixit incolumis, et de isto miraculo est publica uox et fama per Roccam predictam et totam contratam immo notum et manifestum est quasi omnibus et singulis uiris et mulieribus dicte terre.

Item interrogatus super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit publice dici que in predictis articulis continentur et in dicta Rocca et tota Aprucia contrata et in omnibus partibus Aprucii et alibi ubi conuersatus est ipse testis.

CXII. [f. 114v] Notarius Philippus filius Riccardi Berardi de Rocca Morici triginta annorum ut dixit et plus testis iuratus coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit in omnibus et per omnia sicut testis proximus pater suus excepto tamen quod non a tanto tempore recordatur nec recordari potest quia ipse iunior est predicto Riccardo teste predicto sed recordari bene potest a uiginti annis citra.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit in omnibus et per omnia idem ut proximus hoc tamen saluo sicut potest et debet per minora tempora recordari quia minor est tempore dicto patre suo teste predicto.

Item[a] interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit de Bartholomea filia dicti Riccardi patris sui sorore sua in omnibus et per omnia sicut dictus pater suus dixit, quia omnia et singula nota et manifesta sunt ei de dicta Bartholomea quia uidit et interfuit saluo tamen quod non fuit cum patre suo quando accessit ad dictum fratrem Petrum occasione predicta.

Item interrogatus super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit in omnibus et per omnia idem ut proximus superior [f. 115] testis pater suus.

CXIII. Gentilis[b] filius Riccardi de Rocca Morici quadraginta annorum ut dixit testis iuratus coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo secundo tercio et quarto articulis lectis sibi semotim, seriatim per ordinem et distincte dixit in omnibus et per omnia idem quod notarius Philippus proximus superior testis frater suus et addidit quod recordatur

[a] *[Qui]* a auditores non fuerunt concordes . . . iterum et referatur ad examen . . . secundum auditores *am Rand* — [b] Concordat cum Philippo ut refert exam*[inator]* secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

et bene potest recordari a triginta annis citra quia antiquior est predicto notario Philippo fratre suo.

CXIIII. Nicasius de Rocca Morici annorum quadraginta et plus ut dixit testis iuratus coram predictis dompnis archiepiscopo et episcopo die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo secundo tercio et quarto articulis supradictis lectis sibi semotim seriatim et distincte dixit idem per omnia quod Gentilis proximus superior testis, nam coetaneus est ut asseruit dicto Gentili.[a]

CXV. Paulus de Ursa Valuensis diocesis quadraginta annorum ut asseruit testis iuratus coram dicto dompno archiepiscopo die secundo Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit fratrem Petrum de Murrone ante tempus apostolatus sui a uiginti duobus citra in habitu monachali et heremitico in sancto Spiritu de Magella ibique sanctam uitam et religiosam ducere cum ieiuniis abstinenciis et oracionibus multis [f. 115v].

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit et uidet, sciuit et scit plura loca ddificata per dictum fratrem Petrum, uidelicet locum sancti Spiritus de Magella, sancte Marie de Intermontibus, sancte Marie et sancte crucis de Murrone, sancte Marie de Collemadio de Aquila, sancti Spiritus de Sulmona et locum in Sageczano et multa alia loca per regnum in quibus uiget tenetur et seruatur habitus regula et ordo fratris Petri predicti.

Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod a dicto tempore citra dicto fratre Petro inuento audiuit in Ursa et in contrata Valuensi multa miracula facta fuisse in personis multis meritis et orationibus fratris Petri predicti. Item dixit et confessus est quod post mortem dicti fratris Petri scilicet hoc anno presentis quarte indiccionis et de mense Maii proximo preterito habuit et tenuit pietate motus et diuini amoris intuitu in domo sua bene per decem dies quendam Nicolaum nomine de ciuitate Pennensi contractum in cruribus et pedibus ita quod ambulare recte non poterat nec se in pedibus sustinere et secundum dictum illius Nicolai hanc infirmitatem passus fuerat a natiuitate Domini proxime preterita usque in presens tempus, et dictus Nicolaus discedens de domo testis predicti sicut male potuit trahendo se per terram iuit ad sanctum Spiritum et deinde portatus fuit

[a] Concordat cum *[Gentili]* ut refert exam[*inator*] secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

ad cellam ubi moratus fuit dictus frater Petrus per aliquod tempus, unde postmodum ut rediit liberatus et uidit eum ab infirmitate predicta totaliter liberatum [f. 116] et liberum ire posse quocunque uoluerit.

Item interrogatus super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quia audiuit publice dici per totam contratam et omnes partes in quibus dictus testis extitit conuersatus.

CXVI. Dompnus Gualterius de Montano sancti Valentini quinquaginta quinque annorum et plus ut asseruit testis iuratus coram dicto dompno archiepiscopo die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod a quadraginta annis citra uidit dictum fratrem Petrum ante tempus sui apostolatus in habitu monachali et heremitico ducere sanctam uitam et religiosam in Orfento apud ecclesiam sancti Iohannis et in Magella apud Spiritum et in Valua apud sanctum Spiritum, ubi eum pluries uisitauit.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod a tempore quo supra et infra dictum tempus uidit et uidet, scit et sciuit multas ecclesias loca et monasteria edificata per fratrem Petrum predictum, uidelicet locum de Orfento, locum de Magella, locum sancti Spiritus de Sulmona et sanctum Georgium de Rocca Morici et sanctam Mariam de Intermontibus et prope Aquilam sanctam Mariam de Collemadio et multa alia loca et monasteria [f. 116v] in regno in quibus nunc hodie seruatur et uiget religio et ordo dicti fratris Petri de Murrone.

Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod iam sunt anni sexdecim quod ipse testis iuerat quodam die ad sanctum Iohannem de Orfento ubi dictus frater Petrus tunc temporis morabatur et uidit quendam Baronem de Valleprete contractum per septem annos ut ipse paciens asserebat a cinctura inferius tantum quod se non poterat in pedibus sustinere nec per se de loco ad locum ire sine iuuamine alicuius nisi trahendo nates per terram. Qui illuc eques fuerat deportatus recepturus de infirmitate illa si placeret Deo conualescentiam per dictum fratrem Petrum et sanctitatem eius, et uidit dictum nobilem dum pater sanctus predictus missam cantauit iacere ante altare cum lacrimis et oracionibus in terra prostratum, et celebrata missa ipse testis comedit ad unam mensam cum dicto nobili et comestione facta idem nobilis locutus fuit cum patre sancto, cum quo habito colloquio dictus testis uidit dictum nobilem quem primo uiderat sic penatum inde recedere totaliter liberatum ab infirmitate predicta ita quod per se ipsum equum

Digitized by Google

in quo portatus fuerat libere equitauit recedens inde incolumis uirtute Dei et meritis sanctissimis dicti patris. — Item dixit quod iam sunt uiginti anni et plus quod quidam nomine Berengarius de Ballegnano qui fuerat contractus [f. 117] bene per quinque annos ut idem paciens asserebat ita quod ambulare non poterat nec ire de loco ad locum nisi cum zambitis siue baculis accessit ad fratrem Petrum predictum ad locum superius iam expressum unde postmodum Dei uirtute et meritis dicti fratris Petri liberatus recessit, et ipse testis illum Berengarium quem primo uiderat sic contractum uidit incolumem et ex toto liberum ab infirmitate predicta saltantem et ludentem per totum sanctum Valentinum et hoc est notum et notorium omnibus de sancto Valentino et tota contrata. — Item testis predictus dixit iam sunt anni sexdecim se uidisse Petrum filium Benedicti Roberti de sancto Valentino ex toto contractum membris sui corporis quod non poterat se mouere de loco ad locum sine iuuamine alicuius alterius et uidit postmodum illum Petrum totaliter liberatum ab infirmitate predicta et audiuit ab illo et eciam a patre et matre sua quod Dei uirtute et meritis dicti sancti uiri fratris Petri ad quem illum portauerant dictus Petrus eorum filius liberatus est ab infirmitate predicta. Item dixit se multa alia miracula de dicto sancto homine audiuisse.

Item interrogatus super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit dici publice que in predictis articulis continentur in sancto Valentino et tota contrata et in [f. 117v] omnibus partibus regni in quibus conuersatus est ipse testis.

CXVII. Magister Andreas Bartholomei de Sulmona annorum quinquaginta quinque ut dixit testis iuratus coram predictis dompnis archiepiscopo et episcopo die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod iam sunt anni quadraginta quod idem testis uidit in heremis eundem fratrem Petrum in monte uidelicet de Murrone in carcere cum habitu monachali uel heremitico et pluries ipsum ibi et alibi uisitauit.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit et uidet multa loca edificata per dictum fratrem Petrum in quibus uidit et uidet teneri et uigere ordinem regularem et uocatur ordo fratris Petri de Murrone, uidelicet locum sancti Iohannis de Orfento, locum sancte Marie de Murrone, locum sancti Onufrii uicinum Sulmone, locum sancte Marie de Collemadio, locum sancti Spiritus de Sulmona et plura alia loca.

Digitized by Google

Item[a] interrogatus super tercio articulo dixit hoc euenisse in persona ipsius testis quod cum ipse quadam die cecidisset a casu et ex illo casu passus fuisset rupturam iuxta uirgam ipsius ex qua sine graui impedimento non poterat ambulare nec haberetur [f. 118] spes deliberacionis ipsius sine periculo ac detrimento persone cum dubius esset euentus, idem testis ex deuocione quam habebat ad fratrem Petrum predictum disposuit sic infirmus ad cellam suam sancti Onufrii uicinam Sulmone personaliter proficisci, ubi dictus frater Petrus tunc temporis morabatur, et dum presentasset se coram eo et ostendisset eidem rupturam predictam dixit eidem testi »*Quia forte peccator es ut iuuenis Deus ostendit tibi istud ut peniteas te peccatorum tuorum*«, et idem frater Petrus rupturam predictam crucis benediccione signauit et impressit ibi digitum suum et licentiauit eundem. Idem uero testis ex illa hora et tempore fuit de ruptura predicta totaliter liberatus, et de hoc miraculo est publica uox et fama in terra Sulmone predicta et maxime in uicinia sua, interrogatus de tempore dixit quod iam sunt anni quatuordecim. Interrogatus si alia sciret miracula dixit quod ipse presens fuit apud sanctum Spiritum de Sulmona, ubi dictus frater Petrus ante papatum debebat missam uniuerso populo celebrare et uidit quandam demoniacam existentem ibidem, nescit tamen unde fuisset, factaque celebracione sollempni dictus frater Petrus eundem populum crucis benediccione signauit et ex illa hora et tempore dicta demoniaca fuit de dicta infirmitate totaliter liberata et de hoc miraculo est publica uox et fama in predicta terra Sulmone.

Item interrogatus super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa [f. 118v] sciencie dixit quod audiuit et audit ea publice dici et teneri et sunt publica et notoria in dicta terra Sulmone et aliis locis et terris circumadiacentibus.

CXVIII. Dompna Bartholomea uxor Andree Bartholomei de Sulmona annorum quinquaginta ut dixit testis iurata coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quod audiuit dici.

Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quod uidit et uidet multa loca edificata per fratrem Petrum predictum in quibus uidit et uidet teneri et uigere ordinem regularem et uocatur ordo fratris Petri de Murrono uidelicet locum sancte Marie de Murrone, locum sancte Marie de Collemadio, locum sancti Spiritus de Sulmona et plura alia loca.

[a] Sufficienter deponit de miraculo secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

Item[a] interrogata super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit et concordauit de uerbo ad uerbum cum magistro Andrea Bartholomei uiro suo de miraculo quod processit et fuit in persona ipsius uiri sui, in hoc tamen minus quia non interfuit quando dictus frater Petrus rupturam dicti uiri sui crucis benediccione signauit et digitum suum impressit in ea. Interrogata de tempore et fama publica ipsius miraculi dixit idem quod uir suus, interrogata de miraculo illius demoniace deposite per eundem uirum suum, fama et [f. 119] tempore ipsius miraculi et eciam si alia sciret miracula dixit per omnia ut idem Andreas uir eius.

Item interrogata super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quia audiuit ea publice dici in Sulmona et aliis locis et terris circumadiacentibus.

CXIX. Sulmontina uxor Berardi Thodini de Sulmona annorum quinquaginta et plus testis iurata coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit ut dicta Bartholomea proxima testis, in hoc minus quia nondum uidit locum sancte Marie de Collemadio.

Item[b] interrogata super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc euenisse in persona quondam Thomasii filii sui annorum decem, quod cum ipse esset casu fortuito diabolico spiritu obumbratus ex quo uires corporis sui amisit et perdidit loquelam eciam proferre nequibat spacio trium mensium et cum super huiusmodi casu multa experimenta fecisset de consilio medicorum et aliorum prudentum uirorum nec profuissent eidem in aliquo quominus semper sic perditus esset nec haberetur spes deliberacionis ipsius, ex deuocione quam habebat dicta testis ad sancta merita et benigna fratris Petri predicti una cum Bartholomeo filio suo dictum [f. 119v] Thomasium sic infirmum equitem in quodam asino portauit ad locum sancti Spiritus de Sulmona ubi dictus frater Petrus morari ab hactenus consueuit, et dum idem Thomasius sic infirmus per Bartholomeum fratrem eiusdem portatus fuisset et positus iuxta altare dicti loci occurrerunt ibi fratres quamplures loci eiusdem et accensis candelabris per fratres eosdem subcinxerunt eidem infirmo quandam cathenam ferream quam olim succinctam portauerat frater Petrus predictus, et qui ut predicitur ambulare non poterat statim ambulare incepit et uires membrorum sui corporis reassumpsit, et ex illa hora dictus Thomasius fuit de predicta infirmitate totaliter liberatus et de hoc miraculo est uox et fama publica in predicta terra Sulmone, interrogatus de tempore dixit quod

[a] Concordat cum magistro Andrea . . . examinator . . . quod non interfuit quando signauit nec impressit secundum auditores *am Raud.* — [b] Deponit sufficienter de miraculo, secundum auditores *am Raud.*

Digitized by Google

fuit post mortem dicti fratris Petri et sunt anni sex et plus, interrogata si alia sciret miracula respondit quod multa sciuit ex auditu.

Item interrogata super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quod audiuit et audit publice dici in dicta terra Sulmone et aliis terris et locis circumadiacentibus que in ipso articulo continentur. Attestatur eciam ipsa testis quod uidit Beneuenutam Nicolai Galterii Mencini de Sulmona in pede graui infirmitate detentam spacio annorum quatuor uel quinque, ex qua infirmitate toto predicto tempore ambulare nequiuit et audiuit postea publice dici quod statim quod accessit et portata [f. 120] fuit sic infirma ad sanctum Spiritum de Sulmona ubi debebat dictus frater Petrus celebrare missam, audita celebracione predicta et crucis benediccione signata eadem Beneuenuta fuit ex illa hora et tempore totaliter liberata et de hoc miraculo est publica uox et fama in predicta terra Sulmone, interrogata si fuit ante apostolatum ipsius uel post dixit quod fuit ante apostolatum.

CXX. Iohannes Berardi Iohannis Thodini de Sulmona annorum triginta ut dixit testis iuratus coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod sic uidit et audiuit spacio annorum quindecim ipsumque per tempora pluries uisitauit.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit ut Sulmontina proxima testis.

Item[a] interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit de miraculo facto in persona Thomasii filii dicte Sulmontine fratris carnalis eiusdem testis de uerbo ad uerbum quod ut dicta Sulmontina mater sua proxima testis, et in hoc minus quia non portauit dictum Thomasium ad locum sancti Spiritus de Sulmona nec interfuit ibidem. Interrogatus de fama et tempore ipsius miraculi dixit ut eadem Sulmontina mater sua proxima testis, interrogatus si alia sciret miracula dixit quod multa sciuit ex auditu.

Item interrogatus super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit [f. 120v] uera esse, que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit et audit ea publice dici et teneri et sunt publica et notoria in dicta terra Sulmone et aliis locis et terris circumadiacentibus.

---

[a] Concordat cum Sulmontina ut refert examinator hoc detracto quod non portauit infirmum nec interfuit secundum auditores *am Rand.*

Digitized by Google

CXXI. Nicolaus Berardi Iohannis Thodini de Sulmona annorum uiginti, ut dixit testis iuratus coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit idem quod Iohannes Berardi frater suus proximus testis, minus tamen in tempore de quo dixit de annis tresdecim.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit et uidet plura loca edificata per fratrum Petrum predictum in quibus uidit et uidet teneri et uigere ordinem regularem et uocatur ordo fratris Petri de Murrono, uidelicet cellam sancti Onufrii uicinam Sulmone, locum sancti Spiritus de Sulmona et locum sancte Marie de Intermontibus et plura alia loca.

Item[a] interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit de miraculo facto in persona Thomasii filii dicte Sulmontine fratrisque carnalis eiusdem testis idem ut Iohannes Berardi frater suus proximus testis.

Interrogatus de fama et tempore ipsius miraculi dixit ut idem Iohannes frater suus proximus testis, interrogatus si alia sciret miracula dixit quod multa sciuit ex auditu.

[f. 121] Item interrogatus super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit et audit ea publice dici et teneri que in predictis articulis continentur et sunt publica et notoria in dicta terra Sulmone et aliis terris et locis circumadiacentibus.

CXXII. Bartholomeus Berardi Iohannis Thodini de Sulmona annorum uiginti sex uel circa testis iuratus coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit ut Nicolaus Berardi frater eius proximus testis, plus tamen in tempore de quo dixit de annis quindecim.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit idem ut Nicolaus proximus testis.

Item[b] interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit ut Sulmontina Berardi Iohannis Thodini mater eius superior testis, et in hoc plus quia ipse testis portauit dictum Thomasium fratrem suum sic infirmum iuxta altare predictum et uidit et fuit presens quando subcincta fuit cathena ferrea dicto Thomasio sic infirmo quam

[a] Concordat cum Iohanne ut refert examinator secundum auditores *am Rand.* — [b] Concordat cum Sulmontina matre sua ut refert examinator et addit quod portauit dictum infirmum et fuit presens . . . *am Rand.*

Digitized by Google

olim, ut dicebatur, portauerat frater Petrus predictus, interrogatus de fama et tempore ipsius miraculi et si ante mortem dicti fratris Petri uel post dixit ut eadem Sulmontina mater sua superior testis; interrogatus si alia sciret miracula dixit quod multa sciuit ex auditu.

[f. 121v] Item interrogatus super quarto articulo dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit et audit publice dici que in predictis articulis continentur in dicta terra Sulmone et aliis locis Aprucii, ubi idem testis extitit conuersatus.

CXXIII. Dompnus Matheus Symeonis Raynaldi Mancini de Sulmona annorum quadraginta et plus testis iuratus coram predictis dompnis archiepiscopo et episcopo die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod sic uidit et audiuit.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit et uidet multa loca edificata per fratrem Petrum predictum et uidit et uidet in eis teneri et uigere ordinem regularem et uocatur ordo fratris Petri de Murrono, uidelicet locum sancte Marie de Collemadio, locum sancte Marie de Intermontibus, locum sancti Onufrii uicinum Sulmone, locum sancti Spiritus de Sulmona et multa alia loca.

Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit hoc euenisse in persona Nicolai dicti Zaurelli de Sulmona quod cum ipse haberet morbum caducum prout uidit et interfuit et quodam die superueniret eidem Nicolao morbus predictus presente eodem teste, idem testis merore affectus dixit supra eundem Nico[f. 122]laum sic infirmum plures psalmos speciales, nec credens idem Nicolaus processu temporis de predicto morbo per mundanos medicos se iuuari prout audiuit publice dici, idem Nicolaus ex deuocione quam habebat ad fratrem Petrum predictum curauit ad sanctum Iohannem de Orfento personaliter proficisci ubi dictus frater Petrus tunc temporis morabatur, et cum explicasset sibi casum sue infirmitatis idem frater Petrus ut dicitur, eundem crucis benediccione signauit et sic ex illa hora et tempore fuit de predicto morbo idem Nicolaus totaliter liberatus, et idem testis uidit et uidet eundem Nicolaum de eodem morbo sanatum et totaliter liberatum et de hoc miraculo est publica uox et fama in dicta terra Sulmone. Interrogatus si ante apostolatum ipsius uel post dixit quod fuit ante apostolatum ipsius fratris Petri. Interrogatus si alia sciret miracula dixit quod multa sciuit ex auditu.

Item interrogatus super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa

Digitized by Google

sciencie dixit quod audiuit et audit dici publice que in predictis articulis continentur, et sunt notoria in predicta terra Sulmone et aliis terris et locis circumadiacentibus.

CXXIV. Dompnus Thomasius Nicolai de sancto Valentino annorum triginta quinque et plus ut dixit, testis iuratus coram predictis dompnis archiepiscopo et episcopo die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie [f. 122v] dixit quod sic uidit et audiuit per annos uiginti quinque.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipo articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit et uidet multa loca edificata per fratrem Petrum predictum in quibus uidit et uidet teneri et uigere ordinem regularem et uocatur ordo fratris Petri de Murrone, uidelicet locum sancti Iohannis de Orfento, locum sancte Marie de Collemadio, locum sancte Marie de Intermontibus, locum sancti Spiritus de Sulmona et plura alia loca.

Item interrogatus super tercio articulo dixit hoc euenisse in persona Berengarii de Balenagno quod uidit spacio duorum mensium dictum Berengarium contractum perditum et impeditum a cinctura infra ita quod nec ambulare nec discedere poterat de loco ad locum sine zambitis siue baculis et suffragio alicuius alterius et audiuit dici quod idem infirmus fuerat ab olim sic contractus et perditus spacio annorum quinque et cum non haberetur spes deliberacionis ipsius, ex deuocione quam habebat ad fratrem Petrum predictum curauit prout audiuit dici et notorium erat per totam contratam ad eundem fratrem Petrum e uestigio proficisci ad locum uidelicet Orfentis, ubi dictus frater Petrus tunc temporis morabatur, et cum sibi explicasset casum infirmitatis ipsius sibique cum reuerencia supplicaret ut eum apud Deum meritis suis iuuaret, idem frater Petrus eundem infirmum crucis benediccione signauit et sic ex illa hora et tempore dictus infirmus fuit de predicta infirmitate totaliter liberatus et deinde ipse testis uidit eundem [f. 123] sic liberatum et sanatum ludendo et ducendo per totum sanctum Valentinum cum aliis iuuenibus de eodem loco sancti Valentini et de hoc miraculo est publica uox et fama in dicto sancto Valentino et tota contrata ut dixit. Interrogatus de tempore dixit quod iam sunt anni uiginti duo et plus. Item dixit quod uidit Petrum Benedicti de Roberto de sancto Valentino spacio unius anni et plus contractum perditum et impeditum a cinctura infra et crura eius erant quasi desiccata nullum uigorem et robor firmitatis habencia nec discedere poterat de loco ad locum sine oportuno suffragio, et cum nec haberetur spes deliberacionis ipsius per mundanos medicos cum multa fecisset

Digitized by Google

experimenta de consilio medicorum, ex deuocione quam habebat dictus Benedictus pater ipsius infirmi ad fratrem Petrum predictum disposuit ad eundem predictum filium suum portare et cum eum portauisset apud sanctum Iohannem de Orfento, ubi dictus frater Petrus tunc temporis morabatur prout pater ipsius infirmi asseruit et eidem fratri Petro casum infirmitatis sui filii explicasset, eundem infirmum dictus frater Petrus crucis benediccione signauit et ab illo tempore et hora predictus infirmus fuit de predicta infirmitate totaliter liberatus et de hoc miraculo ut dixit est publica uox et fama in dicto sancto Valentino. Interrogatus de tempore dixit quod iam sunt anni uiginti duo et plus, interrogatus si alia sciret miracula dixit quod multa sciuit ex auditu.

[f. 123v] Item interrogatus super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit et audit publice dici et teneri et sunt publica et notoria in dicto sancto Valentino et aliis locis et terris circumadiacentibus que in dictis articulis continentur.

CXXV. Franciscus Iohannis de Rocca Morici Theatine diocesis annorum triginta et plus ut dixit testis iuratus coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod a tempore quo recordari potest audiuit nominari dictum fratrem Petrum hominem sancte uite et morari in locis solitariis et desertis et in eis in ieiuniis abstinenciis multis et oracionibus ducere sanctam uitam et uidit eum morantem in loco sancti Bartholomei site in territorio Roche indutum habitu monachali et honeste et sancte uiuere et ducere artam uitam iam sunt anni uiginti, et uidit eum morantem in loco sancti Spiritus de Magella et in cella desuper locum sancti Spiritus de Valua et multociens uidit eundem dantem pecuniam pauperibus et sibi eciam dedit.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod uidit plura loca edificata per eum in quibus [f. 124] uidit et uidet teneri et obseruari regulam fratris Petri et uigere obseruanciam regularem et magnam elemosinam fieri in locis ipsis per fratres commorantes in eis.

Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod ipse testis habuit quandam filiam nomine Franciscam que paciebatur quandam egritudinem siue uertiginem in capite propter quod capud ducebat cotidie nec quiete ipsum tenere poterat quoquomodo spacio fere mensium sex et sic habendo fiduciam in fratrem Petrum ut suis meritis sanctis et oracionibus liberari posset quadam die relicta sic

Digitized by Google

filia sua prefata egra in domo sua accessit ad locum sancti Iohannis de Orfento in quo dictus frater Petrus tunc temporis morabatur et narrauit egritudinem ipsam predicto fratri Petro et rogauit eum ut penes altissimum dignaretur interponere preces suas, ut eius filiam ab ipsa egritudine liberaret. Qui eius precibus et pietate motus deprecatus fuit Deum ut eandem ab ipsa egritudine liberaret et licenciauit eundem et dixit *»Fili uade cum Deo et dic Pater noster reuerenter ut Deus liberet eam«* et sic licenciatus recessit et fecit quod sibi preceperat, et eo reuerso domum inuenit eius filiam totaliter ab ipsa egritudine liberatam. Interrogatus qui fuerunt uidentes eam pacientem et postmodum sanatam dixit quod Bona femina, Maria Bartholomei, Leonarda Gualterii Riccardi et plures alii. — Item dixit quod frater eius nomine Angelus paciebatur febrem et passus fuerat per menses [f. 124v] duos et plus et non poterat liberari multis utendo experimentis propter quod ipse accessit ad cellam desuper locum sancti Spiritus de Valua, ubi dictus frater Petrus tunc temporis morabatur et habendo secum colloquium de pluribus narrauit sibi egritudinem dicti fratris sui et rogauit eundem humiliter ut penes altissimum interponeret preces suas quod eundem ab ipsa egritudine liberaret. Qui sponte et uoluntarie facere hoc promisit et dedit sibi medietatem unius picze panis et dixit ipsi testi *»Fili deporta panem istum et des fratri tuo comedere quia liberatus erit cum adiutorio Iesu Christi.«* Qui reuersus fuit et dedit panum ipsum predicto Angelo fratri suo et dixit *»Frater comede panem istum quia pater sanctus mittit eum tibi et eris liberatus.«* Qui accepit et comedit et statim extitit ab ipsa egritudine liberatus. Interrogatus si de predictis miraculis est uox et fama publica in Rocca Morici dixit quod sic, interrogatus de causa sciencie dixit quod sic communiter dicitur et habetur publice ab hominibus et mulieribus dicte terre et audiuit dici quod Deus multa miracula fecerat pro meritis dicti fratris Petri, interrogatus quo tempore hec fuerunt dixit quod ante apostolatum eiusdem fratris Petri.

Item interrogatus super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse, que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit et audit contenta in ipsis articulis.

CXXVI. Beneuenuta Nicolai Gualterii Mancini de Sulmona annorum triginta [f. 125] quinque et plus testis iurata coram predictis dompnis inquisitoribus die secundo mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogata super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quod a tempore quo potest recordari audiuit dici et nominari fratrem Petrum hominem sancte uite et morari in locis solitariis et desertis et uidit eundem cum celebrauit missam in planicie sancti Spiritus de Valua, ubi propter suam bonam famam et sanctam uitam et propter

Digitized by Google

magnam deuocionem quam homines et mulieres habebant erga eum affuit hominum et mulierum maxima multitudo.

Item interrogata super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quod uidit plura loca edificata per eum, in quibus uidit teneri regulam fratris Petri et uigere in eis obseruanciam regularem, uidelicet locum sancti Spiritus de Valua et cellam desuper dictum locum, ecclesiam sancte Marie de Collemadio et locum ecclesie sancte Marie de Intermontibus.

Item interrogata super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod dum ipsa esset pregnans et pareret filiam per dies aliquos surgens ambulare cepit et sic cecidit quod pes eius casu fractus fuit et accedendo ad magistrum, ut reparare siue reformare deberet pedem suum sinistrum sic fractum, reparauit et reformauit eundem ut sciuit, sed nichil profuit ei [f. 125^{v}] utendo propterea medicinis et unctionibus multis et experimentis quam pluribus non potuit liberari et sic morata fuit per annos quinque quod ambulare non potuit nec se mouere de loco ad locum, et sic accidit quod dictus frater Petrus celebrare disposuit missam in planicie sancti Spiritus de Valua et sic propter deuocionem quam habebat ad dictum fratrem Petrum rogauit patrem eius Iohannem de Bugnaria qui eidem fratri Petro erat nimia familiaritate coniunctus et uirum eius Nicolaum Gualterii Mancini, ut deportarent eam ibidem et sic ipsi fecerunt, portauerunt enim eam in quodam iumento et morando ibidem et audiendo missam fratris Petri ipsa missa finita et facta benedictione per eum signaculo sancte crucis statim extitit liberata et ipsa per se reuersa fuit pedes incolumis sine adiutorio alicuius. Interrogata quo tempore hec fuerunt dixit quod iam sunt anni quatuordecim uel circa et dixit quod talia sciri poterunt per uirum suum predictum, Cariscentram, dompnam Gemmam Iacobi Gualterii Rogerii et dompnum Mathiam. — Item dixit quod uidit Iulianam uxorem Compliti de Turri pacientem in gula ipsius stranguliones tam fortiter quod totam gulam comedebant et utendo multis medicinis de consilio medicorum et experimentis multis nullum sensit iuuamentum et dubitando ne moreretur, propter magnam deuocionem quam habebat in fratrem Petrum [f. 126] rogauit multum Iohannem de Bugnaria patrem ipsius testis qui nimis ad eum accedere fuerat consuetus, ut rogaret eundem fratrem Petrum amore Dei et beate uirginis, ut mitteret aliquid sibi quia aliter credebat se posse nullatenus liberari. Qui accedendo ad eum et narrando sibi egritudinem illius Iuliane rogauit eum humiliter ut sibi dignaretur aliquid destinare, qui misit eidem crucem unam de candela et parum de pane prout pater eiusdem dixit eidem et mandauit sibi ut diceret ei quod deberet ieiunare quolibet die sabbati ad honorem uirginis et confidebat in Deo quia liberabitur. Qui portauit et dedit sibi res ipsas quas ipsa accepit cum deuocione maxima et

Digitized by Google

suspendendo ad collum eius crucem illam et comedendo de pane illo statim extitit ab illa egritudine liberata.

Item interrogata super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogata in causa sciencie dixit quod audiuit et audit contenta in ipso articulo publice dici.

CXXVII. Dompnus Franciscus Gualterii Alberti de Sulmona quadragenarius sicut dixit testis iuratus coram dicto dompno archiepiscopo die tercio mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod audiuit dici contenta in ipso articulo publice et est inde publica uox et fama in Sulmona et in toto Aprucio.

[f. 126v] Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod ipse testis uidit et audiuit deuocionem hominum et mulierum de Sulmona et de multis aliis locis tantam esse ad dictum fratrem Petrum dum uixit propter sancta merita sua quod quasi pre deuocione ipsa de paucis aliis tunc fiebat mencio quam de fratre Petro predicto, et propter deuocionem ipsam dictus frater Petrus de suis confratribus magnum adauxit numerum de quibus ipse testis uidit et uidet cotidie, et multa loca prout fama publica refert fuerunt per suam industriam Domino dedicata, uidelicet loca sancti Spiritus prope Sulmonam, sancti Onufrii prope sanctum Spiritum, sancte Marie de Collemadio et alia plura in quibus ipse testis uidit teneri obseruanciam regule et Christo hodie redditur pius et continuus famulatus et dixit quod de hoc est uox et fama publica in Sulmona et toto Aprucio.

Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit et concordauit cum supradicta Ymilia de uerbo ad uerbum in miraculo facto in persona Nicolai filii Iohannis Pilosi et addidit quod ipse testis portabat et tenebat ipsum puerum ante presenciam dicti fratris Petri. Item dixit et concordauit cum predicta Ymilia de alio miraculo facto in persona illius mulieris que male a dyabolo uexabatur et ad[f. 127]didit quod ipse testis uidit in liberacione ipsius mulieris quod ipsa euomit quasi carbones aliquos nigros et fuit postea liberata. Item dixit se audiuisse dici quod multa alia miracula Deus fecit per merita fratris Petri predicti.

Item interrogatus super ultimo articulo de publica fama sibi lecto et exposito diligenter dixit idem per omnia ut predicta Ymilia superior testis.

CXXVIII. Iohannes Pilosus de Sulmona annorum quinquaginta uel circa ut dixit testis iuratus coram dicto dompno archiepiscopo die tercia mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso

Digitized by Google

articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod ipse testis uidit dictum fratrem Petrum morantem dum uixit in heremis per annos triginta et plures in locis durissimis asperis et fortibus ac solitariis et in multis ieiuniis et oracionibus et abstinenciis ducere uitam beatam. Interrogatus in quo loco dixit quod quandoque uidit eum morantem in loco suo de Murrone et quandoque in sancto Onufrio prope sanctum Spiritum, et addidit dictus testis quod ipse multociens tempore yemali accessit cum aliis hominibus de Sulmona ad detegendam uiam per quam accedebatur ad eum que nonnunquam tegebatur a niue adeo quod uix recognosci poterat ipsa uia.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie [f. 127v] dixit quod ipse testis uidit per dictum tempus quo dictus frater Petrus uixit ante apostolatum, in apostolatu et post suam presenciam per tantam multitudinem gencium de remotis et propinquis partibus uisitari propter deuocionem quam uniuersi habebant ad eum propter sancta merita sua quod lingua hominis explicare non posset, et pre deuocione ipsa ad eum concepta dictus frater Petrus magnum confratrum suorum adauxit numerum quos ipse testis uidit et uidet cotidie et multa oracionum loca per suam fuere piam industriam Domino dedicata, uidelicet loca sancti Spiritus prope Sulmonam, sancte Marie de Collemadio, sancte crucis de Murrone et quamplura alia loca in quibus ipse testis uidit et uidet cotidie quando ad ea accedit teneri obseruanciam regule per confratres predictos qui morantur in eis et Christo reddi pium per amplius famulatum, et de predictis est fama publica in Sulmona et toto Aprucio.

Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod ipse testis habet unum suum filium nomine Nicolaum qui dum esset in etate annorum trium et ultra non loquebatur et nunquam locutus fuerat mutus existens, et omnes qui uidebant eum dicebant ipsum futurum esse mutum. Ipse uero testis habens deuocionem ad sanctum patrem fratrem Petrum predictum cum multa Deus miracula ostenderet cotidie uisibiliter per sancta merita sua associatus cum quodam fratre suo nomine dompnus Franciscus Gual[f. 128]terii de Sulmona portauit ipsum puerum ad fratrem Petrum predictum, quem inuenerunt apud sanctum Spiritum prope Sulmonam missam dicentem in populo, et accipiens dompnus Franciscus predictus in manibus suis dictum puerum et expectans donec dicta missa completa fuit portauit ipsum ad presenciam dicti fratris Petri, et tunc uidit ipse testis quod dictus frater Petrus tetigit eum sanctis manibus suis et fecit ei signum crucis et dixit »*Reuertere fili reuertere cum Deo*« et statim dictus Nicolaus filius suus cepit loqui et uocauit ipsum testem patrem suum nomine, et deinde postea locutus est et modo loquitur ualde bene et expedite sicut homo qui bene

Digitized by Google

loquitur et dixit quicquid uult dicere et de predicto miraculo est uox et fama publica in Sulmona. Item dixit quod audiuit publice dici et publica uox et fama est in Sulmona quod multa alia miracula Deus fecit per merita dicti fratris Petri.

Item interrogatus super ultimo articulo de publica fama sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod tam tempore uite quam tempore mortis dicti fratris Petri omnia predicta et singula in dictis articulis contenta audiuit publice dici in Sulmona et in toto Aprucio et in multis aliis locis ubi conuersatus est ipse testis.

CXXVIIII. Nicolaus filius Benedicti Thomasii de Sulmona uiginti annorum ut dixit testis iuratus coram dicto archiepiscopo die tercio mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super omnibus [f. 128v] predictis articulis sibi lectis et expositis semotim et distincte dixit se hoc inde scire quia olim ante apostolatum dicti fratris Petri dum ipse testis esset adeo perditus a uentre suo usque ad plantas pedum et sic contractus quod non senciebat de ipsis membris ac si sua prorsus non essent, et quasi per annum sustinuisset ipsam infirmitatem portatus fuit super asinum ad fratrem Petrum predictum ad locum suum seu cellam suam prope sanctum Spiritum prope Sulmonam et dixit super miraculo facto in persona sua et concordauit per omnia cum predicto Benedicto Thomasii de Sulmona patre suo superiori teste, alia autem que in dictis articulis continentur audiuit publice dici et de ipsis est uox et fama publica in Sulmona et in omnibus aliis locis ubi conuersatus est dictus testis. Item dixit quod pridie de mense Maii presentis quarte indiccionis ipse testis uidit apud insulam sancti Clementis quendam adolescentem de ciuitate Pennensi, ut dicebatur sic pedibus contractum cum aliis accidentibus quod uix baculi mediante auxilio incedebat et postea uidit eri eum in Sulmona sanum et ambulantem libere sine aliquo baculo et audiuit dici publice in Sulmona, et publica uox et fama est quod Deus liberauit eum per sancta merita fratris Petri predicti hiis proximis diebus elapsis.

CXXX. Nicolaus de ciuitate Pennensi annorum uiginti uel circa iuratus coram predicto dompno archiepiscopo die tercio mensis Iunii quarte indiccionis Sul[a] . . .

[f. 133] . . . et interrogatus super omnibus predictis articulis sibi lectis et expositis semotim per ordinem et distincte dixit se hoc inde scire quod ex quadam infirmitate quam olim passus fuit accidit sibi quod a festo natiuitatis Domini proxime preterito uel circa usque ad diem dominicum proxime preteritum uicesimum nonum mensis Maii proximo elapsi fuit

[a] *F. 129—132 fehlen.*

Digitized by Google

continue sic pedibus et manibus contractus cum multis aliis accidentibus quod ambulare uix parum poterat cum auxilio baculi et sine baculo nec ambulare nec pedes quoquo modo poterat stare, et dum multociens probasset si pedes sine baculo stare posset dimisso baculo statim cadebat in terram cum non haberet tantas uires quod sustentare se posset. Audita itaque fama sanctitatis et miraculorum fratris Petri predicti de quibus fama publica est in ciuitate Pennensi habens deuocionem ad loca in quibus dictus frater Petrus moratus fuit dum uixit recessit cum magna difficultate et labore nimio sic contractus de Rossiano quod est de pertinenciis ciuitatis Pennensis, et uix potuit applicare ad locum sancti Spiritus prope Sulmonam in duobus mensibus cum propterea quia uirtus sibi deficiebat tum eciam quia expectabat auxilia aliorum, et dixit quod dictum castrum Rossiani a dicto loco sancti Spiritus distat per milliaria quatuor uel circa. Postquam autem dictus testis applicuit ad dictum locum sancti Spiritus et dum exponeret confratribus loci qui morantur ibi, deuocionem quam ipse habebat ad loca dicti fratris Petri et ipsi confratres uiderent ipsum [f. 133^{v}] sic contractum et perditum uidentes deuocionem eius fecerunt eum poni et ligari super unum asinum et portari in montem ad cellam seu locum sancti Onufrii ubi dictus frater Petrus dum uixit moram contraxit *[sic!]*, ad quem locum dixit ipse testis se peruenisse sic contractum die lune proximo preterito et ultimo mensis Maii proximo elapsi, eo autem teste morante ibi et iacente nocte sequenti et dormiente habuit uisionem in sompnis et uidebatur sibi quod frater Petrus uenisset ad eum indutus uestibus albis habens barbam ualde pilosam albam et quod tangeret manibus suis omnia membra ipsius testis et quod uisibiliter extenderet membra eius contracta et sanaret eum, et ipse testis laudabat et benedicebat eum et completa uisione ipse testis excitatus a sompno audiuit campanam dicti loci sancti Spiritus pulsari ad matutinum et ipse testis statim se senciit liberatum et surgens pedes incepit ambulare libere absque aliquo baculo et iuit usque ad hostium dicte celle, tamen quia nox erat ualde obscura non exiuit tunc sed expectauit diem, et die facto recessit sanus et incolumis de ipsa cella et ambulauit optime et descendit de monte absque aliquo baculo referens gracias Deo qui per merita dicti fratris Petri ei restituerat sanitatem et nunc ipse testis bene ambulat et stat libere sine alicuius auxilio ac si nunquam claudus uel contractus fuisset, ipso itaque teste ueniente ad locum sancti Spiritus postquam fuit liberatus et uiso eo sic liberato miraculose a fratribus dicti loci omnes fratres [f. 134] per duos dies ut dicebat, et uidit postmodum testis ipse dictum Berengarium sic contractum et cum zambitis euntem reuersum a fratre Petro predicto totaliter liberatum et sine zambitis euntem libere et solute sicut aliquis alius homo sanus iret, et uidit eciam Berengarium meritis dicti fratris Petri sanatum et liberatum ab infirmitate predicta saltare et ludere per totum sanctum Valentinum et hoc notum et manifestum est

Digitized by Google

omnibus de sancto Valentino et tota contrata. — Item dixit se uidisse iam sunt anni uiginti Petrum Benedicti Roberti de sancto Valentino annorum decem contractum in membris quod non poterat ambulare quo uolebat bene per annum et plus et postmodum sanum et liberatum ab illa infirmitate et libere ambulare quo uolebat sicut alii sani homines faciunt, meritis et oracionibus dicti sancti uiri ut ipse et pater et mater sua eciam asserebat. — Item dixit quod dicto iam tempore uidit Franciscum magistri Donati de sancto Valentino cecidisse de quercu quadam et fregisse sibi ancam de casu illo et iacuisse per multum tempus et non prius potuisse aliquo remedio liberari et fuisse liberatum et sanatum per fratrem Petrum predictum ut asserebat et uidit eum postmodum sanum et saluum de dicta anca usque in mortem suam, qui prius propter casum predictum ambulare non poterat.

Item interrogatus super quarto articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod audiuit publice dici et teneri que in predictis articulis continentur [f. 134v] in sancto Valentino et tota contrata et per partes omnes regni in quibus testis ipse conuersatus est.

CXXXVIII. Petrus Romani de sancto Valentino sexaginta annorum ut asseruit testis iuratus coram dicto dompno archiepiscopo die tercio mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quia ipse testis a quadraginta annis citra in pluribus locis heremiticis in montanis positis uidit dictum fratrem Petrum ante tempus apostolatus sui in quibus eum personaliter tamquam deuotus eius pluries uisitauit.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit uera esse que in ipso articulo continentur. Interrogatus in causa sciencie dixit quod sciuit et scit, uidit et uidet multa et diuersa loca per regnum edificata per fratrem Petrum predictum in quibus seruatur religio fratris Petri predicti.

Item interrogatus super tertio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod iam sunt anni uiginti et plus dum ipse esset apud sanctum Iohannem de Orfento in *[sic!]* dictus frater Petrus tunc temporis morabatur uidit quendam nobilem de Neapoli qui portauit quendam puerum suum pacientem morbum caducum sic fortiter quod stare non poterat una hora in pedibus sine sustentacione alicuius, et dictus frater Petrus supplicacione dicti nobilis crucesignauit dictum puerum et ex illa hora dictus puer quieuit sedit stetit et comedit et qui prius fuerat[a] . . .

[a] *F. 135—140 fehlen.*

Digitized by Google

... [f. 141] et ambulat ac si nunquam quicquam mali passus fuisset et ipse testis et multi de dicto castro Causani exinde mirabantur uidentes eum sic sanatum cum prius eum uidissent sic contractum et perditum, quod nec ambulare quoquomodo poterat nec stare et dixit quod de predicto miraculo est uox et fama publica in predictis castris Causani et Collis alti et locis circumadiacentibus.

Item interrogatus super ultimo articulo de publica fama sibi lecto et exposito diligenter dixit idem per omnia ut predictus Guilliermus de Collealto sepedictus testis.

CLXI. Landulphus Symeonis de Causano[a] annorum triginta et plus ut dixit testis iuratus coram predictis dompnis inquisitoribus die quarto mensis Iunii quarte indiccionis apud locum seu monasterium sancti Spiritus de Valua, et interrogatus super primo secundo et tercio articulis sibi lectis et expositis semotim per ordinem et distincte dixit et concordauit per omnia cum predicto Bartholomeo Symeonis proximo teste excepto quod ipse testis non iuit cum dicto Guillermo ad presenciam nec ad dictum locum fratris Petri, sed uidit dictum Guillermum infirmum per tantum tempus et sicut ipse Guillermus superius testificatus est dixit quod uidit postea eum a dicta infirmitate sanatum totaliter et dixit quod uox et fama est publica in predictis castris Collis alti et Causani, quod Deus miraculose et uisibiliter dictum Guillermum sanauerat per uirtutem et sancta merita fratris Petri predicti.

Item interrogatus super ultimo articulo de publica fama sibi lecto et exposito diligenter dixit idem per omnia ut predictus Guillermus de Collealto predictus testis.

CLXII. [f. 141v] Frater Bartholomeus de Trasaco[b] ordinis fratris Petri de Murrone annorum quinquaginta quinque uel circa ut dixit testis iuratus coram predictis dompnis inquisitoribus dicere ueritatem et interrogatus super primo articulo qui incipit »*In primis etc.*« dixit uera esse que in ipsis articulis continentur, interrogatus in causa sciencie dixit quod iam sunt quadraginta anni elapsi quod audita fama sancte uite et conuersacionis que diuulgabatur de fratre Petro per totam patriam et prouinciam in qua ipse testis habitabat, quia ab omnibus dicebatur et uocabatur sanctus, disposuit ipse testis assumere habitum sui ordinis et cum eo morari quod et fecit, et dum moraretur cum eo in loco sancti Spiritus de Magella in principio sue conuersacionis et alias in aliis locis et temporibus uidit dictum

[a] Non sufficienter *[deponit]* de miraculo sed ... ex eo quod probat ... liberacionem et famam secundum auditores *am Rand.* — [b] Iste testis probat concursum et deuocionem populi ad ipsum et conuersionem multorum ad ordinem suum et probat eciam edificacionem locorum quorum nonnulla nominat ex industria ipsius fratris Petri *am Rand.*

Digitized by Google

fratrem Petrum commorantem in heremis et locis aridis et asperis scilicet in montibus et in carcere seu cella, de quibus non exibat nisi causa mutandi locum uel quando ibat ad generale capitulum confratrum suorum quod per ipsum ordinabatur, et uidit ipsum in predictis heremis et locis tam montis Magelle quam montis de Murrone Aprutine prouincie quam eciam in quibusdam locis Campanie et in urbe ducere uitam excellentem et conuersacionem sanctam continue in abstinenciis ieiuniis et oracionibus multis in omni honestate et arta obseruancia regulari et fugere quantum commode poterat hominum consorcia; et specialius exprimens perfeccionem uite eius dixit quod uidit eum uti multum uilibus uestimentis et asperis et ciliciis de pilis equorum factis ad modum retis et nodosis et quod cathenam ferream ad nudam carnem portabat utens ea pro cingulo interius et aliquando circulum ferreum interius ad carnem . . . calceamenta regulariter et ut plurimum non porta[f. 142]bat nisi in itinere, aliquando tamen in yeme utebatur centonibus de uili panno et chipellis ligneis; dixit eciam quod uidit eum dormire quandoque in nudis tabulis, quandoque in terra quandoque in graticulis ad modum cancellorum factis uestitum semper cilicio et pannis solitis et cinctum cathena uel circulo ferreo ut dictum est, et istis lectis utebatur tam in infirmitate quam in sanitate et pro puluinari utebatur ligno aliquo aut lapide seu fasce lignorum et ramorum arborum uel palee aspere uel alterius dure materie. Item dixit quod uidit eum cotidie ieiunare preterquam in diebus dominicis et uinum in comstione non bibebat neque aliis horis nisi aliquando multum raro modicum sumendo cum confratribus suis pro consolacione ipsorum et in celebracione misse et aliquando raro in minucione ualde aquatum. Immo eciam ut dixit quando erat papa in comestione prius bibebat aquam et postea modicum uini sumebat tantum aquatum quod non uidebatur habere speciem uini sicut ipse testis uidit quia morabatur cum eo dum esset papa et seruiebat ei nec uinum quolibet die sic sumebat sed aliquibus diebus tantum. Item dixit quod nunquam uidit eum uesci carnibus nec in infirmitate nec in sanitate, nec condimento carnium cum tamen ipse testis multis in locis multisque temporibus cum eo fuerat conuersatus. Item dixit quod sicut uidit et sciuit manifeste dictus frater Petrus sex quadragenas faciebat in anno, uidelicet maiorem et quadragenam sancti Spiritus que durabat a quarta feria post pasca usque ad penthecostem et quadragenam beati Petri que durabat a festo apostolorum Petri et Pauli usque ad assumptionem beate uirginis et quadragenam beate crucis que durabat a festo exaltacionis sancte crucis usque ad festum omnium sanctorum et quadragesimam sancti Martini que durabat a festo quattuor coronatorum usque ad festum Natiuitatis Domini et quadragenam Epiphanie [f. 142v] que durabat ab Epyphania usque ad quadraginta dies, et in tribus istarum quadragenarum scilicet maiori et sancti Petri et sancti Martini ieiunabat in pane et aqua et aliquando utebatur aliquibus pomis seu fructibus, et continuum silencium

Digitized by Google

in eis tenebat. In aliis autem tribus quadragenis solo uno ferculo uescebatur insipido et in modica quantitate preterquam in quarta et sexta feria in quibus semper sine coquina et potagio comedebat. Item dixit quod in aliquibus quadragenis ieiunabat cum solis foliis caulium et scapitibus absque pane et in aliquibus cum solis pomis et in aliquibus cum paucis castaneis et granis fabarum mollificatarum in aqua. Item in aliquibus quadragenis ieiunabat cum solis rapis crudis. Item dixit quod in pluribus quadragenis ad certum pondus et mensuram paruum accipiebat panem nec totum illum comedebat et in aliquibus quadragenis usus est solo cilicio sine alia ueste et in aliquibus usus est cilicio et panzeria ferrea desuper cilicio, et addidit quod aliquando nodi ipsius cilicii propter ponderositatem panzere desuper ipsam existentis rumpebant carnem suam ita quod putrefiebat, et aliquando uermes generabantur in ea, tamen dixit quod rupturam carnis et uermes ipse testis non uidit sed audiuit tam ab ipso fratre Petro qui hoc paciebatur quam a fratre Placido qui asserebat hoc se uidisse. Item dixit quod diuersis temporibus et maxime in aliquibus quadragenis sic ieiunabat quod quarta et sexta feria nichil omnino sumebat et hoc ipse uidit, audiuit eciam ab aliis fide dignis fratribus quod aliquando bis tantum et non amplius in ebdomada comedebat. Item dixit quod tam arctam uitam ducebat in abstinencia et parcimonia uictus quod magis uidebatur sibi quod gracia diuina speciali susten[a] . . .

. . . [f. 149] eum contractum et postea sic . . . per uirtutem sanctitatis fratris Petri predicti. Item dixit dictus testis se uidisse et audiuisse multa et diuersa miracula que Deus fecit per sancta merita fratris Petri predicti.

Item interrogatus super ultimo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit idem per omnia ut dictus frater Bartholomeus Trasaco predictus.

[CLXXII.] Magister Leonardus Carpentarius de Sulmona de ordine continentum octogenarius sicut dixit testis iuratus coram predicto dompno archiepiscopo die sexto mensis Iunii quarte indiccionis Sulmone, et interrogatus super primo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit se inde hoc scire quod iam sunt quinquaginta quinque anni elapsi cum ipse testis erat adhuc adolescens uidit fratrem Petrum adhuc imberbem in habitu monachali in monte Murronis et audiuit quod prius steterat in eodem monte in quodam alio loco solitario prope Castrum Sangri, postea uero processu temporis uidit eum in aliis locis solitariis et asperis commorantem scilicet in monte Magelle, dixit eciam quod a tempore quo primo uidit eum et audiuit loqui de ipso, audiuit publice dici quod

[a] *F. 143—148 fehlen.*

Digitized by Google

frater Petrus erat homo multum sancte conuersacionis et perfecte uite et quod asperam et artam uitam ualde ducebat, immo de hoc erat celebris opinio et publica fama per partes Aprucii et de eius sanctitate ipse testis ut dixit aliquid percepit ex exterioribus indiciis quia aliquando in locis ubi morabatur aliquibus diebus cum eo stetit et operatus est in fabricacione celle sue.

Item interrogatus super secundo articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod semper audiuit dictum fratrem Petrum in magna honestate regulari [f. 149v] . . . obseruancia et conversacione . . .

ad locum suum confluere cum magna deuocione et edificare per ipsum et conuerti ad bonum et recedere a peccatis per ipsius sancta merita . . .

. . . dixit eciam quod modo uidit et audiuit ordinem suorum fratrum inchoatum et auctum esse per ipsum tam in numero fratrum quam in sancte uite merito et plura loca ipsorum fratrum et ipsius ordinis edificata per ipsius industriam et sollicitudinem in quibus locis Deo seruitur per dictos confratres et retinetur obseruancia regularis et quod in aliquibus locis ipse fuit scilicet in locis de monte Magelle pluribus et in aliis partibus.

Item interrogatus super tercio articulo sibi lecto et exposito diligenter dixit quod audiuit publice dici in Sulmona quod dompna Cathania filia magistri Benedicti uisum quem perdiderat recuperauit patrocinio fratris Petri et quod de hoc miraculo est uox et fama publica in Sulmona. Audiuit eciam a pluribus et publice dici quod Deus multa et diuersa miracula operatus est per ipsum in diuersis partibus Aprucii et regni, et addidit quod multo plura sanctitatis opera fuerunt in dicto fratre Petro quam per homines communiter et sciatur et referatur. Dixit eciam quod plura beneficia in se ipso senciit et percepit per merita et preces fratris Petri prefati precipue quia semel multum infirmus et debilis ex fractione cruris accessit ad fratrem Petrum eques in asello et accepta benediccione ab eo rediit ad domum suam sanus . . .

Digitized by Google

V. Beilage.

Die vollständige Zeugenaussage des Bruders Bartholomaeus de Trasacco aus dem Kod. 1071 der Pariser Bibliothèque de l'Arsénal.[1]

[f. 1] In Christi nomine. Rubrice sub compendio tacte de dictis testium receptorum per uenerabiles patres dominos archiepiscopum Neapolitanum et episcopum Valuensem iudices seu commissarios ad hec a sede apostolica deputatos cum clausula quod uos uel alter uestrum etc. super miraculis et uita miraculosa fratris Petri de Morone quondam Celestini pape quinti. In primis miracula que proxime sequuntur facta fuerunt in uita dicti fratris Petri et ante papatum.

Quod dictus frater Petrus quondam Celestinus papa quintus in carne uiuendo preter carnem duxerit in terris uitam celestem et miraculosam sub teneris pubertatis annis hominum derelicto consorcio solitariam preeligendo in heremis, in abstinenciis, multis ieiuniis et orationibus ducere uitam beatam inter antra deserta loca asperiora et duriora pro sua habitacione querendo et amplectendo probatur quasi per magnam partem testium et precipue per magistrum Raynaldum[2] Gentilis de Sulmona medicum octogenarium qui super isto articulo dixit quod[a] . . . [f. 1v] Et per magistrum Gentilem Calderarium de Sulmona[a] de ordine continentium annorum centum ut dixit compotem mentis corpore ualentem et memorie uigentem qui dicit . . . Et per fratrem Bartholomeum de Transacto ordinis dicti fratris Petri qui dicit super dicto articulo uera esse que in eo continentur et in causa sciencie dixit quod iam sunt quadraginti anni elapsi[b] . . . [f. 2v] . . . Item dixit quod artam uitam

---

[a] testis CLXXVII *am Rand.* — [b] *Das folgende stimmt genau überein mit der Zeugenaussage im Kodex von Sulmona, oben S. 328 Z. 31 ff. Nur folgende Abweichungen unserer Handschrift sind zu notieren: S. 329 Z. 4 f.:* locis tam in montibus Morono quam montis Magelle; *es fehlen S. 329 Z. 13:* et aliquando circulum . . . carnem habebat et amitum, *S. 329 Z. 14 ff.:* aliquando tamen in yeme — dormire quandoque, *S. 329 Z. 19:* tam in infirmitate quam in sanitate, *S. 329 Z. 20 f.:* seu fasce — uel alterius, *S. 329 Z. 25:* et aliquando raro in minutione, *S. 329 Z. 31:* nec condimento carnium, *S. 330 Z. 17 ff.:* audiuit eciam — comedebat.

---

[1] *Vgl. hierzu die Einleitung über die Akten des Kanonisationsprozesses zu Sulmona.* — [2] testis XXIII *am Rand.* — [3] *Vgl. oben S. 232 ff.*

Digitized by Google

ducebat in abstinencia et parcimonia uictus quod magis uidebatur sibi quod gracia diuina speciali sustentaretur quam corporeo nutrimento, quia non uidebatur sibi uerisimile quod natura humana posset tantam abstinenciam pati. Interrogatus de predictis in causa sciencie dixit quod uidit predicta quia stetit pluribus temporibus cum eo et in diuersis locis et ministrabat sibi et deferebat illa quibus utebatur. Item dixit quod ipse frater Petrus erat in orationibus peruigil et assiduus, nam ut dixit media nocte surgebat ad uigilias et matutinas quibus dictis psalmos penitenciales cum aliquibus aliis deuotissime et cum genuflectionibus dicebat, quibus expletis letanias incuruatus cum pluribus collectis dicebat, quibus dictis disciplinam sibi ipsi dabat cum corrigiis duris et sexaginta uicibus cum illis se percutiebat. Quo facto psalterium cum magna deuotione incipiebat et usque ad inicium diei psalmodiam continuabat et tunc dicebat primam et post primam celebrabat missam cum magna deuocione et cotidie missam dicebat nisi dimitteret ex causa multum necessaria quod rarissime occurrebat, et hiis dictis reincipiebat psalterium et prosequebatur usque ad horam tercie et tunc dicebat terciam et sextam quibus dictis laborabat manibus [f. 3] scribendo uel suendo et componebat cilicia uel opus aliud exercebat, et hoc faciebat usque ad horam none, et dicta nona sumebat cibum cum benedictione et graciarum actione et postea in oratorio permanebat in orationibus usque ad horam uespertinam, et uesperis dictis iterum in orationibus persistebat usque ad horam completorii et dicto completorio usque ad magnam horam noctis orationibus insistebat, et quod istum ordinem continue tenuit nec interrumpebat ipsum nisi quando se exhibebat uenientibus ad se ad loquendum eis. Item dixit quod in talibus quadragenis quas maiori obseruancia custodiebat, mille genuflexiones inter diem et noctem cotidie faciebat, in aliis autem diebus quocumque tempore quingentas faciebat, et illis tribus quadragenis non loquebatur cum secularibus nec cum fratribus suis, extra uero dictas quadragenas loquebatur et cum fratribus et cum secularibus uenientibus ob deuotionem ad ipsum. Item dixit quando contigebat eum ex aliqua causa multum honesta uel necessaria frangere silencium compensabat aliis diebus. Item dixit quod tempore quo dictus frater Petrus secularibus loquebatur magna multitudo hominum confluebat ad ipsum cum deuocione magna, et quod Deus dederat sibi tantam gratiam quod qui ad eum accedebant cum consolatione magna reuertebantur. Item dixit quod fratres suos qui aliquando multum affligebantur ex austeritate dicte uite quam eis ordinauerat ita consolabatur sanctis orationibus et sermonibus ut eis aspera uiderentur leuia et confirmarentur in proposito sancte uite. Item dixit quod tantum zelabat salutem animarum quod omnes ad se uenientes exhortabatur ad bonum et ad emendacionem uite et ad opera penitencie et quod multi sunt ad Deum eius sanctis monitis, exhortationibus et exemplis et ad meliorem uitam prouocati et quod a multis malis et peccatis plures cessare et recedere fecit et quod ex aspectu

Digitized by Google

eius et uerbis plurimi edificabantur et quod in hoc a Deo obtinuerat graciam specialem quod uix aliquis quantumcumque peccator ad eum accedens ab eo absque edificatione et cordis compunctione recedebat et ad eum redire cum desiderio appetebat, et quod mulierum consorcia, colloquia et aspectus quantum poterat euitabat. Item dixit quod predictus frater Petrus fuit homo simplex, rectus et magne hu[f. 3v]militatis in omnibus actibus suis et ex humilitate uolebat obedire et subditus esse et se abbatibus et prioribus ordinis sui subicere. Item dixit quod fuit homo maxime caritatis, pietatis ac misericordie ad proximos in tantum quod cum sciebat aliquos necessitatem pati studebat eis modo quo poterat subuenire, et de bonis sibi a Deo collatis per pia beneficia multorum deuotorum suorum multas elemosinas faciebat piis locis et pauperibus personis uel ad se uenientibus uel quorum paupertas alias sibi notificabatur, et quod ipse habebat in scriptis pauperes homines de castris seu uillis circumadiacentibus locis in quibus manebat, inter illos pauperes ea que sibi pie dabantur prout ei uidebatur distribuebat et hoc satagebat facere quantum ocultius poterat. Item dixit quod fuit homo magne patiencie ac tolerancie in asperis et magne constancie ac perseuerancie in bonis et quod uita sua quasi semper fuit uniformis et indefectibilis quam eciam in papatu non dimisit nisi quantum ad aliqua pauca et leuia. Interrogatus de omnibus predictis in causa sciencie dixit quod uidit ea uel manifestis indiciis ea percepit et certitudinaliter tenuit et tenet, addidit eciam quod impossibile esset sibi narrare particulariter totum ordinem et regularem obseruanciam sue sancte uite et conuersationis et admirabilem perfectionem suam in operibus uirtutum, sed aliqua pauca perstrinxit quantum sibi occurrere potuerunt in hiis que supra dicta sunt. Et per fratrem Robertum de Guardia[a] ordinis dicti fratris Petri annorum sexaginta uel circa ut dixit, qui interrogatus . . .

[a] testis CLXIII *am Rand.*

Digitized by Google

Von den Schriften der Sektion für Rechts- und Sozialwissenschaft sind bisher erschienen im Verlage von **J. P. Bachem** in **Cöln:**

1. Heft: **Die Bischofswahl bei Gratian.** Von Professor **Dr. J. B. Sägmüller,** Tübingen. Geheftet ℳ **1,20.**
2. Heft: **Die neuen eherechtlichen Dekrete** „Ne temere" vom 2. August 1907 und „Provida" vom 18. Januar 1906 nebst dem Entscheid d. S. C. C. vom 1. Februar, 28. März und 27. Juli 1908. Von Dr. theol. et iur. **A. Knecht,** Professor des Kirchenrechts am K. Lyzeum in Bamberg. 7.—8. Tausend. Geheftet ℳ **1,—.**
3. Heft: **Die Klostervogtei im rechtsrheinischen Teile der Diözese Konstanz bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts.** Durch die juristische Fakultät der Universität Tübingen gekrönte Preisarbeit. Von **Dr. Alfons Heilmann.** Geheftet ℳ **3,20.**
4. Heft: **Von der apostolischen Kanzlei.** Untersuchungen über die päpstlichen Tabellionen und die Vizekanzler der Heiligen Römischen Kirche im XIII., XIV. und XV. Jahrhundert. Von **Dr. P. M. Baumgarten,** päpstlichem Geheimkämmerer. Geheftet ℳ **4,—.**
5. Heft: **Die Ehe Kaiser Heinrichs II. mit Kunigunde.** Von **Dr. Hugo Koch,** Professor der Theologie am Kgl. Lyzeum Hosianum zu Braunsberg. Geheftet ℳ **1,20.**

Im Verlage von **Ferdinand Schöningh** in **Paderborn:**

6. Heft: **Acht und Bann im Reichsrecht des Mittelalters.** Von **Eduard Eichmann,** Dr. theol. et iur. utr., Professor an der deutschen Universität Prag. Geheftet ℳ **4,40.**
7. Heft: **Die Geschichte des Trierer Domkapitels im Mittelalter.** Von Privatdozent **Dr. Hubert Bastgen.** Geheftet ℳ **8,60.**
8. Heft: **Das Strafrecht der öffentlichen Religionsgesellschaften in Bayern.** Von **Eduard Eichmann,** Dr. theol. et iur. utr., Professor an der deutschen Universität Prag. Geheftet ℳ **3,—.**
9. Heft: **Der kirchenrechtliche Territorialismus in Bayern im Zeitalter der Säkularisation.** Ein Beitrag zur Geschichte des Verhältnisses von Staat und Kirche in Bayern. Von **Dr. Ludwig Ebert.** Geheftet ℳ **4,—.**
10. Heft: **Die Entstehung der Erzämter und ihre Beziehung zum Werden des Kurkollegs,** mit Beiträgen zur Entstehungsgeschichte des Pairskollegs in Frankreich. Von **Dr. Max Buchner,** Privatdozent der Geschichte an der Universität München Preis geheftet ℳ **11,—.**
11. Heft: **Die geheime und öffentliche Prostitution in Stuttgart, Karlsruhe und München** mit Berücksichtigung des Prostitutionsgewerbes in Augsburg und Ulm, sowie den übrigen größeren Städten Württembergs. Von **Dr. A. Neher.** Geheftet ℳ **6,—.**
12. Heft: **Unternehmung und Mehrwert.** Eine sozial-ethische Studie zur Geschäftsmoral von Privatdozent **Dr. Franz Keller.** Geheftet ℳ **1,50.**
13. Heft: **Die rechtliche Stellung der päpstlichen Legaten bis Bonifaz VIII.** Von **Dr. Karl Rueß.** Geheftet ℳ **8,—.**
14. Heft: **Der Selbstmord in den deutschen Städten.** Von **Dr. Hans Rost.** Geheftet ℳ **1,50.**
15. Heft: **Die zivilrechtliche Haftung der Zeitung für falsche Nachrichten.** Von **Dr. Heinrich Weides.** Geheftet ℳ **1,40.**
16. Heft: **Staat, Recht und Gottesglaube.** Ein Beitrag zur Erläuterung und Reform des deutschen Strafrechts. Von **Dr. Bruno Eisenbacher.** Geheftet ℳ **2,40.**
17. Heft: **Die päpstliche Legation in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts.** Vom Regierungsantritt Innocenz' III. bis zum Tode Gregors IX. (1198–1241). Von **Dr. Heinrich Zimmermann.** Geheftet ℳ **12,—.**
18. Heft: **Beiträge zur Moralstatistik.** Geburtenrückgang und Sterblichkeit in den Städten. — Die unehelichen Geburten. — Die Ehescheidungen. — Im Kampfe gegen den Selbstmord. — Die Antiselbstmord-Büros der Heilsarmee. — Das deutsche Judentum im Lichte der Zahl. — Vom Alkoholismus. Von **Dr. oec. publ. Hans Rost.** Geheftet ℳ **4,—.**

Digitized by Google

19. Heft: **Die bischöfliche visitatio liminum ss. Apostolorum.** Eine historisch-kanonistische Studie. Von **Dr. Januarius Pater.** Geh. ℳ 5,—.

20. Heft: **Die engere Immunität in deutschen Bischofsstädten im Mittelalter.** Von **Dr. Konrad Hofmann.** Geheftet ℳ 5,—.

21. Heft: **Die staatskirchenrechtliche Stellung der katholischen Kirche im Herzogtum Sachsen-Meiningen.** Von **Dr. Alfons Probst,** Regierungsakzessist in Würzburg. Geheftet ℳ 5,—.

22. Heft: **Die römische Rota.** Nach geltendem Recht auf geschichtlicher Grundlage dargestellt von **F. Egon Schneider,** Doktor der Theologie und der Rechte, Privatdozent an der Univ. Freiburg i. B. I. Band: **Die Verfassung der Rota.** Geheftet ℳ 7,—.

23. Heft: **Die römische Rota II** wird später erscheinen.

24. Heft: **Naturrecht und Staat nach der Lehre der alten Kirche.** Von **Dr. theol. et sc. pol. Otto Schilling.** Geheftet ℳ 7,—.

25. Heft: **Die Rassenmischehen in den deutschen Kolonien.** Von **Dr. Theodor Grentrup.** Geheftet ℳ 4,—.

26. Heft: **Die geistlichen Gerichtshöfe zu Speier im Mittelalter.** Von **Dr. Otto Riedner.** Geheftet ℳ 12,—.

27. Heft: **Das kirchliche Schulrecht in Altbayern von Albrecht V. bis zum Erlasse der bayerischen Verfassungsurkunde 1550 bis 1818.** Von **Dr. Rudolf Hindringer.** Geheftet ℳ 5,60.

28. Heft: **Die Landkapitel im Bistum Würzburg bis zum Ende des 14. Jahrhunderts,** unter Benutzung ungedruckter Urkunden und Akten dargestellt von **Julius Krieg,** Dr. theol., iur. et rer. pol., Privatdozent an der Universität Würzburg. Geheftet ℳ 4,80.

29. Heft: **Beiträge zum Missionsrecht.** Missionsobere, Missionare u. Missionsfakultäten. Von Dr. theol. et jur. et phil. **Joseph Löhr.** Geh. ℳ 5,20.

30. Heft: **Dalbergs und Napoleons Kirchenpolitik in Deutschland.** Von **Dr. Hubert Bastgen,** Professor. Geheftet ℳ 12,—.

31. Heft: **Das Preußische Allgemeine Landrecht und die katholischen Kirchengesellschaften.** Von **Dr. Joseph Löhr.** Geheftet ℳ 6,—.

32. Heft: **Die Ehe nach der Lehre des hl. Augustinus.** Von **Dr. J. Peters.** Geheftet ℳ 3,60.

33. Heft: **Das Eheschließungsrecht in Spanien, Großbritannien und Irland und Skandinavien (Dänemark mit Schleswig-Holstein, Schweden, Norwegen und Finnland)** in geschichtlicher Entwicklung mit Abdruck vieler alter Urkunden dargestellt von **Joseph Freisen,** Doktor der Theologie und beider Rechte, Ehrendoktor der Juristischen Fakultät zu Budapest, Konsistorialrat, Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Würzburg. Erster Band: **Das Eheschließungsrecht Spaniens in westgotischer, mozarabischer und neuerer Zeit.** Geheftet ℳ 8,—.

35. Heft: Desselben Werkes Zweiter Band: **Das Eheschließungsrecht Großbritanniens und Irlands nach den angelsächsischen Gesetzen, den angelsächsischen Bußbüchern, den mittelalterlichen englischen Ritualbüchern, dem Book of Common Prayer, den Zivilehegesetzen und dem heutigen katholischen Ritus.** Geheftet ℳ 16,—.

34. Heft: **Die Bedeutung der vollkommenen Gewissensfreiheit nach bayerischem Verfassungsrecht mit Bezug auf die religiöse Kindererziehung.** Von **Dr. G. Hohe,** Geh. Justizrat. Geh. ℳ 5,—.

36. Heft: **Die gesetzliche Verwandtschaft als Ehehindernis im abendländischen Kirchenrecht des Mittelalters.** Von **Dr. Dominikus Lindner.** Geheftet ℳ 4,—.

37. Heft: **Die staats- und kirchenpolitische Stellung Engelberts von Admont.** Von **Andreas Posch,** Dr. der Theologie u. Philosophie, Privatdozent an der Universität Graz. Geheftet ℳ 6,—.

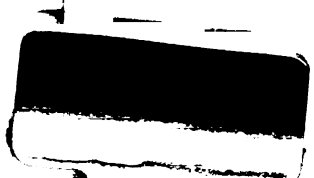
39. Heft: **Die Methoden der Handelsstatistik.** Von **Dr. Jakob Breuer,** Geheftet ℳ 28,—.

Auf die Preise Teuerungszuschläge.

Digitized by Google

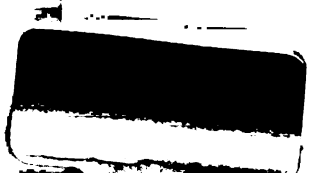
Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

8907356759b
b89073567596a
Digitized by Google